

# GESCHÄFTSBERICHT 2022



 **HYPO NOE**

# AKTUELLE RATINGS

Standard & Poor's: 'A/A-1' (stabil) Emittent:innenrating

Moody's: 'Aa1' Öffentliches und Hypothekarisches Pfandbrief-Rating

ISS ESG: 'C+' Status Prime Nachhaltigkeitsrating

# KENNZAHLEN DES HYPO NOE KONZERNS

in TEUR

Ergebnisse Konzern	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Zinsüberschuss	142.129	140.334
Verwaltungsaufwand	-102.655	-101.465
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	-3.733	-10.679
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>61.580</b>	<b>54.228</b>
Steuern vom Einkommen	-14.453	-12.373
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>47.127</b>	<b>41.855</b>
Return on Equity vor Steuern	8,01%	7,44%
Cost-Income-Ratio	51,69%	52,14%
Bilanz Konzern	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	15.121.252	16.763.250
Finanzielle Vermögenswerte – AC	13.899.591	14.053.484
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	13.362.690	14.920.835
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)	790.571	747.344
Non-Performing-Loan-Quote	1,02%	0,85%
Aufsichtsrechtliche Informationen	31.12.2022	31.12.2021
Anrechenbares Kernkapital	772.830	729.622
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	772.830	729.622
Erforderliche Eigenmittel (Säule I)	301.300	301.609
Eigenmittelüberschuss	471.530	428.013
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 Abs. 3 CRR	3.766.253	3.770.117
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	20,52%	19,35%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	20,52%	19,35%
Verschuldungsquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	5,14%	4,88%
Liquidity-Coverage-Ratio	162,89%	202,45%
Net-Stable-Funding-Ratio	112,54%	120,40%
Ressourcen	31.12.2022	31.12.2021
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter:innen	616	630
Anzahl Filialen	27	27

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Ultimo-Anzahl Mitarbeiter:innen sind unter Kapitel „5.3.2 Personalaufwand“ zu finden. Details zur Berechnung der Kennzahlen siehe Kapitel „3.2 Ergebnisentwicklung“.

# VORWORT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren!

Trotz multipler Krisen und insbesondere des Angriffs Russlands auf die Ukraine mit den daraus folgenden politischen und wirtschaftlichen Verwerfungen war 2022 für Österreich mit einem Wirtschaftswachstum von fast fünf Prozent, Rekordbeschäftigung und der niedrigsten Arbeitslosenrate seit 15 Jahren ein erstaunlich erfolgreiches Jahr. Die Entwicklung in Niederösterreich war erfreulicherweise etwas besser als im Rest Österreichs. Die nicht zuletzt durch stark steigende Energiepreise angeheizte außergewöhnliche Rekordinflation veranlasste die Notenbanken zu raschen Zinssteigerungsschritten, für 2023 ist daher mit einem Abflachen der Konjunktur zu rechnen, wobei Österreich aber wirtschaftlich besser performt als etwa Deutschland, und gute Aussichten für ein positives Wachstum auch 2023 bestehen.

Die HYPO NOE verfolgte 2022 ihre klare Strategie und konnte ihre bewährte Rolle als niederösterreichische Landes- und starke Partnerbank für die Öffentliche Hand, den Immobiliensektor, die heimische Wirtschaft und ihr gutes Privatkundenportfolio voll zur Geltung bringen. Die Grundpfeiler waren das risikobewusste Geschäftsmodell gepaart mit der Konzentration auf die Stärken der HYPO NOE sowie der Ausbau des Geschäftsmodells entlang dieser Leitlinien. Damit konnte der HYPO NOE Konzern seinen Kund:innen mit individuellen und maßgeschneiderten Finanzlösungen in dieser herausfordernden Zeit zur Seite stehen und die bestmöglichen Lösungen anbieten.

Dementsprechend setzte die niederösterreichische Landesbank erfolgreiche Schritte zur Weiterentwicklung ihrer Geschäftsstrategie, vor allem bei nachhaltigen Veranlagungs- und Finanzierungsmöglichkeiten war die HYPO NOE als nachhaltige Bank erfolgreich. Das Institut emittierte im April 2022 eine 3-jährige Benchmark-Anleihe im Senior Preferred-Format mit einem Volumen von 500 Millionen Euro. Wie bei der erfolgreichen Debüt-Green-Bond-Emission im Jahr 2020 war bei der aktuellen grünen Anleihe ein beachtlicher Anteil von 67 Prozent der Investoren dezidiert auf grüne und nachhaltige Investments fokussiert. Die Erlöse aus der Emission werden ausschließlich für die Finanzierung grüner Kredite für Projekte und Aktivitäten zur Förderung des Klimaschutzes sowie anderer umweltfreundlicher oder nachhaltiger Zwecke verwendet.

Eine dieser Möglichkeiten ist etwa der Grüne Investitionskredit für Unternehmen, den die HYPO NOE Ende 2022 vorgestellt hat. Er bietet Betrieben eine Möglichkeit zur Finanzierung nachhaltiger und umweltfreundlicher Projekte. Das Besondere am Grünen Investitionskredit ist, dass Unternehmenskund:innen von möglichen, durch die Emission von Green Bonds generierten, Liquiditätskostenvorteilen profitieren können.

Die Ratingagenturen stellen der HYPO NOE ein gutes Zeugnis aus: Standard & Poor's honoriert das Geschäftsmodell der HYPO NOE weiterhin mit einem soliden Single-A Rating mit stabilem Ausblick. Ebenso werden die Bemühungen der HYPO NOE in Sachen Umwelt und Soziales von renommierten Nachhaltigkeitsratingagenturen ausgezeichnet: Seit Jahren ist die HYPO NOE mit dem Prime Status von ISS ESG ausgezeichnet.

Der Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2022 bei allen grundlegenden Entscheidungen eingebunden, überwachte den Vorstand gemäß den gesetzlichen Vorgaben und beriet ihn bei der Leitung des Konzerns. In Sitzungen und Ausschüssen sowie durch Berichte des Vorstandes konnte sich der Aufsichtsrat ein zeitnahes und umfassendes Bild über alle relevanten wirtschaftlichen sowie finanziellen Entwicklungen im HYPO NOE Konzern machen. Die sehr positive Geschäftsentwicklung der Bank beweist die Richtigkeit der sehr risikobewussten und fokussierten Geschäftsstrategie.

Damit erfüllt der HYPO NOE Konzern in überzeugender Weise seinen Auftrag zur Unterstützung des Wirtschaftsstandortes und des Landes Niederösterreich, unserem 100-Prozent-Eigentümer. Mit seiner langfristigen Orientierung und vielfältiger Unterstützung trägt das Land Niederösterreich zum erfolgreichen Ausbau des Unternehmens bei, während der HYPO NOE Konzern beständige Dividendenbeträge erwirtschaftet und eine kontinuierliche Wertsteigerung der Bank erreicht hat.

Der Erfolgsweg des Unternehmens basiert aber vor allem auf dem unermüdlichen Engagement und der hervorragenden Arbeit der Mitarbeiter:innen und des Vorstandes, wofür der Aufsichtsrat allen besonderen Dank und Anerkennung ausspricht.

**Prof. Dr. Günther Ofner**



Vorsitzender des Aufsichtsrates

# VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Leser:innen!

Das hinter uns liegende Jahr war sehr ereignisreich - sowohl für die Menschen im Land als auch die heimische Wirtschaft. Auf das weiterhin nicht zu unterschätzende Coronavirus, mittlerweile Teil unseres Lebens, folgte der anhaltende militärische Konflikt in der Ukraine mit seinen humanitären, wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen. Die – schon zuvor – hohen Inflationsraten stiegen noch einmal und belasten bis heute einen Großteil der Menschen. Die Teuerungen im Alltag waren und sind bei jedem Einkauf, an der Tankstelle, bei den Strom- und Heizkostenabrechnungen zu spüren. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wich die EZB von ihrer Niedrigzinspolitik ab und hob die Leitzinsen ab Mitte des Jahres schrittweise um wenige Prozentpunkte an. Weitere Erhöhungen wurden bereits angekündigt. Wann sich die Situation in Bezug auf die Teuerungsraten stabilisieren wird, ist allerdings schwer abschätzbar.

Dieses vergangene Jahr war jedoch auch ein Jahr der Gegensätze, denn all diese Ereignisse – von der Coronavirus-Pandemie über den Ukraine-Konflikt und den Lieferkettenproblemen bis hin zu den gestiegenen Preisen und den wirtschaftlichen Unsicherheiten – stellten die HYPO NOE vor ein herausforderndes Geschäftsjahr 2022. Dennoch fiel dieses sehr erfolgreich aus und die HYPO NOE konnte ihr Ergebnis erneut steigern. Die HYPO NOE, die keine Exposures in Russland und der Ukraine hat und damit nicht direkt vom Krieg betroffen ist, erwirtschaftete 2022 einen Periodenüberschuss vor Steuern von 61,6 Millionen Euro und damit um 7,4 Millionen Euro mehr als 2021. Der Zinsüberschuss wuchs um rund ein Prozent auf 142,1 Millionen Euro an und die Cost-Income-Ratio (CIR) verringerte sich auf 51,69 Prozent gegenüber 52,14 Prozent im Vorjahr.

Unsere sehr erfolgreiche Geschäftstätigkeit ist aber nicht nur für den Konzern selbst bedeutend: Laut einer vom Wirtschaftsforschungsinstitut Economica durchgeführten Studie zu unserem wirtschaftlichen Fußabdruck, sichert die HYPO NOE pro Arbeitsplatz in der Bank einen Arbeitsplatz außerhalb der Bank. Zusätzlich ergeben sich für jeden Wertschöpfungseuro, den wir durch unsere Geschäftstätigkeit generieren, alleine in Niederösterreich weitere 35 Cent an Wertschöpfung für die Region, österreichweit sind es zusätzliche 44 Cent. Als heimisches Unternehmen trägt die HYPO NOE damit maßgeblich zum Wirtschaftskreislauf in Niederösterreich bei und schafft auf diese Weise einen Mehrwert für das gesamte Bundesland.

Einen solchen ermöglichten wir unseren Kund:innen durch den Ausbau der Grünen Linie. Neben der erfolgreichen Emission des zweiten Green Bonds wurden der Grüne Wohnkredit sowie die Grünen Spar- und Girokonten für Privatkund:innen im Geschäftsjahr 2022 um den Grünen Investitionskredit für Unternehmen erweitert. Und das aus gutem Grund: Klima- und Umweltschutz sind für die HYPO NOE seit Jahren selbstverständlich. Wir legen großen Wert darauf, unsere nachhaltige Unternehmensphilosophie in allen erdenklichen Bereichen einzuführen und auszuweiten, weswegen wir auch am Klimaaktiv Pakt 2030 unter der Schirmherrschaft des Klimaschutzministeriums teilnehmen. Darüber hinaus wächst das Interesse an nachhaltigen Finanzierungsmöglichkeiten. Angesichts des Grünen Investitionskredits ist es nun denkbar, dass Unternehmen für nachhaltige und umweltfreundliche Projekte einen möglichen Zinsvorteil erhalten können. Wenn die Investitionsfinanzierung Green-Bond-fähig ist und ihr Zweck einen positiven nachhaltigen Impact hat, gibt die HYPO NOE den Liquiditätskostenvorteil aus dem Green Bond an das Unternehmen weiter. So fördert die HYPO NOE einerseits Finanzierungen, die den technischen Kriterien der Taxonomie-Verordnung entsprechen und somit einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele der EU leisten, oder andererseits dem Green Bond Framework der HYPO NOE entsprechen, wozu Finanzierungen für energieeffiziente Sanierungen, den Bau von E-Tankstellen, den Umstieg auf E-Autos und LED, erneuerbare Energieprojekte rund um Wind, Solar und Geothermie sowie die Errichtung von Photovoltaikanlagen zählen. Wir gehen in diesem Bereich übrigens selbst mit gutem Beispiel voran, 2022 wurde die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Zentrale in St. Pölten ausgebaut. Statt zehn können mittlerweile 37 Haushalte mit dem eigens produzierten Strom in der Höhe von 114.000 Kilowattstunden pro Jahr versorgt werden.

Die HYPO NOE vergrößerte zudem ihr Angebot für Kund:innen im Wertpapierbereich. Um zeitgemäße digitale Services mit exzellenter persönlicher Beratung zu verbinden, ging die HYPO NOE eine Kooperation mit der Schelhammer Capital ein. Damit schärft die HYPO NOE gemäß unserem Strategieprozess weiter ihren Fokus. Die persönliche Beratung bleibt

unverändert bei unseren Expert:innen, Schelhammer Capital steuerte neben exklusiven und vielfältigeren Fonds eine moderne Wertpapier-Banking-Plattform bei. Auf diesem Weg gelang es, den Transfer von Fachwissen in Beratungsgesprächen mit innovativen digitalen Tools zu kombinieren und gleichzeitig den Produktkatalog im Wertpapierbereich deutlich zu erweitern.

Erfolgreich verlief die Refinanzierungstätigkeit 2022. Neben ihrem zweiten Green Bond begab die HYPO NOE als regelmäßige Emittentin von besicherten und unbesicherten Benchmarkanleihen zwei 500 Millionen Euro große Pfandbriefe – jeweils einmal hypothekarisch und einmal öffentlich besichert. Alle Transaktionen stießen auf sehr große Nachfrage bei den Investor:innen, sodass in allen Emissionen eine deutliche Überzeichnung gegeben war – ein Zeichen für den guten Ruf der HYPO NOE als sicheres und stabiles Institut.

Dementsprechend ist unsere Beteiligung an innovativen und nachhaltigen Wirtschaftsvorhaben gefragt. Beim „Haus der Digitalisierung“ in Tulln sind wir seit Anfang 2022 Lead-Partnerin. Ziel des Leuchtturmprojekts ist es, Digitalisierung proaktiv mitzugestalten und erlebbar zu machen – ein Thema, das die HYPO NOE in Zeiten fortschreitender technischer Möglichkeiten laufend begleitet. Diese Verbindung von digitalem und physischem Haus der Digitalisierung ist es, was uns so stark mit diesem Leuchtturmprojekt verbindet. Denn die Umsetzung von Digitalisierungsprozessen innerhalb des Konzerns sowie digitale Services für unsere Kund:innen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig ist die persönliche Beratung und Betreuung durch unsere Expert:innen weiterhin essenziell.

All diese Erfolge wären ohne unsere herausragenden Mitarbeiter:innen nicht möglich. Mehr als 600 Mitarbeiter:innen arbeiten tagtäglich daran, die besten Lösungen für unsere Kund:innen zu entwickeln. Und wir können umgekehrt zu Recht sagen, dass wir stolz sind auf jede:n Einzelne:n von ihnen. Umso mehr freut es uns, dass unsere Initiativen, eine noch bessere Arbeitgeberin zu werden, auch von außen gewürdigt werden. Erst kürzlich wurden wir beispielsweise erneut als Leading Employer – einer der Top 1% aller Arbeitgeber:innen – ausgezeichnet. Uns ist es Ernst, die Rolle der HYPO NOE als Top Arbeitgeberin weiter zu festigen. Deshalb arbeiten wir intern mit ganzer Kraft daran, gemeinsame Erlebnisse im Sinne einer Employee Experience zu entwickeln. Ein dabei lang gehegter Wunsch wurde dabei Ende des vergangenen Jahres möglich: wir haben auf 50 Prozent Home-Office aufgestockt.

Im sehr erfolgreichen abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der HYPO NOE insgesamt gelungen, weiter auf ihre Stärken zu setzen und Services sowie Produkte für ihre Kund:innen weiter zu verbessern. Darin sehen wir klar unseren Auftrag: Um im finanziellen und wirtschaftlichen Umfeld weiterhin die verlässliche Partnerin der Menschen und Unternehmen des Landes zu bleiben, werden wir uns künftig mit ganzer Kraft der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und damit dem Fortschritt aller Geschäftsfelder widmen.

**Wolfgang Viehauser & Udo Birkner**

# GESCHÄFTSBERICHT

## ZUM 31. DEZEMBER 2022 NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNES

### TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNES 9

#### KONZERNLAGEBERICHT 10

1	WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	11
2	UNTERNEHMENSPROFIL	16
3	ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG	17
4	PERSONALMANAGEMENT	24
5	RISIKOBERICHT	28
6	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	28
7	BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	28
8	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)	29
9	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	33
10	KONZERNAUSBLICK	45

#### KONZERNABSCHLUSS 48

1	GESAMTERGEBNISRECHNUNG	49
2	KONZERNBILANZ	50
3	KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG	51
4	KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	52

#### ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS 53

1	ALLGEMEINE ANGABEN	54
2	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	57
3	EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL	62
4	FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO	69
5	WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV	130
6	WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	135
7	STEUERN	146
8	RISIKOMANAGEMENT	149
9	ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG	171
10	KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	172
11	WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	183
12	ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK	184

#### WEITERE INFORMATIONEN 185

1	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	186
2	BESTÄTIGUNGSVERMERK	187
3	BERICHT DES AUFSICHTSRATES	193

**LAGEBERICHT** **196**

1	WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	197
2	FINANZENTWICKLUNG	202
3	BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	204
4	PERSONALMANAGEMENT	205
5	RISIKOBERICHT	209
6	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)	230
7	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	233
8	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	234
9	AUSBLICK	244

**JAHRESABSCHLUSS** **247**

1	BILANZ ZUM 31.12.2022	248
2	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022	251

**ANHANG** **252**

1	ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE	253
2	KONZERNVERHÄLTNISSE	253
3	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	256
4	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	275
5	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	287
6	OFFENLEGUNG	290
7	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	291
8	ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK	292

**WEITERE INFORMATIONEN** **293**

1	ANLAGE 1 ZUM ANHANG: ANLAGESPIEGEL	294
2	ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSSPIEGEL	296
3	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	298
4	BESTÄTIGUNGSVERMERK	299
5	BERICHT DES AUFSICHTSRATES	305



# Jahresfinanzbericht des HYPO NOE Konzerns

# KONZERNLAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2022  
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNES

**TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNES** **9**

**KONZERNLAGEBERICHT** **10**

1	WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	11
2	UNTERNEHMENSPROFIL	16
3	ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG	17
4	PERSONALMANAGEMENT	24
5	RISIKOBERICHT	28
6	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	28
7	BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	28
8	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)	29
9	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	33
10	KONZERNAUSSBLICK	45

**KONZERNABSCHLUSS** **48**

**ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS** **53**

**WEITERE INFORMATIONEN** **185**

# 1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

## 1.1 Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Zu Jahresbeginn 2022 herrschte zunächst Optimismus vor. Die im Spätherbst des Vorjahres aufgetretene Virusvariante Omikron erwies sich schnell als weniger gefährlich als deren Vorgänger, auf restriktive Lockdown-Maßnahmen wurde in den meisten Ländern mit Ausnahme Chinas verzichtet. Die Weltwirtschaft sollte sich weiter kräftig vom Einbruch im Jahr 2020 erholen – dies war zumindest die Erwartungshaltung. Hinsichtlich der schnell gestiegenen Inflation im Vorjahr waren sich Zentralbanken und Volkswirte weitgehend einig, dass die inflationstreibenden Effekte – vorwiegend der Nachholbedarf beim privaten Konsum sowie die Angebotsengpässe aufgrund von Lieferkettenproblemen – im Jahresverlauf 2022 allmählich nachlassen dürften.

Allerdings kam es ganz anders. Nach Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 trat erneut ein unerwartetes Ereignis von großer Tragweite ein – ein sog. Black Swan Event. Am 24. Februar startete Russland seinen militärischen Überfall auf die Ukraine und leitete damit auch geopolitisch eine neue Ära ein. Das Wort des Jahres 2022 – „Zeitenwende“ – bringt es wohl auf den Punkt. Der russische Präsident Putin hatte entschieden, sich endgültig von Westeuropa ab- und China voll zuzuwenden. Die politische Duldung für die aggressivere Ausrichtung der russischen Außenpolitik stimmte Präsident Putin zuvor mit China ab. Da in ökonomischer Hinsicht für die Weltwirtschaft eher unbedeutend, setzte Russland sein stärkstes Druckmittel gegen Europa ein – seine Rohstoffe, vor allem Gas und Rohöl. Schon 2021 floss weniger russisches Gas nach Europa, teils mit fadenscheinigen Begründungen seitens Russlands. Bereits im Herbst 2021 begannen die Gas- und Ölpreise kräftig zu steigen. Der russische Überfall auf die Ukraine setzte zu einem Zeitpunkt ein, als die Gaslager in Europa zu Beginn des Jahres 2022 relativ leer waren. Auf die unmittelbar nach Kriegsausbruch von westlichen Staaten beschlossenen harten Sanktionen gegen Russland antwortete die Regierung in Moskau mit einem sukzessiven, letztendlich aber weitgehenden Stopp der Gaslieferungen nach Europa sowie wiederholten Drohungen mit dem Einsatz von Atomwaffen. Während sich die Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine auf militärischer Ebene abspielt, entbrannte in weiterer Folge ein Wirtschafts- und Energiekrieg mit Gesamteuropa.

Die Bedeutung der veränderten, stark zugespitzten geopolitischen Lage für die Weltwirtschaft sollte seither nicht unterschätzt werden. Die sogenannte „Friedensdividende“ (Einsparungen durch reduzierte Rüstungsausgaben), die von Westeuropa seit dem Ende des Kalten Kriegs und dem Fall des Eisernen Vorhangs beansprucht wurde, ist dahin. Stattdessen hat ein neuer globaler Rüstungswettkampf begonnen. Dies fällt in eine Phase historisch hoher Staatsschulden bei ohnedies schon außergewöhnlichen Herausforderungen für die öffentlichen Haushalte der Weltgemeinschaft. Der Kampf gegen den Klimawandel – Stichwort Dekarbonisierung der Wirtschaft – und die schon eingetretenen Folgen dessen wird erhebliche finanzielle Ressourcen erfordern und binden. Hinzu kommt für China wie die Industrieländer ein ungünstiger demografischer Trend, der nicht nur die sozialen Sicherungssysteme belastet, sondern auch in Form von mangelnden Arbeitskräften die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen kann. Die Gefahr, dass aus einer zunehmenden politischen eine wirtschaftliche Blockbildung entsteht, ist real. Einen Beleg dafür lieferte im Jahresverlauf die Entwicklung in dem seit Jahren schwelenden Konflikt zwischen China und Taiwan. Relativ unverhohlen drohte der chinesische Präsident Xi, innenpolitisch gefestigt durch die Bestätigung seiner dritten Amtszeit, mit dem Einsatz militärischer Mittel, um die aus chinesischer Sicht abtrünnige demokratisch geführte Republik Taiwan mit Festlandchina zu vereinen. Das Ringen der Machtblöcke, mit China und den Vereinigten Staaten von Amerika in ihrem jeweiligen Zentrum, um politischen und wirtschaftlichen Einfluss in der Welt hat 2022 eine neue Dimension erreicht.

Wenig überraschend haben sich die zuvor geschilderten Entwicklungen in wirtschaftlicher Hinsicht negativ ausgewirkt. Die Sanktionspolitik des Westens und der Energiekrieg Russlands haben die Unsicherheit über die weiteren Entwicklungen auf die Spitze getrieben. Die Stimmung in der Industrie wie bei den privaten Haushalten wurde im Jahresverlauf außergewöhnlich pessimistisch. Besonders die privaten Haushalte waren von der hohen Inflation und den stark steigenden Energiepreisen schwer belastet. Die von der EU-Kommission monatlich ermittelte Verbraucherstimmung in der EU sank im September mit -27,8 Indexpunkten auf den niedrigsten Wert seit Beginn der Erhebungen. Die Überschussersparnisse aus der Pandemiezeit und die hervorragende Situation am Arbeitsmarkt konnte nur wenig zur Stimmungsaufhellung beitragen. Die Zuversicht der Unternehmen, die noch zu Jahresbeginn festgestellt werden konnte, schwand im Jahresverlauf ebenfalls. Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in der Eurozone startete mit 58,7 Indexpunkten auf einem hohen, klar im expansiven Bereich befindlichen

Niveau. Im Oktober wurde der bisherige Tiefpunkt bei 46,4 Indexpunkten erreicht, ein Wert mit Signalwirkung für eine anstehende Rezession. Neben den geopolitischen Entwicklungen und der dynamischen Preisentwicklung bei Rohstoffen belasteten die Industrieunternehmen die anhaltenden Lieferkettenprobleme sowie die zu geringe Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Diesen widrigen Umständen ist es geschuldet, dass trotz anfänglich noch guter Auftragseingänge und teils historisch hoher Auftragsbestände die Industrieproduktion nur geringfügig zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Positiv zu vermerken ist, dass die in den zurückliegenden zwei Jahren aufgebaute gute Auftragslage im aktuellen Konjunkturabschwung nun als Puffer fungiert.

Gänzlich anders verlief die Entwicklung im Dienstleistungsbereich. Wegen der Pandemieentwicklung und den damit einhergehenden staatlichen Pandemiemaßnahmen zum Jahresende 2021 startete der Dienstleistungssektor mit 51,1 Indexpunkten verhalten ins Jahr 2022. Im Zuge der Aufhebung der Pandemiemaßnahmen erholte sich dieser wirtschaftlich wichtige Sektor bis April auf 57,7 Indexpunkte. Erst als die hohen Preissteigerungen im Jahresverlauf immer stärker das Portemonnaie der Verbraucher:innen belasteten, sank die Stimmung im Servicesektor unter den wichtigen Schwellenwert von 50 Punkten und erreichte ihren bisherigen Tiefpunkt im November bei 48,5 Punkten.

Die Weltkonjunktur wurde ebenfalls durch die Auswirkungen der Null-Covid Strategie der Regierung in Peking beeinträchtigt. Während in den Industrieländern die Pandemie keine wesentliche belastende Rolle mehr spielte, führte die strikte Weiterverfolgung der Pandemiestrategie in China zu einer Vielzahl an großen, flächendeckenden und anhaltenden Lockdowns. Zusammen mit den vorhandenen Problemen im Immobiliensektor führten die rigiden staatlichen Quarantänevorschriften zu einem spürbaren Verlust der wirtschaftlichen Dynamik in der Volksrepublik. Die Wirtschaftsleistung entwickelte sich im Jahr 2022 deutlich unter dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre und markierte damit das zweitschwächste Jahr der letzten 40 Jahre – nur wenig mehr als im Pandemiejahr 2020. Erst der gesteigerte Unmut der Bevölkerung über die harschen und anhaltenden Maßnahmen der Regierung sowie die sehr negativen Folgen für die Wirtschaft, scheinen ein Umdenken bewirkt zu haben. Kurz vor dem Jahresende hob die Regierung überraschend nahezu alle zuvor erlassenen Pandemiebestimmungen auf. Offensichtlich wurde die Null-Covid-Strategie durch die Absicht einer schnellen Durchseuchung der Bevölkerung ersetzt. Die Neuinfektionszahlen – mangels Meldepflicht und fehlender Kontrolle inzwischen nur noch grob schätzbar – explodierten seither.

Das Jahr 2022 war auch hinsichtlich der Preisentwicklungen ein extremes Jahr und wird negativ in die Annalen der Wirtschaftsgeschichte eingehen. Der dynamische Inflationstrend, der bereits Anfang 2021 in Gang kam, wurde durch die Folgen des Angriffskriegs auf die Ukraine nochmals kräftig befeuert. War es im Vorjahr in erster Linie ein fiskalpolitisch induzierter Nachfrageboom, der auf einen pandemiebedingten Angebotsengpass traf, wodurch die Preise auf allen Ebenen stiegen, so erwiesen sich im Jahresverlauf 2022 vor allem die explodierenden Energiekosten als wesentliche Preistreiber. Die speziellen Rahmenbedingungen in der EU ergaben einen besonders negativen Mix für die Preisentwicklung. Nicht nur die große Abhängigkeit von russischem Gas, auch die indirekte Preisbindung von Strom- an Gaspreise erwies sich als Achillesferse. Ein Umstand, den Russland zunächst für sich nutzte. Der am europäischen Gasmarkt gehandelte Preis, der 2021 am Tiefpunkt mit 16 Euro/MWh und im Jahresdurchschnitt mit ca. 47 Euro/MWh (Euro-Benchmark: 1-Monats-Future gehandelt in den Niederlanden) zu Buche schlug, stieg im August in der Spitze auf 340 Euro/MWh. Die EU und alle ihre Mitgliedsstaaten mussten vor dem Winter zwecks bestmöglicher Energiesicherung für die Winterperiode die Gasfüllstände frühzeitig zu sehr hohen Einkaufspreisen aufbauen. Es galt eine Gasmangellage im Winter 2022/23 zu verhindern. Als sich abzeichnete, dass dieses schwierige und teure Unterfangen gelänge, sank der Gaspreis in weitere Folge bis Jahresende wieder auf das Niveau vor Ausbruch des Kriegs. Die Inflation in der Eurozone erreichte aus dem zuvor geschilderten Mix an Entwicklungen im Oktober mit 10,6% den höchsten je gemessenen Wert, unter Eliminierung der volatilen Energie- und Lebensmittelpreise fiel die Kerninflation mit 5,0% knapp halb so hoch aus. Der Preisdruck auf der Unternehmensseite war nochmals deutlich höher. Die Produzentenpreise lagen im August 43,4% höher als im Vorjahr, bevor die Preisdynamik gegen Jahresende im November bereits auf 27,0% zurückging.

Die Zentralbanken waren von den Entwicklungen ebenso überrascht wie die Wirtschaft. Im Zuge der dynamischen Inflationsentwicklung waren sie gezwungen, sehr viel schneller als ursprünglich erwartet aus der zuvor praktizierten Politik des billigen Geldes auszusteigen. Neben dem drastischen Inflationsanstieg, dem auch einige temporäre Sondereffekte zugrunde lagen, sorgten sich die Notenbanken wegen der ausgeprägten Knappheit am Arbeitsmarkt und dem damit verbundenen Potenzial einer Lohn-Preisspirale auch um die mittelfristigen Inflationsaussichten. Die US-Notenbank startete ihren Zinserhöhungszyklus zunächst zaghaft mit einem ersten Schritt um 25 bps im März, um dann das Tempo auf 50 bps und in weiterer Folge auf 75 bps je Zinsschritt zu erhöhen. Der wichtige Schlüsselzinssatz

erreichte am Jahresende die Bandbreite von 4,25 – 4,5%. Bei ihrer letzten Sitzung im Dezember wurde vom FOMC (Federal Open Market Committee) ein weiterer Anstieg im nächsten Jahr in den Bereich 5,25-5,50% in Aussicht gestellt.

Die EZB reagierte auf den starken Preisanstieg in der Eurozone zunächst noch zögerlicher als andere Zentralbanken. Sie beendete zunächst im Juni ihr Wertpapierankaufsprogramm bevor sie dann endlich im Juli in einem ersten Zinsschritt im Umfang von 50 bps ihre drei Schlüsselzinssätze erhöhte. Es folgten bis zum Jahresende dann weitere drei Erhöhungen, zwei davon zu je 75 bps. Am Jahresende lag der Einlagensatz bei 2,0%, der Hauptrefinanzierungssatz bei 2,5% und der Spitzenrefinanzierungssatz bei 2,75%. Die EZB stellte für das Jahr 2023 weitere restriktive Maßnahmen in Aussicht. Neben weiteren Zinsschritten, vermutlich in Richtung 3,25-3,5%, ist der Abbau der über die zurückliegenden Jahre stark angewachsenen Bilanzsumme vorgesehen. Die günstigen Refinanzierungsbedingungen für europäische Banken, in der Vergangenheit bereitgestellt durch die sogenannten TLTROs (Targeted longer-term refinancing operations), wurden bereits im November gestrichen. Damit möchte die EZB ebenfalls eine bedeutende Verringerung ihrer Bilanz sowie restriktivere Finanzierungsbedingungen für die Wirtschaft schaffen.

Der Mix aus geopolitischer Unsicherheit, historischem Inflationsanstieg und einer schnellen und drastischen Umkehr in der Geldpolitik der Zentralbanken sorgte für ein sehr herausforderndes Umfeld an den Kapital- und Devisenmärkten. In Wellen bewegten sich die meisten Aktienmärkte tief in den roten Performancebereich. Schlechte Wirtschaftsaussichten in Kombination mit dem dynamischsten Zinserhöhungszyklus der letzten Jahrzehnte führte zu einer Neubewertung von Unternehmenstiteln. Besonders hart traf es jedoch den Anleihesektor. Die vorausgegangene ultra-lockere Geldpolitik der Zentralbanken verzerrte die Renditen künstlich auf tiefste Niveaus und vice versa die Anleihekurse auf höchste Bewertungslevels. Von diesen Niveaus aus starteten die Anleihemärkte ins Jahr 2022, welches gekennzeichnet war von stark steigenden Renditen. Die Unsicherheit über die Neueinschätzung der internationalen Geldpolitik tat ein Übriges. Zum Jahresende befanden sich auf Jahresbasis fast alle relevanten Assetklassen im roten Bereich, trotz einer Erholung von Aktien, die im Herbst einsetzte. 2022 war eines der schlechtesten Jahre für Kapitalanleger seit Jahrzehnten, weil jegliche Assetklassendiversifikation einen signifikanten Vermögensverlust nicht verhindern konnte.

Am Devisenmarkt konnte vor allem der USD und der Schweizer Franken als sichere Zufluchtsorte für internationale Investoren von den Entwicklungen profitieren, während der Euro zu den Verlierern zählte. Der Wechselkurs des Euro sank erstmals seit 20 Jahren wieder unter die Parität zum USD sowie erstmals seit 2015 ebenso zum Schweizer Franken. Nachdem sich in den letzten Wochen des Jahres abzeichnete, dass die wirtschaftliche Lage in der Eurozone möglicherweise doch besser ist als es die Marktstimmung zum Ausdruck brachte, setzte eine gewisse Korrektur und Erholung des Euro ein. Der vor allem in den beiden Coronajahren 2020/21 gehypte Markt für Kryptowährungen erlebte dagegen eine deutliche Korrektur. Bitcoin & Co verloren im Jahresverlauf 2022 mindestens 65% oder mehr. Neben den veränderten geldpolitischen Rahmenbedingungen waren für die Verluste auch etliche Skandale in dem bis heute nahezu unregulierten Markt verantwortlich.

## 1.2 Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns

### 1.2.1 Österreich und Deutschland

Beide Länder des Kernmarktes des HYPO NOE Konzerns konnten im Jahr 2022 – trotz herausfordernder geopolitischer Rahmenbedingungen - erneut ein Wirtschaftswachstum verzeichnen, wobei jenes in Österreich laut Österreichischer Nationalbank (OeNB) mit +4,6% deutlich höher als jenes in Deutschland (+1,6%) lag. Jenes der Eurozone wurde zuletzt mit 3,2% prognostiziert. Die österreichische Wirtschaft profitierte 2022 – dank einer deutlichen Erholung in der Tourismus-Branche - von einer überaus starken Exportdynamik und weiterhin forcierten öffentlichen Investitionen sowie Fiskalpaketen, welche den Privatkonsum trotz hoher Inflation stimulieren konnten.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar 2022 verschärfte die bereits 2021 sichtbar gewordenen Rohstoff- und Lieferengpässe. Gedrosselte bzw. unterbrochene Energielieferungen machten eine zügige Diversifikation der Energiequellen-Struktur in Richtung neuer – meist teurerer - Energielieferanten notwendig. Gleichzeitig rückte das Thema Energieknappheit und Energieeffizienz in den Mittelpunkt. Die Inflation wird für 2022 laut letzten Prognosen der OeNB bei hohen 8,7% gelegen haben. Der Großhandelspreisindex der Statistik Austria lag im November 2022 weiterhin auf einem historisch hohen Niveau von 136 Indexpunkten (+16,5%-Punkte über dem Vorjahreswert).

Hauptverantwortlich für den Indexanstieg war beispielsweise die Preisentwicklung bei Chemikalien (+101,8%), festen Brennstoffen (+67,5%) sowie v.a. bei für den Bau notwendigen Gütern wie Eisen und Stahl (+11,5%), Baumaschinen (+11,7%) und Baumaterialien (+19%).

Der durch den Ukraine-Krieg zusätzlich beschleunigte Inflationsanstieg v.a. in Form hoher Energiekosten führte besonders im 3. Quartal 2022 zu einer zunehmend pessimistischen Stimmung bei den Wirtschaftsakteuren, obgleich eine ausgeprägte Dämpfung der Kaufkraft u.a. durch fiskalische Stimuli wie den Energiekostenausgleich und die Verdoppelung des Klimabonus (bislang rd. EUR 4 Mrd.) bislang abgemildert werden konnte. Die Wohnbauinvestitionen gestalteten sich hingegen angesichts mangelnder Baustoff-Verfügbarkeit und Preisanstiegen schwächer als im Vorjahres-Vergleichszeitraum. Nichtsdestotrotz entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Österreich weiterhin stabil, die Arbeitslosigkeit konnte per Oktober 2022 sogar um 2,2%-Punkte auf 4,6% (laut Eurostat) gesenkt werden. Laut Berichterstattung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) konnte das Steueraufkommen per Oktober 2022 im Jahresvergleich um 11,8% gesteigert werden, gleichzeitig galt es weiterhin fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen sowie pandemische Mehrkosten zu tragen.

### 1.2.2 Bundesländer

Nach einem de facto Totalausfall der Wintersaison 2020/21 konnten Tirol, Salzburg und Kärnten mit ihren ausgeprägten Tourismusanteilen im Jahr 2022 mit über 7% am stärksten wachsen, obgleich die Zahlen der Nächtigungsstatistik weiterhin unter dem Vorkrisenniveau von 2019 lagen. Die restlichen Bundesländer wiesen laut UniCredit Research (12/2022) Wachstumsraten von über 3,5% gegenüber dem Vorjahr auf (Niederösterreich: +4,2%).

Im Jahr 2022 belastete die Pandemie, aber auch die sozialpolitische Abfederung der hohen Teuerungsrate die Budgetsituation der Länder, wodurch in allen Bundesländern erneut Nettofinanzierungsdefizite von aggregiert EUR 3,6 Mrd. (+33% gegenüber 2021) veranschlagt wurden. Im Vergleich zu 2020 und 2021 dürften die erzielten Defizite jedoch niedriger ausgefallen sein, da die an die Länder ausbezahlten Ertragsanteile konjunkturell bedingt per Oktober 2022 bereits um 26% über dem Vorjahresvergleichswert lagen.

Seit Anfang 2020 sind die Finanzschulden aller Bundesländer basierend auf internen Schätzungen um rund 30% auf EUR 31 Mrd. angewachsen. Für 2022 wurde eine aggregierte Nettoneuverschuldung iHv. EUR 1,5 Mrd. unterstellt. Die Zielvorgaben des Stabilitätspaktes bleiben weiterhin ausgesetzt, gleichzeitig wurde die Finanzausgleichsperiode bis Ende 2023 verlängert und die Finanzausgleichsverhandlungen mit Dezember 2022 gestartet.

## 1.3 Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone

Im Jahr 2022 war der Bankensektor unmittelbar von mehreren großen Herausforderungen für die Weltwirtschaft betroffen. Dazu zählen besonderes der Ukraine-Russland-Krieg, die andauernden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, hohe Inflationsraten sowie die Wende in den geldpolitischen Maßnahmen der führenden Zentralbanken.

In diesem Zusammenhang attestierte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) dem heimischen Bankensektor weiterhin ein insgesamt robustes Geschäftsmodell, wie sie in ihrem im November 2022 publizierten Finanzmarktstabilitätsbericht hervorhob. In diesem Zusammenhang wurde die seit August 2022 geltende FMA-Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien seitens der OeNB explizit begrüßt.

Eine durchschnittliche Eigenkapitalquote (CET1) von 15,8% zum 30. Juni 2022 stellte eine gute Grundlage der österreichischen Banken im Lichte der nachteiligen Entwicklungen dar; die Reduktion gegenüber Ende 2021 (16,0%) ergab sich durch die vergleichsweise hohe Kreditvergabe im ersten Halbjahr 2022. Die Quote notleidender Kredite (NPL) konnte zum 30. Juni 2022 auf dem Niveau von Ende Dezember 2021 bei 1,8% gehalten werden.

Steigende Kosten sowie diverse Abschreibungen auf Beteiligungen führten im heimischen Bankensektor im ersten Halbjahr 2022 zu einer Reduktion der operativen Ergebnisse (trotz gestiegener operativer Einnahmen). Die Ergebnisse nach Steuern konnten in diesem Zeitraum jedoch weiter gesteigert werden. Österreichs Banken profitierten insgesamt weiterhin von den Restrukturierungsbemühungen der vergangenen Jahre. Im Zuge eines mehrjährigen Konsolidierungsprozesses reduzierte sich die Anzahl der Banken (Hauptanstalten) seit 2012 um rund ein Viertel.

Die von der OeNB für den heimischen Bankensektor attestierten, aktuellen Herausforderungen bestehen gleichermaßen auf gesamteuropäischer Ebene. Die europäischen Institute sind grundsätzlich gut positioniert: Die Eigenkapitalquoten der Finanzinstitute innerhalb der Europäischen Union konnten zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert werden. Eine weiter zunehmende Digitalisierung des Angebotes für Kund:innen war im abgelaufenen Jahr einer der maßgeblichen Trends. Multi-Kanal-Ansätze, die bei Universalbanken weiterhin Filialen beinhalten und um digitale Angebote ergänzt werden, wurden als allgemein übliche, strategische Ausrichtung in Europa identifiziert.

In mehreren europäischen Staaten (vor allem Spanien, Italien sowie Norwegen) waren in den vergangenen Jahren fortschreitende Konsolidierungstendenzen innerhalb des nationalen Bankensektors zu beobachten. In Österreich hingegen konnte – von regelmäßigen Zusammenschlüssen lokaler Raiffeisenbanken abgesehen – eine zwischenzeitliche Konsolidierungspause erkannt werden. Allerdings hatte eine österreichische Regionalbank im Jahresverlauf den Verkaufsprozess ihres nicht-digitalen und damit stationären, klassischen Bankgeschäfts im Rahmen eines Bieterverfahrens begonnen, wobei mit Umsetzung frühestens im Frühjahr 2023 gerechnet wird.

## 2 UNTERNEHMENSPROFIL

Der vorliegende Bericht des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank) erstellt.

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs<sup>1</sup> – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland, selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, Immobilien- und Unternehmenskunden umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkund:innen von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Privat- und Unternehmenskunden sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der 100%-Tochter HYPO NOE Leasing, die auf das Immobilienleasing für die Öffentliche Hand spezialisiert ist und langjährige Erfahrung bei „Maastricht-schonenden“ Finanzierungsstrukturen hat, vorwiegend Großkund:innen im Bundes-, Landes- und Gemeindebereich betreut. Die zahlenmäßige Darstellung der einzelnen Segmente sowie ergänzende verbale Erläuterungen sind im Kapitel „2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG“ zu finden.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittent:innen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor's aktuell mit einem soliden Single 'A' Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: Organisches Wachstum im Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekarfinanzierung, weitere Erhöhung der Profitabilität unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt dabei eine starke nachhaltige Prägung durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Zudem verfügt die HYPO NOE Landesbank über ESG-Ratings von Sustainalytics, Moody's ESG Solutions (vormals Vigeo Eiris V.E) sowie imug und wurde mit dem Gütesiegel für Nachhaltigkeit von der DZ BANK ausgezeichnet.

---

<sup>1</sup> verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2021) und Gründungsdatum

## 3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG

### 3.1 Highlights

- Ergebnis vor Steuern auf EUR 61,6 Mio. deutlich ausgebaut (1.1.–31.12.2021: EUR 54,2 Mio.)
- Weitere Steigerung des Betriebsertrags auf EUR 168,0 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 166,4 Mio.) trotz fordernden Marktumfeldes bestätigt die Wachstumsstrategie
- Verwaltungsaufwand beläuft sich auf EUR 102,7 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 101,5 Mio.)
- Weitere Verbesserung der CIR (51,69% gegenüber 52,14% in der Vorjahresperiode)
- Risikovorsorgen (ECL) weiterhin stabil mit EUR 90,9 Mio. (31.12.2021: EUR 91,6 Mio.)
- Anstieg der CET1-Quote auf 20,52% (31.12.2021: 19,35%)

### 3.2 Ergebnisentwicklung

		31.12.2022	31.12.2021
Return on Equity vor Steuern	Periodenüberschuss vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	8,01%	7,44%
Return on Equity nach Steuern	Periodenüberschuss nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	6,13%	5,74%
Cost-Income-Ratio	Operativer Betriebsaufwand/Operativer Betriebsertrag	51,69%	52,14%
NPL-Quote	Buchwerte ausgefallener finanzieller Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute / Finanzielle Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute	1,02%	0,85%

Der HYPO NOE Konzern erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 61,6 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 54,2 Mio.) und einen Return on Equity (ROE) vor Steuern von 8,01% (1.1.–31.12.2021: 7,44%). Die Umsetzung der Strategie FOKUS25, die auf die langfristige Erhöhung der Profitabilität durch organisches Wachstum im Kerngeschäft – unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils – abzielt, wurde fortgeführt.

Trotz des fordernden Marktumfeldes konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode ein leichter Anstieg des Zinsüberschusses auf EUR 142,1 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 140,3 Mio.) erzielt werden. Positiven Effekten im Zahlungsverkehr standen reduzierte Vermittlungsprovisionen und Sondereffekte iZm Wohnbauförderdarlehen gegenüber, wodurch das Provisionsergebnis einen Rückgang auf EUR 15,1 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 18,9 Mio.) verzeichnete.

Die im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 3,0 Mio. höhere Vorschreibung zum Abwicklungsfonds trug zu einer Steigerung des Verwaltungsaufwands bei. Dieser belief sich zum aktuellen Stichtag auf EUR 102,7 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 101,5 Mio.). Durch erfolgreiches Kostenmanagement konnte der Anstieg der operativen Betriebsaufwände gering gehalten werden. In Verbindung mit der Erhöhung des operativen Betriebsertrags ergibt sich dadurch eine weitere Verbesserung der CIR auf 51,69% (1.1.–31.12.2021: 52,14%).

Die Risikovorsorgen im Lebendportfolio (Stage 1 & 2) reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2021 um 14,29% auf EUR 42,9 Mio. In Summe (Stage 1-3) verzeichnete die Risikovorsorge einen minimalen Rückgang auf EUR 90,9 Mio. (31.12.2021: EUR 91,6 Mio.).

### 3.3 Cost-Income-Ratio

Die Cost-Income-Ratio des HYPO NOE Konzerns als nachhaltige Effizienz Kennzahl wurde als Quotient des operativen Betriebsaufwands und des operativen Betriebsertrags berechnet und setzt sich wie folgt zusammen:

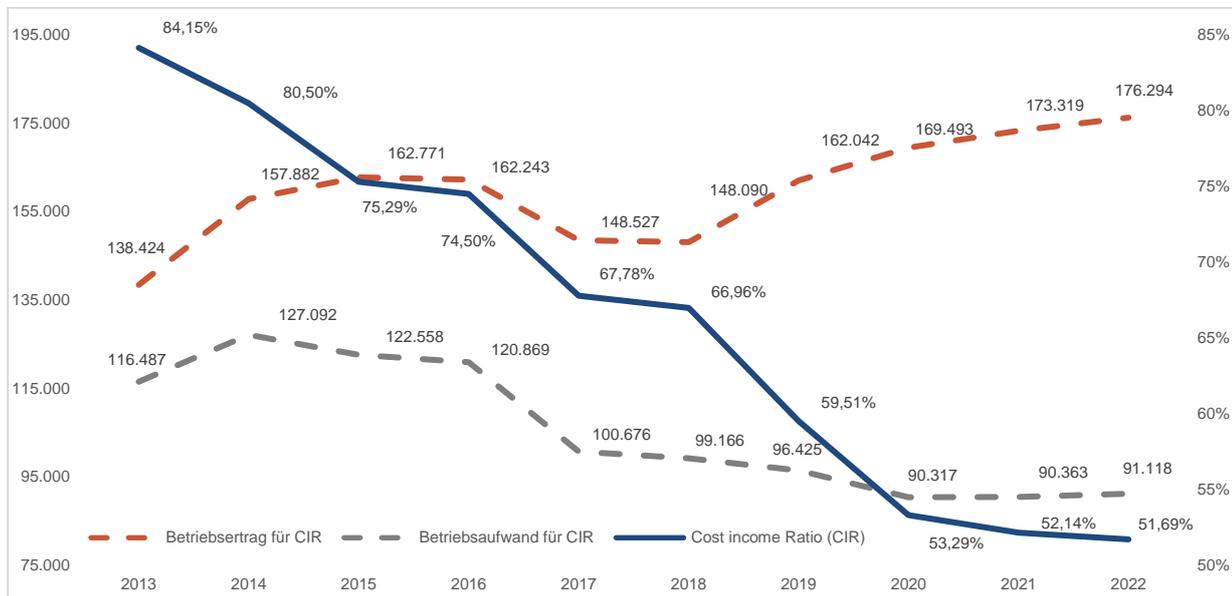
Der operative Betriebsaufwand bezieht sich auf den Posten „Verwaltungsaufwand“, welcher im Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr um folgende außerordentliche und nicht nachhaltige Ergebniskomponenten bereinigt wurde: (1) Aufwendungen aus der Dotation des Abwicklungsfonds sowie (2) Aufwendungen aus der Dotation des Einlagensicherungsfonds.

Der operative Betriebsertrag besteht aus den Posten „Zinsüberschuss“, „Provisionsergebnis“, „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“, „Sonstige betriebliche Erträge“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen“ und wurde im Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr um folgende außerordentliche und nicht nachhaltige Ergebniskomponenten bereinigt: (1) Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“, siehe Kapitel „4.7 Fair-Value-Angaben“ und (2) die zusätzliche Dotation der Rückstellung für Negativzinsen aus Unternehmenskreditverträgen, siehe Kapitel „6.2 Rückstellungen“.

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Zinsüberschuss	142.129	140.334
Provisionsergebnis	15.058	18.862
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	8.735	-1.352
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.413	5.322
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	-368	3.207
Außerordentliche Sondereffekte	8.326	6.945
<b>Operativer Betriebsertrag</b>	<b>176.294</b>	<b>173.319</b>
Verwaltungsaufwand	102.655	101.465
Außerordentliche Sondereffekte	-11.537	-11.102
<b>Operativer Betriebsaufwand</b>	<b>91.118</b>	<b>90.363</b>
<b>CIR</b>	<b>51,69%</b>	<b>52,14%</b>

Nachstehende Darstellung der Entwicklung der Cost-Income-Ratio seit 2013 zeigt eine deutliche Verbesserung infolge der erfolgreichen Kostensenkungs- und Ertragssteigerungsmaßnahmen.

**Entwicklung CIR seit 2013 \*)**



\*) rückwirkend bereinigt wie oben beschrieben

### 3.4 Bilanzielle Entwicklung

Von 1.1.–31.12.2022 konnten rund EUR 1.607 Mio. an neuen Kund:innenfinanzierungen vergeben werden. Damit wurde an den Wert der Vorjahresperiode (EUR 1.739 Mio.) angeknüpft und unseren Kund:innen vor allem für Infrastrukturvorhaben, den Wohnbau und Unternehmensfinanzierungen wichtige Mittel zur Verfügung gestellt.

Die im Rahmen der Konzernstrategie umgesetzte, erfolgreiche Neugeschäftsakquise ist in der Entwicklung des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ im Vergleich zum 31.12.2021 nicht unmittelbar ersichtlich. Die von der EZB eingeleitete Zinswende führt zu rückläufigen Basis Adjustments aus Sicherungsbeziehungen und damit zu einem Rückgang bei diesem Posten.

Bedingt durch den Anstieg der Marktzinssätze im Jahr 2022 ist die Entwicklung der Passivseite geprägt von rückläufigen Basis Adjustments aus Sicherungsbeziehungen sowie geringeren Derivatmarktwerten. Die Emissionsfähigkeit des HYPO NOE Konzerns konnte durch die Begebung von drei Benchmarkanleihen wieder einmal erfolgreich unter Beweis gestellt werden. Die HYPO NOE Landesbank hat die Rückzahlungsmöglichkeit des Targeted longer-term refinancing operations (TLTRO) III am 23. November 2022 für ein Volumen von TEUR 1.100.000 in Anspruch genommen. Dies hat neben den oben genannten Effekten zu einer Verringerung der Bilanzsumme beigetragen. Details siehe in den Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss im Kapitel 4.4 Finanzielle Verbindlichkeiten.

### 3.5 Non-Performing-Loan-Quote (NPL-Quote)

Die Berechnung der NPL-Quote erfolgt auf Basis von Bruttobuchwerten des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ bereinigt um Kreditinstitute.

In der unten angeführten Tabelle ist die NPL-Quote zu den jeweiligen Bilanzstichtagen dargestellt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte - AC (ohne Kreditinstitute)	12.929.274	13.110.725
Non Performing Loans	132.426	111.883
<b>NPL-Quote</b>	<b>1,02%</b>	<b>0,85%</b>

Die sehr niedrige NPL-Quote des HYPO NOE Konzerns ist auf das Geschäftsmodell mit tendenziell risikobewusstem Geschäft und entsprechender Kreditvergabe sowie der systematischen Arbeit des Sanierungsmanagements zurückzuführen.

### 3.6 Segmententwicklung

Der HYPO NOE Konzern setzte seine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 1.1.–31.12.2022 fort und steigerte den Periodenüberschuss vor Steuern um EUR 7,4 Mio. auf EUR 61,6 Mio. Dieses sehr gute Ergebnis bestätigt erneut die langjährige, grundsätzliche positive Entwicklung des Konzerns entlang der kontinuierlich verfolgten Geschäftsstrategie auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die operativen Segmente trugen zu diesem Ergebnis - wie nachstehend erläutert - bei:

#### Segment Öffentliche Hand

Die Entwicklung maßgeschneiderter Finanzierungslösungen und die Erbringung von Bankdienstleistungen für Länder, Städte, Gemeinden sowie Körperschaften öffentlichen Rechts sind Kernkompetenzen des HYPO NOE Konzerns.

Das Segment steuerte in der Periode von 1.1.–31.12.2022 EUR 19,9 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 24,1 Mio.) zum Periodenüberschuss vor Steuern des Konzerns bei.

Der Zinsüberschuss konnte trotz des erhöhten Margendrucks bei den Niedrigrisikogeschäften dieses Segments im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstant gehalten werden. Das Provisionsergebnis des Geschäftsjahres 2022 ist durch Sondereffekte im Zusammenhang mit Wohnbauförderdarlehen belastet. In der Vorjahrsperiode trug eine erfolgreiche Immobilientransaktion durch ein at-equity bewertetes Unternehmen des Segments zu einem hohen Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen bei. Im Verwaltungsaufwand wirkt sich im Geschäftsjahr 2022 ein gestiegener Beitrag zum Abwicklungsfonds erhöhend aus.

Trotz des schwierigen makroökonomischen Umfeldes konnte im Geschäftsjahr 2022 beim Ergebnis aus Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Dadurch wurde der Rückgang im Periodenüberschuss etwas abgefedert.

Das Segmentvermögen ist im Vergleich zur Vorjahresperiode gesunken. Der Rückgang basiert jedoch auf Derivatbewertungen und reduzierten Basis Adjustments, bedingt durch das gestiegene Zinsniveau. Operativ konnte der eingeschlagene Wachstumspfad im volatilen Umfeld des Geschäftsjahres 2022 erfolgreich fortgeführt werden.

## Segment Immobilien

Das Segment Immobilien ist mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 20,8 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 18,0 Mio.) ein wesentlicher Pfeiler des Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns.

Der Zinsüberschuss konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6,7% gesteigert werden, was die erfolgreichen Finanzierungstätigkeiten des Segments eindrucksvoll belegt. Dieses Segment erwirtschaftete mit EUR 43,0 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 40,4 Mio.) den größten Anteil am Nettozinsenertrag des Konzerns.

Nach erfolgreichen Restrukturierungsaktivitäten, die mit dem Verkauf der HYPO NOE First Facility GmbH im 2. Quartal 2021 finalisiert wurden, fokussiert sich das Segment auf eine banktypische Angebotspalette. Aus dieser Verkaufstransaktion resultieren im Wesentlichen die Rückgänge im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ - trotz zusätzlicher Belastungen aus einer höheren Dotierung des Abwicklungsfonds - im „Verwaltungsaufwand“ im Vergleich zur Vorjahresperiode. Aus dem Verkauf der HYPO NOE First Facility GmbH war im Geschäftsjahr 2021 ein Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 0,9 Mio. enthalten.

Das im Geschäftsjahr volatile Marktumfeld zeigt sich im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Form von negativen Bewertungseffekten bei verpflichtend zum Fair Value zu bewertenden Kreditverträgen.

Ebenfalls führte im Wesentlichen die Änderung der Marktparameter zu einem Impairment des at-equity bewerteten Unternehmens NOE Immobilien Development GmbH, wodurch das Segment ein negatives Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen ausweist.

## Segment Privat- und Unternehmenskunden

Das Segment Privat- und Unternehmenskunden leistete - trotz eines fordernden Marktumfeldes - mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 7,2 Mio. wiederholt einen deutlich positiven Beitrag zum Erfolg des Konzerns. Der mehrheitliche Anteil an der HYPO NOE Versicherungsservice GmbH wurde im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich verkauft, wobei im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 0,3 Mio. erzielt wurde.

Erwartungsgemäß sank der Zinsüberschuss des Segments im Vergleich zur Vorjahresperiode, was auf die Fokussierung auf Kernprodukte und eine risikobewusste Neukreditvergabe zurückzuführen ist. Trotz des unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sowie der strengeren Vergabekriterien bei Wohnbaukrediten nach entsprechender Empfehlung des Finanzmarktstabilitätsgremiums (FMSG) konnte das Segment das Segmentvermögen erneut steigern.

Das Segment Privat- und Unternehmenskunden trug mit EUR 14,2 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 14,7 Mio.) den größten Anteil zum Provisionsergebnis des Konzerns bei. Der Rückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode ist ein Spiegelbild des unsicheren Marktumfeldes, wobei vor allem das Wertpapier-, Devisen- und Versicherungsgeschäft Rückgänge verzeichneten, während im Zahlungsverkehr erfreulicherweise Steigerungen erzielt werden konnten.

Trotz eines Bewertungsverlustes bei verpflichtend zum Fair Value zu bewertenden Kreditverträgen als Folge des Marktumfeldes konnte ein positives Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,8 Mio. erreicht werden.

Nach einem einmalig erhöhten Beitrag zum Einlagensicherungsfonds im Geschäftsjahr 2021 trug eine geringere Dotierung dieses Fonds in der Periode von 1.1.–31.12.2022 zu einer Reduktion des Verwaltungsaufwandes im Vergleich zur Vorperiode bei.

Das Ergebnis aus Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zur Vorperiode leicht verbessert.

## Segment Treasury & ALM

Durch vorausschauende Liquiditätssteuerung, Zinsrisikopositionierung im Rahmen enger Risikolimits und Ausnutzung bestehender Marktopportunitäten konnte das Segment Treasury & ALM – trotz des unsicheren Marktumfeldes und der EZB-Zinswende – mit EUR 30,2 Mio. einen Periodenüberschuss vor Steuern ausweisen, der sogar jenen der Vorjahresperiode (1.1.–31.12.2021: EUR 26,2 Mio.) deutlich übertraf.

Der Zinsüberschuss wurde in der Periode von 1.1.–31.12.2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode mit EUR 1,4 Mio. durch den Effekt nach IFRS 9.B5.4.6 aufgrund der Veränderung der erwarteten Rückzahlungszeitpunkte des TLTRO belastet. Positive Refinanzierungseffekte aus optimierten Festgeldaufnahmen wirkten abmildernd.

Das „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ setzt sich zusammen aus einem deutlich positiven Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen (EUR 7,4 Mio.), Verkäufen von Nostropositionen (EUR +3,3 Mio.), den negativen Bewertungen bei verpflichtend zum Fair Value zu bewertenden Wertpapieren (EUR -0,6 Mio.) sowie der Devisenbewertungen bei Derivaten (EUR +4,0 Mio.).

Mit Blick auf die gesamte Ergebnisrechnung wird der positive Effekt durch Devisenbewertungen bei Derivaten im sonstigen betrieblichen Ergebnis durch die Devisenbewertung von nichtderivativen Finanzinstrumenten ausgeglichen und führt dort zu einem deutlich negativen Ergebnis. Auch in diesem Segment ist der erhöhte Beitrag zum Abwicklungsfonds der maßgebliche Treiber für den Anstieg des Verwaltungsaufwandes im Vergleich zur Vorperiode.

Im Geschäftsjahr 2022 gelang es, drei Benchmarkemissionen (eine Green Bond Senior Preferred Benchmark-Anleihe, eine hypothekarische Pfandbrief Benchmark-Anleihe sowie eine öffentliche Pfandbrief Benchmark-Anleihe) eindrucksvoll am Kapitalmarkt zu platzieren. Dies unterstreicht die positive Wahrnehmung der HYPO NOE Landesbank am Emissionsmarkt sowie ihr gutes Standing bei der internationalen Investorengemeinschaft.

## 3.7 Entwicklung der Eigenmittel

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Verordnung (EU) 2022/2036, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2021/338, und deren aktueller Umsetzung im BWG und in nationalen Verordnungen sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD in der aktuell gültigen Fassung ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen zum 31. Dezember 2022: EUR 772,8 Mio. (31.12.2021: EUR 729,6 Mio.).

Der Eigenmittellüberschuss ohne Berücksichtigung von Puffern erreichte zum 31. Dezember 2022 EUR 471,5 Mio. (31.12.2021: EUR 428,0 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 301,3 Mio. (31.12.2021: EUR 301,6 Mio.). Die Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR betragen zum 31. Dezember 2022 20,52% (31.12.2021: beide Quoten 19,35%).

Im Abschlussjahr traten keine die anrechenbaren oder erforderlichen Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns betreffenden neuen oder geänderten regulatorischen Anforderungen in Kraft. Ebenso wurden keine zum 31.12.2022 noch aktiven und mit Wahlrecht versehenen Übergangsbestimmungen genutzt.

## 3.8 Verschuldungsquote

Die Verschuldungsquote ist eine nicht risikobasierte regulatorische Kennzahl zur Beschränkung des Verschuldungsgrades. Sie ergänzt die risikobasierte Kern- und Gesamtkapitalquote und beschränkt dadurch das fremdkapitalfinanzierte und regulatorisch risikobewusste Wachstum von Banken. Als wichtige Steuerungsgröße wird die Verschuldungsquote quartalsweise gemeldet, halbjährlich offengelegt und ist in den Planungsprozessen integriert.

Die Ausnahmeregelung Art. 429a (1) lit n) CRR war letztmalig zum 31. März 2022 anwendbar. Aufgrund seitens der EZB geänderter Rahmenbedingungen zum Refinanzierungsprogramm TLTRO III wurden erhebliche Mittel zurückgeführt und dadurch auch die Veranlagung bei der Notenbank entsprechend verringert. Dies und die aufgrund der Entwicklung der Zinslandschaft sinkenden Basis Adjustments auf Finanzierungen führten zu einer vollständigen Kompensation des

Wegfalls der Ausnahmeregelung und somit in Verbindung mit dem positiven Jahresergebnis und folglich Anstieg des Kernkapitals zu einer deutlichen Verbesserung der Verschuldungsquote.

	31.12.2022	31.12.2021
Kernkapital (Tier I)	772.830	729.622
Gesamtrisikoposition für die Verschuldungsquote	15.026.265	14.940.070
<b>Verschuldungsquote in % gem Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR</b>	<b>5,14%</b>	<b>4,88%</b>
Anforderung an das Verschuldungsverhältnis (Säule 1)	3,00%	3,04%

### 3.9 Liquidity-Coverage-Ratio

Die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung sowie in den Planungsprozessen integriert.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Liquiditätspuffer	1.153	1.694
Netto-Liquiditätsabfluss	708	837
<b>LCR</b>	<b>162,89%</b>	<b>202,45%</b>

### 3.10 Net Stable Funding Ratio

Die Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio – NSFR) dient der Sicherstellung der mittel- bis langfristigen strukturellen Liquidität und führt zur Reduktion der Abhängigkeit von kurzfristigen Refinanzierungen. Die NSFR wird quartalsweise gemeldet und ist in den Planungsprozessen integriert.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Erforderliche stabile Refinanzierung	10.078.814	11.179.631
Verfügbare stabile Refinanzierung	11.342.332	13.460.728
<b>NSFR</b>	<b>112,54%</b>	<b>120,40%</b>

## 4 PERSONALMANAGEMENT

Der langfristige Erfolg des HYPO NOE Konzerns wird maßgeblich von den Kenntnissen und Erfahrungen sowie der Leistungsbereitschaft und dem Engagement aller Mitarbeiter:innen direkt beeinflusst. Deshalb ist es essenziell, durch positive Employee Experience die Mitarbeiter:innenbindung zu steigern sowie durch eine starke Arbeitgeberinnenmarke für Bewerber:innen attraktiv zu sein. Nur so können die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gemeistert werden. Anspruch ist, ein innovatives und wertschätzendes Umfeld zu implementieren, in dem alle ihr volles Potenzial entfalten und einbringen können. Halbjährlich holen wir dazu das Feedback der Mitarbeiter:innen ein, um gezielt die Erlebnisse aller Mitarbeiter:innen positiv zu verändern.

Aus diesem Grund wurde 2022 die bestehende Personalstrategie im Rahmen des Unternehmensentwicklungsprozesses überarbeitet, um dem demographischen Wandel und den steigenden Anforderungen an die Arbeit der Zukunft zu begegnen. Die Zielsetzung liegt in der Positionierung als attraktive Arbeitgeberin, um sicherzustellen, dass die erforderlichen Kompetenzen in der erforderlichen Qualität zum erforderlichen Zeitpunkt verfügbar sind.

Faire, transparente und wertschätzende Zusammenarbeit ist deshalb eine wichtige Säule im Personalmanagement. Um dies weiter voranzutreiben, erfolgte 2022 die Teilnahme am staatlich geförderten Beratungsprogramm „100 Prozent - Gleichstellung zahlt sich aus“. Dort wurden alle Aspekte der Gleichstellung intensiv bearbeitet und Maßnahmen abgeleitet. Ein Sensibilisierungsworkshop zum Thema Gleichstellung im Haus hat gezeigt, dass die Geschlechtergleichstellung sowohl von Mitarbeiter:innen wie Führungskräften gleichermaßen als wesentlicher Erfolgsfaktor gesehen wird. Um diese Bemühungen sichtbar zu machen, wurde das Siegel „Wir stellen gleich“ verliehen.

### 4.1 Human Resources 2022 in Zahlen

Zum 31. Dezember 2022 waren im HYPO NOE Konzern 616 Mitarbeiter:innen (2021: 630) beschäftigt, davon waren 27 (2021: 27) in Karenz. Von den 616 Mitarbeiter:innen sind 322 männlich und 294 weiblich (2021: 330 männlich, 300 weiblich). Arbeitszeitbereinigt (FTE) ergibt sich zum Jahresende eine Summe von 542,2 Vollzeitäquivalenten (2021: 552,7). Exklusive nicht aktiver Mitarbeiter:innen liegt diese Zahl zum 31. Dezember 2022 bei 515,3 (2021: 522,1).

Die Entwicklung der Personalstände ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

	2022								2021							
	HC			HC-Ø	FTE			HC			HC-Ø	FTE				
	gesamt	m	w		gesamt	m	w	gesamt	m	w		gesamt	m	w		
HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	587	313	274	598,0	517,1	299,9	217,2	597	316	281	595,8	524,3	302,0	222,3		
HYPO NOE Leasing GmbH	29	9	20	28,3	25,1	8,3	16,8	28	9	19	28,3	23,4	8,4	15,0		
HYPO NOE First Facility GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28,9	-	-	-		
HYPO NOE Versicherungsservice GmbH	-	-	-	3,6	-	-	-	4	4	-	3,5	4,0	4,0	-		
HYPO NOE Immobilien Beteiligungs-holding GmbH	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1,0	1,0	1,0	-		
<b>HYPO NOE Konzern</b>	<b>616</b>	<b>322</b>	<b>294</b>	<b>629,8</b>	<b>542,2</b>	<b>308,2</b>	<b>234,0</b>	<b>630</b>	<b>330</b>	<b>300</b>	<b>657,6</b>	<b>552,7</b>	<b>315,4</b>	<b>237,4</b>		

Legende: m - männlich, w - weiblich, FTE - Full Time Equivalent (arbeitszeitbereinigte Personalstände), HC - Headcount (Köpfe); aufgrund der Nachkommastellen kann es in den Summen zu Rundungsdifferenzen kommen

## 4.2 Organisations- & Personalentwicklung

Um die Organisation weiterzuentwickeln, werden seit dem Start des Unternehmensentwicklungsprozesses Fokus 25 die Mitarbeiter:innen regelmäßig anonym unter anderem zu Unternehmenskultur, Arbeitszufriedenheit und -bedingungen sowie zu Transparenz in der Kommunikation befragt.

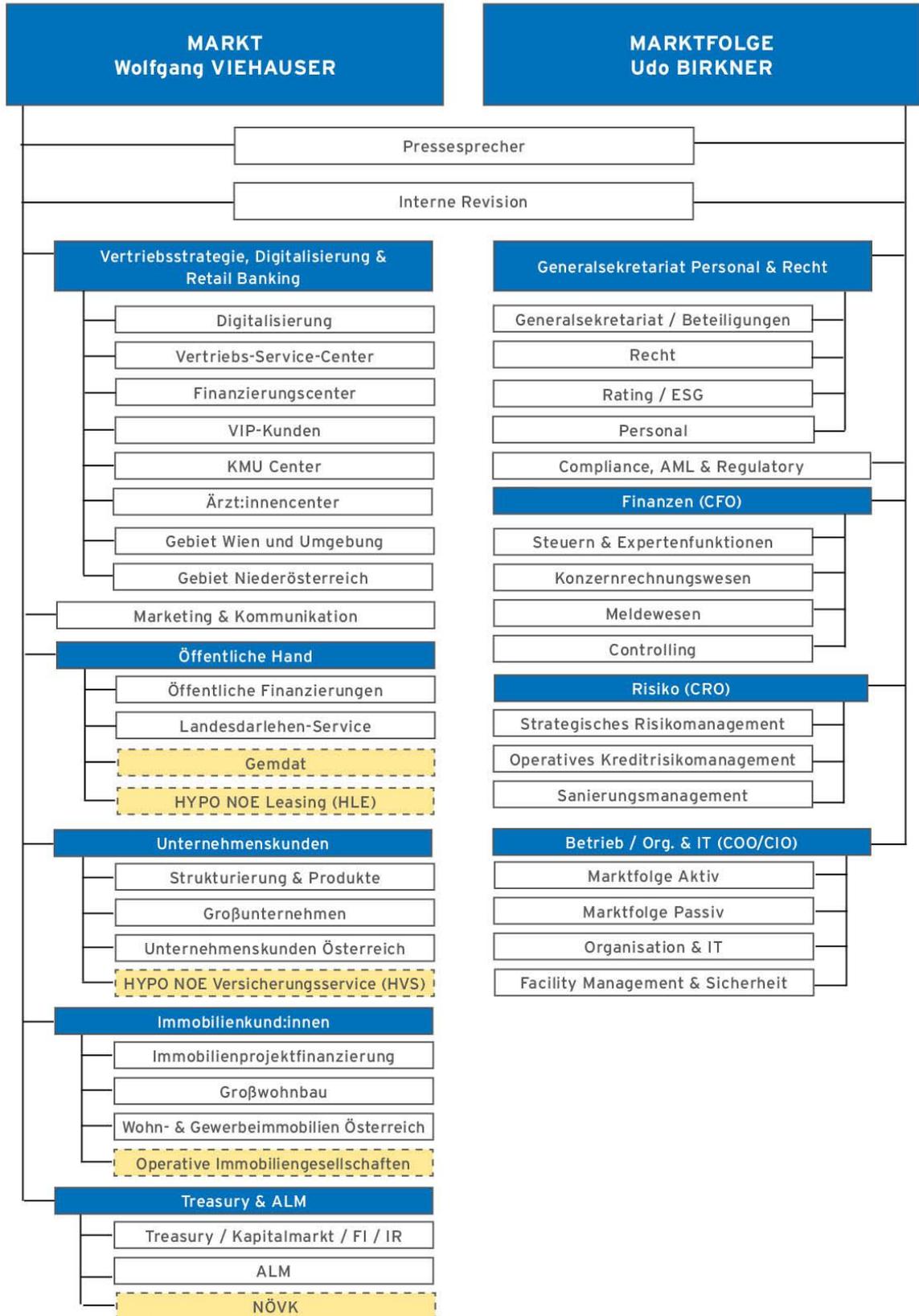
Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Employee Experience Management und Design erfolgreich implementiert. Der, durch die halbjährlich durchgeführten Feedbackbefragungen, ermittelte Employee Experience Index wird in eine Balance Scorecard einfließen, die in einem laufenden Projekt unter der Leitung der Organisationseinheit Digitalisierung entwickelt wird.

Der HYPO NOE Konzern versteht unter lebensphasengerechtem Arbeiten die größtmögliche Flexibilität. Quereinstiege in andere Themenbereiche, Wiedereingliederungszeit nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit, Unterbrechungen genauso wie Gleitzeit oder temporäre Teilzeit ermöglichen das Arbeiten in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Die Form der Zusammenarbeit innerhalb der Organisation hat sich durch das „Desk-Sharing“ Konzept und die vermehrte Arbeit im Home-Office geändert. Im Rahmen der Umsetzung des Desk-Sharing werden alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, sodass eine individuell bestmögliche ergonomische Arbeitsweise gewährleistet ist. Unterschiedliche Raumkonzepte, wie Telefon- bzw. Besprechungsboxen oder Creative Labs ermöglichen ungestörtes bzw. gemeinsames kreatives Arbeiten. Im Herbst 2022 wurde eine neue Home-Office Regelung erarbeitet, die die Möglichkeit bietet, 50% der Tätigkeit im Home-Office zu erbringen.

Im Rahmen des jährlichen Performance und Entwicklungsdialoges erhalten alle Mitarbeiter:innen sowie Führungskräfte eine regelmäßige und qualifizierte Rückmeldung zu ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit der direkten Führungskraft werden in diesem Gespräch die nächsten Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt und individuelle Entwicklungspläne ausgearbeitet. Aus den Entwicklungsvereinbarungen wird der konkrete Bildungsbedarf abgeleitet und daraus ein zielgruppengerechtes Aus- und Weiterbildungsangebot erstellt. Neben der fachlichen Expertise bilden dabei die Persönlichkeits-, Führungskräfte- und Teamentwicklung den zentralen Rahmen. Zur Förderung der Führungskultur und -kompetenz wurde 2021 ein umfassendes Leadership Programm gestartet und 2022 weitergeführt.

2022 investierten die Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns insgesamt 2.749 Tage (2021: 2.400 Tage) in Fortbildung.

Das Organigramm zum 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:



## 4.3 Nachhaltigkeitsauftrag im Bereich Human Resources

Der HYPO NOE Konzern versteht sich als attraktiver Arbeitgeber für Nachhaltigkeit, ausgezeichnete Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Daraus abgeleitet gibt es unterschiedliche Initiativen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Das unternehmensinterne Frauennetzwerk [frauen@hyponoe.at](mailto:frauen@hyponoe.at) folgt der Mission mehr Frauen in Führungsfunktionen zu bringen. Neben dem regelmäßigen Austausch, Netzwerkveranstaltungen mit gelungenen Praxisbeispielen und anlassbezogenen Maßnahmen wird ein Frauen Mentoring Programm als nächster Schritt aufgebaut und etabliert. Die Umsetzung und Zielerreichung wird im Rahmen des erworbenen Zertifikats ‚berufundfamilie‘ einem jährlichen externen Audit unterzogen.

Dem Risiko von Stress und Überforderung wirkt der HYPO NOE Konzern mit diversen Maßnahmen entgegen. So steht allen Mitarbeiter:innen kostenfrei die Gesundheitsplattform MAVIE (vormals Consentiv) zur Verfügung, wo individuelle Beratung und Coaching in schwierigen Lebenssituationen 100% anonym und jederzeit (24/7) angeboten wird.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden Trainings zur Entwicklung von Resilienz und zur bewussten Lebensgestaltung mit Dr. Georg Wögerbauer angeboten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Thema Eigenverantwortung. Der Startschuss dazu erfolgte im Herbst mit dem Workshop „Atme dich frei“. Es folgte das Angebot einer begleiteten Raucherentwöhnung sowie des Workshops „Von der Schwierigkeit zur Mühelosigkeit“. Der soziale Ansatz der HYPO NOE Führung ist klar erkennbar – im Fokus steht der Mensch.

## 5 RISIKOBERICHT

Die Beschreibung der Ziele und Methoden im Risikomanagement sowie die Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken sind Teil der Erläuterung (Notes) zum Konzernabschluss im Kapitel „8 RISIKOMANAGEMENT“.

## 6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für den HYPO NOE Konzern als Bankdienstleister ist der Bereich Forschung & Entwicklung im industriellen Sinn von geringer Bedeutung. Dem Grundsatz folgend, den Kund:innen in allen Geschäftsfeldern und in der Produktqualität ständig Verbesserungen anzubieten, wird laufend in Innovation und Weiterentwicklung investiert.

## 7 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Der HYPO NOE Konzern hält Beteiligungen, die seine strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen. Aus der Rolle des Eigentümerversprechers heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt. Details zu den Änderungen im Konsolidierungskreis sind in den Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss im Kapitel „10.1 Konsolidierungskreis“ zu finden.

Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Zum 31. Dezember 2022 betreibt die HYPO NOE Landesbank 27 Filialen in Niederösterreich und Wien.

## 8 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)

Folgende Ausführungen behandeln die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

### 8.1 Kontrollumfeld

Der Vorstand des HYPO NOE Konzerns ist für die Einrichtung, Anwendung und Weiterentwicklung eines internen Kontrollsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess verantwortlich. Er stellt eine unternehmensweite Überwachung des IKS sicher, indem er die notwendigen strukturellen Voraussetzungen schafft (Zuweisung von Verantwortlichkeiten, Schaffung geeigneter Informationssysteme u. v. m.).

Der Abteilung Konzernrechnungswesen in der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank obliegt die Regelungskompetenz zu allen Fragen des Rechnungswesens sowie die fachliche Anordnungsbefugnis zur Sicherstellung der Anwendung konzerneinheitlicher Standards. Zur Unterstützung der operativen Umsetzung wurden Richtlinien erstellt.

Das interne Kontrollsystem des HYPO NOE Konzerns besteht aus sämtlichen aufeinander abgestimmten Methoden und Maßnahmen, die dazu beitragen, dass

- die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien (Compliance-Ziele) und
- die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Geschäftstätigkeit gewährleistet sind,
- die Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen sichergestellt ist und
- eine bestmögliche Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im HYPO NOE Konzern sowie der Finanzberichterstattung gewährleistet ist.

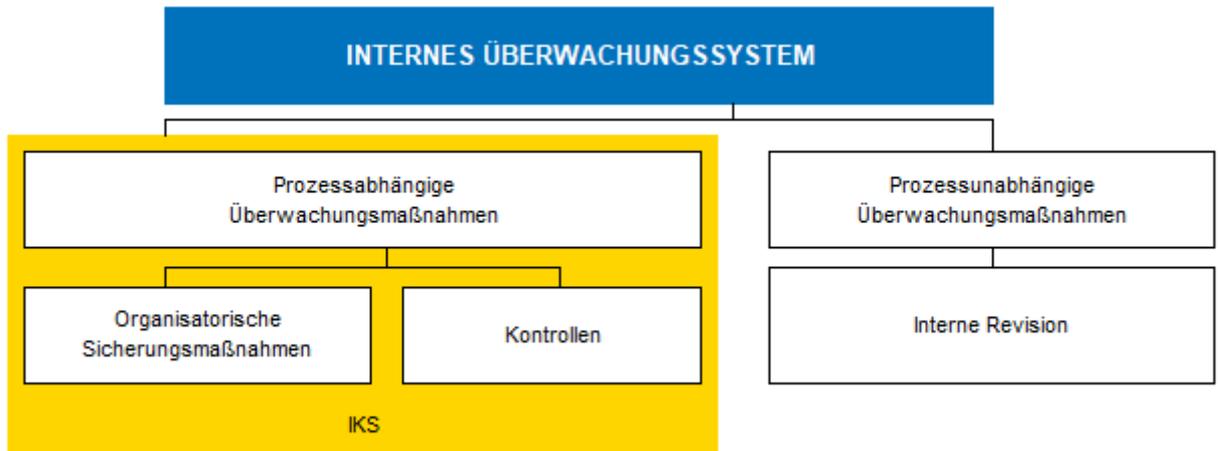
### 8.2 Risikobeurteilung

Folgende Hauptrisiken bestehen im Rechnungslegungsprozess:

- Unbeabsichtigte Fehler oder Betrug,
- die Rechnungslegung vermittelt ein nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dies ist dann der Fall, wenn die in den Abschlüssen enthaltenen Zahlen oder Angaben wesentlich von den korrekten Angaben abweichen.
- Wesentliche Fehler bei der Ausübung von Schätzungen und Ermessen.

## 8.3 Kontrollmaßnahmen

Das interne Überwachungssystem des HYPO NOE Konzerns gliedert sich in prozessabhängige und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen.



**Organisatorische Sicherungsmaßnahmen** sind alle auf organisatorischer Ebene implementierte und einmalige Maßnahmen – innerhalb einer Abteilung oder abteilungsübergreifend –, die Fehler und Betrug/Schädigung des HYPO NOE Konzerns vorbeugen sollen; vor allem:

- Unterschriftenregelung, Pouvoirordnung
- Rollen- und Berechtigungssysteme in den IT-Anwendungen
- Business Continuity Management
- Tägliche, wöchentliche und monatliche Reports
- Erstellung und periodische Aktualisierung der Dokumentation (Handbücher, Richtlinien, Arbeitsanweisungen)

**Kontrollen** im Sinne des IKS sind periodische oder laufende Sicherungstätigkeiten (Überprüfungen), die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind und das Ergebnis der zu überwachenden Prozesse sicherstellen sollen, d.h. Abweichungen im Prozess frühzeitig feststellen und verhindern.

Bei der Implementierung von Kontrollen wird auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis geachtet, jedoch ist die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, selbst wenn kein Nutzen darstellbar ist, stets zu gewährleisten.

Im Wesentlichen werden folgende Kontrollmaßnahmen durchgeführt:

- Vier-Augen-Prinzip innerhalb der Abteilungen oder abteilungsübergreifend
- Verwendung von Checklisten
- Automatisierte Abstimmung von Werten und Auswertung von Reports/Listen
- Überprüfung von Informationen
- Durchführung von Schlüsselkontrollen

Das IKS stellt somit sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt, sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im HYPO NOE Konzern beinhaltet im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Arbeitsanweisungen und Prozesse zur korrekten und angemessenen Dokumentation von Geschäftsvorfällen mit nachfolgenden Kriterien:

- Verwendung des Vermögens des Konzerns
- Aufzeichnung aller für die Erstellung von Jahresabschlüssen notwendigen Informationen zur Verhinderung nicht genehmigter Anschaffungen oder Veräußerungen

- Am Risikogehalt orientierte Entscheidungspouvoirs und Überwachungsinstrumente, die eine wesentliche Auswirkung auf die Jahresabschlüsse haben könnten
- Abstimmung des Kontenplanes auf die speziellen Erfordernisse des Konzerns
- Ablage der Belege nach systematischen und chronologischen Kriterien und ausreichende Erläuterung der Geschäftsfälle
- Dokumentation der Prozessabläufe der Erstellung des Finanzjahresberichts (Jahresabschluss Einzelinstitut und Konzern sowie Lagebericht Einzelinstitut und Konzern) mit ihren Risiken und Kontrollen
- Ausreichende Ausstattung der am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen in quantitativer sowie qualitativer Hinsicht; Gewährleistung des für die jeweilige Funktion erforderlichen Ausbildungsgrades der Mitarbeiter:innen durch standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme; Vorbildfunktion der Führungskräfte des Konzerns hinsichtlich Integrität und ethischem Verhalten als Fundament des Kontrollumfelds
- Klare Trennung und Organisation in separaten Abteilungen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Funktionen
- Klare Zuordnung der Verantwortungsbereiche
- Schutz gegen unbefugte Zugriffe durch entsprechende Kontrollmechanismen in eingesetzten Finanzsystemen
- Laufende stichprobenweise Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Buchhaltungsdaten
- Durchführung aller rechnungslegungsrelevanten Buchungsprozesse nach dem Vier-Augen-Prinzip im Rechnungswesen oder laut internen Regelungen durch ausgebildete Personen in den jeweiligen Fachabteilungen
- Tägliche oder monatliche Überprüfung auf Plausibilität und Soll-Haben-Gleichheit von durch die zentrale EDV-Anlage des Allgemeinen Rechenzentrums unter Berücksichtigung von automatisierten Kontrollen zur Verfügung gestellten Buchungslisten, Umsatzauswertungen, Bewertungslisten, Listen über BWG oder CRR/CRD IV-Bestimmungen etc.
- Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die IT-Sicherheit als einer der Eckpfeiler des internen Kontrollsystems; Trennung von sensiblen Tätigkeiten durch eine restriktive Vergabe von IT-Berechtigungen

## 8.4 Information und Kommunikation

Folgende Berichterstattungen von Finanzinformationen werden zur Wahrnehmung der Überwachungs- und Kontrollfunktion im Hinblick auf eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und Berichterstattung zur Verfügung gestellt:

- Jährlicher Geschäftsbericht, halbjährlicher Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 und Quartalsmitteilungen
- Monatliche und quartalsweise Berichte an den Vorstand und Aufsichtsrat (Segmentberichterstattung, Soll-Ist-Vergleiche)
- Periodische Meldungen an die OeNB im Rahmen der gesetzlichen Meldeerfordernisse für Kreditinstitute; Anlieferung dieser Auswertungen über die zentrale EDV-Anlage des Allgemeinen Rechenzentrums und Prüfung und gegebenenfalls Korrektur durch den Finanzbereich

## 8.5 Überwachung

Die Überwachung des IKS vollzieht sich dabei auf verschiedenen Ebenen. Durch organisatorische Regelungen innerhalb des Unternehmens wird eine Überwachung des IKS auf der Prozessebene gewährleistet. Vorgesetzte überwachen die tatsächliche Durchführung der Kontrollen, beispielsweise auf der Basis von Stichproben.

Die Interne Revision ist als Teil der prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen klar vom IKS getrennt. Für sämtliche Revisionsaktivitäten gelten die konzernweit gültigen revisionsspezifischen Regelwerke (Revisionsstandards), die primär auf dem BWG, den aktuellen Mindeststandards für die Interne Revision der österreichischen Finanzmarktaufsicht sowie internationalen „Best Practices“ basieren. Die Interne Revision überprüft unabhängig und regelmäßig die Einhaltung der internen und externen Vorschriften in den Abteilungen und Organisationseinheiten. Die Prüfungen des Jahres 2022 im Bereich Rechnungswesen/Rechnungslegung beinhalteten die Schwerpunkte Prozesse/IKS, Verrechnungs- und Sachkonten im Filialbereich (als fixer Bestandteil der Filialprüfungen) sowie das Meldewesen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates lässt sich in Ausübung seiner Überwachungsfunktion, etwa in turnusmäßigen Besprechungen, über den Status und die Wirksamkeit des IKS informieren.

Damit wird erreicht, dass alle Geschäftsfälle ordnungsgemäß erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Des Weiteren wird sichergestellt, dass Aktiva und Passiva im Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und regulativen Richtlinien angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Das IKS wird laufend an geänderte Rahmenbedingungen und Anforderungen angepasst. Wie jedes interne Kontrollsystem kann das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem unabhängig davon, wie sorgfältig es ausgestaltet ist, betrieben und überwacht wird, nur eine hinreichende, keine absolute Sicherheit bezüglich der Richtigkeit des Zahlenmaterials gewährleisten. Die Identifizierung dieser Änderungsnotwendigkeiten aufgrund neuer Risiken und aufgrund der fortlaufenden Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit wird als zentrale Herausforderung angesehen. In diesem Zusammenhang stehen vor allem Verbesserungen der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe, Minimierung der operationellen Risiken mittels Festlegung effektiver präventiver Verbesserungsmaßnahmen und Erhöhung des IKS-Reifegrades im HYPO NOE Konzern im Vordergrund.

## 9 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Der HYPO NOE Konzern ist zur Erstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB verpflichtet. Zusätzlich ist die Muttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG gemäß § 243b UGB ebenfalls zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen des NaDiVeG erstellt (§ 267a UGB). Der HYPO NOE Konzern veröffentlicht zusätzlich seit 2014 ein Nachhaltigkeitsjournal, welches unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erstellt wird. Das Journal und weiterführende Informationen sind auf der Website des HYPO NOE Konzerns einsehbar.

Die folgende nichtfinanzielle Erklärung enthält diejenigen Angaben, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit erforderlich sind und die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die nachfolgend beschriebenen Themen basieren auf der Wesentlichkeitsanalyse, die erstmalig im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2014 durchgeführt und 2018 einer neuerlichen Bewertung unterzogen wurde. Im Jahr 2022 wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, wobei interne und externe Quellen herangezogen wurden. Darüber hinaus gehende Informationen finden sich in den jeweiligen Teilen des Jahresabschlussberichts.

### 9.1 Beschreibung des Geschäftsmodells

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs<sup>2</sup> – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland und selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, Immobilien- und Unternehmenskunden umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimatmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkund:innen von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittentinnen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor's aktuell mit einem soliden Single A Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: Fokus auf das Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekarfinanzierung, und Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt dabei eine starke nachhaltige Prägung durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales.

### 9.2 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen. Auf diese Weise wird angestrebt, dass Kredite vergeben werden, die mit hohen sozialen und ökologischen Standards vereinbar

<sup>2</sup> Verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2021) und Gründungsdatum

sind. Für Finanzdienstleister besteht grundsätzlich Risiko und zugleich Chance, durch die eigene Geschäftstätigkeit (Gewährung von Finanzmitteln und Veranlagungen) zu ökologischen und sozialen Auswirkungen beizutragen.

Mit den in den ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätzen enthaltenen Positivkriterien fördert der HYPO NOE Konzern in seiner Geschäftstätigkeit jene Themenfelder, die aus Sicht des Unternehmens einen gesellschaftlichen Nutzen liefern. Die enthaltenen Negativkriterien stellen die Themenfelder dar, die in der Geschäftstätigkeit zum Schutz der Gesellschaft vermieden werden. Die Leitlinien sind ebenfalls Bestandteil des Kreditrisikohandbuchs sowie auf der Website des HYPO NOE Konzerns einsehbar.

Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses werden Nachhaltigkeitskriterien im Kernbankensystem erfasst. Anhand dieser Kriterien ist es dem HYPO NOE Konzern möglich zu identifizieren, welche Finanzierungen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen. Eine mögliche Green-Bond-Tauglichkeit wird gemäß dem Green Bond Framework des HYPO NOE Konzerns geprüft.<sup>3</sup>

### 9.2.1 Produkte und Dienstleistungen

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Privat- und Unternehmenskunden sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der HYPO NOE Leasing Großkunden im Landes- und Gemeindebereich betreut.

Als Besonderheit emittierte die HYPO NOE Landesbank im Jahr 2020 ihren ersten Green Bond mit einem Volumen von EUR 500 Mio., der erste Green Bond, der mit dem österreichischen Umweltzeichen UZ49 für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert wurde. Im Jahr 2022 wurde der zweite Green Bond erfolgreich emittiert.

Mit dem Erlös der Emission werden grüne Gebäude (re-)finanziert, die zu den Top 15% hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Effizienz in Österreich zählen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem gemeinnützigen Wohnbau und sozialer Infrastruktur, dem Kerngeschäft der HYPO NOE Landesbank. Die starke Nachhaltigkeitsperformance der Bank und ihres Green Bond Frameworks wird durch eine Second Party Opinion (SPO) von ISS ESG (vorm. oekom research) bestätigt.

Seit 2021 bietet der HYPO NOE Konzern seinen Privatkund:innen Grüne Giro- und Sparkonten an, die ebenfalls mit dem österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte UZ49 zertifiziert sind. Die Guthaben der Grünen Giro- und Sparkonten werden zweckgewidmet zur Finanzierung von nachhaltigen Projekten in den Bereichen Energie- bzw. kommunaler Infrastruktur oder zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels eingesetzt. Das Framework zu den Grünen Konten des HYPO NOE Konzerns ist auf der Website einsehbar. Der Grüne Wohnkredit steht Privatkund:innen sowohl für den Kauf oder Errichtung von Eigentum als auch einer Sanierung zur Verfügung, sofern definierte Energieeffizienzwerte erreicht werden. Kund:innen profitieren bei ihrem nachhaltigen, energieeffizienten Bauprojekt von einer reduzierten oder sogar gänzlich entfallenden Ausfertigungsgebühr für ihren Grünen Wohnkredit.

Seit 2022 bietet der HYPO NOE Konzern seinen Kund:innen einen Grünen Investitionskredit an. Die Finanzierungen müssen entweder den Anforderungen des HYPO NOE Green Bond Frameworks oder den technischen Kriterien der grünen EU-Taxonomie entsprechen.

### 9.2.2 Kooperationspartner und nachhaltige Investments

Der HYPO NOE Konzern bietet im Bereich der nachhaltigen Geldanlage entsprechende Produkte zahlreicher Hersteller:innen an, um ökologisch und ethisch orientiertes Investieren mit ausgewählten Fondsprodukten zu ermöglichen. Es wurden Schulungen und Produktpräsentationen veranstaltet, um nachhaltige Investmentmöglichkeiten einem breiteren Publikum zugänglicher zu machen. Des Weiteren wurden im Jahr 2022 die Kompetenzen der Wertpapier- und Versicherungsverantwortlichen durch den Abschluss des zertifizierten "EFPA ESG Advisor®" gestärkt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 betrug das für Kund:innen betreute nachhaltige Fondsvolumen über EUR 70,8 Mio.

### 9.2.3 Eligibility Prüfung der Taxonomie

Mit der Taxonomie VO wurde ein EU-weit einheitliches Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige („grüne“) Wirtschaftsaktivitäten eingeführt, das verpflichtend für alle Unternehmen, die zur nicht-finanziellen Berichterstattung

<sup>3</sup> Das Green Bond Framework ist auf der Website des HYPO NOE Konzerns einsehbar.

unter der EU-Richtlinie 2014/95/EU verpflichtet sind, zur Anwendung kommt. Sie legt die Kriterien fest, mit deren Hilfe beurteilt werden kann, ob eine wirtschaftliche Aktivität als ökologisch nachhaltig gilt.

Der HYPO NOE Konzern hat sein gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der DeIVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie VO) zugeordnet werden können. Im Mittelpunkt dieser Überprüfung steht die Finanzierungstätigkeit und somit die eigentliche Mittelverwendung. Bei der Prüfung auf Taxonomie-Fähigkeit („Eligibility“) ist daher zu bestimmen, ob eine Finanzierungstätigkeit grundsätzlich von den in der DeIVO EU definierten Wirtschaftstätigkeiten abgedeckt wird und somit das Potenzial für eine ökologisch nachhaltige Tätigkeit aufweist.

### Gesetzliche Offenlegung

Gemäß Art. 10 (3) der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Art. 8 der Taxonomie Verordnung (EU) 2020/852, müssen Finanzmarktteilnehmer für das Finanzjahr 2022 Informationen zu den ersten zwei Umweltzielen der Taxonomie Verordnung offenlegen. Dies sind folgende wichtigste Leistungsindikatoren

- Anteil der Risikopositionen mit nicht Taxonomie-fähigen (non-eligible) und Anteil der Risikopositionen mit Taxonomie-fähigen (eligible) Wirtschaftstätigkeiten an der Bilanzsumme,
- Anteil der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD (Non-Financial Reporting Directive) unterliegen an der Bilanzsumme,
- Anteil der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und Derivatepositionen an der Bilanzsumme sowie
- den Anteil des Handelsbestands und der täglich fälligen Zwischenbankkredite an der Bilanzsumme.

Im Zuge der Bestimmung der Taxonomie-Fähigkeit wurde bei Unternehmensfinanzierungen (inkl. Immobilienfinanzierungen) in einem ersten Schritt durch Prüfung der Kriterien für große Unternehmen, die gleichzeitig Unternehmen von öffentlichem Interesse sind und an den Bilanzstichtagen im Durchschnitt des Geschäftsjahres mehr als 500 Mitarbeiter:innen beschäftigen, erhoben, welche Kreditnehmer:innen der NFRD-Offenlegungsverpflichtung unterliegen.

In einem zweiten Schritt wurden die veröffentlichten Kennzahlen CapEx und Umsatz ausgewertet und so der jeweilige Taxonomie-fähige Anteil der betroffenen Unternehmensfinanzierungen ermittelt.

Zusätzlich wurden gemäß Anhang V zur DeIVO (EU) 2021/2178, über Feststellung des Finanzierungszwecks, Finanzierungen an öffentliche Stellen für öffentlichen Wohnungsbau und sonstige Spezialfinanzierungen, sofern diese Taxonomie-fähige Wirtschaftstätigkeiten betreffen, identifiziert und ebenfalls als Taxonomie-fähig eingestuft.

Bei Privatkund:innen wurden Darlehen für Wohnimmobilien oder Wohnungsrenovierung sowie Wohnbauförderdarlehen als Taxonomie-fähige Produkte definiert. Die Identifikation der relevanten Positionen erfolgte anhand eindeutig zuordenbarer Kontogruppen und -arten.

Bei der Ermittlung der Taxonomie-Fähigkeit von Risikopositionen im Rahmen der gesetzlichen Offenlegung wurden Positionen gegenüber NFRD-offenlegungspflichtigen Unternehmen gewichtet mit den von den Gegenparteien veröffentlichten Kennzahlen CapEx und Umsatz berücksichtigt. Bei Risikopositionen, die keinen NFRD-Veröffentlichungspflichten unterliegen, wurden unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß Anhang V zur DeIVO (EU) 2021/2178 Wohnimmobilienfinanzierungen an Privatkunden sowie Finanzierungen an Öffentliche Stellen und Kommunen zum Zwecke des öffentlichen Wohnungsbaus und der Wasser- und Abwasserversorgung als Taxonomie-fähig identifiziert und ebenfalls in der gesetzlichen Offenlegung dargestellt. Der Analyseprozess führt basierend auf der Konzern-Bilanzsumme zu folgendem Resultat:

- CapEx: Taxonomie-fähig 14,98% (31.12.2021: 12,96%\*), nicht Taxonomie-fähig 85,02% (31.12.2021: 87,04%)
- Umsatz: Taxonomie-fähig 14,95% (31.12.2021: 12,93%\*), nicht Taxonomie-fähig 85,05% (31.12.2021: 87,07%)

\* Die Vorjahreswerte sind gemäß adaptierter Berechnungsmethodik dargestellt und nicht mit Werten aus dem Geschäftsbericht 2021 vergleichbar.

Nachfolgend werden die in der DeIVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 geforderten Zusatzangaben in % der Konzern-Bilanzsumme dargestellt:

Art 10 (3)

- Position: Handelsportfolio Anteil 0,00% (31.12.2021: 0,00%\*)

- Position: kurzfristige Interbankenkredite Anteil 0,04% (31.12.2021:0,04%\*)
- Risikopositionen gegenüber Staaten Anteil 3,28% (31.12.2021: 3,61%\*)
- Risikopositionen gegenüber Zentralbanken Anteil 1,07% (31.12.2021: 8,30%\*)
- Risikopositionen gegenüber supranationalen Emittenten Anteil 0,43% (31.12.2021: 0,36%\*)
- Derivatepositionen Anteil 1,59% (31.12.2021: 2,77%\*)
- Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen verpflichtet sind Anteil 46,29% (31.12.2021: 35,49%\*)

\* Die Vorjahreswerte sind gemäß adaptierter Berechnungsmethodik dargestellt und nicht mit Werten aus dem Geschäftsbericht 2021 vergleichbar.

Der HYPO NOE Konzern betreibt ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR II, ohne Positionsbestand im Jahr 2022, weshalb keine Angaben zur Anpassung von Handelsbeständen gemäß Annex XI der DelVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 gemacht werden können.

### Freiwillige Offenlegung

Dem Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns folgend besteht das Kreditportfolio zu ca. zwei Drittel aus Immobilienfinanzierungen, welche sich den Taxonomie-Kriterien zuordnen lassen. Da es sich bei diesen Kreditnehmer:innen jedoch größtenteils nicht um NFRD-pflichtige Großkund:innen handelt, fallen diese Risikopositionen nicht in die gesetzliche Offenlegung. Der HYPO NOE Konzern hat sich deshalb entschlossen, die Taxonomie-Fähigkeit der umfassten Finanzierungen freiwillig offenzulegen. Diese Maßnahme soll das tatsächliche Potenzial des Kreditportfolios hinsichtlich der Finanzierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten aufzeigen.

Für die Feststellung der tatsächlichen Finanzierungstätigkeit der betreffenden Positionen kann der HYPO NOE Konzern auf Informationen zurückgreifen, die bereits im Rahmen der Prüfung von Krediten auf Green Bond-Tauglichkeit erhoben wurden. Im Zuge dieses Prozesses wurde für die untersuchten Positionen der Finanzierungszweck auf Kontoebene im Kernbankensystem in Form von Nachhaltigkeitskategorien erfasst, welcher die eigentliche Mittelverwendung aufzeigt. Bei diesen Auswertungen hat folgende stufenweise Vorgehensweise Anwendung gefunden:

- (Teil)portfolio-Analyse anhand Kontogruppen und -arten
- Einzelfallanalyse basierend auf systemtechnisch auswertbarer Finanzierungsbeschreibungen
- Manuelle Einzelfallprüfung anhand Finanzierungsinformationen aus Kreditantrag

Die Zuordnung des Finanzierungszwecks wird regelmäßig überprüft und an aktuelle Erkenntnisse angepasst. Die Prüfung auf Taxonomie-Fähigkeit („Eligibility“) erfolgt schließlich anhand eines Mappings des Finanzierungszwecks auf die in der DelVO EU festgelegten Überkategorien.

Der Analyseprozess führt basierend auf der Konzern-Bilanzsumme zu folgendem kumuliertem Ergebnis aus gesetzlicher und freiwilliger Offenlegung:

- CapEx: Taxonomie-fähig 57,33% (31.12.2021: 51,64%\*), nicht Taxonomie-fähig 42,67% (31.12.2021: 48,36%\*)
- Umsatz: Taxonomie-fähig 57,30% (31.12.2021: 51,61%\*), nicht Taxonomie-fähig 42,70% (31.12.2021: 48,39%\*)

\* Die Vorjahreswerte sind gemäß adaptierter Berechnungsmethodik dargestellt und nicht mit Werten aus Geschäftsbericht 2021 vergleichbar.

Der HYPO NOE Konzern ist bestrebt, die erforderlichen personellen Ressourcen, das fachliche Know-How sowie die erforderlichen Nachhaltigkeitsinformationen bereitzustellen, um die zukünftigen regulatorischen und internen Anforderungen zur Identifikation und Beurteilung ökologisch nachhaltiger („grüner“) Wirtschaftsaktivitäten erfüllen zu können.

## 9.3 Umweltbelange

Als Bank des Landes Niederösterreich und als österreichischer Leitbetrieb steht der HYPO NOE Konzern nicht nur in der Verantwortung, Klimaschutz zu finanzieren, sondern auch im eigenen Bereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Daher stellt der HYPO NOE Konzern seinen ökologischen Fußabdruck transparent dar und setzt gezielt Maßnahmen zu dessen Reduktion. Die größten Auswirkungen auf die Umwelt entstehen durch den Betrieb der Gebäudeinfrastruktur sowie der betrieblichen Mobilität.

Der HYPO NOE Konzern ist sich des möglichen negativen Beitrags zur Klimaveränderung bewusst und setzt daher intensive Maßnahmen, um seiner Verantwortung gerecht zu werden.

Um sich nochmals mit Nachdruck zu den nationalen und internationalen Klimazielen zu bekennen wurde 2018 eine Umwelt- und Klimastrategie (Erweiterung der bestehenden Energiestrategie) finalisiert in der sich das Unternehmen zu vordefinierten, ambitionierten Zielwerten bekennt. Teil dieser neuen Strategie war die Umsetzung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001. Die Re-Zertifizierung wurde 2022 erfolgreich durchgeführt.

Als klares Bekenntnis zu ihren Umwelt- und Klimazielen hat sich die HYPO NOE Landesbank entschlossen, am klimaaktiv Pakt 2030 des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) teilzunehmen. Die jährliche externe Überprüfung der Fortschritte wurde 2022 durch Expert:innen im Rahmen der Partnerschaft durchgeführt und der positive Weg in Richtung Zielerreichung bestätigt.

### 9.3.1 Energieeffizienz im Fokus

Die Zentrale des HYPO NOE Konzerns in St. Pölten ist unter Berücksichtigung der klimaaktiv Silber Kriterien errichtet worden, wobei auf Energieeffizienz großer Wert gelegt wurde. So wird mittels eigener Photovoltaikanlage, welche 2022 weiter ausgebaut wurde, ein Teil des Stromverbrauchs ökologisch selbst erzeugt. Damit wurden 2022 80.000 kWh emissionsneutraler Strom produziert. Das innovative Niedrigenergiegebäude der Konzernzentrale wurde bereits 2012 mit der „klimaaktiv-Plakette in Silber“ sowie dem von der EU vergebenen „Green Building“-Zertifikat ausgezeichnet. Wie alle Standorte und Filialen des HYPO NOE Konzerns bezieht die Zentrale ausschließlich Ökostrom. 2021 wurde dem Gebäude zusätzlich das österreichische Umweltzeichen UZ200 als Green Event Location vom BMK verliehen.

Eine weitere Auszeichnung für das Umweltbewusstsein der HYPO NOE Landesbank stellt das Quality Austria–Zertifikat für die gelungene Implementierung des ISO 14001-Standards dar.

### 9.3.2 Klimafreundliche Mobilität

Die Reduktion der Emissionen aus dem Mobilitätsbereich ist einer der Eckpfeiler der Umwelt- und Klimastrategie des HYPO NOE Konzerns. Unter dem Titel „Fuhrpark der Zukunft“ konnte der HYPO NOE Konzern die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Mobilitätsbereich von 2015 bis 2022 um 80% reduzieren. Die Anzahl der Firmenfahrzeuge im Konzern konnte seither um über 80% reduziert werden. Die Car-Policy fördert gezielt die Anschaffung emissionsarmer Dienstautos und setzt mit CO<sub>2</sub>-Grenzwerten ein deutliches Zeichen. Der Anteil der Elektroautos im Fuhrpark beträgt sechs Stück (zusätzlich fünf Hybridautos), der Anteil der Elektroautos soll weiter ausgebaut werden.

2017 wurden die ersten fünf Schnell-Ladestellen in der Garage der Zentrale in St. Pölten errichtet, ebenso eine kostenfrei nutzbare Ladestelle für Veranstaltungsgäste und Kund:innen. 2021 wurden die Kapazitäten auf insgesamt 16 Ladestationen erweitert. Alle Ladestationen stehen den Mitarbeiter:innen kostenfrei zur Verfügung – ob Firmen- oder Privatfahrzeug.

2022 wurde eine Mitarbeiter:innenbefragung zum Mobilitätsverhalten durchgeführt. Die Ergebnisse dienen als Basis für ein ganzheitliches Konzept mit dem Ziel die Motivation in Richtung klimafreundlichem Mobilitätsverhalten zu erhöhen. Im Fokus stehen dabei sowohl die betriebliche Mobilität als auch die Anreise zur Arbeitsstätte.

Bereits seit Jahren steht allen Mitarbeiter:innen Home-Office zur Verfügung. Interne und externe Besprechungstermine können per Video- und Telefonkonferenzen wahrgenommen werden.

## 9.4 Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Als Bank des Landes Niederösterreich versteht sich der HYPO NOE Konzern als Partner der Menschen in der Region. Dabei wird auf die wichtigste Ressource, die Mitarbeiter:innen gebaut, um externen Stakeholder:innen ein verlässlicher Partner zu sein.

Seit dem Start des Unternehmensentwicklungsprozesses Fokus 25 werden die Mitarbeiter:innen regelmäßig anonym unter anderem zu Unternehmenskultur, Arbeitszufriedenheit und -bedingungen sowie zu Transparenz in der Kommunikation befragt. Führungskräfte stellen sich regelmäßig einem 360°- Feedback. 2022 wurde die bestehende Personalstrategie im Rahmen des Unternehmensentwicklungsprozesses erweitert, um dem demographischen Wandel und den steigenden Anforderungen an die Arbeit der Zukunft zu begegnen. Das Employee Experience Management

und Design wurde bereits erfolgreich implementiert mit dem Ziel ein innovatives und wertschätzendes Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiter:innen ihr volles Potenzial entfalten können. Um die Erlebnisse aller Mitarbeiter:innen positiv zu verändern, wird halbjährlich das Feedback der Mitarbeiter:innen eingeholt. Der daraus ermittelte Employee Experience Index wird in eine Balance Scorecard einfließen, die aktuell von der Organisationseinheit Digitalisierung in einem übergreifenden Projekt entwickelt wird.

Die Zielsetzung der 2022 vom Vorstand abgenommenen HR-Strategie liegt in der Positionierung des HYPO NOE Konzerns als attraktiver Arbeitgeber, um sicherzustellen, dass die Kompetenzen in der angemessenen Qualität zum erforderlichen Zeitpunkt verfügbar sind. Konkret steht der HYPO NOE Konzern für Nachhaltigkeit, ausgezeichnete Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Das unternehmensinterne Frauennetzwerk frauen@hyponoe.at folgt der Mission mehr Frauen in Führungsfunktionen zu bringen. Neben dem regelmäßigen Austausch, Netzwerkveranstaltungen mit weiblichen Vorbildern und anlassbezogenen Maßnahmen wird in einem nächsten Schritt ein Frauen Mentoring Programm aufgebaut. Die Umsetzung und Zielerreichung wird im Rahmen des erworbenen Zertifikats ‚berufundfamilie‘ einem jährlichen externen Audit unterzogen.

### 9.4.1 Grundsätze und Richtlinien für ein faires Miteinander

Das Verhalten am Markt sowie gegenüber Kund:innen und Mitarbeiter:innen ist im Verhaltenskodex geregelt. Der HYPO NOE Konzern verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Grundprinzipien der International Labor Organisation (ILO).

Die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat; die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer:innen sowie die Achtung der Rechte der Gewerkschaften sind für den HYPO NOE Konzern eine Selbstverständlichkeit.

Die HYPO NOE Landesbank ist Mitglied der Charta der Vielfalt. Die Initiative fördert die Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft, sexueller Orientierung, Weltanschauung oder Behinderung. Im HYPO NOE Konzern wird Diversität als Bereicherung gewertet, Diskriminierung hat keinen Platz.

2022 hat der HYPO NOE Konzern am staatlich geförderten Beratungsprogramm „100 Prozent - Gleichstellung zahlt sich aus“ teilgenommen, wo sich die zuständigen Kolleg:innen intensiv mit allen Aspekten der Gleichstellung beschäftigt und Maßnahmen dazu erarbeitet haben. Ein Sensibilisierungsworkshop zum Thema Gleichstellung im Haus hat gezeigt, dass die Geschlechtergleichstellung sowohl von Mitarbeiter:innen wie Führungskräften gleichermaßen als wesentlicher Erfolgsfaktor gesehen wird. Um diese Bemühungen sichtbar zu machen, wurde der HYPO NOE Landesbank das Siegel „Wir stellen gleich“ verliehen.

### 9.4.2 Aus-, Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten

Im Rahmen des Performance und Entwicklungsdialoges erhalten alle Mitarbeiter:innen sowie Führungskräfte eine regelmäßige und qualifizierte Rückmeldung zu ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit der direkten Führungskraft werden in diesem Gespräch die nächsten Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt und individuelle Entwicklungspläne ausgearbeitet.

2022 investierten die Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns insgesamt 2.774 Tage (2021: 2.600 Tage) in Fortbildung.

Für den HYPO NOE Konzern steht die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen im Vordergrund. Neben der fachlichen Expertise bilden dabei die Persönlichkeits-, Führungskräfte- und Teamentwicklung den zentralen Rahmen. Zur Förderung der Führungskultur und -kompetenz wurde 2021 ein umfassendes Leadership Programm gestartet und 2022 weitergeführt.

Der HYPO NOE Konzern versteht unter lebensphasengerechtem Arbeiten die größtmögliche Flexibilität. Quereinstiege in andere Themenbereiche, Wiedereingliederungszeit nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit, Unterbrechungen genauso wie Gleitzeit oder temporäre Teilzeit ermöglichen das Arbeiten in den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

### 9.4.3 Gesundheitsmanagement

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber trägt der HYPO NOE Konzern besondere Sorgfalt für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen. Der HYPO NOE Konzern ist bestrebt, seinen Mitarbeiter:innen ein positives und

wertschätzendes Arbeitsklima mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung in Kombination mit Kreativität und Flexibilität zu bieten. Aus- und Weiterbildung, betriebliche Gesundheitsvorsorge, die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf und die Sicherung von Arbeitsplätzen steht dabei im Vordergrund.

2021 wurde eine Umfrage zum Thema psychische Arbeitsplatzbelastung sowie zum Thema Home-Office durchgeführt. Anhand der Ergebnisse wurde ein Desksharing Konzept entwickelt, das seit Herbst 2021 in Umsetzung ist. Alle Arbeitsplätze werden mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, sodass eine individuell bestmögliche ergonomische Arbeitsweise gewährleistet ist. Unterschiedliche Raumkonzepte, wie Telefon- bzw. Besprechungsboxen oder Creative Labs ermöglichen ungestörtes bzw. gemeinsames kreatives Arbeiten.

Dem Risiko von Stress und Überforderung wirkt der HYPO NOE Konzern mit diversen Maßnahmen entgegen. So steht allen Mitarbeiter:innen kostenfrei die Gesundheitsplattform MAVIE (vormals Consentiv) zur Verfügung, wo individuelle Beratung und Coaching in schwierigen Lebenssituationen 100% anonym und jederzeit (24/7) angeboten wird.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden Trainings zur Entwicklung von Resilienz und zur bewussten Lebensgestaltung mit Dr. Georg Wögerbauer angeboten. Der HYPO NOE Konzern setzt den Schwerpunkt auf Eigenverantwortung. Der Startschuss dazu erfolgte im Herbst mit dem Workshop „Atme dich frei“. Es folgte das Angebot einer begleiteten Raucherentwöhnung sowie des Workshops „Von der Schwierigkeit zur Mühelosigkeit“.

#### 9.4.4 Barrierefreiheit/Zugang zu Finanzdienstleistungen

Im Bereich der Barrierefreiheit ist der HYPO NOE Konzern bemüht, allen Kund:innen einen sicheren Zugang zur Erledigung ihrer Anliegen zu ermöglichen und dem Risiko der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung vorzubeugen. Es wurde dazu ein Aktionsplan zur Umsetzung von Maßnahmen in den Filialen erarbeitet. Seit 2017 sind alle Filialen barrierefrei zugänglich. Auch die Website ist hinsichtlich Barrierefreiheit entsprechend gestaltet.

### 9.5 Die Achtung der Menschenrechte

Der HYPO NOE Konzern nimmt als verantwortungsbewusstes Unternehmen die Einhaltung der Menschenrechte als Teil seines Selbstverständnisses wahr.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, prüft der HYPO NOE Konzern seine Geschäftstätigkeit sowohl in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien als auch unter Berücksichtigung seiner internen „Ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze“. Im Berichtszeitraum sind zu diesem Thema keine Fälle von Verletzungen dieser Regelungen bekannt.

Der HYPO NOE Konzern verpflichtet sich, sowohl in den Ländern, in denen er selbst tätig ist, als auch in den Ländern, in denen seine Kund:innen ansässig sind, die jeweils geltenden Gesetze und Vorschriften zu beachten und regelkonform zu handeln.

Der HYPO NOE Konzern tätigt keine Geschäfte oder Projekte, wenn dabei erkennbar Zwangsarbeit (einschließlich Schuldknechtschaft) oder Kinderarbeit eingesetzt wird oder ein Verstoß vorliegt gegen

- die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes (ILO),
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und der entsprechenden UNO-Konventionen oder
- die Rechte der lokalen Bevölkerung oder von Minderheiten

Im Umgang mit Kund:innendaten und zum Schutz der Persönlichkeitsrechte von Kund:innen nimmt der HYPO NOE Konzern das Thema „Datenschutz und Kund:innendaten“ sehr ernst. Die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz (DSGVO) hat oberste Priorität. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es zu keiner einschlägigen behördlichen Sanktionierung.

Innerhalb des HYPO NOE Konzerns wurde eine „Feedback- und Beschwerdedatenbank“ eingerichtet, in der die Mitarbeiter:innen alle Kund:innenbeschwerden verpflichtend eintragen müssen. Diese werden regelmäßig analysiert, im Ombudsbericht, der dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, festgehalten und auf Compliance-Relevanz geprüft. Auf diese Weise wird das Risiko, Persönlichkeitsrechte der Kund:innen zu verletzen, so gering wie möglich gehalten. Im Jahr 2022 gab es keine signifikanten Beschwerden oder Verstöße in Bezug auf den Umgang mit Kund:innendaten.

## 9.6 Compliance und Bekämpfung von Korruption

Für den gesamten Konzern sind Einhaltung der Compliance-Vorschriften, Geschäftsethik und Korruptionsprävention die wichtigsten Grundvoraussetzungen für einen funktionierenden Geschäftsbetrieb.

Der HYPO NOE Konzern erkennt die negative Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Korruption und Bestechung als wesentliches Risiko an und setzt daher entsprechende Anti-Korruptions-Maßnahmen, um diese in seinem Geschäftsbereich zu verhindern.

Der Anspruch an integres Verhalten aller Mitarbeiter:innen wird durch innerbetriebliche Regelwerke sichergestellt, in welchen die gesetzlichen Anforderungen verständlich zusammengefasst sind. Alle Beschäftigten, die in Beteiligungen mit mehr als 50% dem Konzern zugehörig sind, gelten als Amtsträger:innen im Sinne des Antikorruptionsrechts und sind somit strengen gesetzlichen Anti-Korruptions-Regelungen unterworfen.

### 9.6.1 Organisation

Die dauerhaft eingerichteten Funktionen General- & WAG-Compliance, Geldwäscheprävention-Compliance und Regulatory-Compliance sind direkt dem Gesamtvorstand unterstellt.

### 9.6.2 Interne Regelwerke für Compliance

Die internen Compliance-Richtlinien werden von den Autor:innen regelmäßig überprüft und aktualisiert und gelten – wo zutreffend – für den gesamten HYPO NOE Konzern. Vor allem werden die legislatischen Änderungen und neue Vorschriften zeitnah in die bestehenden Arbeitsanweisungen übernommen und an die Mitarbeiter:innen kommuniziert. Aktuell bestehen folgende wesentlichen Regelwerke im Compliance-Bereich:

- Compliance-Handbuch: Standardregelwerk, in welchem alle zentralen Compliance-Themen geregelt sind
- Handbuch Prävention der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung: Standardregelwerk für alle Prozesse und Maßnahmen, z.B. Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung
- Sanktionen-Policy, in welcher die aktuellen internationalen Sanktionen erläutert werden und die Policy klargestellt wird
- Produkteinführungsprozesse: Interessenkonflikte-Policy, in welcher das Thema Zuwendungen im Wertpapierbereich sowie Gewährung und Annahme der Vorteile im Sinne des neuen Wertpapieraufsichtsgesetzes 2018 behandelt werden
- Anti-Korruptionsrichtlinie
- Handbuch Anlageberatung & Wohlverhaltensregeln: regelt u.a. die Verpflichtung zum Handeln im besten Interesse der Kund:innen im Zusammenhang mit den Wertpapierdienstleistungen

### 9.6.3 Bewusstseinsbildung im Unternehmen

Das Thema Anti-Korruption ist im Unternehmen in einer separaten Anweisung geregelt, die Bestandteil der Compliance-Anweisungen des Hauses ist. Neue Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns müssen spätestens vier Wochen nach dem Eintritt ein Compliance- und Geldwäsche Online-Web-Based-Training erfolgreich absolvieren. Außerdem werden zusätzlich neue Mitarbeiter:innen im Rahmen der Grundeinführung durch Präsenzs Schulungen geschult. Die Bestandsmitarbeiter:innen müssen wiederum in regelmäßigen Abständen Online Web-Based-Tests absolvieren. Das Thema Anti-Korruption ist Bestandteil der Compliance-S Schulungen. Im Jahr 2022 haben alle Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank an den verpflichtenden Compliance-Schulungen (jährliche Auffrischungsschulungen) teilgenommen. Diese haben den Zweck, die Mitarbeiter:innen hinsichtlich der Compliance-Bereiche „General-Compliance“, „Geldwäscheprävention-Compliance“ zu sensibilisieren, um das Risiko einer Verletzung gesetzlicher Vorgaben sowie interner Standards zu minimieren. Im Berichtszeitraum gab es keine Fälle gravierender Verletzungen in diesem Bereich.

International unterstützt die Bank die Vermeidung von Korruption und jegliche Form der Bestechung. Derart geartete Tatbestände werden im HYPO NOE Konzern ausnahmslos nicht toleriert. Im Rahmen von Geschäftsbeziehungen dürfen keine unangemessenen Geschenke oder Gefälligkeiten gewährt oder entgegengenommen werden bzw. gelten die Regeln der Antikorruptions-Policy.

Die damit verbundenen, konzernintern definierten Prozesse für die richtige Vorgehensweise sind stets aktuell zu halten,

werden laufend optimiert und zeitnah angepasst. So sind beispielsweise sämtliche Einladungen zu Fremdveranstaltungen verpflichtend in das HYPO NOE Compliance Portal zu melden und im internen Veranstaltungskalender einzutragen. Die Zulässigkeit wird mittels eines definierten Ampelsystems überprüft. Im Jahr 2022 gab es keine bestätigten Korruptionsfälle.

## 9.7 Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Neben dem ausdrücklichen Bekenntnis einen Beitrag zur Klimazielerrreichung leisten zu wollen, ist die HYPO NOE Landesbank bestrebt, sowohl Infrastruktur als auch Kreditportfolio und Refinanzierung klimawandelresilient zu gestalten. Die angemessene Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken in der aktiven Risikosteuerung ist hierfür essenziell.

Die HYPO NOE Landesbank hat die identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken daher in ihre Risikoinventur und Risikolandkarte sowie in den dafür relevanten Risikodokumenten proaktiv aufgenommen. Zusätzlich wurde das Kreditportfolio einem Screening unterzogen, um festzustellen, wie hoch das Kreditobligo in besonders CO2 intensiven Branchen ist und einem entsprechenden transitorischen Nachhaltigkeitsrisiko ausgesetzt ist.

Klare Ausschluss-, Positiv- und Negativkriterien mitigieren Nachhaltigkeitsrisiken der getätigten Finanzierungen. Die Berücksichtigung von physischen und transitorischen Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Kreditvergabe sind bereits als Teil der Strategie zur Identifikation, Messung, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken implementiert. Nachteilige Auswirkungen durch Extremwetterereignisse werden zusätzlich im Rahmen des jährlichen Gesamtbank-Stresstests analysiert. Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses betreffend Immobilien- und Unternehmenskunden werden aktuelle oder potenzielle Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung anhand eines „Fragebogens für ESG und Reputationsrisiken“ abgefragt und dokumentiert.

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	1.1.- 31.12.2022	1.1.- 31.12.2021	1.1.- 31.12.2020	1.1.- 31.12.2019
<b>HYPO NOE KONZERN</b>					
<b>UMWELTKENNZAHLEN CO<sub>2</sub>-Bilanz <sup>1</sup></b>					
Materialverbrauch (Papier) <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub> -e	9.334	8.527	16.060	17.064
Strom <sup>3</sup>	kg CO <sub>2</sub> -e	-	-	-	-
Heizung Fernwärme	kg CO <sub>2</sub> -e	92.331	172.972	129.762	174.233
Heizung Gas	kg CO <sub>2</sub> -e	108.308	88.019	93.835	106.198
Mobilität KFZ gesamt	kg CO <sub>2</sub> -e	87.616	84.417	165.822	280.456
Flüge	kg CO <sub>2</sub> -e	12.194	4.963	1.269	26.983
Bahn		259	141	326	1.335
<b>Summe CO<sub>2</sub>-e gesamt <sup>4</sup></b>	<b>kg CO<sub>2</sub>-e</b>	<b>310.042</b>	<b>359.039</b>	<b>407.075</b>	<b>606.269</b>
<b>CO<sub>2</sub>-e/Mitarbeiter:in <sup>5</sup></b>	<b>kg CO<sub>2</sub>-e</b>	<b>503</b>	<b>567</b>	<b>570</b>	<b>817</b>

1 Durch die COVID-19 Situation kam es 2020 und 2021 sowohl bei den Umwelt- als auch den Personalkennzahlen zu Abweichungen

2 Anstieg bereits 2019 aufgrund genauerer Abrechnung

3 Seit 2016 Ökostrom an allen Standorten, daher keine CO<sub>2</sub>-Emissionen daraus angeführt.

4 Berechnungsgenauigkeit der Mobilitätsberechnung in 2020 nachgeschärft.

5 Scope 1-3

Quelle: CO<sub>2</sub>-e-Umrechnungsfaktoren: DEFRA

<b>CO<sub>2</sub> Daten Konzern nach Scope</b>					
SCOPE 1 : Heizenergie (Gas) und Fuhrpark	kg CO <sub>2</sub> -e	195.924	172.435	259.657	386.654
SCOPE 2: Strom und Heizenergie (Fernwärme)	kg CO <sub>2</sub> -e	92.331	172.972	129.762	174.233
SCOPE 3: Flüge, Bahn und Papier	kg CO <sub>2</sub> -e	21.787	13.632	17.656	45.382

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
<b>PERSONALKENNZAHLEN</b>					
Personalstand gesamt	Head Count	616	630	714	742
Frauen	Head Count	294	300	307	317
Männer	Head Count	322	330	407	425
<b>Führungskräfte nach Ebene</b>					
Vorstand	Head Count	2	2	2	2
1. Führungsebene	Head Count	9	10	11	10
2. Führungsebene	Head Count	20	19	17	17
3. Führungsebene	Head Count	40	46	45	45
Anteil Frauen im Vorstand	%	0%	0%	0%	0%
Anteil Frauen im Aufsichtsrat	%	33%	33%	33%	25%
Vorstand „über 50 Jahre“	%	100%	100%	100%	100%
Aufsichtsrat „30 bis 50 Jahre“	Head Count	2	2	4	3
	%	17%	17%	33%	25%
Aufsichtsrat „über 50 Jahre“	Head Count	10	10	8	9
	%	83%	83%	67%	75%

<b>Kennzahl - Beschreibung</b>	<b>Einheit</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Beschäftigungsverhältnis (exkl. Mitarbeiter:innen in Karenz)</b>					
Angestellte Vollzeit	Head Count	417	428	513	523
Frauen in Vollzeit	Head Count	130	130	143	140
Männer in Vollzeit	Head Count	287	298	370	383
Angestellte Teilzeit gesamt	Head Count	172	175	175	179
Frauen in Teilzeit	Head Count	141	145	139	141
Männer in Teilzeit	Head Count	31	30	36	38

<b>Mitarbeiter:innen nach Angestelltenkategorie (ohne Karenz)</b>					
<b>Führungskräfte</b>	Head Count	70	77	75	74
	%	12%	13%	11%	11%
Führungskräfte Frauen	Head Count	11	12	11	14
	%	16%	16%	15%	19%
Führungskräfte Männer	Head Count	59	65	64	60
	%	84%	84%	85%	81%
Führungskräfte „unter 30 Jahren“	Head Count	-	-	-	-
	%	0%	0%	0%	0%
Führungskräfte „30 bis 50 Jahre“	Head Count	40	47	50	51
	%	57%	61%	67%	69%
Führungskräfte „über 50 Jahre“	Head Count	30	30	25	23
	%	43%	39%	33%	31%

<b>Mitarbeiter:innen</b>	Head Count	519	526	613	628
	%	88%	87%	89%	89%
Mitarbeiter Frauen	Head Count	260	263	271	267
	%	50%	50%	44%	43%
Mitarbeiter Männer	Head Count	259	263	342	361
	%	50%	50%	56%	57%
Mitarbeiter:innen „unter 30 Jahren“	Head Count	82	85	104	86
	%	16%	16%	17%	14%
Mitarbeiter:innen „30 bis 50 Jahre“	Head Count	294	298	351	378
	%	57%	57%	57%	60%
Mitarbeiter:innen „über 50 Jahre“	Head Count	143	143	158	164
	%	28%	27%	26%	26%

<b>Kennzahl - Beschreibung</b>	<b>Einheit</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Neueinstellungen und Mitarbeiter:innenfluktuation</b>					
Neueinstellungen	Head Count	65	53	110	102
	%	12%	8%	18%	16%
Neueinstellungen Frauen	Head Count	29	27	37	43
	%	45%	51%	34%	42%
Neueinstellungen Männer	Head Count	36	26	73	59
	%	55%	49%	66%	58%
Neueinstellungen „unter 30 Jahren“	Head Count	37	26	57	43
	%	57%	49%	52%	42%
Neueinstellungen „30 bis 50 Jahre“	Head Count	24	22	44	49
	%	37%	42%	40%	48%
Neueinstellungen „über 50 Jahre“	Head Count	4	5	9	10
	%	6%	9%	8%	10%

<b>Abgänge</b>	Head Count	71	52	134	153
	%	10%	7%	16%	17%
Abgänge Frauen	Head Count	33	23	43	66
	%	46%	44%	32%	43%
Abgänge Männer	Head Count	38	29	91	87
	%	54%	56%	68%	57%
Abgänge „unter 30 Jahren“	Head Count	26	18	33	37
	%	37%	35%	25%	24%
Abgänge „30 bis 50 Jahre“	Head Count	22	19	65	79
	%	31%	37%	49%	52%
Abgänge „über 50 Jahre“	Head Count	23	15	36	37
	%	32%	29%	27%	24%

Es werden grundsätzlich alle Austritte aus dem Konzern miteinbezogen. Ausnahmen: anschließende Wiedereinstellung, Ferialpraktikant:innen, Betriebsübergang.

<b>Weiterbildung</b>		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Weiterbildungstage gesamt	Tage	2.774	2.600	1.438	2.811

Der Umfang der Weiterbildung wird aufgrund der unterschiedlichen Regel-Sollarbeitszeiten in den einzelnen Konzerngesellschaften in Tagen angegeben. Eine Aufteilung der Weiterbildungstage nach Geschlecht und Angestelltenkategorie ist momentan noch nicht für den gesamten Konzern möglich.

<b>Krankheitstage</b>		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Krankheitstage	Tage	5.134	4.016	5.236	7.078
Durchschnittliche Anzahl Krankenstandstage pro Mitarbeiter:in gesamt	Tage	8	6	7	10
Arbeitsunfälle	Anzahl	2	0	2	7

Laut Krankmeldung, d.h. inkl. Wochenende/Feiertage, für die die Krankmeldung ausgestellt wurde.

<b>Mitarbeiter:innenschulungen zu Compliance/Anti-Korruption</b>		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Anteil der Mitarbeiter:innen, die an (Auffrischungs-) Schulungen teilgenommen haben	%	100%	100%	100%	100%

# 10 KONZERNAUSBLICK

## 10.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Obwohl sich zum Jahresende 2022 ein etwas optimistischeres Szenario ergeben hat, sind die Konjunkturaussichten für 2023 verhalten. Speziell die zugespitzte geopolitische Ausgangssituation birgt Potenzial für Überraschungen. Die Weltwirtschaft wird aller Voraussicht nach mit einer Wachstumsrate von unter 3% (IMF October Forecast 2,7%) einen sehr schwachen Verlauf nehmen. Während für die Eurozone und die USA im günstigen Fall mit einer Miniwachstumsrate knapp über 0% zu rechnen ist, liegen die Hoffnungen vor allem auf den Entwicklungsländern, hier besonders Indien und China. Die Abkehr der Regierung in Peking von der Null-Covid-Strategie ist mittelfristig mit Gefahren für den weiteren Pandemieverlauf verbunden, bringt jedoch kurzfristig eine gewisse Entlastung für die Wirtschaft mit sich. Generell weist die chinesische Konjunktur aufgrund der über lange Zeit verfolgten Null-Covid-Strategie ein mitunter erhebliches Nachholpotenzial auf und wird von konjunkturstützenden Maßnahmen seitens Regierung und Zentralbank flankiert.

Die Inflationsdynamik dürfte im Jahresverlauf 2023 deutlich zurückgehen. Die seit 2021 anhaltenden Lieferkettenprobleme scheinen sich allmählich zu entspannen, wobei die neue Pandemiestrategie Chinas auf mittlere Sicht die Gefahr für gewisse Verzögerungen in sich birgt. Nicht nur die bereits erfolgten Preiskorrekturen bei Frachtkosten und bei Rohstoffen, sondern auch kräftig ausfallende statistische Basiseffekte werden ihre dämpfende Wirkung bei der Inflationsmessung entfalten. Nachdem dieser erwartete Rückgang der Inflationsdynamik aber von einem hohen Niveau ausgeht, dürfte die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2023 immer noch über dem von der EZB angepeilten Inflationsziel von 2 % p.a. zu liegen kommen.

Die Zentralbanken hatten im Dezember klargestellt, dass sich der bisherige Zinserhöhungszyklus im neuen Jahr fortsetzen wird. Die Erwartungshaltung an den Kapitalmärkten ist, dass die Zinsen in den USA auf 5,25-5,50% und in der Eurozone auf 3,25-3,50% bis zum Frühjahr 2023 steigen werden. Die Unsicherheit, wann und wo der aktuelle Zinserhöhungszyklus endet, ist aber weiterhin hoch. Schwer abschätzbar ist, ob sich bereits im Jahresverlauf 2023 ein Potenzial für erste Zinssenkungen ergeben kann. Die Wahrscheinlichkeit dafür liegt bei den US-Zinsen jedenfalls höher als in der Eurozone.

Nach der negativen Performance im Jahr 2022 werden die Aussichten für die Kapitalmärkte vorsichtig optimistisch eingeschätzt. Die erfolgten Preiskorrekturen bei Anleihen und Aktien haben die Bewertungsniveaus jedenfalls wieder auf ein solideres Fundament gestellt. Für die Performance der einzelnen Asset-Klassen im Jahr 2023 wird viel davon abhängen, wie sich die Zentralbanken verhalten werden und vor allem wie sich die unsichere, nicht prognostizierbare geopolitische Lage weiterentwickeln wird.

In Österreich wird der durch den Ukraine-Krieg ausgelöste erhebliche Inflationsanstieg auch im Jahr 2023 die Kaufkraft und somit die Konsum-Möglichkeiten erheblich dämpfen, was sich nur teilweise durch die steuerlichen Entlastungen (u.a. Abschaffung der „Kalten Progression“), die in Verhandlung stehenden Lohnsteigerungen sowie die Teuerungsausgleichszahlungen kompensieren lassen wird. Nach einem starken BIP-Wachstum im Jahr 2022 wird 2023 mit +0,3% eine äußerst gedämpfte Wirtschaftsentwicklung analog der Eurozone erwartet (OeNB). Deutschland als Teil des Kernmarktes der HYPO NOE Landesbank wird laut Prognose der OeNB (12/2022) eine Rezession iHv. -0,6% verzeichnen. Erst zeitversetzt werden sich die Ausläufer der derzeitigen überlagerten Krisen in Form einer vergleichsweise geringeren Wirtschaftsdynamik in 2023 und 2024 (+1,1% p.a.) niederschlagen.

Auf der gesamtstaatlichen Ebene werden die Steuereinnahmen zwar konjunkturell bedingt eine deutlich geringere Dynamik aufweisen als in den Jahren 2021 und 2022, jedoch werden diese indirekt von höheren Lohnabschlüssen sowie der prognostizierten Teuerung via Verbrauchssteuern profitieren. Gleichzeitig werden auf der Ausgabenseite einerseits soziale Abfederungsmaßnahmen und andererseits - nach dem Auslaufen der lockeren Zins- und Geldpolitik - erstmals wieder steigende Zinsausgaben abzudecken sein. Analog werden sich diese Entwicklungen auf die Landesfinanzen in Form von geringeren Steigerungen bei den Ertragsanteilen, höherem Zinsaufwand und inflationsbedingt höheren Ausgaben negativ niederschlagen.

Als Unsicherheiten dieser Prognosen gelten die Entwicklung von Infektionswellen und die daraus ableitbaren Folgewirkungen auf die Wintersaison 2022/23. Weiters gelten sowohl die Fortdauer des Ukraine-Krieges als auch die möglichen Auswirkungen des ab Februar angekündigten Stopps von russischen Gas-Lieferungen als wesentliche Prognose-Unsicherheiten für das wirtschaftliche Umfeld in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns.

## 10.2 Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Trotz der durch zusätzliche neue Herausforderungen geprägten Rahmenbedingungen im Jahr 2022 erwirtschaftete der HYPO NOE Konzern neuerlich ein ausgezeichnetes Ergebnis. Einmal mehr hat sich das Geschäftsmodell mit Fokus auf die Finanzierung risikoarmer klassischer und sozialer Infrastruktur sowie private, gemeinnützige und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen nachdrücklich bewährt, und die Bank des Landes Niederösterreich konnte ihrer Verantwortung für die Zukunft mit klarem Fokus auf Projekten mit gesellschaftlichem Mehrwert auch 2022 abermals gerecht werden.

Die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine belastet das Wirtschaftsumfeld zunehmend. Die HYPO NOE Landesbank hat das Kreditportfolio im Jahresverlauf gezielt nach möglichen Auswirkungen durchsucht. Es bestehen keinerlei direkte Kreditengagements in der Kriegsregion. In den Risikosystemen wurde auf Basis von ECL-Modellannahmen bereits im Jahresverlauf 2022 für die erkennbaren indirekten Auswirkungen auf bestehende Engagements sowie die unvermeidbaren Folgewirkungen auf die makroökonomischen Risikofaktoren entsprechende Vorsorge getroffen.

Gestiegene Baukostenindizes, die EZB-Zinswende sowie strengere Vergabekriterien bei Wohnbaukrediten nach entsprechender Empfehlung des Finanzmarktstabilitätsgremiums (FMSG) wirken sich aktuell – und wohl auch in näherer Zukunft – generell dämpfend auf das Wachstum im österreichischen Immobilienfinanzierungsbereich aus. Einerseits sind die neuen Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien durch ihren Fokus auf die Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer:innen großteils ohnedies seit Jahren gelebte HYPO NOE Kreditvergabepaxis. Andererseits stellen sie in einigen Teilbereichen vor allem für junge Menschen nahezu unüberwindbare Hürden dar, um sich den Wunsch vom ersten Eigenheim zu erfüllen. Die Finanzmarktaufsichtsbehörde evaluiert bereits erste Erfahrungswerte und prüft eine mögliche Weiterentwicklung der neuen Maßnahmenverordnung. Eventuell überbordende Kreditvergabehürden sollen gegebenenfalls in geeigneter Form modifiziert werden, ohne das Ziel einer risikobewussteren Vergabepaxis zu gefährden. Den Auswirkungen der gestiegenen Baukosten und des höheren Zinsniveaus wurde im Kreditrisikomodell des HYPO NOE Konzerns entsprechend Rechnung getragen und adäquate Vorsorgen gebildet.

Die ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, welche sich mehrheitlich im Besitz der Volksbanken-Gruppe, der HYPO NOE Landesbank und anderer Landeshypothekenbanken sowie weiterer Privatbanken befindet, hat im Dezember 2022 den Geschäftsbetrieb an die Accenture TiGital GmbH verkauft. Die Accenture TiGital GmbH ist damit ein ursprünglich auf den österreichischen Bankensektor spezialisierter Technologiedienstleister, dessen Angebot von Kernbankdienstleistungen über Online-Banking bis hin zu regulatorischen Dienstleistungen für Bankkund:innen reicht. Für die HYPO NOE Landesbank bedeutet das zunächst keine unmittelbare operative Veränderung der Banksysteme. Mit Accenture wurde im Zuge der Übernahmeverträge vereinbart, maßgebliche Prozesse und Systeme weiterzuentwickeln und daraus ein innovatives Cloud-basiertes Banking-Platform-as-a-service-Angebot für neue und bestehende Kund:innen in ganz Europa zu entwickeln, um so auch auf zukünftige Herausforderungen und Anforderungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Dem Klimawandel als einer der wesentlichen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit tritt der HYPO NOE Konzern konstruktiv entgegen. Gemeinsam mit zehn weiteren Vorzeigebetrieben hat sich die HYPO NOE Landesbank im Zuge der österreichischen Klimaschutzinitiative als Partner im klimaaktiv Pakt dazu kommittiert, die CO<sub>2</sub>-Emission bis 2030 um mehr als 50% zu reduzieren sowie die Energieeffizienz um weitere 22% zu steigern. Das Thema Nachhaltigkeit im Sinne gelebter regionaler Verantwortung und Förderung begleitet die HYPO NOE Landesbank als Regionalbank seit ihren Gründungstagen im Jahr 1888. Als Vorreiterin im Bereich 'Social Corporate Responsibility' die bereits im Jahr 2013 ihr formelles Nachhaltigkeitsprogramm zu etablieren begonnen hatte, ist sich die HYPO NOE Landesbank ihrer Verantwortung für die heutige, aber auch für zukünftige Generationen bewusst.

Entsprechend prüft sie das eigene Bankgeschäft laufend auf soziale und ökologische Verträglichkeit, woran Kapitalmarktpartner:innen direkt im Rahmen der erfolgreichen Refinanzierungstätigkeit partizipieren können: Im Jänner

des laufenden Geschäftsjahres 2023 konnte bereits die insgesamt dritte EUR 500 Mio. Senior Preferred Green Bond Benchmark Emission der HYPO NOE Landesbank erfolgreich bei nationalen und internationalen Investor:innen platziert werden. Wie in den Vorjahren ist im Jahr 2023 mit weiterer Emissionstätigkeit im Einklang mit dem Refinanzierungsbedarf zu rechnen, wobei die breit diversifizierte Refinanzierungsstruktur unter Beibehaltung hoher Einlagenstände unverändert im Fokus steht.

Der mit der hohen Inflation einhergehenden unvermeidbaren Erhöhung des Verwaltungsaufwands im HYPO NOE Konzern soll mit weiteren Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen bei zusätzlicher Nachschärfung des Geschäftsmodells unter Beibehaltung des risikobewussten nachhaltigen Wachstumspfadts begegnet werden. Die engagierten Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns sowie die überdurchschnittlich solide Kapitalbasis mit einer CET-Quote iHv 20,52% sind weiterhin die wesentlichen Säulen für die anhaltend erfolgreiche Entwicklung des Konzerns unter volatilen und teils schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

St. Pölten, am 22. Februar 2023  
Der Vorstand



**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)**  
Vorstand Marktfolge

# KONZERNABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2022  
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNS

<b>TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNS</b>	<b>9</b>
<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>10</b>
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>48</b>
1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG	49
2 KONZERNBILANZ	50
3 KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG	51
4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	52
<b>ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>53</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>185</b>

# 1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## Gewinn oder Verlust

in TEUR	Notes	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode		266.920	253.020
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode		128.597	178.336
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-253.388	-291.080
Dividendenerträge		-	58
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>4.2.1</b>	<b>142.129</b>	<b>140.334</b>
Provisionserträge		17.301	21.974
Provisionsaufwendungen		-2.243	-3.112
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>5.1</b>	<b>15.058</b>	<b>18.862</b>
Bewertungsergebnis		8.461	-1.354
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		275	2
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten</b>	<b>4.2.2</b>	<b>8.735</b>	<b>-1.352</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	13.049	20.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.2	-10.635	-14.851
Verwaltungsaufwand	5.3	-102.655	-101.465
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	4.5.4	-3.733	-10.679
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	10.3	-368	3.207
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>61.580</b>	<b>54.228</b>
Ertragsteuern	7.1	-14.453	-12.373
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>47.127</b>	<b>41.855</b>
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-208	-205
<b>Periodenüberschuss dem Eigentümer zurechenbar</b>		<b>46.919</b>	<b>41.651</b>

## Sonstiges Ergebnis

in TEUR	Notes	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>47.127</b>	<b>41.855</b>
<b>Bewertungsänderungen, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden, aus</b>		<b>3.290</b>	<b>728</b>
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	4.2.2	-105	-24
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	6.2.2	3.395	752
<b>Bewertungsänderungen, die in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden, aus</b>		<b>-3.689</b>	<b>-1.131</b>
Schuldinstrumenten – FVOCI	4.2.2	-3.389	-945
Schuldinstrumenten – FVOCI, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden	4.2.2	-300	-185
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-399</b>	<b>-403</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>46.728</b>	<b>41.452</b>
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-208	-205
<b>Gesamtergebnis dem Eigentümer zurechenbar</b>		<b>46.519</b>	<b>41.248</b>

## 2 KONZERNBILANZ

### Aktiva

in TEUR	Notes	31.12.2022	31.12.2021
Barreserve	4.3	184.915	1.409.248
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	4.3	124.809	310.574
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	4.3	122.172	149.504
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	4.3	236.890	370.575
Finanzielle Vermögenswerte – AC	4.3	13.899.591	14.053.484
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.6.2	388.385	302.262
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	10.3	33.724	33.692
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.1	24.671	33.518
Immaterielle Vermögenswerte	6.1	474	197
Sachanlagen	6.1	63.826	65.942
Ertragsteueransprüche – laufend	7.1	17.719	15.999
Ertragsteueransprüche – latent	7.3	325	352
Sonstige Aktiva	6.3	23.751	17.904
<b>Summe Aktiva</b>		<b>15.121.252</b>	<b>16.763.250</b>

### Passiva

in TEUR	Notes	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	4.4	103.065	289.887
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	4.4	5.239	6.061
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	4.4	13.362.690	14.920.835
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.6.2	683.653	615.675
Rückstellungen	6.2	74.970	76.862
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	7.1	6.741	5.809
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	7.3	22.613	22.297
Sonstige Passiva	6.3	71.711	78.481
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.1</b>	<b>790.571</b>	<b>747.344</b>
Anteil im Eigenbesitz	3.1	781.862	738.842
Nicht beherrschende Anteile		8.710	8.501
<b>Summe Passiva</b>		<b>15.121.252</b>	<b>16.763.250</b>

### 3 KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

31.12.2022 in TEUR	Stand 1.1.2022	Perioden- überschuss	Auf- lösungen	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	Sonstige Ände- rungen	Stand 31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	490.427	46.919	-63	-3.500	-	-	533.782
<b>Sonstige Rücklagen aus</b>	<b>4.610</b>	<b>-</b>	<b>63</b>	<b>-</b>	<b>-399</b>	<b>-</b>	<b>4.275</b>
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-3.694	-	-	-	3.395	-	-299
Schuldinstrumenten – FVOCI	7.903	-	-	-	-3.689	-	4.214
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	401	-	63	-	-105	-	359
<b>Anteil im Eigenbesitz</b>	<b>738.842</b>	<b>46.919</b>	<b>-</b>	<b>-3.500</b>	<b>-399</b>	<b>-</b>	<b>781.862</b>
Nicht beherrschende Anteile	8.501	208	-	-	-	-	8.710
<b>Eigenkapital</b>	<b>747.344</b>	<b>47.127</b>	<b>-</b>	<b>-3.500</b>	<b>-399</b>	<b>-</b>	<b>790.571</b>

31.12.2021 in TEUR	Stand 1.1.2021	Perioden- überschuss	Auf- lösungen	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	Sonstige Ände- rungen	Stand 31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	452.557	41.651	36	-3.800	-	-17	490.427
<b>Sonstige Rücklagen aus</b>	<b>5.020</b>	<b>-</b>	<b>-23</b>	<b>-</b>	<b>-403</b>	<b>17</b>	<b>4.610</b>
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-4.462	-	-	-	752	17	-3.694
Schuldinstrumenten – FVOCI	9.034	-	-	-	-1.131	-	7.903
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	449	-	-23	-	-24	-	401
<b>Anteil im Eigenbesitz</b>	<b>701.382</b>	<b>41.651</b>	<b>13</b>	<b>-3.800</b>	<b>-403</b>	<b>-</b>	<b>738.842</b>
Nicht beherrschende Anteile	8.980	205	-650	-33	-	-	8.501
<b>Eigenkapital</b>	<b>710.362</b>	<b>41.855</b>	<b>-637</b>	<b>-3.833</b>	<b>-403</b>	<b>-</b>	<b>747.344</b>

## 4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Notes	31.12.2022	31.12.2021
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	4.3	1.409.248	1.463.942
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		47.127	41.855
Anpassungen für Zinsertrag und Zinsaufwendungen	4.2.1	-142.129	-140.334
<b>Enthaltene zahlungsunwirksame Posten aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		24.238	-68.734
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		5.430	5.958
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	4.5.4, 6.2.1	8.673	19.740
Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4.2.2	-7.138	1.353
Sonstige Anpassungen		17.273	-95.785
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		-1.311.774	3.365
Finanzielle Vermögenswerte – AC		149.968	-814.706
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL		20.266	26.449
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI		128.879	143.149
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit		-39.532	18.648
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC		-1.562.470	643.138
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit		-8.886	-13.314
<b>Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden</b>		158.100	119.688
Gezahlte Ertragsteuern		-12.920	-7.226
Erhaltene Zinsen		429.333	412.912
Gezahlte Zinsen		-260.543	-286.676
Erhaltene Dividenden FVOCI	4.2.1	-	58
Erhaltene Dividenden assoziierte Unternehmen	10.4	2.230	620
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		-1.224.438	-44.160
<b>Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von</b>		8.289	201
Beteiligungen (at-equity / FVOCI / unwesentliche Beteiligungen in sonstigen Aktiva)		43	92
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		8.246	109
<b>Mittelabfluss durch Investitionen in</b>		-4.555	-7.454
Beteiligungen (at-equity / FVOCI / unwesentliche Beteiligungen in sonstigen Aktiva)		-2.450	-32
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-2.105	-7.423
<b>Mittelzufluss aus dem Verkauf von Tochterunternehmen</b>	5.2	195	1.477
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		3.929	-5.776
<b>Dividendenzahlung</b>	3	-3.500	-3.833
<b>Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten</b>		-324	-925
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		-3.824	-4.758
<b>Zunahme (Abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		-1.224.333	-54.694
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>		184.915	1.409.248

Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung finden sich im Kapitel „9 ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG“.

# ERLÄUTERUNGEN (NOTES)

ZUM 31. DEZEMBER 2022  
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNES

<b>TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNES</b>	<b>9</b>
<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>10</b>
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>48</b>
<b>ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>53</b>
1 ALLGEMEINE ANGABEN	54
2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	57
3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL	62
4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO	69
5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV	130
6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	135
7 STEUERN	146
8 RISIKOMANAGEMENT	149
9 ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG	171
10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	172
11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	183
12 ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK	184
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>185</b>

# 1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, mit Firmensitz in Österreich, 3100 St. Pölten, Hypogasse 1, ist die oberste Muttergesellschaft der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Sie ist im Firmenbuch unter der Nr. FN 99073x eingetragen.

Der HYPO NOE Konzern hat als Medium für die Offenlegungspflicht gemäß § 65 BWG, Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und der Offenlegungsverordnung das Internet gewählt. Die Offenlegung ist auf der Website des HYPO NOE Konzerns unter [ir.hyponoe.at](http://ir.hyponoe.at) ersichtlich.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 22. Februar 2023 zur Veröffentlichung genehmigt.

## 1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (im Weiteren HYPO NOE Konzern genannt) für das Geschäftsjahr 2022 wurde in Übereinstimmung mit den in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie aufgrund der IAS Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind – erstellt. Die Anforderungen des § 59a Bankwesengesetz (BWG) und des § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) werden erfüllt.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2022 des HYPO NOE Konzerns besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und den Notes. Der Risikobericht ist Teil der Notes und enthält die Angaben gemäß § 267 UGB Konzernlagebericht.

Die Rechnungslegung des HYPO NOE Konzerns erfolgt nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro. Alle Zahlen sind in Tausend Euro (TEUR) dargestellt, sofern nicht anders angegeben. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Der Konzernabschluss wird nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern) aufgestellt.

## 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich bei den Angaben zu den einzelnen Themen und werden in den Folgekapiteln als  Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gekennzeichnet. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Notes	IFRS
Währungsumrechnung	1.5	IAS 21
Segmentberichterstattung	2	IFRS 8
Finanzinstrumente I - Klassifizierung und Bewertung	4.1, 4.3, 4.4	IFRS 9, IFRS 7, IAS 32
Zinsüberschuss	4.2.1	IAS 1
Finanzinstrumente II - Wertminderungen	4.5.2	IFRS 9, IFRS 7
Finanzinstrumente III - Hedge Accounting	4.6.2	IFRS 9, IFRS 7
Fair-Value-Angaben	4.7	IFRS 9, IFRS 7, IFRS 13
Provisionsergebnis	5.1	IFRS 15
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.1	IAS 40
Leasing	6.1	IFRS 16
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.1	IAS 38, IAS 16
Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten	6.1, 10.3	IAS 36
Rückstellungen	6.2	IAS 19, IAS 37
Steuern	7	IAS 12
Konzerngeldflussrechnung	9	IAS 7
Anteile an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen	10	IAS 28, IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12

## 1.3 Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Diese sind in den Folgekapiteln als  Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen gekennzeichnet.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen bestmöglich im Einklang mit dem jeweiligen Standard. Die Schätzungen werden fortlaufend neu durchgeführt und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Verwendet wurden Schätzungen und Annahmen vor allem bei

- der Bewertung von Finanzinstrumenten, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen,
- der Einschätzung von geldmarktpolitischen Maßnahmen der EZB (TLTRO-Instrumente),
- der Beurteilung der Übertragung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9.3.2.4
- der Ermittlung der Wertminderung und Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte,
- der Definition von „Ausfall“,
- der Durchführung der SPPI-Tests,
- der Festlegung der Transferlogik von Finanzinstrumenten („Stage-Transfer“),
- der Beurteilung des Einbezuges in den Konsolidierungskreis,
- dem Ansatz latenter Steuern auf steuerlich verwertbare Verlustvorträge,
- der Ermittlung von Fair Values,
- der Ermittlung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen,
- der Beurteilung der Auswirkung der Erstanwendung neuer IFRS,
- dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen,
- der Ermittlung des kreditadjustierten Effektivzinssatzes bei POCI Assets.

Sofern Schätzungen und Ermessensentscheidungen erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen in den Notes des entsprechenden Postens erläutert.

## 1.4 Neue und geänderte Bestimmungen

Neue und geänderte Standards	anzuwenden ab	Auswirkung
Jährliche Verbesserungen „Zyklus 2018 – 2020“	1.1.2022	unwesentlich
Änderung IAS 16 „Erträge vor der beabsichtigten Nutzung“	1.1.2022	keine
Änderung IAS 37 „belastende Verträge“	1.1.2022	keine
Änderungen IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“	1.1.2022	keine
<b>Neue und geänderte Standards, die erst künftig anzuwenden sind</b>		
Ergänzung IAS 1 „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“	1.1.2023	unwesentlich
Ergänzung IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1.1.2023	unwesentlich
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1.1.2023	keine
Änderung IAS 12 „Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern aus einer einzelnen Transaktion“	1.1.2023	keine
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ – Erstanwendung IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023	keine
Änderung IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“	1.1.2024 *)	keine
Änderung IFRS 16 „Leasingverbindlichkeit bei Sale und Leaseback“	1.1.2024 *)	keine

\*) Verpflichtende Anwendung noch nicht von der EU endorsed.

### Neues Pfandbriefgesetz (PfandBG)

Mit 8. Juli 2022 trat das neue österreichische Pfandbriefgesetz in Kraft. Damit wird die Richtlinie (EU) 2019/2162 umgesetzt, die bestimmte Mindeststandards festlegt, aber auch für regionale Unterschiede Platz lässt und darüber hinaus sicherstellen soll, dass gedeckte Schuldverschreibungen (Covered Bonds) in der gesamten Europäischen Union identische strukturelle Merkmale aufweisen sowie den einschlägigen Anforderungen der Aufsicht entsprechen. Das neue Pfandbriefgesetz stellt eine nunmehr einheitliche Rechtsgrundlage für die Begebung von gedeckten Schuldverschreibungen dar und ersetzt damit die bis dahin gültigen Bestimmungen des Hypothekendarlehenbankgesetzes (HypBG), des Pfandbriefgesetzes (PfandbriefG) und des Gesetzes betreffend fundierte Bankschuldverschreibungen (FBSchVG).

Zur Analyse und Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen wurde im HYPO NOE Konzern ein Projekt gestartet. Dabei wurden entsprechende Maßnahmen entwickelt, um den geänderten gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Durch die Neuformulierung des Gesetzes kommt es zu keinen bilanziellen Änderungen.

### Änderung des Körperschaftssteuergesetzes 1988

Die Änderung trat mit 14. Februar 2022 in Kraft. Artikel 2 der Änderung des Körperschaftssteuergesetzes 1988 sieht vor, den KÖSt-Satz für das Jahr 2023 auf 24% und für die Jahre ab 2024 auf 23% zu senken. Die Anpassung bedeutet eine Reduktion der latenten Steuerverbindlichkeit um TEUR 1.756, wovon TEUR 1.633 erfolgswirksam im Posten „Ertragsteuern“ und TEUR 123 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

## 1.5 Währungsumrechnung

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß IAS 21 werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, nicht monetäre zum Fair Value bewertete Posten sowie zum Stichtag nicht abgewickelte Kassageschäfte zum Devisen-Kassa-Mittelkurs, zum Stichtag nicht abgewickelte Termingeschäfte zum Devisen-Termin-Mittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Sämtliche vollkonsolidierte Tochtergesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Euro (funktionale Währung). Eine Umrechnung von in Fremdwährung erstellten Jahresabschlüssen in die Berichtswährung (Euro) war daher nicht erforderlich.

## 2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG



### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Die Grundlage für die Segmentberichterstattung bildet IFRS 8. Der Gesamtvorstand in seiner Eigenschaft als oberste Steuerungsinstanz des HYPO NOE Konzerns überwacht regelmäßig die Entwicklung des Periodenüberschusses vor Steuern der einzelnen Geschäftssegmente und trifft basierend auf dem Segmentbericht Entscheidungen zur Steuerung des Konzerns.

Die Organisations- und Führungsstruktur des HYPO NOE Konzerns sieht eine Organisation nach Tätigkeitsfeldern und Kund:innen vor.

Technische Grundlage der Segmentberichterstattung bilden die Profitcenterrechnung der HYPO NOE Landesbank und die IFRS-Packages der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Für die Erstellung gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Kapitel „Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Zurechnung der Erträge der Profitcenterrechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Marktzinsmethode nach Schierenbeck. Dabei werden der Zinsertrag und -aufwand in einen Konditionen- und Strukturbeitrag (= Zinsfristentransformation) aufgeteilt und die kalkulatorischen Refinanzierungskosten (Liquiditätskosten) direkt auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten alloziert. Die daraus entstehenden Kosten und Erträge aus Liquiditätsfristentransformation sowie Ergebnisse der Fristentransformation werden dem Segment Treasury & ALM zugerechnet. Mittels dieser branchenüblichen Vorgehensweise erfolgt die Steuerung auf Basis des Zinsüberschusses, deshalb wird in der Segmentberichterstattung kein Bruttoausweis des Zinsergebnisses vorgenommen.

Die einzelnen Positionen des Verwaltungsaufwands werden, soweit möglich, direkt zugerechnet. Nicht direkt zurechenbare Bestandteile werden im Rahmen eines verursachungsgerechten und banksteuerungsadäquaten Umlageverfahrens auf die einzelnen Segmente verteilt.

Bei den ausgewiesenen Segmentvermögen und -verbindlichkeiten handelt es sich in den operativen Segmenten um das bilanzielle Kund:innengeschäft. Das Eigenkapital wird zur Gänze in den Segmentverbindlichkeiten des Corporate Centers ausgewiesen.

Die Aufgliederung über geografische Gebiete gemäß IFRS 8.33 wird anhand des Standorts der bilanzierenden Gesellschaften vorgenommen, dementsprechend werden sämtliche Zinserträge dem Inland zugeordnet.

Es wird keine Aufstellung nach Produkten und Dienstleistungen gemäß IFRS 8.32 vorgenommen, da diese nicht vollständig und regelmäßig verfügbar sind und die Kosten und Aufwendungen der Erstellung im Verhältnis zu einem etwaigen Nutzen übermäßig hoch wären.

Die Angaben gemäß IFRS 8.23 und IFRS 8.24 zum Periodenergebnis und zum Buchwert der Beteiligungen der at-equity bewerteten Unternehmen je Segment befinden sich im Kapitel „10.3 at-equity bewertete Unternehmen“.

Die vier berichtspflichtigen Segmente, die auf der Organisationsstruktur des HYPO NOE Konzerns basieren, sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis gliedern sich wie folgt:

Segmentbericht 31.12.2022 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	32.917	43.069	36.821	33.778	-4.456	142.129
Provisionsergebnis	-215	1.271	14.184	-161	-21	15.058
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.153	-1.322	836	13.631	-3.258	8.735
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.755	2.830	2.628	-1.786	-6.013	2.413
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	1.232	-1.933	-	333	-	-368
Verwaltungsaufwand	-21.018	-17.849	-45.347	-15.633	-2.807	-102.655
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	3.421	-5.266	-1.970	51	31	-3.733
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>19.939</b>	<b>20.800</b>	<b>7.152</b>	<b>30.213</b>	<b>-16.524</b>	<b>61.580</b>
Ertragsteuern						-14.453
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>						<b>47.127</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>6.923.982</b>	<b>3.232.469</b>	<b>2.216.516</b>	<b>2.603.109</b>	<b>145.177</b>	<b>15.121.252</b>
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>1.786.027</b>	<b>301.544</b>	<b>2.311.105</b>	<b>9.805.717</b>	<b>916.860</b>	<b>15.121.252</b>

Segmentbericht 31.12.2021 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unternehmenskunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	32.894	40.367	39.076	36.010	-8.013	140.334
Provisionsergebnis	3.232	1.208	14.722	-208	-91	18.862
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-979	-223	-403	-2.666	2.920	-1.352
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.212	5.603	1.337	5.788	-11.618	5.322
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	2.222	-4	-	989	-	3.207
Verwaltungsaufwand	-19.641	-18.682	-47.377	-13.732	-2.033	-101.465
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	2.171	-10.313	-2.570	35	-1	-10.679
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>24.111</b>	<b>17.954</b>	<b>4.784</b>	<b>26.216</b>	<b>-18.836</b>	<b>54.228</b>
Ertragsteuern						-12.373
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>						<b>41.855</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.504.547</b>	<b>3.094.210</b>	<b>2.102.540</b>	<b>3.917.180</b>	<b>144.773</b>	<b>16.763.250</b>
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>2.253.736</b>	<b>398.700</b>	<b>2.345.741</b>	<b>10.911.102</b>	<b>853.972</b>	<b>16.763.250</b>

## 2.1 Segment Öffentliche Hand

Diesem Segment ist das Finanzierungsgeschäft sowie das Einlagengeschäft mit öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Kund:innen (Bundesländer, Städte und Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen sowie Kirchen und Interessenvertretungen) zugeordnet. Ausgehend vom Heimmarkt Niederösterreich und Wien, liegt der geografische Schwerpunkt auf Österreich und Deutschland. Es werden klassische Kreditfinanzierungen angeboten, wobei speziell im Heimmarkt der Schwerpunkt auf Sonderfinanzierungsmodellen liegt. Weiters werden in diesem Segment die Ergebnisse aus der Verwaltung von Wohnbauförderdarlehen ausgewiesen, welche die HYPO NOE Landesbank als Dienstleistung für die Öffentliche Hand erbringt.

Ebenfalls ist diesem Segment das gesamte Geschäftsergebnis der Leasingtöchter zugerechnet, welches sich fast ausschließlich aus dem Leasinggeschäft mit der Öffentlichen Hand und Körperschaften öffentlichen Rechts ergibt. In den Leasingtöchtern finden sich folgende Produkte: komplexe Immobilienleasingverträge mit Projektcharakter, Dienstleistungen und Services für die Abwicklung von Leasing-Immobilienprojekten und die Steuerung und Gestionierung von Gesellschaften.

Weiters ist dem Segment Öffentliche Hand das at-equity bewertete Unternehmen Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H. zugeordnet.

Im Segment Öffentliche Hand liegt eine wichtige Geschäftsbeziehung gemäß IFRS 8.34 vor. Es handelt sich hierbei um eine staatliche Stelle, die im Wesentlichen über Leasinggeschäfte sowie über Finanzierungs- und Einlagengeschäfte serviziert wird. Mit dieser staatlichen Stelle und mit ihren gemäß Definition der Großveranlagung ohne Berücksichtigung der Teilkonzernausnahme zurechenbaren Gruppenmitgliedern wurde in der Periode 1.1.–31.12.2022 ein Zinsüberschuss in Höhe von EUR 19,4 Mio. erwirtschaftet. Dieses Ergebnis teilt sich in direkte Geschäftsbeziehungen in Höhe von EUR 5,7 Mio., in direkte Geschäftsbeziehungen mit den zurechenbaren Gruppenmitgliedern in Höhe von EUR 3,0 Mio. und in indirekte Geschäftsbeziehungen im Rahmen der Leasinggeschäftsrefinanzierungen in Höhe von EUR 10,7 Mio.

## 2.2 Segment Immobilien

In diesem Segment sind die Bankgeschäfte mit Immobiliengesellschaften zugeordnet. Hierzu zählen die Ergebnisse aus Finanzierungstätigkeiten für gemeinnützige und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen sowie für die Asset-Klassen Büros, Einkaufs- und Fachmarktzentren, Wohnimmobilien, Stadthotels und gemischt genutzte Portfolien. Ausgenommen sind Immobilienfinanzierung und -leasing für die Öffentliche Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts, Privatkund:innen und Klein- und Mittelbetriebe (KMU), welche in den jeweiligen Segmenten ausgewiesen sind.

Im HYPO NOE Konzern hat die Finanzierung von genossenschaftlichen und gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften eine lange Tradition, wobei hier der Fokus der Finanzierungen auf der Errichtung und Sanierung großvolumiger Wohnbauprojekte einschließlich Liegenschaftserwerb in Österreich, vornehmlich in Niederösterreich und Wien, liegt. Aufgrund der hohen Besicherungsquote, der langen Vertragslaufzeit und der damit verbundenen niedrigen Ausfallwahrscheinlichkeiten stellt diese Geschäftstätigkeit einen nachhaltigen und stabilen Ertragsgaranten dar. Zusätzlich konnte sich die HYPO NOE Landesbank zuletzt mehrfach erfolgreich bei den Ausschreibungen des Landes Niederösterreich für landesbehafte Wohnbauförderdarlehen durchsetzen. Diese Darlehen werden vor allem für leistbares Wohnen und „Junges Wohnen“ eingeräumt.

Als weitere Geschäftstätigkeit werden im Segment gewerbliche Wohnbauprojekte, mehrheitlich wohnwirtschaftlich genutzte Immobilien- und Projektvorhaben sowie Bestandsobjekte (Zinshäuser) in Österreich finanziert. Bei Neubauvorhaben werden die errichteten Wohnungen entweder im Bestand gehalten und an Privatpersonen vermietet oder in Form von Wohnungseigentum einzeln abverkauft.

Ebenfalls werden im Segment großvolumige kommerzielle Immobiliengeschäfte im Inland und in den definierten Auslandsmärkten betrieben. Es werden hierbei sowohl wohnwirtschaftlich genutzte als auch kommerziell genutzte Immobilien finanziert. In Österreich besteht ein Fokus auf Landmark-Projekte und größere Volumina zwischen 20 Mio. und 40 Mio. Euro. Es ist eine selektive Geschäftsausweitung geplant, wobei das Augenmerk im Auslandsgeschäft auf dem Mehrertragspotenzial gegenüber dem Inland und auf einem grundsätzlich ausgewogenen Risk-Return-Verhältnis liegt. Im Auslandsgeschäft sind die Eigenkapitalquoten höher und Garantiemechanismen ausgeprägter. Ebenso gibt es außerhalb Österreichs kaum Kosten bei der Eintragung grundbücherlicher Sicherheiten und somit sind die „barriers to entry“ gering. Der Schwerpunkt liegt auf deckungsstockfähigen Finanzierungen in europäischen Märkten mit guter bis sehr guter Bonität.

Abgerundet wird die Angebotspalette dieses Segments durch die vollkonsolidierte Tochter HYPO Niederösterreichische Liegenschaft GmbH sowie durch die at-equity einbezogene Immobilienentwicklungsgesellschaft NOE Immobilien Development GmbH (NID), die at-equity einbezogene EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH und die at-equity einbezogene VIVITliving GmbH.

## 2.3 Segment Privat- und Unternehmenskunden

Zu den Kernkompetenzen des Segments zählen die Bankgeschäfte mit Privatkund:innen, Freiberufler:innen und Unternehmenskund:innen. Die Produktpalette gliedert sich in die Sparten „Finanzieren und Wohnen“, „Sparen und Veranlagen“ sowie „Konto und Karten“ und umfasst alle klassischen Bankgeschäfte von der Finanzierung mit Schwerpunkt Wohnbau, der Veranlagung von Sparprodukten und Wertpapieren bis zu Girokonten und Kreditkarten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bietet den Kund:innen die Finanzierungs- und Förderberatung aus einer Hand, wodurch eine fundierte Beratung und rasche Abwicklung sichergestellt werden.

Privatkund:innen werden über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien betreut. Der strategische Fokus liegt auf dem Kernprodukt Wohnbaufinanzierung. Bei Komplementärprodukten werden aktiv

Kooperationen eingegangen, wodurch das Provisionsergebnis weiter ausgebaut werden soll. Der Fokus liegt auf Digitalisierung und Effizienzsteigerungen, diese Ziele werden durch Umsetzung von zahlreichen Eigenentwicklungen verfolgt.

Die umfassende Servicierung von Unternehmenskund:innen hat die Zielsetzung des gesunden und nachhaltigen Ausbaus des Geschäftes im Kernmarkt Niederösterreich und Wien, sowie im Heimmarkt Österreich und Deutschland. Die Konzentration liegt neben Klein- und Mittelbetrieben (KMU) auf der Betreuung von Großunternehmen. Ein eigenes, spezialisiertes Team entwickelt strukturierte Produktlösungen – vor allem Förderkredite und Exportfinanzierungen sowie die Beratung im Zahlungsverkehr für Unternehmen.

Ebenfalls diesem Segment ist das Versicherungsvermittlungsgeschäft der HYPO NOE Versicherungsservice GmbH (HVS), die im Geschäftsjahr 2022 verkauft wurde, zugeordnet.

## 2.4 Segment Treasury & ALM

Das Segment Treasury & ALM umfasst die Kapitalmarktaktivitäten und Interbankengeschäfte des HYPO NOE Konzerns. Hierzu zählt die Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt, die Zins- und Liquiditätssteuerung, die Liquiditätspufferhaltung sowie die Steuerung des Fremdwährungsrisikos.

Das Nostro Management ist auf die Bereitstellung von liquiden Assets zur Liquiditätssicherung und Erfüllung aufsichtsrechtlicher Auflagen ausgerichtet. Durch die zielgerichtete Nutzung von Kapitalmarktopportunitäten kann das Nostro Management Konditionenbeiträge für das Segment generieren und eine Diversifizierung von Märkten und Kund:innen erreichen.

Ziel des Asset Liability Managements (ALM) ist, die Zinsposition der Bank zur Absicherung des Unternehmenserfolges – basierend auf der Zinserwartung und Risikobereitschaft – zentral zu steuern und so positive Strukturbeiträge zu erwirtschaften.

Die enge Zusammenarbeit mit institutionellen Kund:innen spielt eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns. Die im Rahmen von Investor Relations aktive Betreuung der direkten Beziehungen des Konzerns zu Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungseinrichtungen und Kapitalanlagegesellschaften erlaubt der HYPO NOE Landesbank die kontinuierliche Pflege dieser über viele Jahre hinweg etablierten, vertrauensvollen Partnerschaften. Der daraus resultierende Betreuungsschwerpunkt liegt vordringlich auf den Beziehungen zu europäischen Partnern, wengleich in den letzten Jahren zunehmend Investoreninteresse aus ausgewählten Ländern außerhalb Europas zu verzeichnen ist.

Die Handelsaktivitäten des Segments beschränken sich aus regulatorischen Gründen auf ein kleines Handelsbuch, dessen Zweck in der Generierung von Zusatzerträgen liegt und dessen Positionierung auf eine kurzfristige Haltedauer ausgerichtet ist. Die Ergebnisse des Segments werden folglich nicht wesentlich durch diese Handelsaktivitäten beeinflusst.

Das at-equity bewertete Unternehmen Niederösterreichische Vorsorgekasse AG wird ebenfalls dem Segment Treasury & ALM zugerechnet.

## 2.5 Corporate Center

Beim Corporate Center handelt es sich um die Überleitungsspalte der operativen Segmente zum Gesamtkonzern. Darin sind die Eliminierung konzerninterner Erträge und Aufwendungen sowie nicht einem anderen Segment zuordenbare Tätigkeiten und Bankhilfsdienste enthalten, die aus Wesentlichkeitsgründen kein eigenes berichtspflichtiges Segment darstellen.

Zu den Bankhilfsdiensten zählen die Gesellschaften, welche die überwiegend eigengenutzten Gebäude und damit zusammenhängende Wirtschaftsgüter verwalten. Es sind dies die Benkerwiese Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. sowie die Unternehmens-, Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. Die von diesen Gesellschaften verrechneten Mietaufwendungen und Betriebskosten werden im „Verwaltungsaufwand“ der operativen Segmente verursachungsgerecht alloziert. Ebenfalls dem Corporate Center zugerechnet ist die HYPO Officium GmbH. Weiters dem Corporate Center zugerechnet sind die Erträge und Aufwendungen der im Beteiligungsmanagement gesteuerten Beteiligungen, die keinem operativen Segment direkt zugeordnet werden.

Weiters werden spezifische, wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen, welche die Gesamtbank betreffen, dem Corporate Center zugerechnet, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten. Diese Vorgehensweise trifft nicht auf Wertberichtigungen und Sanierungsergebnisse zu, die jedenfalls direkt analog den entsprechenden Vermögenswerten den Segmenten zugeordnet werden.

Ebenso werden im Corporate Center folgende asymmetrische Allokationen nach IFRS 8.27 f. ausgewiesen:

- Kosten für Cash Collaterals bei Derivatverträgen mit Kund:innen ohne Collateralvereinbarung:  
Bei in der Vergangenheit abgeschlossenen Derivatverträgen mit Kund:innen ohne Collateralvereinbarung erhält der HYPO NOE Konzern kein Collateral, muss jedoch für das Absicherungsgeschäft Cash Collateral hinterlegen. Durch die Refinanzierung der offenen Collateralposition entstehen Kosten (Liquiditätskosten). Das Management der gesamten Collateralpositionen erfolgt im Segment Treasury & ALM, die Refinanzierungskosten der hier angeführten offenen Collateralpositionen werden im Corporate Center ausgewiesen. Collateralanforderungen für abgeschlossene Derivatverträge mit Kund:innen werden nach aktueller Vorgehensweise im Pricing oder mittels Collateralvereinbarung berücksichtigt und sind daher nicht von dieser asymmetrischen Allokation umfasst.
- Nachteilige Strukturbeitragseffekte aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucher:innenkrediten.
- Änderungen einer Rechtsrisikorückstellung für potenziell strittige, vereinnahmte Negativzinsen bei Unternehmenskreditverträgen.

Im Zinsüberschuss des Corporate Centers sind im Geschäftsjahr 2022 die asymmetrischen Verschiebungen aus Collateralkosten in Höhe von EUR -1,5 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR -2,4 Mio.) und aus nachteiligen Strukturbeitragseffekten aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucher:innenkrediten in Höhe von EUR -2,4 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR -3,8 Mio.) enthalten.

Weiters sind im Zinsüberschuss des Corporate Centers die Refinanzierungskosten von Bankhilfsgesellschaften (Konzernimmobilien) ausgewiesen.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beträgt aufgrund der Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ im Geschäftsjahr 2022 EUR -3,2 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 2,9 Mio.). Details finden sich unter „4.7 Fair-Value-Angaben“.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis und Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind spezifische wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen enthalten, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten.

In den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis eine Dotation einer Rückstellung für Negativzinsen bei Unternehmer:innenkreditverträgen ausgewiesen. Details finden sich unter „6.2 Rückstellungen“. Ebenfalls ist in diesem Posten im Corporate Center die Kompensation für die Leistungen des Segments Privat- und Unternehmenskunden in Zusammenhang mit internen Kund:innen abgebildet (1.1.–31.12.2022: EUR -1,1 Mio., 1.1.–31.12.2021: EUR -1,2 Mio.).

Zusätzliche Erläuterungen zur Entwicklung der Geschäftssegmente finden sich im Kapitel „3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG“.

## 3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

### 3.1 Eigenkapital

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nicht beherrschende Anteile (Minderheiten) umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochtergesellschaften und werden gemäß IAS 1 als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals dargestellt.

Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennwert erzielt werden. In der Gewinnrücklage werden die gesetzlichen, die satzungsmäßigen und die anderen Gewinnrücklagen, die Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG sowie der Konzerngewinn/-verlust (bestehend aus kumulierten Gewinn-/Verlustvorräten, Periodenüberschuss und Ausschüttungen) ausgewiesen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>191.824</b>	<b>191.824</b>
gebundene Rücklage	94.624	94.624
nicht gebundene Rücklage	97.200	97.200
Sonstige Rücklagen	4.275	4.610
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn/-verlust	533.782	490.427
<b>Anteil im Eigenbesitz</b>	<b>781.862</b>	<b>738.842</b>
Nicht beherrschende Anteile	8.710	8.501
<b>Eigenkapital</b>	<b>790.571</b>	<b>747.344</b>

Am 31.12.2022 waren wie im Vorjahr 7.150.000 auf Namen lautende Stückaktien ausgegeben, welche wie im Vorjahr zu 70,49% von der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH (entspricht 5.040.000 Stück) und zu 29,51% von der NÖ BET GmbH (entspricht 2.110.000 Stück) gehalten werden. Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der HYPO NOE Landesbank betrug zum Jahresende 2022 TEUR 51.981 (2021: TEUR 51.981) und ist zur Gänze eingezahlt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme. Im Geschäftsjahr 2022 wurde TEUR 3.500 (2021: TEUR 3.800) Dividende an die Eigentümer ausgeschüttet, das entspricht einem Dividendenertrag von gerundet EUR 0,49/Aktie (2021: EUR 0,53/Aktie). Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Dividende in Höhe von TEUR 5.000 aus dem Ergebnis vom Geschäftsjahr 2022 vorgeschlagen.

Die Gesamtkapitalrentabilität belief sich auf 0,31% (1.1.–31.12.2021: 0,25%).

## 3.2 Nicht beherrschende Anteile

Nachfolgend findet sich ein Überblick der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen.

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	13	22
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-198	-162
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	12	29
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-24	-64
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-63	-26
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	129	11
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-	-5
Aventin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-	8
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-5	-8
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-62	-6
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	-12	-5
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>-208</b>	<b>-205</b>

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keinen nicht beherrschenden Anteil am sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung. Es wurden analog zum Vorjahr keine zugewiesenen Dividenden für nicht beherrschende Anteile ausgeschüttet. Nachfolgend finden sich die Finanzinformationen der Tochterunternehmen (unkonsolidiert), an welchen nicht beherrschende Anteile gehalten werden.

Sämtliche Tochterunternehmen mit Minderheitenanteil befinden sich im Segment Leasing.

### Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Barreserve	3.684	101
Finanzielle Vermögenswerte – AC	723.374	749.194
Ertragsteueransprüche – laufend	3	3
Ertragsteueransprüche – latent	1.791	2.309
Sonstige Aktiva	80	607
<b>Summe Aktiva</b>	<b>728.932</b>	<b>752.213</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	671.478	685.944
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	6.986	7.504
Sonstige Passiva	25.198	34.322
Eigenkapital	25.270	24.443
Anteil im Eigenbesitz	16.560	15.942
Nicht beherrschende Anteile	8.710	8.501
<b>Summe Passiva</b>	<b>728.932</b>	<b>752.213</b>

### 3.3 Überleitung Eigenmittel

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Eigenkapital lt. IFRS Konzernabschluss</b>	<b>790.571</b>	<b>747.344</b>
Abweichung Konsolidierungskreise (Rechnungslegung<->Aufsichtsrecht)	1.600	-251
<b>Eigenkapital lt. FINREP Beleg 51</b>	<b>792.171</b>	<b>747.092</b>
latente Steuern auf ungesteuerte Rücklagen	-3.903	-3.903
prudent valuation (simplified approach)	-544	-997
Immaterielle Vermögensgegenstände	-474	-197
prudential backstop	-711	-372
nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	-8.710	-8.501
unterjährige Entwicklung NBWRL / Gewinn / Dividende	-5.000	-3.500
<b>anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>772.830</b>	<b>729.622</b>

Die anrechenbaren Eigenmittel weichen vom Eigenkapital des HYPO NOE Konzerns aus den folgend angeführten Gründen ab:

- Die Konsolidierungskreise gemäß CRR und IFRS unterscheiden sich geringfügig.
- Von den ungesteuerten Hafrücklagen iHv TEUR 15.612 darf die passive Steuerlatenz nicht in die Eigenmittel einbezogen werden, da diese Rücklagen im Falle der Auflösung nachversteuert werden müssen (Berufungsentscheidung GZ.RV/1669-W/02 des unabhängigen Finanzsenats aus 2003 und AFRAC 30, Abs. 95a) und daher nicht in vollem Ausmaß die Erfordernisse des Art. 26 (1) CRR erfüllen.
- Über den „einfachen Ansatz“ der „vorsichtigen Bewertung“ sollen gemäß der VO (EU) 2016/101 iVm Art. 105 CRR Bewertungsunsicherheiten bei zum Fair Value bilanzierten Posten berücksichtigt werden.
- Immaterielle Vermögensgegenstände sind ein regulatorischer Abzugsposten gemäß Art. 36 (1) lit b) CRR.
- Die „unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen“ gemäß Art. 36 (1) lit m) CRR ist die über die gemäß IFRS 9 (Stage 3) gebildeten Risikovorsorgen hinausgehende, rein regulatorische Wertberichtigung für notleidende Risikopositionen gemäß Art. 47a CRR, Berechnungslogik gemäß Art. 47c iVm Art. 469a CRR.
- Die Anteile aus Minderheitsbeteiligungen resultieren nur aus Finanzinstituten und sind somit gemäß Art. 81 CRR nicht anrechenbar.
- Die vorgeschlagene Dividende oder ein ungeprüftes unterjähriges Ergebnis stellen nicht anrechenbare Eigenkapitalkomponenten gemäß Art. 26 (2) CRR dar.

### 3.4 Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Verordnung (EU) 2022/2036, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2021/338, und deren aktueller Umsetzung im BWG und in nationalen Verordnungen sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD errechneten Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD IV 31.12.2022	CRR/CRD IV 31.12.2021
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>136.546</b>	<b>136.546</b>
Eingezahlte Kapitalinstrumente	51.981	51.981
Agio	84.566	84.566
<b>Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile</b>	<b>638.012</b>	<b>594.641</b>
Einbehaltene Gewinne	522.979	481.417
Sonstige Rücklagen	104.744	104.744
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	10.290	8.480
prudential filter – Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-544	-997
prudential backstop - Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-711	-372
Immaterielle Vermögenswerte	-474	-197
Hartes Kernkapital	772.830	729.622
Zusätzliches Kernkapital	-	-
<b>Kernkapital (Tier I)</b>	<b>772.830</b>	<b>729.622</b>
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	-	-
<b>Anrechenbares Kernkapital</b>	<b>772.830</b>	<b>729.622</b>
<b>Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>772.830</b>	<b>729.622</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>301.300</b>	<b>301.609</b>
<b>Eigenmittelüberschuss</b>	<b>471.530</b>	<b>428.013</b>
Deckungsquote in %	256,50%	241,91%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	20,52%	19,35%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	20,52%	19,35%
Eigenmittelerfordernis inkl. sämtlicher Pufferanforderungen in %	12,54%	12,62%
Verschuldungsquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	5,14%	4,88%
Anforderung an das Verschuldungsverhältnis (Säule 1)	3,00%	3,04%

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	CRR/CRD IV 31.12.2022	CRR/CRD IV 31.12.2021
Gesamtrisikoposition für die Verschuldungsquote	15.026.265	14.940.070
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	3.409.434	3.430.746
Mindesteigenmittelerfordernis des Kreditrisikos (8%)	272.755	274.460
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	-	-
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	25.482	24.456
Eigenmittelerfordernis aus CVA	3.063	2.694
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>301.300</b>	<b>301.609</b>

Das gesamte Eigenmittelerfordernis des HYPO NOE Konzern lag zum 31. Dezember 2022 bei TEUR 301.300 (2021: TEUR 301.609) und sank um TEUR 309 oder 0,1%. Das leicht gestiegene Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko, bedingt durch die positive Entwicklung der Betriebserträge in den letzten Jahren sowie das ebenso leicht gestiegene Eigenmittelerfordernis aus CVA wurden durch etwas reduzierte RWA vollständig kompensiert. Da im Abschlussjahr keine für den HYPO NOE Konzern relevanten Neuregelungen zur Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse in Kraft traten, spiegelt die RWA-Entwicklung in den dafür ausschlaggebenden Risikopositionsklassen einerseits die Volumsentwicklung und andererseits die konsequent durchgeführte Optimierung der RWA durch Sicherheitenanrechnungen und laufendes Datenqualitätsmanagement wider.

## Kapitalmanagement

### Feststellen des Kapitalbedarfs und der Investitionsmöglichkeiten

Das Kapital des Unternehmens soll verantwortlich und wertorientiert im Sinne des Eigentümers eingesetzt werden. Bei den dabei vorwiegend angewendeten Methoden handelt es sich um Plan- und Szenariorechnungen, die – ausgehend von der Ist-Kapitalsituation – definierte wirtschaftliche Parameter über einen fünfjährigen Mittelfristplanungszeitraum berücksichtigen sollen. Dabei wird unter anderem überprüft, dass die Risikotragfähigkeitsrechnung (Säule II) anhand der getroffenen Planungsannahmen eingehalten wird.

### Vorlegen der Ergebnisse als Entscheidungshilfe für Kapitalmaßnahmen

Die Budget- und Mittelfristplanung erfolgt unter intensiver Einbindung aller betroffenen Markt- und Marktfolgeeinheiten und der Geschäftsführer:innen der relevanten Tochtergesellschaften. Es finden regelmäßige Zwischenabstimmungen mit dem Vorstand statt. Die Mittelfristplanung wird jährlich vom Vorstand genehmigt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

Müssen aufgrund der Planungs- und Szenariorechnungen Kapitalmaßnahmen ergriffen werden, so können dies sein: Kürzung oder Einstellung von Dividendenzahlungen auf Stammkapital, Kapitalerhöhungen und Drosselung des Wachstums sowie Bilanzverkürzungen und damit verbundener RWA-Abbau.

### Basler Ausschuss für Bankenaufsicht/BCBS Paper 277

Mit den oben angeführten Zielen, Methoden und Prozessen erfüllt der HYPO NOE Konzern die vier grundlegenden Forderungen aus dem BCBS Paper 277 („Grundlagen für ein solides Verfahren der Kapitalplanung“):

- Interne Kontrolle und Governance
- Kapitalstrategie und Risikoerfassung
- Zukunftsorientierte Einschätzung
- Managementmaßnahmen zum Kapitalerhalt

### Kapitalmanagementmaßnahmen des Jahres 2022

Im Geschäftsjahr 2022 waren keine ungeplanten Kapitalmaßnahmen notwendig. Die anhaltende Politik einer geringen Ausschüttungsquote trägt weiterhin zur Kapitalstärkung des Unternehmens bei. Diese erfolgt vor allem bereits im Hinblick auf die voraussichtlich ab 2025 anzuwendenden neuen Regelungen im Kreditrisiko Standardansatz, welcher im Rahmen der CRR III im Bereich der für den HYPO NOE Konzern wesentlichen Immobilienfinanzierungen neue Regelungen und höheren Eigenmittelbedarf mit sich bringen wird.

Der europäische Gesetzgeber normiert über Titel VII Kapitel 4 Abschnitte I und II der CRD diverse Kapitalpufferanforderungen, welche im BWG in nationales Recht umgesetzt wurden.

Um die Widerstandsfähigkeit der österreichischen Kreditinstitute gegenüber spezifischen systemischen Risiken zu erhöhen, schreibt die FMA gemäß § 23d BWG in Form der Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) taxativ aufgezählten heimischen Instituten zusätzliche Eigenkapitalpuffer in Form von hartem Kernkapital vor. Die letzte Novelle der Verordnung erfolgte mit dem BGBl. II Nr. 469/2022 und brachte für den HYPO NOE Konzern keine Änderungen mit sich. Die Pufferanforderung beträgt im Abschlussjahr unverändert 0,5% (2021: 0,5%) des Gesamtrisikobetrags gemäß Art. 92 (3) CRR. Für die HYPO NOE Landesbank, welche dieser Anforderung bislang nicht unterworfen war, wird diese Anforderung in den Jahren 2023 und 2024 schrittweise ebenfalls bis zur Höhe von 0,5% eingeführt. Diese Pufferanforderung wird von den einzelnen Mitgliedsstaaten sehr unterschiedlich genutzt, aktuelle Informationen dazu bietet das European Systemic Risk Board (ESRB) unter [https://www.esrb.europa.eu/national\\_policy/systemic/html/index.en.html](https://www.esrb.europa.eu/national_policy/systemic/html/index.en.html) an.

Ab 2016 wurde der Kapitalerhaltungspuffer gemäß § 22 BWG schrittweise eingeführt. Dieser durch hartes Kernkapital vorzuhaltende Puffer ist seit 2019 im gesamten Gemeinschaftsgebiet gleichmäßig und unverändert mit 2,5% des Gesamtrisikobetrags voll implementiert. ([https://www.esrb.europa.eu/national\\_policy/capital/html/index.en.html](https://www.esrb.europa.eu/national_policy/capital/html/index.en.html))

Ebenfalls seit 2016 ist der über § 23a BWG geregelte antizyklische Kapitalpuffer in Form von hartem Kernkapital zu berücksichtigen. Die Berechnungsbasis für diese Anforderung bilden die über Z 5 der Anlage zu § 23a BWG definierten wesentlichen Kreditrisikopositionen.

Zum Abschlussstichtag waren laut Information des ESRB ([https://www.esrb.europa.eu/national\\_policy/ccb/html/index.en.html](https://www.esrb.europa.eu/national_policy/ccb/html/index.en.html)) und der Bank for International Settlements (BIS, <https://www.bis.org/bcbs/ccyb/index.htm>) für Risikopositionen gegenüber Kund:innen in folgenden Sitzstaaten antizyklische Kapitalpuffer zu berücksichtigen:

- Großherzogtum Luxemburg (0,5%)
- Königreich Dänemark (2%)
- Königreich Norwegen (2%)
- Königreich Schweden (1%)
- Republik Bulgarien (1%)
- Republik Estland (1%)
- Republik Island (2%)
- Rumänien (0,5%)
- Sonderverwaltungszone Hongkong der VR China (1%)
- Slowakische Republik (1%)
- Tschechische Republik (1,5%)
- Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (1%)

Nach den, bedingt durch die COVID-19 Pandemie, niedrigen Pufferanforderungen in den Jahren 2020 und 2021 wurden diese im Jahr 2022 schrittweise wieder erhöht und teilweise erstmals eingeführt. Eine Sonderstellung nimmt die Schweiz ein, welche mit Beschluss vom 26. Jänner 2022 zum 30. September 2022 den Puffer auf Kredite mit Besicherung durch im Schweizer Inland gelegene Wohnliegenschaften iHv 2,5% wieder einführte.

Im Jahr 2023 erhöhen folgende Staaten zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihre Pufferanforderungen auf die angeführten Prozentsätze oder führen erstmals einen antizyklischen Kapitalpuffer ein.

- Bundesrepublik Deutschland (0,75%)
- Französische Republik (0,5%)
- Irland (1%)
- Königreich Dänemark (2,5%)
- Königreich Norwegen (2,5%)
- Königreich Schweden (2%)
- Niederlande (1%)
- Republik Bulgarien (2%)
- Republik Estland (1,5%)
- Republik Kroatien (1%)
- Republik Litauen (1%)
- Rumänien (1%)
- Slowakische Republik (1,5%)
- Tschechische Republik (2,5%)
- Ungarn (0,5%)
- Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (2%)
- Zypern (0,5%)

Das österreichische Finanzmarktstabilitätsgremium hat in seiner letzten Sitzung vom 5. Dezember 2022 empfohlen den antizyklischen Kapitalpuffer in Österreich weiterhin mit 0% festzulegen.

Für 2024 gibt es eine erste Ankündigung einer weiteren Erhöhung des antizyklischen Kapitalpuffers, so plant Frankreich nach der Einführung in 2023 im Jahr 2024 den Puffer auf 1% anzuheben.

Der HYPO NOE Konzern hatte aus dieser Pufferanforderung im Jahr 2022 weiterhin kein wesentliches zusätzliches Eigenmittelerfordernis (31.12.2022 TEUR 1.381 oder 0,04%, 31.12.2021: TEUR 686 oder 0,02%). Mit den bekannten Änderungen kommt es bis zum Jahresende 2023 auf Basis der aktuellen Zusammensetzung der zugrunde liegenden Geschäfte zu einem deutlichen Anstieg dieses Eigenmittelerfordernisses, was aufgrund des niedrigen Ausgangsniveaus aber trotzdem nur einem Zusatzerfordernis von rd. 0,18% entspricht.

Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Beurteilung der Kapitalrisiken der Institute erfolgt im Rahmen des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) regelmäßig eine Beurteilung der Angemessenheit der Kapitalausstattung der

Institute durch die Aufsichtsbehörden. In diesem Zusammenhang beurteilen die Aufsichtsbehörden die Notwendigkeit zusätzlicher Kapitalpuffer sowie den Verschuldungsgrad.

Der Beurteilungsprozess zur Angemessenheit und zum Erfordernis von zusätzlichen Eigenmitteln basiert im Wesentlichen auf drei Faktoren:

- Risiko aus unerwarteten Verlusten und nicht ausreichend gedeckten erwarteten Verlusten über einen 12-Monats-Zeitraum
- Einer aus Modellschwächen resultierenden Risikounterschätzung
- Risiken aus Schwächen der internen Governance einschließlich des internen Kontrollsystems und weiterer Prozessschwächen.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapitalausstattung der Institute sieht die SREP-Richtlinie zwei Kennzahlen vor. Zum einen die „Total SREP Capital Requirements“ (TSCR) – Summe der Kapitalanforderungen nach Art. 92 CRR und zusätzlicher Kapitalanforderungen, welche durch die Aufsichtsbehörden genauer spezifiziert werden müssen – und zum anderen die „Overall Capital Requirements“ (OCR) – Summe aus TSCR, Kapitalpuffer und systemrelevanten Anforderungen.

Aus diesem Titel erreichte die HYPO NOE Landesbank sowie den HYPO NOE Konzern Anfang Juli 2022 ein neuer Bescheid der FMA, der die TSCR-Vorschreibung auf 1,5% (zuvor seit 2019 1,6%) senkte. Somit hatten sowohl die HYPO NOE Landesbank als auch der HYPO NOE Konzern Mindestquoten von 5,34% hartem Kernkapital, 7,13% Kernkapital und 9,5% Gesamteigenmittel einzuhalten.

## 4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO

### 4.1 Erfassung von Finanzinstrumenten



#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Erwerb und die Veräußerung von Derivaten sowie von Finanzinstrumenten, die innerhalb einer marktüblichen Frist erfüllt werden, werden im HYPO NOE Konzern am Tag des Geschäftsabschlusses erfasst. Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt des Verlustes der vertraglichen Rechte an den Cashflows oder bei Erfüllung der Übertragungskriterien aus der Konzernbilanz ausgebucht. Finanzielle Verpflichtungen werden dann ausgebucht, wenn sie getilgt wurden oder erloschen sind.

Kommt es im Verlauf eines Engagements zu Anpassungen des Vertragsverhältnisses ist unter IFRS 9 zu unterscheiden, ob die Cashflows so stark modifiziert werden, dass de facto ein neues Vertragsverhältnis entstanden ist. Diese Prüfung erfolgt auf Basis quantitativer und qualitativer Kriterien.

Das quantitative Kriterium ist eine Änderung der vertraglichen Cashflows, welche zu einer Änderung des Barwerts der modifizierten Cashflowstruktur, diskontiert mit dem Effektivzinssatz der ursprünglichen Cashflows, von mehr als 10% führt. In einer quantitativen Voranalyse führen vor allem Änderungen in der Konditionierung, sofern diese nicht vertraglich vorgesehen waren, zu einer solchen Barwertänderung. Qualitative Kriterien umfassen eine nicht bereits vertragliche Änderung:

- der Währung,
- des Schuldners oder der Schuldnerin,
- der Vertragsklauseln, welche zu einer Änderung der SPPI-Konformität führen, auch wenn diese nicht zu einer Barwertänderung von mehr als 10% führen,
- der Zinsmodalität hinsichtlich der Art der Zinskondition (Umstellung von variabler auf fixe oder fixe auf variable Verzinsung),
- der Laufzeit innerhalb 6 Monate vor Kreditende oder 90 Tagen nach Ablauf des Geschäfts (Prolongation).

Wird eine substantielle Modifikation festgestellt, ist das bestehende Finanzinstrument auszubuchen und das neue modifizierte Finanzinstrument zu erfassen. Wird auf Basis der Kriterien festgestellt, dass die Anpassung nicht substantiell ist, wird bei Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, ein Modifikationsergebnis erfasst.

### 4.2 Einfluss der Finanzinstrumente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

#### 4.2.1 Zinsüberschuss



#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der nach der EIR-Methode ermittelte Zinsertrag wird gemäß IAS 1.82(a) getrennt von den sonstigen Zinserträgen ausgewiesen. Zinsen aus negativ verzinsten Forderungen sind im Zinsaufwand (als „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“), jene aus negativ verzinsten Verbindlichkeiten im Zinsertrag (als „Finanzielle Vermögenswerte – AC“) enthalten.

Zinszahlungen und Zinsabgrenzungen aus Derivaten werden aufgrund der kontraktuellen Geschäftsdaten und somit nicht nach der Effektivzinsmethode ermittelt und saldiert über beide Legs (fix und variabel) ausgewiesen.

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode</b>	<b>266.919</b>	<b>253.020</b>
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	7.925	11.190
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	227.044	213.203
Laufende Erträge aus dem Finanzierungsleasing	31.950	28.627
<b>Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode</b>	<b>128.597</b>	<b>178.336</b>
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	59.297	75.794
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	1.119	716
Sicherungsderivate	65.637	99.102
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.543	2.725
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-253.388</b>	<b>-291.080</b>
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	-57.579	-74.377
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	-116.260	-119.595
Sicherungsderivate	-79.519	-97.104
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-3	-4
<b>Dividenerträge</b>	<b>-</b>	<b>58</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>142.129</b>	<b>140.334</b>

Der HYPO NOE Konzern konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Anstieg des Zinsüberschusses um 1,3% (1.1.-31.12.2021: 8,7%) erzielen. Damit konnte die sukzessiv steigende Profitabilität in einem Jahr mit herausfordernden Marktentwicklungen unter Beweis gestellt werden. Durch das Ausnutzen günstiger Zeitpunkte für Fundingmaßnahmen konnte ein wichtiger Beitrag zum angestiegenen Zinsüberschuss gelegt werden. In den höheren Zinserträgen ist zudem der weitere Ausbau des um reine Bewertungseffekte bereinigte Finanzierungsvolumens und damit der erfolgreichen Vertriebsaktivitäten im abgelaufenen Jahr erkennbar.

Die aktivierten Zinsen gemäß IAS 23.26a betragen TEUR 590 (1.1.–31.12.2021: TEUR 329). Der durchschnittliche Finanzierungskostensatz beträgt 1,32% (2021: 1,03%).

Im aktuellen Berichtsjahr gibt es keine Dividendenschüttungen von FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten. Im Vorjahr wurden Dividenden in Höhe von 41 TEUR für am Abschlussstichtag gehaltene Eigenkapitalinstrumente erfasst und 17 TEUR Dividenden aus Finanzinvestitionen, die während der Berichtsperiode ausgebucht wurden.

Für weiterführende Details wird auf die Segmentberichterstattung („2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG“) verwiesen.

## 4.2.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Bewertungsergebnis aus der Veräußerung werden ergebniswirksame Veräußerungsgewinne/-verluste der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Recyclingergebnis) ausgewiesen. Das Veräußerungsergebnis beinhaltet betriebsgewöhnliche Verkäufe von Schuldverschreibungen, welche dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind und durch effektiven Abgang ein Recyclingergebnis auslösten.

Im „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ werden sämtliche Gewinne und Verluste aus der Fair-Value-Bewertung ausgewiesen. Dies beinhaltet Bewertungseffekte aus Finanzinstrumenten der Kategorien Verpflichtend FVTPL, HFT, FVO. Weiters werden im Bewertungsergebnis direkte Ab- und Zuschreibungen der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen sowie Gewinne und Verluste aus nicht substanziellen Vertragsmodifikationen ausgewiesen. Im Posten „Ergebnis aus der Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten“ wird das Ergebnis aufgrund der Saldierungsvorschriften gemäß IFRS 9.3.3.3 aus dem Rückkauf zurückgekaufter eigener Emissionen ausgewiesen.

Im Bewertungsergebnis aus Sicherungsbeziehungen werden das Ergebnis aus der Bewertung des gesicherten Risikos für Grundgeschäfte (Basis Adjustment) sowie das Ergebnis aus der korrespondierenden Bewertung der Sicherungsgeschäfte gezeigt (siehe Kapitel „4.6.2 Details zum Hedge Accounting“).

Ergebniseffekte des Postens „Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten“ gemäß IFRS 7.20A resultieren aus substanziellen Vertragsmodifikationen.

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Bewertungsergebnis aus</b>	<b>8.461</b>	<b>-1.353</b>
<b>Veräußerung</b>	<b>3.255</b>	<b>301</b>
Finanzielle Vermögenswerte – AC	2.866	54
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	390	247
<b>Bewertung</b>	<b>-2.180</b>	<b>-127</b>
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	23	-1.324
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation	-160	-1.390
Direktabschreibungen/Eingänge abgeschriebener Forderungen	1.389	176
Ergebnis aus der Ausbuchung	-1.205	-110
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	-7.067	4.641
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	4.041	-2.692
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – FVO	822	-752
<b>Sicherungsbeziehungen</b>	<b>7.385</b>	<b>-1.527</b>
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (Fair Value Hedges)	-21.401	-55.893
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Fair Value Hedges)	28.786	54.366
<b>Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>275</b>	<b>2</b>
Finanzielle Vermögenswerte – AC	275	2
<b>Gesamt</b>	<b>8.735</b>	<b>-1.352</b>

Der Anstieg im Posten „Direktabschreibung/Eingänge abgeschriebener Forderungen“ ist auf einen Einmaleffekt in Höhe von EUR 1,1 Mio. (unerwarteter Zahlungseingang aus einem Insolvenzverfahren) zurückzuführen.

in TEUR	1.1.–31.12.2022			
Details zu nicht substanziellen Modifikationen	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	-151	-10	-	-160
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	65.861	8.961	785	75.607

in TEUR	1.1.–31.12.2021			
Details zu nicht substanziellen Modifikationen	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	-841	-548	-1	-1.390
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	126.486	30.741	994	158.221

Der Bruttobuchwert der von nicht substanziellen Modifikationen betroffenen finanziellen Vermögenswerten – AC, die während des Jahres in die Stage 1 übertragen wurden, beträgt zum 31.12.2022 TEUR 30 (31.12.2021: TEUR 6.864).

Das Bewertungsergebnis aus „Finanziellen Vermögenswerten – verpflichtend FVTPL“ resultiert im Wesentlichen aus der Abwertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ und aus den zum Fair Value bewerteten sonstigen

Wertpapieren des Bilanzpostens „Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL“. Details dazu sind unter Kapitel „4.7 Fair-Value-Angaben“ ausgewiesen.

Der zum 31.12.2022 vertragsrechtlich ausstehende Betrag abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte, welcher einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegt, beträgt TEUR 14.838 (31.12.2021: TEUR 15.212).

## 4.3 Finanzielle Vermögenswerte



### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“ umfasst positive Marktwerte von Derivaten aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die sich nicht im Hedge Accounting befinden. Weitere Informationen zu diesen Vermögenswerten sind in Kapitel „4.6 Derivate und Hedge Accounting“ zu finden.

Die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden, sowie jene Vermögenswerte, welche dem Geschäftsmodell „Halten“ und „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden und deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Tilgungs- und marktüblichen Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen und die somit nicht die SPPI-Kriterien erfüllen.

Die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ umfasst Schuldinstrumente, die dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind. Darüber hinaus beinhaltet der Posten Eigenkapitalinstrumente, welche Finanzinstrumente nach IFRS 9 darstellen. Aufgrund der internen Beurteilung der Gesellschaften liegen weder Beherrschung im Sinne von IFRS 10 noch maßgeblicher Einfluss im Sinne des IAS 28 vor, somit werden sie zu ihrem beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 bewertet.

Der Vorstand des HYPO NOE Konzerns hat vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, alle Eigenkapitalinstrumente unter IFRS 9 als „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ zu klassifizieren. Begründet wurde diese Entscheidung damit, dass bei diesen Beteiligungen keine wesentliche Wertsteigerung zu erwarten ist und bei strategischen Beteiligungen keine Veräußerungsabsicht besteht.

Dividenerträge des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ sind in der Gesamtergebnisrechnung als eigener Posten „Dividenerträge“ ausgewiesen.

Die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ umfasst nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet sind, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und marktübliche Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen gemäß IFRS 9.5.5 (Details siehe Kapitel „4.5 Kreditrisiko und Risikovorsorge“), wobei Agios und Disagios erfolgswirksam mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt werden. Zinsen werden unter „4.2.1 Zinsüberschuss“ ausgewiesen.

Weiters sind in der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ die vom HYPO NOE Konzern als Leasinggeber abgeschlossenen Leasingverträge, welche als Finanzierungs-Leasing klassifiziert wurden, ausgewiesen. Entscheidend für die Klassifizierung und damit für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen ist nicht das rechtliche Eigentum am Leasingobjekt, sondern primär der wirtschaftliche Gehalt des Leasingvertrags. Werden im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen, ist das Leasingverhältnis gemäß IFRS 16 als Finanzierungs-Leasing einzustufen, anderenfalls liegt Operating-Leasing vor. Anstatt des Leasingvermögens wird der Barwert der zukünftigen Zahlungen unter Berücksichtigung etwaiger Restwerte bilanziert. Vereinbarte Leasingentgelte werden in einen ertragswirksamen Zins- und einen erfolgsneutralen Tilgungsanteil aufgespalten. Der Zinsanteil wird im Zinsergebnis ausgewiesen unter „4.2.1 Zinsüberschuss“.

## Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Festlegung und Beurteilung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis von Portfolien. Die Zuordnung der Portfolien ist nicht frei wählbar, sondern muss an die Steuerung der Geschäftsaktivitäten angelehnt und objektiv nachweisbar sein.

Die Geschäftsmodelle des HYPO NOE Konzerns stellen sich folgendermaßen dar:

- Geschäftsmodell „Halten“

Das Kreditgeschäft des HYPO NOE Konzerns wird grundsätzlich bis zur Endfälligkeit im Bestand gehalten. Dennoch ist ein zulässiges Maß an Verkäufen in diesem Geschäftsmodell möglich. So können in diesem Geschäftsmodell prinzipiell unwesentliche Verkäufe sowie vereinzelt wesentliche Verkaufstransaktionen, welche nicht üblich sind und selten auftreten, erfolgen. Die Überprüfung der Einhaltung dieser Regelung erfolgt in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des ALM-Boards.

Das Geschäftsmodell „Halten“ im Wertpapierbereich des HYPO NOE Konzerns verfolgt die Absicht, die zugeordneten Positionen grundsätzlich bis zur Endfälligkeit im Bestand zu halten. Der Fokus liegt auf der periodenorientierten Nettozinsenertragsteuerung. Die Schuldinstrumente aller Segmente außer Treasury & ALM in Form von Wertpapieren werden ebenfalls diesem Geschäftsmodell gewidmet, da die Halteabsicht – analog zum Kreditgeschäft – bis zur Endfälligkeit besteht.

- Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“

Im HYPO NOE Konzern wird derzeit das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ ausschließlich im Wertpapierbereich eingesetzt. Bei diesem Geschäftsmodell gewidmeten Wertpapieren liegt der Zweck sowohl in der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows durch das Halten der finanziellen Vermögenswerte als auch im Verkauf. Wesentliche und regelmäßige Verkäufe aus diesem Geschäftsmodell erfolgen weder zufällig noch unerwartet, sondern sind ein integraler Bestandteil der Geschäftssteuerung. Aus diesem Grund ist in diesem Geschäftsmodell das Halten der finanziellen Vermögenswerte bis zur Endfälligkeit nicht zwingend vorgesehen. Wertpapiere werden mit der Intention gekauft, sie in der Regel mindestens ein Jahr, mehrheitlich jedoch drei Jahre oder länger zu halten.

Für den Nachweis der Strategie des Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“ im Hinblick auf wesentliche Verkäufe setzt sich die Bank intern ein Warning Level für das Volumen der jährlichen Wertpapierverkäufe in Höhe von 5% jährlich des FVOCI-Bestandes. Der HYPO NOE Konzern hat derzeit keine Kredite dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ gewidmet. Falls eine entsprechende Widmung erfolgt, wird eine analoge Regelung wie für Wertpapiere festgelegt werden. Das Monitoring erfolgt durch das ALM-Board. Der FVOCI-Bestand wird im Hinblick auf die Regelmäßigkeit der Verkaufsabsicht des Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“ regelmäßig beurteilt und dokumentiert.

Auf Grundlage der Bewertungskategorie wurden die Portfolien entsprechend der durch die Geschäftsstrategie umgesetzten Geschäftsmodelle klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte werden, mit wenigen Ausnahmen, überwiegend AC bilanziert. Im Rahmen der Geschäftsmodellanalyse wurde ein geringer Anteil identifiziert, welcher nicht die Klassifizierungskriterien (SPPI – Solely Payments of Principle and Interest) erfüllt oder im Falle von vom Markt abweichenden Zinsbindungen nicht den Benchmarktest besteht und somit nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden kann.

Ein Teil davon wird zur Ertragsdiversifikation und zur Wiederveranlagung des Eigenkapitals (Geschäftsmodell „Halten“) gehalten. Der größte Teil besteht jedoch aus liquiden Vermögenswerten zur Steuerung des Liquiditätspuffers für die kurz- und mittelfristige Liquidität (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“). Als Konsequenz wurden daher die finanziellen Vermögenswerte im Nostroportfolio entsprechend AC, FVOCI oder verpflichtend FVTPL klassifiziert. Der HYPO NOE Konzern weist keine zum Fair Value designierten Vermögenswerte aus.

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Barreserve</b>	<b>184.915</b>	<b>1.409.248</b>
Kassenbestand inkl. Sichtguthaben	21.749	18.236
Guthaben bei Zentralnotenbanken	163.166	1.391.012
<b>Finanzielle Vermögenswerte – HFT</b>	<b>124.809</b>	<b>310.574</b>
Positive Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	79.980	285.171
Positive Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	44.829	25.404
<b>Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL</b>	<b>122.172</b>	<b>149.504</b>
Darlehen und Kredite	52.575	74.636
Staatssektor	1.369	2.005
Sonstige Finanzunternehmen	871	1.345
Nichtfinanzielle Unternehmen	33.672	47.711
Haushalte	16.662	23.574
Schuldverschreibungen	69.597	74.868
Staatssektor	34.847	39.920
Kreditinstitute	34.750	34.948
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>236.890</b>	<b>370.575</b>
Schuldverschreibungen	234.945	368.483
Staatssektor	181.849	302.505
Kreditinstitute	50.334	57.146
Sonstige Finanzunternehmen	2.762	8.832
Eigenkapitalinstrumente	1.945	2.092
Sonstige Finanzunternehmen	1.500	1.606
Nichtfinanzielle Unternehmen	445	486
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>13.899.591</b>	<b>14.053.484</b>
Darlehen und Kredite	12.524.409	12.746.673
Staatssektor	4.318.953	4.107.134
Kreditinstitute	440.978	554.964
Sonstige Finanzunternehmen	214.694	256.708
Nichtfinanzielle Unternehmen	5.148.954	5.344.950
Haushalte	2.400.830	2.482.917
Schuldverschreibungen	1.375.182	1.306.811
Staatssektor	506.477	573.908
Kreditinstitute	616.820	475.801
Sonstige Finanzunternehmen	210.797	208.568
Nichtfinanzielle Unternehmen	41.089	48.535
<b>Gesamt</b>	<b>14.568.377</b>	<b>16.293.386</b>

Weitere Erläuterungen zur Barreserve sind im Konzernabschluss „4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG“ zu finden.

Der bedingte zusätzliche Kaufpreis HETA ist in der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – FVTPL“ im Staatssektor innerhalb der Schuldverschreibungen enthalten. Nähere Details zur HETA sind im Kapitel „4.7.2 Fair-Value Level 3 Angaben“ zu finden.

In den finanziellen Vermögenswerten sind TEUR 176.321 (31.12.2021: TEUR 203.325) auf fremde Währung gemäß BWG §64 (1) Z2 lautend.

Nachfolgende Gesellschaften wurden als „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)“ erfasst.

Gesellschaftsname	Anteil	Fair Value 31.12.2022	Fair Value 31.12.2021
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>		<b>1.945</b>	<b>2.092</b>
davon: NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH	5,82%	786	886
davon: Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft	12,50%	715	716
davon: Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H.	12,50%	328	350
<b>Gesamt</b>		<b>1.945</b>	<b>2.092</b>

### 4.3.1 Restlaufzeitengliederung finanzieller Vermögenswerte

Folgende Tabelle zeigt eine Restlaufzeitengliederung gemäß §64 BWG:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Finanzielle Vermögenswerte – HFT</b>	<b>124.809</b>	<b>310.574</b>
bis 3 Monate	1.186	198
3 Monate bis 1 Jahr	1.434	2.133
1 Jahr bis 5 Jahre	39.483	29.507
über 5 Jahre	82.707	278.736
<b>Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL</b>	<b>122.172</b>	<b>149.504</b>
täglich fällig	275	1.441
bis 3 Monate	526	320
3 Monate bis 1 Jahr	32.585	5.017
1 Jahr bis 5 Jahre	62.893	105.753
über 5 Jahre	25.892	36.972
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>236.890</b>	<b>370.575</b>
täglich fällig	1.945	2.092
bis 3 Monate	-	18.892
3 Monate bis 1 Jahr	18.157	56.053
1 Jahr bis 5 Jahre	157.951	203.601
über 5 Jahre	58.837	89.937
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>13.899.591</b>	<b>14.053.484</b>
täglich fällig	116.039	142.901
bis 3 Monate	492.001	179.192
3 Monate bis 1 Jahr	1.272.908	1.086.582
1 Jahr bis 5 Jahre	4.243.072	4.486.239
über 5 Jahre	7.775.572	8.158.570
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften (Hedge Accounting)</b>	<b>388.385</b>	<b>302.262</b>
bis 3 Monate	762	432
3 Monate bis 1 Jahr	2.937	15.783
1 Jahr bis 5 Jahre	86.533	64.234
über 5 Jahre	298.152	221.813
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>23.751</b>	<b>17.904</b>
täglich fällig	11.999	4.867
bis 3 Monate	3.356	6.222
3 Monate bis 1 Jahr	1.537	1.203
1 Jahr bis 5 Jahre	4.164	2.338
über 5 Jahre	2.696	3.274

Die im nächsten Jahr fälligen Forderungen aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren nach §64 BWG (exklusive Schuldtitel öffentlicher Stellen) betragen TEUR 143.172 (31.12.2021: TEUR 74.868), die der begebenen Schuldverschreibungen TEUR 1.172.383 (31.12.2021: TEUR 714.384).

### 4.3.2 Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten

#### Finanzierungsleasing (Leasinggeber)

Der Nettoinvestitionswert ist im Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ enthalten.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Bruttoinvestitionswert</b>	<b>2.620.842</b>	<b>2.537.300</b>
Mindestleasingzahlungen	2.380.615	2.295.320
bis 1 Jahr	198.432	194.226
von 1 bis 2 Jahre	194.587	175.939
von 2 bis 3 Jahre	190.662	170.780
von 3 bis 4 Jahre	184.789	167.014
von 4 bis 5 Jahre	178.683	161.533
über 5 Jahre	1.433.461	1.425.830
Nicht garantierte Restwerte	240.227	241.979
<b>Nicht realisierter Finanzertrag</b>	<b>-528.163</b>	<b>-331.385</b>
bis 1 Jahr	-61.058	-38.234
von 1 bis 2 Jahre	-57.184	-35.910
von 2 bis 3 Jahre	-53.189	-33.569
von 3 bis 4 Jahre	-49.017	-31.181
von 4 bis 5 Jahre	-44.992	-28.743
über 5 Jahre	-262.724	-163.747
<b>Nettoinvestitionswert</b>	<b>2.092.679</b>	<b>2.205.915</b>

Rund 98% (31.12.2021: 98%) der Leasingnehmer:innen (bezogen auf den Bestand) sind im Wesentlichen Gebietskörperschaften – mit Schwerpunkt Land Niederösterreich und Gemeinden in Niederösterreich. Der verbleibende Anteil der Leasingnehmer:innen sind Kommerzkund:innen und sonstige Institutionen wie Körperschaften öffentlichen Rechts oder Vereine. Die Vermögenswerte aus dem Finanzierungsleasing sind zu rund 96% (31.12.2021: 96%) Immobilien. Dazu kommt, oftmals in wirtschaftlicher, funktionaler Verbindung mit den finanzierten Immobilien, ein geringer Mobilienanteil. Bei den Immobilien werden hauptsächlich Krankenhäuser, Pflegeheime sowie Büro-, Verwaltungs- und Schulgebäude finanziert, bei Mobilien sind dies überwiegend Einrichtungsgegenstände als selbstständige Wirtschaftsgüter sowie medizinisch-technische Geräte.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Mindestleasingzahlungen	2.380.615	2.295.320
Nicht realisierter Finanzertrag	-528.163	-331.385
<b>Barwert Mindestleasingzahlungen</b>	<b>1.852.452</b>	<b>1.963.936</b>
Nicht garantierte Restwerte	240.227	241.979
<b>Nettoinvestitionswert</b>	<b>2.092.679</b>	<b>2.205.915</b>

Weitere Leasingangaben des HYPO NOE Konzerns als Operating-Leasinggeber und Leasingnehmer finden sich im Kapitel „6.1 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“.

### Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Der HYPO NOE Konzern tätigt Geschäfte, die zur Übertragung von Vermögenswerten führen. Die übertragenen Vermögenswerte werden im Konzern entweder weiterhin in der Bilanz erfasst oder gemäß IFRS 9B.3.2.1 ausgebucht. Die Ausbuchung eines übertragenen Vermögenswertes erfolgt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>214.836</b>	<b>116.119</b>	<b>264.473</b>	<b>305.665</b>
Schuldverschreibungen	214.836	116.119	264.473	305.665
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>1.627.296</b>	<b>956.121</b>	<b>1.543.339</b>	<b>1.856.431</b>
Schuldverschreibungen	1.118.941	633.494	997.056	1.196.185
Darlehen und Kredite	508.355	322.627	546.282	660.246
<b>Gesamt</b>	<b>1.842.132</b>	<b>1.072.240</b>	<b>1.807.812</b>	<b>2.162.096</b>

Übertragene finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausgebucht werden, stehen im HYPO NOE Konzern vor allem in Zusammenhang mit Finanzierungen, sowie Pensions- und Wertpapierleihegeschäften. Der Sicherungspool zur Besicherung der EZB-Tender-Verbindlichkeit wird gebildet durch Lagerstellenüberträge von Wertpapieren und Verpfändungen von Credit Claims, welche gemäß IFRS 9.3.2.4 iZm IFRS 7.42A nicht als Übertragene finanzielle Vermögenswerte behandelt werden.

Zum Stichtag bestehen keine Pensions- und Wertpapierleihegeschäfte. Bei den übertragenen Vermögenswerten gemäß IFRS 9.3.2.4 iZm IFRS 7.42A handelt es sich ausschließlich um Darlehen und Kredite iHv TEUR 86.921 (2021: TEUR 90.226). Das Anrecht auf die regelmäßigen Cash-Flows aus einer Projektfinanzierung wurde dabei zur Bedienung der Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung abgetreten, die wesentlichen Risiken und Chancen verbleiben dabei im HYPO NOE Konzern (aufrechter Leasingvertrag).

### Zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere gemäß §64 Abs. 1 Z 10 BWG:

in TEUR	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	897.401	782.572	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>897.401</b>	<b>782.572</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 4.4 Finanzielle Verbindlichkeiten

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT“ umfasst negative Marktwerte von Derivaten aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die sich nicht im Hedge Accounting befinden. Weitere Informationen sind in Kapitel „4.6 Derivate und Hedge Accounting“ zu finden.

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO“ umfasst die Ausübung des Wahlrechts der Designation einer finanziellen Verbindlichkeit als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, um nach IFRS 9.4.2.2a Inkongruenzen bei der Bewertung zu beseitigen.

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich begebener Schuldverschreibungen, für die nicht die Option zur ergebniswirksamen Bewertung zum Fair Value in Anspruch genommen wurde.

„Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Agios und Disagios für begebene Schuldverschreibungen werden nach der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit der Verbindlichkeiten verteilt. Zinsaufwendungen werden im Posten „4.2.1 Zinsüberschuss“ ausgewiesen.

## Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die HYPO NOE Landesbank beteiligt sich am TLTRO III-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) der sogenannten „dritten Reihe gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte“ der EZB. Dabei handelt es sich um eine geldpolitische Maßnahme, welche neben dem durchschnittlichen Zinssatz der Einlagenfazilität und des Hauptrefinanzierungsgeschäfts erfolgsabhängige Zinskomponenten bei Erreichen bestimmter Schwellenwerte für die kumulierte Nettokreditvergabe enthält (Special Interest Rate Periods). Der HYPO NOE Konzern ist daher der Auffassung, dass TLTRO-Instrumente keine unter dem Marktzinsniveau verzinste Instrumente darstellen, sondern dass diese als geldmarktpolitische Maßnahmen der EZB einen separaten Markt begründen und es sich grundsätzlich um variabel verzinste Finanzinstrumente handelt. Demnach werden die Bestimmungen des IAS 20 „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nicht auf diese Instrumente angewendet.

Die Finanziellen Verbindlichkeiten aus dem TLTRO-Programm werden nach IFRS 9.4.2.1 in der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 31.12.2022 in Höhe von TEUR 919.090 (31.12.2021: TEUR 2.007.718) bilanziert. Die Zinserträge daraus werden im Kapitel „4.2.1 Zinsüberschuss“ im Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ als negative Zinsaufwendungen innerhalb des Postens „Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode“ von 1.1.–31.12.2022 in Höhe von TEUR 11.293 (1.1.–31.12.2021: TEUR 18.775) ausgewiesen.

Die erfolgsabhängigen Zinskomponenten aus den Special Interest Rate Periods werden im Effektivzinssatz als „blended interest rate“ über die Gesamtlaufzeit berücksichtigt. Mit Juni 2022 wurde von der OeNB bestätigt, dass die Vergabekriterien für die Special Interest Rate Period 2 (Juni 2021 bis Juni 2022) vom HYPO NOE Konzern erreicht und nachgewiesen wurden.

Im ersten Halbjahr 2022 hat sich der HYPO NOE Konzern entschlossen, die Refinanzierungsmöglichkeiten länger als ursprünglich gedacht in Anspruch zu nehmen. Die Veränderung der erwarteten Rückzahlungszeitpunkte führte zur Anpassung der Bruttobuchwerte an die tatsächlich revidierten geschätzten vertraglichen Zahlungsströme. Die Anpassung wurde gemäß IFRS 9.B5.4.6 als Aufwand im Posten „Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode“ in der Höhe von TEUR -4.352 erfolgswirksam erfasst.

Durch die am 27. Oktober 2022 mit Beschluss EZB/2022/37 veröffentlichte Anpassung der Verzinsung wurden weitere Termine für die vorzeitige Rückzahlung sowie weitere Verzinsungszeiträume festgelegt. Auf den Hauptverzinsungszeitraum, der mit dem Post-Verzinsungszeitraum (Zinsperiode nach zusätzlicher Sonderzinsperiode - 24. Juni 2022 bis 22. November 2022) endet, folgt der finale Verzinsungszeitraum, welcher sich bis zur Endfälligkeit bzw. vorzeitigen Rückzahlung des jeweiligen Geschäfts erstreckt. Analog der Änderung der Zinsparameter vom 29.1.2021 (Beschluss (EU) 2021/124) ist der HYPO NOE Konzern der Ansicht, dass diese neuerliche Änderung der Marktzensparameter einer Neueinschätzung der Zahlungsströme aufgrund veränderter Marktverhältnisse entspricht und somit ab 23.11.2022 gemäß IFRS 9.B5.4.5 zu einer neuerlichen Änderung des Effektivzinssatzes von bisher -0,98% (31.12.2021) auf -0,60% (31.12.2022) führt.

Der HYPO NOE Konzern hat die Rückzahlungsmöglichkeit am 23.11.2022 für ein Volumen von TEUR 1.100.000 in Anspruch genommen. Die restlichen Tranchen in Höhe von TEUR 934.000 werden bis zu den jeweiligen Kündigungs- bzw. Ablaufterminen weiter gehalten.

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Verbindlichkeiten des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT</b>	<b>103.065</b>	<b>289.887</b>
Negative Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	59.944	262.252
Negative Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	43.121	27.635
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO</b>	<b>5.239</b>	<b>6.061</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.239	6.061
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – AC</b>	<b>13.362.690</b>	<b>14.920.835</b>
Spar- und sparähnliche Einlagen	1.207.526	1.209.885
Einlagen	4.214.540	5.731.364
Kreditinstitute	2.087.011	3.151.365
Staatssektor	587.957	812.308
Sonstige Finanzunternehmen	177.622	449.293
Nichtfinanzielle Unternehmen	668.820	611.455
Haushalte	693.130	706.943
Begebene Schuldverschreibungen	7.940.624	7.979.585
Pfandbriefe	1.429.479	1.107.930
Kommunalschuldverschreibungen	3.257.267	3.769.058
Anleihen	3.253.877	3.102.597
<b>Gesamt</b>	<b>13.470.993</b>	<b>15.216.782</b>

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO“ besteht aus einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“. Details dazu sind unter Kapitel „4.7.2 Fair-Value Level 3 Angaben“ ausgewiesen.

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind TEUR 728.791 (31.12.2021: TEUR 862.801) auf fremde Währung gemäß BWG §64 (1) Z2 lautend.

#### 4.4.1 Restlaufzeitengliederung finanzieller Verbindlichkeiten

Folgende Tabelle zeigt eine Restlaufzeitengliederung gemäß §64 BWG:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT</b>	<b>103.065</b>	<b>289.887</b>
bis 3 Monate	747	3.563
3 Monate bis 1 Jahr	944	2.093
1 Jahr bis 5 Jahre	37.049	27.584
über 5 Jahre	64.325	256.647
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO</b>	<b>5.239</b>	<b>6.061</b>
1 Jahr bis 5 Jahre	5.239	6.061
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – AC</b>	<b>13.362.690</b>	<b>14.920.835</b>
täglich fällig und keine Laufzeit	2.520.826	2.587.025
bis 3 Monate	209.173	320.115
3 Monate bis 1 Jahr	2.472.981	1.468.448
1 Jahr bis 5 Jahre	3.944.553	6.152.810
über 5 Jahre	4.215.156	4.392.436
<b>Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)</b>	<b>683.653</b>	<b>615.675</b>
bis 3 Monate	2.985	1.326
3 Monate bis 1 Jahr	14.348	4.143
1 Jahr bis 5 Jahre	254.682	63.828
über 5 Jahre	411.638	546.378
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>71.711</b>	<b>78.481</b>
täglich fällig und keine Laufzeit	3.764	5.212
bis 3 Monate	26.894	22.319
3 Monate bis 1 Jahr	9.818	25.098
1 Jahr bis 5 Jahre	29.470	23.764
über 5 Jahre	1.765	2.087

#### 4.4.2 Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenutzte Kreditrahmen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Bürgschaften und Gewährleistungsverträge	58.924	70.213
<b>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Haftungen und Bestellungen von Sicherheiten</b>	<b>58.924</b>	<b>70.213</b>

Im Posten „Nicht ausgenutzte Kreditrahmen“ sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolvingende Kreditlinien (z. B. Kontokorrentkredite) enthalten, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten/Darlehen innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. In den angeführten Werten der nicht ausgenutzten Kreditrahmen sind auch jene Werte enthalten, die im Kapitel „10.4 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ aufgelistet werden.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Nicht ausgenutzte Kreditrahmen	1.403.880	1.652.535

### 4.4.3 Sonstige Angaben finanzieller Verbindlichkeiten

#### Hypothekendarlehen gemäß Pfandbriefgesetz

31.12.2022 TEUR	Deckungserfordernis für begebene Schuldverschreibungen	Deckungswerte		Überdeckung
		Darlehen	Wertpapiere	
Hypothekarische Pfandbriefe	2.738.057	3.043.424	-	305.367
Öffentliche Pfandbriefe	3.573.825	4.376.612	101.295	904.082
<b>Gesamt</b>	<b>6.311.882</b>	<b>7.420.036</b>	<b>101.295</b>	<b>1.209.449</b>

31.12.2021 TEUR	Deckungserfordernis für begebene Schuldverschreibungen	Deckungswerte		Überdeckung
		Darlehen	Wertpapiere	
Hypothekarische Pfandbriefe	1.950.580	2.786.388	49.835	885.642
Öffentliche Pfandbriefe	3.649.417	4.544.346	133.310	1.028.239
<b>Gesamt</b>	<b>5.599.997</b>	<b>7.330.733</b>	<b>183.144</b>	<b>1.913.881</b>

in TEUR

	31.12.2022	31.12.2021
<b>Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände</b>		
<b>Deckungsstock für öffentliche und hypothekarische Pfandbriefe (für begebene Schuldverschreibungen)</b>	<b>7.521.330</b>	<b>7.513.878</b>
Deckungsdarlehen	7.420.036	7.330.733
Wertpapiere	101.295	183.144
Barguthaben	-	-
<b>Auf dem Sicherheitendepot bei der OeNB eingelieferte, marktfähige Sicherheiten (Wertpapiere) (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC) *) **)</b>	<b>1.224.523</b>	<b>1.150.180</b>
<b>An die OeNB zedierte, nicht marktfähige Sicherheiten (Kredite) (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC) *)</b>	<b>411.087</b>	<b>456.056</b>
*) ausgenutzter OeNB-Tender	920.485	2.007.718
<b>An die EIB verpfändete Wertpapiere (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC)</b>	<b>87.144</b>	<b>87.646</b>
<b>An die EIB verpfändete Darlehen (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC)</b>	<b>369.404</b>	<b>268.767</b>
<b>Für andere Einlagen verpfändete Darlehen (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC)</b>	<b>411.245</b>	<b>417.478</b>
Geliefertes Collateral (Cash) (für Derivate)	388.061	591.131
<b>Für zu deckende Mündelgeldspareinlagen gehaltene Deckungswerte (Wertpapiere)</b>	<b>6.614</b>	<b>8.000</b>
zu deckende Mündelgeldspareinlagen ***)	6.461	6.091
<b>Überdeckung</b>	<b>153</b>	<b>1.909</b>

\*\*) zusätzlich wurden EUR 1.100 Mio. (2021: EUR 800 Mio.) eines zurückgekauften eigenen Pfandbriefes als Sicherheit bei der OeNB eingeliefert, welcher aufgrund der Saldierungsvorschriften im IFRS nicht in der Bilanz auszuweisen ist

\*\*\*) überdies sind zusätzliche EUR 57.865 (2021: EUR 35.009) an Mündelgeldspareinlagen durch eine Landeshaftung besichert

#### Ausfallhaftung des Landes Niederösterreich

Für sämtliche Verbindlichkeiten der HYPO NOE Landesbank, die bis inklusive 2. April 2003 eingegangen wurden, haftet das Land Niederösterreich als Ausfallbürge gemäß § 1356 ABGB unbefristet. Verbindlichkeiten, die zwischen dem 3. April 2003 und 1. April 2007 neu begründet wurden, waren von der Landeshaftung gedeckt, sofern ihre Laufzeit nicht über den 30. September 2017 hinausging. Alle Verbindlichkeiten, die nach dem 1. April 2007 neu begründet wurden oder deren Laufzeit über den 30. September 2017 hinausgeht, sind von der Landeshaftung nicht mehr umfasst. Zum

Stichtag 31.12.2022 bestanden Landeshaftungen für begebene Emissionen, Einlagen und sonstige Verbindlichkeiten im Gesamtausmaß von TEUR 103.308 (31.12.2021: TEUR 115.931) für den HYPO NOE Konzern.

## 4.5 Kreditrisiko und Risikoversorge

### 4.5.1 Kreditrisiko

Die Kreditrisikostategie gibt den strategischen Rahmen für den Umgang mit einzelnen bankspezifischen Kreditrisiken vor. Zu diesen bankspezifischen Kreditrisiken zählen das:

- Adressrisiko
- Wiedereindeckungsrisiko
- Emittent:innenrisiko
- Beteiligungsrisiko
- Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)
- Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht
- Tilgungsträgerisiko
- Leasing Restwertrisiko
- Länderrisiko/Transferrisiko und Konvertierungsrisiko
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Settlementrisiko (Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko)
- Verbriefungsrisiko
- Verwässerungsrisiko
- Central Counterparty (CCP)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko inkl. Bankbuch
- Migrationsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die wesentlichsten Kreditrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Adressrisiko (Kredite), das Wiedereindeckungsrisiko (Derivate), das Emittent:innenrisiko (Wertpapiere) und das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko.

Weiters sind für den HYPO NOE Konzern das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht, das Tilgungsträgerisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Nachhaltigkeitsrisiken gewinnen stark an Bedeutung und sind daher als eigene Unterkategorie in den Hauptrisikokategorien verankert. Aufgrund der eigenen hohen Ansprüche des HYPO NOE Konzerns hinsichtlich einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftspraxis sind wesentliche Aspekte von Nachhaltigkeitsrisiken bereits in den Kreditvergabeprozessen berücksichtigt. Diese sollen auch zukünftig weiterentwickelt werden. Ergänzend dazu werden weitere, für das Kreditrisiko relevante, Nachhaltigkeitsaspekte eingehend evaluiert und aufgearbeitet.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen der Konzern-Risikostrategie ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement und im Strategischen Risikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostategie des HYPO NOE Konzerns baut auf folgende risikopolitische Grundsätze auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz des Managements
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete und regelmäßige Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Kalkulation von Kreditrisikokosten

### Kreditrisiko im engeren Sinn (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko, Emittent:innenrisiko)

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls der Vertragspartnerin oder des Vertragspartners oder der Garantiegeberin oder des Garantiegebers betrachtet.

Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen:

Das Adressrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Hier besteht Kreditrisiko aus Sicht des Kreditinstituts vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. während der gesamten Laufzeit.

Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht bei Derivaten (einschließlich Termingeschäfte und Kreditderivate), die mit einer festen Preisvereinbarung abgeschlossen wurden und bei denen sich während ihrer Laufzeit marktbedingte Preisänderungen ergeben können. Fällt ein:e Kontraktpartner:in innerhalb der Laufzeit aus, muss sich die Bank am Markt zu dem dann gültigen Marktpreis mit einem neuen Kontrakt für die Restlaufzeit eindecken. Sofern dieser aktuelle Preis für die Bank ungünstig ist, entstehen dadurch Kosten oder Verluste aus dem Wiedereindeckungsgeschäft. Ein Kontrahent:innenrisiko besteht für die Bank während der gesamten Laufzeit eines Geschäftes.

Das Emittent:innenrisiko beschreibt analog das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls der Gegenpartei bei Emittent:innen von Wertpapieren. Ein Emittent:innenrisiko besteht für das Kreditinstitut vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. ebenfalls während der gesamten Laufzeit.

Der HYPO NOE Konzern ermittelt die Eigenmittelunterlegung für das Kreditrisiko (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko und Emittent:innenrisiko) für aufsichtsrechtliche Zwecke (Säule 1) nach dem Kreditrisiko-Standardansatz gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR und wendet dabei die einfache Methode der kreditrisikomindernden Techniken an.

Die Ermittlung des Eigenmittelbedarfs (unerwarteter Verlust) für Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko und Emittent:innenrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt anhand des Formelwerks des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR:

<b>IRB-Ansatz in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Kreditrisiko (Adress-, Wiedereindeckungs- und Emittent:innenrisiko)	-277.606	-290.787

### Kreditrisikoanalyse

Das Kreditgeschäft ist das Kerngeschäft des HYPO NOE Konzerns. Dementsprechend gehören das Eingehen von Kreditrisiken sowie deren Steuerung und Begrenzung zu den Kernkompetenzen des Konzerns. Die Vergabe von Krediten, die Bewertung von Sicherheiten sowie die Bonitätsbeurteilung und Sicherheiteneinstufung sind strategischen, organisatorischen und inhaltlichen Regelungen unterworfen. Grundlegend ist dieses Regelwerk im Konzernrisikohandbuch des HYPO NOE Konzerns verankert. Weiters zählen dazu besonders Pouvoirordnungen, Vorgaben zur Bonitäts- und Sicherheiteneinstufung sowie Richtlinien zur Kreditrisikopolitik und zum Ablauf bei Kreditvergabe und Gestionierung.

Die Aufgaben der operativen Kreditrisikomanagementeinheit umfassen sämtliche Aktivitäten zur Prüfung, Überwachung, Steuerung und Begrenzung von Risiken aus bilanz- und außerbilanzmäßigen Geschäften im Zusammenhang mit Forderungen auf Einzelkund:innenebene.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit bilden die formale und materielle Prüfung der Kreditanträge sowie die Abgabe des Zweitvotums. Ebenfalls ist ausschließlich (mit Ausnahme im kleinvolumigen Privatkund:innengeschäft) diese Einheit für die Ratingbestätigungen zuständig.

Eine weitere Tätigkeit der operativen Kreditrisikomanagementeinheit besteht darin, durch Überprüfung von Frühwarnindikatoren (v. a. aus der Kontengestion) potenzielle Problemkund:innen möglichst frühzeitig zu erkennen und aktive Gegensteuerungsmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Bei Eintreten bestimmter Frühwarnindikatoren (wie z. B. wirtschaftliche oder politische Unsicherheit, negative Ad-hoc-Mitteilungen u. a. m.) werden Kund:innen als Watch Loan definiert. Hierzu zählen alle Kund:innen mit einem Rating von 4C bis 4E. Bei vertraglich vereinbarten Zugeständnissen

wegen finanzieller Schwierigkeiten werden Kund:innen mit "Forbearance" gekennzeichnet. Weiters werden auf Basis von Einzelfallentscheidungen definierte Beobachtungskund:innen explizit als "Watch Loan" gekennzeichnet. Im Falle einer signifikanten, nachhaltigen Verschlechterung der Bonität, im Vergleich zum Zugangszeitpunkt, erhalten Kund:innen zusätzlich das Kennzeichen „Intensivbetreuung“. Alle als Forbearance, Watch Loan oder Intensivbetreuung gekennzeichnete Kund:innen unterliegen einem verstärkten Monitoring und werden im Rahmen des Ausschusses für Problemengagements üblicherweise quartalsweise vorgelegt. Weiters werden hier allfällige Entscheidungen hinsichtlich der Engagementstrategie getroffen. Zum 31.12.2022 beträgt das Watch Loan Kreditvolumen EUR 375,3 Mio. (31.12.2021: EUR 445,5 Mio.). Der Rückgang der Watch Loans resultiert aus Veränderungen sämtlicher Kundensegmente, überwiegend jedoch aus einem Rückgang im strategischen Geschäftsfeld Treasury/Kapitalmarkt/FI/IR. Die Werte zum Vorjahr wurden angepasst, da sich die Definition der Watch Loans erweitert hat und nun Forbearance und mit Watch Loan gekennzeichnete Geschäfte ebenfalls enthalten sind.

Für Engagements, die der Intensivbetreuung zugeordnet wurden, liegt die primäre Zuständigkeit für Kund:innen bei der jeweiligen Marktteilung und der operativen Kreditrisikomanagementeinheit. Die Einheit Sanierungsmanagement unterstützt in Einzelfällen bei der Gestion in Form von Maßnahmenplänen, Teilnahme an Kund:innengesprächen usw. Ziel der Intensivbetreuung ist es, die Unsicherheit hinsichtlich der Risikosituation zu beseitigen und eine Entscheidung darüber zu treffen, ob das Engagement in die Normalbetreuung zurückgeführt werden kann oder aufgrund erhöhten Risikos in das Sanierungsmanagement zu übergeben ist.

Sind die erhöhten Risikomerkmale des Engagements als nachhaltig anzusehen, sodass diese unter Umständen den Bestand der Kreditnehmer:innen akut gefährden, oder ist das Engagement vor allem aufgrund seiner Größe geeignet die Risikoposition der Bank wesentlich zu beeinflussen, so wird die Einheit Sanierungsmanagement durch die jeweilige Marktteilung umgehend informiert.

In die Verantwortung des Sanierungsmanagements fallen die Agenden betreffend Gestionierung von notleidend gewordenen Kreditengagements und die Verantwortung für die Stage 3 Wertminderungen/-aufholungen finanzieller Vermögenswerte gemäß IFRS 9.

### Kreditrisikoüberwachung

Auf Einzelkund:innenebene erfolgt die Risikoüberwachung durch die operative Kreditrisikomanagementeinheit im Zuge der Ratingbestätigung, der Überwachung der Negativlisten aus der Kontengestion sowie der Bearbeitung von risikorelevanten Kreditanträgen. Zusätzlich ist bei Kund:innen unabhängig vom Obligo oder der Bonitätsbeurteilung von der jeweiligen Kund:innenbetreuerin oder vom jeweiligen Kund:innenbetreuer oder anlassbezogen, zumindest aber einmal jährlich, ein Review zu erstellen, bei dem die aktuelle Situation umfassend abzubilden ist (ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Geschäfte mit niedriger Risikorelevanz). Der Review wird der jeweils zuständigen Pouvoirstufe zur Kenntnisnahme vorgelegt. Auffällige Kund:innen werden, soweit vom Risikogehalt relevant, als Watch Loans gekennzeichnet und durch die operative Kreditrisikomanagementeinheit überwacht. Bei einer deutlichen Verschlechterung der Risikosituation ist sichergestellt, dass die Engagements von Spezialist:innen im Sanierungsmanagement, die nicht dem Marktbereich zugeordnet sind, in deren Verantwortung übernommen werden.

Im Anlassfall wird umgehend geprüft, ob die Risikovorsorgen für das betroffene Engagement aufgrund der Signifikanzgrenze in Zukunft in der Stage 3 mittels sogenannter vollautomatisierter Verfahren oder Expected-Cashflow-Verfahren (ECF) berechnet werden. Wenn für das betroffene Engagement in der Stage 3 die Risikovorsorgen im ECF-Verfahren zu berechnen sind, so ist zu entscheiden, ob ein ECF-Verfahren unmittelbar und damit außerhalb des quartalsweisen Prozesses durchgeführt werden muss. Falls nicht, werden die Risikovorsorgen für das betroffene Engagement in der Stage 3 bis zum nächsten turnusmäßigen Lauf des ECF-Verfahrens mittels vollautomatisierten Verfahrens berechnet. Kund:innen mit Rating 5A werden spätestens im Folgemonat nach Erhalt des Ratings an das Sanierungsmanagement übergeben.

Rahmen für Eigenveranlagungen, Geldmarktveranlagungen sowie Derivate werden halbjährlich im Aufsichtsrat beantragt. Die Einhaltung dieser Rahmen wird laufend überwacht und regelmäßig an den Aufsichtsrat berichtet. Solche Rahmen werden hauptsächlich für Staaten, Gebietskörperschaften sowie österreichische und internationale Bankkonzerne beantragt.

Die Überwachung des Kreditrisikos wird auf Portfolioebene durch das Strategische Risikomanagement wahrgenommen. Im Rahmen eines monatlichen Kreditrisikoberichts sowie regelmäßiger und anlassbezogener Reports zu

risikorelevanten Sachverhalten wird der Vorstand über die Entwicklung des Kreditrisikos laufend informiert. Im Risk Management Committee (RICO) wird der Vorstand und das Management über die Risikosituation umfassend informiert, ausgewählte Themen ausführlich diskutiert sowie gegebenenfalls Maßnahmen besprochen, vereinbart und überwacht.

### Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktrahmen sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kund:innen.

#### (Namens-)Konzentrationsrisiko

Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf Österreich und die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen besonders die Finanzierung sozialer und öffentlicher Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in besicherte Wohnbauförderdarlehen.

Die Ermittlung des Konzentrationsrisikos im Kreditrisiko erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung in der Säule 2 anhand der Methodik des Granularity Adjustments. Dabei wird das nach dem Formelwerk des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes ermittelte Kreditrisiko um einen Konzentrationsrisikofaktor angepasst:

Granularity Adjustment in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2022	31.12.2021
Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko	-32.637	-18.789

Der Risikoanstieg ist auf eine adaptierte, umfassendere Darstellung der Konzentration Land NÖ zurückzuführen.

In der folgenden Tabelle wird das Risikovolumen (kein bilanzielles Volumen, sondern entspricht der internen Risikobetrachtung) der fünf größten Namenskonzentrationen (exklusive Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank) dargestellt, welche hauptsächlich Forderungen gegenüber der Öffentlichen Hand und dem gemeinnützigen Wohnbau darstellen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
1	5.636.369	5.531.603
2	235.499	189.550
3	183.101	191.414
4	151.997	147.244
5	149.242	144.345

#### Länderrisiko

Länderrisiken sind bankbetriebliche Risiken, die im internationalen Kreditgeschäft durch die Zahlungsunfähigkeit (wirtschaftliches Risiko) oder -unwilligkeit (politisches Risiko) eines ausländischen Staates entstehen. Es handelt sich somit um eine übergeordnete Risikosphäre, die zwar die Gläubiger:innen und Kreditnehmer:innen betreffen können, aber durch diese nicht beeinflussbar oder steuerbar ist. Weitere Teilkomponenten des Länderrisikos sind das Transfer- und Konvertierungsrisiko, die Beschränkungen des Devisenverkehrs, verursacht durch oben genannte Risiken, darstellen.

Die Steuerung des Länderrisikos erfolgt durch das Festlegen von Länderlimits für die Zielländer sowie durch die Limitierung des gesamten aushaftenden Auslandsvolumens in Höhe von 20% der Konzernbilanzsumme und einer zusätzlichen Limitierung des Auslandskreditgeschäfts (SGF Öffentliche Finanzierungen, Immobilienprojektfinanzierung und Unternehmenskunden) in Höhe von 8% der Konzernbilanzsumme (als Frühwarnlevel).

Die Überwachung der Ausnützung der Einzel-Länderlimits erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement, das Monitoring der Portfolioländerlimits im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Risk Committee.

In der folgenden Tabelle wird das Risikovolumen (entspricht der Risikobetrachtung in der internen Gesamtbankrisikosteuerung) der fünf größten Länder dargestellt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Österreich	13.229.831	14.209.601
Deutschland	476.996	518.995
Polen	319.953	262.271
Niederlande	229.040	260.936
Frankreich	220.106	227.239

### Zuordnung des gesamten Kreditobligos (nach CRR) auf die Bilanzposten

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung des gesamten Kreditobligos, das für die interne Portfoliosteuerung herangezogen wird, auf die Bilanzposten. Im internen Risikomanagement wird eine ökonomische Sichtweise der kreditrisikorelevanten Positionen eingenommen. Eine vollständige Übereinstimmung mit der IFRS-Bilanz ist nicht gegeben. Die Ermittlung des Exposure at Default erfolgt anhand der nachfolgend angeführten Prämissen:

- Für die Bestimmung des Risikovolumens (Exposure at Default) wird für Eventualforderungen (Haftungen, offene Rahmen) ein empirisch ermittelter Credit Conversion Factor (CCF) angesetzt.
- Für die Ermittlung des internen Kreditrisikos für Wertpapiere des Bankbuchs und des kleinen Handelsbuchs (alle IFRS-Klassen) wird der Marktwert der Positionen herangezogen, da in der Risikodeckungsmasse stille Reserven/Lasten dargestellt werden.
- Cash Collaterals von Derivaten werden im Rahmen der Ermittlung von internen Exposures dem Marktwert gegengerechnet. Für zuviel gegebene Cash Collaterals wird ebenfalls ein Kreditrisiko berechnet.
- Beteiligungspositionen werden auf Basis ihrer IFRS-Bewertung als Beteiligungsrisiko gemäß Art. 165 CRR dargestellt und sind nicht im Kreditrisiko enthalten

Risikovolumen nach Bilanzposten in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Barreserve	172.992	1.398.143
Finanzielle Vermögenswerte - HFT (zu Handelszwecken gehalten)	211.501	321.277
Finanzielle Vermögenswerte - FVTPL (verpflichtend mit Fair Value zu bewerten, nicht zum Handelsbestand gehörend)	100.959	121.721
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet)	229.967	321.627
Finanzielle Vermögenswerte - AC (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet)	14.482.671	14.042.282
Derivate – Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	28.531	75.554
Materielle Vermögenswerte	71.190	79.189
Immaterielle Vermögenswerte	4	9
Ertragsteueransprüche	287	2.429
Sonstige Vermögenswerte	11.277	12.458
<b>Gesamt</b>	<b>15.309.378</b>	<b>16.374.689</b>
Off-Balance	327.732	306.631
<b>Risikovolumen</b>	<b>15.637.110</b>	<b>16.681.320</b>

### Steuerung im Kreditrisikomanagement

Die nachfolgenden Darstellungen entsprechen einer internen Risikobetrachtung, die regelmäßig an den Vorstand berichtet und zur internen Gesamtbankrisikosteuerung (Säule 2) verwendet wird.

Die Steuerung im Kreditrisikomanagement erfolgt nach Steuerungseinheiten. In der Tabelle wird das Risikovolumen je Steuerungseinheit abgebildet:

<b>Steuerungseinheiten in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Öffentliche Finanzierungen	7.934.959	8.014.060
Immobilienprojektfinanzierung	1.050.103	1.101.444
Treasury/Kapitalmarkt/FI/IR	1.857.271	3.045.652
Großwohnbau	1.895.834	1.811.058
Wohn- und Gewerbeimmobilien Österreich	439.673	375.807
Privatkunden	1.568.418	1.459.998
Unternehmenskunden	890.852	873.300
<b>Gesamt</b>	<b>15.637.110</b>	<b>16.681.320</b>

Die Steuerung im Kreditrisikomanagement erfolgt weiters nach Ratingeinstufung. Das Risikovolumen je Ratingkategorie teilt sich folgendermaßen auf:

<b>Ratingkategorie in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
1A bis 1E	7.329.530	8.356.894
2A bis 2E	4.591.202	4.649.802
3A bis 3E	3.303.656	3.211.433
4A bis 4E	276.293	347.220
5A bis 5E	136.429	115.971
<b>Gesamt</b>	<b>15.637.110</b>	<b>16.681.320</b>

Die ökonomische Steuerung des Kreditrisikomanagements erfolgt schließlich auch über das unten angeführte Basel-Segment. Das Basel-Segment entspricht nicht dem Segment aus der Segmentberichterstattung, sondern dient als Basis für die Zuteilung in die Risikopositionsklasse gemäß Art. 112 CRR. In der nachfolgenden Tabelle wird das Risikovolumen je Basel-Segment dargestellt:

<b>Basel-Segment in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Banken	951.849	803.481
Staaten	677.535	2.033.577
Länder und Kommunen	4.391.904	4.271.042
Multilaterale Entwicklungsbanken	43.586	35.875
Internationale Organisationen	28.672	33.746
Unternehmen der Öffentlichen Hand	545.649	522.747
Spezialfinanzierung (IPRE und Projektfinanzierung)	1.610.137	1.602.951
Unternehmen	5.027.174	5.065.830
Privatkunden	2.269.691	2.212.098
Kirche	1.963	71.320
Vereine, Versicherungen, Leasinggesellschaften	88.950	28.654
<b>Gesamt</b>	<b>15.637.110</b>	<b>16.681.320</b>

### Verwendung von kreditrisikomindernden Techniken

Kreditsicherheiten sind neben der Bonität der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers ein wesentlicher Bestimmungsfaktor des Kreditrisikos und damit maßgeblich für die vorgeschriebene Eigenmittelunterlegung des Kredites. Um die Möglichkeiten der Kreditrisikominderungstechniken nutzen zu können, müssen die im Konzernsicherheitenhandbuch vorgegebenen Mindestanforderungen, die sich sowohl auf die Art der Sicherheiten als auch auf die institutsinternen Prozesse beziehen, eingehalten werden.

Alle im HYPO NOE Konzern zugelassenen Sicherheiten sind im Sicherheitenkatalog dargestellt. Die wichtigsten CRR-konformen Sicherheitenkategorien im HYPO NOE Konzern sind Garantien/Haftungen (vorwiegend der Öffentlichen Hand), Hypotheken und Verpfändungen. Einen erheblichen Teil des Kreditvolumens stellt der Ankauf von Wohnbauförderdarlehen des Landes Niederösterreich dar. Als Sicherheit für den größten Teil dieses Engagements dient eine Haftung des Landes Niederösterreich und der restliche Bestand ist durch eine verpfändete Bareinlage besichert. Die Besicherungspolitik hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Bewertung von Sicherheiten sowie die Sicherheiteneinstufung sind organisatorischen und inhaltlichen Regelungen unterworfen. Konzernweit erfolgt eine Unterscheidung in regulatorisch zulässige und ökonomisch werthaltige Sicherheiten. Generell prüft die Kund:innenbetreuerin oder der Kund:innenbetreuer bei Antragstellung und in der Folge mindestens jährlich im Rahmen der Wiedervorlage sowie anlassbezogen den rechtlichen und ökonomischen Bestand und Wert der Sicherheiten, speziell unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage. Im Zuge der Kreditüberwachung überprüft die operative Kreditrisikomanagementeinheit diese Angaben, Annahmen und zugrunde liegende Parameter.

Der HYPO NOE Konzern ermittelt den Marktwert der hypothekarischen Sicherheit unter Einhaltung der dafür geltenden gesetzlichen Regelungen und Normen. Dafür nutzt der HYPO NOE Konzern am Markt gängige Bewertungsverfahren und -software. Dazu zählen abhängig von der Art der Immobilie das Ertragswertverfahren, das Vergleichswertverfahren, das Sachwertverfahren, das Discounted Cashflow-Verfahren oder eine Verfahrenskombination. Die Bewertung von Standardwohnimmobilien erfolgt automatisiert mittels eines validen statistischen Systems. Die Eingabe der für die Bewertung notwendigen Immobiliendaten erfolgt durch die Kund:innenbetreuerin oder den Kund:innenbetreuer. Diese Bewertungen werden in der zuständigen Fachabteilung stichprobenartig überprüft. Die Bewertung der anderen Immobiliensicherheiten erfolgt durch geschulte und teils zertifizierte Immobilienbewerter:innen. Bei Bedarf werden Bewertungen durch extern zertifizierte Immobilienbewerter:innen durchgeführt und abschließend intern plausibilisiert. Hinsichtlich der aktuellen Krisen konnten bis zum 31.12.2022 keine negativen belastbaren Auswirkungen auf das Immobilienportfolio des HYPO NOE Konzerns festgestellt werden. Die steigenden Finanzierungs- und Bewirtschaftungskosten werden sich erst im Laufe des Jahres 2023 messbar auswirken. Aktuelle Schätzungen gehen von einem leicht sinkenden Markt aus.

Die Erstbewertung von Immobiliensicherheiten erfolgt im Rahmen der Kreditbewertung oder spätestens vor Auszahlung eines Kredites. Anschließend wird die Immobiliensicherheit jährlich auf Werthaltigkeit geprüft und gegebenenfalls nachbewertet. Zudem erfolgt jährlich eine marktabhängige Indexierung. Anlassbezogene Wiederbewertungen von Immobiliensicherheiten finden statt, wenn eine Risikoposition als Non Performing Loan eingestuft wird und

- die Wertermittlung veraltet ist oder
- anhand von automatisierten Verfahren erfolgte oder
- bei Verdacht auf wesentliche Wertänderungen.

Solange eine Risikoposition den Status Non Performing Loan behält, erfolgt jedenfalls eine jährliche Neubewertung der Immobiliensicherheiten. Zusätzlich werden anlassbezogene Bewertungen von Gewerbeimmobilien durchgeführt, wenn beispielsweise seit der letzten Bewertung

- die Leerstandsrate um 10%-Punkte angestiegen ist oder
- die Nettomieteinnahmen um 15% gesunken sind oder
- bei Insolvenz einer Ankermieterin oder eines Ankermieters und Nichtvermietung an eine andere Ankermieterin oder einen anderen Ankermieter innerhalb von 6 Monaten.

Das Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken bezeichnet die Gefahr, dass die vom Kreditinstitut eingesetzten anerkannten kreditrisikomindernden Techniken weniger wirksam sind als erwartet. Dies umfasst sowohl den Ansatz, die Bewertung und die Durchsetzbarkeit der Sicherheiten. Dieses Risiko wird durch die Festlegung von Belehnrwerten und LGDs berücksichtigt. Die im Sicherheitenkatalog angesetzten Belehnrwerte beinhalten Abschläge auf den in der Sicherheitenbewertung ermittelten Markt- bzw. Nominalwert. Die Abschläge berücksichtigen das Bewertungs- und Verwertungsrisiko.

### Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus risikobewussten Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d. h. an Staaten, Bund sowie Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) vor allem in Niederösterreich, aus Ausleihungen an Banken mit gutem externen Rating (vor

allem im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (gemeinnütziger Großwohnbau und privater Wohnbau).

Weiters werden im HYPO NOE Konzern Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkund:innen und KMU finanziert.

Eine wichtige Steuerungskennzahl für Banken im Zusammenhang mit ausgefallenen finanziellen Vermögenswerten ist die Non Performing Loan Deckung (NPL-Deckung). Die NPL-Deckung, definiert als Summe Risikovorsorge Stage 3 zuzüglich ökonomischer Sicherheiten dividiert durch die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite (Finanzielle Vermögenswerte – AC (ohne Kreditinstitute)), beträgt zum 31.12.2022 im HYPO NOE Konzern 89,0% (31.12.2021: 88,8%).

Die Weiterentwicklung des Kreditrisikomanagements beinhaltet die ablauforganisatorische Verbesserung der Behandlung von Risikofällen (Watch List, laufende Wertberichtigungsvaluierung, Forbearance), ein engeres Monitoring sowie die gestaltende aktive Steuerung des Portfolios (Erhöhung der Granularität des Portfolios, Risikotransfer, Risikokonzentrationen, Sicherheitenstruktur und -konzentrationen).

### Auswirkungen aufgrund aktueller Krisen

Im Zuge einer Sonderprüfung wurde analysiert, ob Kreditnehmer:innen substanziell direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Der HYPO NOE Konzern hat keine direkten Finanzierungen in Russland und in der Ukraine. Zusätzlich wurden die Auswirkungen der aktuellen Krisen (z.B. steigende Energiepreise, Zinsanstieg, Störungen der Lieferketten usw.) analysiert und in der Bonitätsbeurteilung berücksichtigt.

### Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiko meint die Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Wertverlustes von Beteiligungen (Überlassung von Eigenkapital an Dritte). Schlagend wird das Risiko beispielsweise durch erforderlich werdende Abschreibungen von Beteiligungsbuchwerten (mit dem Extremfall der Totalabschreibung und etwaigen Nachschussverpflichtungen).

Die Steuerung des Beteiligungsrisikos erfolgt durch das Eingehen von Beteiligungen, die den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen und die Ausrichtung des Konzerns unterstützen. Die Bewertung definierter Beteiligungen anhand interner Modelle und die Ableitung entsprechender Maßnahmen sowie ein laufendes Monitoring bestehender Beteiligungspositionen auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene stellen weitere Steuerungsmaßnahmen dar.

Die Ermittlung des Eigenmittelbedarfs (unerwarteter Verlust) für das Beteiligungsrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt anhand des Formelwerks des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR, es kommen jedoch die Mindest-Parameterwerte für PD, LGD und Restlaufzeit laut Art. 165 CRR zur Anwendung.

IRB-Ansatz in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungsrisiko	-9.508	-8.984

### Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko) bedeutet, dass die Kundin oder der Kunde einen Kredit hat und die Kreditwährung von der Währung, in der die Kundin oder der Kunde ihre oder seine wesentlichen Cashflows zur Bedienung des Kredites generiert, abweicht. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Fremdwährung ihren oder seinen Kredit nicht mehr bedienen kann.

Das Management des Fremdwährungsrisikos aus Kund:innensicht erfolgt durch das Angebot von begünstigten Umstiegsprodukten zur Konvertierung, durch Limitierung des Volumens sowie durch laufendes Monitoring bestehender Positionen mit FX-Risiko auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene. Die Neukreditvergabe mit FX-Risiko erfolgt nur an bestimmte Kund:innensegmente und abhängig von deren Bonität.

Die Ermittlung des Eigenmittelbedarfs (unerwarteter Verlust) für das Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt in zwei Schritten. Mittels Varianz-Covarianz-Value at Risk erfolgt auf Basis der Volatilität der jeweiligen Fremdwährung die Ermittlung des potenziellen Anstieges des Kreditvolumens. Anhand des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR wird der aus diesem Volumenanstieg resultierende unerwartete Verlust ermittelt.

<b>Varianz-Covarianz VaR, IRB-Ansatz in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht	-1.319	-1.694

Die Forderungen mit CHF-Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht weisen die folgende Ratingstruktur auf:

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Investmentgrade	148.226	161.335
Non-Investmentgrade	50.710	60.074
Default	6.454	7.574
<b>Gesamt</b>	<b>205.389</b>	<b>228.984</b>

Die größte Position im Investmentgrade-Bereich besteht bei einer landesnahen Gesellschaft. Der Non-Investmentgrade-Bereich enthält überwiegend private Wohnbaufinanzierungen. Das Volumen mit CHF-Fremdwährungskreditrisiko wurde im Jahr 2023 weiter reduziert.

#### Weitere Kreditrisikounterarten

Das Tilgungsträgerisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Sicherungslücke durch die adverse Marktentwicklung, der dem Tilgungsträger zugrundeliegenden Faktoren, entsteht. Das Tilgungsträgerisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert und mit Eigenkapital unterlegt (inkl. Limitierung).

Beim Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht besteht das Risiko, dass aus strukturierten und fixverzinsten Krediten Verluste aus der Absicherung entstehen. Es wird regelmäßig von der Gruppe ALM gemonitort. Die Begrenzung und Steuerung erfolgt durch Überwachung der Parameter Rating der Kontrahent:innen (für die Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit) und Barwert der Sicherungsgeschäfte.

Das Leasing Restwertrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Restwert des Leasinggegenstands nicht zum kalkulierten Restwert realisiert werden kann. Ein regelmäßiges Monitoring der eingegangenen Restwertrisiken, vor allem hinsichtlich der Definition, bei welchen Leasingnehmer:innen bzw. Immobilienarten Restwerte ohne Andienungsrecht möglich sind, der Drittverwertbarkeit, der strategischen Bedeutung der Immobilie für die Leasingnehmerin oder den Leasingnehmer bzw. der Laufzeiten bis zur Fälligkeit der Restwerte erfolgt durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement.

Das Migrationsrisiko ist die Gefahr der Bonitätsverschlechterung einer Schuldnerin oder eines Schuldners, ausgedrückt über eine Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit und eine damit einhergehende negative Veränderung der Ratingeinstufung und wird über den Puffer im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenkapital unterlegt. Zusätzlich werden potenzielle ertrags- und kapitalwirksame Effekte aus Migrationen regelmäßig anhand von Szenarioannahmen und Sensitivitäten im Rahmen von Gesamtbank- und Reverse Stresstests berücksichtigt. Ein laufendes Monitoring der Ratingentwicklungen des Finanzierungsportfolios erfolgt anhand einer Migrationsmatrize im Zuge des regulären Berichtswesens.

Das Settlementrisiko setzt sich einerseits aus dem Vorleistungs- sowie andererseits aus dem Abwicklungsrisiko zusammen. Das Vorleistungsrisiko bezeichnet das Risiko einer nicht zeitgleich erfüllten Gegenleistung. Mit Abwicklungsrisiko wird das Risiko von Marktwertveränderungen bei einer nicht termingerechten Erfüllung des Geschäfts am Fälligkeitstag bezeichnet. Die Begrenzung und Steuerung des Settlementrisikos erfolgt durch Festlegung und regelmäßiges Monitoring von Volumenlimits für Risikopositionen. Settlementlimits werden entsprechend reduziert, wenn nicht mehr benötigt.

Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren (= Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben können. Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Kreditrisikoebene aktuell durch Definition von Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren (erhöhte Sorgfaltspflicht), die im Rahmen des Kreditvergabeprozesses als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

## 4.5.2 Erläuterungen zur Risikovorsorge



### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Methodik zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts in der Stage 1 und 2

Die folgenden Inputparameter werden für die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss – ECL) über den Zeitablauf in der Stage 1 bis 2 im vollautomatisierten Verfahren verwendet:

- Forderungshöhe bei Ausfall – Exposure at Default (EAD)
- Ausfallwahrscheinlichkeit – Probability of Default (PD)
- Verlustquote – Loss Given Default für den Blanko- oder den Sicherheitenanteil (LGD)
- Umrechnungsfaktor für offene Linien – Credit Conversion Factor (CCF)

Das Exposure at Default repräsentiert das erwartete Exposure zum Ausfallszeitpunkt. Das EAD des Einzelgeschäfts wird in einen besicherten und unbesicherten Teil aufgeteilt. Der Blankoanteil errechnet sich aus EAD abzüglich summierter Sicherheitenwerte. Für die Ermittlung des Exposure at Risk (EAR) wird der Blankoanteil mit dem Blanko-LGD multipliziert und die Sicherheitenwerte werden mit dem jeweiligen Sicherheiten-LGD multipliziert. Der LGD stellt die Höhe des erwarteten Verlusts im Falle eines Ausfalls in Relation zum EAD dar.

Der Wertberichtigungsbedarf ermittelt sich in der Stage 1 und Stage 2 als Summe der Produkte aus der Multiplikation der monatlichen marginalen PDs mit dem jeweiligen EAR bis zu einem Jahr (Stage 1) oder Restlaufzeit (Stage 2).

Das vereinfachte Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9.5.5.15 wird für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Finanzierungselement in Anspruch genommen. Für diese Forderungen werden Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen und sind entsprechend der Stage 2 zugeordnet.

#### Methodik zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts in der Stage 3

Die Berechnung der Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte in der Stage 3 erfolgt im sogenannten vollautomatisierten Verfahren oder im Expected-Cashflow-Verfahren (ECF-Verfahren). Beide Verfahren basieren auf Einzelkund:innenebene. Das vollautomatisierte Verfahren wird für nicht signifikante Kund:innen angewendet. Die Berechnung erfolgt analog der Stage 2, jedoch mit dem Unterschied, dass aufgrund der Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% mit nur einer Monatsscheibe kalkuliert wird.

Das ECF-Verfahren wird bei signifikanten ausgefallenen Kund:innen in der Stage 3 angewendet. Eine Kundin oder ein Kunde wird als signifikant eingestuft, wenn die gesamten Forderungen und außerbilanziellen Posten über einem Kund:innenobligo von TEUR 150 liegen. Die Höhe der Risikovorsorge ergibt sich als Differenz zwischen dem Bruttobuchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Der szenariogewichtete Wertberichtigungsbedarf wird auf Basis der erwarteten Rückflüsse unter Berücksichtigung der erwarteten Sicherheitenverwertung ermittelt.

## Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

### Ratingmodelle

Zur regelmäßigen Bonitätsbeurteilung von Kund:innen verwendet der HYPO NOE Konzern verschiedene Ratingmodule, da für die akkurate Beurteilung mannigfacher Risikopositionen unterschiedliche wirtschaftliche Kennzahlen und Beurteilungskriterien verfügbar und angemessen sind. Abhängig von der Kund:innengruppe erfolgt die Zuordnung zu den einzelnen Ratingmodulen und Ratingmodellen.

Derzeit hat der Konzern für Privatkund:innen ein Antragsratingverfahren sowie zur laufenden Beurteilung ein Verhaltensrating im Einsatz. Für Unternehmenskund:innen erfolgt die grundsätzliche Aufteilung nach bilanzierenden Unternehmen, Einnahmen-Ausgaben-Rechnern und Existenzgründer:innen. Dementsprechend sind unterschiedliche Ratingmodule im Einsatz, die statistisch und qualitativ parametrisiert werden. Bei bilanzierenden Unternehmen erfolgt eine weitere Gliederung in Abhängigkeit von der Betriebsleistung und der risikorelevanten Abhängigkeit von der Privatsphäre der entsprechenden Unternehmerin oder des entsprechenden Unternehmers. Zur laufenden Beurteilung von Unternehmen mit Einnahmen-Ausgaben Rechnungslegungspflicht bzw. bilanzierende Klein-Unternehmen ist ein Verhaltensrating im Einsatz. Daneben gibt es eigene Ratingmodule für Gemeinden, für Banken und für Wohnungseigentumsgemeinschaften nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG). Kund:innen, die keinem Ratingmodul zuordenbar sind, werden anhand von Expert:inneneinschätzungen auf Basis von Analysen interner und externer Informationen eingestuft.

### Inputfaktoren

In der Ratingbeurteilung werden sowohl quantitative als auch qualitative Informationen verarbeitet. Als quantitative Inputfaktoren für die Ratingmodule dienen im Wesentlichen Jahresabschlüsse, Angaben zur Haushaltsrechnung oder bei automatisierten Bonitätsbeurteilungen Konto- und Kund:innendaten, besonders Überziehungszähler, Mahnstufen oder die Rahmennutzung. Zusätzlich fließen qualitative Faktoren zum Unternehmen wie beispielsweise Angaben zum Markt- und Branchenumfeld, der Strategie und dem Management oder die Investor:innenbeziehung in die Bonitätsbeurteilung mit ein. Bei Privatkund:innen sind unter anderem die Dauer des derzeitigen Arbeitsverhältnisses oder der höchste Ausbildungsstand relevante Eingabeparameter.

Sofern sonstige relevante und wesentliche Informationen für die Bonitätseinstufung vorliegen, können abschließend begründete Ratingüberschreibungen durchgeführt werden. Solche Überschreibungsgründe sind beispielsweise unterjährige Veröffentlichungen, die zu einer Änderung der Risikoeinschätzung führen, außergewöhnliche zukünftige Änderungen des Auftragsvolumens oder Risiken aufgrund außergewöhnlicher Konzentrationen und die damit einhergehenden Abhängigkeiten von Kund:innen oder Lieferant:innen.

In diesem Zusammenhang ist auf die systematische Berücksichtigung von COVID-19 Auswirkungen auf die aktuelle Bonität von Kund:innen seit dem Jahresabschluss vom 31.12.2020 hinzuweisen. Mit der sukzessiven Rücknahme staatlicher Unterstützungsmaßnahmen ab der 2. Hälfte 2021 nehmen die daraus resultierenden Verzerrungen in den Jahresabschlüssen und Finanzdaten ab. Daher werden bei Kundenreviews mit Bilanzstichtagen ab 1.1.2022 diese systemischen Downgrades nicht mehr angewendet. Die weiterhin bestehenden systemischen Downgrades folgen der gleichen Methodik wie im Jahresabschluss zum 31.12.2021.

### Ratingprozess

Ab Geschäftsabschluss unterliegen Kund:innen einem regelmäßigen Ratingprozess. Bei Erstellung eines Antragsratings im Rahmen eines Geschäftsabschlusses oder eines Kund:innenreviews wird der Ratingvorschlag von der Marktseite vorgenommen, die Bestätigung und Freigabe erfolgt durch das operative Kreditrisikomanagement. Beim Antragsrating für Privatkund:innen wird das Rating durch den Pouvoirträger freigegeben. Bei den vollautomatisierten Verhaltensratingmodellen wird vierteljährlich ein aktuelles Rating erstellt und automatisch in die Systeme eingepflegt.

Für alle anderen Ratingverfahren erfolgt unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben die Ratingaktualisierung in der Regel mindestens einmal jährlich. Zusätzlich wird im Rahmen einer außerordentlichen Risikoprüfung von Engagements dann unverzüglich ein Rating aktualisiert, wenn dem Kreditinstitut aus externen oder internen Quellen Informationen bekannt werden, die auf eine wesentliche negative Änderung der Risikoeinschätzung der Engagements hindeuten.

Solche Informationen sind unter anderem aktualisierte externe Ratings, Änderungen, die im Rahmen der Firmenbuch- bzw. Grundbuchlustrierung auftreten, Warnlisteneinträge und KSV Nachmeldungen.

Ein Rating hat auf Basis aktueller wirtschaftlicher Unterlagen zu erfolgen und ist zeitnah nach Vorliegen der Unterlagen zu erstellen. Wirtschaftliche Unterlagen, deren Stichtag länger als 19 Monate bzw. bei Einnahmen-Ausgabenrechnung legenden Rechtsformen länger als 22 Monate zurück liegt, dürfen nur in Ausnahmefällen, die Zustimmung des operativen Kreditrisikomanagements vorausgesetzt, zur Erstellung eines Ratings herangezogen werden. Folglich wird dadurch der Zeitraum bis zum nächsten Review durch das operative Kreditrisikomanagement auf weniger als 12 Monate festgesetzt.

Die wirtschaftlichen Unterlagen, ebenso wie sämtliche risikorelevante Dokumentationen, müssen in deutscher oder englischer Sprache bzw. in Form einer beglaubigten Übersetzung in ausreichendem Umfang und ausreichender Qualität vorliegen. Liegen keine Offenlegungsdaten vor, ist grundsätzlich von einem Geschäft bzw. einer Prolongation eines bestehenden Geschäftes abzusehen.

Generell ist das Rating innerhalb eines Konzerns mit dem Rating des Konzernkopfes gedeckelt. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist in Abstimmung mit dem operativen Kreditrisikomanagement eine Abweichung möglich.

Sicherheiten werden im Rating mit folgenden Ausnahmen nicht berücksichtigt:

- Ratingsysteme im Slotting Ansatz (IPRE- und Projektfinanzierungen) bewerten das gesamte Kreditrisiko der Kundin oder des Kunden und nicht nur die Ausfallwahrscheinlichkeit.
- Haftungen und Bürgschaften, die vor dem Ausfall der Kundin oder des Kunden in Anspruch genommen werden können, dürfen ebenfalls im Rating berücksichtigt werden.

### Internes Rating – HYPO Masterskala

Die interne Risikosteuerung und Einteilung der Bonitätsbeurteilung entsprechend den jährlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand einer 25-stufigen Masterskala, die – in der Gliederungstiefe verkürzt – nachfolgend dargestellt ist:

Grade	Masterskala HYPO NOE Konzern	PD-Überleitung	
	Ratingstufen	Moody's	S&P
Investment	1A bis 1E	Aaa bis A1	AAA bis A+
	2A bis 2E	A2 bis Baa3	A bis BBB-
	3A bis 3E	Ba1 bis B2	BB+ bis B+
Non Investment	4A bis 4B	B3 bis Caa1	B
	4C bis 4E	Caa2 bis C	B- bis C
	5A bis 5E	D	D

### Bestimmung des Zugangsratings

Abhängig von der Transaktionsanlage wird auf die historische Ratingtabelle verwiesen und das entsprechende vorliegende Kund:innenrating ausgelesen. In weiterer Folge werden gegebenenfalls Ratinginformationen, die für die Ermittlung des ursprünglichen Ratings eines Geschäfts unbrauchbar sind (bspw. Ratingduplikate, falsche Ratingklassen), aus den Ratingdatensätzen entfernt.

Grundsätzlich wird das letzte Rating bis maximal 359 Tage vor der Transaktionsanlage als Initialrating gemäß überarbeiteter Ratingtabelle herangezogen, wobei hier 29 Tage Respiro in die Zeit nach der Transaktionsanlage geprüft wird. Gibt es kein Rating innerhalb dieses Zeitraums, wird das nächste Rating nach der Transaktionsanlage als Initialrating herangezogen, wobei Folgendes gilt:

- Liegt das erste verfügbare Rating bei Privatkund:innen außerhalb von drei Monaten nach Transaktionsanlage oder
- liegt das erste verfügbare Rating bei allen Kund:innengruppen außerhalb von einem Jahr nach Transaktionsanlage,

dann wird dieses Rating nicht als gültiges Initialrating akzeptiert und die Geschäfte werden gemäß IFRS 9 der Stage 2 zugewiesen. Die Fristen für ein gültiges Initialrating innerhalb von drei Monaten und einem Jahr nach Transaktionsanfrage wurden entsprechend den internen Ratingprozessen festgelegt. Bei Privatkund:innen erfolgt die Ratingaktualisierung automatisiert über das Verhaltensrating quartalsweise, andere Kund:innen werden in der Regel jährlich einem Ratingreview unterzogen.

Bei Wertpapieren wird ausgehend von der Kund:innennummer und der Transaktionsanfrage (Zukäufe werden separat mit dem jeweiligen Zugangsdatum erfasst) das Rating gemäß Ratingtabelle ermittelt, wobei für ein gültiges Rating ein Zeitraum von 29 Tagen nach Transaktionsanfrage bis 719 Tage vor Transaktionsanfrage gilt.

## Forbearance

Forborne Exposures sind Engagements, bei denen Zugeständnisse gegenüber Kreditnehmer:innen gemacht wurden, die Gefahr laufen, ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr nachkommen zu können. Ein Forborne Exposure liegt nur dann vor, wenn die beiden folgenden Tatbestände kumulativ erfüllt sind:

- Vertragsänderung/Refinanzierung beinhaltet ein Zugeständnis und
- Zahlungsschwierigkeiten liegen vor

Forbearance-Zugeständnisse können bei Kreditnehmer:innen im Performing (Ratingklasse 1 bis 4) und im Non-Performing (Ratingklasse 5) Bereich gewährt werden. Ein:e Kreditnehmer:in wird weiterhin als Performing eingestuft, wenn die Forbearance-Maßnahme nicht zum Non-Performing-Status führt und die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer zum Zeitpunkt der Forbearance-Maßnahme nicht non-performing war.

Das Monitoring von Geschäften mit einer Forbearance-Maßnahme, welche nicht als non-performing eingestuft sind, erfolgt durch eine regelmäßige Überwachung (Review-Prozess) sowie im Rahmen des Frühwarn- und Eventsystems.

Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, die sich in der Bewährungsphase befinden und vormals ausgefallen waren, werden einer speziellen Beobachtung hinsichtlich Überziehungen von über 30 Tagen unterzogen.

Dadurch wird gewährleistet, dass vormals ausgefallene Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme als non-performing eingestuft werden, sobald

- das erwünschte Ergebnis der Forbearance-Maßnahme (Wiederherstellung der vertragskonformen Bedienung) nicht eintritt oder nicht mehr gewährleistet ist
- die Kundin oder der Kunde ein anderes definiertes Ausfallkriterium erfüllt
- bei Kund:innen, die in der Vergangenheit ausgefallen waren, ein Zahlungsverzug über 30 Tage eintritt oder eine neuerliche Forbearance-Maßnahme notwendig wird.

Geschäfte mit Forbearance-Maßnahmen, welche bereits als non-performing eingestuft sind, werden in der laufenden Überwachung der Engagementstrategie von Sanierungsfällen einem Monitoring unterzogen.

Grundsätzlich wird für alle Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, welche nicht als non-performing eingestuft sind, in der Stage 2 eine Risikovorsorge ermittelt. Für Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, welche bereits als non-performing eingestuft sind, wird in der Stage 3 eine Risikovorsorge gebildet.

Die folgenden Voraussetzungen müssen kumulativ erfüllt sein, damit der Forbearance-Status wieder aufgehoben werden kann:

- Eine Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse führt zu der Einschätzung, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren bzw. seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
- Der Kredit / die Schuldverschreibung wird als performing eingestuft.
- Der Bewährungszeitraum von mindestens zwei Jahren nach Einstufung des Vertrages als performing ist abgelaufen.
- Die Schuldnerin oder der Schuldner ist ihren/seinen Zahlungsverpflichtungen regelmäßig, in einem nicht unwesentlichen Umfang und über mindestens den halben Bewährungszeitraum nachgekommen.
- Sämtliche Exposures der Schuldnerin oder des Schuldners sind während und am Ende des Bewährungszeitraums weniger als 30 Tage überfällig.

Im Jahr 2022 waren die wesentlichen Forbearance-Maßnahmen Stundungen, Laufzeitverlängerungen und Refinanzierungsmaßnahmen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Forborne Exposures Stand 1.1.</b>	<b>84.065</b>	<b>116.782</b>
Zugang (+)	22.685	5.049
Abgang (-)	-51.460	-37.767
<b>Forborne Exposures Stand 31.12.</b>	<b>55.289</b>	<b>84.065</b>
darauf entfallende Zinserträge in Gewinn/Verlust für bestehende Forderungen	1.556	1.657
darauf entfallende Risikovorsorge	-12.352	-14.902

Die Darstellung beinhaltet sowohl Raten- als auch Rückstandsstundungen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine signifikanten Derecognition-Fälle aufgrund von Forbearance-Maßnahmen durchgeführt. Der Großteil des Abgangs ist auf Tilgungen zurückzuführen. Im Vergleich zum NPL-Portfolio beinhalten die Tabellen sämtliche Vermögenswerte, bei denen eine Forbearance-Maßnahme durchgeführt wurde, auch wenn diese Maßnahme auf Ebene der einzelnen Fazilität keine Stage 3-Einstufung zur Folge hatte.

#### Gliederung nach Region

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Inländische Kund:innen</b>	<b>39.109</b>	<b>66.725</b>
<b>Ausländische Kund:innen</b>	<b>16.180</b>	<b>17.340</b>
CEE (Central and Eastern Europe)	1.084	4.123
Restliche Länder	15.096	13.216
<b>Gesamt</b>	<b>55.289</b>	<b>84.065</b>

#### Gliederung nach Rating

31.12.2022 in TEUR	ohne Zahlungsverzug	weniger als 90 Tage überfällig	90 oder mehr Tage überfällig	Gesamt	erhaltene Sicherheiten
Ratingklasse 2	877	-	-	877	876
Ratingklasse 3	4.354	-	-	4.354	4.169
Ratingklasse 4	19.247	43	-	19.290	17.242
Ratingklasse 5	25.492	337	4.940	30.769	9.394
<b>Gesamt</b>	<b>49.970</b>	<b>380</b>	<b>4.940</b>	<b>55.289</b>	<b>31.680</b>

31.12.2021 in TEUR	ohne Zahlungsverzug	weniger als 90 Tage überfällig	90 oder mehr Tage überfällig	Gesamt	erhaltene Sicherheiten
Ratingklasse 2	91	-	-	91	90
Ratingklasse 3	22.542	10.113	-	32.655	20.241
Ratingklasse 4	24.373	1.927	-	26.299	23.208
Ratingklasse 5	10.351	297	14.372	25.019	11.650
<b>Gesamt</b>	<b>57.356</b>	<b>12.336</b>	<b>14.372</b>	<b>84.065</b>	<b>55.189</b>

**Gliederung nach Fristigkeiten**

<b>31.12.2022 in TEUR</b>	<b>ohne Zahlungsverzug</b>	<b>weniger als 90 Tage überfällig</b>	<b>90 oder mehr Tage überfällig</b>	<b>Gesamt</b>	<b>erhaltene Sicherheiten</b>
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 1)	-	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 2)	24.030	43	-	24.073	21.929
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 3)	25.212	337	4.937	30.485	9.114
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	728	-	4	732	638
<b>Gesamt</b>	<b>49.970</b>	<b>380</b>	<b>4.940</b>	<b>55.289</b>	<b>31.680</b>

<b>31.12.2021 in TEUR</b>	<b>ohne Zahlungsverzug</b>	<b>weniger als 90 Tage überfällig</b>	<b>90 oder mehr Tage überfällig</b>	<b>Gesamt</b>	<b>erhaltene Sicherheiten</b>
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 1)	1.104	-	-	1.104	-
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 2)	45.335	12.025	-	57.359	43.062
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 3)	9.831	297	14.363	24.491	11.208
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	1.086	15	8	1.110	919
<b>Gesamt</b>	<b>57.356</b>	<b>12.336</b>	<b>14.372</b>	<b>84.065</b>	<b>55.189</b>

**Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen**

Im Zuge der Gewährung von Stundungen wird eine Forbearance Prüfung durchgeführt. Für Details zur Forbearanceprüfung siehe Kapitel „Forbearance“.

Das Restvolumen an Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen im Zusammenhang mit COVID-19 Maßnahmen ist zum 31.12.2022 gering und beträgt unter EUR 10 Mio.

**Finanzielle Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 1)**

Neugeschäfte gehen in der Regel unabhängig vom Rating in der Stage 1 zu. Sobald sich das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant erhöht, erfolgt ein Transfer in die Stage 2. Auslöser dieses Stage 2 Transfers sind nachfolgend beschriebene qualitative und quantitative Trigger.

**Finanzielle Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 2)**

Zur Bestimmung eines signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos kommen im HYPO NOE Konzern quantitative und qualitative Indikatoren zur Anwendung. Dabei werden Analysen und Informationen sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Basis berücksichtigt.

Der quantitative Staging-Faktor vergleicht die verbleibende Ausfallwahrscheinlichkeit für die Restlaufzeit zum Bewertungszeitpunkt mit der zukunftsorientierten Ausfallwahrscheinlichkeit für die gleiche Restlaufzeit, welche zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes geschätzt wurde. Somit werden folgende zwei Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) verglichen:

- die Lifetime PD des Finanzinstruments (ab dem aktuellen Zeitpunkt bis zum Ende der Vertragslaufzeit) unter der aktuell geltenden Bonitätseinschätzung der Kundin oder des Kunden
- die Lifetime PD des Finanzinstruments (ab dem aktuellen Zeitpunkt bis zum Ende der Vertragslaufzeit) unter der Bonitätseinschätzung der Kundin oder des Kunden, welche bei Zugang des Finanzinstruments getroffen wurde

Wenn die erste Lifetime PD signifikant größer als die zweite Lifetime PD ist, dann wird das Finanzinstrument der Stage 2 zugeordnet. Bei dem quantitativen Staging-Kriterium wird über einen vorab definierten Staging-Faktor jene Schwelle definiert, die zum Stage-Transfer führt. Als Ausgangsbasis zur Ermittlung der Staging-Schwelle wurde eine Rating-

Verschlechterung von drei Stufen als „signifikant“ festgelegt. In weiterer Folge wird je Kund:innengruppe, Ratingstufe, Alter und Restlaufzeit diese Staging-Schwelle ermittelt. Dies erfolgt auf Basis des Vergleichs der kumulativen Lifetime PD des Ausgangsratings mit der kumulativen Lifetime PD des Ausgangsratings minus drei Stufen. Da die mehrjährigen kumulativen Lifetime PDs über die Zeit nicht linear steigen, entstehen abhängig vom kund:innengruppen- und ratingspezifischen PD-Verlauf je Alter und Restlaufzeit unterschiedliche relative Staging-Schwellen. Die von der Kund:innengruppe, dem Alter und der Restlaufzeit abhängige Staging-Faktor-Schwelle wird dem aktuellen Staging-Faktor (PD-Veränderungsquote) pro Transaktion gegenübergestellt. Eine Überschreitung der Schwelle führt zum Stage-Transfer. Die aus dem Modell resultierenden Bandbreiten der Staging-Schwellen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2022			31.12.2021		
	min	max	median	min	max	median
All	130%	355%	185%	130%	355%	183%
Retail	145%	238%	190%	145%	245%	188%
Corporate	140%	225%	178%	141%	225%	175%
Institutions	130%	225%	169%	130%	225%	169%
Sovereign	137%	355%	229%	137%	355%	229%

Qualitative Indikatoren für die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos umfassen Forbearance-Maßnahmen, 30-Tage-Verzug, Intensivkund:innenbetreuung und Kund:innen ohne aktuelles Rating zum Bilanzierungstichtag sowie Frühwarnindikatoren, sofern sie nicht schon im Rating hinreichend berücksichtigt werden.

Zudem werden gesamthafte Entwicklungen des makroökonomischen Zustands einer Branche oder eines Kund:innensegments für die Beurteilung eines Stage-Transfers herangezogen. Im Jahresabschluss zum 31.12.2021 waren die CHF-Kursentwicklung und die COVID-19 Krise die bedeutendsten makroökonomischen Ereignisse für das Kreditportfolio der Bank. Die derzeit prägendsten makroökonomischen Entwicklungen zeigen sich im Zusammenhang mit den Folgen durch COVID-19 und dem Krieg in der Ukraine. Dabei wurden vor allem Inflation und Preisanstieg, Lieferengpässe, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale als maßgebliche Risikotreiber identifiziert. Die Kreditportfolien der Bank wurden dahingehend einer Sonderanalyse unterzogen, und entsprechende Maßnahmen gesetzt:

- **Maßnahmen im Zusammenhang mit CHF-Kredite und Kredite mit Tilgungsträgern**  
Im Bereich des Privatkund:innensegments liegt aus Sicht des HYPO NOE Konzerns bei CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern durch gegenüber dem Kreditabschlusszeitpunkt negativ abweichende EUR/CHF Kursentwicklungen bzw. Tilgungsträgerperformanceentwicklungen weiterhin ein Hinweis vor, dass das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist. Die betroffenen Kredite wurden in die Stage 2 transferiert. Die Auswirkungen auf die Risikovorsorge in Stage 1 und 2 sind in der Sensitivität 5 im Kapitel „Szenarien und Sensitivitäten“ dargestellt.
- **Maßnahmen im Zusammenhang mit Baukostensteigerungen**  
Bei Privatkund:innen und bei Immobiliendevelopments wurden Baufinanzierungen der letzten 2 Jahre (bis inkl. 30.06.2022), mit einem nicht ausgenutzten Darlehensteil und einem materiellen Risiko einer Baukostenüberschreitung in die Stage 2 transferiert. Bei Neugeschäften ab dem 1.7.2022 liegt keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt vor, da bei diesen Geschäften die makroökonomischen Entwicklungen bereits bei der Kreditvergabe berücksichtigt wurden. Die Auswirkungen auf die Risikovorsorge in Stage 1 und 2 bei den Immobiliendevelopments sind teilweise in der Sensitivität 4 und bei den Privatkund:innen in der Sensitivität 5 im Kapitel „Szenarien und Sensitivitäten“ dargestellt.
- **Maßnahmen im Zusammenhang mit anderen makroökonomischen Risikotreibern**  
Bei den Immobiliendevelopments wurden auf Einzelkreditebene die Auswirkungen der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen analysiert und im begründeten Fall der Kredit in die Stage 2 transferiert.  
Bei den anderen Krediten fand im Rahmen eines Branchenscorings zuerst eine kollektive Beurteilung statt. Dabei wurde die zukünftige Entwicklung von Branchen aus der Perspektive von Kreditrisiko und ESG-Risiken

anhand von quantitativen (empirisch-statistisch) und qualitativen (Expert:inneneinschätzung) Kriterien evaluiert. Kredite aus Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung wurden auf individueller Basis analysiert und gegebenenfalls in die Stage 2 transferiert. Folgende Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung wurden identifiziert:

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Energieversorgung – nicht nachhaltig
- Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- Kokerei und Mineralölverarbeitung
- Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren

Die Auswirkungen auf die Risikovorsorge in Stage 1 und 2 bei den Immobiliendevelopments sind teilweise in der Sensitivität 4 und bei den Branchen in der Sensitivität 5 im Kapitel „Szenarien und Sensitivitäten“ dargestellt.

**- Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Zinsanstieg**

Die vergangenen Jahre waren in Bezug auf Zinssätze geprägt durch eine Niedrigzinsphase. Der 3 Monats-EURIBOR unterschritt 2015 die 0%-Marke und verweilte bis Juli 2022 im negativen Bereich. Im Kreditgewährungsprozess wurde bis September 2022 ein relativ niedriger gestresster Zinssatz berücksichtigt. Getrieben durch die seitens der EZB eingeleiteten Leitzinserhöhungen zur Bekämpfung der Inflation stiegen die EURIBOR Zinssätze steil nach oben. Im Bereich des Privatkund:innensegments und Unternehmenssegments liegt aus Sicht des HYPO NOE Konzerns bei variabel verzinsten Krediten die zwischen 2015 und September 2022 abgeschlossen wurden, ein konkreter Hinweis vor, dass das Kreditrisiko aufgrund der höheren Rückzahlungsbelastung im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist. Betroffene Kredite wurden daher in die Stage 2 transferiert. Davon ausgenommen sind einerseits Finanzierungen an den gemeinnützigen Wohnbau aufgrund der unmittelbaren Weiterverrechnung erhöhter Rückzahlungsleistungen an die Endkund:innen und andererseits Finanzierungen von Unternehmen, die in Verbindung mit der öffentlichen Hand stehen. Im Bereich der Immobiliendevelopments konnten die Auswirkungen der höheren Rückzahlungsbelastung anhand der DSCR auf Einzelfallebene analysiert werden. Kund:innen mit einer materiellen Verschlechterung der DSCR wurden hier in die Stage 2 transferiert.

Die Auswirkungen auf die Risikovorsorge in Stage 1 und 2 sind in den Sensitivitäten 1 bis 3 im Kapitel „Szenarien und Sensitivitäten“ dargestellt.

Alle anderen qualitativen Staging-Maßnahmen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie in den vorangegangenen Jahresabschlüssen getroffen wurden, sind infolge des Abklingens der Pandemie und des Aufhebens der behördlichen Maßnahmen sowie aufgrund der zuvor beschriebenen aktualisierten Einschätzungen und der daraus folgenden Maßnahmen, zum 31.12.2022 eingestellt worden.

Wenn ein Trigger Event den Stage-Transfer auslöst, dann erfolgt der Rücktransfer erst, wenn das auslösende Ereignis nicht mehr vorliegt. Generell gibt es in der Stage 2 keine Wohlverhaltensperioden mit Ausnahme der Forbearance-Maßnahmen. Bei einer Forbearance-Maßnahme gibt es eine zweijährige Bewährungsphase, bevor das Ereignis als nicht mehr vorliegend erachtet wird.

**Finanzielle Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität (Stage 3)**

Die Zuordnung eines Finanzinstruments zur Stage 3 erfolgt für alle Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Ausfall) gemäß der Ausfalldefinition des Art. 178 CRR. Wenn einer oder beide der folgenden Fälle eingetreten sind, dann gilt ein:e Kreditnehmer:in als ausgefallen:

- 90-Tage-Verzug einer wesentlichen Verbindlichkeit der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers oder
- das Institut sieht es als unwahrscheinlich, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer ihre bzw. seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird (UTP)

Besonders folgende Indikatoren werden als Unwahrscheinlichkeit des Begleichens der Verbindlichkeit in voller Höhe durch die Kreditnehmer:innen angesehen:

- Dritte erfolglose Mahnung
- Insolvenz: tägliche Abfrage und Abgleich der neu eröffneten Insolvenzverfahren
- Wirtschaftliche Verschlechterung: laufende Bonitätsbeurteilung im Rahmen des Review- und Ratingprozesses durch das operative Kreditrisikomanagement oder die Vertriebsseinheiten

- unzureichende erwartete Cashflows: Identifikation durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement
- Signifikante finanzielle Schwierigkeiten der Emittentin bzw. des Emittenten oder der Kreditnehmerin bzw. des Kreditnehmers
- Vertragsbruch oder vertrauensbrechende Maßnahmen
- Exekution auf Sicherheiten durch einen Dritten
- Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund finanzieller Schwierigkeiten
- Negativeintrag in ein öffentliches Register
- Setzung von Reformation-Maßnahmen

Darüber hinaus gibt es zusätzlich nachfolgende Indikatoren für Unternehmenskreditverträge:

- Akute Liquiditätsengpässe
- Kündigung von Kreditrahmen durch andere Geldgeber:innen
- Sicherheitenverstärkung anderer Geldgeber:innen
- Aufgezehrttes wirtschaftliches Eigenkapital in Verbindung mit Verlusten
- Operativen Verlusten stehen nur außerordentliche Erträge gegenüber
- Wertminderung von Sicherheiten
- Wechsel- oder Scheckproteste, Lastschriftrückgaben
- Zahlungen an Inkassobüros, Pfändungen
- Gravierende Managementprobleme (bspw. häufiger Wechsel der handelnden Personen, nicht geregelte Nachfolge)
- Das gleichzeitige Vorliegen mehrerer Warnsignale bspw. Zahlungsrückstände, häufige Überziehungen, auffällige Kontobewegungen
- die geplante Zahlung eines hohen Fixbetrags am Ende des Rückzahlungsplans
- ein unregelmäßiger Rückzahlungsplan, nach dem zu Beginn des Rückzahlungsplans erheblich niedrigere Zahlungen vorgesehen sind
- eine erhebliche Nachfrist zu Beginn des Rückzahlungsplans

In manchen Fällen kann kein einzelnes Ereignis festgestellt werden, sondern durch die kombinierte Wirkung mehrerer Ereignisse wird die Bonität einzelner Kund:innen beeinträchtigt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vertriebseinheiten und den Abteilungen Operatives Kreditrisikomanagement und Sanierungsmanagement gewährleistet die zeitnahe Identifizierung von Kund:innen mit beeinträchtigter Bonität.

Im Rahmen der Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs im ECF-Verfahren sind, je nach Bearbeitungsstand der Kundin oder des Kunden, bis zu drei unterschiedliche Szenarien aufzustellen und entsprechend zu gewichten. Hieraus errechnet sich der aktuelle Risikovorsorgebedarf für die einzelnen Fazilitäten der Kundin oder des Kunden.

Grundsätzlich werden im HYPO NOE Konzern folgende drei Szenarien definiert:

- Szenario „Vertraglicher Cashflow“ – In diesem Szenario werden grundsätzlich über die gesamte Restlaufzeit nur Kapital- und Zinscashflows, welche sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergeben, angesetzt. Die möglichen Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten werden nicht berücksichtigt. Im Rahmen der Einschätzung der Höhe der Cashflows wird davon ausgegangen, dass diese über die gesamte Restlaufzeit des Geschäfts voll erfüllt werden.
- Szenario „Going Concern“ – Im Going-Concern-Szenario wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Kundin oder der Kunde zumindest für noch drei Jahre die Zins- und/oder Kapitalzahlungen leistet und eine Verwertung der vorhandenen Sicherheiten erst nach drei Jahren beginnt. Bis dahin erfolgen keine Betreibungsmaßnahmen. Nach Ablauf dieser drei Jahre wird mit der Verwertung begonnen. Sogar werden in diesem Szenario sowohl Kapital-, Zins- als auch Sicherheitencashflows berücksichtigt.
- Szenario „Gone Concern“ – Im Gone-Concern-Szenario wird grundsätzlich die Annahme unterstellt, dass die Kundin oder der Kunde ihre bzw. seine Zahlungen eingestellt hat und daher die Abdeckung der offenen Forderungen aus den Verwertungserlösen der bestellten Sicherheiten erfolgen kann. Die Verwertungsdauer richtet sich nach der Sicherheitengruppe. In diesem Szenario werden in der Regel nur Sicherheitencashflows angesetzt.

Bei der Festlegung der Risikovorsorge je Einzelkundin oder je Einzelkunde kommen verschiedene Bearbeitungsstände zum Tragen. Diese Bearbeitungsstände ergeben sich aus dem vertraglichen Status der Kundin oder des Kunden. Je nach Bearbeitungsstand sind einzelne Szenarien wahrscheinlicher oder haben andererseits keine Relevanz mehr.

Daher ergeben sich je nach Bearbeitungsstand unterschiedliche Gewichtungen. Eine Änderung dieser definierten Gewichtung ist nur in begründeten Ausnahmefällen erlaubt.

### Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreicherung beeinträchtigter Bonität (POCI)

POCI-Assets sind finanzielle Vermögenswerte, bei denen bereits zum Zugangszeitpunkt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt. Im HYPO NOE Konzern wurden folgende Tatbestände definiert, die zur Beurteilung dienen, ob ein finanzieller Vermögenswert tatsächlich einen objektiven Hinweis einer Wertminderung aufweist:

- Erwerb eines finanziellen Vermögenswerts zu einem Preis, welcher einen signifikanten Bonitätsabschlag darstellt.
- Neuzugänge (Fresh Money oder Bridge Loans), die zu einer signifikanten Exposure-Erhöhung des unbesicherten Teils führen und sich die Sanierung noch in der Anfangsphase und daher mit einem hohen Unsicherheitsgrad einer Gesundung befindet.
- Die substantielle Modifikation eines finanziellen Vermögenswerts der Stage 3, welcher zum Abgang des ursprünglichen Finanzinstruments und zu einem Neuzugang eines modifizierten und wertgeminderten Finanzinstruments („Originated Credit Impaired“) führt.

Im Rahmen der Erstbewertung eines POCI-Assets werden die erwarteten Zahlungsströme mit einem kreditadjustierten Effektivzinssatz (Ca-EIR) diskontiert. Dieser Barwert stellt den IFRS-Buchwert des POCI-Assets bei Erstzugang dar. Die Bildung einer Risikovorsorge unterbleibt bei Erstzugang. Im Zuge der Folgebewertungen wird sowohl für positive als auch negative Abweichungen vom Barwert eine Risikovorsorge gebildet.

### Abschreibungen

Forderungen und Wertpapiere, deren Einbringlichkeit mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht mehr gegeben ist, sind teilweise oder gänzlich auszubuchen. Eine uneinbringliche Forderung liegt unter anderem vor, wenn zumindest zwei Exekutionsläufe erfolglos waren, nachhaltig kein aufrechter Wohnsitz der Kund:innen ermittelt werden kann oder die Kund:innen über kein nachhaltig pfändbares Einkommen verfügen oder derartig hohe weitere Verbindlichkeiten vorhanden sind, sodass die Einbringlichkeit der Forderung aussichtslos erscheint. Des Weiteren sind Forderungen und Wertpapiere teilweise oder gänzlich auszubuchen, wenn auf einen Anteil oder auf den gesamten ausstehenden Betrag verzichtet worden ist. Dies kann zutreffen bei Vorliegen eines Sanierungs- oder Zahlungsplans sowie bei einem Abschöpfungsverfahren im Rahmen einer Insolvenz, bei einem außergerichtlichen Vergleich oder bei einer Abschlagszahlungsregelung.

### Gesundung

Als Gesundung wird der Übertritt einer Sanierungskundin oder eines Sanierungskunden von einer Non-Performing-Ratingstufe (ab 5A) in eine Lebend-Ratingstufe verstanden. Entscheidend hierfür sind folgende Mindestvoraussetzungen:

- Es liegt ein Performing-Exposure nach den regulatorischen Forbearance Bestimmungen vor.
- Keine Forderung der Kundin oder des Kunden weist einen Rückstand oder eine Überfälligkeit auf.
- Der Grund oder die Gründe, die das Ausfallereignis ausgelöst haben, liegt oder liegen nachhaltig nicht vor. Darüber hinaus müssen bei Sanierungskund:innen – unabhängig vom ursprünglichen Ausfallereignis – folgende weitere Kriterien kumulativ erfüllt sein:
  - Verpflichtungen aus dem Kreditverhältnis werden ab Durchführung der Restrukturierung für folgende Mindestfristen ordnungsgemäß erfüllt:
    - 6 Monate bei monatlicher Zahlungsweise
    - 9 Monate bei vierteljährlicher Zahlungsweise
    - 12 Monate bei halbjährlicher Zahlungsweise
      - \* Privatkund:innen
        - ~ positive Haushaltsrechnung
      - \* Alle anderen Kund:innengruppen:
        - ~ Zwei aufeinander folgende Jahresabschlüsse (Bilanz, E/A-Rechnung) weisen ein positives operatives Ergebnis aus
        - ~ aus dem Cashflow ist eine nachhaltige Kreditbedienung darstellbar
  - Wirtschaftliche Verbesserung der Kundin oder des Kunden

- Keine anderweitigen Hinweise auf Bonitätsprobleme

In Anlehnung an die EBA-Leitlinien zur Anwendung der Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013, gültig ab 1.1.2021, kann die Gesundung in begründeten Ausnahmefällen abweichend von den oben angeführten Standardvoraussetzungen genehmigt werden.

### Bewertungsparameter

Im HYPO NOE Konzern gibt es 4 wesentliche Kund:innengruppen Sovereigns, Retail, Corporates und Financial Institutions mit eigener PD-Kurve und eigenem Blanko-LGD.

#### Probability of Default (PD)

Für die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt im Allgemeinen das interne Rating zur Anwendung und bildet die Basis für die Ermittlung der PD-Veränderungsquote im quantitativen Staging des Expected Credit Loss und des Lifetime Expected Credit Loss.

Transaktionen mit einem Income Producing Real Estate Rating oder einem Projektfinanzierungsrating werden gemäß Art. 158 (6) CRR mit dem Slotting-Ansatz behandelt. Um ausgehend davon einen Stage-Transfer zu ermöglichen, ist die Überleitung des jeweiligen Slots in eine Ratingklasse der HYPO NOE Masterskala erforderlich. Auf Basis dieses „Slot-impliziten“ Ratings lässt sich die entsprechende PD-Kurve zuordnen, sodass sowohl ein Staging-Vergleich auf Basis von Long Term PD, wie auch eine ECL-Berechnung ermöglicht wird.

Ausgangsbasis für die Herleitung der Lifetime PD-Kurven ist eine Gliederung des Gesamtportfolios nach Kreditrisikomerkmalen. Dabei wird im HYPO NOE Konzern zwischen den wesentlichsten Kund:innengruppen Sovereigns, Retail, Corporates und Financial Institutions unterschieden. Für diese wird im ersten Schritt eine mehrjährige (Lifetime) PD-Kurve auf Basis einer zyklus-unabhängigen „Through the Cycle“-Philosophie (TTC) erstellt. Aufgrund der Größe der Bank und des risikoaversen Geschäftsmodells sind nur im Retailgeschäft hinreichend empirische Ausfall- und Migrationsdaten für eine interne empirische Ableitung der Lifetime-PD-Kurve vorhanden. Die empirisch abgeleiteten mehrjährigen Ausfallsdaten bis zu fünf Jahren dienen neben der einjährigen PD der Masterskala als Basis bei der Bestimmung der TTC-Lifetime-PD-Kurve. Zur Generierung der TTC-PD-Kurven der anderen Kund:innengruppen wird auf externe öffentlich verfügbare Daten zurückgegriffen.

#### Through the Cycle (TTC) PD-Kurven

Im HYPO NOE Konzern wurde folgende Vorgehensweise für die Herleitung von mehrjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten nach der TTC-Philosophie gewählt.

Für die Kund:innengruppe Retail werden eine durchschnittliche Ein-Jahres-Migrationsmatrix sowie eine durchschnittliche kumulative Mehr-Jahres-PD-Kurve bis zu fünf Jahre auf Basis von ein-, zwei-, drei-, vier- und fünfjährigen Kohorten, abgeleitet aus institutsspezifischen historischen Ratingmigrationsdaten mithilfe der Kohortenmethode, erzeugt. Auf Basis einer aus der vorgenannten Ein-Jahres-Migrationsmatrix abgeleiteten Intensitätsmatrix (zeitinhomogene Generator-Matrix) erfolgt im nächsten Schritt die Kalibrierung des zeitinhomogenen Verlaufs („Seasoning-Effekt“) anhand der vorgenannten kumulierten Mehr-Jahres-PD-Kurve mithilfe einer geeigneten Transformationstechnik.

Für die Kund:innengruppen Corporates, Sovereigns und Financial Institutions wird zur Erzeugung der mehrjährigen PD-Kurven, aufgrund nicht ausreichend vorhandener bankinterner Daten, auf externe öffentlich verfügbare Daten zurückgegriffen. Kreditausfälle von Staaten sind sehr seltene Ereignisse, Zeitreihen von empirischen Ausfallraten sind nicht verfügbar. Migrationsmatrizen nutzen per Konstruktion nicht nur reine Ausfalldaten, sondern sämtliche Bonitätsveränderungen der betrachteten Kund:innen. Es werden also alle verfügbaren empirischen Migrationsdaten in die Schätzung miteinbezogen. Für Sovereigns wird dabei auf externe öffentlich verfügbare einjährige Migrationsmatrizen von Sovereigns zurückgegriffen und durch Potenzierung kumulative PD-Kurven für 50 Jahre abgeleitet (zeitdiskreter, autonomer Markovprozess). Migrationsmatrizen, unabhängig davon, ob diese extern bezogen oder anhand interner Daten generiert wurden, müssen häufig geglättet werden, um die ökonomische Plausibilität der Daten und einen monotonen Kurvenverlauf zu gewährleisten. Bei den aus dem Migrationsmodell generierten Sovereign-PD-Kurven muss ebenfalls eine derartige Glättung vorgenommen werden. Bei den Kund:innengruppen Unternehmen und Banken wird ebenfalls aufgrund zu geringer interner Ausfalldaten auf externe frei verfügbare Migrationsdaten zurückgegriffen. Im Gegensatz zu den Sovereigns sind hier ausreichend Beobachtungen zu Ein-Jahres-Ausfallraten vorhanden. Um diese Daten möglichst effizient in die Schätzung einfließen zu lassen, wurde zur Herleitung der mehrjährigen PD-Kurven ein Fitting-Ansatz gewählt, da dieser die realen empirischen Ausfalldaten für die PD-Kurven Herleitung verwendet. Für

Unternehmen und Banken wird daher basierend auf den empirischen kumulativen Ausfallraten ein Fitting-Ansatz mittels adjustierter Weibull-Verteilungen durchgeführt.

### Point in Time (PiT) PD-Kurven

Die PiT-Adjustierung dient zur Berücksichtigung von aktuellen und erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in den Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD). Dazu wurde ein empirisches Modell zur Analyse der Zusammenhänge zwischen der Veränderung von makroökonomischen Indikatoren und der Probability of Default (PD) umgesetzt. Eine derartige Abhängigkeit konnte im HYPO NOE Konzern in den Kund:innengruppen Retail und Corporate festgestellt werden. In den anderen Kund:innengruppen gibt es nur wenig Ausfälle und daher ist eine Abhängigkeit der Ausfallwahrscheinlichkeit von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen nicht nachweisbar. Das Hauptaugenmerk des Modells liegt auf der Identifizierung des für Kreditausfälle relevanten Wirtschaftszyklus und dessen momentanen Zustands. Dieser wird mittels eines standardisierten Gesamtindikators abgebildet und anschließend zur Anpassung der TTC-PDs verwendet (PiT Adjustierung).

Basis der Simulation ist ein multivariablen lineares Regressionsmodell auf Grundlage der Methode der kleinsten Quadrate (Ordinary-Least-Squares-Modell, kurz OLS-Modell). Im ersten Schritt werden die für die empirischen Ausfälle der Bank maßgeblichen makroökonomischen Indikatoren identifiziert. Dabei wird das Modell hinsichtlich der Zusammensetzung und Art der ausgewählten makroökonomischen Indikatoren solange kalibriert, bis daraus ein sowohl ökonomisch sinnvoller als auch statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen den empirischen Ausfällen und den erklärenden Indikatoren mit einer angemessenen Erklärungsgüte abgeleitet werden kann. Die Kalibrierung erfolgt dabei durch eine schrittweise Selektion der Indikatoren, in der zuerst derjenige Indikator ins Modell einfließt, der den größten Anteil an der Erklärung der PD-Entwicklung liefert. Zusätzlich wird überprüft, ob ein Indikator aufgrund seiner Beziehung zu den anderen Indikatoren überflüssig geworden ist und entfernt werden kann.

Das final kalibrierte Modell führt in beiden relevanten Kund:innengruppen zur Verwendung folgender makroökonomischer Indikatoren, die den Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und den Ausfallwahrscheinlichkeiten statistisch signifikant und ökonomisch sinnvoll erklären:

- Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in %
- Exportzuwachs in %
- Zuwachs des Privatkonsums in %

Als Datengrundlage für die historische Entwicklung der makroökonomischen Indikatoren dienen die Veröffentlichungen vom Statistischen Amt der EU (Eurostat). Für die im Modell berücksichtigten makroökonomischen Prognosen wird das gewichtete Mittel von bis zu drei verschiedenen Prognosequellen herangezogen. Der Prognosehorizont beträgt 3 Jahre. Als Prognosequellen dienen die öffentlich verfügbaren Informationen folgender Institute: Österreichische Nationalbank (OeNB), Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Fitch Solutions (Fitch), Institut für höhere Studien (IHS) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OeCD). Die finale Auswahl der Prognosequellen erfolgt unter Berücksichtigung der Auswahlkriterien Aktualität, Granularität und Prognosehorizont, wonach eine Einschränkung auf bis zu 3 Prognosequellen vorgenommen wird. Für die PiT PD Modellierung zum 31.12.2022 flossen die Dezember 2022 Prognosen mit folgender Gewichtung in das Modell ein: 50% OeNB, 50% Fitch, denn nur diese beiden Quellen beinhalten zum Stichtag einen Prognosehorizont von 3 Jahren.

Zum 31.12.2022 wird neben dem Basisszenario auch ein optimistisches und ein pessimistisches Alternativszenario zur Schätzung der finalen PiT PDs berücksichtigt. Zur Bestimmung der beiden Alternativszenarien wurde für das optimistische Szenario das 10% Quantil und für das pessimistische Szenario das 90% Quantil der Verteilung der resultierenden PD Szenarien auf Basis einer Vielzahl an zufälliger Entwicklungspfade der makroökonomischen Variablen gewählt.

Zur Generierung einer gesamthaften finalen PiT PD Kurve für die Kund:innengruppen Retail und Corporate werden die drei Szenarien PDs gewichtet. Diese beiden gewichteten PiT PD Kurven dienen dann als Grundlage für die Beurteilung des quantitativen Stufentransfers. Grundsätzlich ist eine Gewichtung des optimistischen und pessimistischen Szenarios entsprechend dem gewählten Quantil mit 10% vorgesehen. Sind bekannte Informationen jedoch noch nicht adäquat in den Prognosen berücksichtigt, wird ein Anpassungsbedarf der Gewichtung überprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Zum gegenwärtigen Abschlussstichtag sind die verwendeten Prognosen infolge verschiedener negativer Einflussfaktoren mit hohen Unsicherheiten verbunden. Dazu zählen nach wie vor die Risiken in der künftigen Energieversorgung mit erheblicher Auswirkung auf die österreichische Konjunktur, hohe Inflation und Preisanstiege, steigende Kreditzinsen sowie die Gefahr einer Lohn-Preisspirale. Zur angemessenen Berücksichtigung dieser

Informationen hat der HYPO NOE Konzern zum 31.12.2022 die Gewichtung der drei PD Szenarien wie folgt angepasst: Basisszenario 30%, optimistisches Szenario: 10%, pessimistisches Szenario: 60%.

Die zuletzt im Halbjahresabschluss 2022 angewandte Vorgehensweise zur Berücksichtigung der COVID-19 bedingten zeitlichen Verschiebung zwischen der Entwicklung makroökonomischer Indikatoren und der Ausfallserwartung infolge von Moratorien und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen wurde zum Stichtag 31.12.2022 eingestellt. Die ausgewählten Prognosewerte für die kommenden drei Jahre werden im Modell zur Ermittlung der PiT-PD Kurven, wie grundsätzlich vorgesehen, ohne zeitliche Verzögerung übernommen. Damit wird eine Rückkehr in der PiT-PD Schätzung zur Vorgehensweise vor COVID-19 (wie zuletzt im Jahresabschluss 2019) vollzogen.

In den nachfolgenden Tabellen werden die in den ausgewählten Prognosequellen veröffentlichten und die vom HYPO NOE Konzern angewendeten makroökonomischen Indikatoren für die Stichtage 31.12.2022 und 31.12.2021 gegenübergestellt.

31.12.2022				31.12.2022			
Prognosen				HYPO NOE Inputparameter			
	Jahre	OeNB	Fitch		Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2023	0,6	0,2	BIP	2023	0,6	0,2
	2024	1,7	1,4		2024	1,7	1,4
	2025	1,6	2,0		2025	1,6	2,0
Privat-konsum	2023	0,1	-0,2	Privat-konsum	2023	0,1	-0,2
	2024	2,1	1,4		2024	2,1	1,4
	2025	1,4	2,0		2025	1,4	2,0
Export	2023	1,7	1,4	Export	2023	1,7	1,4
	2024	3,3	2,5		2024	3,3	2,5
	2025	3,7	2,0		2025	3,7	2,0

31.12.2021				31.12.2021					
Prognosen				HYPO NOE Inputparameter					
	Jahre	OeNB	WIFO	Fitch		Jahre	OeNB	WIFO	Fitch
BIP	2021	4,9	4,1	4,1	BIP	2022	-2,2	-2,9	-2,9
	2022	4,3	5,2	4,3		2023	2,0	2,2	1,3
	2023	2,6	2,5	2,4		2024	2,6	2,5	2,4
	2024	1,8	n/a	1,8		2022	-6,8	-5,4	-7,1
Privat-konsum	2021	1,8	3,4	3,0	Privat-konsum	2023	-1,4	0,6	-3,4
	2022	5,7	6,3	4,0		2024	1,9	2,9	-1,4
	2023	3,4	2,9	2,0		2022	-2,2	-1,7	-1,2
	2024	2,4	n/a	1,8		2023	0,9	6,7	6,7
Export	2021	10,5	10,2	10,3	Export	2024	4,8	4,2	3,0
	2022	3,2	8,5	8,0					
	2023	4,8	4,2	3,0					
	2024	2,5	n/a	2,5					

Die folgende Übersicht zeigt die resultierenden einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten aus dem PiT-PD-Modell sowie eine Gegenüberstellung zu den einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß langjährigem PD-Durchschnitt entsprechend der HYPO-Masterskala untergliedert nach Ratingstufen. Der Vergleich der Masterskala mit den PiT PDs zeigt einen erheblichen Anstieg der Ausfallserwartungen in beiden PD-Segmenten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

Rating	PD 1 J Masterskala	PiT PD 1 J Corp.	PiT PD 1 J Retail
1A	0,01%	0,02%	Für Privatkund:innen beginnt die Bonitätsbeurteilung bei der Stufe 2C, daher sind diese Kategorien nicht relevant
1B	0,02%	0,03%	
1C	0,03%	0,03%	
1D	0,04%	0,04%	
1E	0,05%	0,05%	
2A	0,07%	0,06%	
2B	0,11%	0,09%	
2C	0,16%	0,14%	0,18%
2D	0,24%	0,21%	0,26%
2E	0,35%	0,34%	0,40%
3A	0,53%	0,57%	0,60%
3B	0,80%	0,96%	0,91%
3C	1,20%	1,47%	1,34%
3D	1,79%	2,22%	2,00%
3E	2,69%	3,38%	2,98%
4A	4,04%	5,15%	4,42%
4B	6,05%	8,17%	6,59%
4C	9,08%	12,97%	9,81%
4D	13,62%	20,55%	14,59%
4E	20,44%	32,47%	21,68%

### Blanko-LGD

Blanko-LGDs werden für alle wesentlichen Kund:innengruppen individuell angewandt. Die LGDs in der Kund:innengruppe Retail werden anhand empirischer interner Ausfalldaten hergeleitet. Die Schätzung des Blanko-LGDs in der Kund:innengruppe Retail wurde für den Jahresabschluss 2022 aktualisiert und verfeinert. Die hieraus resultierende Auswirkung auf die Schätzung der Risikovorsorge liegt bei rund TEUR 150. Im Low Default Risk Portfolio (Sovereigns, Covered Bonds und Financial Institutions) verwendet der HYPO NOE Konzern LGD-Schätzwerte, die auf globalen Ausfall-Informationen der Ratingagentur Moody's beruhen. Dasselbe gilt für Corporates, da derzeit zu wenig zuverlässige interne Ausfalldaten für eine valide interne LGD-Schätzung zur Verfügung stehen. Der Blanko-LGD bei Spezialfinanzierungen leitet sich aus dem Slot 5 der Tabelle 2 in Art. 158 (6) CRR ab. Dieser wurde als Basis genommen, um „Slot-implizite“ Ratings abzuleiten.

Im HYPO NOE Konzern sind die Verwertungsabschläge aufgrund der Abwicklungsdauer direkt in der LGD-Schätzung berücksichtigt. Materielle Abschläge ergeben sich dabei für den Retail und Corporate LGD. Die Abwicklungsdauer wird hierfür anhand interner empirischer Ausfalldaten hergeleitet. Der Verwertungsabschlag fließt anhand der Diskontierung der erwarteten Recovery über die Verwertungsdauer und die durchschnittliche Portfolioverzinsung in die LGD-Schätzung mit ein. Für die LGDs der anderen Kund:innengruppen führt die interne Analyse zu keiner materiellen Abwicklungsdauer. Das liegt im Wesentlichen an kurzfristigen Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen, um bei Sovereigns und Financial Institutions eine reibungslose Weiterführung von systemrelevanten Tätigkeiten von entwickelten Gesellschaften zu gewährleisten. Für Financial Institutions wurde hierzu ein eigenes Abwicklungsregime etabliert. Damit soll innerhalb kurzer Zeit über die Wandlung von Bail-in-fähigem Fremdkapital in Eigenkapital die Geschäfts- oder Restrukturierungsfähigkeit wiederhergestellt werden.

### Sicherheiten-LGD

Der EAD des Einzelgeschäfts wird in einen besicherten und unbesicherten Teil aufgeteilt. Es werden die anzusetzenden Sicherheitenwerte (= Belehnwerte) dem EAD gegenübergestellt und bis zur maximalen Höhe des EAD angerechnet. Abschließend wird der Sicherheiten-LGD dem jeweiligen Sicherheitenwert zugeordnet. Im HYPO NOE Konzern werden Garantien, die nahe am Beginn des garantierten finanziellen Vermögenswerts abgeschlossen werden, als integraler Vertragsbestandteil des finanziellen Vermögenswerts gesehen.

Die wesentlichen Sicherheiten der Bank sind Garantien und Bürgschaften sowie Hypotheken. Für Garantien und Bürgschaften wird der LGD anhand eines mathematischen Modells unter Anwendung des Joint Default Ansatzes ermittelt. Bei Hypotheken ist ein potenzieller Verkaufsabschlag bereits im Belehnwert der Sicherheit berücksichtigt. Als Sicherheit dienende Immobilien können unterschiedlichste Belehnwerte aufweisen und diese werden in der Belehnstabelle des Konzern-Sicherheitenkataloges festgelegt. Die Belehnsätze von Immobiliensicherheiten werden unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Besicherungsmöglichkeiten (z. B. Höchstbetragshypothek, Festbetragshypothek auf einer Liegenschaft oder einem Superädifikat) unterschieden und nach der jeweiligen Immobilienart für Österreich und Deutschland sowie für das übrige Ausland bestimmt. Bei Immobilien deren Bewertung durch ein automatisiertes Verfahren erstellt wird, ist der darin ermittelte Marktwert die Basis für den bankinternen Belehnwert. Bei Immobilien, die nicht dem automatisierten Wertermittlungsverfahren unterliegen, ist im Falle der Kaufpreisfinanzierung der Liegenschaft grundsätzlich der bankinterne Belehnwert mit dem Kaufpreis gedeckelt.

Die Verwertungsdauer wird bei den Sicherheiten direkt im LGD berücksichtigt. Dabei wird anhand der Verwertungsdauer und der durchschnittlichen Verzinsung des entsprechenden Portfolios ein Abzinsungsfaktor ermittelt und angewendet. Dies ist vor allem bei Hypotheken von Relevanz. Die Verwertungsdauer wird hierbei anhand interner empirischer Ausfalldaten ermittelt.

Zur Identifikation der Auswirkungen potenzieller negativer Wertentwicklungen von Immobiliensicherheiten werden im Kapitel „Szenarien und Sensitivitäten“ zusätzliche Sensitivitätsanalysen dargestellt.

#### **Credit Conversion Factor**

Bei außerbilanziellen Posten (Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen) wird das Kreditäquivalent berechnet, indem der Wert des Einzelgeschäfts mit dem Umrechnungsfaktor (Kreditkonversionsfaktor) multipliziert wird. Der CCF wird auf Basis einer internen empirischen Analyse ermittelt. Dabei wird die Entwicklung der Ausnutzung von Kontokorrentrahmen in den letzten 12 Monaten vor Ausfall analysiert.

#### **Vorzeitige Tilgungen**

Der Einfluss von vorzeitigen Tilgungen auf Stage 1 ist aufgrund des einjährigen Betrachtungshorizonts unwesentlich. Der Transfer von Stage 1 in Stage 2 beruht auf einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos und die damit einhergehende Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit der Schuldnerin oder des Schuldners macht eine vorzeitige Tilgung unwahrscheinlich. Vielmehr ist in einem solchen Fall von keiner vorzeitigen Tilgungsfähigkeit auszugehen. Deswegen werden im HYPO NOE Konzern in der Stage 1 und 2 keine Vorfälligkeitsprofile berücksichtigt.

#### **Instrumente mit unbestimmter Laufzeit**

Die Laufzeit für Non-Maturity Instrumente wird gemäß IFRS 9.5.5.20 iVm IFRS 9.B5.5.40 institutsspezifisch berechnet. Das Zugangsdatum wird als Eröffnungsdatum angenommen, weshalb das Initialrating zum Zugangszeitpunkt erfasst wird. Zur Bestimmung der Laufzeit wird ein Verfahren zur Analyse des empirischen historischen Tilgungsverhaltens dieser Konten angewendet. Die Schätzung der Laufzeit wurde für den Jahresabschluss 2022 aktualisiert und verfeinert. Die hieraus resultierende Auswirkung auf die Schätzung der Risikovorsorge liegt bei rund TEUR 700.

#### **Klimarisiken**

Die bisherige Evaluierung der Exponiertheit des Kreditportfolios des HYPO NOE Konzerns gegenüber besonders CO<sub>2</sub> intensiven Sektoren anhand der Einschätzung des CO<sub>2</sub> Verbrauchs nach NACE-Kundenbranche wurde im Zuge der Implementierung eines internen Branchenscoring-Modells zur Einschätzung von Branchen im Hinblick auf ihre aktuelle und zukünftige Situation überarbeitet und verfeinert. Dieses Modell besteht neben einem branchenspezifischen auch aus einem ESG-spezifischen Teil, der sich wiederum aus einem empirisch-statistischen und einem Expertenbaustein zusammensetzt. Im empirisch-statistischen Baustein wird die Treibhausgasintensität von Branchen beurteilt. Die bisher herangezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen nach NACE von Eurostat werden hier als Basis verwendet, jedoch in weiterer Folge in Bezug zum Nettoanlagevermögen der jeweiligen Branche gesetzt. Dadurch wird bei älteren Assets eine höhere Treibhausgasintensität ausgewiesen als bei vergleichbaren jüngeren und moderneren Assets. Zusätzlich werden die Branchen anhand eines Expertenfragebogens hinsichtlich der Themenbereiche Klimaschutz/Anpassung Klimawandel, Nachhaltige Nutzung/Schutz von Wasser Meeresressourcen, Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Vermeidung/Verminderung Umweltverschmutzung und Schutz/Wiederherstellung Biodiversität der Ökosysteme beurteilt.

Anhand einer Scoringfunktion und einer festgelegten Gewichtung führen die Ergebnisse des empirisch-statistischen und des Expertenbausteines zu einer ESG-Gesamteinschätzung der Branchen.

Eine auf Basis des Finanzierungszwecks adaptierte Branchenzuordnung liefert eine differenziertere Betrachtung des Kreditportfolios des HYPO NOE Konzerns, besonders der Finanzierungen in den Bereichen Immobilien und Öffentliche Hand, da es sich bei diesen Positionen zu einem erheblichen Teil um Finanzierungen mit hohen ökologischen und sozialen Standards handelt und diese einen wesentlichen Teil des Kreditportfolios des HYPO NOE Konzerns darstellen. Diese Auswertungen ergaben, dass aktuell weniger als 1% des Kreditportfolios des HYPO NOE Konzerns einer Branche angehören, die einen unterdurchschnittlich schlechten ESG-Score ausweist. Im Zuge der Analyse der betroffenen Geschäftsfälle konnten keine zusätzlich gefährdeten Kund:innen mit materiellen ESG-Risiken identifiziert werden, die sich nicht bereits in Stage 2 befinden.

Als ein weiteres wesentliches, mittel- bis langfristig auftretendes Risiko wurde das physische Risiko eines ansteigenden Meeresspiegels evaluiert. Der HYPO NOE Konzern hat daraufhin die Finanzierungen in den Niederlanden, die ca. 2% des gesamten Kreditportfolios umfassen, speziell aus diesem Blickwinkel beurteilt. Unter Berücksichtigung einer von den Niederlanden erwarteten Erhöhung des Meeresspiegels bis zum Jahr 2050 von 0,5 Meter kam man zu dem Ergebnis, dass aufgrund durchschnittlicher Kreditrestlaufzeiten von ca. 5 Jahren und der seit Langem sehr erfolgreichen Umsetzung von Präventionsmaßnahmen kein akutes diesbezügliches Risiko und somit keine Grundlage für die Bildung von zusätzlichen Risikovorsorgen besteht.

Aufgrund der umfangreichen ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sowie des Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf der Finanzierung der öffentlichen Hand und des Wohnbaus in den Kernmärkten Österreich und Deutschland sowie ausgewählten EU-Ländern wird aktuell daher von keinen materiellen transitorischen und physischen Nachhaltigkeitsrisiken ausgegangen.

### Szenarien und Sensitivitäten

Um Unsicherheiten aus der Verwendung von Prognosen und statistischen Modellen in der PD-Schätzung zu reduzieren und transparent darzustellen, werden im HYPO NOE Konzern verschiedene Szenarien berücksichtigt und analysiert. Nachfolgend sind die Ergebnisse der einzelnen Szenarien zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021 dargestellt. Eine Überleitung der Risikovorsorge der einzelnen Szenarien auf das gewichtete Gesamtszenario ist nicht möglich, da die unterschiedlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten in den Szenarien zu unterschiedlichen quantitativen Stufentransfers führen.

<b>31.12.2022 in TEUR</b>	<b>optimistisch</b>	<b>Basisszenario</b>	<b>pessimistisch</b>
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	38.356	42.334	46.519

<b>31.12.2021 in TEUR</b>	<b>optimistisch</b>	<b>Basisszenario</b>	<b>pessimistisch</b>
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	47.610	51.110	54.748

Die aktuellen Krisen erhöhen die Unsicherheit in der Schätzung der erwarteten Kreditverluste. Um dieser gestiegenen Unsicherheit entgegenzuwirken, wurden im HYPO NOE Konzern zusätzliche Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Diese zeigen die Auswirkungen und Sensitivitäten des qualitativen Stagings für wesentlich von den aktuellen negativen wirtschaftlichen Entwicklungen betroffene Branchen, Kund:innengruppen und Kund:innen. Unter der Sensitivität 5 werden die Auswirkungen eines qualitativen Stagings auf die Risikovorsorge im Stage 1 und 2 im Zusammenhang mit der Baukostensteigerung privater Wohnraumfinanzierungen, den CHF- und TT-Krediten von Privatkund:innen sowie den Krediten aus Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung zusammengefasst. Zuletzt wird ein Szenario dargestellt, das die Auswirkungen einer relativen Erhöhung aller blanko Verlustquoten um 25% in Kombination mit dem gleichzeitigen Wertverfall der Immobiliensicherheiten um 15% ermittelt.

in TEUR	Risikovorsorge Stage 1&2	Sensitivität	Beschreibung der veränderten Parameter
Sensitivität 1	41.558	-2.838	Kein qualitatives Staging variabel verzinster Kredite von Unternehmen
Sensitivität 2	41.214	-3.182	Kein qualitatives Staging variabel verzinster Kredite von Immobiliendevelopments
Sensitivität 3	43.243	-1.153	Kein qualitatives Staging variabel verzinster Kredite von Privatkund:innen
Sensitivität 4	42.568	-1.828	Kein sonstiges qualitatives Staging von Ausleihungen an Immobiliendevelopments
Sensitivität 5	44.220	-176	Kein qualitatives Staging infolge sonstiger gestiegener Kreditrisiken
Sensitivität 6	63.308	18.912	Erhöhung Blanko LGD +25% (rel.) und Wertverfall Immobiliensicherheiten um 15%

### 4.5.3 Details zur Risikovorsorge

#### Bruttobuchwert/Nominalbetrag nach Ratingklasse

in TEUR	31.12.2022					31.12.2021				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Barreserve</b>	<b>184.902</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>184.921</b>	<b>1.409.007</b>	<b>264</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.409.271</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>11.655.178</b>	<b>2.199.623</b>	<b>128.862</b>	<b>3.564</b>	<b>13.987.228</b>	<b>10.715.770</b>	<b>3.313.966</b>	<b>111.883</b>	<b>-</b>	<b>14.141.619</b>
Darlehen und Kredite	10.315.055	2.156.743	128.862	3.564	12.604.224	9.520.891	3.192.377	111.883	-	12.825.151
Ratingklasse 1	4.905.442	19.385	-	-	4.924.827	3.816.296	916.762	-	-	4.733.058
Ratingklasse 2	4.045.225	810.807	-	-	4.856.032	4.378.457	1.017.716	-	-	5.396.173
Ratingklasse 3	1.349.348	1.138.697	-	-	2.488.045	1.297.323	1.052.471	-	-	2.349.794
Ratingklasse 4	15.040	187.853	-	-	202.893	28.816	205.428	-	-	234.244
Ratingklasse 5	-	-	128.862	3.564	132.426	-	-	111.883	-	111.883
Schuldverschreibungen	1.340.124	42.881	-	-	1.383.004	1.194.879	121.589	-	-	1.316.468
Ratingklasse 1	832.871	-	-	-	832.871	763.146	43.624	-	-	806.771
Ratingklasse 2	489.664	3.973	-	-	493.637	424.419	24.901	-	-	449.320
Ratingklasse 3	17.589	2.314	-	-	19.902	7.314	53.063	-	-	60.377
Ratingklasse 4	-	36.594	-	-	36.594	-	-	-	-	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>229.483</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>229.483</b>	<b>357.958</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>357.958</b>
Schuldverschreibungen	229.483	-	-	-	229.483	357.958	-	-	-	357.958
Ratingklasse 1	190.240	-	-	-	190.240	297.151	-	-	-	297.151
Ratingklasse 2	39.243	-	-	-	39.243	60.807	-	-	-	60.807
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>1.278.250</b>	<b>182.134</b>	<b>2.419</b>	<b>-</b>	<b>1.462.803</b>	<b>1.484.630</b>	<b>236.851</b>	<b>1.267</b>	<b>-</b>	<b>1.722.748</b>
Ratingklasse 1	946.430	300	-	-	946.730	469.869	78.467	-	-	548.336
Ratingklasse 2	174.507	46.799	-	-	221.306	229.491	50.822	-	-	280.313
Ratingklasse 3	149.701	124.983	-	-	274.684	779.757	92.132	-	-	871.890
Ratingklasse 4	7.612	10.052	-	-	17.664	5.513	15.429	-	-	20.941
Ratingklasse 5	-	-	2.419	-	2.419	-	-	1.267	-	1.267
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-</b>	<b>2.771</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.771</b>	<b>-</b>	<b>4.196</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4.196</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13.347.813</b>	<b>2.384.548</b>	<b>131.281</b>	<b>3.564</b>	<b>15.867.206</b>	<b>13.967.365</b>	<b>3.555.276</b>	<b>113.150</b>	<b>-</b>	<b>17.635.791</b>

## Risikovorsorge nach Ratingklasse

in TEUR	31.12.2022					31.12.2021				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Barreserve</b>	-4	-1	-	-	-6	-7	-16	-	-	-23
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>-6.946</b>	<b>-35.966</b>	<b>-44.724</b>	-	<b>-87.637</b>	<b>-9.639</b>	<b>-39.627</b>	<b>-38.868</b>	-	<b>-88.135</b>
Darlehen und Kredite	-6.683	-28.407	-44.724	-	-79.814	-9.473	-30.138	-38.868	-	-78.478
Ratingklasse 1	-66	-3	-	-	-68	-62	-236	-	-	-298
Ratingklasse 2	-2.121	-6.070	-	-	-8.192	-3.621	-5.210	-	-	-8.831
Ratingklasse 3	-4.396	-10.979	-	-	-15.375	-5.499	-14.763	-	-	-20.262
Ratingklasse 4	-100	-11.354	-	-	-11.454	-291	-9.928	-	-	-10.219
Ratingklasse 5	-	-	-44.724	-	-44.724	-	-	-38.868	-	-38.868
Schuldverschreibungen	-263	-7.559	-	-	-7.822	-167	-9.489	-	-	-9.656
Ratingklasse 1	-52	-	-	-	-52	-46	-43	-	-	-89
Ratingklasse 2	-151	-37	-	-	-188	-116	-52	-	-	-168
Ratingklasse 3	-60	-50	-	-	-110	-5	-9.394	-	-	-9.399
Ratingklasse 4	-	-7.472	-	-	-7.472	-	-	-	-	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>-11</b>	-	-	-	<b>-11</b>	<b>-12</b>	-	-	-	<b>-12</b>
Schuldverschreibungen	-11	-	-	-	-11	-12	-	-	-	-12
Ratingklasse 1	-7	-	-	-	-7	-6	-	-	-	-6
Ratingklasse 2	-3	-	-	-	-3	-5	-	-	-	-5
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-358</b>	<b>-1.096</b>	<b>-1.782</b>	-	<b>-3.236</b>	<b>-924</b>	<b>-1.523</b>	<b>-894</b>	-	<b>-3.342</b>
Ratingklasse 1	-1	-	-	-	-1	-	-29	-	-	-29
Ratingklasse 2	-61	-131	-	-	-192	-112	-108	-	-	-221
Ratingklasse 3	-236	-658	-	-	-893	-773	-600	-	-	-1.373
Ratingklasse 4	-61	-307	-	-	-368	-39	-787	-	-	-826
Ratingklasse 5	-	-	-1.782	-	-1.782	-	-	-894	-	-894
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-</b>	<b>-14</b>	-	-	<b>-14</b>	<b>-</b>	<b>-49</b>	-	-	<b>-49</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-7.319</b>	<b>-37.077</b>	<b>-46.506</b>	-	<b>-90.903</b>	<b>-10.582</b>	<b>-41.215</b>	<b>-39.762</b>	-	<b>-91.560</b>

Im Jahr 2022 wurde eine internationale Infrastrukturfinanzierung restrukturiert, wodurch es zu einer substanziellen Modifikation des ausgefallenen Vertrages gekommen ist. Die Restrukturierung führte zu einer Ausbuchung des ursprünglichen Finanzinstruments und zu einem Neuzugang des Finanzinstruments als „Originated Credit Impaired“ (POCI).

#### 4.5.4 Details zur Wertminderung/-aufholung IFRS 9 ECL

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2022 und die Zuordnung der GuV-Posten zu den Veränderungen.

in TEUR	Veränderungen der Risiko- vorsorge 2022	Wertminderung/ aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	Zins- aufwand	nicht ergebnis- wirksam	Veränderungen der Risiko- vorsorge 2021
<b>Risikovorsorge Stand Beginn Berichtsperiode</b>	<b>-91.560</b>				<b>-81.947</b>
Erhöhung aufgrund Ausreichung und Erwerb	-4.783	-4.783	-	-	-6.037
Reduktion aufgrund Ausbuchung und substanzierter Modifikation	3.919	3.919	-	-	3.279
Verbrauch der Risikovorsorge	5.263	-	-	5.263	1.722
Zuführung und Auflösung aufgrund Veränderungen des Kreditrisikos	-3.799	-2.927	-873	-	-8.566
sonstige Berichtigungen (inkl. FX- Differenzen)	6	6	-	-	-
Barreserve und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52	52	-	-	-12
<b>Risikovorsorge Stand Ende Berichtsperiode</b>	<b>-90.903</b>	<b>-3.733</b>	<b>-873</b>	<b>5.263</b>	<b>-91.560</b>

**Wertminderungen/-aufholungen Stage 1**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veränderungen von Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos. Diese Wertminderungen werden als 12-Monats-Kreditverlust bemessen.

31.12.2022 in TEUR	1.1.2022	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2022
<b>Barreserve</b>	-7	-	4	-2	-	-4
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>-9.640</b>	<b>-2.871</b>	<b>1.289</b>	<b>4.276</b>	-	<b>-6.946</b>
Darlehen und Kredite	-9.473	-2.806	1.286	4.310	-	-6.683
Kreditinstitute	-6	-	6	-	-	-
Staatssektor	-8	-7	6	-1	-	-10
Sonstige Finanzunternehmen	-869	-55	18	445	-	-461
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7.719	-2.544	1.195	3.275	-	-5.794
Haushalte	-870	-200	61	591	-	-418
Schuldverschreibungen	-167	-65	3	-34	-	-263
Kreditinstitute	-123	-56	3	20	-	-156
Staatssektor	-7	-1	-	2	2	-5
Sonstige Finanzunternehmen	-30	-8	-	8	-1	-32
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7	-	-	-63	-	-70
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>-12</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-11</b>
Schuldverschreibungen	-12	-1	-	2	-	-11
Kreditinstitute	-9	-1	-	1	-	-9
Staatssektor	-2	-	-	1	-	-1
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	-	-	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-924</b>	<b>-671</b>	<b>150</b>	<b>1.087</b>	<b>-</b>	<b>-358</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-924	-671	150	1.087	-	-358
<b>Gesamt</b>	<b>-10.583</b>	<b>-3.543</b>	<b>1.444</b>	<b>5.363</b>	<b>-</b>	<b>-7.319</b>

31.12.2021 in TEUR	1.1.2021	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2021
<b>Barreserve</b>	-4	-	3	-5	-	-7
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>-10.889</b>	<b>-3.784</b>	<b>829</b>	<b>4.205</b>	-	<b>-9.640</b>
Darlehen und Kredite	-10.765	-3.724	816	4.200	-	-9.473
Kreditinstitute	-	-6	-	-	-	-6
Staatssektor	-11	-29	9	23	-	-8
Sonstige Finanzunternehmen	-940	-240	199	112	-	-869
Nichtfinanzielle Unternehmen	-8.580	-2.793	550	3.104	-	-7.719
Haushalte	-1.235	-655	58	962	-	-870
Schuldverschreibungen	-124	-61	13	5	-	-167
Kreditinstitute	-91	-48	12	7	-2	-123
Staatssektor	-6	-1	1	-1	-	-7
Sonstige Finanzunternehmen	-25	-9	-	2	2	-30
Nichtfinanzielle Unternehmen	-2	-3	-	-3	1	-7
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>-18</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	-	<b>-12</b>
Schuldverschreibungen	-18	-2	2	5	-	-12
Kreditinstitute	-13	-	1	3	-	-9
Staatssektor	-4	-	1	1	-	-2
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	2	-1	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-2	-	-	1	-
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-885</b>	<b>-1.242</b>	<b>283</b>	<b>921</b>	-	<b>-924</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-885	-1.242	283	921	-	-924
<b>Gesamt</b>	<b>-11.797</b>	<b>-5.028</b>	<b>1.117</b>	<b>5.126</b>	-	<b>-10.583</b>

**Wertminderungen/-aufholungen Stage 2**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veränderungen von Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos. Diese Wertminderungen werden in der Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

31.12.2022 in TEUR	1.1.2022	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2022
<b>Barreserve</b>	<b>-16</b>	-	1	14	-	-1
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>-39.627</b>	<b>-363</b>	<b>1.979</b>	<b>2.039</b>	<b>6</b>	<b>-35.966</b>
Darlehen und Kredite	-30.138	-104	1.979	-150	6	-28.407
Staatssektor	-764	-3	64	438	-	-266
Sonstige Finanzunternehmen	-302	-	-	-3.129	-	-3.431
Nichtfinanzielle Unternehmen	-23.078	-38	1.487	3.303	3	-18.323
Haushalte	-5.994	-63	428	-762	3	-6.387
Schuldverschreibungen	-9.489	-259	-	2.189	-	-7.559
Staatssektor	-2	-	-	2	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-9.000	-259	-	1.853	-66	-7.472
Nichtfinanzielle Unternehmen	-488	-	-	334	66	-87
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-49</b>	<b>-14</b>	<b>48</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-14</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-1.523</b>	<b>-79</b>	<b>72</b>	<b>434</b>	<b>-</b>	<b>-1.096</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.523	-79	72	434	-	-1.096
<b>Gesamt</b>	<b>-41.215</b>	<b>-456</b>	<b>2.101</b>	<b>2.487</b>	<b>6</b>	<b>-37.077</b>

31.12.2021 in TEUR	1.1.2021	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2021
<b>Barreserve</b>	<b>-9</b>	-	-	<b>-8</b>	-	<b>-16</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>-39.077</b>	<b>-86</b>	<b>1.151</b>	<b>-1.615</b>	-	<b>-39.627</b>
Darlehen und Kredite	-28.874	-86	1.146	-2.324	-	-30.138
Staatssektor	-938	-	63	111	-	-764
Sonstige Finanzunternehmen	-182	-	1	-120	-	-302
Nichtfinanzielle Unternehmen	-17.989	-70	671	-5.691	-	-23.078
Haushalte	-9.764	-16	411	3.376	-	-5.994
Schuldverschreibungen	-10.203	-	5	709	-	-9.489
Staatssektor	-3	-	-	1	-	-2
Sonstige Finanzunternehmen	-9.554	-	-	528	26	-9.000
Nichtfinanzielle Unternehmen	-647	-	5	180	-26	-488
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-17</b>	<b>-32</b>	-	-	-	<b>-49</b>
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-1.873</b>	<b>-22</b>	<b>668</b>	<b>-296</b>	-	<b>-1.523</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.873	-22	668	-296	-	-1.523
<b>Gesamt</b>	<b>-40.982</b>	<b>-140</b>	<b>1.820</b>	<b>-1.913</b>	-	<b>-41.215</b>

**Wertminderungen/-aufholungen Stage 3**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veränderungen von Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte. Diese Wertminderungen werden in der Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

31.12.2022 in TEUR	1.1.2022	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2022
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>-38.868</b>	-	<b>5.687</b>	<b>-11.544</b>	-	<b>-44.724</b>
Darlehen und Kredite	-38.868	-	5.687	-11.544	-	-44.724
Staatssektor	-3.541	-	-	529	-	-3.012
Sonstige Finanzunternehmen	-7.569	-	-	-223	-	-7.791
Nichtfinanzielle Unternehmen	-20.251	-	4.752	-9.768	-1.714	-26.981
Haushalte	-7.508	-	936	-2.083	1.714	-6.941
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-894</b>	<b>-798</b>	<b>4</b>	<b>-94</b>	-	<b>-1.782</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-894	-798	4	-94	-	-1.782
<b>Gesamt</b>	<b>-39.762</b>	<b>-798</b>	<b>5.691</b>	<b>-11.637</b>	-	<b>-46.506</b>

31.12.2021 in TEUR	1.1.2021					31.12.2021
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>-29.102</b>	<b>-900</b>	<b>2.057</b>	<b>-10.924</b>	-	<b>-38.868</b>
Darlehen und Kredite	-29.102	-900	2.057	-10.924	-	-38.868
Staatssektor	-3.945	-	-	404	-	-3.541
Sonstige Finanzunternehmen	-2.995	-	-	-4.574	-	-7.569
Nichtfinanzielle Unternehmen	-13.980	-673	1.071	-6.669	-	-20.251
Haushalte	-8.183	-226	986	-85	-	-7.508
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-30</b>	-	<b>15</b>	<b>15</b>	-	-
<b>Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken</b>	<b>-36</b>	-	<b>9</b>	<b>-867</b>	-	<b>-894</b>
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-36	-	9	-867	-	-894
<b>Gesamt</b>	<b>-29.168</b>	<b>-900</b>	<b>2.081</b>	<b>-11.776</b>	-	<b>-39.762</b>

### 4.5.5 Sicherheiten und Beleihungsquote

Wesentliche erhaltene Sicherheiten sind erhaltene Garantien für Kund:innenforderungen, Wertpapiere und Derivate, wobei als Garantiegeberin fast ausschließlich die Öffentliche Hand (Staaten, Länder, Gemeinden) auftritt. Als finanzielle Sicherheiten sind vor allem verpfändete Wertpapiere sowie erhaltene Margins und Einlagen von Kreditinstituten berücksichtigt.

Die erhaltenen Sicherheiten, welche zum 31.12.2022 gemäß den Anforderungen Teil 3 Titel I Kapitel 4 CRR zur Kreditrisikominderung genutzt werden, gliedern sich wie folgt:

#### Art der Sicherheit

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Garantien	3.580.482	4.163.770
Wohnimmobilien	2.500.467	2.269.441
Gewerbliche Immobilien	701.356	619.408
Finanzielle Sicherheiten	456.849	463.188
Lebensversicherungen	10.624	12.149

Die folgende Tabelle zeigt die der Stage 3 zugeordneten Darlehen und Kredite ab einer Beleihungsquote (Loan-to-Value Ratio, LTV, gemäß Empfehlung des ESRB) von über 60%. Die Beleihungsquote entspricht dem Verhältnis zwischen der Höhe der eingeräumten Darlehen und Kredite und den dafür bestehenden Immobiliensicherheiten.

#### Darlehen und Kredite – Stage 3

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Haushalte</b>	<b>8.089</b>	<b>9.103</b>
Beleihungsquote 61-80%	4.173	4.217
Beleihungsquote 81-100%	2.374	2.158
Beleihungsquote >100%	1.542	2.728
<b>Nichtfinanzielle Unternehmen</b>	<b>4.061</b>	<b>11.751</b>
Beleihungsquote 61-80%	990	722
Beleihungsquote 81-100%	647	2.799
Beleihungsquote >100%	2.424	8.231
<b>Gesamt</b>	<b>12.151</b>	<b>20.854</b>

## 4.6 Derivate und Hedge Accounting



### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Derivative Finanzinstrumente werden immer mit dem Dirty Fair Value (also mit dem Clean Fair Value zuzüglich einer allfälligen Zinsabgrenzung) bilanziert, welcher basierend auf der Fair Value Level Hierarchie ermittelt wird.

Derivative Finanzinstrumente, die nach IFRS 9 und im Einklang mit der Risikomanagementstrategie für Hedge Accounting gewidmet werden, sind entsprechend den Richtlinien des HYPO NOE Konzerns als solche in den Posten „Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)“ und „Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)“ bilanziert. Alle übrigen derivativen Geschäfte werden in den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT“ zum Fair Value bewertet und ausgewiesen.

Einer der Haupttreiber für Schwankungen des Fair Values von festverzinslichen Finanzinstrumenten ist die Veränderung der relevanten Referenzzinskurve (vornehmlich EURIBOR). Dieses Zinsänderungsrisiko wird im HYPO NOE Konzern im Einklang mit der Risikomanagementstrategie durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften innerhalb der definierten Limite gehalten (siehe Kapitel „8 RISIKOMANAGEMENT“). Die Sicherungsinstrumente transferieren die Fixverzinsung

der abgesicherten Grundgeschäfte in eine variable, an den Referenzzins gebundene Verzinsung und ermöglichen hierdurch eine Mitigation des zinsinduzierten Marktpreisrisikos. Im HYPO NOE Konzern wird das Zinsänderungsrisiko von fixverzinslichen Finanzinstrumenten der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ sowie „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ im Allgemeinen durch Zinsswaps abgesichert. Für begebene Schuldverschreibungen in Fremdwährung (Posten „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“) werden das Zinsänderungs- und das Fremdwährungsrisiko gemeinsam über Zinswährungsswaps geschlossen. Der fixe Leg des Swaps repräsentiert jeweils die abgesicherte Risikokomponente aus dem Grundgeschäft. Daher werden für die Sicherung von Vermögenswerten Swaps mit fixer Zahlerseite und variabler Empfängerseite gehandelt, für die Sicherung von Verbindlichkeiten Swaps mit fixer Empfängerseite und variabler Zahlerseite. Zudem wird das Zinsänderungsrisiko aus Zinsobergrenzen von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten durch Zinsoptionen gesichert (gekaufte Caps für Vermögenswerte) und, sofern die Bedingungen für Hedge Accounting erfüllt werden, als Fair Value Hedge abgebildet. Allfällige vertragliche Nominalveränderungen oder Kündigungsrechte aus den Grundgeschäften werden im Sicherungsinstrument analog dargestellt. Fallweise werden bilanzunwirksame, feste Verpflichtungen durch Forward Starting Swaps gesichert und als Grundgeschäfte im Hedge Accounting designiert (Firm Commitments).

Potenzielle Ineffektivitäten von Sicherungsbeziehungen entstehen im HYPO NOE Konzern im Wesentlichen durch

- Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven
- FX-Basisrisiken
- Kreditrisiko der Sicherungsderivate

Bei Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven handelt es sich grundsätzlich um reine Bewertungsrisiken, die aufgrund der aktuell gängigen Marktpraxis in der Bewertung für das Hedge Accounting entstehen. Dabei werden Cash besicherte Derivate (beispielsweise mittels Credit Support Annex – CSA) mit der risikolosen (OIS-)Zinskurve diskontiert, die gesicherten Grundgeschäfte mit der Interbank Offered Rate (IBOR), die neben den risikolosen Zinsen den Interbanken-Liquiditätsspread enthält.

Aufgrund der EU-Benchmarkverordnung wurde neben anderen Zinssätzen auch der Euro Overnight Index Average (EONIA) Benchmarkzinssatz schrittweise durch den neuen €STR-Zinssatz abgelöst. Zuerst erfolgte die Umstellung der Diskontierungskurven von EONIA auf €STR von gelearnten Derivaten, welche über die European Exchange (Eurex) sowie LCH gehandelt wurden. Die daraus resultierenden Bewertungsdifferenzen wurden mit einer Ausgleichszahlung kompensiert. In weiterer Folge kam es sukzessiv zu einer analogen Umstellung der Diskontkurven bei Derivaten mit bilateralen Verträgen und CSAs (Credit Support Annex), welche heuer finalisiert wurde. Auch hier wurden resultierende Bewertungsdifferenzen mit Ausgleichszahlungen kompensiert. Der HYPO NOE Konzern erfasste die Ausgleichszahlungen sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Da im HYPO NOE Konzern ausschließlich fixverzinsliche Grundgeschäfte in Mikro Fair Value Hedges gemäß IFRS 9 gewidmet wurden, war die Inanspruchnahme der in den Ergänzungen zu IFRS 9 und IAS 39 geregelten Erleichterungen für Hedge Accounting im Zusammenhang mit der Interest Rate Benchmark Reform nicht erforderlich.

FX-Basisrisiken entstehen, wenn die FX-Basisbestandteile im gesicherten Grundgeschäft im bilanziellen Hedge Accounting nicht angesetzt werden, obwohl diese in die Bewertung des Sicherungsderivats einfließen. Das führt zu der widersprüchlichen Situation, dass bei einer adäquaten Absicherung des FX-Basisrisikos mit einem laufzeitkonformen Zinswährungsswap ergebniswirksame Schwankungsrisiken aus der Veränderung des FX-Basis spreads durch die Berücksichtigung in der Bewertung des FX-Derivats während der Laufzeit entstehen können. Ökonomisch besteht über die Gesamtlaufzeit solcher FX-Sicherungsbeziehungen kein Risiko, die periodischen Ergebnisauswirkungen neutralisieren sich vollständig. Bei Zinswährungsswaps besteht im Hedge Accounting nach IFRS 9 das Wahlrecht, die Bewertung des FX-Basis spreads nicht unter den Posten „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ sondern in den sonstigen Rücklagen (OCI) auszuweisen. Dieses Wahlrecht wird im HYPO NOE Konzern für mögliche Geschäfte ausgeübt, wonach die Bewertung des FX-Basis spreads als „cost of hedging“ in den sonstigen Rücklagen aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) erfasst wird. Die ausgewiesenen Ineffektivitäten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ reduziert.

Das Kreditrisiko der Sicherungsderivate als möglicher Grund für Ineffektivitäten wird durch den Abschluss von Collateralvereinbarungen (CSA) sowie durch Central Counterparty Clearing weitgehend eliminiert.

Die Dokumentation der Sicherungsbeziehungen erfolgt im Wesentlichen für die Art der Sicherungsbeziehung, das abgesicherte Risiko, den wirtschaftlichen Zusammenhang, die Risikomanagementzielsetzung sowie die Art und Weise

der Effektivitätsbeurteilung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ist eine wesentliche Bedingung zur Anwendung von Hedge Accounting. Der wirtschaftliche Zusammenhang wird im HYPO NOE Konzern in vielen Fällen qualitativ und zukunftsorientiert durch die Dokumentation der Übereinstimmung der wichtigsten risikorelevanten Parameter zwischen Sicherungs- und Grundgeschäften (Critical Terms Match, kurz CTM) zum Designationszeitpunkt nachgewiesen. Sollten die wesentlichen Geschäftsparameter der Sicherungsgeschäfte mit den an sich gegenläufigen Risikopositionen der Grundgeschäfte nicht oder (bei wesentlichen Änderungen von Geschäftsdaten) nicht mehr im gewohnten Ausmaß einer üblichen ökonomischen Absicherung ausreichend nahe aneinander ausgerichtet sein, wäre eine rein qualitative Beurteilung mit hoher Unsicherheit verbunden. In diesen Fällen darf bei der finalen Beurteilung auf die Ergebnisse von quantitativen Methoden abgestellt werden. Die quantitative Effektivitätsbeurteilung erfolgt im HYPO NOE Konzern prospektiv über die Dollar-Offset-Methode mithilfe der linearen Regressionsanalyse.

Die Veränderung der Fair Values des gesicherten Risikos aus den Grundgeschäften wird monatlich über hypothetische Derivate ermittelt, deren Vertragsbedingungen mit den wesentlichen Vertragsbedingungen (Critical Terms) der Grundgeschäfte übereinstimmen. Für die korrekte Bewertung des abgesicherten Risikos im Falle von Fair Value Hedges gegen das Zinsänderungsrisiko wird eine Risikokomponente des Grundgeschäfts in Bezug auf das Referenzzinssatzrisiko (vornehmlich EURIBOR) im Hedge Accounting designiert. Dabei wird die Risikokomponente entweder über die Anpassung des vertraglichen Fixzinssatzes und Bewertung mittels der risikolosen Referenzzinskurve (sogenannte Margenbarwertmethode) oder über die Bewertung mittels der Referenzzinskurve einschließlich eines Aufschlages und unter Verwendung des vertraglichen Fixzinssatzes (sogenannte Yield-Spread-Methode) identifiziert.

Sowohl Grund- als auch Sicherungsgeschäfte können nominell ganz oder nur teilweise ins Hedge Accounting gewidmet werden. Die Sicherungsquote ergibt sich aus dem Anteil des Nominales im Hedge Accounting am Gesamtnomiale des Finanzinstruments. Gemäß IFRS 9 ist das Wiederherstellen der Effektivität durch Anpassung der Sicherungsquote bei Änderung von Risikoparametern (beispielsweise von Basisrisiken zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft) vorgesehen. Im Berichtsjahr war ein derartiges Rebalancing im HYPO NOE Konzern nicht erforderlich.

In der Bilanz des HYPO NOE Konzerns zum 31.12.2022 sind im Hedge Accounting ausschließlich Mikro Fair Value Hedges ausgewiesen. Eine Mikro-Beziehung liegt dann vor, wenn einem gesicherten Grundgeschäft (oder einer Gruppe von Grundgeschäften) ein oder mehrere Sicherungsgeschäfte eindeutig zugeordnet werden können. Für eine Auswahl an Fixzinskrediten kommt der Bottom-Layer-Hedge als Spezialform des Mikro Fair Value Hedges zum Einsatz. Hier wird für eine Menge von gleichartigen Grundgeschäften ein Bodensatz (Bottom Layer) ins Hedge Accounting gewidmet, der nach den erwarteten, vorzeitigen Rückzahlungen mit hoher Wahrscheinlichkeit bei Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte noch vorhanden sein wird. Eine genaue Zuordnung der einzelnen Grundgeschäfte zum verbleibenden Bottom Layer ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Das Bewertungsergebnis der Fair Value Hedges ist Teil des Ergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Die Bewertung für designierte Derivate in Sicherungsbeziehungen erfolgt zum Fair Value, dessen Ergebnis im HYPO NOE Konzern unter „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird. Die entsprechenden Zinsabgrenzungen sind im Zinsergebnis dargestellt. Details siehe Kapitel „4.2.1 Zinsüberschuss“ und „4.2.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“.

Die Bewertung für designierte Grundgeschäfte in Sicherungsbeziehungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“, die um die Fair Value Bewertung des gesicherten Risikos korrigiert werden (Basis Adjustment). Für Grundgeschäfte im Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ erfolgt eine ergebniswirksame Korrektur der OCI-Rücklage.

Wird ein Sicherungs- oder Grundgeschäft vorzeitig beendet oder erfüllt die Sicherungsbeziehung die Kriterien für die Anwendung von Hedge Accounting nicht länger lückenlos, ist die Sicherungsbeziehung prospektiv aufzulösen. Eine freiwillige Beendigung von Hedge Accounting ist unter IFRS 9 nicht vorgesehen.

Im Fall einer vorzeitigen Terminierung von Sicherungsinstrumenten im Mikro Fair Value Hedge wird der Anteil des inneren Werts aus allfälligen Close-Out Fees sofort ergebniswirksam im Posten „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ erfasst. Dasselbe gilt für die letztgültige Bewertung des ins Hedge Accounting gewidmeten Risikos (Basis Adjustment) beim Abgang von Grundgeschäften.

Kommt es zu einer Beendigung von Hedge Accounting, obwohl das Grundgeschäft weiterhin bilanziert wird, wird das für die betroffenen Grundgeschäfte letztgültige Basis Adjustment in den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ über die Restlaufzeit des Grundgeschäfts im Zinsergebnis amortisiert. Analog

verhält es sich mit der durch das Hedge Accounting letztgültigen Korrektur der OCI-Rücklage für Grundgeschäfte aus dem Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“. Im vorliegenden Abschluss des HYPO NOE Konzerns sind keine Amortisationen aus diesem Titel enthalten.

Eine bilanzielle Saldierung von Derivaten hat im HYPO NOE Konzern nicht stattgefunden, da die vorliegenden Rahmenverträge für Nettingvereinbarungen (ISDA Master Agreements und sonstige deutsche und österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte) die diesbezüglichen Kriterien nicht erfüllen. Aufgrund der Verträge wäre das Recht auf den Ausgleich aller Transaktionen durch einen einzigen Nettobetrag nur bei Eintritt bestimmter künftiger Ereignisse, die zur Beendigung der Vereinbarungen führen (z. B. Verzug oder Insolvenz von Vertragspartner:innen), durchsetzbar.

#### 4.6.1 Buchwerte und Nominale von Derivaten

Zum Bilanzstichtag waren im HYPO NOE Konzern ausschließlich nicht börsengehandelte OTC-Derivate im Bestand.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Nominale und Buchwerte der zum 31.12.2022 bilanzierten Derivate.

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Buchwert		Nominale	Buchwert		Nominale
	Aktiv	Passiv		Aktiv	Passiv	
<b>Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT</b>	<b>124.809</b>	<b>103.065</b>	<b>3.603.523</b>	<b>310.574</b>	<b>289.887</b>	<b>4.024.225</b>
Zinsbezogene Derivate	79.980	59.944	2.849.975	285.171	262.252	3.314.621
Währungsbezogene Derivate	44.829	43.121	753.549	25.404	27.635	709.604
<b>Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)</b>	<b>388.385</b>	<b>683.653</b>	<b>11.303.970</b>	<b>302.262</b>	<b>615.675</b>	<b>10.453.371</b>
Zinsbezogene Derivate	378.189	652.650	11.088.280	292.833	596.834	10.236.440
Währungsbezogene Derivate	10.196	31.002	215.689	9.429	18.841	216.931

31.12.2022 in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (brutto) (a)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-) (b)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) (c)=(a)+(b)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen (-)		Sicherheit in Form von Finanzinstrumenten (-) (d)(ii)	Nettobetrag (e)=(c)+(d)
				nicht saldiert (d)(i)			
<b>Aktiva</b>							
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	124.809	-	124.809	-2.054	-500		122.255
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	388.385	-	388.385	-373.792	-7.950		6.643
<b>Summe Aktiva</b>	<b>513.194</b>	<b>-</b>	<b>513.194</b>	<b>-375.846</b>	<b>-8.450</b>		<b>128.898</b>
<b>Passiva</b>							
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	103.065	-	103.065	-2.054	-86.790		14.220
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.239	-	5.239	-	-		5.239
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	683.653	-	683.653	-373.792	-283.389		26.472
<b>Summe Passiva</b>	<b>791.957</b>	<b>-</b>	<b>791.957</b>	<b>-375.846</b>	<b>-370.179</b>		<b>45.932</b>

31.12.2021 in TEUR	Finanzielle Vermögens- werte / Verbindlich- keiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-)	Bilanzierte finanzielle Vermögens- werte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen (-)	Sicherheit in Form von Finanz- instrumenten (-)	Nettobetrag (e)=(c)+(d)
				nicht saldiert (d)(i)	(d)(ii)	
	(a)	(b)	(c)=(a)+(b)			
<b>Aktiva</b>						
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	310.574	-	310.574	-13.684	-10.413	286.478
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	302.262	-	302.262	-214.937	-16.674	70.652
<b>Summe Aktiva</b>	<b>612.836</b>	<b>-</b>	<b>612.836</b>	<b>-228.620</b>	<b>-27.087</b>	<b>357.129</b>
<b>Passiva</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	289.887	-	289.887	-13.684	-213.035	63.168
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	6.061	-	6.061	-	-	6.061
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	615.675	-	615.675	-214.937	-354.478	46.261
<b>Summe Passiva</b>	<b>911.623</b>	<b>-</b>	<b>911.623</b>	<b>-228.620</b>	<b>-567.513</b>	<b>115.490</b>

## 4.6.2 Details zum Hedge Accounting

### Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen

In der folgenden Tabelle werden die aufgrund von Fair Value Hedge Accounting erfolgswirksam gebuchten Basis Adjustments der Grundgeschäfte, die erfolgswirksam gebuchten Bewertungen der Sicherungsgeschäfte sowie die sich ergebenden Ineffektivitäten getrennt nach dem Posten und dem Produkttyp der Grundgeschäfte angeführt.

Zu beachten ist, dass hier sowohl die relevanten Bewertungen der aktiven Grund- und Sicherungsgeschäfte als auch die letztgültigen Bewertungen aus vorzeitigen Beendigungen von Sicherungsbeziehungen gezeigt werden.

in TEUR	1.1.–31.12.2022			1.1.–31.12.2021		
	Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen
<b>Aktiva</b>						
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>-38.330</b>	<b>38.796</b>	<b>466</b>	<b>-17.611</b>	<b>17.829</b>	<b>218</b>
Schuldverschreibungen	-38.330	38.796	466	-17.611	17.829	218
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>-759.201</b>	<b>769.514</b>	<b>10.313</b>	<b>-220.229</b>	<b>222.061</b>	<b>1.832</b>
Darlehen und Kredite	-605.405	614.685	9.280	-192.071	193.173	1.102
Schuldverschreibungen	-153.796	154.828	1.032	-28.158	28.888	731
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>-195</b>	<b>161</b>	<b>-33</b>	<b>-182</b>	<b>183</b>	<b>1</b>
<b>Passiva</b>						
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – AC</b>	<b>776.324</b>	<b>-779.684</b>	<b>-3.360</b>	<b>182.129</b>	<b>-185.707</b>	<b>-3.579</b>
Einlagen	4.048	-4.017	31	721	-941	-220
Begebene Schuldverschreibungen	772.276	-775.667	-3.391	181.408	-184.766	-3.359
<b>Gesamt</b>	<b>-21.401</b>	<b>28.786</b>	<b>7.385</b>	<b>-55.893</b>	<b>54.366</b>	<b>-1.527</b>

Die Veränderung des Ergebnisses aus Sicherungsbeziehungen im Vergleich zum Bewertungsergebnis 1.1.–31.12.2021 ist hauptsächlich auf Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven und auf FX-Basisrisiken – sofern diese nicht ins OCI gebucht wurden – zurückzuführen.

### Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiva</b>	<b>370.110</b>	<b>25.536</b>
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	3.647	34
Finanzielle Vermögenswerte – AC	366.464	25.502
<b>Passiva</b>	<b>18.274</b>	<b>276.726</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	18.274	276.726
<b>Gesamt</b>	<b>388.385</b>	<b>302.262</b>

### Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiva</b>	<b>95.168</b>	<b>577.893</b>
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	7.402	46.667
Finanzielle Vermögenswerte – AC	87.766	531.063
Sonstige (nicht-finanzielle) Vermögenswerte	-	163
<b>Passiva</b>	<b>588.485</b>	<b>37.783</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	588.485	37.783
<b>Gesamt</b>	<b>683.653</b>	<b>615.675</b>

Die Veränderung der positiven und negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) ist auf die Fair Value Schwankungen der zugrunde liegenden Derivate zurückzuführen.

### Grundgeschäfte im Fair Value Hedge

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte und die darin enthaltenen Basis Adjustments für die Grundgeschäfte im Hedge Accounting zum Bilanzstichtag gezeigt.

Die im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltenen Basis Adjustments des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – AC Darlehen und Kredite“ enthalten auch solche aus „Feste Verpflichtungen aus zukünftigen Kreditgeschäften“, welche im Kapitel „6.3 Sonstige Aktiva und Passiva“ angeführt sind.

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert Grundgeschäfte	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Basis Adjustments	Buchwert Grundgeschäfte	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Basis Adjustments
<b>Aktiva</b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>3.582.543</b>	<b>-281.948</b>	<b>4.194.280</b>	<b>480.097</b>
Darlehen und Kredite	2.503.318	-144.459	3.182.347	464.511
Schuldverschreibungen	1.079.225	-137.488	1.011.932	15.585
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>3.567</b>	<b>-</b>	<b>3.870</b>	<b>195</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – AC</b>	<b>7.584.848</b>	<b>-605.700</b>	<b>7.634.338</b>	<b>170.618</b>
Einlagen	44.156	-3.149	66.184	899
Begebene Schuldverschreibungen	7.540.692	-602.551	7.568.155	169.719

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert Grundgeschäfte	In OCI Rücklage enthaltene Basis Adjustments	Buchwert Grundgeschäfte	In OCI Rücklage enthaltene Basis Adjustments
<b>Aktiva</b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>234.945</b>	<b>-642</b>	<b>368.483</b>	<b>38.615</b>
Schuldverschreibungen	234.945	-642	368.483	38.615

**Restlaufzeitenprofil von Sicherungsgeschäften**

Die Nominalbeträge der Sicherungsgeschäfte im Hedge Accounting verteilen sich aufgrund ihrer Restlaufzeiten wie folgt:

<b>31.12.2022 - Nominale in TEUR</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	-	<b>34.000</b>	<b>139.000</b>	<b>52.000</b>	<b>225.000</b>
Schuldverschreibungen	-	34.000	139.000	52.000	225.000
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>54.350</b>	<b>127.145</b>	<b>908.060</b>	<b>2.856.409</b>	<b>3.945.964</b>
Darlehen und Kredite	26.850	65.431	397.095	2.265.389	2.754.765
Schuldverschreibungen	27.500	61.714	510.965	591.020	1.191.199
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	-	-	-	-	-
<b>Passiva</b>					
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – AC</b>	<b>541.900</b>	<b>669.254</b>	<b>2.988.767</b>	<b>2.933.086</b>	<b>7.133.006</b>
Einlagen	-	-	26.000	21.000	47.000
Begebene Schuldverschreibungen	541.900	669.254	2.962.767	2.912.086	7.086.006
<b>Gesamt</b>	<b>596.250</b>	<b>830.399</b>	<b>4.035.827</b>	<b>5.841.494</b>	<b>11.303.970</b>

<b>31.12.2021 - Nominale in TEUR</b>	<b>bis 3 Monate</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI</b>	<b>18.000</b>	<b>54.000</b>	<b>188.000</b>	<b>52.000</b>	<b>312.000</b>
Schuldverschreibungen	18.000	54.000	188.000	52.000	312.000
<b>Finanzielle Vermögenswerte – AC</b>	<b>25.840</b>	<b>124.865</b>	<b>853.511</b>	<b>2.681.194</b>	<b>3.685.410</b>
Darlehen und Kredite	13.840	98.365	397.818	2.203.950	2.713.973
Schuldverschreibungen	12.000	26.500	455.693	477.244	971.437
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	-	-	-	<b>3.667</b>	<b>3.667</b>
<b>Passiva</b>					
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – AC</b>	<b>153.475</b>	<b>559.070</b>	<b>3.188.904</b>	<b>2.550.844</b>	<b>6.452.294</b>
Einlagen	-	16.000	23.000	24.000	63.000
Begebene Schuldverschreibungen	153.475	543.070	3.165.904	2.526.844	6.389.294
<b>Gesamt</b>	<b>197.315</b>	<b>737.935</b>	<b>4.230.415</b>	<b>5.287.706</b>	<b>10.453.371</b>

## 4.7 Fair-Value-Angaben

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sowie Sensitivitätsanalysen und weitere zusätzliche Erklärungen sind Teil des Kapitels „8 RISIKOMANAGEMENT“.



### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Fair Value entspricht dem beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 und demnach dem Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles zwischen Marktteilnehmer:innen am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen oder für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Der Fair Value ist nach Level-Hierarchien anzugeben, die wie folgt definiert wurden:

#### Level 1

Dabei handelt es sich nach IFRS 13.76 um auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise sowie Guthaben bei Zentralbanken.

**Level 2**

Dabei handelt es sich nach IFRS 13.81 um andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (das heißt als Preis) oder mittelbar (das heißt abgeleitet aus Preisen, inaktiven Märkten, ähnlichen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten sowie anderen beobachtbaren bewertungsrelevanten Daten) zu beobachten sind. Dies gilt vor allem für OTC-Derivate („Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT“ und „Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften“) sowie für nicht an aktiven Märkten gehandelte Wertpapiere. Vermögenswerte im Bilanzposten „Barreserve“ sind, mit Ausnahmen der Guthaben bei Zentralbanken, als Fair Value Level 2 ausgewiesen.

Im HYPO NOE Konzern erfolgt die Bewertung über marktpreisorientierte (Market Approach) und kapitalwertorientierte Verfahren (Income Approach). Ersteres kommt bei der Bewertung von Wertpapierforderungen zur Anwendung und stützt sich im Wesentlichen auf Marktpreise für das Bewertungsobjekt oder nutzt Analogien auf Basis von Marktpreisen für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Letzteres Verfahren findet bei der Bewertung von Wertpapierforderungen und OTC-Derivaten Anwendung und es wird dabei ein zum Bewertungsstichtag diskontierter Betrag aller zukünftigen Zahlungsströme ermittelt (Barwertmethode). Als Preisparameter werden dabei

- (a) direkt am Geld- und Kapitalmarkt beobachtbare Zinskurven und
- (b) direkt am Kapitalmarkt beobachtbare Bewertungsaufschläge für ähnliche Vermögenswerte

verwendet. Bei der Bewertung von Optionen (vor allem Caps und Floors sowie in Emissionen und deren Absicherungsgeschäften enthaltene Kündigungsrechte) kommen gängige Optionspreismodelle zur Anwendung, in denen von etablierten Marktdatenanbieter:innen bezogene implizite Zinsvolatilitäten, abgeleitet aus Notierungen auf den Optionsmärkten, als indirekt beobachtbare Parameter Eingang finden.

**Level 3**

Dabei handelt es sich nach IFRS 13.86 um Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die zu einem materiellen Anteil nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. In diesem Modell wird von Annahmen und Einschätzungen ausgegangen, die von Preistransparenz und der Komplexität des Finanzinstruments abhängen.

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement legt die für die Bewertung zu verwendenden Methoden gemäß den einschlägigen Bewertungsrichtlinien fest. Die Bewertungsrichtlinien werden regelmäßig weiterentwickelt und enthalten die prozessualen sowie operativen Vorgaben für die Ermittlung der Fair Values. Der HYPO NOE Konzern führt eine monatliche Ermittlung der Fair Values von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Level-3-Kategorie durch. Die Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“ wird vierteljährlich aktualisiert. Im Rahmen des monatlichen Bewertungsprozesses werden die verwendeten Parameter auf Plausibilität überprüft. Eine regelmäßige Berichterstattung an das Management ist installiert.

Level 3 Fair Values finden sich in folgenden Posten:

**Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL und FVOCI (Schuldinstrumente) sowie Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO**

Hierbei werden das Ausfallrisiko, die Liquiditätskosten und das Epsilon als Bewertungsparameter berücksichtigt. Die Bemessung des Ausfallrisikos erfolgt über die Parameter PD, LGD und anrechenbare Sicherheiten. Der Liquiditätsaufschlag wird anhand des internen Liquiditätskostenmodells ermittelt. Das Delta zum Transaktionspreis wird bei Geschäftsabschluss mittels Epsilon-Kalibrierung neutralisiert.

Für ausgefallene Vermögenswerte werden für die erwarteten Cashflows von dem besicherten und dem unbesicherten Anteil unterschiedliche Annahmen hinsichtlich deren Fälligkeiten getroffen. Im Diskontfaktor werden neben dem risikolosen Zinssatz die Senior Unsecured Liquiditätskosten gemäß der Laufzeit der einzelnen Cashflows und ein Netto-Renditeanspruch, der auf Basis der Marktzinsmethode auf Grundlage von regelmäßig veröffentlichten Kennzahlen zu europäischen Banken im EBA Dashboard festgelegt wird, berücksichtigt.

Für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“ (Contingent Additional Purchase Price, CAPP), der allen am KAF Tender Offer II teilnehmenden Senior- und Junior-Gläubiger:innen zusteht, unabhängig davon, ob das Bar- oder das Umtauschangebot gewählt wurde, erfolgt die Bewertung anhand eines internen Modells. Es existieren kein liquider Markt und keine beobachtbaren Markttransaktionen. Die Parameter des Level 3 Modells wurden anhand verfügbarer offizieller Informationen zur HETA und der FMA unter Anwendung einer Szenarioanalyse festgelegt. Dabei wurden

sämtliche Informationen und Annahmen berücksichtigt, die Marktteilnehmer:innen bei der Preisbildung anwenden würden. Die Schwelle für den CAPP und die Auszahlungsbedingungen sind im KAF Tender Offer II geregelt.

Die Informationsgrundlagen für das interne Bewertungsmodell bestehen aus:

- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2020
- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2021
- HETA Unternehmenspräsentation zum Abbauplan 2021, 20.5.2021
- HETA Investoreninformation 2021 – Endverteilung, 28.10.2021
- HETA Unternehmenspräsentation zum aktualisierten Abbauplan 2021, 16.12.2021
- HETA Unternehmenspräsentation März 2022, 24.3.2022
- Pressemitteilung der FMA, 21.10.2021
- Pressemitteilung HETA, 27.10.2021
- Pressemitteilung HETA, 24.3.2022
- Pressemitteilung Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF), 2.11.2021
- KAF Tender Offer
- HETA Mandatsbescheid III der FMA, 26.3.2019

Der HYPO NOE Konzern hat im Zuge der Annahme des KAF Tender Offer II die Option „Umtauschangebot“ gewählt. Aufgrund der diesbezüglichen Vertragsbedingungen liegt die mögliche Bandbreite für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis“ zwischen 0% und 10%.

Die Einladung des Kärntner Ausgleichszahlungsfonds zur Angebotslegung für die vorzeitige Auszahlung des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis vom 13.5.2022 wurde nicht in Anspruch genommen.

#### **Finanzielle Vermögenswerte – HFT**

Der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“ beinhaltet die Bewertung von Kund:innenderivaten ohne Besicherung (z. B. ohne Vorhandensein eines CSA Annex zum ISDA-Vertrag). Diese erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell auf Grundlage der Discounted Cashflow-Methode unter Berücksichtigung aktueller Zins- und Basisspread-Kurven. Eingebettete Optionen werden mithilfe geeigneter Optionsbewertungsmodelle bewertet. Grundsätzlich werden für alle nicht besicherten Kund:innenderivate bei der Ermittlung des Fair Values das Kontrahent:innen- und das eigene Kreditrisiko (Credit Value Adjustment und Debt Value Adjustment) berücksichtigt. Da vor allem im Kund:innenbereich kaum bis überhaupt keine Emissionstätigkeit zu verzeichnen ist, wird mangels notierter Preise ableitbarer Credit Spreads auf fristenkonforme Credit Spreads aus globalen CDS-Index-Kurven entsprechend dem internen Kund:innenrating abgestellt. Der Bewertung von CVA/DVA liegt ein hybrides Hull/White-Modell zugrunde.

#### **Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)**

Der Prozess für die Ermittlung der Fair Values dieses Postens wird für den HYPO NOE Konzern federführend durch die Abteilung Generalsekretariat – Beteiligungen, unter Einbindung weiterer organisatorischer Einheiten, koordiniert und umgesetzt. Die Rahmenbedingungen dafür bilden die interne, verbindliche Arbeitsanweisung und das IFRS Konzernhandbuch, welche regelmäßig weiterentwickelt werden. Diese umfassen vor allem die Methoden, Prozesse und den gesetzlichen Rahmen, welche für die Bewertung relevant sind. Sie bilden die Grundlage für die Operationalisierung der internen Bewertungsprozesse und setzen dabei, ausgehend vom jeweiligen Bewertungsanlassfall, die wesentlichen Grundsätze, Ziele und Rahmenbedingungen, an denen sich die Geschäftsentscheidungen orientieren.

Die Abteilung Generalsekretariat – Beteiligungen führt eine halbjährliche Ermittlung der Fair Values des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)“ durch und analysiert regelmäßig die erforderlichen qualitativen und quantitativen Bewertungsfaktoren.

#### **Finanzielle Vermögenswerte – AC**

Als wesentlicher Bewertungsparameter wird im Falle von Schuldverschreibungen der Credit Spread in Anlehnung an vergleichbare Vermögenswerte (Peer Group) abgeleitet. Bei allen anderen Forderungen des Bilanzpostens werden die gleichen Bewertungsparameter verwendet wie in dem Posten „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“.

### 4.7.1 Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der Fair Value-Hierarchien aller Finanzinstrumente des HYPO NOE Konzerns:

31.12.2022 in TEUR	Buchwert	Fair Value	Fair-Value-Ermittlung		
			Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>					
Barreserve	184.915	184.915	163.166	21.749	-
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	124.809	124.809	-	68.230	56.579
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	122.172	122.172	-	43.909	78.263
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	236.890	236.890	234.945	-	1.945
Finanzielle Vermögenswerte – AC	13.899.591	13.488.970	1.148.586	125.156	12.215.228
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	388.385	388.385	-	388.385	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.956.762</b>	<b>14.546.140</b>	<b>1.546.697</b>	<b>647.429</b>	<b>12.352.014</b>
<b>Passiva</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	103.065	103.065	-	98.802	4.262
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.239	5.239	-	-	5.239
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	13.362.690	13.010.642	1.516.635	6.887.097	4.606.910
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	683.653	683.653	-	683.653	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.154.646</b>	<b>13.802.598</b>	<b>1.516.635</b>	<b>7.669.552</b>	<b>4.616.411</b>

31.12.2021 in TEUR	Buchwert	Fair Value	Fair-Value-Ermittlung		
			Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>					
Barreserve	1.409.248	1.409.248	1.391.013	18.236	-
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	310.574	310.574	-	59.939	250.636
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	149.504	149.504	-	45.151	104.353
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	370.575	370.575	368.483	-	2.092
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.053.484	14.410.188	1.083.649	151.803	13.174.736
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	302.262	302.262	-	302.262	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.595.647</b>				
<b>Passiva</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	289.887	289.887	-	289.887	-
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	6.061	6.061	-	-	6.061
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	14.920.835	14.989.463	2.147.971	7.579.077	5.262.415
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	615.675	615.675	-	615.675	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>15.832.458</b>				

Im Jahr 2022 gab es keine Level-Transfers von zum Fair-Value bewerteten Finanzinstrumenten.

### 4.7.2 Fair-Value Level 3 Angaben

in TEUR	Stand 1.1.2022	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	31.12.2022	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 31.12.2022
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs- neutral					
<b>Aktiva</b>								
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	250.636	-194.057	-	-	-	-	56.579	-182.089
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	104.353	-6.437	-	7.781	-27.435	-	78.263	-6.183
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.092	-	-147	-	-	-	1.945	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>357.080</b>	<b>-200.493</b>	<b>-147</b>	<b>7.781</b>	<b>-27.435</b>	<b>-</b>	<b>136.787</b>	<b>-188.272</b>
<b>Passiva</b>								
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	-	4.262	-	-	-	-	4.262	-11.126
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	6.061	-	-822	-	-	-	5.239	-822
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.061</b>	<b>4.262</b>	<b>-822</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9.501</b>	<b>-11.948</b>

Die wesentlichsten GuV-Ergebnisse für bestehende Assets aus Level 3 sind in der GuV im Posten "Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten" erfasst.

in TEUR	Stand 1.1.2021	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	31.12.2021	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 31.12.2021
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs- neutral					
<b>Aktiva</b>								
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	341.731	-91.095	-	-	-	-	250.636	-89.925
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	125.845	4.034	-	10.943	-36.469	-	104.353	4.034
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.156	-	-24	-	-49	-	2.092	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>469.732</b>	<b>-87.061</b>	<b>-24</b>	<b>10.943</b>	<b>-36.518</b>	<b>-</b>	<b>357.080</b>	<b>-85.890</b>
<b>Passiva</b>								
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.309	752	-	-	-	-	6.061	752
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.309</b>	<b>752</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.061</b>	<b>752</b>

### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“, „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) der Kategorie Level 3 beschrieben.

Alle Sensitivitäten werden mit einem historischen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr, 5 Jahre Historie) gemäß der internen Risikosteuerung dargestellt. Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beschreiben die Auswirkungen der Änderung von wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputparametern auf die Level 3 Fair Values. Die vorliegenden Angaben sind keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen der Fair Values und stellen einen potenziellen Verlust, welcher in ähnlichem Ausmaß in einem Gewinn resultieren kann, dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT“ stellen globale CDS-Kurven den wesentlichen Inputparameter dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“ sind die Aufschläge für Kredit- und Liquiditätsrisiko die

preistreibenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Der ausgewiesene VaR unterstellt eine Schwankung von 50 Basispunkten. Eine Erhöhung der Aufschläge resultiert in niedrigeren Fair Values. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ kommen klassische Methoden der Unternehmensbewertung wie z.B. Discounted Cashflow oder adjusted Net Asset Value zur Ermittlung des Fair Value zum Einsatz. Diesem Posten gehören im Level 3 ausschließlich Eigenkapitalinstrumente an.

31.12.2022 in TEUR	Fair Value	Schwankung (VaR)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	56.579	216	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	51.608	1.238	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL in Stage 3 (exkl. HETA)	966	11	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	1945,043	n/a	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model); Eigenkapitalkostensatz (für beide Modelle)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>111.098</b>	<b>1.465</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	4.262	1		Globale CDS-Kurven
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.262</b>	<b>1</b>		

31.12.2021 in TEUR	Fair Value	Schwankung (VaR)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	242.048	388	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	72.671	1.828	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL in Stage 3 (exkl. HETA)	1.965	24	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.092	n/a	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model); Eigenkapitalkostensatz (für beide Modelle)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>318.776</b>	<b>2.240</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	-	-		
<b>Summe Passiva</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		

Die Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) in der Kategorie Level 3 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

#### Änderung Fair Value

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals +10%	191	197
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals -10%	-191	-197
Änderung WACC +50bp	-	-2
Änderung WACC -50bp	-	3
Änderung Eigenkapitalkosten +50bp	-10	-12
Änderung Eigenkapitalkosten -50bp	11	14

**Bewertungsmodell für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“**

Zum 31.12.2021 ist die HETA aus dem Abwicklungsregime laut BaSAG ausgeschieden und befindet sich seit 1. Jänner 2022 in der Abwicklung gemäß AktG. Im März 2022 veröffentlichte die HETA den Jahresabschluss 2021 gemeinsam mit einem aktualisierten Finanzplan bis 2030.

Die maßgeblichen Säulen der Bewertung sind unter Berücksichtigung der veröffentlichten Dokumente gegenüber dem Stichtag 31.12.2021 ident geblieben.

Der angenommene Zahlungszeitpunkt für die fixierte Erfüllungsquote im Base Szenario wurde vom 31.12.2022 auf den 31.12.2023 geändert, da die Zahlung noch nicht erfolgt ist.

Die zukünftig erwarteten Zahlungen aus der Erfüllungsquote der FMA und dem weiterhin unsicheren Anteil, welcher vom weiteren Abbau bzw. vom Erfolg des Liquidationsverfahren abhängt, werden als getrennte Szenarien simuliert und dann wieder zu einer Gesamtquote zusammengefasst. Damit können unterschiedliche Laufzeitannahmen und Renditeerwartungen genau erfasst werden.

Für die Bewertung des Anteils aus der Erfüllungsquote der FMA, welcher in der Höhe als relativ sicher angenommen werden kann, werden 3 Szenarien (Base, Worse, Worst), welche sich in der Fälligkeit der Zahlung unterscheiden, angenommen. Aufgrund der feststehenden Höhe der Recovery Rate wird keine abweichende Höhe in der Zahlung angenommen. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind gleichgewichtet, da zum Stichtag keine verdichtenden Hinweise auf einen bestimmten Zahlungszeitpunkt vorliegen. Daher wird als potenzielle Bandbreite das nächste Jahr bis zum geplanten Ende der Liquidation gemäß Abbauplan herangezogen. Für die Diskontierung der Zahlung auf den Bewertungsstichtag wird neben der aktuellen Zinskurve und den senior unsecured Liquiditätskosten ein Renditeanspruch für relativ sichere Cashflows verwendet, der sowohl operative Kosten als auch die Gewinnerwartung abdeckt und sich an den durchschnittlichen Erträgen zinsgebundener Geschäfte europäischer Banken orientiert.

Der verbleibende unsichere Anteil ermittelt sich aus der Erfüllungsquote der HETA (89,25%) abzüglich der FMA Erfüllungsquote, und dem Maximalwert des CAPPs iHv. 10%. In Anlehnung an den relativ sicheren Anteil werden für den unsicheren Anteil 3 Szenarien gebildet, wobei die Höhe der Zahlungen zwischen dem Maximalwert von 2,7% und 0% angenommen sowie unterschiedliche Zahlungszeitpunkte unterstellt werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten für alle drei Szenarien werden wieder gleichverteilt angenommen. Für die Diskontierung werden abermals die aktuelle Zinskurve, die senior unsecured Liquiditätskosten und ein Renditeanspruch herangezogen. Bei risikobehafteten Geschäften, wo ein Totalausfall des Cashflows möglich sein kann, wird der Renditeanspruch über die Marktrisikoprämie für österreichische Equity-Instrumente und/oder von Vergleichswertpapieren abgeleitet. Dieser Renditeanspruch ist im Vergleich zum Anspruch an einen relativ sicheren Cashflow deutlich höher, da damit wesentlich höhere Risiken abgegolten werden.

Nach erfolgter Diskontierung der prognostizierten Zahlungen und der Multiplikation mit deren Gewichtungen ergibt sich ein Bewertungspreis zum 31.12.2022 von 6,76%. Die Bandbreite an möglichen Bewertungspreisen gemäß Modell liegt zwischen 4,75% und 8,24%. Die Bandbreite der möglichen Bewertungspreise hat sich aufgrund geänderter Parameter in der Diskontierung im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausgeweitet. Neben dem gestiegenen Zinsniveau und den gestiegenen Liquiditätskosten zeichnet sich der gestiegene Renditeanspruch für den unsicheren Anteil verantwortlich für den Rückgang des Bewertungskurses der HETA im Vergleich zum Vorjahr. Die undiskontierten Szenarioergebnisse sind im Beobachtungszeitraum konstant geblieben.

Zwar wurden im Laufe des Abbaus die Unsicherheiten bei der Bewertung des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises reduziert, jedoch ist die Bewertung nach wie vor mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Neben den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, finanzwirtschaftlichen Entwicklungen auf den Zins- und Kapitalmärkten, den weiteren Entwicklungen des Abbaus der Assets und den ungewissen Entscheidungen bei Rechtsstreitigkeiten wichen die Veröffentlichungen und Abbaupläne in der Vergangenheit teils deutlich von den Vorversionen ab. Daher sind die finale Recovery und der bzw. die Auszahlungszeitpunkte des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises noch mit Unsicherheit verbunden. Aufgrund ihrer Satzung ist die HETA verpflichtet zukünftig Finanzpläne zu erstellen und die wesentlichen Erkenntnisse dazu zu veröffentlichen. Kommt es dabei zu Änderungen bei den dem Modell zugrundeliegenden und an dieser Stelle beschriebenen Parameterannahmen, ändert sich der Bewertungspreis. Die Auswirkungen von Änderungen der wesentlichen, nicht am Markt beobachtbaren Parameter des Bewertungsmodells auf den Bewertungspreis sind in der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse dargestellt.

Diese zeigt die Auswirkung einzelner durchschnittlicher Parameteränderungen, bei Konstanthaltung der jeweils anderen Inputfaktoren (ceteris paribus), auf den Preis des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises, welcher in Prozent der Nominale

der ursprünglichen HETA Forderung angegeben wird. Zusätzlich werden die Auswirkungen der Parameteränderungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR absolut angegeben. Bei den drei Inputfaktoren handelt es sich um Level 3 Parameter, welche nicht beobachtbar sind. Sinkt die Recovery um EUR 100 Mio., so führt dies zu einer um 0,1%-Punkte tieferen Bewertung bzw. zu einem Verlust von TEUR 332. Eine Senkung des Diskontierungszinses sowie eine Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts um ein Jahr nach vorne würden in einer höheren Bewertung resultieren.

31.12.2022 Sensitivitätsanalyse Level-3-Parameter	Recovery in Mio. EUR		Diskontierungszins		Auszahlungszeitpunkt in Jahren	
	+100	-100	+1%	-1%	+1	-1
Bewertungssensitivität auf Gewinn- und Verlustrechnung (in %)	0,0%	-0,1%	-0,2%	0,3%	-0,4%	0,4%
Bewertungssensitivität auf Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	-	-332	-729	778	-1.163	1.244

31.12.2021 Sensitivitätsanalyse Level-3-Parameter	Recovery in Mio. EUR		Diskontierungszins		Auszahlungszeitpunkt in Jahren	
	+100	-100	+1%	-1%	+1	-1
Bewertungssensitivität auf Gewinn- und Verlustrechnung (in %)	0,0%	-0,2%	-0,4%	0,4%	-0,1%	0,1%
Bewertungssensitivität auf Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	-	-460	-1.089	1.178	-432	453

## 5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

### 5.1 Provisionsergebnis



#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Höhe der Provisionserträge bemisst sich auf Basis des mit den Kund:innen vereinbarten Preises für die jeweilige Leistungsverpflichtung. Ein Ertrag gilt dabei als ergebniswirksam vereinnahmt, wenn die Leistung dafür erbracht wurde und den Kund:innen ein entsprechender Nutzen zufließt.

Dienstleistungen, die über einen Zeitraum hinweg erbracht werden, führen zu einem fortwährenden Nutzenzufluss bei den Kund:innen. Provisionen daraus werden nach dem bisherigen Leistungsfortschritt für die jeweilige Leistungserbringungsperiode vereinnahmt und gegebenenfalls periodengerecht abgegrenzt. Dazu zählen primär Kontoführungs- und Servicegebühren sowie Bestandsprovisionen, die abhängig von der vertraglichen Ausgestaltung vorwiegend monatlich oder quartalsweise abgerechnet werden. Die Realisierung von transaktionsbezogenen Leistungen erfolgt, sobald die Dienstleistung vollständig erbracht wurde. Dazu zählen in erster Linie Provisionen aus dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapier- und Kreditgeschäft sowie Devisenprovisionen.

Provisionen, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes eines Finanzinstruments sind, werden als Zinsertrag ausgewiesen. Treuhandgeschäfte, welche der HYPO NOE Konzern in eigenem Namen, aber auf fremde Rechnung abschließt, werden nach IFRS nicht in der Bilanz ausgewiesen. In der Gesamtergebnisrechnung werden allfällige Provisionszahlungen im Provisionsergebnis ausgewiesen. Die aktiven und passiven Vertragsposten gemäß IFRS 15 sind im Kapitel 6.3 Sonstige Aktiva und Passiva angeführt.

1.1.–31.12.2022 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unter- nehmens- kunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
<b>Provisionserträge</b>	<b>-129</b>	<b>1.309</b>	<b>15.502</b>	<b>646</b>	<b>-27</b>	<b>17.301</b>
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	111	-	4.430	401	21	4.964
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	689	749	5.955	95	-41	7.447
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	43	58	285	22	-	407
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-862	2	4.154	124	35	3.451
sonstige Provisionserträge	-110	501	679	4	-42	1.032
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-86</b>	<b>-38</b>	<b>-1.318</b>	<b>-807</b>	<b>6</b>	<b>-2.243</b>
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-10	-	-76	-414	-	-501
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-24	-17	-1.200	-392	-	-1.634
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-34	-	-	-34
sonstige Provisionsaufwendungen	-51	-21	-9	-	6	-74
<b>Gesamt</b>	<b>-215</b>	<b>1.271</b>	<b>14.184</b>	<b>-161</b>	<b>-21</b>	<b>15.058</b>

1.1.–31.12.2021 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Privat- und Unter- nehmens- kunden	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
<b>Provisionserträge</b>	<b>3.347</b>	<b>1.265</b>	<b>16.960</b>	<b>493</b>	<b>-92</b>	<b>21.974</b>
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	228	4	5.916	331	2	6.480
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	556	725	5.481	58	-34	6.786
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	36	33	427	15	-9	502
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2.678	21	4.154	89	-2	6.939
sonstige Provisionserträge	-150	481	983	-	-48	1.267
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-115</b>	<b>-58</b>	<b>-2.238</b>	<b>-701</b>	<b>-</b>	<b>-3.112</b>
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-37	-1	-1.110	-356	-	-1.504
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-21	-22	-1.103	-345	-4	-1.497
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-19	-	-	-19
sonstige Provisionsaufwendungen	-57	-34	-7	-	5	-93
<b>Gesamt</b>	<b>3.232</b>	<b>1.208</b>	<b>14.722</b>	<b>-208</b>	<b>-91</b>	<b>18.862</b>

## 5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>13.045</b>	<b>20.172</b>
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	73	114
aus der Auflösung von Rückstellungen	437	30
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	-	3.455
aus der Entkonsolidierung	285	942
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	3.095	2.527
aus sonstigen Mieterträgen	410	316
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	2.699	7.285
aus vorzeitigen Rückzahlungen	4.749	3.509
aus übrigen Posten	1.297	1.993
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-10.635</b>	<b>-14.851</b>
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	-24	-
aus der Bildung von Rückstellungen	-5.319	-10.312
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	-2.754	-
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-1.801	-1.910
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	-	-2.214
aus übrigen Posten	-738	-414
<b>Gesamt</b>	<b>2.409</b>	<b>5.322</b>

Nähere Details zum Posten „Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen“ finden sich im Kapitel „6.2 Rückstellungen“.

**Ergebnis aus Entkonsolidierung**

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Barreserve	-	79
Finanzielle Vermögenswerte – AC	158	107
Immaterielle Vermögenswerte	-	40
Sachanlagen	21	829
Ertragsteueransprüche – latent	15	36
Sonstige Aktiva	-	2.930
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>194</b>	<b>4.021</b>
Rückstellungen	76	642
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	-	77
Sonstige Passiva	28	2.758
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>104</b>	<b>3.477</b>
Veräußerungserlös	195	1.477
+ Zeitwert verbleibender Anteil im Konzern	180	-
- Abgang Vermögenswerte	-194	-4.021
+ Abgang Verbindlichkeiten	104	3.477
<b>Entkonsolidierungsergebnis</b>	<b>285</b>	<b>934</b>
FVOCI – Rücklage	-	8
<b>Entkonsolidierungsergebnis über Gewinn oder Verlust</b>	<b>285</b>	<b>942</b>

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Entgelt erhalten in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	195	1.477
<b>Cashflow aus dem Verkauf von Tochterunternehmen</b>	<b>195</b>	<b>1.477</b>
offene Forderung aus der Unternehmenstransaktion	-	-

## 5.3 Verwaltungsaufwand

### 5.3.1 Aufgliederung Verwaltungsaufwand

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Personalaufwand</b>	<b>-53.640</b>	<b>-55.680</b>
Löhne und Gehälter	-41.591	-43.410
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-12.048	-12.270
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-44.986</b>	<b>-41.393</b>
Raumaufwand	-3.859	-3.128
Büro- und Kommunikationsaufwand	-1.110	-1.218
EDV-Aufwand	-13.098	-11.192
Rechts- und Beratungskosten	-2.513	-2.080
davon: für den Konzernabschlussprüfer: Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	-530	-460
davon: für den Konzernabschlussprüfer: andere Bestätigungsleistungen	-38	-59
davon: für den Konzernabschlussprüfer: Steuerberatungsleistungen	-	-164
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-4.316	-4.120
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-20.090	-19.655
davon: Stabilitätsabgabe (Bankensteuer)	-3.128	-2.955
davon: Einlagensicherung und Abwicklungsfonds	-11.574	-11.214
davon: Gesellschaftsrechtliche Aufwendungen	-494	-586
davon: Schulungskosten	-580	-584
davon: Kosten für Fahrzeuge und Fuhrpark	-269	-338
davon: Versicherungen	-512	-488
davon: Kosten Informationsbeschaffung und Zahlungsverkehr	-688	-833
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>-4.029</b>	<b>-4.391</b>
Immaterielle Vermögenswerte	-116	-175
Konzerngenützte Gebäude	-1.501	-1.560
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-2.106	-2.245
Nutzungsrecht IFRS 16	-307	-411
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-102.655</b>	<b>-101.465</b>

### 5.3.2 Personalaufwand

Der Posten „Vergütung an Aufsichtsräte“ ist in den anderen Verwaltungsaufwendungen enthalten, wird jedoch aufgrund der besseren Lesbarkeit in den Zusatzinformationen zum Personalaufwand mitdargestellt. Alle Angaben in den beiden folgenden Tabellen beziehen sich auf den Personenkreis, der zum Stichtag oder im laufenden Geschäftsjahr in der jeweiligen Funktion tätig war.

Die Mitarbeiter:innengruppe „Identified Staff“ umfasst im HYPO NOE Konzern jene Personen, die direkt oder indirekt für Planung, Leitung und Überwachung von Tätigkeiten im Konzern zuständig und verantwortlich sind. Dies sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Key Management. Eine Liste des Key Managements mit Angabe von Namen, Funktion und Konzernunternehmen wird zum jeweiligen Berichtsstichtag aktualisiert.

	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (inkl. Karenzen)	630	718
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (exkl. Karenzen)	603	633

<b>in TEUR</b>	<b>1.1.–31.12.2022</b>	<b>1.1.–31.12.2021</b>
<b>Aufwendungen für Abfertigungen inkl. Mitarbeitervorsorgekasse</b>	<b>-979</b>	<b>-1.012</b>
Vorstandsmitglieder	-16	-15
Key Management	-56	-62
sonstige Mitarbeiter:innen	-908	-934
<b>Aufwendungen für Pensionen</b>	<b>-1.323</b>	<b>-1.316</b>
Vorstandsmitglieder	-101	-96
Key Management	-152	-150
sonstige Mitarbeiter:innen (inklusive ehemalige Mitarbeiter:innen)	-1.071	-1.070
<b>Aufwendungen für ehemalige Organe</b>	<b>-310</b>	<b>-314</b>
für ehemaligen Vorstand: Gesamtbezüge	-310	-314

<b>in TEUR</b>	<b>1.1.–31.12.2022</b>	<b>1.1.–31.12.2021</b>
<b>Bezüge für Vorstandsmitglieder</b>	<b>-1.150</b>	<b>-1.102</b>
Gesamtbezüge Vorstand	-1.150	-1.102
<b>Vergütung an Aufsichtsräte (kein Dienstverhältnis)</b>	<b>-121</b>	<b>-117</b>
<b>Laufende Bezüge Aufsichtsräte</b>	<b>-482</b>	<b>-464</b>
<b>Vergütung an Key Management:</b>	<b>-5.732</b>	<b>-5.739</b>
kurzfristig fällige Leistungen	-5.732	-5.739

## 6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 6.1 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen



#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Unter Sachanlagen werden die im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns genutzten Grundstücke und Gebäude sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Als „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ werden solche Grundstücke und Gebäude klassifiziert, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder aus Gründen eines erwarteten Wertzuwachses gehalten werden. Sofern die Eigennutzung unbedeutend ist, werden gemischt genutzte Immobilien im Posten „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ ausgewiesen. Der HYPO NOE Konzern wendet die Leasingnehmer Bilanzierung gemäß IFRS 16 für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, nicht an.

Der HYPO NOE Konzerns besitzt im Jahr 2022 nur entgeltlich erworbene und keine selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird von externen, unabhängigen Immobiliengutachtern gemäß den Regelungen des IAS 16.34 alle drei Jahre bestimmt.

Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind im Posten „5.3 Verwaltungsaufwand“ ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen sowie laufende Erträge und Aufwendungen aus „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ sind erfolgswirksam in „5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis“ ausgewiesen.

Bei den vom HYPO NOE Konzern als Leasingnehmer abgeschlossenen Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse. Die Abschreibung des Nutzungsrechts wird unter „5.3 Verwaltungsaufwand“ erfasst. Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sind im Kapitel „6.3 Sonstige Aktiva und Passiva“, Zinsaufwendungen bezüglich der Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel „4.2.1 Zinsüberschuss“ ausgewiesen.



#### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Bewertung der Posten „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“, „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagen“ erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderung. Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

- |                                      |             |
|--------------------------------------|-------------|
| - Gebäude, Umbauten                  | 25–50 Jahre |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–15 Jahre  |
| - EDV Software/Hardware              | 3–5 Jahre   |
| - Nutzungsrecht IFRS 16              | 4–10 Jahre  |

Anhaltspunkte für eine Wertminderung werden nach IAS 36 einem Wertminderungstest zur Ermittlung des erzielbaren Betrags unterzogen. Im Anlassfall wird eine Abschreibung vorgenommen. Im Jahr 2022 gab es keine Wertminderungen in den Posten „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“, „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagen“ (2021: TEUR 0).

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Sonstige Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien</b>	<b>3.095</b>	<b>2.527</b>
Mieterlöse	1.786	2.144
Übrige Erlöse	371	383
Erträge aus dem Verkauf	938	-
<b>Sonstige Aufwendungen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien</b>	<b>-1.801</b>	<b>-1.910</b>
Abschreibungen	-1.401	-1.567
Aufwendungen für vermietete als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-399	-338
<b>Gesamt</b>	<b>1.294</b>	<b>617</b>

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Grundstücke und Gebäude	54.597	71.988	55.940	69.756
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	24.671	38.861	33.518	46.674

Die folgende Tabelle zeigt den Anlagespiegel für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

in TEUR	Anschaffungswerte						Stand 31.12.2022
	Stand 1.1.2022	Veränderung Konsoli- dierungskreis	Neuzu- gänge	Abgänge	Umbu- chungen	Sonstige Veränder- ungen	
Software	8.720	-28	393	-213	-	-	8.872
Firmenwert	32	-	-	-32	-	-	-
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>8.752</b>	<b>-28</b>	<b>393</b>	<b>-245</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8.872</b>
Grundstücke	13.004	-	-	-	-	-	13.004
Gebäude	60.151	-	158	-	-	-	60.310
EDV-Ausstattung	4.030	-12	428	-2.184	-	-	2.263
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.814	-1	1.130	-3.586	-	-	32.357
Nutzungsrecht IFRS 16	2.001	-	75	-99	-	97	2.073
Sonstige Sachanlagen	382	-32	46	-40	-	-	356
<b>Sachanlagen</b>	<b>114.381</b>	<b>-45</b>	<b>1.837</b>	<b>-5.908</b>	<b>-</b>	<b>97</b>	<b>110.362</b>
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>46.013</b>	<b>-</b>	<b>386</b>	<b>-11.285</b>	<b>-</b>	<b>-195</b>	<b>34.920</b>

in TEUR	kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Stand 1.1.2022	Veränderung Konsoli- dierungs- kreis	Ab- schrei- bungen	Umbu- chungen	Ab- gänge	Stand 31.12.2022	Stand 1.1.2022	Stand 31.12.2022
Software	-8.523	28	-116	-	213	-8.398	197	474
Firmenwert	-32	-	-	-	32	-	-	-
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>-8.556</b>	<b>28</b>	<b>-116</b>	<b>-</b>	<b>245</b>	<b>-8.398</b>	<b>197</b>	<b>474</b>
Grundstücke	-19	-	-1	-	-	-20	12.984	12.983
Gebäude	-17.196	-	-1.500	-	-	-18.696	42.956	41.614
EDV-Ausstattung	-3.611	12	-321	-	2.173	-1.747	419	517
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-26.707	1	-1.741	-	3.481	-24.966	8.107	7.390
Nutzungsrecht IFRS 16	-775	-	-307	-	99	-982	1.226	1.091
Sonstige Sachanlagen	-132	11	-43	-	40	-125	250	231
<b>Sachanlagen</b>	<b>-48.439</b>	<b>24</b>	<b>-3.913</b>	<b>-</b>	<b>5.793</b>	<b>-46.536</b>	<b>65.942</b>	<b>63.826</b>
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>-12.495</b>	<b>-</b>	<b>-1.401</b>	<b>-</b>	<b>3.647</b>	<b>-10.249</b>	<b>33.518</b>	<b>24.671</b>

Anschaffungswerte							
in TEUR	Stand 1.1.2021	Veränderung Konsoli- dierungskreis	Neuzu- gänge	Abgänge	Umbu- chungen	Sonstige Veränder- ungen	Stand 31.12.2021
Software	8.954	-365	172	-40	-	-	8.720
Firmenwert	877	-845	-	-	-	-	32
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>9.831</b>	<b>-1.210</b>	<b>172</b>	<b>-40</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8.752</b>
Grundstücke	13.004	-	-	-	-	-	13.004
Gebäude	61.959	-111	429	-2.126	-	-	60.151
EDV-Ausstattung	3.890	-129	362	-138	45	-	4.030
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.650	-598	4.209	-401	-45	-	34.814
Nutzungsrecht IFRS 16	3.020	-1.028	369	-269	-172	80	2.001
Sonstige Sachanlagen	221	-	209	-49	-	-	382
<b>Sachanlagen</b>	<b>113.743</b>	<b>-1.866</b>	<b>5.579</b>	<b>-2.983</b>	<b>-173</b>	<b>80</b>	<b>114.381</b>
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>48.779</b>	<b>-</b>	<b>2.875</b>	<b>-5.458</b>	<b>-</b>	<b>-182</b>	<b>46.013</b>

in TEUR	kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Stand 1.1.2021	Veränderung Konsoli- dierungs- kreis	Ab- schrei- bungen	Umbu- chungen	Ab- gänge	Stand 31.12.2021	Stand 1.1.2021	Stand 31.12.2021
Software	-8.713	325	-175	-	40	-8.523	241	197
Firmenwert	-877	845	-	-	-	-32	-	-
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>-9.590</b>	<b>1.170</b>	<b>-175</b>	<b>-</b>	<b>40</b>	<b>-8.556</b>	<b>241</b>	<b>197</b>
Grundstücke	-19	-	-1	-	-	-19	12.985	12.984
Gebäude	-17.789	26	-1.559	-	2.126	-17.196	44.170	42.956
EDV-Ausstattung	-3.616	107	-195	-45	138	-3.611	273	419
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-25.522	375	-1.994	45	388	-26.707	6.128	8.107
Nutzungsrecht IFRS 16	-1.199	528	-411	172	135	-775	1.821	1.226
Sonstige Sachanlagen	-124	-	-57	-	49	-132	97	250
<b>Sachanlagen</b>	<b>-48.269</b>	<b>1.037</b>	<b>-4.216</b>	<b>173</b>	<b>2.836</b>	<b>-48.439</b>	<b>65.475</b>	<b>65.942</b>
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>-12.086</b>	<b>-</b>	<b>-1.567</b>	<b>-</b>	<b>1.158</b>	<b>-12.495</b>	<b>36.693</b>	<b>33.518</b>

## 6.1.1 Operating Leasing (Leasinggeber)

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen</b>		
aus "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien"	1.786	2.144
aus Sachanlagen	410	316

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Künftige Mindestleasingzahlungen unkündbarer Leasingverhältnisse</b>		
bis 1 Jahr	1.562	1.753
von 1 bis 2 Jahre	1.557	1.708
von 2 bis 3 Jahre	1.542	1.708
von 3 bis 4 Jahre	1.513	1.693
von 4 bis 5 Jahre	1.513	1.663
über 5 Jahre	22.054	28.085
<b>Gesamt</b>	<b>29.741</b>	<b>36.611</b>

## 6.1.2 Nutzungsrecht IFRS 16

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Buchwert	Zugänge	Abschreibung	Buchwert	Zugänge	Abschreibung
<b>Nutzungsrecht IFRS 16</b>						
Grundstücke und Gebäude	1.091	75	-307	1.226	369	-360
Kraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-18
Stellplätze	-	-	-	-	-	-23
IT Equipment	-	-	-	-	-	-10
<b>Gesamt</b>	<b>1.091</b>	<b>75</b>	<b>-307</b>	<b>1.226</b>	<b>369</b>	<b>-411</b>

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Sonstige Angaben Leasingnehmer</b>		
Aufwand für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-27	-3
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-561	-584
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	-912	-925

## 6.2 Rückstellungen

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Personalarückstellungen

Im HYPO NOE Konzern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne. Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne wird ein definierter Beitrag an einen externen Versorgungsträger geleistet. Darüber hinaus bestehen keine rechtlichen oder sonstigen Verpflichtungen des Arbeitgebers zu weiteren Zahlungen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden.

Die beitragsorientierten Ansprüche werden seit 1.1.2019 von der APK Pensionskasse AG verwaltet. Auf Basis der seit 1.1.2019 in den Gesellschaften HYPO NOE Landesbank und HYPO NOE Leasing GmbH geltenden Betriebsvereinbarung werden für Mitarbeiter:innen 3,0%, für Abteilungsleiter:innen mit All-In-Verträgen 6% und für

Bereichsleiter:innen sowie gleichgestellte Führungsebenen 9,76% des anrechenbaren Gehalts an die Pensionskasse geleistet. Sofern in der Vergangenheit abweichende Vereinbarungen über die Beitragshöhe getroffen wurden, gelten diese weiter. Die Unverfallbarkeit der Beiträge tritt nach Ablauf eines Zeitraums von fünf Jahren bei Einbeziehung in die Pensionskasse bis zum 31.12.2012, bei Einbeziehung in die Pensionskasse ab 1.1.2013 nach drei Jahren, jeweils ab Beginn der Beitragszahlung ein. Voraussetzung für die Beitragszahlung ist seit 1.1.2019 ein mindestens zweijähriges Dienstverhältnis mit dem Dienstgeber, wobei Vordienstzeiten angerechnet werden können (für Eintritte vor dem 1.1.2019 betrug die Wartezeit fünf Jahre). In der HYPO Officium GmbH war ein Geschäftsführer von der Pensionskassenregelung umfasst, es wurden aber noch keine Beiträge eingezahlt.

Leistungsorientierte Zusagen betreffen Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie Jubiläumsgelder. Die Pläne sind nicht über einen Fonds finanziert. Die langfristigen Personalrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Die Bewertung der zukünftigen Verpflichtungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten eines externen Aktuars. Der Ansatz in der Konzernbilanz erfolgt in der Höhe des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen (defined benefit obligation). Sich ergebende versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung werden erfolgsneutral im Posten „Sonstige Rücklagen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten“ erfasst. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Jubiläumsgeldrückstellung hingegen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „5.3 Verwaltungsaufwand“ gezeigt.

#### **Angaben zum Sozialkapital**

Der Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst („5.3.2 Personalaufwand“). Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind ausschließlich auf die Veränderung der finanziellen Annahmen zurückzuführen.

Die leistungsorientierten Vorsorgepläne des HYPO NOE Konzerns umfassen Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen. IAS 19 definiert Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen als Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses. Jubiläumsgelder stellen andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen dar. Aktuell gibt es keine leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im HYPO NOE Konzern, die restlichen Ansprüche wurden in eine externe Pensionskasse übertragen. Weitere leistungsorientierte Ansprüche bestehen nur mehr für bereits im Ruhestand befindliche Dienstnehmer:innen oder deren anspruchsberechtigte Hinterbliebene. Die restlichen Ansprüche wurden in eine externe Pensionskasse übertragen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsverpflichtung beträgt 9,3 Jahre, jene der Abfertigungsverpflichtung 10,7 Jahre. Im HYPO NOE Konzern gibt es kein Planvermögen.

Abfertigungsverpflichtungen bestehen aus dem alten Abfertigungsrecht mit dem Titel „Abfertigung alt“ gegenüber jenen Mitarbeiter:innen, die vor dem 1.1.2003 in den HYPO NOE Konzern eingetreten sind und nicht bereits im Zuge eines Konzernübertritts abgefertigt wurden. Im neuen Abfertigungsrecht werden die Abfertigungen in eine Abfertigungskasse ausgelagert (Aufwand Mitarbeitervorsorgekasse unter „5.3.2 Personalaufwand“). Die Jubiläumsgelder sind von der Dauer des Dienstverhältnisses beim Dienstgeber abhängig und in dem für das jeweilige Dienstverhältnis gültigen Kollektivvertrag geregelt.

#### **Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft**

Dieser Posten umfasst Rückstellungen für Kreditrisiken wie nicht ausgenützte, aber unwiderrufliche Kreditrahmen, Bürgschaften und Haftungen.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Dotierungen und Auflösungen der „Sonstigen Rückstellungen“ erfolgen verursachungsgerecht in den jeweiligen GuV-Posten.

## Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

### Personalarückstellungen

Für die Berechnung der langfristigen Personalarückstellungen wurde das gesetzliche Pensionsantrittsalter (Frauen 60 Jahre oder Männer 65 Jahre) zugrunde gelegt. Bei Frauen wurde die schrittweise Erhöhung des Pensionsalters von 60 auf 65 Jahre berücksichtigt.

Für die Stichtagsbewertung des Rechnungszinsfußes (discount rate) wurden als Basis für die Ermittlung, wie in den Vorjahren, hochwertige Industrieanleihen herangezogen und mit den Einschätzungen von Expert:innen im Euroraum final abgestimmt.

Zinssatz für	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszinsfuß (discount rate)	3,80%	1,05%
künftige Gehaltssteigerungen	3,50%	2,50%
künftige Pensionserhöhungen	3,00%	2,00%
Fluktuationsabschläge von Jubiläumsgeldrückstellungen	10,70%	8% / 15% *

\* bis 34 Jahre 15%, ab 34 Jahre 8%

Als Rechnungsgrundlage wurden die biometrischen Grundwerte der aktuellsten österreichischen Pensionsversicherungstafel mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 – P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler, Angestelltenbestand“ verwendet. Diese Tafel wird von der Aktuarvereinigung Österreichs für Sozialbewertungen empfohlen.

### Sonstige Rückstellungen

Nachdem die Rechtslage hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen weiterhin unverändert ist und keine oberstgerichtliche Entscheidung vorliegt, die unsere Risikoeinschätzung ändert, wurde die Rückstellung dem Bewertungsmodell des HYPO NOE Konzerns entsprechend im Posten „Sonstige Rückstellungen“ angepasst.

Die Bewertung erfolgt auf Basis von Schätzungen von sachkundigen Expert:innen, bankinternen Erfahrungswerten und finanzmathematischen Berechnungsmethoden. Die Höhe des bilanzierten Betrags spiegelt die wahrscheinlichste voraussichtliche Inanspruchnahme (Vermögensabfluss) wider. Als Bewertungsbasis wurden Szenarien mit Annahmen einer durchschnittlichen Vergleichsquote und erwartetem Vermögensabfluss ohne Vergleichsfälle herangezogen. Es wurde in den Szenarien ein Diskontierungszinssatz gemäß IAS 37.45 in der Höhe von 3,3% (31.12.2021: 0%) herangezogen. In Bezug auf die Sensitivität der Rückstellung würde eine angenommene Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5% eine Reduktion der Rückstellung um TEUR 302 (31.12.2021: TEUR 364) bedeuten.

Die im Posten „Sonstige Rückstellungen“ enthaltene Rückstellung hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen beträgt zum 31.12.2022 TEUR 48.342 (31.12.2021: TEUR 43.292). Da es sich bei dieser Rückstellung um eine Rechtsrisikorückstellung handelt, erfolgt die Erfassung von Dotationen im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie etwaige Auflösungen im sonstigen betrieblichen Ertrag.

## 6.2.1 Rückstellungen - Entwicklung

in TEUR	Stand 1.1.2022	Ver- änderung Konsoli- dierungs- kreis	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Auf- zinsungs- effekt	Neu- bewert- ung	Stand 31.12.2022
<b>Personal- rückstellungen</b>	<b>29.384</b>	<b>-4</b>	<b>586</b>	<b>-2.177</b>	<b>-</b>	<b>315</b>	<b>-5.241</b>	<b>22.864</b>
Pensions- rückstellungen	17.913	-	-	-1.230	-	188	-3.626	13.245
Abfertigungs- rückstellungen	8.670	-	369	-893	-	95	-911	7.330
Jubiläumsgeld- rückstellungen	2.801	-4	217	-54	-	32	-704	2.288
<b>Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft</b>	<b>3.342</b>	<b>-</b>	<b>2.465</b>	<b>-</b>	<b>-2.570</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.236</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>44.136</b>	<b>-73</b>	<b>5.319</b>	<b>-76</b>	<b>-437</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>48.870</b>
<b>Gesamt</b>	<b>76.862</b>	<b>-76</b>	<b>8.370</b>	<b>-2.253</b>	<b>-3.007</b>	<b>315</b>	<b>-5.241</b>	<b>74.970</b>

Die Reduktion der Personalrückstellungen im Ausmaß von TEUR 6.520 ist im Wesentlichen auf die jährliche Neubewertung (Vergleich der Parameterannahmen zu den tatsächlich eingetroffenen Werten) zurückzuführen. Die entsprechenden Details finden sich im Kapitel „6.2.2 Angaben zum Sozialkapital“. Die Spalte „Veränderung Konsolidierungskreis“ beinhaltet die Auflösung von Personalrückstellungen aufgrund der Entkonsolidierung eines vollkonsolidierten Tochterunternehmens.

## 6.2.2 Angaben zum Sozialkapital

### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

In den weiteren Tabellen wird in Sensitivitätsberechnungen gezeigt, wie sich die Veränderung von Parametern (Zinssatz, Gehaltssteigerung, Pensionssteigerung sowie Lebenserwartung) auf die Höhe der bilanzierten DBO der Sozialkapitalrückstellungen auswirkt.

Die folgenden beiden Berechnungen zeigen die Sensitivität bei einer Zinssatzveränderung (+0,25%/-0,25%) und unveränderten restlichen Parametern. Die weiteren Angaben zeigen Auswirkungen von nachfolgenden Annahmen: Gehaltsveränderungen (+0,25%/-0,25%), Pensionsveränderungen (+0,25%/-0,25%) und eine Änderung der Lebenserwartung von +/- 1 Jahr jeweils mit unveränderten restlichen Parametern.

Die letzte Tabellenzeile simuliert die Höhe der DBO bei unveränderten Parametern im Vergleich zum Vorjahr.

<b>Pensionsrückstellung in TEUR</b>	<b>DBO</b>
<b>Bilanz 31.12.2022 +0,25 % Zinsen</b>	
Zinssatz 4,05 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %	12.951
<b>Bilanz 31.12.2022 -0,25 % Zinsen</b>	
Zinssatz 3,55 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %	13.552
<b>Bilanz 31.12.2022 +0,25 % Pensionssteigerung</b>	
Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3,25 %	13.552
<b>Bilanz 31.12.2022 -0,25 % Pensionssteigerung</b>	
Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 2,75 %	12.951
<b>Bilanz 31.12.2022 + 1 Jahr Lebenserwartung</b>	
Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %	13.927
<b>Bilanz 31.12.2022 - 1 Jahr Lebenserwartung</b>	
Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %	12.577
<b>Bilanz 31.12.2022 Vorjahres-Zinssatz</b>	
Zinssatz 1,05 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %	15.693

<b>Abfertigungsrückstellung in TEUR</b>	<b>DBO</b>
<b>Bilanz 31.12.2022 +0,25 % Zinsen</b>	
Zinssatz 4,05 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %	7.145
<b>Bilanz 31.12.2022 -0,25 % Zinsen</b>	
Zinssatz 3,55 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %	7.523
<b>Bilanz 31.12.2022 +0,25 % Gehaltssteigerung</b>	
Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,75 %, Pensionssteigerung 3 %	7.533
<b>Bilanz 31.12.2022 -0,25 % Gehaltssteigerung</b>	
Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,25 %, Pensionssteigerung 3 %	7.134
<b>Bilanz 31.12.2022 Vorjahres-Zinssatz</b>	
Zinssatz 1,05 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %	8.203

**Art der Rückstellung**

<b>in TEUR</b>	<b>Pensionen</b>	<b>Abfertigung</b>	<b>Jubiläum</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Barwert (DBO) der erworbenen Ansprüche 31.12.2020</b>	<b>19.262</b>	<b>9.822</b>	<b>2.719</b>	<b>31.803</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	365	-382	-	-16
Dienstzeitaufwand	-	412	227	639
Zinsaufwand	167	84	25	276
Zahlungen	-1.308	-461	-34	-1.803
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgswirksam	-	-	-136	-136
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral	-573	-805	-	-1.378
<b>Barwert (DBO) der erworbenen Ansprüche 31.12.2021</b>	<b>17.913</b>	<b>8.670</b>	<b>2.801</b>	<b>29.384</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-4	-4
Dienstzeitaufwand	-	369	217	586
Zinsaufwand	188	95	32	315
Zahlungen	-1.230	-893	-54	-2.177
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgswirksam	-	-	-704	-704
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral	-3.626	-911	-	-4.537
<b>Barwert (DBO) der erworbenen Ansprüche 31.12.2022</b>	<b>13.245</b>	<b>7.330</b>	<b>2.288</b>	<b>22.864</b>

Die folgende Tabelle beinhaltet die Höhe der zum 31.12.2022 bilanzierten Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) der Sozialkapitalrückstellungen (Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeldrückstellung) und die Höhe des entsprechenden Dienstzeit- und Zinsaufwandes sowie die der Berechnung zugrundeliegenden Parameter (Zinssatz, Gehaltssteigerung, Pensionssteigerung) für 2023. Es werden auch die sich auf den Aufsichtsrat und die Mitglieder des Vorstandes bzw. die Mitglieder des Key Managements beziehenden Werte ausgewiesen.

Diese leistungsorientierten Verpflichtungen unterliegen dem Langlebigkeits- sowie dem Zinssatzrisiko.

	Pensions- rück- stellungen	Abfertigungs- rück- stellungen	Jubiläums- rück- stellungen	Gesamt
<b>31.12.2023 (Forecast) in TEUR</b>				
<b>Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,5 %, Pensionssteigerung 3 %</b>				
DBO	13.245	7.330	2.288	22.864
Dienstzeitaufwand, Current Service Cost (CSC)	-	301	163	465
Zinsaufwand, Interest Cost (INT)	503	290	93	886
davon: für Mitglieder des Aufsichtsrates und für Mitglieder des Vorstandes				
DBO	-	331	54	385
Dienstzeitaufwand	-	14	2	16
Zinsaufwand	-	13	2	15
davon: für Mitglieder des Key Managements				
DBO	-	506	147	653
Dienstzeitaufwand	-	21	8	29
Zinsaufwand	-	20	6	26

## 6.3 Sonstige Aktiva und Passiva

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In den sonstigen Aktiva und Passiva werden im Wesentlichen sonstige nicht-bankgeschäftliche Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Durch einen im November 2022 abgeschlossenen Energieliefervertrag mit einer Gesamtlauzeit bis 2025 bezieht der HYPO NOE Konzern ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Nach Vertragsabschluss wurde eine Vorauszahlung für künftige Verbrauchsabrechnungen in der Höhe von TEUR 202 geleistet, welche im Posten „Sonstige Aktiva“ als Rechnungsabgrenzungsposten & Aktive Vertragsposten IFRS 15 enthalten ist. Die Höhe der Vorauszahlung entspricht 31,25% des fixierten Strompreises. Dadurch fixierte der HYPO NOE Konzern die Strompreise von 1.1.2023 bis 31.12.2023. Da sich die fixierte Strommenge ausschließlich auf den Nutzungsbedarf des Konzerns bezieht, wendet der HYPO NOE Konzern auf den Vertrag die „own use exemption“ gemäß IFRS 9.2.4 an und berücksichtigt diesen als schwebenden Vertrag.

### Sonstige Aktiva

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungsabgrenzungsposten & Aktive Vertragsposten IFRS 15	6.403	6.760
UST und sonstige Steuerforderungen (außer KÖSt)	476	758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.757	4.147
Verrechnungsforderungen Landesdarlehen Service	6.957	1.926
Verrechnungsforderungen sonstige	5.618	2.756
Unwesentliche Beteiligungen	475	673
Übrige sonstige Forderungen	1.066	884
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>23.751</b>	<b>17.904</b>

### Sonstige Passiva

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungsabgrenzungsposten & Passive Vertragsposten IFRS 15	5.536	24.059
UST und sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer KÖSt)	6.397	6.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.995	34.775
Verrechnungsverbindlichkeiten Landesdarlehen Service	1.230	2.421
Verrechnungsverbindlichkeiten sonstige	2.313	1.810
Personalverbindlichkeiten	4.773	5.453
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	1.092	1.227
Feste Verpflichtungen aus zukünftigen Kreditgeschäften	13.494	184
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.881	2.352
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>71.711</b>	<b>78.481</b>

Der Anstieg im Posten „Feste Verpflichtungen aus zukünftigen Kreditgeschäften“ ist auf ein Basis Adjustment zurückzuführen, welches auf einen zukünftig, bereits vertraglich fixierten Fixzinskredit mit höheren Volumen gebildet wurde.

Folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsanalyse gemäß IFRS 16.58 für die in den sonstigen Passiva enthaltenen Leasingverbindlichkeiten. Weitere Informationen des HYPO NOE Konzerns als Leasingnehmer finden sich im Kapitel „6.1.2 Nutzungsrecht IFRS 16“.

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Laufzeitsplit Leasingverbindlichkeiten</b>		
bis 1 Jahr	307	283
von 1 bis 2 Jahre	197	266
von 2 bis 3 Jahre	167	153
von 3 bis 4 Jahre	133	144
von 4 bis 5 Jahre	119	110
über 5 Jahre	168	271
<b>Gesamt</b>	<b>1.092</b>	<b>1.227</b>

## 7 STEUERN

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Laufende Ertragsteueransprüche oder -verpflichtungen wurden mit den aktuellen Steuersätzen berechnet und in dem Betrag der erwarteten Zahlungen an oder Erstattungen von Steuerbehörden bilanziert. Die HYPO NOE Landesbank ist in Österreich steuerpflichtig, ab dem Wirtschaftsjahr 2008 wurde von der Möglichkeit der Gruppenbesteuerung Gebrauch gemacht, wobei die HYPO NOE Landesbank als Gruppenträger fungiert. Zu diesem Zweck wurde ein Gruppenbesteuerungsvertrag mit jedem Gruppenmitglied errichtet, in dem die Steuerumlage, Meldepflichten und Fälligkeiten geregelt wurden. Positive Steuerumlagen werden mit 25% des positiven Ergebnisses des Gruppenmitgliedes, negative Steuerumlagen mit 20% des negativen Ergebnisses (Verlustes) des Gruppenmitgliedes verrechnet.

Latente Ertragsteueransprüche oder -verpflichtungen wurden nach der bilanzorientierten Methode ermittelt. Dabei wurden die steuerlichen Buchwerte der Bilanzposten mit den Wertansätzen nach IFRS verglichen und für die temporäre Differenz eine Abgrenzung gebildet. Sind bei Auflösung von temporären Differenzen Steuerbelastungen zu erwarten, erfolgt der Ansatz passiver latenter Steuern. Für temporäre Differenzen, die bei Auflösung zu Steuerentlastungen führen, wurden aktive latente Steuern angesetzt. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wird je Gesellschaft vorgenommen. Abzinsungen für langfristige latente Steuern wurden gemäß IAS 12 nicht vorgenommen. Zudem findet gemäß IAS 12.74 eine Verrechnung zwischen latenten Steueransprüchen und -verpflichtungen innerhalb der Steuergruppe statt.

Die Bildung und Auflösung von latenten Steueransprüchen oder -verpflichtungen erfolgt entweder erfolgswirksam unter dem Posten „Steuern vom Einkommen“ oder erfolgsneutral im Eigenkapital, wenn der zugrundeliegende Bilanzposten erfolgsneutral behandelt wird (z. B. „Sonstige Rücklagen aus Schuldinstrumenten – FVOCI“).

Aufgrund der in Österreich beschlossenen stufenweisen Senkung des Körperschaftssteuersatzes auf 23% ab dem Jahr 2024 kommt im HYPO NOE Konzern bereits im heurigen Jahresabschluss für die Berechnung der latenten Steuern der verminderte Steuersatz von 23% zur Anwendung, da sich die bilanzierten latenten Steueransprüche und Steuerverpflichtungen erst in zukünftigen Perioden auflösen werden.

### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden angesetzt, wenn mit hinreichender Sicherheit angenommen werden kann, dass in Zukunft ausreichende steuerpflichtige Gewinne vorhanden sein werden. Die Verlustvorträge im HYPO NOE Konzern fallen in Österreich an und haben eine unbegrenzte Verwertbarkeit. Als Basis für die Ermittlung der verwertbaren Verlustvorträge dienen aktualisierte Planrechnungen jeder Gesellschaft, aufgrund dieser zwischen verwertbaren und nicht verwertbaren steuerlichen Verlustvorträgen unterschieden wird. Dabei wird ein Planungshorizont von fünf Jahren (bei Projektgesellschaften ein Planungshorizont auf die Vertragslaufzeit) angenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit aktivierter latenter Steuern aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen erfolgt zu jedem Bilanzstichtag. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.080 (2021: TEUR 2.430) wurden keine latenten Steuerforderungen angesetzt.

## 7.1 Ertragsteuern

Der Posten beinhaltet sämtliche auf der Grundlage des laufenden Jahresergebnisses ermittelten Steuern.

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
tatsächliche Ertragsteuern	-13.865	-12.766
davon: tatsächliche Ertragsteuern Vorjahre	-27	117
latente Ertragsteuern	-588	393
<b>Gesamt</b>	<b>-14.453</b>	<b>-12.373</b>

## 7.2 Steuerüberleitung

Die Überleitung vom rechnerisch ermittelten zum ausgewiesenen Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>61.580</b>	<b>54.228</b>
<b>x Ertragsteuersatz</b>	<b>25%</b>	<b>25%</b>
<b>= Erwarteter Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr</b>	<b>-15.395</b>	<b>-13.557</b>
<b>Verminderung Steuerbelastung</b>	<b>977</b>	<b>1.401</b>
aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen	564	244
aus sonstigen steuerfreien Erträgen	413	402
aus at-equity bewerteten Unternehmen	-	755
<b>Erhöhung Steuerbelastung</b>	<b>-1.694</b>	<b>-1.034</b>
aus sonstigen nicht steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen	-1.025	-1.034
aus at-equity bewerteten Unternehmen	-669	-
<b>Steuereffekte aus sonstigen Unterschieden</b>	<b>1.659</b>	<b>817</b>
aus Wertanpassungen und Nichtansatz latenter Steuern	1.826	-
aus Vorjahren	-127	857
aus Vorauszahlungen	-6	-6
aus sonstigen Unterschieden	-34	-35
<b>Gesamt</b>	<b>-14.453</b>	<b>-12.373</b>

Erhöhungen der Steuerbelastung ergeben sich aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen, wie zum Beispiel der Stabilitätsabgabe, die seit dem Jahr 2017 keine steuerlich abzugsfähige Betriebsausgabe darstellt.

„Wertanpassungen und Nichtansatz latenter Steuern“ betrifft ausschließlich die Auswirkung aus der stufenweisen Senkung des Körperschaftssteuersatzes auf 23% ab dem Jahr 2024, der für die Bewertung und den Ansatz der latenten Steuern maßgeblich ist.

## 7.3 Details zu latenten Steuern

in TEUR	Latente Steuer netto 1.1.2022	Ver- änderung Konsoli- dierungs- kreis	Bewegung 1.1.–31.12.2022		Latente Steuer netto 31.12.2022	davon: Aktiv	davon: Passiv
			erfolgs- wirksam	erfolgs- neutral			
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	-64.450	-	50.049	-	-14.401	-	-14.401
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	-1.778	-	463	-	-1.315	-	-1.315
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-11.997	-	9.196	1.402	-1.398	1	-1.399
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-143.833	-	187.228	-	43.395	69.080	-25.685
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	-63.198	-	-23.848	-	-87.046	-	-87.046
Sonstige aktive Bilanzposten	-28	-	983	-	955	2.143	-1.188
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	62.761	-	-49.838	-	12.923	12.923	-
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	40.392	-	-181.400	-	-141.008	-	-141.008
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	150.788	-	9.981	-	160.768	160.768	-
Sonstige passive Bilanzposten	884	-15	-2.154	-1.142	-2.428	4.532	-6.960
Verlustvortrag: unbeschränkt verwertbar	8.513	-	-1.248	-	7.265	7.265	-
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	-	-	-	-	-	-256.388	256.388
<b>Gesamt</b>	<b>-21.945</b>	<b>-15</b>	<b>-588</b>	<b>260</b>	<b>-22.288</b>	<b>325</b>	<b>-22.613</b>

in TEUR	Latente Steuer netto 1.1.2021	Ver- änderung Konsoli- dierungs- kreis	Bewegung 1.1.–31.12.2021		Latente Steuer netto 31.12.2021	davon: Aktiv	davon: Passiv
			erfolgs- wirksam	erfolgs- neutral			
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	-88.164	-	23.714	-	-64.450	-	-64.450
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	-7.799	-	6.022	-	-1.778	-	-1.778
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-17.113	-	4.724	393	-11.997	1	-11.998
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-194.983	-	51.150	-	-143.833	98	-143.931
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	-96.841	-	33.644	-	-63.198	-	-63.198
Sonstige aktive Bilanzposten	183	24	-235	-	-28	1.554	-1.582
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	86.163	-	-23.402	-	62.761	62.761	-
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	86.446	-	-46.053	-	40.392	40.392	-
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	200.027	-	-49.239	-	150.788	150.788	-
Sonstige passive Bilanzposten	1.025	-54	169	-256	884	4.007	-3.124
Verlustvortrag: unbeschränkt verwertbar	8.614	-	-101	-	8.513	8.513	-
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	-	-	-	-	-	-267.764	267.764
<b>Gesamt</b>	<b>-22.445</b>	<b>-30</b>	<b>393</b>	<b>137</b>	<b>-21.945</b>	<b>352</b>	<b>-22.297</b>

Latente Steuerabgrenzungen im Ausmaß von TEUR 260 (1.1.–31.12.2021: TEUR 137) wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Basis für den Nichtansatz von latenten ergebniswirksamen Steuern für assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen beträgt TEUR 2.676 (31.12.2021: TEUR -3.020).

Die Summe der abzugsfähigen temporären Differenzen aus Unterschieden zwischen steuerlichen und bilanziellen Wertansätzen in Zusammenhang mit Anteilen an verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden, beträgt TEUR 363 (2021: TEUR 698). Nicht angesetzte passive latente Steuern auf Unterschiede zwischen steuerlicher Basis der Anteile an verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, zu anteiligem Nettovermögen betragen TEUR 18.813 (2021: TEUR 19.773).

## 8 RISIKOMANAGEMENT

Unter Risiko versteht der HYPO NOE Konzern unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltig strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit im HYPO NOE Konzern ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

### 8.1 Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Der HYPO NOE Konzern betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation im HYPO NOE Konzern sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen im HYPO NOE Konzern alle Risiken einer konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Konzernrisikoreportings implementiert. Zusätzlich zum quartalsweisen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller materiellen und identifizierten Kapitalrisiken und deren Abdeckung mit verfügbaren Deckungsmassen darstellt, sowie den monatlich durchgeführten Analysen zu Zahlungsunfähigkeitsrisiken, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR erfolgt auf konsolidierter Basis des HYPO NOE Konzerns in einem eigenen Dokument auf der Website [www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at).

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie einem Eintritt in neue Märkte grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Konzernrisikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Der Konzern richtet sein Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen er über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt. Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben.

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren

kann der HYPO NOE Konzern unbekanntem und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein. Die verwendeten Risikomanagementtechniken und -strategien können in Zukunft den Eintritt von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

## 8.2 Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken, die Beurteilung der angemessenen Ausstattung mit ökonomischem Kapital im Verhältnis zum Risikoprofil sowie die Anwendung und laufende Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementsysteme.

Das Mindesteigenmittelerfordernis wird gemäß Standardansatz Säule 1 des Basel Regelwerks ermittelt. Alle wesentlichen Risiken werden aktiv im Rahmen eines internen Säule 2 Risikomanagements gesteuert, sowie die Säule 3 Offenlegungsverpflichtungen erfüllt.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1. Der ökonomische Gone Concern Steuerungskreis dient dem Gläubiger:innenschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau von 99,9% und einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.
2. Der Going Concern Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank. Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau von 95% und einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Nachstehend sind Risiko und Risikodeckungsmassen im ökonomischen Steuerungskreis des HYPO NOE Konzerns dargestellt.

ökonomisches Risiko je Risikoart in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Kreditrisiko</b>	<b>334.366</b>	<b>359.669</b>
Adressrisiko	277.606	290.787
FX-Risiko (Kund:innensicht)	1.319	1.694
Beteiligungsrisiko	9.508	8.984
Konzentrationsrisiko	32.637	18.789
Makroökonomisches Risiko	12.069	38.412
Tilgungsträgerrisiko	1.227	1.002
<b>Marktrisiko</b>	<b>89.645</b>	<b>56.688</b>
Zinsänderungsrisiko	58.762	21.519
Credit Spread-Risiko	29.818	33.605
Credit-Valuation-Adjustment-Risiko	306	873
FX-Risiko (Bankensicht)	110	41
Risiko kleines Handelsbuch	650	650
<b>Liquiditätsrisiko</b>	<b>8.700</b>	<b>6.700</b>
<b>Operationelle Risiken</b>	<b>25.482</b>	<b>24.456</b>
<b>Risikopuffer</b>	<b>66.279</b>	<b>57.665</b>
Modellrisiko	22.910	22.376
Reputationsrisiko	9.164	8.950
Sonstige nicht quantifizierte Risiken	34.205	26.339
<b>Gesamt</b>	<b>524.473</b>	<b>505.178</b>

<b>Anrechnung ans RDP in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Ökonomisches Kernkapital	772.298	729.127
Stille Reserven / Lasten	-18.326	26.184
<b>ökonomisches Risikodeckungspotenzial (RDP)</b>	<b>753.973</b>	<b>755.311</b>
<b>Auslastung ökonomisches RDP</b>	<b>70%</b>	<b>67%</b>

Die Auslastung der Risikotragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns betrug zum 31.12.2022 69,6% (unter Berücksichtigung eines adäquaten Risikopuffers) und ist somit gegenüber 31.12.2021 (66,9%) gestiegen.

### 8.2.1 Kapitalmanagement der internen Risikodeckungsmassen

Im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung erfolgt die Ermittlung der Eigenmittel für den Konzern auf Basis des aus der CRR abgeleiteten Konsolidierungskreises. Die aus der Eigenmittelmeldung „Common Reporting Framework – COREP“ stammenden Größen werden in ein ökonomisches Risikodeckungspotenzial überführt. Zusätzlich werden ökonomische stille Reserven/Lasten aus Wertpapieren in die Risikodeckungsmassen aufgenommen. Veränderungen resultieren zum einen aus der Volatilität der stillen Reserven/Lasten, zum anderen aus den jährlich in der Hauptversammlung getroffenen Entscheidungen, wie Beschlüsse bezüglich der Ausschüttung von Dividenden, der Zuführung zu den Rücklagen sowie eventuelle Kapitalerhöhungen.

Im HYPO NOE Konzern besteht das ökonomische Risikodeckungspotenzial im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- dem Kernkapital (Tier 1) und
- den stillen Reserven/Lasten aus Wertpapieren (AC).

Der HYPO NOE Konzern zählt folgende Komponenten aktuell NICHT zu seiner ökonomischen Deckungsmasse:

- das Nachrang- und Ergänzungskapital (Ausnahme: für definierte Stresssituationen),
- den Zwischengewinn/-verlust des laufenden Geschäftsjahres.

Die Nichtberücksichtigung des Nachrang- und Ergänzungskapitals in der Risikodeckungsmasse entspricht dem Konzept der Absicherung aller Gläubiger:innen. Im Liquidationsfall werden so ebenfalls die nachrangigen Gläubiger:innen geschützt, was einem im Bankenvergleich konservativen Vorgehen entspricht.

Im Going Concern Steuerungskreis gilt die Erfüllung des Eigenmittelerfordernisses als strenge Nebenbedingung im Rahmen der Sicherstellung des Fortbestandes der Bank.

### 8.2.2 Sanierungsplan

Im Rahmen des am 1.1.2015 in Kraft getretenen „Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken“ (BaSAG) hat der HYPO NOE Konzern einen Sanierungsplan zu erstellen. Die Verankerung des Sanierungsplans gemäß BaSAG im laufenden Geschäftsbetrieb bildet einen integralen Bestandteil des Rahmenwerks für das Risiko- und Kapitalmanagement des HYPO NOE Konzerns.

Im Kern der Erweiterung der Risiko- und Gesamtbanksteuerung durch den Sanierungsplan werden spezifische Indikatoren, Sanierungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie im Rahmen der Sanierungsgovernance robuste Eskalations- und Entscheidungsprozesse etabliert, die die bestehenden Steuerungselemente bei einem sich anbahnenden oder in einem eingetretenen Krisenfall ergänzen.

Die Entwicklungen der Frühwarn- und Sanierungsindikatoren sind ein fixer Bestandteil der Berichterstattung in den relevanten Gremien.

Der tourliche Review des Sanierungsplans gemäß BaSAG des HYPO NOE Konzerns für das Jahr 2022 wurde planmäßig unter Berücksichtigung der regulatorischen Anforderungen abgeschlossen und das genehmigte Dokument fristgerecht an die Aufsicht übermittelt.

### 8.2.3 Gesamtbank-Stresstest

Ausgehend von einer umfangreichen volkswirtschaftlichen Analyse werden im Rahmen des internen Gesamtbank-Stresstestings für das Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns relevante Szenarien jährlich festgelegt. Deren Auswirkungen auf Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisiko, auf den Nettozinsvertrag und Credit Spreads sowie auf die Bildung zusätzlicher Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 und die erwarteten Ausfälle werden auf Konzernebene sowohl für die regulatorische als auch für die ökonomische Risikotragfähigkeit simuliert. Die Ergebnisse des Stresstests werden dem Vorstand gemeinsam mit potenziellen Gegenmaßnahmen berichtet und im Risk Management Committee (RICO) sowie im Gremium Risikoausschuss präsentiert.

Zusätzlich werden jährlich ein Reverse Stresstest sowie bei Bedarf Ad-hoc Stresstests durchgeführt.

### 8.2.4 Basel III / IV

Die Tätigkeiten im ersten Halbjahr standen einerseits im Zeichen der vollständig überarbeiteten und Mitte Juni veröffentlichten Offenlegung gemäß Teil 8 CRR iVm den Anforderungen aus der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 und andererseits wurde auf Basis des Kommissionsvorschlags zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (kurz CRR III) eine erste Auswirkungsanalyse für das Kreditrisiko und das Operationelle Risiko erstellt, deren Ergebnis bereits Eingang in die im Herbst erstellte Mittelfristplanung fand. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Kompromisspapiere zur CRR III veröffentlicht, deren Abweichungen zum Kommissionsvorschlag jeweils untersucht und bewertet wurden. Ein Abschluss der Trilogverhandlungen zwischen Kommission, Rat und Parlament und somit eine finale Fassung der CRR III wird erst im Laufe des ersten Halbjahres 2023 erwartet. Dementsprechend sind die Ergebnisse der Analyse noch mit Unsicherheiten behaftet.

Die Umsetzung der über die CRR III überarbeiteten Anforderungen stellt im Rahmen des im Abschlussjahres gestarteten Programms Integrierte Finanz- und Risikoarchitektur (IFRA) einen wesentlichen Teilaspekt dar und die entsprechenden Arbeiten, gemeinsam mit alten und neuen IT-Partner:innen, wurden im Herbst bereits in Angriff genommen.

### 8.2.5 Weiterentwicklungen im Bereich Risikomanagement

Der HYPO NOE Konzern wird 2023 die Infrastruktur, die Prozesse und die Methoden weiterentwickeln, um einerseits aktuelle und zukünftig erforderliche regulatorische Anforderungen erfüllen zu können und um andererseits weiterhin die Adäquanz der eingesetzten Risikokontrollsysteme hinsichtlich des genehmigten Ausmaßes an Risikobereitschaft und der Geschäftsziele des Konzerns sicherzustellen.

### 8.2.6 Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL)

Der HYPO NOE Konzern hat aktuell folgende MREL-Mindestquoten jederzeit verpflichtend einzuhalten:

- 5,90% der Gesamtrisikopositionsmessgröße (31.12.2021: 5,90%) oder
- 20,92% des Gesamtrisikobetrages (31.12.2021: 20,92%)

Da die Mindestquoten laut aktuellem Bescheid höher sind als die bisher vorgeschriebenen Mindestquoten, sind zum 31.12.2022 die bisher vorgeschriebenen Mindestquoten einzuhalten.

Der HYPO NOE Konzern macht von der Möglichkeit einer generellen Vorabgabegenehmigung (GPP) zur Verringerung von Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten in Höhe von bis zu 10% Gebrauch. Die positiv beschiedene GPP für das Jahr 2022 umfasste EUR 288 Mio. Für das Jahr 2023 wurde die Erneuerung der GPP in unverändertem Ausmaß beantragt und durch die Aufsicht genehmigt. Folglich ist der HYPO NOE Konzern berechtigt, ohne weitere Genehmigung der Aufsicht, Rückkäufe in Höhe von ca. EUR 288 Mio. an berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, zu tätigen.

Damit einhergehend darf der vorabgenehmigte Rückkaufbetrag an berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Form des noch offenen Betrags nicht mehr in der MREL Berechnung berücksichtigt werden. Die von der Aufsicht festgelegten Mindestquoten werden weiterhin deutlich eingehalten, da ausreichend berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten und Eigenmittel vorhanden sind.

## 8.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist im separaten Kapitel „4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO“ beschrieben.

## 8.4 Marktrisiko

### 8.4.1 Marktrisikomanagement

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit Spread-Risiko
- Fremdwährungsrisiko aus Bankensicht
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko
- Credit-Valuation-Adjustment-Risiko (CVA)
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenrisiko
- Aktienkursrisiko
- Fondsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit Spread-Risiko (speziell des Nostroportfolios), die aufgrund natürlicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe oder Liquiditätsreservemanagement, entstehen. Für diese Risiken sind im HYPO NOE Konzern Limits sowie detaillierte Überwachungs- und Steuerungsprozesse etabliert. Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der HYPO NOE Konzern Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z. B. eingebettete Zinsober-/untergrenzen) ausgesetzt, die überwacht und gesteuert werden. Durch die Absicherung von Zinsrisiken mittels Derivaten können Basisrisiken entstehen, welche ebenfalls im Fokus stehen. Für das mit Derivaten verbundene CVA-Risiko sind ebenfalls Risikomanagementverfahren und -methoden implementiert. Das Konzentrationsrisiko im Marktrisiko tritt vordergründig in der Eigenveranlagung zur Steuerung der Liquiditätsreserve auf und wird im Rahmen dessen gesteuert und begrenzt. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuchs für den Eigenhandel. Für die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und der internen Risikosteuerung sind geeignete und transparente Limits zur Darstellung des Risikoappetits und Überwachungsprozesse etabliert.

Für das Warenrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird im HYPO NOE Konzern kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird unter anderem durch Positiv- und Ausschlusskriterien begrenzt und gesteuert.

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns baut auf den folgenden risikopolitischen Grundsätzen auf, die in der Konzern-Risikostrategie festgelegt werden. Diese Grundsätze gewährleisten die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken und stellen die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicher:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken
- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz durch die Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikooten unter Einbeziehung von Risiko- und Ertragswartungen
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen

- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung

## 8.4.2 Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, das vor allem das Risiko von Nettozinsertragsschwankungen innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Als wichtiges Ziel überwacht und steuert der HYPO NOE Konzern Zinsrisiken für den Nettozinsertrag auf Gesamtbankebene sowie Zinsrisiken aus IFRS- ergebnis- oder eigenkapitalrelevanten Portfolios als primäre periodische bilanzielle Erfolgskennzahlen. Daneben wird für die Einhaltung der gesamthaften Risikotragfähigkeit und zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorgaben (OeNB-Zinsrisikostatistik sowie die Kennzahl zur Identifikation eines Outlier Instituts) das barwertige Zinsrisiko für das gesamte Bankbuch gesteuert.

### Zinsrisikomanagement

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen, Barwertermittlungen und Sensitivitätsanalysen. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen sowie Vorfälligkeitsannahmen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expert:innenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft. Zusätzlich werden regelmäßige Analysen für das gesamte Bankbuch und für Teilportfolien erstellt.

Die Zinssteuerung und die Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie der Bank obliegt dem Team ALM. Vorrangiges Ziel ist es, langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsergebnis zu erzielen und das ergebnisrelevante barwertige Zinsrisiko zu steuern.

Im Zuge der jährlichen Budgetierung und Mittelfristplanung wird die Zinsausrichtung der Bank geplant und mit dem Risikoappetit der Bank abgestimmt. Im ALM Board wird die Einhaltung der strategischen Zinsposition berichtet und gegebenenfalls gemeinsam mit dem Vorstand angepasst. Die operative Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie innerhalb der gesetzten Zinsrisikolimits und Pouvoirs liegt in der Verantwortung des Teams ALM.

Das Team ALM steht im regelmäßigen Austausch mit der Abteilung Strategisches Risikomanagement zu zinsrisikorelevanten Entscheidungen. Die schlussendliche Disponierung von Zinssteuerungsmaßnahmen erfolgt durch die Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI/IR.

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus strukturierten Positionen oder größeren Fixzinspositionen nutzt der HYPO NOE Konzern den bilanziellen Fair Value Hedge. Kleinteiliges Geschäft wird zusammengefasst und mittels Layer Hedge abgesichert (siehe Kapitel „4.6 Derivate und Hedge Accounting“). Als Steuerungsinstrumente kommen grundsätzlich Zinsswaps zum Einsatz. Alternativ nutzt die Bank ihre Veranlagungs- und Refinanzierungsneugeschäftsaktivitäten, um strukturelle Fixzinsrisikopositionen zu steuern.

### Gesamtes Bankbuch

Die Begrenzung des barwertigen Zinsrisikos für das gesamte Bankbuch erfolgt einerseits über ein absolutes Limit für die interne Risikomessung, das im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung auf Basis der Gesamtbankrisikotragfähigkeit und des Risikoappetits der Bank allokiert wird, sowie andererseits aufgrund der Limitvorgaben aus der OeNB-Zinsrisikostatistik und den Bestimmungen zur Identifikation eines Outlier Instituts.

Das barwertige Zinsänderungsrisiko wird über alle zinsreagiblen Positionen, d. h. ohne unverzinstes Eigenkapital und unverzinsten Beteiligungen des Bankbuchs gesamthaft gemessen, limitiert, überwacht und unter Einhaltung der vorgegebenen Limits gesteuert. Als Grundlage der Messung dient dabei der Effekt auf den Substanzwert aufgrund unterschiedlicher Zinsszenarien und Zinsshifts.

Die Risikomessung entsprechend der OeNB-Zinsrisikostatistik erfolgt gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Die Analyse des internen Zinsänderungsrisikos basiert auf Zinsablaufbilanzen und Zinssensitivitäten. Die Worst-Case-Barwertänderung wird für das gesamte Bankbuch auf Grundlage der sechs EBA-Szenarien ermittelt, wobei die vier vom EBA-Zinsfloor betroffenen Szenarien zusätzlich ohne Zinsfloor berücksichtigt werden. Die sich daraus ergebenden zehn

Szenarien werden auf ein Konfidenzniveau von 99,9% für die Liquidationssicht sowie auf 95% für die Going-Concern-Sicht bei einer Haltedauer von einem Jahr skaliert. Die verwendeten Zinsszenarien decken sowohl Parallelshifts als auch Drehungen der Zinskurve (sowohl Geldmarkt als auch Kapitalmarkt) ab. Bei der Aggregation von Zinsrisiken der einzelnen Währungen werden negative Barwertänderungen mit 100% gewichtet und positive Barwertänderungen mit 50%.

Die Messung des Risikos von Nettozinsersparungsschwankungen wird mittels Repricing Risiko durchgeführt. Das Repricing Risiko misst Schwankungen im Nettozinsersparung, die aufgrund unterschiedlicher variabler Referenzzinssätze oder bei gleichen Referenzzinssätzen durch unterschiedliche Zinsfeststellungszeitpunkte entstehen. Das Repricing Risiko wird währungs-, szenario-, indikator- und produktindividuell festgestellt und für eine 12-Monats-Periode ermittelt. Ausgangsbasis sind wie im internen Zinsänderungsrisiko die sechs EBA-Szenarien, sowie die vier EBA-Szenarien ohne Berücksichtigung des Zinsfloors, und die Annahme einer konstanten stabilen Bilanzstruktur. Es wird unterstellt, dass auslaufende Positionen am selben Indikator neu abgeschlossen werden. Bei Fixzinspositionen wird angenommen, dass sie am 6M-EURIBOR neu abgeschlossen werden, da Entscheidungen zu Fixzinsneupositionierungen je nach Marktlage- und -erwartung im ALM getroffen werden und nicht aufgrund auslaufender Fixzinspositionen.

### Einzelportfolien

Neben dem gesamten Bankbuch werden die zinssensitiven Portfolien, deren Bewertungseffekte sich in der IFRS GuV oder im IFRS Eigenkapital niederschlagen, limitiert, überwacht und in der Steuerung berücksichtigt. Die Risikobeurteilung und -limitierung erfolgt anhand von Barwertsensitivitäten auf Grundlage der sechs EBA-Szenarien ohne Zinsfloor, skaliert auf ein Konfidenzniveau von 95%.

### Aktuelle Situation im Zinsrisiko gesamtes Bankbuch

Auf Basis der OeNB-Zinsrisikostatistik liegt das Zinsrisiko, verglichen mit aufsichtsrechtlichen Grenzen (20% der anrechenbaren Eigenmittel), weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der aufsichtsrechtlichen OeNB-Zinsrisikostatistik und die Kennzahl zur Identifikation eines Outlier Instituts zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021. Für die Kennzahlen wurden die Eigenmittel inkl. des thesaurierten Gewinns verwendet:

Aufsichtsrechtliche OeNB-Zinsrisikokennzahlen	31.12.2022	31.12.2021
OeNB-Zinsrisikostatistik	6,66%	4,61%
Supervisory Outlier Test	6,91%	2,68%

Die folgenden Tabellen zeigen die Zinsrisikopositionen des HYPO NOE Konzerns zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021:

Zinsrisikopositionen (aktiv – passiv) 31.12.2022 in TEUR	On Balance	Off Balance	Gesamt
bis 1 Monat	-251.043	-399.246	-650.288
>1–3 Monate	1.043.125	-404.867	638.258
>3–6 Monate	2.361.130	-2.379.948	-18.817
>6 Monate–1 Jahr	207.580	675.470	883.050
>1 Jahr–2 Jahre	-488.330	387.474	-100.857
>2 Jahre–3 Jahre	-1.023.129	984.045	-39.084
>3 Jahre–4 Jahre	-611.037	310.887	-300.150
>4 Jahre–5 Jahre	-184.844	160.213	-24.632
>5 Jahre–7 Jahre	-806.248	674.678	-131.569
>7 Jahre–10 Jahre	-256.929	390.127	133.198
>10 Jahre–15 Jahre	428.299	-239.540	188.759
>15 Jahre–20 Jahre	304.981	-195.691	109.290
über 20 Jahre	76.297	-72.908	3.388

Zinsrisikopositionen (aktiv – passiv) 31.12.2021 in TEUR	On Balance	Off Balance	Gesamt
bis 1 Monat	1.859.402	-584.646	1.274.756
>1–3 Monate	-1.134.659	108.250	-1.026.409
>3–6 Monate	2.422.130	-2.471.444	-49.314
>6 Monate–1 Jahr	308.827	210.082	518.908
>1 Jahr–2 Jahre	-1.057.540	1.221.025	163.485
>2 Jahre–3 Jahre	-500.996	453.588	-47.409
>3 Jahre–4 Jahre	-453.753	395.987	-57.767
>4 Jahre–5 Jahre	-663.909	343.160	-320.750
>5 Jahre–7 Jahre	-631.058	270.883	-360.174
>7 Jahre–10 Jahre	23.968	228.567	252.534
>10 Jahre–15 Jahre	220.970	-70.059	150.911
>15 Jahre–20 Jahre	336.606	-229.540	107.066
über 20 Jahre	39.254	-10.069	29.185

Die interne Risikoauslastung betrug zum 31.12.2022 90% bei einem Limit in der Höhe von insgesamt EUR 65 Mio. (31.12.2021: 39% bei einem Limit in der Höhe von insgesamt EUR 55 Mio.). Die folgenden Tabellen zeigen die Ergebnisse der einzelnen Zinsszenarien sowie deren Berücksichtigung in der internen Limitierung zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021 für den HYPO NOE Konzern. Bei der internen Risikomessung werden die sechs EBA-Szenarien mit Zinsfloor sowie die vier EBA-Szenarien ohne Zinsfloor herangezogen und auf ein Konfidenzniveau von 99,9% hochskaliert:

Interne Zinsszenarioanalyse Bankbuch gesamt in TEUR zum 31.12.2022	Barwertänderung	Skaliert auf 99,9%
Szenario I: EBA Parallel Up	-53.423	-58.765
Szenario II: EBA Parallel Down	36.735	40.408
Szenario III: EBA Steepener	-19.585	-21.544
Szenario IV: EBA Flattener	6.203	6.823
Szenario V: EBA Short Rate Up	-5.576	-6.133
Szenario VI: EBA Short Rate Down	3.063	3.369
Szenario VII: EBA Parallel Down ohne Zinsfloor	36.735	40.408
Szenario VIII: EBA Steepener ohne Zinsfloor	-12.998	-14.298
Szenario IX: EBA Flattener ohne Zinsfloor	6.705	7.375
Szenario X: EBA Short Rate Down ohne Zinsfloor	-1.628	-1.791
Internes Risiko	-53.423	-58.765
<b>Warning Level (95% vom Limit)</b>	<b>61.750</b>	
<b>Limit / Ausnutzung (%)</b>	<b>65.000</b>	<b>-90,41%</b>

Interne Zinsszenarioanalyse Bankbuch gesamt in TEUR zum 31.12.2021	Barwertänderung	Skaliert auf 99,9%
Szenario I: EBA Parallel Up	-13.955	-15.351
Szenario II: EBA Parallel Down	12.497	13.747
Szenario III: EBA Steepener	-19.562	-21.519
Szenario IV: EBA Flattener	14.739	16.213
Szenario V: EBA Short Rate Up	6.710	7.381
Szenario VI: EBA Short Rate Down	-4.052	-4.457
Szenario VII: EBA Parallel Down ohne Zinsfloor	63.450	69.795
Szenario VIII: EBA Steepener ohne Zinsfloor	19.775	21.753
Szenario IX: EBA Flattener ohne Zinsfloor	17.706	19.477
Szenario X: EBA Short Rate Down ohne Zinsfloor	1.831	2.014
Internes Risiko	-19.562	-21.519
<b>Warning Level (95% vom Limit)</b>	<b>-52.250</b>	
<b>Limit / Ausnutzung (%)</b>	<b>-55.000</b>	<b>39,12%</b>

### 8.4.3 Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Wertpapieren und den damit verbundenen Substanzwertverlust. Das Credit Spread-Risiko spielt besonders im Rahmen der Eigenveranlagung eine Rolle. Der Kapitalbedarf aus dem Credit Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value-at-Risk-Modells für den gesamten Nostrobestand im Bankbuch sowie für den Wertpapierbestand im kleinen Handelsbuch ermittelt. Der VaR wird auf Grundlage von historisch ermittelten Credit Spread-Szenarien berechnet, welche über IBoxx-Indizes geschätzt werden. Die so erhaltenen Veränderungen werden entsprechend aggregiert, und aus dieser Verlustverteilung wird ein Verlustquantil von 99,9% und 95% errechnet. Für die Methodik der historischen Simulation wird ein fünf Jahre rollierendes Zeitfenster verwendet. Die Kennzahl beschreibt den potenziellen Wertverlust einer Spreadausweitung, der bei Verkauf des gesamten Wertpapierportfolios im Rahmen der Liquidationssicht realisiert würde. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Credit Spread-VaR-Analyse bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% des HYPO NOE Konzerns:

Credit Spread VaR in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2022	31.12.2021
Nostroportfolio gesamt	-29.818	-33.605

Im abgelaufenen Jahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der dargestellten Messung und Überwachung des Credit Spread-Risikos.

### 8.4.4 Fremdwährungsrisiko

Die konservative Risikopolitik des HYPO NOE Konzerns spiegelt sich in der strengen Limitierung für die offene Devisenposition wider. Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken im Konzern de facto eliminiert. Der HYPO NOE Konzern trägt daher zum 31.12.2022 gemäß Capital-Requirements-Regulation-Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition im Konzern kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist. Das interne Volumenslimit für Fremdwährungspositionen ist unterhalb dieser 2% festgelegt.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Modells auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht. Dabei fließen Korrelationen zwischen den Währungen im Sinne eines Varianz/Kovarianz-Ansatzes mit ein. Jüngere Entwicklungen der Zeitreihe werden über einen Decay-Faktor von 0,94 stärker berücksichtigt als weiter in der Vergangenheit liegende. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Devisenpositions-VaR bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% des HYPO NOE Konzerns:

<b>Devisenpositions-VaR in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Devisenpositionsrisiko gesamt	-110	-41

Im abgelaufenen Jahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der dargestellten Messung und Überwachung des Fremdwährungsrisikos.

#### 8.4.5 Optionsrisiko

Volatilitätsrisiken bestehen im HYPO NOE Konzern vor allem aus eingebetteten Zinsober- und Zinsuntergrenzen bei Krediten und Einlagen. Die Steuerung und Überwachung dieser Positionen erfolgt innerhalb des Zinsrisikomanagements im Bankbuch.

Die Bank verfolgt grundsätzlich das Ziel keine wesentlichen IFRS Fair Value relevanten Optionspositionen zuzulassen. Optionsderivate werden daher nur in sehr eingeschränktem Ausmaß zur Steuerung des Zinsrisikos sowie zur Optimierung des Zinsstrukturbeitrags eingesetzt. Die Limitierung erfolgt durch die implementierten Fair Value Zinsrisikolimits

#### 8.4.6 Handelsbuchrisiken

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. Im HYPO NOE Konzern wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und dies ist hinsichtlich des Geschäftsvolumens entsprechend eingeschränkt. Daneben wurden Sensitivitätslimits und ein maximales Verlustlimit (31.12.2022: TEUR 650, 31.12.2021: TEUR 650) inklusive einer Frühwarnstufe (31.12.2022: TEUR 300, 31.12.2021: TEUR 300), die bei Erreichung zur Halbierung der Sensitivitätslimits führt, festgelegt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Im Jahr 2021 kam es zu keiner Positionierung im kleinen Handelsbuch.

#### 8.4.7 Basisrisiko

Die Beschreibung zu den Basisrisiken im Hedge Accounting befindet sich im Kapitel „4.6 Derivate und Hedge Accounting“.

#### 8.4.8 CVA/DVA-Risiko

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahentenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit-Value-Adjustment (CVA) erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden. Dabei fließt das Expected Exposure über Monte Carlo Simulation und die Ausfallwahrscheinlichkeiten anhand von passenden, globalen CDS-Kurven in die Berechnung ein. Die Zuordnung der CDS-Kurve auf das Instrument erfolgt anhand Kund:innenrating und -sektor. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Das CVA-Risiko bezeichnet die negativen Barwertänderungen aufgrund von Schwankungen der CVAs für OTC Derivate mit CVA-Adjustment, die zu Schwankungen im Bewertungsergebnis in der GuV führen. Das CVA-Risiko wird monatlich gemessen und überwacht. Im Rahmen der ökonomischen Gesamtbankrisikobetrachtung wird die historische Schwankung des CVA von relevanten Positionen gemessen und fließt als Risikowert in die Risikotragfähigkeitsrechnung ein. Als Basis für die Schwankung dienen die täglichen Veränderungen der globalen CDS-Kurven. Die Risikomessung wird mittels historischem Value-at-Risk Ansatz mit einer Haltedauer von einem Jahr und einer beobachteten Zeitreihe von fünf Jahren durchgeführt. Von der Messung sind alle Derivate ohne Besicherungsvereinbarung umfasst. Im HYPO NOE Konzern werden Derivate vorrangig über zentrale Clearingstellen oder mit Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen, um das Kreditrisiko sowie das Risiko aus CVA-Schwankungen zu reduzieren.

## 8.4.9 Bilanzielle Sensitivitätsanalyse Marktrisiko

### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die eingesetzten Risikomessmethoden entsprechen den rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen und werden darüber hinaus intern validiert. Jede Risikomessmethode weist Grenzen auf und höhere Verluste, als in den Risikomessgrößen dargestellt, können nicht ausgeschlossen werden. Die angeführten Werte stellen keine Vorhersage oder Indikation dar, wie sich diese in Zukunft entwickeln werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Grenzen der angewendeten Methoden dargestellt.

Bei den verwendeten Sensitivitätsanalysen für die Bestimmung des Risikos sind folgende Faktoren in Betracht zu ziehen:

- Die Definition der Szenarien ist unter Umständen kein guter Indikator für zukünftige Ereignisse, vor allem wenn die Szenarien positive oder negative Extrema darstellen. Die Szenarien können in diesen Fällen zu einer Unterbewertung oder Überschätzung der Risiken führen.
- Die Annahmen in Bezug auf die Änderungen der Risikofaktoren und auf die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Risikofaktoren (bspw. gleichzeitige Drehung der EUR- und CHF-Zinskurve) können sich als falsch erweisen, besonders bei extremen Marktereignissen. Es gibt für die Definition von Zinsszenarien keine Standardmethoden, und die Zugrundelegung anderer Szenarien würde zu anderen Ergebnissen führen.
- Die zugrunde gelegten Szenarien geben keinen Hinweis auf den potenziellen Verlust jenseits der definierten Szenarien.

Bei den verwendeten Value-at-Risk Methoden sind u.a. folgende Nachteile der Methodik zu berücksichtigen:

- Der angegebene Risikowert für ein angegebenes Konfidenzniveau gibt keine Auskunft über den potenziellen Verlust über dem unterstellten Konfidenzniveau.
- Das verwendete Modell berücksichtigt historische Daten innerhalb der angegebenen Zeitreihe von 5 Jahren. Die Wahl einer anderen Periode würde die Ergebnisse ändern.
- Die aus der Zeitreihe abgeleiteten Korrelationen und die Risikoverteilung können sich in Zukunft ändern.

Neben der dargelegten Risikoermittlung werden Stresstests durchgeführt, um Risiken abseits der tourlichen Risikomessung aufzuzeigen.

Nachfolgend werden die Marktrisikosensitivitäten hinsichtlich der Gesamtergebnisrechnung sowie des Eigenkapitals dargelegt. Alle Sensitivitäten werden durch einen wie in den Kapiteln zu den jeweiligen Risikoarten zuvor beschriebenen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr) dargestellt. Das Repricing Risiko zeigt die Auswirkungen auf den Zinsüberschuss.

IFRS-Marktwertsensitivitäten in TEUR zum 31.12.2022	GuV-Sensitivitäten			OCI-Sensitivitäten		
	VaR	Limit	Ausnutzung	VaR	Limit	Ausnutzung
Barwertiges Zinsrisiko	-901	4.000	23%	-669	3.500	19%
Credit Spread-Risiko	-2.110	7.000	30%	-2.728	4.000	68%
CVA-Risiko	-217					
FX-Basis-Risiko	-1.129	3.000	38%		5.000	
Gesamtrisiko Bankbuch	-4.356			-3.396		
Zinsrisiko Handelsbuch	-					

IFRS-Marktwertsensitivitäten in TEUR zum 31.12.2021	GuV-Sensitivitäten			OCI-Sensitivitäten		
	VaR	Limit	Ausnutzung	VaR	Limit	Ausnutzung
Barwertiges Zinsrisiko	-1.126	4.000	28%	-1.025	4.000	26%
Credit Spread-Risiko	-3.406	7.000	49%	-2.581	7.000	37%
CVA-Risiko	-388					
FX-Basis-Risiko	-1.038	3.000	35%		5.000	
Gesamtrisiko Bankbuch	-5.958			-3.607		
Zinsrisiko Handelsbuch	-					

Zinsertragssensitivitäten in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Szenario I: EBA Parallel Up	6.443	8.132
Szenario II: EBA Parallel Down	-12.689	3.301
Szenario III: EBA Steepener	-5.262	4.002
Szenario IV: EBA Flattener	4.197	4.563
Szenario V: EBA Short Rate Up	5.927	8.197
Szenario VI: EBA Short Rate Down	-13.131	3.506
Szenario VII: EBA Parallel Down ohne Zinsfloor	-12.678	19.400
Szenario VIII: EBA Steepener ohne Zinsfloor	-3.070	13.929
Szenario IX: EBA Flattener ohne Zinsfloor	2.240	2.709
Szenario X: EBA Short Rate Down ohne Zinsfloor	-14.635	22.516
Worst-Case-Szenario	-14.635	2.709

## 8.5 Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, seine gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Der HYPO NOE Konzern unterscheidet dabei zwischen Intraday-Liquiditätsrisikomanagement, der operativen einjährigen Liquiditätssteuerung und der Planung und Umsetzung der mittel- bis langfristigen strukturellen Refinanzierungs- und Liquiditätsrisikostategie.

Die folgende Tabelle zeigt eine Fälligkeitsanalyse für finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich zugesagter finanzieller Garantien für derivative finanzielle Verbindlichkeiten und für nicht in Anspruch genommene unwiderrufliche Kreditzusagen des HYPO NOE Konzerns zum 31.12.2022 sowie zum 31.12.2021. Die Darstellung basiert auf folgenden Annahmen:

- Dargestellt werden nicht abgezinste vertragliche Cashflows (darunter fallen Tilgungs- sowie Zinszahlungen).
- Für Verbindlichkeiten mit variablen Cashflows werden die zukünftig anfallenden Cashflows auf Basis von Forward-Sätzen ermittelt.
- Verbindlichkeiten werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt der Fälligkeit durch die Gegenpartei dargestellt (Sichteinlagen und Spareinlagen werden daher unabhängig von ihrer Laufzeit im frühesten Laufzeitband abgebildet).

- Finanzielle Garantien werden dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.
- Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden zum Zeitpunkt der erwarteten Auszahlung eingestellt.
- Berücksichtigung von nicht in Anspruch genommenen unwiderruflichen Kreditzusagen zum Zeitpunkt der frühestmöglichen Inanspruchnahme.
- Verbindlichkeiten aus Derivategeschäften innerhalb von Rahmenverträgen werden ohne Berücksichtigung von Nettingvereinbarungen dargestellt.
- Cashflows aus Zinsderivaten fließen auf Nettobasis ein.
- Bei Verpflichtungen aus Fremdwährungsderivaten sowie aus Fremdwährungstermingeschäften wird die Bruttoreückzahlung dargestellt.
- Die Verbindlichkeiten werden zwecks konsistenter Darstellung im Einklang mit der IFRS-Bilanzstruktur abgebildet. Die aus Liquiditätssicht wesentlichsten Positionen werden gemäß internen Kategorien erweiternd aufgelistet.

#### Fälligkeitsanalyse finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2022 in TEUR

Passiva: gemäß Notes und interner Liquiditätskategorie		0-1M	1-3M	3-12M	1-5Y
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT</b>	<b>4.4</b>	<b>62.431</b>	<b>21.849</b>	<b>245.310</b>	<b>690.660</b>
Derivative Verbindlichkeiten		62.431	21.849	245.310	690.660
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – AC</b>	<b>4.4</b>	<b>2.810.749</b>	<b>271.114</b>	<b>2.403.376</b>	<b>6.139.213</b>
OeNB Tender / GC Pooling Repo		-	100.000	649.000	185.000
Einlagen von Finanzinstituten		3.564	7.902	67.384	51.513
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten für Derivate		61.500	-	-	-
Kundeneinlagen		2.721.912	94.829	321.154	17.388
Verbindlichkeiten gegenüber Förderbanken und multilateralen Entwicklungsbanken		5.554	502	35.557	211.334
Unbesicherte Eigene Emissionen		4.644	43.085	754.760	2.372.653
Besicherte Eigene Emissionen		13.576	24.796	575.521	3.301.325
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO</b>	<b>4.4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		<b>1.463</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Finanzielle Garantien		59	-	-	-
Kreditzusagen		1.404	-	-	-
<b>weitere liquiditätsrelevante Positionen</b>		<b>13.553</b>	<b>24.000</b>	<b>88.717</b>	<b>195.000</b>
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		13.553	24.000	88.717	195.000

**Fälligkeitsanalyse finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 in TEUR**

<b>Passiva: gemäß Notes und interner Liquiditätskategorie</b>	<b>0-1M</b>	<b>1-3M</b>	<b>3-12M</b>	<b>1-5Y</b>	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT</b>	<b>4.4</b>	<b>80.523</b>	<b>103.098</b>	<b>-</b>	<b>561.612</b>
Derivative Verbindlichkeiten		80.523	103.098	-	561.612
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten – AC</b>	<b>4.4</b>	<b>2.940.906</b>	<b>311.567</b>	<b>1.402.818</b>	<b>7.649.190</b>
OeNB Tender / GC Pooling Repo		-	-	50.000	1.984.000
Einlagen von Finanzinstituten		19.527	25.296	86.287	48.872
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten für Derivate		42.355	-	-	-
Kundeneinlagen		2.846.944	98.104	515.351	142.201
Verbindlichkeiten gegenüber Förderbanken und multilateralen Entwicklungsbanken		3.761	721	10.324	156.690
Unbesicherte Eigene Emissionen		4.334	134.452	153.564	2.510.357
Besicherte Eigene Emissionen		23.986	52.993	587.292	2.807.070
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO</b>	<b>4.4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		<b>1.713.739</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Finanzielle Garantien		70.213	-	-	-
Kreditzusagen		1.643.526	-	-	-
<b>weitere liquiditätsrelevante Positionen</b>		<b>8.000</b>	<b>35.000</b>	<b>103.500</b>	<b>180.000</b>
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		8.000	35.000	103.500	180.000

Ein erheblicher Teil der derivativen Verbindlichkeiten ist mit Cash besichert oder entsteht aufgrund der Bruttobetrachtung bei Fremdwährungsderivaten oder Fremdwährungstermingeschäften. Die tatsächlichen Netto-Liquiditätsabflüsse werden daher geringer sein als in der Fälligkeitsanalyse dargestellt. Das generelle Risiko aus Nachschusspflichten bei Derivaten im Clearing oder mit CSA wird in internen operativen Liquiditätsstresstests für die Time-to-Wall Ermittlung auf Basis der größten Nettobestandsveränderung der vergangenen zwei Jahre anhand täglicher Bestandsdaten und einer Zinsuntergrenze bei 0% für den zehnjährigen EUR-Swapsatz inklusive eines Modellpuffers berücksichtigt. Die folgende Tabelle zeigt den ermittelten Worst-Case-Abfluss aus Nachschusspflichten bei Derivaten mit CSA für ein Jahr:

<b>Worst-Case-Abfluss in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	315.101	184.441

„Unwiderrufliche Kreditzusagen“ sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolvingende Kreditlinien wie Kontokorrentkredite oder Barvorlagen, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. Einen maßgeblichen Anteil bei den nicht ausgenutzten Kreditrahmen haben Kund:innen der Öffentlichen Hand mit engen Kund:innenbeziehungen. Die geplante Ausnutzung vonseiten der Kundin bzw. des Kunden wird regelmäßig mit den bankverantwortlichen Markteinheiten abgestimmt. Damit ist hierbei eine vorausschauende Planung der Refinanzierungsbedürfnisse der Bank möglich.

Die maßgeblichen Finanzierungsquellen des HYPO NOE Konzerns sind neben besicherten und unbesicherten Emissionen Kund:inneneinlagen von Privaten, KMUs und institutionellen Kund:innen. Zur Feinaussteuerung der Liquiditätsposition werden hauptsächlich der OeNB Tender und GC Pooling Repos genutzt.

Volumenkonzentrationen bei einzelnen Kund:innen von Privateinlagen sind in der Regel gering. Das Konzentrationsrisiko in dieser Kund:innengruppe ist für die Bank daher unbedeutend. Bei institutionellen Kund:innen

dagegen, die über hohe Veranlagungsvolumina verfügen können, sind kund:innenspezifische Konzentrationen möglich. Grundsätzlich wird versucht, durch entsprechendes Angebot hier eine gewisse Verteilung auf unterschiedliche und längere Laufzeitbänder zu gewährleisten. Im Liquiditätsrisikomanagement wird das Risiko, dass institutionelle Kund:inneneinlagen nach Ablauf nicht verlängert werden, in den internen operativen Liquiditätsstresstests für die Time-to-Wall-Ermittlung szenariospezifisch auf Basis von Erfahrungen aus vergangenen Krisen berücksichtigt.

Die zehn größten Festgeldeinlagen institutioneller Kund:innen sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
1	99.974	115.000
2	65.000	90.000
3	55.000	50.000
4	28.000	49.450
5	22.500	41.000
6	15.000	35.000
7	12.450	30.000
8	10.000	26.000
9	10.000	25.000
10	9.500	19.025

Der HYPO NOE Konzern ist auf einen ausgewogenen Refinanzierungsmix bedacht. Besicherte und unbesicherte Kapitalmarktemissionen stellen derzeit und zukünftig einen festen Bestandteil der Refinanzierungsstruktur dar. Durch Emissionen können im Gegensatz zum übrigen Einlagengeschäft langfristige Refinanzierungen realisiert und das Fristentransformationsrisiko, welches durch langfristige Kreditvergabe entsteht, ausgeglichen werden. Dabei wird darauf geachtet, dass es im Ablaufprofil zu keinen Fälligkeitskonzentrationen kommt.

Der besicherte Kapitalmarkt, der einen wesentlichen Teil der gesamten Refinanzierung des HYPO NOE Konzerns ausmacht und zukünftig ausmachen soll, zeigt in Krisenzeiten hohe Stabilität. Weiters besteht der wesentliche Vorteil darin, dass die freien Sicherheiten in den Deckungsstöcken in OeNB-Tender-fähige Sicherheiten umgewandelt und zur Liquiditätsbeschaffung in Krisenzeiten genutzt werden können.

Eine weitere Refinanzierungsquelle, mit geringerer Bedeutung, sind Festgeld-Interbankeinlagen. Nachfolgende Tabelle zeigt die vier größten Einlagen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
1	25.000	35.002
2	24.971	25.000
3	8.000	20.000
4	5.000	15.000
5	-	10.000
6	-	5.000
7	-	2.000

Neben Cash-Beständen und Overnight-Veranlagungen stellt die verfügbare Liquiditätsreserve des HYPO NOE Konzerns das wesentlichste Instrument zur Steuerung und Deckung von kurzfristigen Fälligkeiten dar. Dabei unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen hochwertigen und hoch liquiden Aktiva (HQLA) und sonstigen EZB- oder GC-Pooling-Repo-fähigen Sicherheiten. Die strategisch festgelegte Liquiditätsgenerierung erfolgt dabei primär durch OeNB Tender und GC Pooling Repo. Durch die Teilnahme am TLTRO III Programm der Europäischen Zentralbank wurde ein wesentlicher Teil der Liquiditätsreserve in täglich fälliges Guthaben bei der OeNB getauscht, was sich zum 31.12.2021 in unten angeführter Tabelle zeigt. Durch die teilweise vorzeitige Rückführung reduzierte sich zum

31.12.2022 das täglich fällige Guthaben bei der OeNB zugunsten der angeführten Sicherheiten. Der Bestand der frei verfügbaren Liquiditätsreserve ist in folgenden Tabellen dargestellt.

<b>Frei verfügbare Liquiditätsreserve zum 31.12.2022 in MEUR</b>	<b>T0</b>	<b>1M</b>	<b>3M</b>	<b>12M</b>
HQLA	1.025	1.025	1.020	936
Sonstige EZB-Tender- oder GC-Pooling-Repo-fähige Sicherheiten	1.597	1.540	1.502	2.333
Sonstige Liquiditätsreserve	166	-	-	-

<b>Frei verfügbare Liquiditätsreserve zum 31.12.2021 in MEUR</b>	<b>T0</b>	<b>1M</b>	<b>3M</b>	<b>12M</b>
HQLA	347	335	323	304
Sonstige EZB-Tender- oder GC-Pooling-Repo-fähige Sicherheiten	1.154	1.110	1.121	1.234
Zentralbank Cash Bestand	1.355	-	-	-

In der Analyse der frei verfügbaren Liquiditätsreserve sind die zum Stichtag bereits genutzten Sicherheiten herausgerechnet. Dadurch kann es nach Ablauf der damit besicherten Verbindlichkeiten zu einer Bestandserhöhung in den Ablaufprofilen kommen.

Der Investmentfokus für die Liquiditätsreserve ist per Definition (HQLA bzw. OeNB-Tender- oder GC-Pooling-Repo-fähige Wertpapiere) bereits eingeschränkt. Der Fokus für Neuinvestitionen liegt hierbei auf HQLA der Stufe 1 aus dem Euroraum.

Reichen die dargestellten Refinanzierungsmöglichkeiten nicht aus, um die bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten zu bedienen, werden die existierenden Notfallprozesse und -maßnahmen der Bank aktiviert. Die Aktivierung erfolgt ausgehend von den internen Liquiditätsrisikosteuerungsprozessen bereits wesentlich vor dem tatsächlichen Eintritt der existenzbedrohenden Situation.

In den nachfolgenden Ausführungen zum Liquiditätsrisikomanagement des HYPO NOE Konzerns sind die einzelnen Elemente des umfassenden internen Liquiditätsrisikomanagementrahmens und ihr Zusammenwirken näher beschrieben. Dabei werden alle wesentlichen Säulen des Liquiditätsrisikomanagements berücksichtigt. Darunter fallen die Erstellung und Umsetzung einer zum Geschäftsmodell und Risikoappetit passenden Refinanzierungs- und Risikostrategie, der Einsatz und die regelmäßige Überprüfung von geeigneten Methoden und Prozessen zur Bestimmung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken sowie das Vorhandensein tauglicher Eskalationsprozesse und Notfallpläne.

### 8.5.1 Strategische Liquiditätsrisikomanagementvorgaben

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition des HYPO NOE Konzerns zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung bei einer effizienten Kostenstruktur zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen

Aus diesen grundsätzlichen Zielen werden folgende risikopolitischen Grundsätze für das Liquiditätsrisikomanagement abgeleitet, welche im operativen Liquiditätsmanagement umgesetzt werden:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken

- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

### 8.5.2 Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und die Steuerung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse basieren auf Grundlage täglicher Reports, welche die Abteilung Strategisches Risikomanagement erstellt.

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalszenario (Volatilitätsszenario) und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalszenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen, sowie Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im ALM-Board und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Für die Erstellung von Liquiditätscashflows und für die Berechnung der unterschiedlichen Liquiditätsszenarien werden alle bilanziellen und außerbilanziellen (inklusive Eventualverbindlichkeiten) Positionen berücksichtigt, sofern sie liquiditätswirksam sind. Bei den liquiditätswirksamen Geschäften wird für die Aufstellung der Liquiditätscashflows zwischen deterministischen und stochastischen Geschäften unterschieden. Für die stochastischen Positionen werden Ablaufkennzahlen aus statistischen Modellen, Benchmarks und/oder Expertenschätzungen für die einzelnen Szenarien abgeleitet, um die erwartete Kapitalbindung darzustellen.

Neben dem Bestandsgeschäft werden Annahmen für das erwartete Neugeschäft und für die erwarteten Prolongationen für jedes einzelne Szenario erhoben. Prolongationen sind hierbei als Verlängerung fälliger Positionen aus dem Bestandsgeschäft zu sehen. Neugeschäft hingegen stellt neues Geschäftsvolumen von Bestands- und Neukund:innen dar.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall“) der Bank. Dabei wird den Nettozahlungsabflüssen aus dem Normalszenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettozahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht. Die früheste Time-to-Wall wird dann für die Ermittlung der Limitausnutzung verwendet. Hierbei gilt die Grundannahme, dass für die Bestimmung der Überlebensdauer in den Stressszenarien noch keine wesentlichen Änderungen im Geschäftsmodell oder der Risikostrategie angestoßen wurden, um der Illiquidität zu entgehen. Das Limit ist so dimensioniert, dass gegebenenfalls zeitgerecht standardisierte Eskalationsprozesse ausgelöst werden können, um schnell auf mögliche Liquiditätsengpässe zu reagieren, indem rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden. Der Stresstesthorizont beträgt ein Jahr. Die Grundannahmen für die einzelnen Stressszenarien sind im Folgenden kurz dargestellt:

- Im Stressszenario **Namenskrise** wird eine Verschlechterung der individuellen Liquiditätssituation des HYPO NOE Konzerns simuliert. Andere Marktteilnehmer:innen sind zunächst nicht von dieser Krise betroffen, sondern reagieren mittelbar gegenüber dem HYPO NOE Konzern, beispielsweise durch einen Abzug ihrer Einlagen. Daneben sind die Refinanzierungsmöglichkeiten auf den Geld- und Kapitalmärkten sehr eingeschränkt bis nicht vorhanden.
- Im Szenario **Marktweite Krise** wird von einer allgemeinen Verschlechterung der Liquiditätssituation auf den Geld- und Kapitalmärkten ausgegangen. In marktweiten Krisen kann ebenfalls generell von einem eingeschränkten Zugang zu Geld- und Kapitalmarktrefinanzierungen ausgegangen werden. Zusätzlich wird die freie Liquiditätsreserve aufgrund sinkender Marktwerte infolge einer steigenden Risikoaversion der Marktteilnehmer:in an Wert verlieren. Die Effekte auf Kund:inneneinlagen sind im Vergleich zur Namenskrise geringer anzunehmen und können aufgrund des Eigentümers Land Niederösterreich, der bei einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Kund:innen in einer Krise vorteilhaft erscheint, durchaus positiv sein.
- Das Szenario **Kombinierte Krise** stellt eine Verbindung der Namenskrise und der Marktweiten Krise dar. Dabei ist zu betonen, dass dies nicht durch eine einfache Addition der Stressparameter geschieht, sondern eine gesonderte Parametrisierung vorgenommen wird. In solchen Krisen ist davon auszugehen, dass die Refinanzierung über die Geld- und Kapitalmärkte kaum möglich sein wird, der Liquiditätspuffer aufgrund sinkender Marktwerte abnimmt und Kund:inneneinlagen vermehrt – vermutlich nicht derart stark wie in der Namenskrise, da andere Marktteilnehmer:innen ebenfalls von der Krise betroffen sind – abfließen.
- Daneben wird ein Normal Szenario simuliert, das neben normalen Geschäftsentwicklungen übliche Schwankungen von Einlagen und Abflüsse aus Eventualverbindlichkeiten abdecken soll. Deshalb wird das Szenario Volatilitätsszenario genannt.

Die Time-to-Wall des HYPO NOE Konzerns lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) zum 31.12.2022 sehr solide bei 43 Wochen (31.12.2021: über 52 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die Aufsicht gemeldete LCR lag zum 31.12.2022 bei 163% (31.12.2021: 202%). Für 2022 lag das aufsichtsrechtliche Limit bei 100% und das interne Limit bei 120%. Daneben existieren zur Begrenzung des unbesicherten Banken-Geldmarkt-Exposures laufzeitabhängige Volumenslimits. Die Limits „bis 30 Tage“ EUR 250 Mio., „bis 90 Tage“ EUR 400 Mio. und „bis 1 Jahr“ EUR 500 Mio. wurden über den gesamten Überwachungszeitraum im Jahr 2022 eingehalten. Zur Messung der freien Liquiditätsreserven ist die Kennzahl Liquiditätsposition (LP) definiert. Diese vergleicht die gemäß Risikoappetit definierte Mindestreserve an liquiden Sicherheiten, mit der aktuellen freien Reserve. Die LP liegt deutlich über den internen Limits, die im Zuge der Budgetplanung definiert werden.

Für das strukturelle Liquiditätsrisiko werden für Laufzeitbänder über ein Jahr in jährlichen Schritten die periodischen und kumulativen Liquiditätslücken dargestellt. Hierbei werden überwiegend vertraglich fixierte Cashflows aus dem Bestandsgeschäft berücksichtigt. Modellerte Zahlungsströme spielen nur eine geringe Rolle. Zusätzlich fließen hier Neugeschäfts- und Prolongationsannahmen mit ein.

Der HYPO NOE Konzern hat als wesentliche Risikokennzahl für das strukturelle Liquiditätsrisiko das ökonomische Kapital festgelegt. Das ökonomische Kapital misst den maximal möglichen Nettozinsverlust über ein Jahr. Zur Berechnung des ökonomischen Kapitals für das Liquiditätsrisiko werden höhere Kosten aufgrund möglicher höherer Refinanzierungsspreads für ein Jahr kumuliert. Anhand der historischen Entwicklung der Fundingkosten für jedes wesentliche Fundinginstrument wird die maximal erwartete Erhöhung der Refinanzierungskosten innerhalb eines Jahres und für ein bestimmtes Konfidenzniveau ermittelt und überwacht. Das ökonomische Kapital beträgt bei einem Limit in Höhe von EUR 15 Mio. zum 31.12.2022 EUR 8,7 Mio. (31.12.2021: EUR 6,7 Mio. bei einem Limit von EUR 15 Mio.). Neben dem ökonomischen Kapital ist ein strukturelles Einjahresgaplimit in Höhe von EUR 1 Mrd. sowie die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) als Sanierungsindikator installiert. Die NSFR beträgt zum 31.12.2022 112,54% (31.12.2021: 120,40%) und liegt somit deutlich über der aufsichtsrechtlichen Mindestquote von 100%.

Neben diesen Limits sind Frühwarnindikatoren implementiert, die dazu dienen, das Bestehen einer kritischen Liquiditätssituation so früh wie möglich zu erkennen und dadurch der Bank die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

### 8.5.3 Liquiditätsnotfallplan

Der Liquiditätsnotfallplan dient einem effizienten Liquiditätsmanagement in einem krisenhaften Marktumfeld. Der Konzern verfügt über einen Liquiditätsnotfallplan, der für den Notfall die Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Krisengremien, die internen und externen Kommunikationswege sowie gegebenenfalls die zu ergreifenden Maßnahmen regelt. In einem Notfall übernimmt ein Krisengremium die Liquiditätssteuerung. Im Einzelfall entscheidet das Krisengremium über die zu treffenden Maßnahmen. Der Liquiditätsnotfallplan enthält ein Bündel an tauglichen Maßnahmen zur Bewältigung von Liquiditätskrisen, die in einem mehrstufigen Auswahlprozess identifiziert, sowie im Detail analysiert und dokumentiert wurden. Dabei wurde für jede Liquiditätsnotfallmaßnahme im Einzelnen die Durchführbarkeit und die Tauglichkeit in verschiedenen Grundtypen von Belastungsszenarien bewertet, die quantitativen und qualitativen Auswirkungen kalkuliert und die einzelnen Prozessschritte zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt.

### 8.5.4 Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern ist in Bezug auf seine Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht seine Liquidität weiterhin aus dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft und aus marktüblichen Repotransaktionen sowie über den EZB-Tender. Darüber hinaus werden Geschäfte mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt.

Im Jahr 2022 waren die Liquiditätsmärkte von den Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Kriegs, den Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie sowie vom im ersten Halbjahr beginnenden und andauernden Zinsanstieg geprägt.

Der HYPO NOE Konzern konnte in einem verunsicherten Marktumfeld alle geplanten Kapitalmarktemissionen in der Höhe von insgesamt EUR 1.500 Mio. umsetzen. Alle Kapitalmarkttransaktionen waren deutlich überzeichnet.

Nach dem deutlichen Anstieg der Giro- und Spareinlagen bei Privat- sowie institutionellen Kund:innen während der COVID-19 Pandemie zeigte sich 2022, dass die Einlagen gehalten werden konnten.

Das im Zuge der COVID-19 Pandemie implementierte TLTRO III Programm der Europäischen Zentralbank wurde 2022 seitens des HYPO NOE Konzerns weiterhin genutzt. Ende November 2022 wurden Teile des aufgenommenen Bestandes vorzeitig rückgeführt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationale Aufsicht gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse sowie durch strenge interne Vorgaben und etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt. Der HYPO NOE Konzern entwickelt das Liquiditätsrisikomanagement laufend weiter. Dabei werden vor allem Ergebnisse aus den Modell- und Parameter-Validierungen, Stresstests und Notfallübungen berücksichtigt.

Im Liquiditätsrisikomeldewesen wurden im abgelaufenen Jahr prozessuale, fachliche und technische Verfeinerungen durchgeführt, sowie die Meldeverarbeitung weiterentwickelt.

## 8.6 Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass der HYPO NOE Konzern in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko) und das Reputationsrisiko stehen in enger Verbindung mit dem Operationellen Risiko. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht dazu.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt im HYPO NOE Konzern nach einem konzernweiten konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken, einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung oder Vermeidung von ähnlichen Ereignissen sowie regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der

- Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z. B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien
- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken

Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der Operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines effektiven Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet, sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

### Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die systematische Erfassung der OpRisk-Ereignisse erfolgte in einer zentralen Datenbank. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese wurden konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinahe-Schadensfällen definiert und umgesetzt.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt. Auf die steigende Zahl von Betrugsfällen im Zahlungsverkehr in Verbindung mit Debitkarten aber auch über andere Kanäle (Stichwort Social Engineering) wird durch intensive Sensibilisierung der Kund:innen und Mitarbeiter:innen reagiert.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten und in Verbindung mit neuen Auslagerungen erfolgt routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungs- bzw. Auslagerungsprozess integriert ist.

Das IKT-Risiko ist aufgrund der laufenden Digitalisierungsbestrebungen des HYPO NOE Konzerns und aufsichtsrechtlicher Vorgaben von großer Bedeutung und wird vom Bereich Betrieb / Org. & IT in Zusammenarbeit mit dem Strategischen Risikomanagement behandelt. Die Identifizierung, Bewertung, Mitigation und Dokumentation der IKT-Risiken in einem dafür spezialisierten Risiko-Tool ist mittlerweile nahezu abgeschlossen. Im Fokus stehen folgende 3 Risikoverursacher: Die Accenture TiGital GmbH als Entwicklerin und Betreiberin des Kernbankensystems, die HYPO NOE Landesbank mit ihren Mitarbeiter:innen und Prozessen sowie den von ihr selbst entwickelten und betriebenen IT-Systemen/-Anwendungen und schließlich externe Dritte, an welche IKT-Dienstleistungen ausgelagert sind.

## 8.7 Reputationsrisiko

Die Begrenzung und Steuerung des Reputationsrisikos wird im HYPO NOE Konzern als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation des HYPO NOE Konzerns äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und die damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für den HYPO NOE Konzern so wichtige Ansehen und Vertrauen bei seinen Anspruchsgruppen – wie Kund:innen, Fremdkapitalgeber:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen oder das gesellschaftliche Umfeld – beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns fest. Der HYPO NOE Konzern vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische

Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit der Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze bestehen aus Ausschlusskriterien sowie einem besonderen Vorsichtsprinzip bei Finanzierungen in sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb des HYPO NOE Konzerns. Ebenso wird im „Fragebogen ESG- und Reputationsrisiken“ des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien Rücksicht genommen.

Durch die unabhängig, agierende Ombudsstelle werden Kund:innenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kund:innen gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kund:innenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

## 8.8 Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen folgende Risikoarten:

- Geschäftsrisiko (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehungen des HYPO NOE Konzerns)
- Strategisches Risiko (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns)
- Makroökonomisches Risiko (Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind)
- Konzentrationsrisiko – risikoartenübergreifend (mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können)
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung/Leverage Risk (Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung des eigenen Instituts für dessen Stabilität entsteht)
- Immobilienpreisrisiko (mögliche Verluste aufgrund von (negativen) Schwankungen der Immobilienpreise und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) einer Immobilie)
- Modellrisiko (mögliche Verluste aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen)
- Risiko aus Out-/Insourcing (Risiko, das aus der Auslagerung oder der Einlagerung von bankbetrieblichen Tätigkeiten entsteht)
- Risiko aus Datenschutz (Risiken, die aus einer Datenverarbeitung resultieren und zu einem physischen, materiellen oder immateriellen Schaden führen können)
- Risiko aus dem Wertpapierbereich – Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG)-Risiko (Risiken, die aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultieren)

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, überwacht und unterlegt solche potenziellen Risiken mit Eigenkapital und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen.

## 8.9 Nachhaltigkeitsrisiken

Entsprechend den Empfehlungen aus dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ hat die HYPO NOE Landesbank Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte der HYPO NOE Landesbank aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten). Die Risikohandbücher und Risikostrategien wurden entsprechend überarbeitet.

Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der Neukreditvergabe und des tourlichen Reviews anhand von Positivkriterien, Ausschlusskriterien sowie der Definition von sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren mit erhöhter Sorgfaltspflicht ab 1.7.2022 durch Einsatz eines ESG-Fragebogens bei Immobilien- und Unternehmenskund:innen und durch Berücksichtigung von ESG Kennzahlen bei Bewertung der Länderbonität („Korruptionsindex“ und „Rule of Law“).

Weitere Monitoring-Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken umfassen die Berücksichtigung von Klimarisiken im Rahmen von Stresstests, die Evaluierung des Kreditportfolios hinsichtlich Zugehörigkeit zu Branchen mit schlechter ESG-Bewertung im Zuge eines internen Branchenscoringmodells und die laufende Bewertung ethischer Leitlinien und Geschäftsgrundsätze.

Das Thema ESG ist im HYPO NOE Konzern operativ als Linientätigkeit in den einzelnen Fachbereichen integriert. Die gesamthafte Steuerung erfolgt über ein Nachhaltigkeitsgremium.

Die HYPO NOE Landesbank hat ihr gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der technischen Bewertungskriterien gemäß DeI/VO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie VO) entsprechen, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leistet, aber gleichzeitig keine anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt (siehe auch Kapitel „9.7 Management von Nachhaltigkeitsrisiken“ im Lagebericht).

## 8.10 Risikopuffer

Zur Abdeckung von nicht quantifizierten Risiken, die gemäß Festlegung im Rahmen der Risikoinventur in der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenmitteln zu unterlegen sind, hält der HYPO NOE Konzern einen Risikopuffer bereit, dessen Ermittlung auf Basis der quantifizierten Risiken erfolgt. Der Risikopuffer wird als Risikoposition im Rahmen des Gesamtbankrisikos der Risikotragfähigkeitsrechnung dargestellt und gliedert sich in die Bestandteile für Modellrisiko, Reputationsrisiko und sonstige nicht quantifizierte Risiken. Der Risikopuffer kann umso kleiner gehalten werden, je fortgeschrittener und genauer die implementierte Risikomessung und je geringer der Anteil an nicht quantifizierten Risiken ist.

## 8.11 Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

## 9 ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG



### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Cashflows für die Konzerngeldflussrechnung nach IAS 7 werden im HYPO NOE Konzern indirekt ermittelt. Die Posten „Cashflow aus Investitionen“ und „Cashflow aus Finanzierung“ wurden direkt ermittelt.

Der „Cashflow aus **operativer Geschäftstätigkeit**“ beinhaltet im Wesentlichen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus „Finanziellen Vermögenswerten – AC“, „Finanziellen Vermögenswerten – Verpflichtend FVTPL“, „Finanziellen Vermögenswerten – FVOCI“ sowie „Finanziellen Verbindlichkeiten – AC“.

In der Überleitung vom Periodenüberschuss nach Steuern vor nicht beherrschenden Anteilen werden die zahlungsunwirksamen Posten übergeleitet, diese betreffen Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen sowie das Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Zinserträge und Zinsaufwendungen des HYPO NOE Konzerns werden im Posten „Anpassungen für Zinsertrag und Zinsaufwendungen“ aus dem Periodenüberschuss nach Steuern herausgerechnet, um diese durch die tatsächlich erhaltenen und bezahlten Zinsen im „Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit“ zu ersetzen.

Der „Cashflow aus **Investitionstätigkeit**“ zeigt Zahlungsmittelzu- und -abflüsse im Wesentlichen aus Sachanlagen sowie aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

Die Bestandteile des „Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit**“ stellen die Dividendenzahlung an den Eigentümer sowie der Tilgungsanteil für Leasingverbindlichkeiten dar gemäß IFRS 16.50a.

Der **Zahlungsmittelbestand** besteht aus dem Kassenbestand, Sichtguthaben sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken und entspricht dem Bilanzposten Barreserve.

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit dar.

in TEUR	Stand 1.1.2022	Zahlungs- wirksam	Zahlungs- unwirksam	Stand 31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	1.227	-324	189	1.092
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.227</b>	<b>-324</b>	<b>189</b>	<b>1.092</b>

in TEUR	Stand 1.1.2021	Zahlungs- wirksam	Zahlungs- unwirksam	Stand 31.12.2021
Leasingverbindlichkeiten	1.824	-925	328	1.227
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.824</b>	<b>-925</b>	<b>328</b>	<b>1.227</b>

# 10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

## 10.1 Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des HYPO NOE Konzerns sind alle Tochtergesellschaften enthalten, die direkt oder indirekt beherrscht werden und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Der Konsolidierungskreis unterliegt einer laufenden Überprüfung. Der Konzern umfasst – neben der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG als Mutterunternehmen – 53 (31.12.2021: 55) inländische Tochterunternehmen, an denen die HYPO NOE Landesbank die Definition der Beherrschung nach IFRS 10 erfüllt. 14 Unternehmen werden nach der at-equity-Methode bewertet (31.12.2021: 12).



### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Soweit die Stimmrechte als maßgeblich für die Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeit angesehen werden, wird im Regelfall eine Beherrschung des HYPO NOE Konzerns bezüglich des Unternehmens angenommen, wenn dieser direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte innehat oder über diese verfügen kann. Neben den Stimmrechten werden auch sonstige Rechte und faktische Gegebenheiten berücksichtigt. Soweit der HYPO NOE Konzern nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, aber die praktische Möglichkeit hat, relevante Tätigkeiten zu bestimmen, wird ebenfalls von einer Beherrschung des Unternehmens durch den HYPO NOE Konzern ausgegangen.

Alle wesentlichen konzerninternen Geschäftsfälle werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die Quotenkonsolidierung wird im HYPO NOE Konzern nicht angewendet, da es keine Anteile an Unternehmen mit gemeinschaftlichen Tätigkeiten gibt.

Gemeinschaftsunternehmen (IFRS 11) und assoziierte Unternehmen (IAS 28) werden nach der at-equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Für die Beurteilung, ob gemeinschaftliche Führung vorliegt, wird in einem ersten Schritt ermittelt, wer Beherrschungsmacht über die relevanten Tätigkeiten ausübt. Wird diese von zwei oder mehreren Parteien auf vertraglicher Grundlage ausgeübt, liegt gemeinschaftliche Führung vor. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der HYPO NOE Konzern direkt oder indirekt über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss über ein Unternehmen liegt im Regelfall vor, wenn mindestens 20% der Stimmrechte gehalten werden. Neben der Höhe der Stimmrechte berücksichtigt der HYPO NOE Konzern auch andere Einflussfaktoren, welche einen maßgeblichen Einfluss begründen. Hierzu zählen beispielsweise die Vertretung der Bank in den Leitungs- und Aufsichtsgremien der Unternehmen oder Zustimmungserfordernisse bei wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens. Bei Vorliegen entsprechender Fälle wird auch bei einem Stimmrechtsanteil unter 20% geprüft, ob ein maßgeblicher Einfluss vorliegt.

---

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Gesellschaftsname	Einbezug 31.12.2022	Einbezug 31.12.2021	Datum der Änderung	Begründung
VIVITLiving GmbH	at-equity	n/a	04.04.2022	Neugründung
Telos Mobilien-Leasinggesellschaft m.b.H. in Liqu.	n/a	voll	13.10.2022	Liquidation
HYPO NOE Versicherungsservice GmbH	at-equity	voll	22.12.2022	Teilverkauf

## 10.2 Vollkonsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss nach IFRS zum 31.12.2022 der HYPO NOE Landesbank waren folgende direkte und indirekte Tochterunternehmen mittels Vollkonsolidierungsmethode einbezogen.

Gesellschaftsname	Sitz	Anteil	davon indirekt
HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	St. Pölten		
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	26,00%
ALARIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
ARTES Grundstückvermietungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
Aventin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	St. Pölten	51,00%	51,00%
Benkerwiese Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
BSZ Eisenstadt Immobilien GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
"CALCULATOR Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H."	St. Pölten	100,00%	75,00%
CALLIDUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
CLIVUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
COMITAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	26,00%
CURIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	51,00%
FAVIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	26,00%
HBV Beteiligungs-GmbH	St. Pölten	100,00%	-
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	66,67%	66,67%
HYPO Alpha Immobilienerrichtungs- und Verwertungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Beta Immobilienerrichtungs- und Verwertungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Gamma Immobilienerrichtungs- und Verwertungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	St. Pölten	90,00%	90,00%
HYPO Niederösterreichische Liegenschaft GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Officium GmbH	St. Pölten	100,00%	-
HYPO NOE Leasing GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Omega Holding GmbH	St. Pölten	100,00%	-
HYPO-REAL 93 Mobilien-Leasinggesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
Landeskrankenhaus Tulln-Immobilienvermietung Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	56,42%
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	26,00%
METIS Grundstückverwaltungs GmbH	St. Pölten	90,00%	90,00%
NEUROM Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%

NÖ. HYPO LEASING AGILITAS Grundstücksvermietung Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING ASTEWOG Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING FIRMITAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. HYPO LEASING GERUSIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING Landeskliniken Equipment GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. HYPO LEASING MEATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING MENTIO Grundstücksvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. HYPO LEASING STRUCTOR Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING URBANITAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. Verwaltungszentrum - Verwertungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	90,10%	90,10%
Sana Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
SATORIA Grundstückvermietung GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
Strategic Equity Beteiligungen GmbH	St. Pölten	100,00%	-
Treisma Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
Unternehmens-Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	51,00%
VESCUM Grundstückvermietungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
VIA-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
VIRTUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
VITALITAS Grundstückverwaltung GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	65,00%	65,00%
ZELUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%

## 10.3 at-equity bewertete Unternehmen

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anteile an assoziierten Unternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung werden zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses zu Anschaffungskosten in der Konzernbilanz angesetzt. In den Folgejahren wird der Buchwert um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens fortgeschrieben.

Der Konzern beendet die Anwendung der at-equity-Methode ab dem Zeitpunkt, an dem seine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist.

Im Falle von Umrechnungsdifferenzen aus at-equity bewerteten Unternehmen werden diese in der Währungsrücklage im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Die Anteile der at-equity bilanzierten Unternehmen teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kreditinstitute	5.910	5.577
Nicht-Kreditinstitute	27.814	28.114
<b>Gesamt</b>	<b>33.724</b>	<b>33.692</b>

31.12.2022 in TEUR	Sitz	Anteil	davon indirekt	Buchwert	Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Segment / Corporate Center	Datum des einbezogenen Abschlusses
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>				<b>7.495</b>	<b>708</b>		
Palatin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	50,00%	65	-9	Öffentliche Hand	31.12.2022
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen-Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	St. Pölten	50,00%	50,00%	719	7	Öffentliche Hand	31.12.2022
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	-	5.910	333	Treasury & ALM	31.12.2022
PPP Campus AM + SEEA GmbH	St. Pölten	50,00%	50,00%	16	1	Öffentliche Hand	31.12.2022
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG	St. Pölten	50,00%	50,00%	770	377	Öffentliche Hand	31.12.2022
PPP Campus RAP + LGG GmbH	St. Pölten	45,00%	45,00%	15	-	Öffentliche Hand	31.12.2022
PPP Campus RAP + LGG GmbH & Co KG	St. Pölten	45,00%	45,00%	-	-	Öffentliche Hand	31.12.2022
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				<b>26.229</b>	<b>-1.076</b>		
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	-	2.255	98	Immobilien	31.12.2022
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	-	3.034	838	Öffentliche Hand	31.12.2022
Hotel- und Sportstätten-Beteiligungs-, Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Leasing KG	St. Pölten	45,41%	45,41%	641	3	Öffentliche Hand	31.12.2022
NÖ. Landeshauptstadt - Planungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	39,00%	39,00%	302	16	Öffentliche Hand	31.12.2022
NOE Immobilien Development GmbH *	St. Pölten	48,00%	48,00%	17.388	-2.011	Immobilien	30.9.2022
VIVITliving GmbH	St. Pölten	24,50%	24,50%	2.430	-20	Immobilien	Neugründung
HYPO NOE Versicherungsservice GmbH	St. Pölten	48,00%	-	180	-	Privat- und Unternehmenskunden	31.12.2022
<b>Gesamt</b>				<b>33.724</b>	<b>-368</b>		

\* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen dem aktuellen Stichtag und dem Stichtag des einbezogenen Abschlusses vorgefallen sind.

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS | 10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

31.12.2021 in TEUR	Sitz	Anteil	davon indirekt	Buchwert 31.12.2021	Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1.–31.12.2021	Segment / Corporate Center	Datum des einbezogenen Abschlusses
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>				<b>6.786</b>	<b>1.349</b>		
Palatin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	50,00%	74	-9	Öffentliche Hand	31.12.2021
Viminal Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	Wien	0,00%	0,00%	-	-2	Öffentliche Hand	Liquidiert
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen- Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	St. Pölten	50,00%	50,00%	712	-5	Öffentliche Hand	31.12.2021
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	-	5.577	989	Treasury & ALM	31.12.2021
PPP Campus AM + SEEA GmbH	St. Pölten	50,00%	50,00%	15	-	Öffentliche Hand	31.12.2021
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG	St. Pölten	50,00%	50,00%	393	393	Öffentliche Hand	31.12.2021
PPP Campus RAP + LGG GmbH	St. Pölten	45,00%	45,00%	14	-2	Öffentliche Hand	31.12.2021
PPP Campus RAP + LGG GmbH & Co KG	St. Pölten	45,00%	45,00%	-	-16	Öffentliche Hand	31.12.2021
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				<b>26.905</b>	<b>1.858</b>		
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	-	2.157	-415	Immobilien	31.12.2021
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	-	2.865	813	Öffentliche Hand	31.12.2021
Hotel- und Sportstätten- Beteiligungs-, Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Leasing KG	St. Pölten	45,41%	45,41%	638	-34	Öffentliche Hand	31.12.2021
NÖ. Landeshauptstadt - Planungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	39,00%	39,00%	1.846	1.084	Öffentliche Hand	31.12.2021
NOE Immobilien Development GmbH *	St. Pölten	48,00%	48,00%	19.399	411	Immobilien	30.9.2021
<b>Gesamt</b>				<b>33.692</b>	<b>3.207</b>		

\* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen dem aktuellen Stichtag und dem Stichtag des einbezogenen Abschlusses vorgefallen sind.

Der in der Tabelle gezeigte Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen entspricht dem Gesamtergebnis gemäß IFRS 12.B16 (d).

Insgesamt wurden Verluste in Höhe von TEUR 94 (31.12.2021: TEUR 28) nicht erfolgswirksam erfasst, im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich diese kumulierten Verluste mit TEUR -66 negativ (2021: TEUR 224 positiv).

**Detailangaben zu wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, welche at-equity bewertet werden**

	Niederösterreichische Vorsorgekasse AG		NOE Immobilien Development GmbH (Konzernabschluss) *	
<b>Prozentsatz an Eigentumsanteilen</b>	<b>49,00%</b>	<b>49,00%</b>	<b>48,00%</b>	<b>48,00%</b>
<b>in TEUR – Datum Abschluss</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>30.9.2022</b>	<b>30.9.2021</b>
Langfristige Vermögenswerte	10.093	9.221	104.611	76.849
Kurzfristige Vermögenswerte	5.309	3.684	18.271	8.770
<i>davon: Zahlungsmitteläquivalente</i>	549	341	10.441	5.145
Langfristige Verbindlichkeiten	-1.091	-156	-40.731	-34.287
<i>davon: langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	-	-40.377	-34.221
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.250	-1.367	-39.725	-10.917
<i>davon: kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-8	-	-2.081	-2.081
<b>Nettovermögen (100%)</b>	<b>12.062</b>	<b>11.382</b>	<b>42.426</b>	<b>40.414</b>
<b>Anteil des Konzerns am Nettovermögen</b>	<b>5.910</b>	<b>5.577</b>	<b>20.364</b>	<b>19.399</b>
Wertaufholung/-minderung	-	-	-2.977	-
<b>Buchwert des Anteils an assoziierten Unternehmen</b>	<b>5.910</b>	<b>5.577</b>	<b>17.388</b>	<b>19.399</b>
<b>in TEUR – Gewinn/Verlust Basis für den Einbezug in den Geschäftsbericht</b>	<b>1.1.- 31.12.2022</b>	<b>1.1.- 31.12.2021</b>	<b>1.1.- 30.9.2022</b>	<b>1.1.- 30.9.2021</b>
Zinserträge	463	253	1.048	676
Zinsaufwendungen	-	-	-208	-847
Sonstige Erträge	4.731	4.391	13.678	24.507
Betriebsaufwendungen	-4.282	-1.952	-11.437	-22.559
<i>davon: Abschreibungen</i>	-23	-29	-517	-362
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>911</b>	<b>2.693</b>	<b>3.081</b>	<b>1.777</b>
Steuern vom Einkommen	-231	-675	-1.069	-921
<b>Periodenüberschuss nach Steuern 100%</b>	<b>680</b>	<b>2.018</b>	<b>2.012</b>	<b>856</b>
<b>Anteil des Konzerns am Gewinn/Verlust</b>	<b>333</b>	<b>989</b>	<b>966</b>	<b>411</b>
<b>Wertaufholung/-minderung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2.977</b>	<b>-</b>

\* Gemäß IAS 28,34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen dem aktuellen Stichtag und dem Stichtag des einbezogenen Abschlusses vorgefallen sind.

## Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Zugehörigkeit von Mitgliedern des Key Managements zur Geschäftsleitung von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie weitere Detailangaben dazu werden gesammelt im Kapitel „10.4 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt.

Die **Niederösterreichische Vorsorgekasse AG (NÖVK)** verwaltet als sonstige Finanzdienstleisterin Abfertigungsansprüche für Mitarbeiter:innen als Mitarbeiter:innenvorsorgekasse. Die gesetzlichen Beiträge werden von Dienstgeber:innen entrichtet. Die Bestellung des Vorstandes und die notwendige Einstimmigkeit bei Beschlussfassungen führen zur Einstufung als Unternehmen unter gemeinschaftlicher Leitung.

Für die Zwecke des Impairment Tests nach IAS 36 wurde für die NÖVK der beizulegende Zeitwert nach IFRS 13 mittels Dividendendiskontierungsmodell (DDM) als Nutzungswert berechnet, da keine darüber hinausgehenden Synergieeffekte anzunehmen sind. Beim DDM – als Form der Discounted Cash Flow Methode – werden die erwarteten Dividenden

mittels Abzinsungssatz (Eigenkapitalkostensatz) diskontiert. Der so ermittelte Barwert der finanziellen Überschüsse stellt den Marktwert dar.

Zur Ermittlung des Barwerts der erwarteten Dividenden der NÖVK wurden die von der Geschäftsleitung der NÖVK geplanten ausschüttbaren Beträge der NÖVK mit dem Abzinsungssatz diskontiert. Die Planung der ausschüttbaren Beträge erfolgte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, wie z.B. Eigenmittelerfordernis und Dotierung der Kapitalgarantierücklage.

Der für die NÖVK verwendete Abzinsungssatz entspricht dem Vor-Steuer-Eigenkapitalkostensatz, wird auf Grundlage des Capital Asset Pricing Models (CAPM) ermittelt und beinhaltet folgende Bestandteile:

- den risikolosen Zinssatz (gemäß Svensson-Methode aus der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Parametern errechnete 30-jährige Spot-Rate) und
- einen marktorientierten Risikozuschlag, basierend auf
  - der Marktrisikoprämie, welche sich an der impliziten Marktrisikoprämie für Österreich (ATX Prime) orientiert und
  - dem Beta-Faktor (ermittelt anhand von Parametern von vergleichbaren, börsennotierten Unternehmen)

Dieser betrug zum 31.12.2022 11,22% (2021: 14,18%).

Der für die Bewertung herangezogene Planungshorizont besteht neben der Detailplanungsphase aus der Grobplanungs- und der Rentenphase.

Der Planungshorizont der Detailplanungsphase beträgt fünf Jahre und entspricht der von der Geschäftsleitung der NÖVK erstellten Mittelfristplanung. Die geplante durchschnittliche, jährliche Wachstumsrate der Ergebnisse nach Steuern (Compound Annual Growth Rate, CAGR) beträgt in der Detailplanungsphase +6,5% (2021: +10,5%).

Zur Berücksichtigung zuverlässig zu erwartende Sondereffekte wurde für Zwecke des Wertminderungstests darüber hinaus weitere sechs Jahre fortgeschrieben (Grobplanungsphase). Einen Sondereffekt stellt beispielsweise das Erreichen des, von der Geschäftsleitung der NÖVK festgelegten Zieles der Überdeckung des maximalen Eigenmittelerfordernisses, dar. Die CAGR beträgt in der Grobplanungsphase -0,1% (2021: +1,1%).

Auf die Grobplanungsphase folgt die Rentenphase mit einer nachhaltigen Wachstumsrate in Höhe von +2,00% (2021: +2,15%), welche dem mittelfristigen Inflationsziel der EZB entspricht.

in %	31.12.2022	31.12.2021
<b>NÖVK – Wesentliche Annahmen</b>		
Vor-Steuer-Abzinsungssatz (Eigenkapitalkostensatz)	11,22%	14,18%
CAGR in der Detailplanungsphase	6,50%	10,50%
CAGR in der Grobplanungsphase	-0,10%	1,10%
Nachhaltige Wachstumsrate in der Rentenphase	2,00%	2,15%

Nach dem Einbruch an den Kapitalmärkten im Jahr 2022 unter anderem durch den Ukraine-Krieg, den Gasmangel und die gestiegene Inflation und der damit einhergehenden negativen Performance, lag das Ergebnis der NÖVK im Jahr 2022 deutlich unter Plan. In der Mittelfristplanung werden diese Risiken in den Performanceannahmen der Veranlagungsgemeinschaft, in der Auswirkung durch die Inflation einerseits auf die Aufwendungen der Aktiengesellschaft und andererseits auf die Beiträge der Veranlagungsgemeinschaft berücksichtigt. Für die Folgejahre geht die NÖVK von positiven Entwicklungen der Ergebnisse aus, sofern keine weiteren massiven externen Störfaktoren, wie z.B. eine Ausweitung des Ukraine-Krieges auf andere Länder oder ein Blackout-Ereignis auftreten.

Auf Basis der durchgeführten Prüfung auf Wertminderung ergibt sich kein Wertminderungsbedarf des NÖVK at-equity Ansatzes zum 31.12.2022.

<b>Änderung des Fair Value in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Sensitivitätsanalyse</b>		
Änderung des Vor-Steuer-Abzinsungssatzes +50bp	-593	-343
Änderung des Vor-Steuer-Abzinsungssatzes -50bp	665	375
Änderung der Netto Marge in % der Anwartschaften nach der Detailplanungsphase +1bp	361	251
Änderung der Netto Marge in % der Anwartschaften nach der Detailplanungsphase -1bp	-397	-266

Die **NOE Immobilien Development GmbH (NID)** als Konzern beschäftigt sich mit der Immobilienentwicklung, dem Wohnbau und der Stadtteilentwicklung mit Fokus auf Niederösterreich und Wien. Die Investitionen werden schwerpunktmäßig in generationsübergreifende Wohnbauprojekte im Rahmen kommunaler Stadtentwicklungsprojekte getätigt. Der maßgebliche Einfluss des HYPO NOE Konzerns in der NID wird durch die Stimmrechte sowie der Besetzung von Aufsichtsratsfunktionen durch Mitglieder des Konzern-Key-Managements ausgeübt.

Für die Zwecke des Impairment Tests nach IAS 36 wurde für die NID der erzielbare Betrag ermittelt. Da keine wesentlichen Synergieeffekte zu erwarten sind erfolgt die Bewertung des erzielbaren Betrags zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 mittels Discounted Cash Flow (DCF) Methode nach Bruttoverfahren (WACC-Verfahren) als Nutzungswert. Beim WACC-Verfahren wird der Marktwert des Gesamtkapitals (Enterprise Value) durch Diskontierung der Free Cashflows mit dem gewichteten Abzinsungssatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), einen Mischzinssatz, bestehend aus gewichtetem Eigenkapital- und Fremdkapitalkostensatz, ermittelt. Der Marktwert des Eigenkapitals (Equity Value) ergibt sich, indem der Marktwert des verzinslichen Fremdkapitals vom Marktwert des Gesamtkapitals abgezogen wird.

Zur Ermittlung des Barwerts der Cashflows wurden die Free Cashflows der NID auf der Grundlage der von der Geschäftsführung integrierten Unternehmensplanung herangezogen und mit dem Abzinsungssatz (WACC) diskontiert. Bei der WACC Berechnung für die NID wird der Eigenkapitalkostensatz nach CAPM (siehe Beschreibung bei NÖVK) bestimmt und der Fremdkapitalkostensatz mittels Überleitung von Kreditratings der Peer Group Mitglieder (Median) auf die diesem Rating entsprechende Zinsstrukturkurve (Laufzeit 30 Jahre) für Unternehmensanleihen in Europa herangezogen. Die im Planungszeitraum realisierbare Zielkapitalstruktur wird nach Verschuldungsgrad zu Marktwerten der Peer Groups (Median) gemessen und ist über den gesamten Planungshorizont konstant. Der Vor-Steuer-Abzinsungssatz (WACC) für die NID betrug zum 31.12.2022 9,18% (2021: 7,51%).

Der Planungshorizont der von der Geschäftsführung der NID erstellten Mittelfristplanung ist länger als fünf Jahre, da Besonderheiten im Zusammenhang mit der Immobilienentwicklung zu berücksichtigen sind, bis eine Prognose nachhaltiger Überschüsse möglich ist. Ein Beispiel dafür ist die Berücksichtigung der Mittelbindung für gesetzliche Rückstellungen für etwaige Gewährleistungsansprüche nach einer Wohnungsübergabe. Die CAGR der EBIT beläuft sich in der Planungsphase 2022-2031 +5,7% (2021: +2,9%) und in der darauffolgenden Rentenphase 0% (2021: 0%).

<b>in %</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>NID - Wesentliche Annahmen</b>		
Vor-Steuer-Abzinsungssatz (WACC)	9,18%	7,51%
CAGR in der Planungsphase	5,70%	2,90%
Nachhaltige Wachstumsrate in der Rentenphase	0,00%	0,00%

In der Planung, welche als Basis für die Ermittlung des erzielbaren Betrages dient, wurden aufgrund COVID-19 bei einigen Immobilienprojekten Verzögerungen bei Baugenehmigungsverfahren angenommen. Weiters wurden unter anderem aufgrund des Ukraine-Kriegs sowohl bei bestehenden Projekten als auch bei den Akquisitionen in der Mittelfristplanung entsprechende Annahmen getroffen, um den Baupreisschwankungen sowie dem Anstieg der Fremdkapitalzinsen gerecht zu werden. Gleichzeitig konnte eine signifikante Erhöhung des Abzinsungssatzes für NID im Jahr 2022 beobachtet werden.

Auf Basis der durchgeführten Prüfung auf Wertminderung ergibt sich ein Wertminderungsbedarf des NID at-equity Ansatzes in Höhe von TEUR -2.977 zum 31.12.2022, was primär auf den gestiegenen Abzinsungssatz zurückzuführen ist.

<b>Änderung des Fair Value in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Sensitivitätsanalyse</b>		
Änderung des Vor-Steuer-Abzinsungssatzes +25bp	-1.154	-1.532
Änderung des Vor-Steuer-Abzinsungssatzes -25bp	1.210	1.627

## 10.4 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Land Niederösterreich ist an der HYPO NOE Landesbank indirekt mit 70,49% über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH sowie mit 29,51% über die NÖ BET GmbH beteiligt. Das Land Niederösterreich ist daher in der unten angeführten Tabelle „gegenüber Mutterunternehmen“ dargestellt. Weitere Angaben zum Key Management sind im Kapitel „5.3.2 Personalaufwand“ beschrieben.

Die ausgewiesenen Werte zum Identified Staff des HYPO NOE Konzerns beinhalten:

- Vorstand und Aufsichtsrat der HYPO NOE Landesbank sowie deren nächste Familienangehörige
- Geschäftsführer:innen von wesentlichen Tochtergesellschaften
- Senior- und Key Management der HYPO NOE Landesbank
- Geschäftsführer:innen der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH sowie NÖ BET GmbH

### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Verrechnungspreise zwischen dem HYPO NOE Konzern und nahestehenden Unternehmen entsprechen den marktüblichen Gegebenheiten. Ebenso sind die in der Tabelle angeführten Haftungen und Garantien des Landes Niederösterreich für bestehende Forderungen der HYPO NOE Landesbank gegenüber Dritten alle zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS | 10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

31.12.2022 in TEUR	Mutter- unternehmen	nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Identified Staff
<b>Offene Salden</b>						
<b>Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.548.354</b>	<b>121.668</b>	<b>428.024</b>	<b>12.417</b>	<b>5.732</b>	<b>1.490</b>
Eigenkapitalinstrumente	-	-3	26.229	7.495	219	-
Schuldverschreibungen	30.432	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	2.517.922	121.671	401.795	4.922	5.513	1.490
<b>Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>141.899</b>	<b>533</b>	<b>52.649</b>	<b>698</b>	<b>17.375</b>	<b>2.431</b>
Einlagen	141.899	533	52.649	698	17.375	2.431
<b>Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen</b>	<b>655.837</b>	<b>42.729</b>	<b>21.824</b>	<b>2.473</b>	<b>969</b>	<b>319</b>
<b>Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen</b>	<b>2.837.444</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Nominalwert von Derivaten</b>	<b>777.484</b>	<b>85.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Laufende Periode</b>						
Zinserträge	41.764	2.093	8.070	358	75	13
Zinsaufwendungen	-10.494	-	-8	-	-6	-8
Dividenderträge	-	-	670	-	-	-
Gebühren- und Provisionserträge	-824	2	232	16	23	1
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-	-	-	-	-	-
<b>31.12.2021 in TEUR</b>						
<b>Offene Salden</b>						
<b>Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.343.585</b>	<b>120.568</b>	<b>461.583</b>	<b>11.840</b>	<b>6.308</b>	<b>2.422</b>
Eigenkapitalinstrumente	-	89	26.905	6.787	325	-
Schuldverschreibungen	32.658	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	2.310.927	120.479	434.678	5.054	5.983	2.422
<b>Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>185.068</b>	<b>96</b>	<b>67.792</b>	<b>993</b>	<b>19.086</b>	<b>2.585</b>
Einlagen	185.068	96	67.792	993	19.086	2.585
<b>Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen</b>	<b>795.784</b>	<b>34.011</b>	<b>10.892</b>	<b>2.404</b>	<b>5.828</b>	<b>265</b>
<b>Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen</b>	<b>177.665</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Nominalwert von Derivaten</b>	<b>941.294</b>	<b>85.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Laufende Periode</b>						
Zinserträge	42.028	2.054	7.816	94	66	3
Zinsaufwendungen	-14.313	-	-25	-1	-2	-2
Dividenderträge	-	-	619	-	80	-
Gebühren- und Provisionserträge	2.583	1	241	20	19	12
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-	-	-	-	-1	-6

## Vorschüsse, Kredite und Haftungen gemäß § 237 Abs. 1 Z3 UGB

Die folgende Tabelle zeigt die Vorschüsse, Kredite und eingegangenen Haftungsverhältnisse der Organe des HYPO NOE Konzerns zum Bilanzstichtag. Diese waren banküblich besichert. Es kamen die für die Organe festgelegten Konditionen zur Anwendung.

in TEUR	1.1.2022	Zugang	Tilgung/Sonstige Änderung	31.12.2022
Mitglieder des Vorstandes	285	-	-11	274
Mitglieder des Aufsichtsrates	711	171	-113	769
<b>Gesamt</b>	<b>996</b>	<b>171</b>	<b>-123</b>	<b>1043</b>

in TEUR	1.1.2021	Zugang	Tilgung/Sonstige Änderung	31.12.2021
Mitglieder des Vorstandes	284	-	1	285
Mitglieder des Aufsichtsrates	709	230	-228	711
<b>Gesamt</b>	<b>993</b>	<b>230</b>	<b>-228</b>	<b>996</b>

Durch eine im Jahr 2022 abgeschlossene Dienstleistungsvereinbarung in Zusammenhang mit der Verwaltung von Wohnbauförderdarlehen, welche eine Klarstellung für den Leistungszeitraum der Jahre 2020 bis 2027 enthält, wurde eine aus Sicht des HYPO NOE Konzerns zum Zeitpunkt 31.12.2021 bestehende Forderung gegenüber Nahestehenden storniert. Der Effekt ist in der GuV im Posten „Provisionserträge“ von 1.1.-31.12.2022 mit 1.620 TEUR enthalten.

Geschäftsvorfälle gegenüber den Mutterunternehmen werden im Segment Öffentliche Hand ausgewiesen. Eine Beschreibung der Geschäfte findet sich im Kapitel „2.1 Segment Öffentliche Hand“.

### 10.4.1 Beziehungen zu Tochterunternehmen

Das Vorstandsmitglied Wolfgang Viehauser ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der NÖ Kulturwirtschaft GesmbH., St. Pölten. Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft NÖ Kulturwirtschaft GesmbH., St. Pölten. Das Vorstandsmitglied Wolfgang Viehauser ist Mitglied des Aufsichtsrates der VIA DOMINORUM Grundstückverwertungs Gesellschaft m.b.H.

### 10.4.2 Beziehungen zu at-equity bewerteten Unternehmen

#### Niederösterreichische Vorsorgekasse AG

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Aufsichtsratsvorsitzender der Niederösterreichische Vorsorgekasse AG. Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Mitglied des Aufsichtsrates der Niederösterreichische Vorsorgekasse AG (St. Pölten).

#### EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH mit ihren Töchtern

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist in der Geschäftsführung der EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH (St. Pölten).

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Mitglied des Aufsichtsrates der EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH (St. Pölten).

Das Vorstandsmitglied Wolfgang Viehauser ist Aufsichtsratsvorsitzender der EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH (St. Pölten) sowie der Gesellschaften Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft „Austria“ Aktiengesellschaft, „Wohnungseigentümer“ Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. und GEBAU-NIOBAU Gemeinnützige Baugesellschaft m.b.H. (jeweils mit Sitz in Mödling).

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaften Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft "Austria" Aktiengesellschaft, "Wohnungseigentümer" Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. und GEBAU-NIOBAU Gemeinnützige Baugesellschaft m.b.H. (jeweils mit Sitz in Mödling).

#### **NOE Immobilien Development GmbH**

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der NOE Immobilien Development GmbH (St. Pölten).

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Mitglied des Aufsichtsrates der NOE Immobilien Development GmbH (St. Pölten).

### **10.4.3 Beziehungen zu Muttergesellschaften**

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Vorsitzender des Aufsichtsrates und ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrates ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH (St. Pölten).

## **11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag vorgefallen.

## 12 ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

### Mitglieder des Vorstandes

DI Wolfgang Viehauser, MSc, Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes  
MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS), Vorstand Marktfolge

### Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Günther Ofner, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Dr. Michael Lentsch, Vorsitzender-Stellvertreter  
Mag. Sabina Fitz-Becha  
Mag. Birgit Kuras  
Ing. Johann Penz  
Mag. Ulrike Prommer  
Mag. Karl Schlögl  
KR Dr. Hubert Schultes

### Vom Betriebsrat entsandt

Franz Gyöngyösi  
Mag. Claudia Mikes  
Rainer Gutleder  
Peter Böhm

### Staatskommissäre

Dr. Ben-Benedict Hruby, LL.M., Bundesministerium für Finanzen  
AD RR Josef Dorfinger, Bundesministerium für Finanzen

### Aufsichtskommissäre

Votr. Hofrat Mag. Georg Bartmann, Amt der NÖ Landesregierung  
Wirkl. Hofrat Mag. Peter Neurauter, Amt der NÖ Landesregierung

St. Pölten, am 22. Februar 2023

Der Vorstand



**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)**  
Vorstand Marktfolge

# WEITERE INFORMATIONEN

ZUM 31. DEZEMBER 2022  
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNS

TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNS	9
KONZERNLAGEBERICHT	10
KONZERNABSCHLUSS	48
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS	53
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>185</b>
1 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	186
2 BESTÄTIGUNGSVERMERK	187
3 BERICHT DES AUFSICHTSRATES	193

# 1 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss 2022 des HYPO NOE Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

St. Pölten, am 22. Februar 2023  
[Der Vorstand](#)



**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

mit der Verantwortung für

Vertriebsstrategie, Digitalisierung & Retail Banking  
Marketing & Kommunikation  
Öffentliche Hand  
Unternehmenskunden  
Immobilienkund:innen  
Treasury & ALM  
Pressesprecher



**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)**  
Vorstand Marktfolge

mit der Verantwortung für

Generalsekretariat Personal & Recht  
Compliance, AML & Regulatory  
Finanzen  
Risiko  
Betrieb / Org. & IT  
Interne Revision

## 2 BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Konzernabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG**, Sankt Pölten, und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden

Der Vorstand erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Risikovorsorgen in den Notes im Abschnitt 4.5 Kreditrisiko und Risikovorsorge.

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden werden in der Konzernbilanz nach Abzug von Risikovorsorgen mit einem Betrag von 12,1 Mrd EUR in der Bilanzposition "Finanzielle Vermögenswerte – AC" ausgewiesen.

Im Rahmen der Überwachung der Forderungen an Kunden wird überprüft, ob Risikovorsorge für Forderungsausfälle zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Risikovorsorge für ausgefallene, individuell bedeutsame Forderungen an Kunden basiert auf einem szenariogewichteten Expected-Cashflow-Verfahren. Die Auswahl und die Gewichtung der Szenarien richtet sich dabei grundsätzlich nach dem aktuellen Betriebsfortschritt des Kunden.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Forderungen an Kunden führt die Bank eine Berechnung der

Risikovorsorge auf Basis statistisch ermittelter Parameter durch. Die Berechnung dieser Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Sicherheiten mit statistischen Verlustquoten.

Bei nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden wird für den erwarteten Kreditverlust ("expected credit loss", "ECL") ebenfalls eine Wertberichtigung gemäß IFRS 9 gebildet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 2) wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit berechnet. Dabei wird grundsätzlich der 12 Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei der Ermittlung des ECL sind Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen ratingbasierte Ausfallswahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen sowie Stufentransfers berücksichtigen. Die Bank hat eine Analyse zur angemessenen Berücksichtigung der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen auf die zukünftige Geschäftstätigkeit der Kreditnehmer durchgeführt. Auf Basis dieser Analysen wurde für ausgewählte Kreditnehmer eine individuelle Anpassung ("Management Overlay") der Ausfallswahrscheinlichkeiten durchgeführt und ein Transfer der Kunden in Stufe 2 vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Ermittlung der Risikovorsorgen für nicht landesgarantierte Forderungen an Kunden in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen basiert, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der nicht landesgarantierten Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Bildung von Risikovorsorgen im Bereich Forderungen an Kunden analysiert und beurteilt, ob die darin beschriebenen Vorgehensweisen geeignet sind, Ausfälle zu identifizieren und die Wertberichtigungen angemessen zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir ausgewählte Schlüsselkontrollen, die für uns im Rahmen der Abschlussprüfung relevant sind, erhoben und deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt. Weiters haben wir diese Kontrollen in Stichproben auf deren Effektivität getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe untersucht, ob Indikatoren für Ausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte sowohl zufallsorientiert als auch risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen und Ratingveränderungen.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Forderungen an Kunden wurde in Stichproben beurteilt, ob die getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Zahlungsströme angemessen sind.
- Bei individuell nicht bedeutsamen ausgefallenen und nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden, bei denen die Wertberichtigung statistisch ermittelt wurde, haben wir die Methodendokumentation der Bank auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben wir unter Berücksichtigung bankinterner Validierungen die Modelle und deren mathematische Funktionsweisen sowie die darin verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.
- Wir haben auf Basis der von der Bank durchgeführten Analyse die Herleitung und die Begründung für den vorgenommenen manuellen Stufentransfer nachvollzogen.
- Wir haben die von der Bank durchgeführte Analyse über die Auswirkung aktueller makroökonomischer Entwicklungen auf ausgewählte Kreditnehmer nachvollzogen und die Begründung sowie Angemessenheit des daraus abgeleiteten manuellen Stufentransfer überprüft.
- Die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigungen haben wir mittels einer Näherungsrechnung in Testfällen nachvollzogen.
- Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir unsere Finanzmathematiker als Spezialisten eingebunden.

## Sonstiger Sachverhalt

Der Konzernabschluss der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 23. Februar 2022 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen

ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 5. März 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 4. März 2022 wurden wir für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 4. März 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernhard Mechtler.

Wien, 22. Februar 2023

**KPMG Austria GmbH**

**Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Bernhard Mechtler

Wirtschaftsprüfer

## 3 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2022 aus Prof. Dr. Günther Ofner, Dr. Michael Lentsch, Mag. Birgit Kuras, Peter Böhm, Mag. Sabina Fitz-Becha, Rainer Gutleder, Franz Gyöngyösi, Mag. Claudia Mikes, Ing. Johann Penz, Mag. Ulrike Prommer, Mag. Karl Schlögl und Dr. Hubert Schultes zusammen. Die Kapitalvertreter wurden in der Hauptversammlung am 3. März 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, gewählt.

Im Jahr 2022 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen, vier Kreditausschuss- und Prüfungsausschusssitzungen, zwei Sitzungen des Risikoausschusses sowie jeweils eine Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses statt. Alle Sitzungen wurden gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften ordnungsgemäß abgehalten. Über die wesentlichen Inhalte in den Ausschüssen wurde der Aufsichtsrat laufend vom jeweiligen Vorsitzenden informiert.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überwachten im Zuge ihrer Tätigkeiten die Geschäftsentwicklung der Bank umfassend. War im Jahr 2021 noch die COVID-19 Krise eines der bedeutendsten makroökonomischen Ereignisse, ist man in der aktuellen Berichtsperiode neben den Folgen durch COVID-19 vor allem mit prägenden makroökonomischen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert gewesen. Aufgrund dieser Begebenheiten wurden im Geschäftsjahr 2022 Inflation, Preisanstieg, Lieferengpässe, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale als maßgebliche Risikotreiber identifiziert und im Risikomanagement ein verstärkter Fokus auf diese Einflussfaktoren und deren Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Entwicklungen gelegt, um einen reibungslosen Bankbetrieb sicherzustellen. Dabei wurden etwa Berichte der Risikomanagementabteilungen zur Bewertung der Risikolage beigezogen.

Der Aufsichtsrat hat daher im Jahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und wurde vom Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Bank und des Konzerns regelmäßig informiert.

Die Buchführung, der **Jahresabschluss 2022 und der Lagebericht** der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die zum Abschlussprüfer bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung, sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 samt Lagebericht einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der **Konzernabschluss 2022** wurde durch die zum Abschlussprüfer bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft auf Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernlagebericht auf Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen Anlass gegeben und den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen. Nach Beurteilung der Abschlussprüfer vermittelt der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Geschäftsjahres vom 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 59a BWG.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, sowie dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind, und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Dem Ergebnis der Prüfung hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

St. Pölten, 02. März 2023  
Der Aufsichtsrat



**Prof. Dr. Günther Ofner**  
Vorsitzender



**Jahresfinanzbericht  
der HYPO NOE Landesbank**

# LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2022  
NACH UGB/BWG DER  
HYPO NOE LANDESBANK

<b>TEIL II: JAHRESFINANZBERICHT DER HYPO NOE LANDESBANK</b>	<b>195</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>196</b>
1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	197
2 FINANZENTWICKLUNG	202
3 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	204
4 PERSONALMANAGEMENT	205
5 RISIKOBERICHT	209
6 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)	230
7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	233
8 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	234
9 AUSBLICK	244
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>247</b>
<b>ANHANG</b>	<b>252</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>293</b>

# 1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

## 1.1 Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Zu Jahresbeginn 2022 herrschte zunächst Optimismus vor. Die im Spätherbst des Vorjahres aufgetretene Virusvariante Omikron erwies sich schnell als weniger gefährlich als deren Vorgänger, auf restriktive Lockdown-Maßnahmen wurde in den meisten Ländern mit Ausnahme Chinas verzichtet. Die Weltwirtschaft sollte sich weiter kräftig vom Einbruch im Jahr 2020 erholen – dies war zumindest die Erwartungshaltung. Hinsichtlich der schnell gestiegenen Inflation im Vorjahr waren sich Zentralbanken und Volkswirte weitgehend einig, dass die inflationstreibenden Effekte – vorwiegend der Nachholbedarf beim privaten Konsum sowie die Angebotsengpässe aufgrund von Lieferkettenproblemen – im Jahresverlauf 2022 allmählich nachlassen dürften.

Allerdings kam es ganz anders. Nach Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 trat erneut ein unerwartetes Ereignis von großer Tragweite ein – ein sogenannter Black Swan Event. Am 24. Februar startete Russland seinen militärischen Überfall auf die Ukraine und leitete damit auch geopolitisch eine neue Ära ein. Das Wort des Jahres 2022 – „Zeitenwende“ – bringt es wohl auf den Punkt. Der russische Präsident Putin hatte entschieden, sich endgültig von Westeuropa ab- und China voll zuzuwenden. Die politische Duldung für die aggressivere Ausrichtung der russischen Außenpolitik stimmte Präsident Putin zuvor mit China ab. Da in ökonomischer Hinsicht für die Weltwirtschaft eher unbedeutend, setzte Russland sein stärkstes Druckmittel gegen Europa ein – seine Rohstoffe, vor allem Gas und Rohöl. Schon 2021 floss weniger russisches Gas nach Europa, teils mit fadenscheinigen Begründungen seitens Russlands. Bereits im Herbst 2021 begannen die Gas- und Ölpreise kräftig zu steigen. Der russische Überfall auf die Ukraine setzte zu einem Zeitpunkt ein, als die Gaslager in Europa zu Beginn des Jahres 2022 relativ leer waren. Auf die unmittelbar nach Kriegsausbruch von westlichen Staaten beschlossenen harten Sanktionen gegen Russland antwortete die Regierung in Moskau mit einem sukzessiven, letztendlich aber weitgehenden Stopp der Gaslieferungen nach Europa sowie wiederholten Drohungen mit dem Einsatz von Atomwaffen. Während sich die Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine auf militärischer Ebene abspielt, entbrannte in weiterer Folge ein Wirtschafts- und Energiekrieg mit Gesamteuropa.

Die Bedeutung der veränderten, stark zugespitzten geopolitischen Lage für die Weltwirtschaft sollte seither nicht unterschätzt werden. Die sogenannte „Friedensdividende“ (Einsparungen durch reduzierte Rüstungsausgaben), die von Westeuropa seit dem Ende des Kalten Kriegs und dem Fall des Eisernen Vorhangs beansprucht wurde, ist dahin. Stattdessen hat ein neuer globaler Rüstungswettkampf begonnen. Dies fällt in eine Phase historisch hoher Staatsschulden bei ohnedies schon außergewöhnlichen Herausforderungen für die öffentlichen Haushalte der Weltgemeinschaft. Der Kampf gegen den Klimawandel – Stichwort Dekarbonisierung der Wirtschaft – und die schon eingetretenen Folgen dessen wird erhebliche finanzielle Ressourcen erfordern und binden. Hinzu kommt für China wie auch die Industrieländer ein ungünstiger demografischer Trend, der nicht nur die sozialen Sicherungssysteme belastet, sondern zusätzlich in Form von mangelnden Arbeitskräften die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen kann. Die Gefahr, dass aus einer zunehmenden politischen auch eine wirtschaftliche Blockbildung entsteht, ist real. Einen Beleg dafür lieferte im Jahresverlauf die Entwicklung in dem seit Jahren schwelenden Konflikt zwischen China und Taiwan. Relativ unverhohlen drohte der chinesische Präsident Xi, innenpolitisch gefestigt durch die Bestätigung seiner dritten Amtszeit, mit dem Einsatz militärischer Mittel, um die aus chinesischer Sicht abtrünnige demokratisch geführte Republik Taiwan mit Festlandchina zu vereinen. Das Ringen der Machtblöcke, mit China und den Vereinigten Staaten von Amerika in ihrem jeweiligen Zentrum, um politischen und wirtschaftlichen Einfluss in der Welt hat 2022 eine neue Dimension erreicht.

Wenig überraschend haben sich die zuvor geschilderten Entwicklungen in wirtschaftlicher Hinsicht negativ ausgewirkt. Die Sanktionspolitik des Westens und der Energiekrieg Russlands haben die Unsicherheit über die weiteren Entwicklungen auf die Spitze getrieben. Die Stimmung in der Industrie wie auch bei den privaten Haushalten wurde im Jahresverlauf außergewöhnlich pessimistisch. Speziell die privaten Haushalte waren von der hohen Inflation und den stark steigenden Energiepreisen schwer belastet. Die von der EU-Kommission monatlich ermittelte Verbraucherstimmung in der EU sank im September mit -27,8 Indexpunkten auf den niedrigsten Wert seit Beginn der Erhebungen. Die Überschussersparnisse aus der Pandemiezeit und die hervorragende Situation am Arbeitsmarkt konnten nur wenig zur Stimmungsaufhellung beitragen. Die Zuversicht der Unternehmen, die noch zu Jahresbeginn festgestellt werden konnte, schwand im Jahresverlauf ebenfalls. Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende

Gewerbe in der Eurozone startete mit 58,7 Indexpunkten auf einem hohen, klar im expansiven Bereich befindlichen Niveau. Im Oktober wurde der bisherige Tiefpunkt bei 46,4 Indexpunkten erreicht, ein Wert mit Signalwirkung für eine anstehende Rezession. Neben den geopolitischen Entwicklungen und der dynamischen Preisentwicklung bei Rohstoffen belasteten die Industrieunternehmen die anhaltenden Lieferkettenprobleme sowie die zu geringe Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Diesen widrigen Umständen ist es geschuldet, dass trotz anfänglich noch guter Auftragseingänge und teils historisch hoher Auftragsbestände die Industrieproduktion nur geringfügig zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Positiv zu vermerken ist, dass die in den zurückliegenden zwei Jahren aufgebaute gute Auftragslage im aktuellen Konjunkturabschwung nun als Puffer fungiert.

Gänzlich anders verlief die Entwicklung im Dienstleistungsbereich. Wegen der Pandemieentwicklung und den damit einhergehenden staatlichen Pandemiemaßnahmen zum Jahresende 2021 startete der Dienstleistungssektor mit 51,1 Indexpunkten verhalten ins Jahr 2022. Im Zuge der Aufhebung der Pandemiemaßnahmen erholte sich dieser wirtschaftlich wichtige Sektor bis April auf 57,7 Indexpunkte. Erst als die hohen Preissteigerungen im Jahresverlauf immer stärker das Portemonnaie der Verbraucher:innen belasteten, sank auch die Stimmung im Servicesektor unter den wichtigen Schwellenwert von 50 Punkten und erreichte ihren bisherigen Tiefpunkt im November bei 48,5 Punkten.

Die Weltkonjunktur wurde ebenfalls durch die Auswirkungen der Null-Covid Strategie der Regierung in Peking beeinträchtigt. Während in den Industrieländern die Pandemie keine wesentliche belastende Rolle mehr spielte, führte die strikte Weiterverfolgung der Pandemiestrategie in China zu einer Vielzahl an großen, flächendeckenden und anhaltenden Lockdowns. Zusammen mit den vorhandenen Problemen im Immobiliensektor führten die rigiden staatlichen Quarantänevorschriften zu einem spürbaren Verlust der wirtschaftlichen Dynamik in der Volksrepublik. Die Wirtschaftsleistung entwickelte sich im Jahr 2022 deutlich unter dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre und markierte damit das zweitschwächste Jahr der letzten 40 Jahre – nur wenig mehr als im Pandemiejahr 2020. Erst der gesteigerte Unmut der Bevölkerung über die harschen und anhaltenden Maßnahmen der Regierung sowie die sehr negativen Folgen für die Wirtschaft, scheinen ein Umdenken bewirkt zu haben. Kurz vor dem Jahresende hob die Regierung überraschend nahezu alle zuvor erlassenen Pandemiebestimmungen auf. Offensichtlich wurde die Null-Covid-Strategie durch die Absicht einer schnellen Durchseuchung der Bevölkerung ersetzt. Die Neuinfektionszahlen – mangels Meldepflicht und fehlender Kontrolle inzwischen nur noch grob schätzbar – explodierten seither.

Das Jahr 2022 war hinsichtlich der Preisentwicklungen ein extremes Jahr und wird negativ in die Annalen der Wirtschaftsgeschichte eingehen. Der dynamische Inflationstrend, der bereits Anfang 2021 in Gang kam, wurde durch die Folgen des Angriffskriegs auf die Ukraine nochmals kräftig befeuert. War es im Vorjahr in erster Linie ein fiskalpolitisch induzierter Nachfrageboom, der auf einen pandemiebedingten Angebotsengpass traf, wodurch die Preise auf allen Ebenen stiegen, so erwiesen sich im Jahresverlauf 2022 besonders die explodierenden Energiekosten als wesentliche Preistreiber. Die speziellen Rahmenbedingungen in der EU ergaben einen besonders negativen Mix für die Preisentwicklung. Nicht nur die große Abhängigkeit von russischem Gas, auch die indirekte Preisbindung von Strom- an Gaspreise erwies sich als Achillesferse. Ein Umstand, den Russland zunächst für sich nutzte. Der am europäischen Gasmarkt gehandelte Preis, der 2021 am Tiefpunkt mit 16 Euro/MWh und im Jahresdurchschnitt mit ca. 47 Euro/MWh (Euro-Benchmark: 1-Monats-Future gehandelt in den Niederlanden) zu Buche schlug, stieg im August in der Spitze auf 340 Euro/MWh. Die EU und alle ihre Mitgliedsstaaten mussten vor dem Winter zwecks bestmöglicher Energiesicherung für die Winterperiode die Gasfüllstände frühzeitig zu sehr hohen Einkaufspreisen aufbauen. Es galt eine Gasmangellage im Winter 2022/23 zu verhindern. Als sich abzeichnete, dass dieses schwierige und teure Unterfangen gelänge, sank der Gaspreis in weiterer Folge bis Jahresende wieder auf das Niveau vor Ausbruch des Kriegs. Die Inflation in der Eurozone erreichte aus dem zuvor geschilderten Mix an Entwicklungen im Oktober mit 10,6% den höchsten je gemessenen Wert, unter Eliminierung der volatilen Energie- und Lebensmittelpreise fiel die Kerninflation mit 5,0% knapp halb so hoch aus. Der Preisdruck auf der Unternehmensseite war nochmals deutlich höher. Die Produzentenpreise lagen im August 43,4% höher als im Vorjahr, bevor die Preisdynamik gegen Jahresende im November bereits auf 27,0% zurückging.

Die Zentralbanken waren von den Entwicklungen ebenso überrascht wie die Wirtschaft. Im Zuge der dynamischen Inflationsentwicklung waren sie gezwungen, sehr viel schneller als ursprünglich erwartet aus der zuvor praktizierten Politik des billigen Geldes auszusteigen. Neben dem drastischen Inflationsanstieg, dem auch einige temporäre Sondereffekte zugrunde lagen, sorgten sich die Notenbanken wegen der ausgeprägten Knappheit am Arbeitsmarkt und dem damit verbundenen Potenzial einer Lohn-Preisspirale auch um die mittelfristigen Inflationsaussichten. Die US-Notenbank startete ihren Zinserhöhungszyklus zunächst zaghaft mit einem ersten Schritt um 25 bps im März, um dann das Tempo auf 50 bps und in weiterer Folge auf 75 bps je Zinsschritt zu erhöhen. Der wichtige Schlüsselzinssatz

erreichte am Jahresende die Bandbreite von 4,25 – 4,5%. Bei ihrer letzten Sitzung im Dezember wurde vom FOMC (Federal Open Market Committee) ein weiterer Anstieg im nächsten Jahr in den Bereich 5,25-5,50% in Aussicht gestellt.

Die EZB agierte auf den starken Preisanstieg in der Eurozone zunächst noch zögerlicher als andere Zentralbanken. Sie beendete zunächst im Juni ihr Wertpapierankaufsprogramm bevor sie dann endlich im Juli in einem ersten Zinsschritt im Umfang von 50 bps ihre drei Schlüsselzinssätze erhöhte. Es folgten bis zum Jahresende dann noch weitere drei Erhöhungen, zwei davon zu je 75 bps. Am Jahresende lag der Einlagensatz bei 2,0%, der Hauptrefinanzierungssatz bei 2,5% und der Spitzenrefinanzierungssatz bei 2,75%. Die EZB stellte für das Jahr 2023 weitere restriktive Maßnahmen in Aussicht. Neben weiteren Zinsschritten, vermutlich in Richtung 3,25-3,5%, ist zusätzlich der Abbau der über die zurückliegenden Jahre stark angewachsenen Bilanzsumme vorgesehen. Die günstigen Refinanzierungsbedingungen für europäische Banken, in der Vergangenheit bereitgestellt durch die sogenannten TLTROs (Targeted longer-term refinancing operations), wurden bereits im November gestrichen. Damit möchte die EZB ebenfalls eine bedeutende Verringerung ihrer Bilanz sowie restriktivere Finanzierungsbedingungen für die Wirtschaft schaffen.

Der Mix aus geopolitischer Unsicherheit, historischem Inflationsanstieg und einer schnellen und drastischen Umkehr in der Geldpolitik der Zentralbanken sorgte für ein sehr herausforderndes Umfeld an den Kapital- und Devisenmärkten. In Wellen bewegten sich die meisten Aktienmärkte tief in den roten Performancebereich. Schlechte Wirtschaftsaussichten in Kombination mit dem dynamischsten Zinserhöhungszyklus der letzten Jahrzehnte führte zu einer Neubewertung von Unternehmenstiteln. Besonders hart traf es jedoch den Anleihesektor. Die vorausgegangene ultra-lockere Geldpolitik der Zentralbanken verzerrte die Renditen künstlich auf tiefste Niveaus und vice versa die Anleihekurse auf höchste Bewertungslevels. Von diesen Niveaus aus starteten die Anleihemärkte ins Jahr 2022, welches gekennzeichnet war von stark steigenden Renditen. Die Unsicherheit über die Neueinschätzung der internationalen Geldpolitik tat ein Übriges. Zum Jahresende befanden sich auf Jahresbasis fast alle relevanten Asset-Klassen im roten Bereich, trotz einer Erholung von Aktien, die im Herbst einsetzte. 2022 war eines der schlechtesten Jahre für Kapitalanleger seit Jahrzehnten, weil jegliche Asse-Kklassendiversifikation einen signifikanten Vermögensverlust nicht verhindern konnte.

Am Devisenmarkt konnten vor allem der USD und der Schweizer Franken als sichere Zufluchtsorte für internationale Investoren von den Entwicklungen profitieren, während der Euro zu den Verlierern zählte. Der Wechselkurs des Euro sank erstmals seit 20 Jahren wieder unter die Parität zum USD sowie erstmals seit 2015 ebenso zum Schweizer Franken. Nachdem sich in den letzten Wochen des Jahres abzeichnete, dass die wirtschaftliche Lage in der Eurozone möglicherweise doch besser ist als es die Marktstimmung zum Ausdruck brachte, setzte eine gewisse Korrektur und Erholung des Euro ein. Der vor allem in den beiden Coronajahren 2020/21 gehypte Markt für Kryptowährungen erlebte dagegen eine deutliche Korrektur. Bitcoin & Co verloren im Jahresverlauf 2022 mindestens 65% oder mehr. Neben den veränderten geldpolitischen Rahmenbedingungen waren für die Verluste etliche Skandale in dem bis heute nahezu unregulierten Markt verantwortlich.

## 1.2 Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten der HYPO NOE Landesbank

### 1.2.1 Österreich und Deutschland

Beide Länder des Kernmarktes des HYPO NOE Konzerns konnten im Jahr 2022 – trotz herausfordernder geopolitischer Rahmenbedingungen - erneut ein Wirtschaftswachstum verzeichnen, wobei jenes in Österreich laut Österreichischer Nationalbank (OeNB) mit +4,6% deutlich höher als jenes in Deutschland (+1,6%) lag. Jenes der Eurozone wurde zuletzt mit 3,2% prognostiziert. Die österreichische Wirtschaft profitierte 2022 – dank einer deutlichen Erholung in der Tourismus-Branche - von einer überaus starken Exportdynamik und weiterhin forcierten öffentlichen Investitionen sowie Fiskalpaketen, welche den Privatkonsum trotz hoher Inflation stimulieren konnten.

Der Kriegausbruch in der Ukraine am 24. Februar 2022 verschärfte die bereits 2021 sichtbar gewordenen Rohstoff- und Lieferengpässe. Gedrosselte bzw. unterbrochene Energielieferungen machten eine zügige Diversifikation der Energiequellen-Struktur in Richtung neuer – meist teurerer - Energielieferanten notwendig. Gleichzeitig rückte das Thema Energieknappheit und Energieeffizienz in den Mittelpunkt. Die Inflation wird für 2022 laut letzten Prognosen der OeNB bei hohen 8,7% gelegen haben. Der Großhandelspreisindex der Statistik Austria lag im November 2022 weiterhin auf einem historisch hohen Niveau von 136 Indexpunkten (+16,5%-Punkte über dem Vorjahreswert). Hauptverantwortlich für den Indexanstieg war beispielsweise die Preisentwicklung bei Chemikalien (+101,8%), festen Brennstoffen (+67,5%) sowie v.a. bei für den Bau notwendigen Gütern wie Eisen und Stahl (+11,5%), Baumaschinen (+11,7%) und Baumaterialien (+19%).

Der durch den Ukraine-Krieg zusätzlich beschleunigte Inflationsanstieg v.a. in Form hoher Energiekosten führte besonders im 3. Quartal 2022 zu einer zunehmend pessimistischen Stimmung bei den Wirtschaftsakteuren, obgleich eine ausgeprägte Dämpfung der Kaufkraft u.a. durch fiskalische Stimuli wie den Energiekostenausgleich und die Verdoppelung des Klimabonus (bislang rd. EUR 4 Mrd.) bislang abgemildert werden konnte. Die Wohnbauinvestitionen gestalteten sich hingegen angesichts mangelnder Baustoff-Verfügbarkeit und Preisanstiegen schwächer als im Vorjahres-Vergleichszeitraum. Nichtsdestotrotz entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Österreich weiterhin stabil, die Arbeitslosigkeit konnte per Oktober 2022 sogar um 2,2%-Punkte auf 4,6% (laut Eurostat) gesenkt werden. Laut Berichterstattung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) konnte das Steueraufkommen per Oktober 2022 im Jahresvergleich um 11,8% gesteigert werden, gleichzeitig galt es weiterhin fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen sowie pandemische Mehrkosten zu tragen.

### 1.2.2 Bundesländer

Nach einem de facto Totalausfall der Wintersaison 2020/21 konnten Tirol, Salzburg und Kärnten mit ihren ausgeprägten Tourismusanteilen im Jahr 2022 mit über 7% am stärksten wachsen, obgleich die Zahlen der Nächtigungsstatistik weiterhin unter dem Vorkrisenniveau von 2019 lagen. Die restlichen Bundesländer wiesen laut UniCredit Research (12/2022) Wachstumsraten von über 3,5% gegenüber dem Vorjahr auf (Niederösterreich: +4,2%).

Im Jahr 2022 belastete die Pandemie, aber auch die sozialpolitische Abfederung der hohen Teuerungsrate die Budgetsituation der Länder, wodurch in allen Bundesländern erneut Nettofinanzierungsdefizite von aggregiert EUR 3,6 Mrd. (+33% gegenüber 2021) veranschlagt wurden. Im Vergleich zu 2020 und 2021 dürften die erzielten Defizite jedoch niedriger ausgefallen sein, da die an die Länder ausbezahlten Ertragsanteile konjunkturell bedingt per Oktober 2022 bereits um 26% über dem Vorjahresvergleichswert lagen.

Seit Anfang 2020 sind die Finanzschulden aller Bundesländer basierend auf internen Schätzungen um rund 30% auf EUR 31 Mrd. angewachsen. Für 2022 wurde eine aggregierte Nettoneuverschuldung iHv. EUR 1,5 Mrd. unterstellt. Die Zielvorgaben des Stabilitätspaktes bleiben weiterhin ausgesetzt, gleichzeitig wurde die Finanzausgleichsperiode bis Ende 2023 verlängert und die Finanzausgleichsverhandlungen mit Dezember 2022 gestartet.

## 1.3 Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone

Im Jahr 2022 war der Bankensektor unmittelbar von mehreren großen Herausforderungen für die Weltwirtschaft betroffen. Dazu zählen vor allem der Ukraine-Russland-Krieg, die andauernden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, hohe Inflationsraten sowie die Wende in den geldpolitischen Maßnahmen der führenden Zentralbanken.

In diesem Zusammenhang attestierte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) dem heimischen Bankensektor weiterhin ein insgesamt robustes Geschäftsmodell, wie sie in ihrem im November 2022 publizierten Finanzmarktstabilitätsbericht hervorhob. In diesem Zusammenhang wurde auch die seit August 2022 geltende FMA-Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien seitens der OeNB explizit begrüßt.

Eine durchschnittliche Eigenkapitalquote (CET1) von 15,8% zum 30. Juni 2022 stellte eine gute Grundlage der österreichischen Banken im Lichte der nachteiligen Entwicklungen dar; die Reduktion gegenüber Ende 2021 (16,0%) ergab sich durch die vergleichsweise hohe Kreditvergabe im ersten Halbjahr 2022. Die Quote notleidender Kredite (NPL) konnte zum 30. Juni 2022 auf dem Niveau von Ende Dezember 2021 bei 1,8% gehalten werden.

Steigende Kosten sowie diverse Abschreibungen auf Beteiligungen führten im heimischen Bankensektor im ersten Halbjahr 2022 zu einer Reduktion der operativen Ergebnisse (trotz gestiegener operativer Einnahmen). Die Ergebnisse nach Steuern konnten in diesem Zeitraum jedoch weiter gesteigert werden. Österreichs Banken profitierten insgesamt weiterhin von den Restrukturierungsbemühungen der vergangenen Jahre. Im Zuge eines mehrjährigen Konsolidierungsprozesses reduzierte sich die Anzahl der Banken (Hauptanstalten) seit 2012 um rund ein Viertel.

Die von der OeNB für den heimischen Bankensektor attestierten, aktuellen Herausforderungen bestehen gleichermaßen auf gesamteuropäischer Ebene. Die europäischen Institute sind grundsätzlich gut positioniert: Die Eigenkapitalquoten der Finanzinstitute innerhalb der Europäischen Union konnten zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert werden. Eine weiter zunehmende Digitalisierung des Angebotes für Kund:innen war im abgelaufenen Jahr einer der maßgeblichen Trends. Multi-Kanal-Ansätze, die bei Universalbanken weiterhin Filialen beinhalten und um digitale Angebote ergänzt werden, wurden als allgemein übliche, strategische Ausrichtung in Europa identifiziert.

In mehreren europäischen Staaten (besonders Spanien, Italien sowie Norwegen) waren in den vergangenen Jahren fortschreitende Konsolidierungstendenzen innerhalb des nationalen Bankensektors zu beobachten. In Österreich hingegen konnte – von regelmäßigen Zusammenschlüssen lokaler Raiffeisenbanken abgesehen – eine zwischenzeitliche Konsolidierungspause erkannt werden. Allerdings hatte eine österreichische Regionalbank im Jahresverlauf den Verkaufsprozess ihres nicht-digitalen und damit stationären, klassischen Bankgeschäfts im Rahmen eines Bieterverfahrens begonnen, wobei mit Umsetzung frühestens im Frühjahr 2023 gerechnet wird.

## 2 FINANZENTWICKLUNG

### 2.1 Highlights

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 4,17% auf EUR 63,5 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 61,0 Mio.)
- Kernerträge – Nettozinsvertrag und Provisionsergebnis – verminderten sich um -0,73% auf EUR 153,4 Mio. (1.1.–31.12.2021: EUR 154,5 Mio.)
- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen um 0,12% unter Vorjahreswert
- Anrechenbare Eigenmittel um 13,61% auf EUR 700,1 Mio. gestiegen (31.12.2021: EUR 616,2 Mio.)
- Gesamtrisikobetrag für das Kreditrisiko, Gegenparteausfallrisiko und operationelle Risiko erhöhten sich um 2,39% auf EUR 3.790,2 Mio. (31.12.2021: EUR 3.701,8 Mio.)

### 2.2 Ertragslage

Der Unternehmenserfolg spiegelte sich in den wesentlichen **Ertragskennzahlen** wider:

		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
ROE 1	Betriebsergebnis/ε-Kernkapital	10,27%	12,77%	13,54%
ROE 2	EGT/ε-Kernkapital	9,66%	10,24%	10,61%
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/Bilanzsumme	0,62%	0,29%	0,28%

Folgende Tabellen zeigen jene GuV-Posten mit den größten Veränderungen im Vergleich zur Vorjahresperiode. Weitere Erläuterungen zum Ergebnis der HYPO NOE Landesbank finden sich im Kapitel „5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG“ wieder.

#### Posten mit den größten Veränderungen innerhalb der Betriebserträge

	1.1.-31.12.2022 in EUR	1.1.-31.12.2021 in EUR	Veränderung	
			in EUR	in %
Nettozinsvertrag	134.719.380	131.139.171	3.580.209	2,73%
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.004.400	11.793.629	-10.789.229	-91,48%
Nettoprovisionsertrag	18.658.660	23.369.733	-4.711.073	-20,16%
Sonstige betriebliche Erträge	10.960.291	13.130.544	-2.170.253	-16,53%

#### Posten mit den größten Veränderungen innerhalb der Betriebsaufwendungen

	1.1.-31.12.2022 in EUR	1.1.-31.12.2021 in EUR	Veränderung	
			in EUR	in %
Personalaufwand	-46.535.417	-50.139.870	3.604.453	-7,19%
Sachaufwand	-44.653.007	-41.154.395	-3.498.612	8,50%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.498.360	-10.446.224	4.947.864	-47,37%

### Posten mit den größten Veränderungen innerhalb des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021	Veränderung	
	in EUR	in EUR	in EUR	in %
Betriebsergebnis	67.601.606	76.095.395	-8.493.790	-11,16%
Ertrags- Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen	-4.056.296	-15.092.871	11.036.575	-73,12%

## 2.3 Vermögenslage

Folgende Tabellen zeigen jene Bilanzposten mit den größten Veränderungen im Vergleich zur Vorjahresperiode. Weitere Erläuterungen zur Bilanz der HYPO NOE Landesbank finden sich im Kapitel „4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ“ wieder.

### Posten mit den größten Veränderungen innerhalb der Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	in EUR	in EUR	in EUR	in %
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	174.571.043	1.392.403.122	-1.217.832.079	-87,46%
Forderungen an Kreditinstitute	528.939.225	663.378.529	-134.439.304	-20,27%
Forderungen an Kunden	11.640.739.178	11.115.528.094	525.211.084	4,73%
Festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere	994.575.040	779.945.269	214.629.771	27,52%
Sonstige Vermögensgegenstände	94.458.086	873.388.252	-778.930.165	-89,18%

### Posten mit den größten Veränderungen innerhalb der Passiva

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	in EUR	in EUR	in EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.915.947.165	3.009.894.285	-1.093.947.120	-36,35%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.293.959.540	3.667.938.280	-373.978.740	-10,20%
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.208.187.080	8.259.901.490	-51.714.410	-0,63%
Sonstige Verbindlichkeiten	56.385.195	44.430.612	11.954.584	26,91%
Eigenkapital	710.120.542	624.208.837	85.911.705	13,76%

## Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens des Unternehmens im Geschäftsjahr 2022 gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	in EUR	in EUR	in EUR	in %
Kraftfahrzeuge	73.865	272.300	-198.435	-72,87%
Einrichtung/Möbel	273.200	600.897	-327.697	-54,53%
Gebäude (inkl. Einbauten in fremden Gebäuden)	158.417	2.344.812	-2.186.395	-93,24%
EDV-Ausstattung	424.454	354.209	70.244	19,83%
Büromaschinen und -geräte, Haustechnik	179.140	676.863	-497.724	-73,53%
Immaterielle Wirtschaftsgüter	313.353	82.399	230.954	280,29%
Geleistete Anzahlungen IMV und BGA	265.529	224.005	41.524	18,54%
Sonstiges	244.849	59.515	185.334	311,41%
<b>Investitionen</b>	<b>1.932.805</b>	<b>4.615.001</b>	<b>-2.682.196</b>	<b>-58,12%</b>

## 3 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die HYPO NOE Landesbank hält Beteiligungen, die ihre strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen und gehalten, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen der HYPO NOE Landesbank dienen. Aus der Rolle des Eigentümerversprechers heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt.

Details zu den Änderungen sind in „2 ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSSPIEGEL“ zu finden.

Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Zum 31. Dezember 2022 betreibt die HYPO NOE Landesbank 27 Filialen in Niederösterreich und Wien.

## 4 PERSONALMANAGEMENT

Der langfristige Erfolg der HYPO NOE Landesbank ist maßgeblich von den Kenntnissen und Erfahrungen sowie der Leistungsbereitschaft und dem Engagement aller Mitarbeiter:innen direkt beeinflusst. Deshalb ist es essenziell, durch positive Employee Experience die Mitarbeiter:innenbindung zu steigern sowie durch eine starke Arbeitgeberinnenmarke für Bewerber:innen attraktiv zu sein. Nur so können die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gemeistert werden. Anspruch ist, ein innovatives und wertschätzendes Umfeld zu implementieren, in dem alle ihr volles Potenzial entfalten und einbringen können. Halbjährlich holen wir dazu das Feedback der Mitarbeiter:innen ein, um gezielt die Erlebnisse aller Mitarbeiter:innen positiv zu verändern.

Aus diesem Grund wurde 2022 die bestehende Personalstrategie im Rahmen des Unternehmensentwicklungsprozesses überarbeitet, um dem demographischen Wandel und den steigenden Anforderungen an die Arbeit der Zukunft zu begegnen. Die Zielsetzung liegt in der Positionierung als attraktive Arbeitgeberin, um sicherzustellen, dass die erforderlichen Kompetenzen in der erforderlichen Qualität zum erforderlichen Zeitpunkt verfügbar sind.

Faire, transparente und wertschätzende Zusammenarbeit ist deshalb eine wichtige Säule im Personalmanagement. Um dies weiter voranzutreiben, hat die HYPO NOE Landesbank 2022 am staatlich geförderten Beratungsprogramm „100 Prozent - Gleichstellung zahlt sich aus“ teilgenommen. Dort wurden alle Aspekte der Gleichstellung intensiv bearbeitet und Maßnahmen abgeleitet. Ein Sensibilisierungsworkshop zum Thema Gleichstellung im Haus hat gezeigt, dass die Geschlechtergleichstellung sowohl von Mitarbeiter:innen wie Führungskräften gleichermaßen als wesentlicher Erfolgsfaktor gesehen wird. Um diese Bemühungen auch sichtbar zu machen, wurde das Siegel „Wir stellen gleich“ verliehen.

### 4.1 Human Resources 2022 in Zahlen

Zum Stichtag 31.12.2022 waren 587 Mitarbeiter:innen (inkl. 7 Lehrlinge) in der HYPO NOE Landesbank beschäftigt, gegenüber 2021 bedeutet das eine Reduktion des Personalstandes um 10 Mitarbeiter:innen. 27 Mitarbeiter:innen waren zum Ultimo 2022 in Karenz/Mutterschutz, davon 5 in Bildungskarenz. 39 Mitarbeiter:innen waren in Elternteilzeit. Das Geschlechterverhältnis ist mit 46,7% Frauen und 53,3% Männern nahezu ausgewogen. Der Mitarbeiter:innenstand zum Jahresende entspricht einem Vollzeitäquivalent, exklusive Mitarbeiter:innen mit ruhender Arbeitsverpflichtung, von 490,2 (31.12.2021: 463,7).

### 4.2 Organisatorisches

Um die HYPO NOE Landesbank als Organisation weiterzuentwickeln, werden seit dem Start des Unternehmensentwicklungsprozesses Fokus 25 die Mitarbeiter:innen regelmäßig anonym unter anderem zu Unternehmenskultur, Arbeitszufriedenheit und -bedingungen sowie zu Transparenz in der Kommunikation befragt.

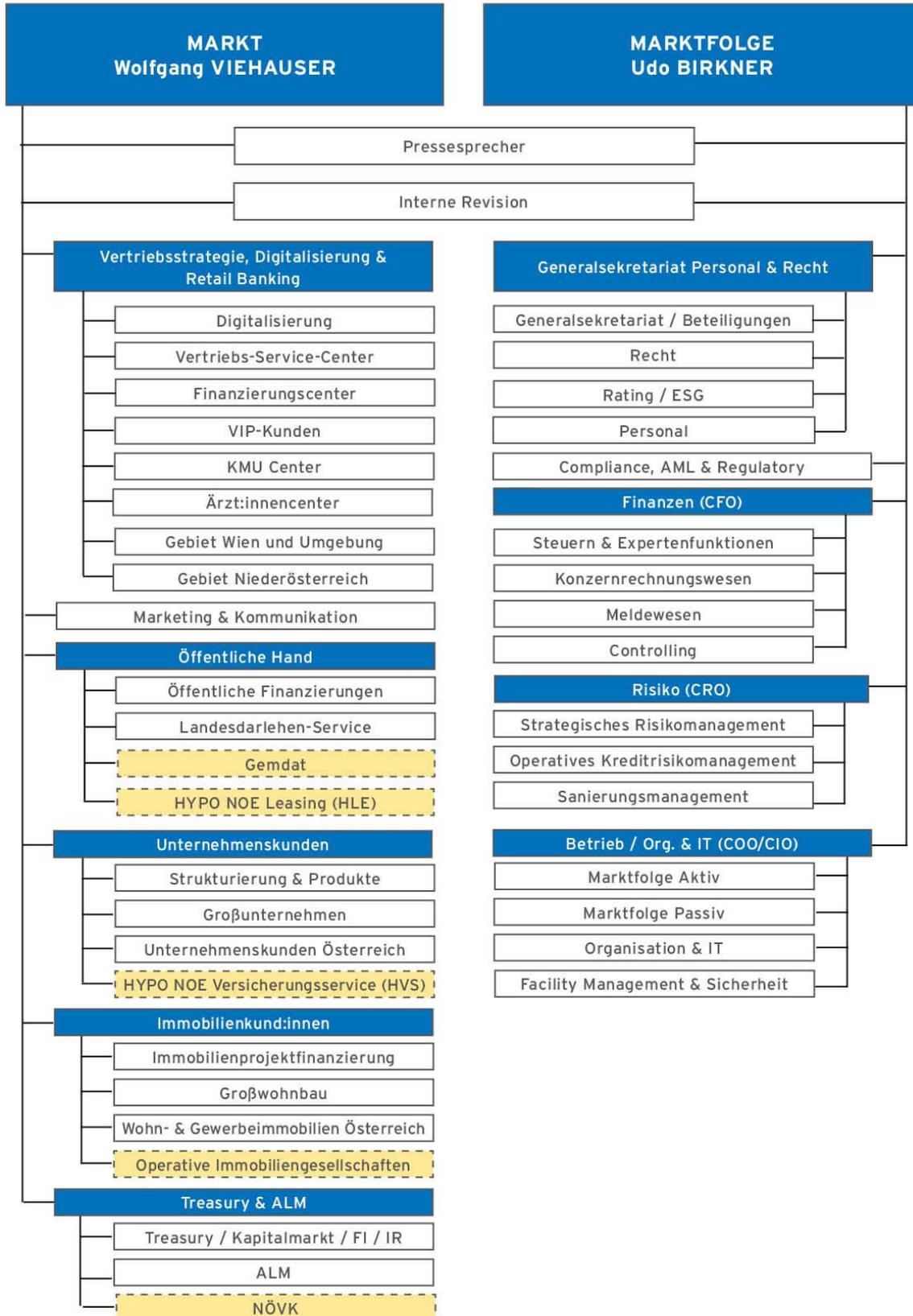
Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Employee Experience Management und Design erfolgreich implementiert. Der, durch die halbjährlich durchgeführten Feedbackbefragungen, ermittelte Employee Experience Index wird in eine Balance Scorecard einfließen, die in einem laufenden Projekt unter der Leitung der Organisationseinheit Digitalisierung entwickelt wird.

Die HYPO NOE Landesbank versteht unter lebensphasengerechtem Arbeiten die größtmögliche Flexibilität. Quereinstiege in andere Themenbereiche, Wiedereingliederungszeit nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit, Unterbrechungen genauso wie Gleitzeit oder temporäre Teilzeit ermöglichen das Arbeiten in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Auch die Form der Zusammenarbeit innerhalb der Organisation hat sich durch das „Desk-Sharing“ Konzept und die vermehrte Arbeit im Home Office geändert. Im Rahmen der Umsetzung des Desk-Sharing werden alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, sodass eine individuell bestmögliche ergonomische Arbeitsweise gewährleistet ist. Unterschiedliche Raumkonzepte, wie Telefon- bzw. Besprechungsboxen oder Creative Labs ermöglichen ungestörtes bzw. gemeinsames kreatives Arbeiten. Im Herbst 2022 wurde eine neue Home Office Regelung erarbeitet, die die Möglichkeit bietet, 50% der Tätigkeit im Home Office zu erbringen.

Im Rahmen des jährlichen Performance und Entwicklungsdialoges erhalten alle Mitarbeiter:innen sowie Führungskräfte eine regelmäßige und qualifizierte Rückmeldung zu ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit der direkten Führungskraft werden in diesem Gespräch die nächsten Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt und individuelle Entwicklungspläne ausgearbeitet. Aus den Entwicklungsvereinbarungen wird der konkrete Bildungsbedarf abgeleitet und daraus ein zielgruppengerechtes Aus- und Weiterbildungsangebot erstellt. Neben der fachlichen Expertise bilden dabei die Persönlichkeits-, Führungskräfte- und Teamentwicklung den zentralen Rahmen. Zur Förderung der Führungskultur und -kompetenz wurde 2021 ein umfassendes Leadership Programm gestartet und 2022 weitergeführt.

2022 investierten die Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank insgesamt 2.749 Tage (2021: 2.589 Tage) in Fortbildung.

Das Organigramm zum 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:



## 4.3 Nachhaltigkeitsauftrag im Bereich Human Resources

Die HYPO NOE Landesbank versteht sich als attraktive Arbeitgeberin für Nachhaltigkeit, ausgezeichnete Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Daraus abgeleitet gibt es unterschiedliche Initiativen, um dem Anspruch gerecht zu werden.

Das unternehmensinterne Frauennetzwerk [frauen@hyponoe.at](mailto:frauen@hyponoe.at) folgt der Mission mehr Frauen in Führungsfunktionen zu bringen. Neben dem regelmäßigen Austausch, Netzwerkveranstaltungen mit gelungen Praxisbeispielen und anlassbezogenen Maßnahmen wird ein Frauen Mentoring Programm als nächster Schritt in der HYPO NOE aufgebaut und etabliert. Die Umsetzung und Zielerreichung wird im Rahmen des erworbenen Zertifikats ‚berufundfamilie‘ einem jährlichen externen Audit unterzogen.

Dem Risiko von Stress und Überforderung wirkt die HYPO NOE Landesbank mit diversen Maßnahmen entgegen. So steht allen Mitarbeiter:innen kostenfrei die Gesundheitsplattform MAVIE (vormals Consentiv) zur Verfügung, wo individuelle Beratung und Coaching in schwierigen Lebenssituationen 100% anonym und jederzeit (24/7) angeboten wird.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden Trainings zur Entwicklung von Resilienz und zur bewussten Lebensgestaltung mit Dr. Georg Wögerbauer angeboten. Die HYPO NOE Landesbank setzt dabei den Schwerpunkt auf Eigenverantwortung. Der Startschuss dazu erfolgte im Herbst mit dem Workshop „Atme dich frei“. Es folgte das Angebot einer begleiteten Raucherentwöhnung sowie des Workshops „Von der Schwierigkeit zur Mühelosigkeit“. Der soziale Ansatz der HYPO NOE Führung ist klar erkennbar – im Fokus steht der Mensch.

## 5 RISIKOBERICHT

Unter Risiko versteht die HYPO NOE Landesbank unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltig strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit in der HYPO NOE Landesbank ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

### 5.1 Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Die HYPO NOE Landesbank betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung der Bank im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Zins-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern, sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation in der HYPO NOE Landesbank sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen in der HYPO NOE Landesbank alle Risiken einer konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die kontinuierlich operativ überwacht wird. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Risikoreportings implementiert. Zusätzlich zum monatlichen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller materiellen und identifizierten Kapitalrisiken und deren Abdeckung mit verfügbaren Deckungsmassen darstellt, sowie den monatlich durchgeführten Analysen zu Zahlungsunfähigkeitsrisiken, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR wird zeitnah auf konsolidierter Basis in einem eigenen Dokument auf der Website [ir.hyponoe.at](http://ir.hyponoe.at) veröffentlicht.

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie dem Eintritt in neue Märkte grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Risikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Die Bank richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt. Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben.

Die HYPO NOE Landesbank identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren kann die HYPO NOE Landesbank unbekanntem und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein. Die verwendeten Risikomanagementtechniken und -strategien können in Zukunft den Eintritt von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

## 5.2 Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken, die Beurteilung der angemessenen Ausstattung mit ökonomischem Kapital im Verhältnis zum Risikoprofil sowie die Anwendung und laufende Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementsysteme.

Das Mindesteigenmittelerfordernis wird gemäß Standardansatz Säule 1 des Basel Regelwerks ermittelt. Alle wesentlichen Risiken werden aktiv im Rahmen eines internen Säule 2 Risikomanagements gesteuert, sowie die Säule 3 Offenlegungsverpflichtungen erfüllt.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1) Der ökonomische Gone Concern Steuerungskreis dient dem Gläubiger:innenschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau von 99,9% mit einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.

2) Der Going Concern Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank. Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau von 95% mit einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Nachstehend sind Risiko und Risikodeckungsmassen im ökonomischen Steuerungskreis der HYPO NOE Landesbank in TEUR zum 31.12.2022 und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

<b>ökonomisches Risiko je Risikoart in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Kreditrisiko</b>	<b>343.068</b>	<b>359.070</b>
Adressrisiko	272.237	284.948
FX-Risiko (Kund:innensicht)	1.319	1.694
Beteiligungsrisiko	23.579	14.224
Konzentrationsrisiko	32.637	18.789
Makroökonomisches Risiko	12.069	38.412
Tilgungsträgerrisiko	1.227	1.002
<b>Marktrisiko</b>	<b>89.723</b>	<b>56.518</b>
Zinsänderungsrisiko	58.840	21.349
Credit Spread-Risiko	29.818	33.605
Credit-Valuation-Adjustment-Risiko	306	873
FX-Risiko (Bankensicht)	110	41
Risiko kleines Handelsbuch	650	650
<b>Liquiditätsrisiko</b>	<b>8.700</b>	<b>6.700</b>
<b>Operationelle Risiken</b>	<b>25.620</b>	<b>24.861</b>
<b>Risikopuffer</b>	<b>66.903</b>	<b>57.640</b>
Modellrisiko	23.356	22.357
Reputationsrisiko	9.342	8.943
Sonstige nicht quantifizierte Risiken	34.205	26.339
<b>Gesamt</b>	<b>534.015</b>	<b>504.789</b>
<b>Anrechnung ans RDP in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Ökonomisches Kernkapital	698.850	615.437
Stille Reserven / Lasten	-24.651	21.279
<b>ökonomisches Risikodeckungspotenzial (RDP)</b>	<b>674.199</b>	<b>636.716</b>
<b>Auslastung ökonomisches RDP</b>	<b>79,2%</b>	<b>79,3%</b>

Die Auslastung der Risikotragfähigkeit der HYPO NOE Landesbank betrug zum 31.12.2022 79,2% (unter Berücksichtigung eines adäquaten Risikopuffers) und ist somit gegenüber 31.12.2021 (79,3%) leicht gesunken.

### 5.2.1 Kapitalmanagement der internen Risikodeckungsmassen

Für die Einzelbankensicht werden die BWG/UGB-Bilanzierungsgrundsätze für die Ermittlung der Eigenmittel verwendet. Zudem gilt die Erfüllung des Eigenmittelerfordernisses als strenge Nebenbedingung im Rahmen der Sicherstellung des Fortbestands der Bank. Die aus der Eigenmittelmeldung „Common Reporting Framework – COREP“ stammenden Größen werden in ein ökonomisches Risikodeckungspotenzial überführt. Zusätzlich werden ökonomische stille Reserven/Lasten aus Wertpapieren in die Risikodeckungsmassen aufgenommen. Veränderungen resultieren zum einen aus der Volatilität der stillen Reserven/Lasten, zum anderen durch die jährlich in der Hauptversammlung getroffenen Entscheidungen, wie Beschlüsse bezüglich der Ausschüttung von Dividenden, der Zuführung zu den Rücklagen sowie eventuelle Kapitalerhöhungen.

In der HYPO NOE Landesbank besteht das ökonomische Risikodeckungspotenzial im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- dem Kernkapital (Tier 1) und
- den stillen Reserven/Lasten von Wertpapieren.

Die HYPO NOE Landesbank zählt folgende Komponenten aktuell NICHT zu ihrer ökonomischen Deckungsmasse:

- das Nachrang- und Ergänzungskapital (Ausnahme: für definierte Stresssituationen),
- den Zwischengewinn/-verlust des laufenden Geschäftsjahres.

Die Nichtberücksichtigung des Nachrang- und Ergänzungskapitals in der Risikodeckungsmasse entspricht dem Konzept der Absicherung aller Gläubiger:innen. Im Liquidationsfall werden so ebenfalls die nachrangigen Gläubiger:innen geschützt, was einem im Bankenvergleich eher konservativen Vorgehen entspricht.

Im Going Concern Steuerungskreis gilt die Erfüllung des Eigenmittelerfordernisses als strenge Nebenbedingung im Rahmen der Sicherstellung des Fortbestandes der Bank.

### 5.2.2 Basel III/IV

Die Tätigkeiten im ersten Halbjahr standen einerseits im Zeichen der vollständig überarbeiteten und Mitte Juni veröffentlichten Offenlegung gemäß Teil 8 CRR iVm den Anforderungen aus der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 und andererseits wurde auf Basis des Kommissionsvorschlags zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (kurz CRR III) eine erste Auswirkungsanalyse für das Kreditrisiko und das Operationelle Risiko erstellt, deren Ergebnis bereits Eingang in die im Herbst erstellte Mittelfristplanung fand. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Kompromisspapiere zur CRR III veröffentlicht, deren Abweichungen zum Kommissionsvorschlag jeweils untersucht und bewertet wurden. Ein Abschluss der Trilogverhandlungen zwischen Kommission, Rat und Parlament und somit eine finale Fassung der CRR III wird erst im Laufe des ersten Halbjahres 2023 erwartet. Dementsprechend sind die Ergebnisse der Analyse noch mit Unsicherheiten behaftet.

Die Umsetzung der über die CRR III überarbeiteten Anforderungen stellt im Rahmen des im Abschlussjahres gestarteten Programms IFRA (Integrierte Finanz- und Risikoarchitektur) einen wesentlichen Teilaspekt dar und die entsprechenden Arbeiten, gemeinsam mit alten und neuen IT-Partner:innen, wurden im Herbst bereits in Angriff genommen.

### 5.2.3 Weiterentwicklung im Bereich Risikomanagement

Die HYPO NOE Landesbank wird 2023 die Infrastruktur, die Prozesse und die Methoden weiterentwickeln, um einerseits aktuelle und zukünftig erforderliche regulatorische Anforderungen erfüllen zu können und um andererseits weiterhin die Adäquanz der eingesetzten Risikokontrollsysteme hinsichtlich des genehmigten Ausmaßes an Risikobereitschaft und der Geschäftsziele der HYPO NOE Landesbank sicherzustellen.

## 5.3 Kreditrisiko

Die Kreditrisikostategie gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Kreditrisiken vor. Zu den bankspezifischen Kreditrisiken zählen das

- Adressrisiko
- Wiedereindeckungsrisiko
- Emittent:innenrisiko
- Beteiligungsrisiko
- Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)
- Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht
- Tilgungsträgerisiko
- Leasing Restwertrisiko
- Länderrisiko/Transferrisiko und Konvertierungsrisiko
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Settlementrisiko (Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko)
- Verbriefungsrisiko
- Verwässerungsrisiko
- Central Counterparty (CCP)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko inkl. Bankbuch
- Migrationsrisiko

- Nachhaltigkeitsrisiken

Die wesentlichsten Kreditrisiken der HYPO NOE Landesbank sind das Adressrisiko (Kredite), das Wiedereindeckungsrisiko (Derivate), das Emittent:innenrisiko (Wertpapiere) und das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko.

Weiters sind für die HYPO NOE Landesbank das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht, das Tilgungsträgerisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Nachhaltigkeitsrisiken gewinnen stark an Bedeutung und sind daher als eigene Unterkategorie in den Hauptrisikokategorien verankert. Aufgrund der eigenen hohen Ansprüche der HYPO NOE Landesbank hinsichtlich einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftspraxis sind wesentliche Aspekte von Nachhaltigkeitsrisiken bereits in den Kreditvergabeprozessen berücksichtigt. Diese sollen zukünftig weiterentwickelt werden. Ergänzend dazu werden weitere, für das Kreditrisiko relevante, Nachhaltigkeitsaspekte eingehend evaluiert und aufgearbeitet.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen der Konzern-Risikostrategie ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement und im Strategischen Risikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Prüf- und Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostrategie der HYPO NOE Landesbank baut auf folgende risikopolitische Grundsätze auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete und regelmäßige Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Kalkulation von Kreditrisikokosten

### Kreditrisiko im engeren Sinn (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko, Emittent:innenrisiko)

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls der Vertragspartnerin bzw. des Vertragspartners oder der Garantiegeberin bzw. des Garantiegebers betrachtet.

Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen:

Das Adressrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Hier besteht Kreditrisiko aus Sicht des Kreditinstituts vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. während der gesamten Laufzeit.

Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht bei Derivaten (einschließlich Termingeschäfte und Kreditderivate), die mit einer festen Preisvereinbarung abgeschlossen wurden und bei denen sich während ihrer Laufzeit marktbedingte Preisänderungen ergeben können. Fällt ein:e Kontraktpartner:in innerhalb der Laufzeit aus, muss sich die Bank am Markt zu dem dann gültigen Marktpreis mit einem neuen Kontrakt für die Restlaufzeit eindecken. Sofern dieser aktuelle Preis für die Bank ungünstig ist, entstehen dadurch Kosten oder Verluste aus dem Wiedereindeckungsgeschäft. Ein Kontrahent:innenrisiko besteht für die Bank während der gesamten Laufzeit eines Geschäftes.

Das Emittent:innenrisiko beschreibt analog das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls der Gegenpartei bei Emittent:innen von Wertpapieren. Ein Emittent:innenrisiko besteht für das Kreditinstitut vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. ebenfalls während der gesamten Laufzeit.

Die HYPO NOE Landesbank ermittelt die Eigenmittelunterlegung für das Kreditrisiko (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko und Emittent:innenrisiko) für aufsichtsrechtliche Zwecke (Säule 1) nach dem Kreditrisiko-Standardansatz gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR und wendet dabei die einfache Methode der kreditrisikomindernden Techniken an.

Die Ermittlung des Eigenmittelbedarfs (unerwarteter Verlust) für Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko und Emittent:innenrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt anhand des Formelwerks des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR. Der Eigenmittelbedarf bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% beträgt für die HYPO NOE Landesbank zum 31.12.2022 EUR 272,2 Mio. (31.12.2021: EUR 284,9 Mio.).

### 5.3.1 Kreditrisikoanalyse

Das Kreditgeschäft ist ein wesentlicher Teil des Kerngeschäfts der HYPO NOE Landesbank. Dementsprechend gehören das Eingehen von Kreditrisiken sowie deren Steuerung und Begrenzung zu den Kernkompetenzen der HYPO NOE Landesbank. Die Vergabe von Krediten, die Bewertung von Sicherheiten sowie die Bonitätsbeurteilung und Sicherheiteneinstufung sind strategischen, organisatorischen und inhaltlichen Regelungen unterworfen. Grundlegend ist dieses Regelwerk im Konzernrisikohandbuch verankert. Weiters zählen dazu speziell Pouvoirordnungen, Vorgaben zur Bonitäts- und Sicherheiteneinstufung sowie Richtlinien zur Kreditrisikopolitik und zum Ablauf bei Kreditvergabe und Gestionierung.

Die Aufgaben der operativen Kreditrisikomanagementeinheit umfassen sämtliche Aktivitäten zur Prüfung, Überwachung, Steuerung und Begrenzung von Risiken aus bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften im Zusammenhang mit Forderungen auf Einzelkund:innenebene.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit bilden die formale und materielle Prüfung der Kreditanträge sowie die Abgabe des Zweitvotums. Ebenfalls ist ausschließlich mit Ausnahme im kleinvolumigen Privatkund:innengeschäft diese Einheit für die Ratingbestätigungen zuständig.

Eine weitere Tätigkeit der operativen Kreditrisikomanagementeinheit besteht darin, durch Überprüfung von Frühwarnindikatoren (v. a. aus der Kontengestion) potenzielle Problemkund:innen möglichst frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig aktive Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können. Bei Eintreten bestimmter Frühwarnindikatoren (wie z. B. wirtschaftliche oder politische Unsicherheit, negative Ad-hoc-Mitteilungen u. a. m.) werden Kund:innen als Watch Loan definiert. Hierzu zählen alle Kund:innen mit einem Rating von 4C bis 4E. Bei vertraglich vereinbarten Zugeständnissen wegen finanzieller Schwierigkeiten werden Kund:innen mit "Forbearance" gekennzeichnet. Weiters werden auf Basis von Einzelfallentscheidungen definierte Beobachtungskund:innen explizit als "Watch Loan" gekennzeichnet, im Falle einer signifikanten, nachhaltigen Verschlechterung der Bonität, im Vergleich zum Zugangszeitpunkt, erhalten Kund:innen zusätzlich das Kennzeichen „Intensivbetreuung“. Alle als Forbearance, Watch Loan oder Intensivbetreuung gekennzeichneten Kund:innen unterliegen einem verstärkten Monitoring und werden im Rahmen des Ausschusses für Problemengagements quartalsweise vorgelegt. Weiters werden hier allfällige Entscheidungen hinsichtlich der Engagementstrategie getroffen. Zum 31.12.2022 beträgt das Watch Loan Kreditvolumen EUR 375,3 Mio. (31.12.2021: EUR 445,5 Mio.). Der Rückgang der Watch Loans resultiert aus Veränderungen sämtlicher Kundensegmente, überwiegend jedoch aus einem Rückgang im strategischen Geschäftsfeld Treasury/Kapitalmarkt/FI/IR. Die Werte zum Vorjahr wurden angepasst, da sich die Definition der Watch Loans erweitert hat und nun Forbearance und mit Watch Loan gekennzeichnete Geschäfte ebenfalls enthalten sind.

Für Engagements, die der Intensivbetreuung zugeordnet wurden, liegt die primäre Zuständigkeit für die Kund:innen bei der jeweiligen Marktabteilung und der operativen Kreditrisikomanagementeinheit. Die Einheit Sanierungsmanagement unterstützt in Einzelfällen bei der Gestion, in Form von Maßnahmenplänen, Teilnahme an Kund:innengesprächen usw. Ziel der Intensivbetreuung ist es, die Unsicherheit hinsichtlich der Risikosituation zu beseitigen und eine Entscheidung darüber zu treffen, ob das Engagement in die Normalbetreuung zurückgeführt werden kann oder aufgrund erhöhten Risikos in das Sanierungsmanagement zu übergeben ist.

Sind die erhöhten Risikomerkmale des Engagements als nachhaltig anzusehen, sodass diese unter Umständen den Bestand der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers akut gefährden, oder ist das Engagement speziell aufgrund seiner Größe geeignet, die Risikoposten der Bank wesentlich zu beeinflussen, so wird die Einheit Sanierungsmanagement durch die jeweilige Marktabteilung umgehend informiert.

In die Verantwortung des Sanierungsmanagements fallen die Agenden betreffend Gestionierung von notleidend gewordenen Kreditengagements und die Verantwortung für die Stage-3-Risikovorsorge.

### 5.3.2 Risikovorsorge

Die Beschreibung zur Ermittlung der Risikovorsorge ist im Anhang unter Kapitel „3.4 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden“ zu finden.

### 5.3.3 Kreditrisikoüberwachung

Auf Einzelkund:innenebene erfolgt die Risikoüberwachung durch die operative Kreditrisikomanagementeinheit im Zuge der Ratingbestätigung, der Überwachung der Negativlisten aus der Kontengestion sowie der Bearbeitung von risikorelevanten Kreditanträgen. Zusätzlich ist bei Kund:innen, unabhängig vom Obligo oder der Bonitätsbeurteilung, von der jeweiligen Kund:innenbetreuerin oder vom jeweiligen Kund:innenbetreuer anlassbezogen, zumindest aber einmal jährlich ein Review zu erstellen, bei dem die aktuelle Situation umfassend darzustellen ist (ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Geschäfte mit niedriger Risikorelevanz). Der Review wird der jeweils zuständigen Pouvoirstufe zur Kenntnisnahme vorgelegt. Auffällige Kund:innen werden, soweit vom Risikogehalt relevant, als Watch Loans gekennzeichnet und durch die operative Kreditrisikomanagementeinheit überwacht. Bei einer deutlichen Verschlechterung der Risikosituation ist sichergestellt, dass die Engagements von Spezialist:innen im Sanierungsmanagement, die nicht dem Marktbereich zugeordnet sind, in deren Verantwortung übernommen werden.

Im Anlassfall wird umgehend geprüft, ob die Risikovorsorgen für das betroffene Engagement aufgrund der Signifikanzgrenze in Zukunft in der Stage 3 mittels sogenannter vollautomatisierter Verfahren oder Expected-Cashflow-Verfahren (ECF) berechnet werden. Wenn für das betroffene Engagement in der Stage 3 die Risikovorsorgen im ECF-Verfahren zu berechnen sind, so ist zu entscheiden, ob ein ECF-Verfahren unmittelbar und damit außerhalb des quartalsweisen Prozesses durchgeführt werden muss. Falls nicht, werden die Risikovorsorgen für das betroffene Engagement in der Stage 3 bis zum nächsten turnusmäßigen Lauf des ECF-Verfahrens mittels vollautomatisierten Verfahrens berechnet. Kund:innen mit Rating 5A werden spätestens im Folgemonat nach Erhalt des 5A-Ratings an das Sanierungsmanagement übergeben.

Rahmen für Eigenveranlagungen, Geldmarktveranlagungen sowie Derivate werden halbjährlich im Aufsichtsrat beantragt. Die Einhaltung dieser Rahmen wird laufend überwacht und regelmäßig im Aufsichtsrat berichtet. Solche Rahmen werden hauptsächlich für Staaten, Regionen sowie österreichische und internationale Bankkonzerne beantragt.

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt in der HYPO NOE Landesbank anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktrahmen sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kund:innen.

Die Überwachung des Kreditrisikos wird auf Portfolioebene durch das Strategische Risikomanagement wahrgenommen. Im Rahmen eines monatlichen Kreditrisikoberichts sowie regelmäßiger oder anlassbezogener Reports zu risikorelevanten Sachverhalten wird die Geschäftsführung über die Entwicklung des Kreditrisikos informiert. Im Risk Management Committee (RICO) werden der Vorstand und das Management über die Risikosituation umfassend informiert, ausgewählte Themen ausführlich diskutiert sowie gegebenenfalls Maßnahmen besprochen, vereinbart und überwacht.

### 5.3.4 Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt in der HYPO NOE Landesbank anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktrahmen sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kund:innen.

#### **(Namens-)Konzentrationsrisiko**

Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie der HYPO NOE Landesbank mit Fokus auf Österreich und die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen speziell die Finanzierung sozialer und öffentlicher Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in besicherte Wohnbauförderdarlehen.

Die Ermittlung des Konzentrationsrisikos im Kreditrisiko erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung in der Säule 2 anhand der Methodik des Granularity Adjustments. Zum 31.12.2022 ergibt sich für die HYPO NOE Landesbank ein ökonomisches Risiko von EUR 32,6 Mio. (31.12.2021: EUR 18,8 Mio.). Der Risikoanstieg ist auf eine adaptierte, umfassendere Darstellung der Konzentration Land NÖ zurückzuführen.

### Länderrisiko

Länderrisiken sind bankbetriebliche Risiken, die im internationalen Kreditgeschäft durch die Zahlungsunfähigkeit (wirtschaftliches Risiko) oder -unwilligkeit (politisches Risiko) eines ausländischen Staates entstehen. Es handelt sich somit um eine übergeordnete Risikosphäre, die zwar die Gläubiger:innen und Kreditnehmer:innen betreffen kann, aber durch diese nicht beeinflussbar oder steuerbar ist. Weitere Teilkomponenten des Länderrisikos sind das Transfer- und Konvertierungsrisiko, die Beschränkungen des Devisenverkehrs, verursacht durch oben genannte Risiken, darstellen.

Die Steuerung des Länderrisikos erfolgt durch das Festlegen von Länderlimits für die Zielländer sowie durch die Limitierung des gesamten aushaftenden Auslandsvolumens in Höhe von 20% der Konzernbilanzsumme und einer zusätzlichen Limitierung des Auslandskreditgeschäfts (SGF Öffentliche Finanzierungen, Immobilienprojektfinanzierung und Unternehmenskunden) in Höhe von 8% der Konzernbilanzsumme (als Frühwarnlevel).

Die Überwachung der Ausnutzung der Einzel-Länderlimits erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement, das Monitoring der Portfolioländerlimits im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Risk Committee.

### 5.3.5 Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio der Bank besteht zu einem großen Teil aus risikobewussten Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d.h. an Staaten, Bund sowie Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) vor allem in Niederösterreich, aus Ausleihungen an Banken mit gutem externen Rating (vor allem im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (gemeinnütziger Großwohnbau und privater Wohnbau).

Einen erheblichen Teil des Kreditvolumens stellt der Ankauf von Wohnbauförderdarlehen des Landes Niederösterreich dar. Als Sicherheit für den größten Teil dieses Engagements dient eine Haftung des Landes Niederösterreich und der restliche Bestand ist durch eine verpfändete Bareinlage besichert.

Weiters werden in der HYPO NOE Landesbank Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkund:innen und KMU finanziert.

Das gesamte Kreditportfolio weist aus Sicht der Bank, abgesehen von den oben erwähnten Ausleihungen, keine nennenswerten Risikokonzentrationen auf. Der Hauptanteil der Geschäftstätigkeit entfällt auf Finanzierungen der Öffentlichen Hand in Niederösterreich.

### Sonstiges

Im Kreditrisikomanagement der HYPO NOE Landesbank werden regelmäßig auf Einzelinstitutsebene die Non Performing Loans (NPL)-Quote und die NPL-Deckung ermittelt. Die NPL-Quote ist definiert als die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite der Stage 3 dividiert durch die Bruttobuchwerte der Forderungen an Kund:innen. Die NPL-Quote liegt zum 31.12.2022 in der HYPO NOE Landesbank bei 1,14% (31.12.2021: 1,01%). Die NPL-Deckung, definiert als Risikovorsorge Stage 3 zuzüglich ökonomische Sicherheiten dividiert durch die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite, beträgt zum 31.12.2022 in der HYPO NOE Landesbank 90,1% (31.12.2021: 89,5%).

Die Weiterentwicklung des Kreditrisikomanagements beinhaltet die ablauforganisatorische Verbesserung der Behandlung von Risikofällen (Watch List, laufende Wertberichtigungsevaluierung, Forbearance), ein engeres Monitoring sowie die gestaltende aktive Steuerung des Portfolios (Erhöhung der Granularität des Portfolios, Risikotransfer, Risikokonzentrationen, Sicherheitenstruktur und -konzentrationen).

### 5.3.6 Auswirkungen aufgrund aktueller Krisen

Im Zuge einer Sonderprüfung wurde analysiert, ob Kreditnehmer:innen substantiell direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Der HYPO NOE Konzern hat keine direkten Finanzierungen in Russland und in der Ukraine. Zusätzlich wurden die Auswirkungen der aktuellen Krisen (z.B. steigende Energiepreise, Zinsanstieg, Störungen der Lieferketten usw.) analysiert und in der Bonitätsbeurteilung berücksichtigt.

### 5.3.7 Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiko meint die Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Wertverlustes von Beteiligungen (Überlassung von Eigenkapital an Dritte). Schlagend wird das Risiko beispielsweise durch erforderlich werdende Abschreibungen von Beteiligungsbuchwerten (mit dem Extremfall der Totalabschreibung und etwaigen Nachschussverpflichtungen).

Die Ermittlung des ökonomischen Risikos für das Beteiligungsrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt anhand des Formelwerks des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR, es kommen jedoch die Mindest-Parameterwerte für PD, LGD und Restlaufzeit laut Art. 165 CRR zur Anwendung. Zum 31.12.2022 ergibt sich für die HYPO NOE Landesbank ein Eigenmittelbedarf von EUR 23,6 Mio. (31.12.2021: EUR 14,2 Mio.). Im Zuge eines Projektes zur Eigenmitteloptimierung wurde die HYPO NOE Leasing in ein Tochterunternehmen der HYPO NOE Landesbank eingebracht. Diese Maßnahme erhöhte das Beteiligungsvolumen und das zu unterlegende Beteiligungsrisiko der HYPO NOE Landesbank.

### 5.3.8 Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko) bedeutet, dass die Kundin oder der Kunde einen Kredit hat und die Kreditwährung von der Währung, in der die Kundin oder der Kunde ihre oder seine wesentlichen Cashflows zur Bedienung des Kredites generiert, abweicht. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Fremdwährung ihren oder seinen Kredit nicht mehr bedienen kann.

Das Management des Fremdwährungsrisikos aus Kund:innensicht erfolgt durch das Angebot von begünstigten Umstiegsprodukten zur Konvertierung, durch Limitierung des Volumens sowie durch laufendes Monitoring bestehender Positionen mit FX-Risiko auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene. Die Neukreditvergabe mit FX-Risiko erfolgt nur an bestimmte Kund:innensegmente und abhängig von deren Bonität.

Die Ermittlung des ökonomischen Risikos für das Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt in zwei Schritten. Mittels Varianz-Covarianz-Value at Risk wird auf Basis der Volatilität der jeweiligen Fremdwährung der potenzielle Anstieg des Kreditvolumens und anhand des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR wird der aus diesem Volumenanstieg resultierende unerwartete Verlust ermittelt. Zum 31.12.2022 ergibt sich für die HYPO NOE Landesbank ein Eigenmittelbedarf von EUR 1,3 Mio. (31.12.2021: EUR 1,7 Mio.).

Die Forderungen mit CHF-Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht weisen die folgende Ratingstruktur auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Investmentgrade	148.226	161.335
Non-Investmentgrade	50.710	60.074
Default	6.454	7.574
<b>Gesamt</b>	<b>205.389</b>	<b>228.984</b>

Die größte Position im Investmentgrade-Bereich besteht bei einer landesnahen Gesellschaft. Der Non-Investmentgrade-Bereich enthält überwiegend private Wohnbaufinanzierungen. Das Volumen mit CHF-Fremdwährungskreditrisiko wurde im Jahr 2022 weiter reduziert.

### 5.3.9 Weitere Kreditrisikounterarten

Das Tilgungsträgerrisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Sicherungslücke durch die adverse Marktentwicklung, der dem Tilgungsträger zugrundeliegenden Faktoren, entsteht. Das Tilgungsträgerrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert und mit Eigenkapital unterlegt (inkl. Limitierung).

Beim Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht besteht das Risiko, dass aus strukturierten und fixverzinsten Krediten Verluste aus der Absicherung entstehen. Es wird regelmäßig von der Gruppe ALM gemonitort. Die Begrenzung und Steuerung erfolgt durch Überwachung der Parameter Rating der Kontrahent:innen (für die Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit) und Barwert der Sicherungsgeschäfte.

Das Migrationsrisiko ist die Gefahr der Bonitätsverschlechterung einer Schuldnerin oder eines Schuldners, ausgedrückt über eine Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit und eine damit einhergehende negative Veränderung der Ratingeinstufung und wird über den Puffer im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenkapital unterlegt. Zusätzlich werden potenzielle ertrags- und kapitalwirksame Effekte aus Migrationen regelmäßig anhand von Szenarioannahmen und Sensitivitäten im Rahmen von Gesamtbank- und Reverse Stresstests berücksichtigt. Ein laufendes Monitoring der Ratingentwicklungen des Finanzierungsportfolios erfolgt anhand einer Migrationsmatrize im Zuge des regulären Berichtswesens.

Das Settlementrisiko setzt sich einerseits aus dem Vorleistungs- sowie andererseits aus dem Abwicklungsrisiko zusammen. Das Vorleistungsrisiko bezeichnet das Risiko einer nicht zeitgleich erfüllten Gegenleistung. Mit Abwicklungsrisiko wird das Risiko von Marktwertveränderungen bei einer nicht termingerechten Erfüllung des Geschäfts am Fälligkeitstag bezeichnet. Die Begrenzung und Steuerung des Settlementrisikos erfolgt durch Festlegung und regelmäßiges Monitoring von Volumenlimits für Risikopositionen. Settlementlimits werden entsprechend reduziert, wenn nicht mehr benötigt.

Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren (= Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben können. Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Kreditrisikoebene aktuell durch Definition von Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren (erhöhte Sorgfaltspflicht), die im Rahmen des Kreditvergabeprozesses als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

## 5.4 Marktrisiko

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit Spread-Risiko
- Fremdwährungsrisiko aus Banksicht
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko
- Credit-Valuation-Adjustment (CVA)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenpositionsrisiko
- Aktienkursrisiko
- Fondsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die Marktrisikostrategie der HYPO NOE Landesbank gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken der HYPO NOE Landesbank sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit Spread-Risiko, (speziell des Nostroportfolios) die aufgrund natürlicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe, Liquiditätsreservemanagement entstehen. Für diese Risiken sind in der HYPO NOE Landesbank Limits sowie detaillierte Überwachungs- und Steuerungsprozesse etabliert. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die HYPO NOE Landesbank Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z.B. eingebettete Zinsober-/untergrenzen) ausgesetzt, die überwacht und gesteuert werden. Durch die Absicherung von Zinsrisiken mittels Derivaten können Basisrisiken entstehen, welche ebenfalls im Fokus stehen. Für das mit Derivaten verbundene CVA-Risiko sind ebenfalls Risikomanagementverfahren und -methoden implementiert. Das Konzentrationsrisiko im Marktrisiko tritt vordergründig in der Eigenveranlagung zur Steuerung der Liquiditätsreserve auf und wird im Rahmen dessen gesteuert und begrenzt. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuches für den Eigenhandel. Für die Einhaltung der

rechtlichen Bestimmungen und der internen Risikosteuerung sind geeignete und transparente Limits zur Darstellung des Risikoappetits und Überwachungsprozesse etabliert.

Für das Warenpositionsrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird in der HYPO NOE Landesbank kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird unter anderem durch Positiv- und Ausschlusskriterien begrenzt und gesteuert.

Die Marktrisikostrategie der HYPO NOE Landesbank baut auf den folgenden risikopolitischen Grundsätzen auf, die in der Konzern-Risikostrategie festgelegt werden. Diese Grundsätze gewährleisten die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken und stellen die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicher:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken.
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken.
- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren.
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikokategorien unter Einbeziehung von Risiko- und Ertragserwartungen.
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen.
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz.
- Zweckgerichtete Berichterstattung.

#### 5.4.1 Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet die HYPO NOE Landesbank zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, das vor allem das Risiko von Nettozinsertragschwankungen innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Als wichtiges Ziel überwacht und steuert die HYPO NOE Landesbank Zinsrisiken für den Nettozinsertrag sowie Zinsrisiken aus IFRS ergebnis- oder eigenkapitalrelevanten Portfolien, als primäre periodische bilanzielle Erfolgskennzahlen. Daneben wird für die Einhaltung der gesamthaften Risikotragfähigkeit und zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorgaben (OeNB Zinsrisikostatistik sowie die Kennzahl zur Identifikation eines Outlier Instituts) das barwertige Zinsrisiko für das gesamte Bankbuch gesteuert.

#### 5.4.2 Zinsrisikomanagement

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen, Barwertermittlungen und Sensitivitätsanalysen. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen sowie Vorfälligkeitsannahmen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expert:innenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft. Zusätzlich werden regelmäßige Analysen für das gesamte Bankbuch und für Teilportfolien erstellt.

Die Zinssteuerung und die Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie der Bank obliegt dem Team ALM. Vorrangiges Ziel ist es, langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsergebnis zu erzielen und gleichzeitig das barwertige Zinsrisiko zu steuern.

Im Zuge der jährlichen Budgetierung und Mittelfristplanung wird die Zinsausrichtung der Bank geplant und mit dem Risikoappetit der Bank abgestimmt. Im ALM Board wird die Einhaltung der strategischen Zinsposition berichtet und gegebenenfalls gemeinsam mit dem Vorstand angepasst. Die operative Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie innerhalb der gesetzten Zinsrisikolimits und Pouvoirs liegt in der Verantwortung des Teams ALM.

Das Team ALM steht im regelmäßigen Austausch mit der Abteilung Strategisches Risikomanagement zu zinsrisikorelevanten Entscheidungen. Die schlussendliche Disponierung von Zinssteuerungsmaßnahmen erfolgt durch die Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI/IR.

Zinsänderungsrisiken aus strukturierten Positionen oder größeren Fixzinspositionen aus dem Kund:innengeschäft werden weitgehend bei Abschluss vollständig über derivative Finanzinstrumente ökonomisch auf Mikroebene

abgesichert und bilanziell als funktionale Bewertungseinheiten behandelt. Ein etwaiger ineffektiver Anteil eines negativen Marktwertes eines Derivats wird als Drohverlustrückstellung ausgewiesen. Als Steuerungsinstrumente kommen grundsätzlich Zinsswaps zum Einsatz. Alternativ nutzt die Bank ihre Veranlagungs- und Refinanzierungsneugeschäftsaktivitäten, um strukturelle Fixzinsrisikopositionen zu steuern.

### **Gesamtes Bankbuch**

Die Begrenzung des barwertigen Zinsrisikos über das gesamte Bankbuch erfolgt einerseits über ein absolutes Limit für die interne Risikomessung, das im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung auf Basis der Gesamtbankrisikotragfähigkeit und des Risikoappetits der Bank allokiert wird sowie andererseits aufgrund der Limitvorgaben aus der OeNB Zinsrisikostatistik und den Bestimmungen zur Identifikation eines Outlier Instituts.

Das barwertige Zinsänderungsrisiko wird über alle zinsreagiblen Positionen (d.h. ohne unverzinstes Eigenkapital und unverzinsten Beteiligungen) des Bankbuches gesamthaft gemessen, limitiert, überwacht und unter Einhaltung der vorgegebenen Limits gesteuert. Als Grundlage der Messung dient dabei der Effekt auf den Substanzwert aufgrund unterschiedlicher Zinsszenarien und Zinsshifts.

Die Risikomessung entsprechend der OeNB-Zinsrisikostatistik erfolgt gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Die Analyse des internen Zinsänderungsrisikos basiert auf Zinsablaufbilanzen und Zinssensitivitäten. Die Worst-Case-Barwertänderung wird für das gesamte Bankbuch auf Grundlage der sechs EBA-Szenarien ermittelt, wobei die vier vom EBA-Zinsfloor betroffenen Szenarien zusätzlich ohne Zinsfloor berücksichtigt werden. Die sich daraus ergebenden zehn Szenarien werden auf ein Konfidenzniveau von 99,9% für die Liquidationssicht sowie auf 95% für die Going-Concern-Sicht bei einer Haltedauer von einem Jahr skaliert. Die verwendeten Zinsszenarien decken sowohl Parallelshifts als auch Drehungen der Zinskurve (sowohl Geldmarkt als auch Kapitalmarkt) ab. Bei der Aggregation von Zinsrisiken der einzelnen Währungen werden negative Barwertänderungen mit 100% gewichtet und positive Barwertänderungen mit 50%.

Die Messung des Risikos von Nettozinsertagsschwankungen wird mittels Repricing Risiko durchgeführt. Das Repricing Risiko misst Schwankungen im Nettozinsertag, die aufgrund unterschiedlicher variabler Referenzzinssätze oder bei gleichen Referenzzinssätzen durch unterschiedliche Zinsfeststellungszeitpunkte entstehen. Das Repricing Risiko wird währungs-, szenario-, indikator- und produktindividuell festgestellt und für eine 12 Monats-Periode ermittelt. Ausgangsbasis sind wie im internen Zinsänderungsrisiko die sechs EBA-Szenarien, sowie die vier EBA-Szenarien ohne Berücksichtigung des Zinsfloors, und die Annahme einer konstanten stabilen Bilanzstruktur. Es wird unterstellt, dass auslaufende Positionen am selben Indikator neu abgeschlossen werden. Bei Fixzinspositionen wird angenommen, dass sie am 6M-EURIBOR neu abgeschlossen werden. Entscheidungen zu Fixzinsneupositionierungen werden je nach Marktlage und -erwartung im ALM getroffen und nicht aufgrund auslaufender Fixzinspositionen.

### **Einzelportfolien**

Neben dem gesamten Bankbuch werden die zinssensitiven Portfolien, deren Bewertungseffekte sich entweder direkt in der IFRS GuV oder im IFRS Eigenkapital niederschlagen, limitiert, überwacht und in der Steuerung berücksichtigt. Die Risikobeurteilung und -limitierung erfolgt anhand von Barwertsensitivitäten auf Grundlage der sechs EBA-Szenarien ohne Zinsfloor, skaliert auf ein Konfidenzniveau von 95%.

#### **5.4.3 Aktuelle Situation im Zinsrisiko**

Die interne Risikoauslastung betrug zum 31.12.2022 91% bei einem Limit in der Höhe von insgesamt EUR 65 Mio. (31.12.2021: 39% bei einem Limit in der Höhe von insgesamt EUR 55 Mio.).

Auf Basis der OeNB Zinsrisikostatistik liegt das Zinsrisiko zum 31.12.2022, verglichen mit aufsichtsrechtlichen Grenzen (20% der anrechenbaren Eigenmittel) weiterhin auf einem niedrigen Niveau von 7,4% (31.12.2021: 5,5% der anrechenbaren Eigenmittel). Für die Kennzahlen wurden die Eigenmittel inkl. des thesaurierten Gewinns verwendet.

#### **5.4.4 Credit Spread-Risiko**

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Wertpapieren und dem damit verbundenen Substanzwertverlust. Das Credit Spread-Risiko spielt besonders im Rahmen der Eigenveranlagung eine Rolle. Der Kapitalbedarf aus dem Credit Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value-at-Risk-Modells für

den gesamten Nostrobestand im Bankbuch sowie für den Wertpapierbestand im kleinen Handelsbuch ermittelt. Der VaR wird auf Grundlage von historisch ermittelten Credit Spread-Szenarien berechnet, welche über IBoxx-Indizes geschätzt werden. Die so erhaltenen Veränderungen werden entsprechend aggregiert, und aus dieser Verlustverteilung wird ein Verlustquantil von 99,9% und 95% errechnet. Für die Methodik der historischen Simulation wird ein 5 Jahre rollierendes Zeitfenster verwendet. Die Kennzahl beschreibt den potenziellen Wertverlust durch Spreadausweitung, der bei Verkauf des gesamten Wertpapierportfolios im Rahmen der Liquidationssicht realisiert würde. Der Credit Spread VaR bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% beträgt für die HYPO NOE Landesbank zum 31.12.2022 EUR 29,8 Mio. (31.12.2021: EUR 33,6 Mio.).

Im abgelaufenen Jahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der dargestellten Messung und Überwachung des Credit Spread-Risikos.

#### 5.4.5 Fremdwährungsrisiko

Die konservative Risikopolitik der HYPO NOE Landesbank spiegelt sich in der strengen Limitierung für die offene Devisenposition wider. Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken in der Bank de facto eliminiert.

Die HYPO NOE Landesbank trägt daher zum 31.12.2022 gemäß Capital Requirements Regulation Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition in der Bank kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist. Das interne Volumenslimit für Fremdwährungspositionen ist unterhalb dieser 2% festgelegt.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Ansatzes auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht. Dabei fließen Korrelationen zwischen den Währungen im Sinne eines Varianz/Kovarianz Ansatzes mit ein. Jüngere Entwicklungen der Zeitreihe werden über einen Decay-Faktor von 0,94 stärker berücksichtigt als weiter in der Vergangenheit liegende. Der Devisenpositions VaR bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% beträgt für die HYPO NOE Landesbank zum 31.12.2022 TEUR 110 (31.12.2021: TEUR 41).

Im abgelaufenen Jahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der dargestellten Messung und Überwachung des Fremdwährungsrisikos.

#### 5.4.6 Optionsrisiko

Volatilitätsrisiken bestehen in der HYPO NOE Landesbank vor allem aus eingebetteten Zinsober- und Zinsuntergrenzen bei Krediten und Einlagen. Optionsderivate werden nur in sehr eingeschränktem Ausmaß zur Steuerung eingesetzt. Die Steuerung und Überwachung dieser Positionen erfolgt innerhalb des Zinsrisikomanagements im Bankbuch.

#### 5.4.7 Handelsbuchrisiken

Die HYPO NOE Landesbank betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. In der Bank wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und ist hinsichtlich des Geschäftsvolumens entsprechend eingeschränkt. Daneben wurden Sensitivitätslimits und ein maximales Verlustlimit (31.12.2022: TEUR 650, 31.12.2021: TEUR 650) inklusive einer Frühwarnstufe (31.12.2022: TEUR 300, 31.12.2021: TEUR 300), die bei Erreichung zur Halbierung der Sensitivitätslimits führt, festgelegt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Im Jahr 2022 kam es zu keiner Positionierung im kleinen Handelsbuch.

#### 5.4.8 Basisrisiko in ökonomischen Sicherungsbeziehungen

Ineffektivitäten in ökonomischen Sicherungsbeziehungen können sich aus unterschiedlichen Konditionen, spezifischen Merkmalen oder anderen Basisrisiken (z. B. Multiple-Curve-Ansätze oder OIS-Diskontierung bei besicherten Derivaten) ergeben. Diese Effekte werden regelmäßig analysiert und überwacht.

Die für die HYPO NOE Landesbank wesentlichen Risiken in ökonomischen Sicherungsbeziehungen sind

- Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven
- FX-Basisrisiken
- Kreditrisiko der Sicherungsderivate

Bei Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven handelt es sich grundsätzlich um reine Bewertungsrisiken, die aufgrund der aktuell gängigen Marktpraxis in der Bewertung von funktionalen Bewertungseinheiten entstehen. Dabei werden besicherte Derivate (z. B. mittels Credit Support Annex – CSA) mit der risikolosen (OIS-)Zinskurve diskontiert, die gesicherten Grundgeschäfte mit der Interbank Offered Rate (IBOR), die neben den risikolosen Zinsen den Interbanken-Liquiditätsspread enthält.

FX-Basisrisiken entstehen, wenn die FX-Basiskomponenten im gesicherten Grundgeschäft in der Bewertungseinheit nicht angesetzt werden, obwohl sie in die Bewertung des Sicherungsderivats einfließen. Das führt zu der widersprüchlichen Situation, dass bei einer adäquaten Absicherung des FX-Basisrisikos mit einem laufzeitkonformen Zinswährungsswap ergebniswirksame Schwankungsrisiken aus der Veränderung des FX-Basispreads durch die Berücksichtigung in der Bewertung des FX-Derivats während der Laufzeit entstehen können. Ökonomisch besteht über die Gesamtlaufzeit solcher FX-Sicherungsbeziehungen kein Risiko, allfällige periodische Ergebnisauswirkungen neutralisieren sich im Zeitverlauf vollständig.

#### 5.4.9 CVA/DVA-Risiko

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahent:innenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit-Value-Adjustment (CVA) erfolgt im Strategischen Risikomanagement auf Basis marktgängiger Methoden. Dabei fließt das Expected Exposure über eine Monte-Carlo-Simulation und die Ausfallwahrscheinlichkeiten anhand von passenden, globalen CDS-Kurven in die Berechnung ein. Die Zuordnung der CDS-Kurve auf das Instrument erfolgt anhand Kund:innenrating und -sektor. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das CVA-Risiko bezeichnet die negativen Barwertänderungen aufgrund von Schwankungen der CVAs für OTC Derivate mit CVA Adjustment, die zu Schwankungen im Bewertungsergebnis in der GuV führen. Das CVA-Risiko wird monatlich gemessen und überwacht. Im Rahmen der ökonomischen Gesamtbankrisikobetrachtung wird die historische Schwankung des CVA von relevanten Positionen gemessen und fließt als Risikowert in die Risikotragfähigkeitsrechnung ein. Als Basis für die Schwankung dienen die täglichen Veränderungen der globalen CDS-Kurven. Die Risikomessung wird mittels historischem Value at Risk Ansatz mit einer Haltedauer von einem Jahr und einer beobachteten Zeitreihe von fünf Jahren durchgeführt. Von der Messung sind alle Derivate ohne Besicherungsvereinbarung umfasst. In der HYPO NOE Landesbank werden Derivate vorrangig über zentrale Clearingstellen oder mit Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen, um das Kreditrisiko sowie das Risiko aus CVA-Schwankungen zu reduzieren.

Die im Marktrisiko eingesetzten Risikomessmethoden entsprechen den rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen und werden darüber hinaus intern validiert. Jede Risikomessmethode weist Grenzen auf und höhere Verluste als in den Risikomessgrößen dargestellt, können nicht ausgeschlossen werden. Die angeführten Werte stellen keine Vorhersage oder Indikation dar, wie sich diese in Zukunft entwickeln werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Grenzen der angewendeten Methoden dargestellt.

Bei den verwendeten Sensitivitätsanalysen für die Bestimmung des Risikos sind folgende Faktoren in Betracht zu ziehen:

- Die Definition der Szenarien ist unter Umständen kein guter Indikator für zukünftige Ereignisse, vor allem wenn die Szenarien positive oder negative Extrema darstellen. Die Szenarien können in diesen Fällen zu einer Unterbewertung oder Überschätzung der Risiken führen.
- Die Annahmen in Bezug auf die Änderungen der Risikofaktoren und auf die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Risikofaktoren (bspw. gleichzeitige Drehung der EUR- und CHF-Zinskurve) können sich als falsch erweisen, besonders bei extremen Marktereignissen. Es gibt für die Definition von Zinsszenarien keine Standardmethoden, und die Zugrundelegung anderer Szenarien würde zu anderen Ergebnissen führen.
- Die zugrunde gelegten Szenarien geben keinen Hinweis auf den potenziellen Verlust jenseits der definierten Szenarien.

Bei den verwendeten Value-at-Risk Methoden sind u.a. folgende Nachteile der Methodik zu berücksichtigen:

- Der angegebene Risikowert für ein angegebenes Konfidenzniveau gibt keine Auskunft über den potenziellen Verlust über dem unterstellten Konfidenzniveau.
- Das verwendete Modell berücksichtigt historische Daten innerhalb der angegebenen Zeitreihe von 5 Jahren. Die Wahl einer anderen Periode würde die Ergebnisse ändern.
- Die aus der Zeitreihe abgeleiteten Korrelationen und die Risikoverteilung können sich in Zukunft ändern.

Neben der dargelegten Risikoermittlung werden Stresstests durchgeführt, um Risiken abseits der tourlichen Risikomessung aufzuzeigen.

## 5.5 Liquiditätsrisiko

Die HYPO NOE Landesbank definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Die HYPO NOE Landesbank unterscheidet dabei zwischen Intraday-Liquiditätsrisikomanagement, der operativen, einjährigen Liquiditätssteuerung und der Planung und Umsetzung der mittel- bis langfristigen strukturellen Refinanzierungs- und Liquiditätsstrategie.

Die HYPO NOE Landesbank refinanziert sich vor allem über den besicherten sowie unbesicherten Geld- und Kapitalmarkt.

### 5.5.1 Liquiditätsrisikomanagement Allgemein

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition der HYPO NOE Landesbank zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung bei einer effizienten Kostenstruktur zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement in der HYPO NOE Landesbank ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer, auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen.

Aus diesen grundsätzlichen Zielen werden folgende risikopolitischen Grundsätze für das Liquiditätsrisikomanagement abgeleitet, welche im operativen Liquiditätsmanagement umgesetzt werden:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken
- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

## 5.5.2 Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und die Steuerung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse basieren auf Basis täglicher Reports, welche die Abteilung Strategisches Risikomanagement erstellt.

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalszenario und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalszenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen, sowie Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im ALM-Board und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Für die Erstellung von Liquiditäts-Cashflows und für die Berechnung der unterschiedlichen Liquiditätsszenarien werden alle bilanziellen und außerbilanziellen (inklusive Eventualverbindlichkeiten) Positionen berücksichtigt, sofern sie liquiditätswirksam sind. Bei den liquiditätswirksamen Geschäften wird für die Aufstellung der Liquiditäts-Cashflows zwischen deterministischen und stochastischen Geschäften unterschieden. Für die stochastischen Positionen werden Ablaufkitionen aus statistischen Modellen, Benchmarks und/oder Expert:innenschätzungen für die einzelnen Szenarien abgeleitet, um die erwartete Kapitalbindung darzustellen.

Neben dem Bestandsgeschäft werden Annahmen für das erwartete Neugeschäft und für die erwarteten Prolongationen für jedes einzelne Szenario erhoben. Prolongationen sind hierbei als Verlängerung fälliger Positionen aus dem Bestandsgeschäft zu sehen. Neugeschäft hingegen stellt neues Geschäftsvolumen von Bestands- und Neukund:innen dar.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit der HYPO NOE Landesbank erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall“) der Bank. Dabei wird den Nettoszahlungsabflüssen aus dem Normalszenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettoszahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht. Die früheste Time-to-Wall wird dann für die Ermittlung der Limitausnutzung verwendet. Hierbei gilt die Grundannahme, dass für die Bestimmung der Überlebensdauer in den Stressszenarien noch keine wesentlichen Änderungen im Geschäftsmodell oder der Risikostrategie angestoßen wurden, um der Illiquidität zu entgehen. Das Limit ist so dimensioniert, dass gegebenenfalls zeitgerecht standardisierte Eskalationsprozesse ausgelöst werden können, um schnell auf mögliche Liquiditätsengpässe zu reagieren, indem rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden. Der Stresstesthorizont beträgt ein Jahr. Die Grundannahmen für die einzelnen Stressszenarien sind im Folgenden kurz dargestellt:

- Im Stressszenario **Namenskrise** wird eine Verschlechterung der individuellen Liquiditätssituation der HYPO NOE Landesbank simuliert. Andere Marktteilnehmer:innen sind zunächst nicht von dieser Krise betroffen, sondern reagieren mittelbar gegenüber der HYPO NOE Landesbank, beispielsweise durch einen Abzug ihrer Einlagen. Daneben sind die Refinanzierungsmöglichkeiten auf den Geld- und Kapitalmärkten sehr eingeschränkt bis nicht vorhanden.
- Im Szenario **Marktweite Krise** wird von einer allgemeinen Verschlechterung der Liquiditätssituation auf den Geld- und Kapitalmärkten ausgegangen. In marktweiten Krisen kann ebenfalls generell von einem eingeschränkten Zugang zu Geld- und Kapitalmarktrefinanzierungen ausgegangen werden. Zusätzlich wird die freie Liquiditätsreserve aufgrund sinkender Marktwerte infolge einer steigenden Risikoaversion der Marktteilnehmer:innen an Wert verlieren. Die Effekte auf Kund:inneneinlagen sind im Vergleich zur Namenskrise geringer anzunehmen und können aufgrund des Eigentümers Land Niederösterreich, der bei einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Kund:innen in einer Krise vorteilhaft erscheint, durchaus positiv sein.
- Das Szenario **Kombinierte Krise** stellt eine Verbindung der Namenskrise und der Marktweiten Krise dar. Dabei ist zu betonen, dass dies nicht durch eine einfache Addition der Stressparameter geschieht, sondern eine gesonderte Parametrisierung vorgenommen wird. In solchen Krisen ist davon auszugehen, dass die Refinanzierung über die Geld- und Kapitalmärkte kaum möglich sein wird, der Liquiditätspuffer aufgrund sinkender Marktwerte abnimmt und Kund:inneneinlagen vermehrt – vermutlich nicht derart stark wie in der Namenskrise, da andere Marktteilnehmer:innen ebenfalls von der Krise betroffen sind – abfließen.

- Daneben wird ein **Normalszenario** simuliert, das neben normalen Geschäftsentwicklungen auch übliche Schwankungen von Einlagen und Abflüsse aus Eventualverbindlichkeiten abdecken soll. Deshalb wird das Szenario Volatilitätsszenario genannt.

Die Time-to-Wall der HYPO NOE Landesbank lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) zum 31.12.2022 sehr solide bei 43 Wochen (31.12.2021: bei über 52 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die Aufsicht gemeldete LCR lag zum 31.12.2022 bei 163% (31.12.2021: 202%). Für die LCR besteht ein aufsichtsrechtliches Limit von 100%, in der HYPO NOE Landesbank ist ein internes Limit von 120% vorgesehen. Daneben existieren zur Begrenzung des unbesicherten Banken-Geldmarkt-Exposures laufzeitabhängige Volumenslimits. Die Überwachung und das Reporting erfolgen täglich in der Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Limits „bis 30 Tage“ EUR 250 Mio., „bis 90 Tage“ EUR 400 Mio. und „bis 1 Jahr“ EUR 500 Mio. wurden über den gesamten Überwachungszeitraum im Jahr 2022 eingehalten. Zur Messung der freien Liquiditätsreserven ist die Kennzahl Liquiditätsposition (LP) definiert. Diese vergleicht die gemäß Risikoappetit definierte Mindestreserve an liquiden Sicherheiten, mit der aktuellen freien Reserve. Die LP liegt deutlich über den internen Limits, die im Zuge der Budgetplanung definiert werden.

Für das strukturelle Liquiditätsrisiko werden für Laufzeitbänder über ein Jahr in jährlichen Schritten die periodischen und kumulativen Liquiditätsgaps dargestellt. Hierbei werden überwiegend vertraglich fixierte Cashflows aus dem Bestandsgeschäft berücksichtigt. Modellierete Zahlungsströme spielen nur eine geringe Rolle. Zusätzlich fließen hier Neugeschäfts- und Prolongationsannahmen mit ein.

Die HYPO NOE Landesbank hat als wesentliche Risikokennzahl für das strukturelle Liquiditätsrisiko das ökonomische Kapital festgelegt. Das ökonomische Kapital misst den maximal möglichen Nettozinsvertragsverlust über ein Jahr. Zur Berechnung des ökonomischen Kapitals für das Liquiditätsrisiko werden höhere Kosten aufgrund möglicher höherer Refinanzierungsspreads für ein Jahr kumuliert. Anhand der historischen Entwicklung der Fundingkosten für jedes wesentliche Fundinginstrument wird die maximal erwartete Erhöhung der Refinanzierungskosten innerhalb eines Jahres und für ein bestimmtes Konfidenzniveau ermittelt und überwacht. Das ökonomische Kapital beträgt bei einem Limit in Höhe von EUR 15 Mio. zum 31.12.2022 EUR 8,7 Mio. (31.12.2021: EUR 6,7 Mio. bei einem Limit von EUR 15 Mio.). Neben dem ökonomischen Kapital ist ein strukturelles Einjahresgaplimit in Höhe von EUR 1 Mrd. sowie die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) als Sanierungsindikator installiert. Die NSFR beträgt zum 31.12.2022 119,27% (31.12.2021: 122,54%) und liegt somit deutlich über der aufsichtsrechtlichen Mindestquote von 100%.

Neben diesen Limits sind Frühwarnindikatoren implementiert, die dazu dienen, das Bestehen einer kritischen Liquiditätssituation so früh wie möglich zu erkennen und dadurch der Bank die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

### 5.5.3 Liquiditätsnotfallplan

Der Liquiditätsnotfallplan dient einem effizienten Liquiditätsmanagement in einem krisenhaften Marktumfeld. Die Bank verfügt über einen Liquiditätsnotfallplan, der für den Notfall die Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Krisengremien, die internen und externen Kommunikationswege sowie gegebenenfalls die zu ergreifenden Maßnahmen regelt. In einem Notfall übernimmt ein Krisengremium die Liquiditätssteuerung. Im Einzelfall entscheidet das Krisengremium über die zu treffenden Maßnahmen. Der Liquiditätsnotfallplan enthält ein Bündel an tauglichen Maßnahmen zur Bewältigung von Liquiditätskrisen, die in einem mehrstufigen Auswahlprozess identifiziert, sowie im Detail analysiert und dokumentiert wurden. Dabei wurde für jede Liquiditätsnotfallmaßnahme im Einzelnen die Durchführbarkeit und die Tauglichkeit in verschiedenen Grundtypen von Belastungsszenarien bewertet, die quantitativen und qualitativen Auswirkungen kalkuliert und die einzelnen Prozessschritte zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt.

### 5.5.4 Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Die HYPO NOE Landesbank ist in Bezug auf ihre Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht ihre Liquidität weiterhin aus dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft und aus marktüblichen Repotransaktionen sowie über den EZB-Tender. Darüber hinaus werden Geschäfte mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt.

Im Jahr 2022 waren die Liquiditätsmärkte von den Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Kriegs, den Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie sowie vom im ersten Halbjahr beginnenden und andauernden Zinsanstieg geprägt.

Die HYPO NOE Landesbank konnte in einem verunsicherten Marktumfeld alle geplanten Kapitalmarktemissionen in der Höhe von insgesamt EUR 1.500 Mio. umsetzen. Alle Kapitalmarkttransaktionen waren deutlich überzeichnet.

Nach dem deutlichen Anstieg der Giro- und Spareinlagen bei Privat- sowie institutionellen Kund:innen während der COVID-19 Pandemie zeigte sich 2022, dass die Einlagen gehalten werden konnten.

Das im Zuge der COVID-19 Pandemie implementierte TLTRO III Programm der Europäischen Zentralbank wurde 2022 seitens der HYPO NOE Landesbank weiterhin genutzt. Ende November 2022 wurden Teile des aufgenommenen Bestandes vorzeitig rückgeführt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationale Aufsicht gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse sowie durch strenge interne Vorgaben und etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt. Die HYPO NOE Landesbank entwickelt das Liquiditätsrisikomanagement laufend weiter. Dabei werden vor allem Ergebnisse aus den Modell- und Parameter-Validierungen, Stresstests und Notfallübungen berücksichtigt.

Im Liquiditätsrisikomeldewesen wurden im abgelaufenen Jahr prozessuale, fachliche und technische Verfeinerungen durchgeführt, sowie die Meldeverarbeitung weiterentwickelt.

## 5.6 Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass die HYPO NOE Landesbank in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko) und das Reputationsrisiko stehen in enger Verbindung mit dem Operationellen Risiko. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht zum Operationellen Risiko.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt in der HYPO NOE Landesbank nach einem konzernweiten konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung operationeller Risiken genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung oder zukünftigen Vermeidung von ähnlichen Ereignissen und deren regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z.B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien
- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken

Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der Operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines konsistenten Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger Operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet, sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

### 5.6.1 Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die OpRisk-Ereignisse des Geschäftsjahres wurden systematisch in der zentralen Datenbank erfasst. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese sind konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinaheschadensfällen zu definieren und umzusetzen.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt. Auf die steigende Zahl von Betrugsfällen im Zahlungsverkehr in Verbindung mit Debitkarten aber auch über andere Kanäle (Stichwort Social Engineering), wird durch intensive Sensibilisierung der Kund:innen und Mitarbeiter:innen reagiert.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten und in Verbindung mit neuen Auslagerungen erfolgt routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungs- bzw. Auslagerungsprozess integriert ist.

Das IKT-Risiko ist aufgrund der laufenden Digitalisierungsbestrebungen der HYPO NOE Landesbank von großer Bedeutung und wird vom Bereich Betrieb / Org. & IT in enger Zusammenarbeit mit dem Strategischen Risikomanagement behandelt. Die Identifizierung, Bewertung, Mitigation und Dokumentation der IKT-Risiken in einem dafür spezialisierten Risiko-Tool ist mittlerweile nahezu abgeschlossen. Im Fokus stehen folgende 3 Risikoverursacher: Die Accenture TiGital GmbH als Entwicklerin und Betreiberin des Kernbankensystems, die HYPO NOE Landesbank mit ihren Mitarbeiter:innen und Prozessen sowie den von ihr selbst entwickelten und betriebenen IT-Systemen/-Anwendungen und schließlich externe Dritte, an welche IKT-Dienstleistungen ausgelagert sind.

## 5.7 Reputationsrisiko

Die Begrenzung und Steuerung des Reputationsrisikos in der HYPO NOE Landesbank wird als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation der HYPO NOE Landesbank äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und den damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für die HYPO NOE Landesbank so wichtige Ansehen und Vertrauen bei ihren Anspruchsgruppen wie Kund:innen, Fremdkapitalgeber:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen oder das gesellschaftliche Umfeld beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank fest. Die HYPO NOE Landesbank vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Die HYPO NOE Landesbank hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für ihre Finanzierungen, um das ganzheitliche Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit ihrer Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze bestehen aus den Ausschlusskriterien sowie einem besonderen Vorsichtsprinzip bei Finanzierungen in sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb der gesamten HYPO NOE Landesbank. Ebenso wird im „Fragebogen ESG- und Reputationsrisiken“ des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien Rücksicht genommen.

Durch die unabhängig agierende Ombudsstelle werden Kund:innenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kund:innen gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kund:innenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

## 5.8 Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen besonders:

- Geschäftsrisiko (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehungen der HYPO NOE Landesbank)
- Strategisches Risiko (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der HYPO NOE Landesbank)
- Makroökonomisches Risiko (Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind)
- Konzentrationsrisiko - risikoartenübergreifend (mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können)
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung/Leverage Risk (Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung des eigenen Instituts für dessen Stabilität entsteht)
- Immobilienpreisrisiko (mögliche Verluste aufgrund von (negativen) Schwankungen der Immobilienpreise und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) einer Immobilie)
- Modellrisiko (mögliche Verluste aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen)
- Risiko aus Out-/Insourcing (Risiko, das aus der Auslagerung oder der Einlagerung von bankbetrieblichen Tätigkeiten entsteht)
- Risiko aus Datenschutz (Risiken, die aus einer Datenverarbeitung resultieren und zu einem physischen, materiellen oder immateriellen Schaden führen können)
- Risiko aus dem Wertpapierbereich – Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG)-Risiko (Risiken, die aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultieren)

Die HYPO NOE Landesbank identifiziert, überwacht und unterlegt solche potenziellen Risiken mit Eigenkapital und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen.

## 5.9 Nachhaltigkeitsrisiken

Entsprechend den Empfehlungen aus dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ hat die HYPO NOE Landesbank Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte der HYPO NOE Landesbank aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten). Die Risikohandbücher und Risikostrategien wurden entsprechend überarbeitet.

Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der Neukreditvergabe und des tourlichen Reviews anhand von Positivkriterien, Ausschlusskriterien sowie der Definition von sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren mit erhöhter Sorgfaltspflicht ab 1.7.2022 durch Einsatz eines ESG-Fragebogens bei Immobilien- und Unternehmenskund:innen und durch Berücksichtigung von ESG Kennzahlen bei Bewertung der Länderbonität („Korruptionsindex“ und „Rule of Law“).

Weitere Monitoring-Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken umfassen die Berücksichtigung von Klimarisiken im Rahmen von Stresstests, die Evaluierung des Kreditportfolios hinsichtlich Zugehörigkeit zu Branchen mit schlechter ESG-Bewertung im Zuge eines internen Branchenscoringmodells und die laufende Bewertung ethischer Leitlinien und Geschäftsgrundsätze.

Das Thema ESG ist in der HYPO NOE Landesbank operativ als Linientätigkeit in den einzelnen Fachbereichen integriert. Die gesamthafte Steuerung erfolgt über ein Nachhaltigkeitsgremium.

Die HYPO NOE Landesbank hat ihr gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der technischen Bewertungskriterien gemäß DeIVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie VO) entsprechen, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leistet, aber gleichzeitig keine anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt (siehe auch Kapitel „8.7 Management von Nachhaltigkeitsrisiken“).

## 5.10 Risikopuffer

Zur Abdeckung von nicht quantifizierten Risiken, die gemäß Festlegung im Rahmen der Risikoinventur in der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenmitteln zu unterlegen sind, hält die HYPO NOE Landesbank einen Risikopuffer bereit, dessen Ermittlung auf Basis der quantifizierten Risiken erfolgt. Der Risikopuffer wird als Risikoposition im Rahmen des Gesamtbankrisikos der Risikotragfähigkeitsrechnung dargestellt und gliedert sich in die Bestandteile für Modellrisiko, Reputationsrisiko und sonstige nicht quantifizierte Risiken. Der Risikopuffer kann umso kleiner gehalten werden, je fortgeschrittener und genauer die implementierte Risikomessung und je geringer der Anteil an nicht quantifizierten Risiken ist.

## 5.11 Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden. Nähere Erläuterungen siehe Anhang unter Kapitel „4.5 Rückstellungen“.

## 6 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)

Folgende Ausführungen behandeln die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

### 6.1 Kontrollumfeld

Der Vorstand der HYPO NOE Landesbank ist für die Einrichtung, Anwendung und Weiterentwicklung eines internen Kontrollsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess verantwortlich. Er stellt eine unternehmensweite Überwachung des IKS sicher, indem er die notwendigen strukturellen Voraussetzungen schafft (Zuweisung von Verantwortlichkeiten, Schaffung geeigneter Informationssysteme u. v. m.).

Der Abteilung Konzernrechnungswesen in der HYPO NOE Landesbank obliegt die Regelungskompetenz zu allen Fragen des Rechnungswesens sowie die fachliche Anordnungsbefugnis zur Sicherstellung der Anwendung konzerneinheitlicher Standards. Zur Unterstützung der operativen Umsetzung wurden Richtlinien erstellt.

Das interne Kontrollsystem besteht aus sämtlichen aufeinander abgestimmten Methoden und Maßnahmen, die dazu beitragen, dass

- die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien (Compliance-Ziele) und
- die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Geschäftstätigkeit gewährleistet sind,
- die Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen sichergestellt ist und
- eine bestmögliche Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der HYPO NOE Landesbank sowie der Finanzberichterstattung gewährleistet ist.

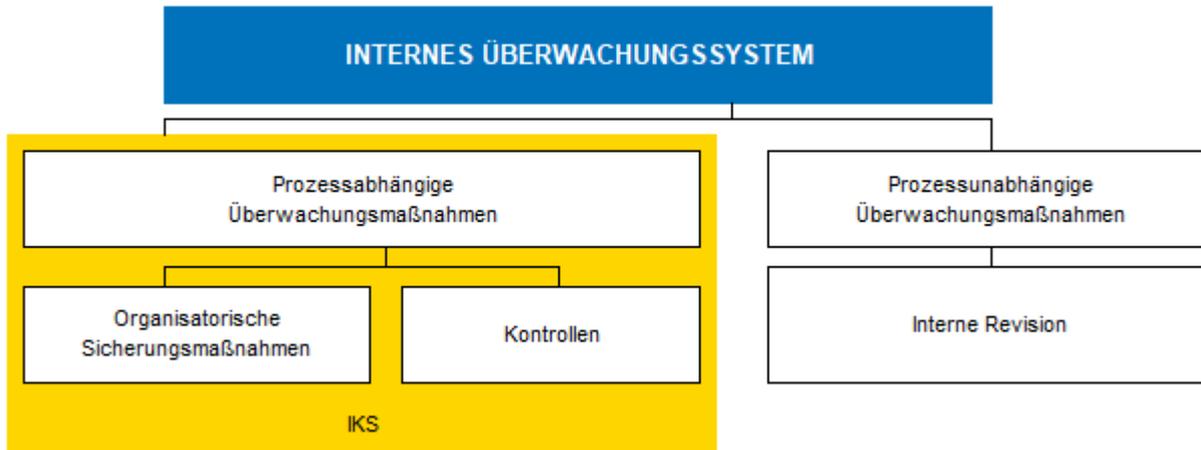
### 6.2 Risikobeurteilung

Folgende Hauptrisiken bestehen im Rechnungslegungsprozess:

- Unbeabsichtigte Fehler oder Betrug,
- Die Rechnungslegung vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dies ist dann der Fall, wenn die in den Abschlüssen enthaltenen Zahlen oder Angaben wesentlich von den korrekten Angaben abweichen.
- Wesentliche Fehler bei der Ausübung von Schätzungen und Ermessen.

### 6.3 Kontrollmaßnahmen

Das Interne Überwachungssystem der HYPO NOE Landesbank gliedert sich in prozessabhängige und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen.



**Organisatorische Sicherungsmaßnahmen** sind alle auf organisatorischer Ebene implementierten und einmalige Maßnahmen – innerhalb einer Abteilung oder abteilungsübergreifend – die Fehler und Betrug/Schädigung der HYPO NOE Landesbank vorbeugen sollen; speziell:

- Unterschriftenregelung, Pouvoirordnung
- Rollen- und Berechtigungssysteme in den IT-Anwendungen
- Business Continuity Management
- Tägliche, wöchentliche und monatliche Reports
- Erstellung und periodische Aktualisierung der Dokumentation (Handbücher, Richtlinien, Arbeitsanweisungen)

**Kontrollen** im Sinne des IKS sind periodische oder laufende Sicherheitstätigkeiten (Überprüfungen), die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind und das Ergebnis der zu überwachenden Prozesse sicherstellen sollen, d.h. Abweichungen im Prozess frühzeitig feststellen und verhindern.

Bei der Implementierung von Kontrollen wird auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis geachtet, jedoch ist die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, selbst wenn kein Nutzen darstellbar ist, stets zu gewährleisten.

Beispiele für IKS-Kontrollen:

- Vier-Augen-Prinzip innerhalb der Abteilungen oder abteilungsübergreifend
- Verwendung von Checklisten
- Automatisierte Abstimmung von Werten und Auswertung von Reports/Listen
- Überprüfung von Informationen
- Durchführung von Schlüsselkontrollen

Das IKS stellt somit sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt, sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem beinhaltet im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Arbeitsanweisungen und Prozesse zur korrekten und angemessenen Dokumentation von Geschäftsvorfällen mit nachfolgenden Kriterien:

- Verwendung des Vermögens
- Aufzeichnung aller für die Erstellung von Jahresabschlüssen notwendigen Informationen zur Verhinderung nicht genehmigter Anschaffungen oder Veräußerungen
- Am Risikogehalt orientierte Entscheidungspouvoirs und Überwachungsinstrumente, die eine wesentliche Auswirkung auf die Jahresabschlüsse haben könnten
- Abstimmung des Kontenplanes auf die speziellen Erfordernisse der Bank
- Ablage der Belege nach systematischen und chronologischen Kriterien und ausreichende Erläuterung der Geschäftsfälle
- Dokumentation der Prozessabläufe der Erstellung des Finanzjahresberichts (Jahresabschluss Einzelinstitut

- und Konzern sowie Lagebericht Einzelinstitut und Konzern) mit ihren Risiken und Kontrollen
- Ausreichende Ausstattung der am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen in quantitativer sowie qualitativer Hinsicht; Gewährleistung des für die jeweilige Funktion erforderlichen Ausbildungsgrades der Mitarbeiter:innen durch standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme; Vorbildfunktion der Führungskräfte hinsichtlich Integrität und ethischem Verhalten als Fundament des Kontrollumfelds
- Klare Trennung und Organisation in separaten Abteilungen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Funktionen
- Klare Zuordnung der Verantwortungsbereiche
- Schutz gegen unbefugte Zugriffe durch entsprechende Kontrollmechanismen in eingesetzten Finanzsystemen
- Laufende stichprobenweise Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Buchhaltungsdaten
- Durchführung aller rechnungslegungsrelevanten Buchungsprozesse nach dem Vier-Augen-Prinzip im Rechnungswesen oder laut internen Regelungen durch ausgebildete Personen in den jeweiligen Fachabteilungen
- Tägliche oder monatliche Überprüfung auf Plausibilität und Soll-Haben-Gleichheit von durch die zentrale EDV-Anlage des Allgemeinen Rechenzentrums unter Berücksichtigung von automatisierten Kontrollen zur Verfügung gestellten Buchungslisten, Umsatzauswertungen, Bewertungslisten, Listen über BWG oder CRR/CRD IV-Bestimmungen etc.
- Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die IT-Sicherheit als einer der Eckpfeiler des internen Kontrollsystems; Trennung von sensiblen Tätigkeiten durch eine restriktive Vergabe von IT-Berechtigungen

## 6.4 Information und Kommunikation

Folgende Berichterstattungen von Finanzinformationen werden zur Wahrnehmung der Überwachungs- und Kontrollfunktion im Hinblick auf eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und Berichterstattung zur Verfügung gestellt:

- Jährlicher Geschäftsbericht, halbjährlicher Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 und Quartalsmitteilungen
- Monatliche und quartalsweise Berichte an den Vorstand und Aufsichtsrat (Segmentberichterstattung, Soll-Ist-Vergleiche)
- Periodische Meldungen an die OeNB im Rahmen der gesetzlichen Meldeerfordernisse für Kreditinstitute; Anlieferung dieser Auswertungen über die zentrale EDV-Anlage des Allgemeinen Rechenzentrums und Prüfung und gegebenenfalls Korrektur durch den Finanzbereich

## 6.5 Überwachung

Die Überwachung des IKS vollzieht sich dabei auf verschiedenen Ebenen. Durch organisatorische Regelungen innerhalb des Unternehmens wird eine Überwachung des IKS auf der Prozessebene gewährleistet. Vorgesetzte überwachen die tatsächliche Durchführung der Kontrollen, beispielsweise auf der Basis von Stichproben.

Die Interne Revision ist als Teil der prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen klar vom IKS getrennt. Für sämtliche Revisionsaktivitäten gelten die konzernweit gültigen revisionsspezifischen Regelwerke (Revisionsstandards), die primär auf dem BWG, den Mindeststandards für die Interne Revision der österreichischen Finanzmarktaufsicht sowie internationalen „Best Practices“ basieren. Die Interne Revision überprüft unabhängig und regelmäßig die Einhaltung der internen Vorschriften in den Abteilungen und Organisationseinheiten. Die Prüfungen des Jahres 2022 im Bereich Rechnungswesen/Rechnungslegung beinhalteten die Schwerpunkte Prozesse/IKS, Verrechnungs- und Sachkonten im Filialbereich (als fixer Bestandteil der Filialprüfungen) sowie das Meldewesen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates lässt sich in Ausübung seiner Überwachungsfunktion, etwa in turnusmäßigen Besprechungen, über den Status und die Wirksamkeit des IKS informieren.

Damit wird erreicht, dass alle Geschäftsfälle ordnungsgemäß erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Des Weiteren wird sichergestellt, dass Aktiva und Passiva im Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und regulativen Richtlinien angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Das IKS wird laufend an geänderte Rahmenbedingungen und Anforderungen angepasst. Wie jedes interne Kontrollsystem kann das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem unabhängig davon, wie sorgfältig es ausgestaltet ist, betrieben und überwacht wird, nur eine hinreichende, jedoch keine absolute Sicherheit bezüglich des

Erreichens der entsprechenden Ziele gewährleisten. Die Identifizierung dieser Änderungsnotwendigkeiten aufgrund neuer Risiken und aufgrund der fortlaufenden Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit wird als zentrale Herausforderung angesehen. In diesem Zusammenhang stehen vor allem Verbesserungen der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe, Minimierung der Operationellen Risiken mittels Festlegung effektiver präventiver Verbesserungsmaßnahmen und Erhöhung des IKS-Reifegrades in der HYPO NOE Landesbank im Vordergrund.

## 7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für die HYPO NOE Landesbank als Bankdienstleister ist der Bereich Forschung & Entwicklung im industriellen Sinn von geringer Bedeutung. Dem Grundsatz gemäß, den Kund:innen in allen Geschäftsfeldern und in der Produktqualität ständig Verbesserungen anzubieten, wird laufend in Innovation und Weiterentwicklung investiert.

## 8 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die HYPO NOE Landesbank ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB verpflichtet und dies wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen des NaDiVeG erstellt. Für die Berichterstattung wurde kein Rahmenwerk verwendet.

Die folgende nichtfinanzielle Erklärung enthält diejenigen Angaben, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit erforderlich sind und die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die nachfolgend beschriebenen Themen basieren auf der Wesentlichkeitsanalyse, die erstmalig im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2014 durchgeführt und 2018 einer neuerlichen Bewertung unterzogen wurde. Im Jahr 2022 wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, wobei interne und externe Quellen herangezogen wurden. Darüber hinaus gehende Informationen finden sich in den jeweiligen Teilen des Jahresabschlussberichts.

### 8.1 Beschreibung des Geschäftsmodells

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs<sup>4</sup> – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland und selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, Immobilien und Unternehmenskunden umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkund:innen von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittentinnen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor's aktuell mit einem soliden Single A Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: Fokus auf das Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekendarfinanzierung, und Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt dabei eine starke nachhaltige Prägung durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales.

### 8.2 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Die HYPO NOE Landesbank hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für ihre Finanzierungen. Auf diese Weise wird angestrebt, dass Kredite vergeben werden, die mit hohen sozialen und ökologischen Standards vereinbar sind. Für Finanzdienstleister besteht grundsätzlich Risiko und zugleich Chance, durch die eigene Geschäftstätigkeit (Gewährung von Finanzmitteln und Veranlagungen) zu ökologischen und sozialen Auswirkungen beizutragen.

Mit den in den ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätzen enthaltenen Positivkriterien fördert die HYPO NOE Landesbank in ihrer Geschäftstätigkeit jene Themenfelder, die aus Sicht des Unternehmens einen gesellschaftlichen

<sup>4</sup> Verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2021) und Gründungsdatum

Nutzen liefern. Die enthaltenen Negativkriterien stellen die Themenfelder dar, die in der Geschäftstätigkeit zum Schutz der Gesellschaft vermieden werden. Die Leitlinien sind ebenfalls Bestandteil des Kreditrisikohandbuchs sowie auf der Website des HYPO NOE Konzerns einsehbar.

Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses werden Nachhaltigkeitskriterien im Kernbankensystem erfasst. Anhand dieser Kriterien ist es dem HYPO NOE Konzern möglich zu identifizieren, welche Finanzierungen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen. Eine mögliche Green-Bond-Tauglichkeit wird gemäß dem Green Bond Framework des HYPO NOE Konzerns geprüft.<sup>5</sup>

### 8.2.1 Produkte und Dienstleistungen

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Privat- und Unternehmenskunden sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der HYPO NOE Leasing Großkund:innen im Landes- und Gemeindebereich betreut.

Als Besonderheit emittierte die HYPO NOE Landesbank im Jahr 2020 ihren ersten Green Bond mit einem Volumen von EUR 500 Mio., der erste Green Bond, der mit dem österreichischen Umweltzeichen UZ49 für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert wurde. Im Jahr 2022 wurde der zweite Green Bond erfolgreich emittiert.

Mit dem Erlös der Emission werden grüne Gebäude (re-)finanziert, die zu den Top 15% hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Effizienz in Österreich zählen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem gemeinnützigen Wohnbau und sozialer Infrastruktur, dem Kerngeschäft der HYPO NOE Landesbank. Die starke Nachhaltigkeitsperformance der Bank und ihres Green Bond Frameworks wird durch eine Second Party Opinion (SPO) von ISS ESG (vorm. oekom research) bestätigt.

Seit 2021 bietet die HYPO NOE Landesbank ihren Privatkund:innen Grüne Giro- und Sparkonten an, die ebenfalls mit dem österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte UZ49 zertifiziert sind. Die Guthaben der Grünen Giro- und Sparkonten werden zweckgewidmet zur Finanzierung von nachhaltigen Projekten in den Bereichen Energie- bzw. kommunaler Infrastruktur oder zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels eingesetzt. Das Framework zu den Grünen Konten der HYPO NOE Landesbank ist auf der Website einsehbar. Der Grüne Wohnkredit steht Privatkund:innen sowohl für den Kauf oder Errichtung von Eigentum als auch einer Sanierung zur Verfügung, sofern definierte Energieeffizienzwerte erreicht werden. Kund:innen profitieren bei ihrem nachhaltigen, energieeffizienten Bauprojekt von einer reduzierten oder sogar gänzlich entfallenden Ausfertigungsgebühr für ihren Grünen Wohnkredit.

Seit 2022 bietet die HYPO NOE Landesbank ihren Kund:innen einen Grünen Investitionskredit an. Die Finanzierungen müssen entweder den Anforderungen des HYPO NOE Green Bond Frameworks oder den technischen Kriterien der grünen EU-Taxonomie entsprechen.

### 8.2.2 Kooperationspartner:in für nachhaltige Investments

Der HYPO NOE Konzern bietet im Bereich der nachhaltigen Geldanlage entsprechende Produkte zahlreicher Hersteller:innen an, um ökologisch und ethisch orientiertes Investieren mit ausgewählten Fondsprodukten zu ermöglichen. Es wurden Schulungen und Produktpräsentationen veranstaltet, um nachhaltige Investmentmöglichkeiten einem breiteren Publikum zugänglicher zu machen. Des Weiteren wurden im Jahr 2022 die Kompetenzen der Wertpapier- und Versicherungsverantwortlichen durch den Abschluss des zertifizierten "EFPA ESG Advisor®" gestärkt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 betrug das für Kund:innen betreute nachhaltige Fondsvolumen über EUR 70,8 Mio.

### 8.2.3 Eligibility Prüfung der Taxonomie

Bezüglich der Artikel 8 Anforderung der Taxonomie VO wird auf die Nichtfinanzielle Erklärung des Konzerns verwiesen.

## 8.3 Umweltbelange

Als Bank des Landes Niederösterreich und als österreichischer Leitbetrieb steht die HYPO NOE Landesbank nicht nur in der Verantwortung, Klimaschutz zu finanzieren, sondern im eigenen Bereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Daher stellt die HYPO NOE Landesbank ihren ökologischen Fußabdruck transparent dar und setzt gezielt Maßnahmen zu

<sup>5</sup> Das Green Bond Framework ist auf der Website des HYPO NOE Konzerns einsehbar

dessen Reduktion. Die größten Auswirkungen auf die Umwelt entstehen durch den Betrieb der Gebäudeinfrastruktur sowie der betrieblichen Mobilität.

Die HYPO NOE Landesbank ist sich des möglichen negativen Beitrags zur Klimaveränderung bewusst und setzt daher intensive Maßnahmen, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden.

Um sich nochmals mit Nachdruck zu den nationalen und internationalen Klimazielen zu bekennen wurde 2018 eine Umwelt- und Klimastrategie (Erweiterung der bestehenden Energiestrategie) finalisiert in der sich das Unternehmen zu vordefinierten, ambitionierten Zielwerten bekennt. Teil dieser neuen Strategie war die Umsetzung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001. Die Re-Zertifizierung wurde 2022 erfolgreich durchgeführt.

Als klares Bekenntnis zu ihren Umwelt- und Klimazielen hat sich die HYPO NOE Landesbank entschlossen, am klimaaktiv Pakt 2030 des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) teilzunehmen. Die jährliche externe Überprüfung der Fortschritte wurde 2022 durch Expert:innen im Rahmen der Partnerschaft durchgeführt und der positive Weg in Richtung Zielerreichung bestätigt.

### 8.3.1 Energieeffizienz im Fokus

Die Zentrale des HYPO NOE Konzerns in St. Pölten ist unter Berücksichtigung der klimaaktiv Silber Kriterien errichtet worden, wobei auf Energieeffizienz großer Wert gelegt wurde. So wird mittels eigener Photovoltaikanlage, welche 2022 weiter ausgebaut wurde, ein Teil des Stromverbrauchs ökologisch selbst erzeugt. Damit wurden 2022 80.000 KWh emissionsneutraler Strom produziert. Das innovative Niedrigenergiegebäude der Konzernzentrale wurde bereits 2012 mit der „klimaaktiv-Plakette in Silber“ sowie dem von der EU vergebenen „Green Building“-Zertifikat ausgezeichnet. Wie alle Standorte und Filialen des HYPO NOE Konzerns bezieht die Zentrale ausschließlich Ökostrom. 2021 wurde dem Gebäude zusätzlich das österreichische Umweltzeichen UZ200 als Green Event Location vom BMK verliehen.

Eine weitere Auszeichnung für das Umweltbewusstsein der HYPO NOE Landesbank stellt das Quality Austria-Zertifikat für die gelungene Implementierung des ISO 14001-Standards dar.

### 8.3.2 Klimafreundliche Mobilität

Die Reduktion der Emissionen aus dem Mobilitätsbereich ist einer der Eckpfeiler der Umwelt- und Klimastrategie des HYPO NOE Konzerns. Unter dem Titel „Fuhrpark der Zukunft“ konnte die HYPO NOE Landesbank die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Mobilitätsbereich von 2015 bis 2022 um 75% reduzieren. Die Car-Policy fördert gezielt die Anschaffung emissionsarmer Dienstautos und setzt mit CO<sub>2</sub>-Grenzwerten ein deutliches Zeichen. Der Anteil der Elektroautos im Fuhrpark beträgt sechs Stück (zusätzlich fünf Hybridautos), der Anteil der Elektroautos soll weiter ausgebaut werden.

2017 wurden die ersten fünf Schnell-Ladestellen in der Garage der Zentrale in St. Pölten errichtet, ebenso eine kostenfrei nutzbare Ladestelle für Veranstaltungsgäste und Kund:innen. 2021 wurden die Kapazitäten auf insgesamt 16 Ladestationen erweitert. Alle Ladestationen stehen den Mitarbeiter:innen kostenfrei zur Verfügung – ob Firmen- oder Privatfahrzeug.

2022 wurde eine Mitarbeiter:innenbefragung zum Mobilitätsverhalten durchgeführt. Die Ergebnisse dienen als Basis für ein ganzheitliches Konzept mit dem Ziel die Motivation in Richtung klimafreundlichem Mobilitätsverhalten zu erhöhen. Im Fokus stehen dabei sowohl die betriebliche Mobilität als auch die Anreise zur Arbeitsstätte.

Bereits seit Jahren steht allen Mitarbeiter:innen Home-Office zur Verfügung. Interne und externe Besprechungstermine können per Video- und Telefonkonferenzen wahrgenommen werden.

## 8.4 Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Als Bank des Landes Niederösterreich versteht sich die HYPO NOE Landesbank als Partnerin der Menschen in der Region. Dabei wird auf die wichtigste Ressource, die Mitarbeiter:innen gebaut, um externen Stakeholder:innen eine verlässliche Partnerin zu sein.

Seit dem Start des Unternehmensentwicklungsprozesses Fokus 25 werden die Mitarbeiter:innen regelmäßig anonym unter anderem zu Unternehmenskultur, Arbeitszufriedenheit und -bedingungen sowie zu Transparenz in der Kommunikation befragt. Führungskräfte stellen sich regelmäßig einem 360°- Feedback. 2022 wurde die bestehende Personalstrategie im Rahmen des Unternehmensentwicklungsprozesses erweitert, um dem demographischen Wandel

und den steigenden Anforderungen an die Arbeit der Zukunft zu begegnen. Das Employee Experience Management und Design wurde bereits erfolgreich implementiert mit dem Ziel ein innovatives und wertschätzendes Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiter:innen ihr volles Potenzial entfalten können. Um die Erlebnisse aller Mitarbeiter:innen positiv zu verändern, wird halbjährlich das Feedback der Mitarbeiter:innen eingeholt. Der daraus ermittelte Employee Experience Index wird in eine Balance Scorecard einfließen, die aktuell von der Organisationseinheit Digitalisierung in einem übergreifenden Projekt entwickelt wird.

Die Zielsetzung der 2022 vom Vorstand abgenommenen HR-Strategie liegt in der Positionierung der HYPO NOE Landesbank als attraktive Arbeitgeberin, um sicherzustellen, dass die Kompetenzen in der angemessenen Qualität zum erforderlichen Zeitpunkt verfügbar sind. Konkret steht die HYPO NOE Landesbank für Nachhaltigkeit, ausgezeichnete Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Das unternehmensinterne Frauennetzwerk frauen@hyponoe.at folgt der Mission mehr Frauen in Führungsfunktionen zu bringen. Neben dem regelmäßigen Austausch, Netzwerkveranstaltungen mit weiblichen Vorbildern und anlassbezogenen Maßnahmen wird in einem nächsten Schritt ein Frauen Mentoring Programm aufgebaut. Die Umsetzung und Zielerreichung wird im Rahmen des erworbenen Zertifikats ‚berufundfamilie‘ einem jährlichen externen Audit unterzogen.

#### 8.4.1 Grundsätze und Richtlinien für ein faires Miteinander

Das Verhalten am Markt sowie gegenüber Kund:innen und Mitarbeiter:innen ist im Verhaltenskodex geregelt. Die HYPO NOE Landesbank verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Grundprinzipien der International Labor Organisation (ILO).

Die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat; die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer:innen sowie die Achtung der Rechte der Gewerkschaften sind für die HYPO NOE Landesbank eine Selbstverständlichkeit.

Die HYPO NOE Landesbank ist Mitglied der Charta der Vielfalt. Die Initiative fördert die Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft, sexueller Orientierung, Weltanschauung oder Behinderung. In der HYPO NOE Landesbank wird Diversität als Bereicherung gewertet, Diskriminierung hat keinen Platz.

2022 hat die HYPO NOE Landesbank am staatlich geförderten Beratungsprogramm „100 Prozent - Gleichstellung zahlt sich aus“ teilgenommen, wo sich die zuständigen Kolleg:innen intensiv mit allen Aspekten der Gleichstellung beschäftigt und Maßnahmen dazu erarbeitet haben. Ein Sensibilisierungsworkshop zum Thema Gleichstellung im Haus hat gezeigt, dass die Geschlechtergleichstellung sowohl von Mitarbeiter:innen wie Führungskräften gleichermaßen als wesentlicher Erfolgsfaktor gesehen wird. Um diese Bemühungen sichtbar zu machen, wurde der HYPO NOE Landesbank das Siegel „Wir stellen gleich“ verliehen.

### 8.4.2 Aus-, Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten

Im Rahmen des Performance und Entwicklungsdialoges erhalten alle Mitarbeiter:innen sowie Führungskräfte eine regelmäßige und qualifizierte Rückmeldung zu ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit der direkten Führungskraft werden in diesem Gespräch die nächsten Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt und individuelle Entwicklungspläne ausgearbeitet.

2022 investierten die Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank insgesamt 2.749 Tage (2021: 2.589 Tage) in Fortbildung.

Für die HYPO NOE Landesbank steht die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen im Vordergrund. Neben der fachlichen Expertise bilden dabei die Persönlichkeits-, Führungskräfte- und Teamentwicklung den zentralen Rahmen. Zur Förderung der Führungskultur und -kompetenz wurde 2021 ein umfassendes Leadership Programm gestartet und 2022 weitergeführt.

Die HYPO NOE Landesbank versteht unter lebensphasengerechtem Arbeiten die größtmögliche Flexibilität. Quereinstiege in andere Themenbereiche, Wiedereingliederungszeit nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit, Unterbrechungen genauso wie Gleitzeit oder temporäre Teilzeit ermöglichen das Arbeiten in den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

### 8.4.3 Gesundheitsmanagement

Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin trägt die HYPO NOE Landesbank besondere Sorgfalt für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen. Die HYPO NOE Landesbank ist bestrebt, ihren Mitarbeiter:innen ein positives und wertschätzendes Arbeitsklima mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung in Kombination mit Kreativität und Flexibilität zu bieten. Aus- und Weiterbildung, betriebliche Gesundheitsvorsorge, die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf und die Sicherung von Arbeitsplätzen steht dabei im Vordergrund.

2021 wurde eine Umfrage zum Thema psychische Arbeitsplatzbelastung sowie zum Thema Home-Office durchgeführt. Anhand der Ergebnisse wurde ein Desksharing Konzept entwickelt, das seit Herbst 2021 in Umsetzung ist. Alle Arbeitsplätze werden mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, sodass eine individuell bestmögliche ergonomische Arbeitsweise gewährleistet ist. Unterschiedliche Raumkonzepte, wie Telefon- bzw. Besprechungsboxen oder Creative Labs ermöglichen ungestörtes bzw. gemeinsames kreatives Arbeiten.

Dem Risiko von Stress und Überforderung wirkt die HYPO NOE Landesbank mit diversen Maßnahmen entgegen. So steht allen Mitarbeiter:innen kostenfrei die Gesundheitsplattform MAVIE (vormals Consentiv) zur Verfügung, wo individuelle Beratung und Coaching in schwierigen Lebenssituationen 100% anonym und jederzeit (24/7) angeboten wird.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden Trainings zur Entwicklung von Resilienz und zur bewussten Lebensgestaltung mit Dr. Georg Wögerbauer angeboten. Die HYPO NOE Landesbank setzt den Schwerpunkt auf Eigenverantwortung. Der Startschuss dazu erfolgte im Herbst mit dem Workshop „Atme dich frei“. Es folgte das Angebot einer begleiteten Raucherentwöhnung sowie des Workshops „Von der Schwierigkeit zur Mühelosigkeit“.

### 8.4.4 Barrierefreiheit/Zugang zu Finanzdienstleistungen

Im Bereich der Barrierefreiheit ist die HYPO NOE Landesbank bemüht, allen Kund:innen einen sicheren Zugang zur Erledigung ihrer Anliegen zu ermöglichen und dem Risiko der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung vorzubeugen. Es wurde dazu ein Aktionsplan zur Umsetzung von Maßnahmen in den Filialen erarbeitet. Seit 2017 sind alle Filialen barrierefrei zugänglich. Auch die Website ist hinsichtlich Barrierefreiheit entsprechend gestaltet.

## 8.5 Achtung der Menschenrechte

Die HYPO NOE Landesbank nimmt als verantwortungsbewusstes Unternehmen die Einhaltung der Menschenrechte als Teil seines Selbstverständnisses wahr.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, prüft die HYPO NOE Landesbank ihre Geschäftstätigkeit sowohl in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien als auch unter Berücksichtigung ihrer internen „Ethischen

Leitlinien und Geschäftsgrundsätze“. Im Berichtszeitraum sind zu diesem Thema keine Fälle von Verletzungen dieser Regelungen bekannt.

Die HYPO NOE Landesbank verpflichtet sich, sowohl in den Ländern, in denen sie selbst tätig ist, als auch in den Ländern, in denen ihre Kund:innen ansässig sind, die jeweils geltenden Gesetze und Vorschriften zu beachten und regelkonform zu handeln.

Die HYPO NOE Landesbank tätigt keine Geschäfte oder Projekte, wenn dabei erkennbar Zwangsarbeit (einschließlich Schuldknechtschaft) oder Kinderarbeit eingesetzt wird oder ein Verstoß vorliegt

- gegen die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes,
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und der entsprechenden UNO-Konventionen oder
- die Rechte der lokalen Bevölkerung oder von Minderheiten.

Im Umgang mit Kund:innendaten und zum Schutz der Persönlichkeitsrechte von Kund:innen nimmt die HYPO NOE Landesbank das Thema „Datenschutz und Kund:innendaten“ sehr ernst. Die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz (DSGVO) hat oberste Priorität. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es zu keiner einschlägigen behördlichen Sanktionierung.

Innerhalb der HYPO NOE Landesbank wurde eine „Feedback- und Beschwerdedatenbank“ eingerichtet, in der die Mitarbeiter:innen alle Kund:innenbeschwerden verpflichtend eintragen müssen. Diese werden regelmäßig analysiert, im Ombudsbericht, der dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, festgehalten und auf Compliance-Relevanz geprüft. Auf diese Weise wird das Risiko, Persönlichkeitsrechte der Kund:innen zu verletzen, so gering wie möglich gehalten. Im Jahr 2022 gab es keine signifikanten Beschwerden oder Verstöße in Bezug auf den Umgang mit Kundendaten.

## 8.6 Compliance und Bekämpfung von Korruption

Für den gesamten Konzern sind Einhaltung der Compliance-Vorschriften, Geschäftsethik und Korruptionsprävention die wichtigsten Grundvoraussetzungen für einen funktionierenden Geschäftsbetrieb.

Die HYPO NOE Landesbank erkennt die negative Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Korruption und Bestechung als wesentliches Risiko an und setzt daher entsprechende Anti-Korruptions-Maßnahmen, um diese in ihrem Geschäftsbereich zu verhindern.

Der Anspruch an integres Verhalten aller Mitarbeiter:innen wird durch innerbetriebliche Regelwerke sichergestellt, in welchen die gesetzlichen Anforderungen verständlich zusammengefasst sind. Alle Beschäftigten, die in Beteiligungen mit mehr als 50% dem Konzern zugehörig sind, gelten als Amtsträger:innen im Sinne des Antikorruptionsrechts und sind somit strengen gesetzlichen Anti-Korruptions-Regelungen unterworfen.

### 8.6.1 Organisation

Die dauerhaft eingerichteten Funktionen General- & WAG-Compliance, Geldwäscheprävention-Compliance und Regulatory-Compliance sind direkt dem Gesamtvorstand unterstellt.

### 8.6.2 Interne Regelwerke für Compliance

Die internen Compliance-Richtlinien werden von den Autor:innen regelmäßig überprüft und aktualisiert und gelten – wo zutreffend – für die gesamte HYPO NOE Landesbank. Vor allem werden die legislatischen Änderungen und neue Vorschriften zeitnah in die bestehenden Arbeitsanweisungen übernommen und an die Mitarbeiter:innen kommuniziert. Aktuell bestehen folgende wesentlichen Regelwerke im Compliance-Bereich:

- Compliance-Handbuch: Standardregelwerk, in welchem alle zentralen Compliance-Themen geregelt sind
- Handbuch Prävention der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung: Standardregelwerk für alle Prozesse und Maßnahmen, z.B. Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung
- Sanktionen-Policy, in welcher die aktuellen internationalen Sanktionen erläutert werden und die Policy klargestellt wird
- Produkteinführungsprozesse: Interessenkonflikte-Policy, in welcher das Thema Zuwendungen im

Wertpapierbereich sowie Gewährung und Annahme der Vorteile im Sinne des neuen Wertpapieraufsichtsgesetzes 2018 behandelt werden

- Anti-Korruptionsrichtlinie
- Handbuch Anlageberatung & Wohlverhaltensregeln: regelt u. a. die Verpflichtung zum Handeln im besten Interesse der Kund:innen in Zusammenhang mit den Wertpapierdienstleistungen

### 8.6.3 Bewusstseinsbildung im Unternehmen

Das Thema Anti-Korruption ist im Unternehmen in separater Anweisung geregelt, die Bestandteil der Compliance-Anweisungen des Hauses ist. Neue Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank müssen spätestens vier Wochen nach dem Eintritt ein Compliance- und Geldwäsche Online-Web-Based-Training erfolgreich absolvieren. Außerdem werden zusätzlich neue Mitarbeiter:innen im Rahmen der Grundeinführung durch Präsenzs Schulungen geschult. Die Bestandsmitarbeiter:innen müssen wiederum in regelmäßigen Abständen Online Web-Based-Tests absolvieren. Das Thema Anti-Korruption ist Bestandteil der Compliance-S Schulungen. Im Jahr 2022 haben alle Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank an den verpflichtenden Compliance-Schulungen (jährliche Auffrischungsschulungen) teilgenommen. Diese haben den Zweck, die Mitarbeiter:innen hinsichtlich der Compliance-Bereiche „General-Compliance“, „Geldwäscheprävention-Compliance“ zu sensibilisieren, um das Risiko einer Verletzung gesetzlicher Vorgaben sowie interner Standards zu minimieren. Im Berichtszeitraum gab es keine Fälle gravierender Verletzungen in diesem Bereich.

International unterstützt die Bank die Vermeidung von Korruption und jegliche Form der Bestechung. Derart geartete Tatbestände werden in der HYPO NOE Landesbank ausnahmslos nicht toleriert. Im Rahmen von Geschäftsbeziehungen dürfen keine unangemessenen Geschenke oder Gefälligkeiten gewährt oder entgegengenommen werden bzw. gelten die Regeln der Antikorruptions-Policy.

Die damit verbundenen, konzernintern definierten Prozesse für die richtige Vorgehensweise sind stets aktuell zu halten, werden laufend optimiert und zeitnah angepasst. So sind beispielsweise sämtliche Einladungen zu Fremdveranstaltungen verpflichtend in das HYPO NOE Compliance Portal zu melden und im internen Veranstaltungskalender einzutragen. Die Zulässigkeit wird mittels eines definierten Ampelsystems überprüft. Im Jahr 2022 gab es keine bestätigten Korruptionsfälle.

## 8.7 Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Neben dem ausdrücklichen Bekenntnis einen Beitrag zur Klimazielerreichung leisten zu wollen, ist die HYPO NOE Landesbank bestrebt, sowohl Infrastruktur als auch Kreditportfolio und Refinanzierung klimawandelresilient zu gestalten. Die angemessene Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken in der aktiven Risikosteuerung ist hierfür essenziell.

Die HYPO NOE Landesbank hat die identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken daher in ihre Risikoinventur und Risikolandkarte sowie in den dafür relevanten Risikodokumenten proaktiv aufgenommen. Zusätzlich wurde das Kreditportfolio einem Screening unterzogen, um festzustellen, wie hoch das Kreditobligo in besonders CO2 intensiven Branchen ist und einem entsprechenden transitorischen Nachhaltigkeitsrisiko ausgesetzt ist.

Klare Ausschluss-, Positiv- und Negativkriterien mitigieren Nachhaltigkeitsrisiken der getätigten Finanzierungen. Die Berücksichtigung von physischen und transitorischen Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Kreditvergabe sind bereits als Teil der Strategie zur Identifikation, Messung, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken implementiert. Nachteilige Auswirkungen durch Extremwetterereignisse werden zusätzlich im Rahmen des jährlichen Gesamtbank-Stresstests analysiert. Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses betreffend Immobilien- und Unternehmenskunden werden aktuelle oder potenzielle Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung anhand eines „Fragebogens für ESG und Reputationsrisiken“ abgefragt und dokumentiert.

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	1.1.- 31.12.2022	1.1.- 31.12.2021	1.1.- 31.12.2020	1.1.- 31.12.2019
<b>HYPO NOE LANDESBANK</b>					
<b>UMWELTKENNZAHLEN CO<sub>2</sub>-Bilanz <sup>1</sup></b>					
Materialverbrauch (Papier) <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub> -e	8.895	8.081	13.384	13.430
Strom <sup>3</sup>	kg CO <sub>2</sub> -e	-	-	-	-
Heizung Fernwärme	kg CO <sub>2</sub> -e	87.984	163.912	108.135	137.132
Heizung Gas	kg CO <sub>2</sub> -e	103.209	83.408	78.196	83.585
Mobilität KFZ gesamt	kg CO <sub>2</sub> -e	83.491	79.995	138.185	220.736
Flüge	kg CO <sub>2</sub> -e	11.620	4.703	1.058	21.237
Bahn		247	134	272	1.051
<b>Summe CO<sub>2</sub>-e gesamt <sup>4</sup></b>	<b>kg CO<sub>2</sub>-e</b>	<b>295.446</b>	<b>340.233</b>	<b>339.229</b>	<b>477.171</b>
<b>CO<sub>2</sub>-e/Mitarbeiter:in <sup>5</sup></b>	<b>kg CO<sub>2</sub>-e</b>	<b>480</b>	<b>537</b>	<b>475</b>	<b>643</b>

1 Durch die COVID-19 Situation kam es 2020 und 2021 sowohl bei den Umwelt- als auch den Personalkennzahlen zu Abweichungen

2 Anstieg bereits 2019 aufgrund genauerer Abrechnung

3 Seit 2016 Ökostrom an allen Standorten, daher keine CO<sub>2</sub>-Emissionen daraus angeführt.

4 Berechnungsgenauigkeit der Mobilitätsberechnung in 2020 nachgeschärft.

5 Scope 1-3

Quelle: CO<sub>2</sub>-e-Umrechnungsfaktoren: DEFRA

#### CO<sub>2</sub> Daten Konzern nach Scope

SCOPE 1 : Heizenergie (Gas) und Fuhrpark	kg CO <sub>2</sub> -e	186.700	163.403	216.381	304.321
SCOPE 2: Strom und Heizenergie (Fernwärme)	kg CO <sub>2</sub> -e	87.984	163.912	108.135	137.132
SCOPE 3: Flüge, Bahn und Papier	kg CO <sub>2</sub> -e	20.762	12.918	14.713	35.718

#### PERSONALKENNZAHLEN

Personalstand gesamt	Head Count	587	597	595	584
Frauen	Head Count	274	281	277	274
Männer	Head Count	313	316	318	310
<b>Führungskräfte nach Ebene</b>					
Vorstand	Head Count	2	2	2	2
1. Führungsebene	Head Count	9	10	11	10
2. Führungsebene	Head Count	19	17	15	15
3. Führungsebene	Head Count	40	45	43	42
Anteil Frauen im Vorstand	%	0%	0%	0%	0%
Anteil Frauen im Aufsichtsrat	%	33%	33%	33%	25%
Vorstand „über 50 Jahre“	%	100%	100%	100%	100%
Aufsichtsrat „30 bis 50 Jahre“	Head Count	2	2	4	3
	%	17%	17%	33%	25%
Aufsichtsrat „über 50 Jahre“	Head Count	10	10	8	9
	%	83%	83%	67%	75%

<b>Kennzahl - Beschreibung</b>	<b>Einheit</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Beschäftigungsverhältnis (exkl. Mitarbeiter:innen in Karenz)</b>					
Angestellte Vollzeit	Head Count	401	408	416	397
Frauen in Vollzeit	Head Count	121	123	129	119
Männer in Vollzeit	Head Count	280	285	287	278
Angestellte Teilzeit gesamt	Head Count	159	162	154	152
Frauen in Teilzeit	Head Count	130	133	124	123
Männer in Teilzeit	Head Count	29	29	30	29
<b>Mitarbeiter:innen nach Angestelltenkategorie (ohne Karenz)</b>					
<b>Führungskräfte</b>	Head Count	69	74	71	69
	%	12%	13%	12%	13%
Führungskräfte Frauen	Head Count	11	12	11	14
	%	16%	16%	15%	20%
Führungskräfte Männer	Head Count	58	62	60	55
	%	84%	84%	85%	80%
Führungskräfte „unter 30 Jahren“	Head Count	-	-	-	-
	%	0%	0%	0%	0%
Führungskräfte „30 bis 50 Jahre“	Head Count	39	44	47	48
	%	57%	59%	66%	70%
Führungskräfte „über 50 Jahre“	Head Count	30	30	24	21
	%	43%	41%	34%	30%
<b>Mitarbeiter:innen</b>					
<b>Mitarbeiter:innen</b>	Head Count	491	496	499	480
	%	88%	87%	88%	87%
Mitarbeiter Frauen	Head Count	240	244	242	228
	%	49%	49%	48%	48%
Mitarbeiter Männer	Head Count	251	252	257	252
	%	51%	51%	52%	53%
Mitarbeiter:innen „unter 30 Jahren“	Head Count	80	83	89	64
	%	16%	17%	18%	13%
Mitarbeiter:innen „30 bis 50 Jahre“	Head Count	281	283	286	300
	%	57%	57%	57%	63%
Mitarbeiter:innen „über 50 Jahre“	Head Count	130	130	124	116
	%	26%	26%	25%	24%

<b>Kennzahl - Beschreibung</b>	<b>Einheit</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Neueinstellungen und Mitarbeiter:innenfluktuation</b>					
Neueinstellungen	Head Count	64	49	79	64
	%	12%	9%	15%	12%
Neueinstellungen Frauen	Head Count	28	25	31	31
	%	44%	51%	39%	48%
Neueinstellungen Männer	Head Count	36	24	48	33
	%	56%	49%	61%	52%
Neueinstellungen „unter 30 Jahren“	Head Count	37	26	48	30
	%	58%	53%	61%	47%
Neueinstellungen „30 bis 50 Jahre“	Head Count	23	19	28	30
	%	36%	39%	35%	47%
Neueinstellungen „über 50 Jahre“	Head Count	4	4	3	4
	%	6%	8%	4%	6%

<b>Abgänge</b>	Head Count	71	49	69	81
	%	11%	8%	10%	12%
Abgänge Frauen	Head Count	33	22	30	36
	%	46%	45%	43%	44%
Abgänge Männer	Head Count	38	27	39	45
	%	54%	55%	57%	56%
Abgänge „unter 30 Jahren“	Head Count	26	18	22	21
	%	37%	37%	32%	26%
Abgänge „30 bis 50 Jahre“	Head Count	22	17	34	41
	%	31%	35%	49%	51%
Abgänge „über 50 Jahre“	Head Count	23	14	13	19
	%	32%	29%	19%	23%

<b>Weiterbildung</b>					
Weiterbildungstage gesamt	Tage	2.749	2.589	1.335	2.721

Der Umfang der Weiterbildung wird aufgrund der unterschiedlichen Regel-Sollarbeitszeiten in den einzelnen Konzerngesellschaften in Tagen angegeben. Eine Aufteilung der Weiterbildungstage nach Geschlecht und Angestelltenkategorie ist momentan noch nicht für den gesamten Konzern möglich.

<b>Krankheitstage</b>					
Krankheitstage	Tage	4.952	3.946	4.236	4.912
Durchschnittliche Anzahl Krankenstandstage pro Mitarbeiter:in gesamt	Tage	8	7	7	8
Arbeitsunfälle	Anzahl	2	0	0	2

Laut Krankmeldung, d.h. inkl. Wochenende/Feiertage, für die die Krankmeldung ausgestellt wurde.

<b>Mitarbeiter:innenschulungen zu Compliance/Anti-Korruption</b>					
Anteil der Mitarbeiter:innen, die an (Auffrischungs-) Schulungen teilgenommen haben	%	100%	100%	100%	100%

## 9 AUSBLICK 2023

### 9.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Obwohl sich zum Jahresende 2022 ein etwas optimistischeres Szenario ergeben hat, sind die Konjunkturaussichten für 2023 verhalten. Besonders die zugespitzte geopolitische Ausgangssituation birgt Potenzial für Überraschungen. Die Weltwirtschaft wird aller Voraussicht nach mit einer Wachstumsrate von unter 3% (IMF October Forecast 2,7%) einen sehr schwachen Verlauf nehmen. Während für die Eurozone und die USA im günstigen Fall mit einer Miniwachstumsrate knapp über 0% zu rechnen ist, liegen die Hoffnungen vor allem auf den Entwicklungsländern, hier speziell Indien und China. Die Abkehr der Regierung in Peking von der Null-Covid-Strategie ist mittelfristig mit Gefahren für den weiteren Pandemieverlauf verbunden, bringt jedoch kurzfristig eine gewisse Entlastung für die Wirtschaft mit sich. Generell weist die chinesische Konjunktur aufgrund der über lange Zeit verfolgten Zero-Covid-Strategie ein mitunter erhebliches Nachholpotenzial auf und wird von konjunkturstützenden Maßnahmen seitens Regierung und Zentralbank flankiert.

Die Inflationsdynamik dürfte im Jahresverlauf 2023 deutlich zurückgehen. Die seit 2021 anhaltenden Lieferkettenprobleme scheinen sich allmählich zu entspannen, wobei die neue Pandemiestrategie Chinas auf mittlere Sicht die Gefahr für gewisse Verzögerungen in sich birgt. Nicht nur die bereits erfolgten Preiskorrekturen bei Frachtkosten und bei Rohstoffen, sondern kräftig ausfallende statistische Basiseffekte werden ihre dämpfende Wirkung bei der Inflationsmessung entfalten. Nachdem dieser erwartete Rückgang der Inflationsdynamik aber von einem hohen Niveau ausgeht, dürfte die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2023 immer noch über dem von der EZB angepeilten Inflationsziel von 2% p.a. zu liegen kommen.

Die Zentralbanken hatten im Dezember klargestellt, dass sich der bisherige Zinserhöhungszyklus im neuen Jahr fortsetzen wird. Die Erwartungshaltung an den Kapitalmärkten ist, dass die Zinsen in den USA auf 5,25-5,50% und in der Eurozone auf 3,25-3,50% bis Frühjahr 2023 steigen werden. Die Unsicherheit, wann und wo der aktuelle Zinserhöhungszyklus endet, ist aber weiterhin hoch. Schwer abschätzbar ist, ob sich bereits im Jahresverlauf 2023 ein Potenzial für erste Zinssenkungen ergeben kann. Die Wahrscheinlichkeit dafür liegt bei den US-Zinsen jedenfalls höher als in der Eurozone.

Nach der negativen Performance im Jahr 2022 werden die Aussichten für die Kapitalmärkte vorsichtig optimistisch eingeschätzt. Die erfolgten Preiskorrekturen bei Anleihen und Aktien haben die Bewertungsniveaus jedenfalls wieder auf ein solideres Fundament gestellt. Für die Performance der einzelnen Asset-Klassen im Jahr 2023 wird viel davon abhängen, wie sich die Zentralbanken verhalten werden und vor allem wie sich die unsichere, nicht prognostizierbare geopolitische Lage weiterentwickeln wird.

In Österreich wird der durch den Ukraine-Krieg ausgelöste erhebliche Inflationsanstieg auch im Jahr 2023 die Kaufkraft und somit die Konsum-Möglichkeiten erheblich dämpfen, was sich nur teilweise durch die steuerlichen Entlastungen (u.a. Abschaffung der „Kalten Progression“), die in Verhandlung stehenden Lohnsteigerungen sowie die Teuerungsausgleichszahlungen kompensieren lassen wird. Nach einem starken BIP-Wachstum im Jahr 2022 wird 2023 mit +0,3% eine äußerst gedämpfte Wirtschaftsentwicklung analog der Eurozone erwartet (OeNB). Deutschland als Teil des Kernmarktes der HYPO NOE Landesbank wird laut Prognose der OeNB (12/2022) eine Rezession iHv. -0,6% verzeichnen. Erst zeitversetzt werden sich die Ausläufer der derzeitigen überlagerten Krisen in Form einer vergleichsweise geringeren Wirtschaftsdynamik in den Jahren 2023 und 2024 (+1,1% p.a.) niederschlagen.

Auf der gesamtstaatlichen Ebene werden die Steuereinnahmen zwar konjunkturell bedingt eine deutlich geringere Dynamik aufweisen als in den Jahren 2021 und 2022, jedoch werden diese indirekt von höheren Lohnabschlüssen sowie der prognostizierten Teuerung via Verbrauchssteuern profitieren. Gleichzeitig werden auf der Ausgabenseite einerseits soziale Abfederungsmaßnahmen und andererseits - nach dem Auslaufen der lockeren Zins- und Geldpolitik - erstmals wieder steigende Zinsausgaben abzudecken sein. Analog werden sich diese Entwicklungen auch auf die Landesfinanzen in Form von geringeren Steigerungen bei den Ertragsanteilen, höherem Zinsaufwand und inflationsbedingt höheren Ausgaben negativ niederschlagen.

Als Unsicherheiten dieser Prognosen gelten die Entwicklung von Infektionswellen und die daraus ableitbaren Folgewirkungen auf die Wintersaison 2022/23. Weiters gelten sowohl die Fortdauer des Ukraine-Krieges als auch die möglichen Auswirkungen des ab Februar angekündigten Stopps von russischen Gas-Lieferungen als wesentliche Prognose-Unsicherheiten für das wirtschaftliche Umfeld in den Kernmärkten der HYPO NOE Landesbank.

## 9.2 Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Trotz der durch zusätzliche neue Herausforderungen geprägten Rahmenbedingungen im Jahr 2022 erwirtschaftete die HYPO NOE Landesbank neuerlich ein ausgezeichnetes Ergebnis. Einmal mehr hat sich das Geschäftsmodell mit Fokus auf die Finanzierung risikoarmer klassischer und sozialer Infrastruktur sowie private, gemeinnützige und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen nachdrücklich bewährt, und die Bank des Landes Niederösterreich konnte ihrer Verantwortung für die Zukunft mit klarem Fokus auf Projekten mit gesellschaftlichem Mehrwert auch 2022 abermals gerecht werden.

Die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine belastet das Wirtschaftsumfeld zunehmend. Die HYPO NOE Landesbank hat das Kreditportfolio im Jahresverlauf gezielt nach möglichen Auswirkungen durchsucht. Es bestehen keinerlei direkte Kreditengagements in der Kriegsregion. In den Risikosystemen wurde auf Basis von ECL-Modellannahmen bereits im Jahresverlauf 2022 für die erkennbaren indirekten Auswirkungen auf bestehende Engagements sowie die unvermeidbaren Folgewirkungen auf die makroökonomischen Risikofaktoren entsprechende Vorsorge getroffen.

Gestiegene Baukostenindizes, die EZB-Zinswende sowie strengere Vergabekriterien bei Wohnbaukrediten nach entsprechender Empfehlung des Finanzmarktstabilitätsgremiums (FMSG) wirken sich aktuell – und wohl auch in näherer Zukunft – generell dämpfend auf das Wachstum im österreichischen Immobilienfinanzierungsbereich aus. Einerseits sind die neuen Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien durch ihren Fokus auf die Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer:innen großteils ohnedies seit Jahren gelebte HYPO NOE Kreditvergabepaxis. Andererseits stellen sie in einigen Teilbereichen vor allem für junge Menschen nahezu unüberwindbare Hürden dar, um sich den Wunsch vom ersten Eigenheim zu erfüllen. Die Finanzmarktaufsichtsbehörde evaluiert bereits erste Erfahrungswerte und prüft eine mögliche Weiterentwicklung der neuen Maßnahmenverordnung. Eventuell überbordende Kreditvergabehürden sollen gegebenenfalls in geeigneter Form modifiziert werden, ohne das Ziel einer risikobewussteren Vergabepaxis zu gefährden. Den Auswirkungen der gestiegenen Baukosten und des höheren Zinsniveaus wurde im Kreditrisikomodell der HYPO NOE Landesbank entsprechend Rechnung getragen und adäquate Vorsorgen gebildet.

Die ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, welche sich mehrheitlich im Besitz der Volksbanken-Gruppe, der HYPO NOE Landesbank und anderer Landeshypothekenbanken sowie weiterer Privatbanken befindet, hat im Dezember 2022 den Geschäftsbetrieb an die Accenture TiGital GmbH verkauft. Die Accenture TiGital GmbH ist damit ein ursprünglich auf den österreichischen Bankensektor spezialisierter Technologiedienstleister, dessen Angebot von Kernbankdienstleistungen über Online-Banking bis hin zu regulatorischen Dienstleistungen für Bankkund:innen reicht. Für die HYPO NOE Landesbank bedeutet das zunächst keine unmittelbare operative Veränderung der Banksysteme. Mit Accenture wurde im Zuge der Übernahmeverträge vereinbart, maßgebliche Prozesse und Systeme weiterzuentwickeln und daraus ein innovatives Cloud-basiertes Banking-Plattform-as-a-service-Angebot für neue und bestehende Kund:innen in ganz Europa zu entwickeln, um so auch auf zukünftige Herausforderungen und Anforderungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Dem Klimawandel als einer der wesentlichen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit tritt die HYPO NOE Landesbank konstruktiv entgegen. Gemeinsam mit zehn weiteren Vorzeigebetrieben hat sich die HYPO NOE Landesbank im Zuge der österreichischen Klimaschutzinitiative als Partnerin im klimaaktiv Pakt dazu kommittiert, die CO<sub>2</sub>-Emission bis 2030 um mehr als 50% zu reduzieren sowie die Energieeffizienz um weitere 22% zu steigern. Das Thema Nachhaltigkeit im Sinne gelebter regionaler Verantwortung und Förderung begleitet die HYPO NOE Landesbank als Regionalbank seit ihren Gründungstagen im Jahr 1888. Auch als Vorreiterin im Bereich 'Social Corporate Responsibility' die bereits im Jahr 2013 ihr formelles Nachhaltigkeitsprogramm zu etablieren begonnen hatte, ist sich die HYPO NOE Landesbank ihrer Verantwortung für die heutige, aber auch für zukünftige Generationen bewusst.

Entsprechend prüft sie das eigene Bankgeschäft laufend auf soziale und ökologische Verträglichkeit, woran auch Kapitalmarktpartner:innen direkt im Rahmen der erfolgreichen Refinanzierungstätigkeit partizipieren können: Im Jänner des laufenden Geschäftsjahres 2023 konnte bereits die insgesamt dritte EUR 500 Mio. Senior Preferred Green Bond Benchmark Emission der HYPO NOE Landesbank erfolgreich bei nationalen und internationalen Investor:innen platziert werden. Wie in den Vorjahren ist im Jahr 2023 mit weiterer Emissionstätigkeit im Einklang mit dem Refinanzierungsbedarf zu rechnen, wobei die breit diversifizierte Refinanzierungsstruktur unter Beibehaltung hoher Einlagenstände unverändert im Fokus steht.

Der mit der hohen Inflation einhergehenden unvermeidbaren Erhöhung des Verwaltungsaufwands in der HYPO NOE Landesbank soll mit weiteren Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen bei zusätzlicher Nachschärfung des Geschäftsmodells unter Beibehaltung des risikobewussten nachhaltigen Wachstumspfads begegnet werden. Die engagierten Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank sowie die überdurchschnittlich solide Kapitalbasis mit einer CET-Quote iHv 18,47% sind weiterhin die wesentlichen Säulen für die anhaltend erfolgreiche Entwicklung der Landesbank unter volatilen und teils schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

St. Pölten, am 22. Februar 2023

**DER VORSTAND**



**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)**  
Vorstand Marktfolge

# JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2022  
NACH UGB/BWG DER  
HYPO NOE LANDESBANK

<b>TEIL II: JAHRESFINANZBERICHT DER HYPO NOE LANDESBANK</b>	<b>195</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>196</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>247</b>
1 BILANZ ZUM 31.12.2022	248
2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022	251
<b>ANHANG</b>	<b>252</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>293</b>

# 1 BILANZ 31.12.2022

(§ 43 BWG, ANLAGE 1)

Aktiva	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	174.571.043,18	1.392.403
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:	702.578.474,04	777.581
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	702.578.474,04	777.581
3. Forderungen an Kreditinstitute:	528.939.224,81	663.379
a) täglich fällig	47.644.576,13	69.415
b) sonstige Forderungen	481.294.648,68	593.964
4. Forderungen an Kunden	11.640.739.178,28	11.115.528
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	994.575.039,61	779.945
a) von öffentlichen Emittenten	7.031.245,59	7.031
b) von anderen Emittenten	987.543.794,02	772.914
6. Beteiligungen	5.462.013,54	5.241
darunter: an Kreditinstituten	2.878.555,81	2.880
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	107.748.855,56	63.228
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	469.085,55	188
9. Sachanlagen	9.534.418,67	10.177
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.738.860,42	1.754
10. Sonstige Vermögensgegenstände	94.458.086,38	873.388
11. Rechnungsabgrenzungsposten	41.525.709,42	43.724
12. Aktive latente Steuern	6.238.171,69	8.425
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>14.306.839.300,73</b>	<b>15.733.206</b>
<b>Posten unter der Bilanz:</b>		
Auslandsaktiva	2.861.701.673,56	2.960.467

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2022 in EUR</b>	<b>31.12.2021 in TEUR</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.915.947.165,06	3.009.894
a) täglich fällig	56.978.093,10	56.273
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.858.969.071,96	2.953.621
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.293.959.539,73	3.667.938
a) Spareinlagen	582.454.942,82	678.897
darunter: aa) täglich fällig	407.978.693,07	461.688
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	174.476.249,75	217.209
b) sonstige Verbindlichkeiten	2.711.504.596,91	2.989.041
darunter: aa) täglich fällig	2.118.449.840,97	2.157.257
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	593.054.755,94	831.784
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	8.208.187.080,32	8.259.901
a) begebene Schuldverschreibungen	8.208.187.080,32	8.259.901
4. Sonstige Verbindlichkeiten	56.385.195,49	44.431
5. Rechnungsabgrenzungsposten	25.594.239,13	25.591
6. Rückstellungen	96.645.538,91	101.241
a) Rückstellungen für Abfertigungen	7.084.705,00	8.435
b) Rückstellungen für Pensionen	13.245.334,00	17.913
c) Steuerrückstellungen	6.698.919,07	5.703
d) sonstige	69.616.580,84	69.190
7. Gezeichnetes Kapital	51.980.500,00	51.981
8. Kapitalrücklagen	191.824.012,83	191.824
a) gebundene	94.624.012,83	94.624
b) nicht gebundene	97.200.000,00	97.200
9. Gewinnrücklagen	394.781.164,41	313.681
a) gesetzliche Rücklage	6.079.290,82	6.079
b) andere Rücklagen	388.701.873,59	307.602
10. Haftrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	58.474.896,00	58.475
11. Bilanzgewinn	13.059.968,85	8.248
davon: Gewinnvortrag	4.748.263,77	4.752
davon: Jahresgewinn	8.311.705,08	3.496
<b>Summe der Passiva</b>	<b>14.306.839.300,73</b>	<b>15.733.206</b>

<b>Posten unter der Bilanz:</b>	<b>31.12.2022 in EUR</b>	<b>31.12.2021 in TEUR</b>
1. Eventualverbindlichkeiten	150.366.442,42	162.342
darunter: a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	150.366.442,42	162.342
2. Kreditrisiken	1.856.481.376,71	2.100.256
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	700.077.094,10	616.191
4. Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	3.790.153.993,00	3.701.849
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) 575/2013		
Harte Kernkapitalquote	18,47%	16,65%
Kernkapitalquote	18,47%	16,65%
Gesamtkapitalquote	18,47%	16,65%
5. Auslandspassiva	3.614.418.938,35	4.374.275

## 2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr	1.1.-31.12.2022 in EUR	1.1.-31.12.2021 in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	163.305.265,30	113.891
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	9.506.449,42	3.505
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.585.884,87	17.248
<b>I. Nettozinsertrag</b>	<b>134.719.380,43</b>	<b>131.139</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.004.400,00	11.794
a) Erträge aus Beteiligungen	669.500,00	757
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	334.900,00	11.037
4. Provisionserträge	26.608.811,61	32.530
5. Provisionsaufwendungen	-7.950.151,45	-9.160
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	1.164.268,60	783
7. Sonstige betriebliche Erträge	10.960.290,74	13.131
<b>II. Betriebserträge</b>	<b>166.506.999,93</b>	<b>180.216</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-91.188.423,57	-91.294
a) Personalaufwand	-46.535.416,88	-50.140
darunter: a) Löhne und Gehälter	-38.369.282,93	-38.261
b) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-9.746.822,09	-9.658
c) Sonstiger Sozialaufwand	-740.385,28	-984
d) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.317.178,79	-2.412
e) Dotierung der Pensionsrückstellung	4.667.612,00	1.349
f) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-29.359,79	-173
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-44.653.006,69	-41.154
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-2.218.610,41	-2.380
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.498.360,08	-10.446
<b>III. Betriebsaufwendungen</b>	<b>-98.905.394,06</b>	<b>-104.121</b>
<b>IV. Betriebsergebnis</b>	<b>67.601.605,87</b>	<b>76.095</b>
11./12. Ertrags- (+) /Aufwands- (-)saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-9.481.120,48	-11.834
13./14. Ertrags- (+) /Aufwands- (-)saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	5.424.824,61	-3.259
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>63.545.310,00</b>	<b>61.003</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.584.098,10	-12.990
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-3.413.965,91	-3.116
17. Ergebnis aus Umgründung	44.864.459,09	-
<b>VI. Jahresüberschuss</b>	<b>89.411.705,08</b>	<b>44.896</b>
18. Rücklagenbewegung	-81.100.000,00	-41.400
<b>VII. Jahresgewinn</b>	<b>8.311.705,08</b>	<b>3.496</b>
19. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.748.263,77	4.752
<b>VIII. Bilanzgewinn</b>	<b>13.059.968,85</b>	<b>8.248</b>

St. Pölten, am 22. Februar 2023

Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc  
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

MMag.Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)  
Vorstand Marktfolge

# ANHANG

## ZUM 31. DEZEMBER 2022 NACH UGB/BWG DER HYPO NOE LANDESBANK

<b>TEIL II: JAHRESFINANZBERICHT DER HYPO NOE LANDESBANK</b>	<b>195</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>196</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>247</b>
<b>ANHANG</b>	<b>252</b>
1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE	253
2 KONZERNVERHÄLTNISSE	253
3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	256
4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	275
5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	287
6 OFFENLEGUNG	290
7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	291
8 ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK	292
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>293</b>

# 1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die **HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG** (HYPO NOE Landesbank), mit Firmensitz in 3100 St. Pölten, Hypogasse 1, ist die oberste Muttergesellschaft der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Sie ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht St. Pölten, Österreich (FN 99073 x), eingetragen. Seit 2008 betreibt die HYPO NOE Landesbank eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4. Zum 31.12.2022 betrieb die HYPO NOE Landesbank 27 Filialen in Niederösterreich und Wien.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG) erstellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und Teil 2, aufgestellt.

Die Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2022, welcher den Jahresabschluss des Einzelinstituts und den Konzernabschluss beinhaltet, erfolgt in der Wiener Zeitung am 9.3.2022.

# 2 KONZERNVERHÄLTNISS

Angaben über Beteiligungsunternehmen im Sinne des § 238 Z 2 UGB finden sich in der Anlage 2 des vorliegenden Anhangs.

Seit der Veranlagung 2008 besteht eine steuerliche Unternehmensgruppe iSd § 9 Abs. 1 KStG zwischen der HYPO NOE Landesbank als Gruppenträger und 48 Gruppenmitgliedern. Erzielt ein Gruppenmitglied in einem Wirtschaftsjahr einen nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelten Gewinn, so ist das Gruppenmitglied verpflichtet, in Höhe der auf diesen Gewinn bei fiktiver Einzelveranlagung entfallenden Körperschaftsteuer eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Erzielt ein Gruppenmitglied in einem Wirtschaftsjahr einen nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelten Verlust, so ist der Gruppenträger verpflichtet, diesen in Form einer Ausgleichszahlung in Höhe von 20% des steuerlich ermittelten Verlustes abzugelten. Die Gruppenmitglieder sind vertraglich verpflichtet, ihre steuerlichen Ergebnisse zeitgerecht an den Gruppenträger zu melden.

Zum 31.12.2022 besteht eine harte Patronatserklärung der HYPO NOE Landesbank in Höhe von EUR 6,0 Mio. für eine, aus der CLIVUS Grundstücksvermietungs Gesellschaft m.b.H., einer vollkonsolidierten Enkeltochter der Garantin, verkaufte Leasing-Teilforderung zugunsten der HYPO-BANK Burgenland.

Zum Bilanzstichtag besteht des Weiteren eine harte Patronatserklärung der HYPO NOE Landesbank mit der NÖ. Verwaltungszentrum - Verwertungsgesellschaft m.b.H. (NÖVV), einer vollkonsolidierten Enkeltochter der Garantin. Darin erklärt die HYPO NOE Landesbank, dass die NÖVV mit den entsprechenden erforderlichen liquiden Mitteln ausgestattet wird, um ihren finanziellen Verpflichtungen aus dem Tenant Linked Bond jederzeit nachkommen zu können.

in EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Verbundene Unternehmen	Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Verbundene Unternehmen
<b>Verbriefte und unbrieftete Forderungen</b>	<b>278.122.512</b>	<b>1.808.311.151</b>	<b>281.171.086</b>	<b>1.754.124.572</b>
Forderungen an Kreditinstitute	478.529	-	874.836	-
Forderungen an Kunden	277.643.983	1.807.598.069	280.284.220	1.753.598.189
Sonstige Vermögensgegenstände	-	713.082	12.031	526.383
<b>Verbriefte und unbrieftete Verbindlichkeiten</b>	<b>35.268.439</b>	<b>29.890.247</b>	<b>45.089.227</b>	<b>46.716.491</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.868.169	-	7.079.782	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.384.973	29.886.329	38.009.446	46.714.548
Sonstige Verbindlichkeiten	15.297	3.918	-	1.943

Gegenüber dem **Land Niederösterreich**, als Eigentümer der HYPO NOE Landesbank, bestehen zum 31.12.2022 Kreditforderungen in Höhe von EUR 505.250.677 (2021: EUR 264.421.527), Forderungswerte aus positiven Marktwerten von Derivaten (Nominale EUR 757.484.112) in Höhe von EUR 70.156.631 (2021: Nominale EUR 521.900.878, positive Marktwerte EUR 88.106.680) sowie nicht ausgenützte Kreditrahmen in Höhe von EUR 106.608.871 (2021: EUR 79.055.764). Außerdem bestehen zum 31.12.2022 Haftungen oder Garantien des Landes NÖ in Höhe von EUR 2.737.755.653 (2021: EUR 2.916.161.585) für bestehende Forderungen der HYPO NOE Landesbank gegenüber Dritten.

Die **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen** wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## 2.1 Ausfallhaftung des Landes Niederösterreich

Für sämtliche Verbindlichkeiten der HYPO NOE Landesbank, die bis inklusive 2. April 2003 eingegangen wurden, haftet das Land Niederösterreich als Ausfallsbürge gemäß § 1356 ABGB unbefristet. Verbindlichkeiten, die zwischen dem 3. April 2003 und 1. April 2007 neu begründet wurden, waren von der Landeshaftung gedeckt, sofern ihre Laufzeit nicht über den 30. September 2017 hinausging. Alle Verbindlichkeiten, die nach dem 1. April 2007 neu begründet wurden, sind von der Landeshaftung nicht mehr umfasst. Zum Stichtag 31.12.2022 bestanden Landeshaftungen für begebene Emissionen, Einlagen und sonstige Verbindlichkeiten im Gesamtausmaß von EUR 103.307.716 (2021: EUR 115.931.309).

## 2.2 Umgründung HYPO NOE Leasing GmbH

Mit Beschluss vom 27. September 2022 stimmte die HYPO NOE Landesbank der Übertragung der HYPO NOE Leasing GmbH in die HYPO Officium GmbH zu. Die HYPO NOE Leasing GmbH ist auf das Immobilienleasing für die Öffentliche Hand spezialisiert.

Die Einbringung erfolgte gemäß KFS/RL 25 mit Übergang des wirtschaftlichen Eigentums rückwirkend zum Einbringungsstichtag 31.12.2021. Die Ausgabe neuer Anteile an der HYPO Officium GmbH unterblieb, da diese im Alleineigentum der HYPO NOE Landesbank steht.

Es handelt sich um eine Einbringung gemäß Artikel III UmgrStG. Die Einbringung erfolgte steuerlich unter Buchwertfortführung und unternehmensrechtlich unter Anwendung des § 202 Abs. 2 Z2 UGB zum beizulegenden Wert, welcher unter Einholung eines Bewertungsgutachtens ermittelt wurde.

Bei der HYPO NOE Landesbank als übertragende Gesellschaft ist die Einbringung der Anteile an der HYPO NOE Leasing in die HYPO Officium nach Tauschgrundsätzen zu beurteilen. Buchhalterisch gingen in der HYPO NOE Landesbank die Anteile an der HYPO NOE Leasing ab, vice versa erhöhte sich der Beteiligungsansatz an der HYPO Officium durch umgründungsbedingte Zugänge. Der Einbringungsgewinn in Höhe von EUR 44.864.459 ist unter „17. Ergebnis aus Umgründung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Vergleichbarkeit der Vorjahresbeträge wird durch die Einbringung der HYPO NOE Leasing GmbH in die HYPO Officium GmbH nicht beeinträchtigt, weshalb keine Anpassung der Vorjahresbeträge vorgenommen wurde.

## 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 3.1 Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB aufgestellt, welche die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank fordern. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wird unter Berücksichtigung der Besonderheit des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden werden, sofern nicht in der Folge gesondert ausgeführt, beibehalten.

Die auf Fremdwährung lautenden Aktiva, Passiva und die jeweiligen Unterstrichpositionen werden grundsätzlich zum EZB-Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Spitzen je Währung werden zu Devisengeld- oder Devisenbriefkursen angesetzt.

### 3.2 Wertpapiere

Die Gesellschaft betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuches gemäß Bankwesengesetz erforderlich machen. Es werden lediglich Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang nach Artikel 94 CRR erbracht, wobei zum Bilanzstichtag kein Handelsbestand vorhanden ist.

Die Widmung der Wertpapiere in Anlage- und Umlaufvermögen erfolgt gemäß der Absicht und der Fähigkeit des Unternehmens, diese dauerhaft zu halten.

Ein Großteil der festverzinslichen Wertpapiere im Eigenbestand, welche zum Börsenhandel zugelassen sind, ist dem Anlagevermögen gewidmet. Die Wertpapiere im Finanzanlagevermögen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Von der Möglichkeit der zeitanteiligen Abschreibung gemäß § 56 Abs. 2 BWG und Zuschreibung gemäß § 56 Abs. 3 BWG wird Gebrauch gemacht. Infolgedessen wird der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode, zeitanteilig über die Restlaufzeit abgeschrieben oder vereinnahmt.

Bei Wertpapieren des Anlagevermögens welche bei Nichtbeachtung etwaiger Bewertungseinheiten stille Lasten aufweisen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 204 Abs. 2 UGB unterlassen. Die Gründe für die bei diesen Wertpapieren entstandenen stillen Lasten beziehen sich auf marktpreisbedingte Schwankungen. Nachhaltige Verschlechterungen der Bonität wurden bei den ausgewiesenen negativen stillen Reserven nicht festgestellt.

Jene Wertpapiere, bei denen Ausfälle zu befürchten sind, werden auf den Marktwert oder Modellwert abgeschrieben und weisen daher keine stillen Lasten mehr aus.

Die aus eigenen Emissionen stammenden Wertpapiere im Eigenbestand werden zum Tageswert, maximal jedoch zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Tilgungswert bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip zum Tageswert, maximal jedoch zum niedrigeren Wert aus Börsenkurs oder Marktpreis. Ist ein Börsenkurs oder Marktpreis nicht festzustellen und übersteigen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten den beizulegenden Wert, so ist der Vermögensgegenstand auf diesen Wert abzuschreiben.

Rückgekaufte eigene Wertpapiere, bei denen die Absicht auf Wiederverkauf fehlt, werden aktiv- und passivseitig saldiert. Bei bestehender Verkaufsabsicht rückgekaufter eigener Wertpapiere erfolgt keine Saldierung. Die Ausleihungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Abgegrenzte Agio- und Disagiobeträge aus der Emission von Schuldverschreibungen im Umlauf werden konform zur Kapitallaufzeit aufgelöst.

Zur Beurteilung, ob ein inaktiver Markt für ein Wertpapier im Nostrobestand vorliegt, werden nachfolgende Indikatoren berücksichtigt: Es steht für den Titel keine aktuelle Preisnotierung aus Quellen der von der Bank lizenzierten gängigen Marktdatenanbieter zur Verfügung. Als weiterer Indikator wird das Handelsscoring (BVAL-Score) von Bloomberg mit herangezogen. Der BVAL-Score stellt in Verbindung mit BVAL-Preisen eine Metrik dar, die hinsichtlich der verwendeten Inputparameter bei der Preisermittlung (BVAL-Preis) den Umfang der einschlägigen Marktbeobachtungen und deren Konsistenz misst.

### 3.3 Derivative Finanzinstrumente

Bei den derivativen Finanzinstrumenten der HYPO NOE Landesbank handelt es sich im Wesentlichen um ökonomische Sicherungsgeschäfte auf eigene Bilanzposten oder um Kund:innenderivate mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften.

Die Effektivität ökonomischer Sicherungsbeziehungen wird vorrangig qualitativ und zukunftsorientiert durch die Dokumentation der Übereinstimmung der wichtigsten, risikorelevanten Parameter zwischen Sicherungs- und Grundgeschäften (Critical Terms Match, kurz CTM) zum Designationszeitpunkt nachgewiesen, analog zur internationalen Rechnungslegung. Die spätere quantitative Effektivitätsbeurteilung erfolgt retrospektiv über die Dollar Offset-Methode und prospektiv über eine lineare Regressionsanalyse, falls kein CTM dokumentiert ist.

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahentenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des CVA erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden (Expected Exposure via Monte Carlo Simulation und Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß CDS-Kurven). Dabei werden globale CDS-Kurven (Zuordnung nach Rating und Sektor) verwendet. Das CVA-Risiko bezeichnet die negativen Barwertänderungen aufgrund von Schwankungen der CVAs für OTC Derivate mit CVA-Adjustment. Das CVA-Risiko wird monatlich gemessen und überwacht. Im Rahmen der ökonomischen Risikobetrachtung wird die historische Schwankung des CVA von relevanten Positionen gemessen und fließt als Risikowert in die Risikotragfähigkeitsrechnung ein. Als Basis für die Schwankung dienen die täglichen Veränderungen der globalen CDS-Kurven. Die Risikomessung wird mittels historischem Value at Risk Ansatz mit einer Haltedauer von einem Jahr und einer beobachteten Zeitreihe von fünf Jahren durchgeführt. Von der Messung sind alle Derivate ohne Besicherungsvereinbarung umfasst. In der HYPO NOE werden Derivate vorrangig über zentrale Clearingstellen oder mit Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen um das Kreditrisiko sowie das Risiko aus CVA-Schwankungen zu reduzieren.

Für einen Großteil der derivativen Finanzinstrumente wurden im Bilanzjahr Mikro-Bewertungseinheiten im Sinne der Anforderungen der AFRAC-Stellungnahme „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ gebildet. Es werden keine Makro-Bewertungseinheiten gebildet. Da für alle Sicherungsbeziehungen, bestehend aus Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft, die unveränderte Absicht besteht, diese bis zum Ablauf des geplanten Zeitraumes beizubehalten, wurden im Bilanzjahr die Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung einer Bewertungseinheit gemäß der AFRAC Stellungnahme, neben den sonstigen noch geltenden Bestimmungen laut Stellungnahme zur Bildung von Bewertungseinheiten, erfüllt.

Sofern für börsengehandelte derivative Finanzinstrumente Marktwerte aus einem aktiven Markt verfügbar sind, werden diese zur Ermittlung der Drohverlustrückstellung herangezogen. Bei nicht optionalen OTC-Finanzinstrumenten (einschließlich Zinsswaps, Zinswährungsswaps, FX-Swaps, Devisentermingeschäften) werden die zukünftigen Cashflows des Finanzinstruments mittels Discounted Cashflow-Methode unter Verwendung aktueller Marktparameter diskontiert. Für Optionen kommt das Bachelier-Modell sowie für OTC-Derivate das Hull-White-Modell zum Einsatz.

Aufgrund der EU-Benchmarkverordnung wurde neben anderen Zinssätzen der Euro Overnight Index Average (EONIA) Benchmarkzinssatz schrittweise durch den neuen €STR-Zinssatz abgelöst. Zuerst erfolgte die Umstellung der Diskontierungskurven von EONIA auf €STR von geclearten Derivaten, welche über die European Exchange (Eurex) sowie LCH gehandelt wurden. Die Anwendung hatte Auswirkungen auf die für die Bewertung relevanten Diskontierungskurven und somit auf die Marktwerte von Derivaten. Die veränderten Marktwerte führten zu einem Value Transfer bei den Collaterals, wofür von den Clearinghäusern Ausgleichszahlungen erfolgten. Die HYPO NOE Landesbank nahm vom Bilanzierungswahlrecht Gebrauch, dass die Ausgleichszahlungen sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden. In weiterer Folge kam es sukzessiv zu einer analogen Umstellung der Diskonturven bei Derivaten mit bilateralen Verträgen und CSAs (Credit Support Annex). Auch hier wurden resultierende Bewertungsdifferenzen mit Ausgleichszahlungen kompensiert und die Umstellung heuer finalisiert.

### 3.4 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die Bilanzierung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Den erkennbaren Risiken des Kreditgeschäfts wird durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Die HYPO NOE Landesbank erfasst die Wertberichtigungen zu Forderungen in einem dreistufigen Modell gemäß den Methoden des IFRS 9, da gemäß § 201 Abs. 2 Z 7 UGB eine verlässliche Schätzung aufgrund statistischer Erfahrungswerte vorliegt.

#### Methodik zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts in der Stage 1 und 2

Die folgenden Inputparameter werden für die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss – ECL) über den Zeitablauf in der Stage 1 bis 2 im vollautomatisierten Verfahren verwendet:

- Forderungshöhe bei Ausfall – Exposure at Default (EAD)
- Ausfallwahrscheinlichkeit – Probability of Default (PD)
- Verlustquote – Loss Given Default für den Blanko- oder den Sicherheitenanteil (LGD)
- Umrechnungsfaktor für offene Linien – Credit Conversion Factor (CCF)

Das Exposure at Default repräsentiert das erwartete Exposure zum Ausfallszeitpunkt. Das EAD des Einzelgeschäfts wird in einen besicherten und unbesicherten Teil aufgeteilt. Der Blankoanteil errechnet sich aus EAD abzüglich summierter Sicherheitenwerte. Für die Ermittlung des Exposure at Risk (EAR) wird der Blankoanteil mit dem Blanko-LGD multipliziert und die Sicherheitenwerte werden mit dem jeweiligen Sicherheiten-LGD multipliziert. Der LGD stellt die Höhe des erwarteten Verlusts im Falle eines Ausfalls in Relation zum EAD dar.

Der Wertberichtigungsbedarf ermittelt sich in der Stage 1 und Stage 2 als Summe der Produkte aus der Multiplikation der monatlichen marginalen PDs mit dem jeweiligen EAR bis zu einem Jahr (Stage 1) oder Restlaufzeit (Stage 2).

#### Methodik zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts in der Stage 3

Die Berechnung der Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte in der Stage 3 erfolgt im sogenannten vollautomatisierten Verfahren oder im Expected-Cashflow-Verfahren (ECF-Verfahren). Beide Verfahren basieren auf Einzelkund:innenebene. Das vollautomatisierte Verfahren wird für nicht signifikante Kund:innen angewendet. Die Berechnung erfolgt analog der Stage 2, jedoch mit dem Unterschied, dass aufgrund der Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% mit nur einer Monatsscheibe kalkuliert wird.

Das ECF-Verfahren wird bei signifikanten ausgefallenen Kund:innen in der Stage 3 angewendet. Eine Kundin oder ein Kunde wird als signifikant eingestuft, wenn die gesamten Forderungen und außerbilanziellen Posten über einem Kund:innenobligo von TEUR 150 liegen. Die Höhe der Risikovorsorge ergibt sich als Differenz zwischen dem Bruttobuchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Der szenariogewichtete Wertberichtigungsbedarf wird auf Basis der erwarteten Rückflüsse unter Berücksichtigung der erwarteten Sicherheitenverwertung ermittelt.

#### Ratingmodelle

Zur regelmäßigen Bonitätsbeurteilung von Kund:innen verwendet die HYPO NOE Landesbank verschiedene Ratingmodule, da für die akkurate Beurteilung mannigfacher Risikopositionen unterschiedliche wirtschaftliche Kennzahlen und Beurteilungskriterien verfügbar und angemessen sind. Abhängig von der Kund:innengruppe erfolgt die Zuordnung zu den einzelnen Ratingmodulen und Ratingmodellen.

Derzeit hat die HYPO NOE Landesbank für Privatkund:innen ein Antragsratingverfahren sowie zur laufenden Beurteilung ein Verhaltensrating im Einsatz. Für Unternehmenskund:innen erfolgt die grundsätzliche Aufteilung nach bilanzierenden Unternehmen, Einnahmen-Ausgaben-Rechner:innen und Existenzgründer:innen. Dementsprechend sind unterschiedliche Ratingmodule im Einsatz, die statistisch und qualitativ parametrisiert werden. Bei bilanzierenden Unternehmen erfolgt eine weitere Gliederung in Abhängigkeit von der Betriebsleistung und der risikorelevanten Abhängigkeit von der Privatsphäre der entsprechenden Unternehmerin oder des entsprechenden Unternehmers. Zur laufenden Beurteilung von Unternehmen mit Einnahmen-Ausgaben Rechnungslegungspflicht bzw. bilanzierende Klein-Unternehmen ist ein Verhaltensrating im Einsatz. Daneben gibt es eigene Ratingmodule für Gemeinden, für Banken und für Wohnungseigentumsgemeinschaften nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG). Kund:innen, die keinem

Ratingmodul zuordenbar sind, werden anhand von Experteneinschätzungen auf Basis von Analysen interner und externer Informationen eingestuft.

### Inputfaktoren

In der Ratingbeurteilung werden sowohl quantitative als auch qualitative Informationen verarbeitet. Als quantitative Inputfaktoren für die Ratingmodule dienen im Wesentlichen Jahresabschlüsse, Angaben zur Haushaltsrechnung oder bei automatisierten Bonitätsbeurteilungen Konto- und Kund:innendaten, vor allem Überziehungszähler, Mahnstufen oder die Rahmennutzung. Zusätzlich fließen qualitative Faktoren zum Unternehmen wie beispielsweise Angaben zum Markt- und Branchenumfeld, der Strategie und dem Management oder die Investorenbeziehung in die Bonitätsbeurteilung mit ein. Bei Privatkund:innen sind unter anderem die Dauer des derzeitigen Arbeitsverhältnisses oder der höchste Ausbildungsstand relevante Eingabeparameter.

Sofern sonstige relevante und wesentliche Informationen für die Bonitätseinstufung vorliegen, können abschließend begründete Ratingüberschreibungen durchgeführt werden. Solche Überschreibungsgründe sind beispielsweise unterjährige Veröffentlichungen, die zu einer Änderung der Risikoeinschätzung führen, außergewöhnliche zukünftige Änderungen des Auftragsvolumens oder Risiken aufgrund außergewöhnlicher Konzentrationen und die damit einhergehenden Abhängigkeiten von Kund:innen oder Lieferant:innen.

In diesem Zusammenhang ist auf die systematische Berücksichtigung von COVID-19 Auswirkungen auf die aktuelle Bonität von Kund:innen seit dem Jahresabschluss vom 31.12.2020 hinzuweisen. Mit der sukzessiven Rücknahme staatlicher Unterstützungsmaßnahmen ab der 2. Hälfte 2021 nehmen die daraus resultierenden Verzerrungen in den Jahresabschlüssen und Finanzdaten ab. Daher werden bei Kundenreviews mit Bilanzstichtagen ab 1.1.2022 diese systemischen Downgrades nicht mehr angewendet. Die weiterhin bestehenden systemischen Downgrades folgen der gleichen Methodik wie im Jahresabschluss zum 31.12.2021.

### Ratingprozess

Ab Geschäftsabschluss unterliegen Kund:innen einem regelmäßigen Ratingprozess. Bei Erstellung eines Antragsratings im Rahmen eines Geschäftsabschlusses oder eines Kund:innenreviews wird der Ratingvorschlag von der Marktseite vorgenommen, die Bestätigung und Freigabe erfolgt durch das operative Kreditrisikomanagement. Beim Antragsrating für Privatkund:innen wird das Rating durch den Pouvoirträger freigegeben. Bei den vollautomatisierten Verhaltensratingmodellen wird vierteljährlich ein aktuelles Rating erstellt und automatisch in die Systeme eingepflegt.

Für alle anderen Ratingverfahren erfolgt unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben die Ratingaktualisierung in der Regel mindestens einmal jährlich. Zusätzlich wird im Rahmen einer außerordentlichen Risikoprüfung von Engagements dann unverzüglich ein Rating aktualisiert, wenn dem Kreditinstitut aus externen oder internen Quellen Informationen bekannt werden, die auf eine wesentliche negative Änderung der Risikoeinschätzung der Engagements hindeuten. Solche Informationen sind unter anderem aktualisierte externe Ratings, Änderungen, die im Rahmen der Firmenbuch- bzw. Grundbuchlustrierung auftreten, Warnlisteneinträge und KSV Nachmeldungen.

Ein Rating hat auf Basis aktueller wirtschaftlicher Unterlagen zu erfolgen und ist zeitnah nach Vorliegen der Unterlagen zu erstellen. Wirtschaftliche Unterlagen, deren Stichtag länger als 19 Monate bzw. bei Einnahmen-Ausgabenrechnung legenden Rechtsformen länger als 22 Monate zurück liegt, dürfen nur in Ausnahmefällen, die Zustimmung des operativen Kreditrisikomanagements vorausgesetzt, zur Erstellung eines Ratings herangezogen werden. Folglich wird dadurch der Zeitraum bis zum nächsten Review durch das operative Kreditrisikomanagement auf weniger als 12 Monate festgesetzt.

Die wirtschaftlichen Unterlagen, ebenso wie sämtliche risikorelevante Dokumentationen, müssen in deutscher oder englischer Sprache bzw. in Form einer beglaubigten Übersetzung in ausreichendem Umfang und ausreichender Qualität vorliegen. Liegen keine Offenlegungsdaten vor, ist grundsätzlich von einem Geschäft bzw. einer Prolongation eines bestehenden Geschäftes abzusehen.

Generell ist das Rating innerhalb eines Konzerns mit dem Rating des Konzernkopfes gedeckelt. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist in Abstimmung mit dem operativen Kreditrisikomanagement eine Abweichung möglich.

Sicherheiten werden im Rating mit folgenden Ausnahmen nicht berücksichtigt:

- Ratingsysteme im Slotting Ansatz (IPRE- und Projektfinanzierungen) bewerten das gesamte Kreditrisiko der Kundin oder des Kunden und nicht nur die Ausfallwahrscheinlichkeit.

- Haftungen und Bürgschaften, die vor dem Ausfall der Kundin oder des Kunden in Anspruch genommen werden können, dürfen ebenfalls im Rating berücksichtigt werden.

### Internes Rating – HYPO Masterskala

Die interne Risikosteuerung und Einteilung der Bonitätsbeurteilung entsprechend den jährlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten erfolgt in der HYPO NOE Landesbank anhand einer 25-stufigen Masterskala, die – in der Gliederungstiefe verkürzt – nachfolgend dargestellt ist:

Grade	Masterskala HYPO NOE Konzern	PD-Überleitung	
	Ratingstufen	Moody's	S&P
Investment	1A bis 1E	Aaa bis A1	AAA bis A+
	2A bis 2E	A2 bis Baa3	A bis BBB-
Non Investment	3A bis 3E	Ba1 bis B2	BB+ bis B+
	4A bis 4B	B3 bis Caa1	B
	4C bis 4E	Caa2 bis C	B- bis C
	5A bis 5E	D	D

### Bestimmung des Zugangsratings

Abhängig von der Transaktionsanlage wird auf die historische Ratingtabelle verwiesen und das entsprechende vorliegende Kund:innenrating ausgelesen. In weiterer Folge werden gegebenenfalls Ratinginformationen, die für die Ermittlung des ursprünglichen Ratings eines Geschäfts unbrauchbar sind (bspw. Ratingduplikate, falsche Ratingklassen), aus den Ratingdatensätzen entfernt.

Grundsätzlich wird das letzte Rating bis maximal 359 Tage vor der Transaktionsanlage als Initialrating gemäß überarbeiteter Ratingtabelle herangezogen, wobei hier 29 Tage Respiro in die Zeit nach der Transaktionsanlage geprüft wird. Gibt es kein Rating innerhalb dieses Zeitraums, wird das nächste Rating nach der Transaktionsanlage als Initialrating herangezogen, wobei Folgendes gilt:

- Liegt das erste verfügbare Rating bei Privatkund:innen außerhalb von drei Monaten nach Transaktionsanlage oder
- liegt das erste verfügbare Rating bei allen Kund:innengruppen außerhalb von einem Jahr nach Transaktionsanlage,

dann wird dieses Rating nicht als gültiges Initialrating akzeptiert und die Geschäfte werden gemäß IFRS 9 der Stage 2 zugewiesen. Die Fristen für ein gültiges Initialrating innerhalb von drei Monaten und einem Jahr nach Transaktionsanlage wurden entsprechend den internen Ratingprozessen festgelegt. Bei Privatkund:innen erfolgt die Ratingaktualisierung automatisiert über das Verhaltensrating quartalsweise, andere Kund:innen werden in der Regel jährlich einem Ratingreview unterzogen.

Bei Wertpapieren wird ausgehend von der Kund:innennummer und der Transaktionsanlage (Zukäufe werden separat mit dem jeweiligen Zugangsdatum erfasst) das Rating gemäß Ratingtabelle ermittelt, wobei für ein gültiges Rating ein Zeitraum von 29 Tagen nach Transaktionsanlage bis 719 Tage vor Transaktionsanlage gilt.

### Forbearance

Forborne Exposures sind Engagements, bei denen Zugeständnisse gegenüber Kreditnehmer:innen gemacht wurden, die Gefahr laufen, ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr nachkommen zu können. Ein Forborne Exposure liegt nur dann vor, wenn die beiden folgenden Tatbestände kumulativ erfüllt sind:

- Vertragsänderung/Refinanzierung beinhaltet ein Zugeständnis und
- Zahlungsschwierigkeiten liegen vor

Forbearance-Zugeständnisse können bei Kreditnehmer:innen im Performing (Ratingklasse 1 bis 4) und im Non-Performing (Ratingklasse 5) Bereich gewährt werden. Ein:e Kreditnehmer:in wird weiterhin als Performing eingestuft,

wenn die Forbearance-Maßnahme nicht zum Non-Performing-Status führt und die oder der Kreditnehmer:in zum Zeitpunkt der Forbearance-Maßnahme nicht non-performing war.

Das Monitoring von Geschäften mit einer Forbearance-Maßnahme, welche nicht als non-performing eingestuft sind, erfolgt durch eine regelmäßige Überwachung (Review-Prozess) sowie im Rahmen des Frühwarn- und Eventsystems.

Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, die sich in der Bewährungsphase befinden und vormals ausgefallen waren, werden einer speziellen Beobachtung hinsichtlich Überziehungen von über 30 Tagen unterzogen.

Dadurch wird gewährleistet, dass vormals ausgefallene Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme als non-performing eingestuft werden, sobald

- das erwünschte Ergebnis der Forbearance-Maßnahme (Wiederherstellung der vertragskonformen Bedienung) nicht eintritt oder nicht mehr gewährleistet ist
- die Kundin oder der Kunde ein anderes definiertes Ausfallkriterium erfüllt
- bei Kund:innen, die in der Vergangenheit ausgefallen waren, ein Zahlungsverzug über 30 Tage eintritt oder eine neuerliche Forbearance-Maßnahme notwendig wird

Geschäfte mit Forbearance-Maßnahmen, welche bereits als non-performing eingestuft sind, werden in der laufenden Überwachung der Engagementstrategie von Sanierungsfällen einem Monitoring unterzogen.

Grundsätzlich wird für alle Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, welche nicht als non-performing eingestuft sind, in der Stage 2 eine Risikovorsorge ermittelt. Für Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, welche bereits als non-performing eingestuft sind, wird in der Stage 3 eine Risikovorsorge gebildet.

Die folgenden Voraussetzungen müssen kumulativ erfüllt sein, damit der Forbearance-Status wieder aufgehoben werden kann:

- Eine Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse führt zu der Einschätzung, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren/seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
- Der Kredit / die Schuldverschreibung wird als performing eingestuft.
- Der Bewährungszeitraum von mindestens zwei Jahren nach Einstufung des Vertrages als performing ist abgelaufen.
- Die Schuldnerin oder der Schuldner ist ihren/seinen Zahlungsverpflichtungen regelmäßig, in einem nicht unwesentlichen Umfang und über mindestens den halben Bewährungszeitraum nachgekommen.
- Sämtliche Exposures der Schuldnerin oder des Schuldners sind während und am Ende des Bewährungszeitraums weniger als 30 Tage überfällig.

Im Jahr 2022 waren die wesentlichen Forbearance-Maßnahmen Stundungen, Laufzeitverlängerungen und Refinanzierungsmaßnahmen.

### Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen

Im Zuge der Gewährung von Stundungen wird eine Forbearanceprüfung durchgeführt. Für Details zur Forbearanceprüfung siehe Kapitel „Forbearance“.

Das Restvolumen an Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen im Zusammenhang mit COVID-19 Maßnahmen ist zum 31.12.2022 gering und beträgt unter EUR 10 Mio.

### Finanzielle Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 1)

Neugeschäfte gehen in der Regel unabhängig vom Rating in der Stage 1 zu. Sobald sich das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant erhöht, erfolgt ein Transfer in die Stage 2. Auslöser dieses Stage 2 Transfers sind nachfolgend beschriebene qualitative und quantitative Trigger.

### Finanzielle Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 2)

Zur Bestimmung solch eines signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos kommen in der HYPO NOE Landesbank quantitative und qualitative Indikatoren zur Anwendung. Dabei werden Analysen und Informationen sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Basis berücksichtigt.

Der quantitative Staging-Faktor vergleicht die verbleibende Ausfallwahrscheinlichkeit für die Restlaufzeit zum Bewertungszeitpunkt mit der zukunftsorientierten Ausfallwahrscheinlichkeit für die gleiche Restlaufzeit, welche zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes geschätzt wurde. Somit werden folgende zwei Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) verglichen:

- die Lifetime PD des Finanzinstruments (ab dem aktuellen Zeitpunkt bis zum Ende der Vertragslaufzeit) unter der aktuell geltenden Bonitätseinschätzung der Kundin oder des Kunden
- die Lifetime PD des Finanzinstruments (ab dem aktuellen Zeitpunkt bis zum Ende der Vertragslaufzeit) unter der Bonitätseinschätzung der Kundin oder des Kunden, welche bei Zugang des Finanzinstruments getroffen wurde

Wenn die erste Lifetime PD signifikant größer als die zweite Lifetime PD ist, dann wird das Finanzinstrument der Stage 2 zugeordnet. Bei dem quantitativen Staging-Kriterium wird über einen vorab definierten Staging-Faktor jene Schwelle definiert, die zum Stage-Transfer führt. Als Ausgangsbasis zur Ermittlung der Staging-Schwelle wurde eine Rating-Verschlechterung von drei Notches als „signifikant“ festgelegt. In weiterer Folge wird je Kund:innengruppe, Ratingstufe, Alter und Restlaufzeit diese Staging-Schwelle ermittelt. Dies erfolgt auf Basis des Vergleichs der kumulativen Lifetime PD des Ausgangsratings mit der kumulativen Lifetime PD des Ausgangsratings minus drei Notches. Da die mehrjährigen kumulativen Lifetime PDs über die Zeit nicht linear steigen, entstehen abhängig vom kund:innengruppen- und ratingspezifischen PD-Verlauf je Alter und Restlaufzeit unterschiedliche relative Staging-Schwellen. Die von der Kund:innengruppe, dem Alter und der Restlaufzeit abhängige Staging-Faktor-Schwelle wird dem aktuellen Staging-Faktor (PD-Veränderungsquote) pro Transaktion gegenübergestellt. Eine Überschreitung der Schwelle führt zum Stage-Transfer. Die aus dem Modell resultierenden Bandbreiten der Staging-Schwellen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	31.12.2022			31.12.2021		
	min	max	median	min	max	median
All	130%	355%	185%	130%	355%	183%
Retail	145%	238%	190%	145%	245%	188%
Corporate	140%	225%	178%	141%	225%	175%
Institutions	130%	225%	169%	130%	225%	169%
Sovereign	137%	355%	229%	137%	355%	229%

Qualitative Indikatoren für die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos umfassen Forbearance-Maßnahmen, 30-Tage-Verzug, Intensivkund:innenbetreuung und Kund:innen ohne aktuelles Rating zum Bilanzierungsstichtag sowie Frühwarnindikatoren, sofern sie nicht schon im Rating hinreichend berücksichtigt werden.

Zudem werden gesamthafte Entwicklungen des makroökonomischen Zustands einer Branche oder eines Kund:innensegments für die Beurteilung eines Stage-Transfers herangezogen. Im Jahresabschluss zum 31.12.2021 waren die CHF-Kursentwicklung und die COVID-19 Krise die bedeutendsten makroökonomischen Ereignisse für das Kreditportfolio der Bank. Die derzeit prägendsten makroökonomischen Entwicklungen zeigen sich im Zusammenhang mit den Folgen durch COVID-19 und dem Krieg in der Ukraine. Dabei wurden hauptsächlich Inflation und Preisanstieg, Lieferengpässe, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale als maßgebliche Risikotreiber identifiziert. Die Kreditportfolien der Bank wurden dahingehend einer Sonderanalyse unterzogen, und entsprechende Maßnahmen gesetzt:

- **Maßnahmen im Zusammenhang mit CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern**  
Im Bereich des Privatkund:innensegments liegt aus Sicht der HYPO NOE Landesbank bei CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern durch gegenüber dem Kreditabschlusszeitpunkt negativ abweichende EUR/CHF Kursentwicklungen bzw. Tilgungsträgerperformanceentwicklungen weiterhin ein Hinweis vor, dass das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist. Die betroffenen Kredite wurden in die Stage 2 transferiert.
- **Maßnahmen im Zusammenhang mit Baukostensteigerungen**  
Bei Privatkund:innen und bei Immobiliendevelopments wurden Baufinanzierungen der letzten 2 Jahre (bis inkl. 30.6.2022), mit einem nicht ausgenutzten Darlehensteil und einem materiellen Risiko einer Baukostenüberschreitung in die Stage 2 transferiert. Bei Neugeschäften ab dem 1.7.2022 liegt keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt vor, da bei diesen Geschäften die makroökonomischen Entwicklungen bereits bei der Kreditvergabe berücksichtigt wurden.

**- Maßnahmen im Zusammenhang mit anderen makroökonomischen Risikotreibern**

Bei den Immobiliendevelopments wurden auf Einzelkreditebene die Auswirkungen der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen analysiert und im begründeten Fall der Kredit in die Stage 2 transferiert.

Bei den anderen Krediten fand im Rahmen eines Branchenscorings zuerst eine kollektive Beurteilung statt. Dabei wurde die zukünftige Entwicklung von Branchen aus der Perspektive von Kreditrisiko und ESG-Risiken anhand von quantitativen (empirisch-statistisch) und qualitativen (Expert:inneneinschätzung) Kriterien evaluiert. Kredite aus Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung wurden auf individueller Basis analysiert und gegebenenfalls in die Stage 2 transferiert. Folgende Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung wurden identifiziert:

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Energieversorgung – nicht nachhaltig
- Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- Kokerei und Mineralölverarbeitung
- Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren

**- Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Zinsanstieg**

Die vergangenen Jahre waren in Bezug auf Zinssätze geprägt durch eine Niedrigzinsphase. Der 3 Monats-EURIBOR unterschritt 2015 die 0%-Marke und verweilte bis Juli 2022 im negativen Bereich. Im Kreditgewährungsprozess wurde bis September 2022 ein relativ niedriger gestresster Zinssatz berücksichtigt. Getrieben durch die seitens der EZB eingeleiteten Leitzinserhöhungen zur Bekämpfung der Inflation stiegen die EURIBOR Zinssätze steil nach oben. Im Bereich des Privatkund:innensegments und Unternehmenssegments liegt aus Sicht der HYPO NOE Landesbank bei variabel verzinsten Krediten die zwischen 2015 und September 2022 abgeschlossen wurden, ein konkreter Hinweis vor, dass das Kreditrisiko aufgrund der höheren Rückzahlungsbelastung im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist. Betroffene Kredite wurden daher in die Stage 2 transferiert. Davon ausgenommen sind einerseits Finanzierungen an den gemeinnützigen Wohnbau aufgrund der unmittelbaren Weiterverrechnung erhöhter Rückzahlungsleistungen an den Endkund:innen und andererseits Finanzierungen von Unternehmen, die in Verbindung mit der öffentlichen Hand stehen. Im Bereich der Immobiliendevelopments konnten die Auswirkungen der höheren Rückzahlungsbelastung anhand der DSCR auf Einzelfallebene analysiert werden. Kund:innen mit einer materiellen Verschlechterung der DSCR wurden hier in die Stage 2 transferiert.

Alle anderen qualitativen Staging-Maßnahmen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie in den vorangegangenen Jahresabschlüssen getroffen wurden, sind infolge des Abklingens der Pandemie und des Aufhebens der behördlichen Maßnahmen sowie aufgrund der zuvor beschriebenen aktualisierten Einschätzungen und der daraus folgenden Maßnahmen, zum 31.12.2022 eingestellt worden.

Wenn ein Trigger Event den Stage-Transfer auslöst, dann erfolgt der Rücktransfer erst, wenn das auslösende Ereignis nicht mehr vorliegt. Generell gibt es in der Stage 2 keine Wohlverhaltensperioden mit Ausnahme der Forbearance-Maßnahmen. Bei einer Forbearance-Maßnahme gibt es eine zweijährige Bewährungsphase, bevor das Ereignis als nicht mehr vorliegend erachtet wird.

**Finanzielle Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität (Stage 3)**

Die Zuordnung eines Finanzinstruments zur Stage 3 erfolgt für alle Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Ausfall) gemäß der Ausfalldefinition des Art. 178 CRR. Wenn einer oder beide der folgenden Fälle eingetreten sind, dann gilt ein:e Kreditnehmer:in als ausgefallen:

- 90-Tage-Verzug einer wesentlichen Verbindlichkeit der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers oder
- das Institut sieht es als unwahrscheinlich, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird (UTP)

Speziell folgende Indikatoren werden als Unwahrscheinlichkeit des Begleichens der Verbindlichkeit in voller Höhe durch die Kreditnehmerin oder den Kreditnehmer angesehen:

- Dritte erfolglose Mahnung
- Insolvenz: tägliche Abfrage und Abgleich der neu eröffneten Insolvenzverfahren
- Wirtschaftliche Verschlechterung: laufende Bonitätsbeurteilung im Rahmen des Review- und Ratingprozesses

- durch die operativen Kreditrisikomanagement- oder Vertriebsseinheiten
- unzureichende erwartete Cashflows: Identifikation durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement
- Signifikante finanzielle Schwierigkeiten der Emittentin bzw. des Emittenten oder der Kreditnehmerin bzw. des Kreditnehmers
- Vertragsbruch oder vertrauensbrechende Maßnahmen
- Exekution auf Sicherheiten durch einen Dritten
- Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund finanzieller Schwierigkeiten
- Negativeintrag in ein öffentliches Register
- Setzung von Reformation-Maßnahmen

Darüber hinaus gibt es zusätzlich nachfolgende Indikatoren für Unternehmenskreditverträge:

- Akute Liquiditätsengpässe
- Kündigung von Kreditrahmen durch andere Geldgeber:innen
- Sicherheitenverstärkung anderer Geldgeber:innen
- Aufgezehrt wirtschaftliches Eigenkapital in Verbindung mit Verlusten
- Operativen Verlusten stehen nur außerordentliche Erträge gegenüber
- Wertminderung von Sicherheiten
- Wechsel- oder Scheckproteste, Lastschriftrückgaben
- Zahlungen an Inkassobüros, Pfändungen
- Gravierende Managementprobleme (bspw. häufiger Wechsel der handelnden Personen, Nachfolge nicht geregelt)
- Das gleichzeitige Vorliegen mehrerer Warnsignale bspw. Zahlungsrückstände, häufige Überziehungen, auffällige Kontobewegungen
- die geplante Zahlung eines hohen Fixbetrags am Ende des Rückzahlungsplans
- ein unregelmäßiger Rückzahlungsplan, nach dem zu Beginn des Rückzahlungsplans erheblich niedrigere Zahlungen vorgesehen sind
- eine erhebliche Nachfrist zu Beginn des Rückzahlungsplans

In manchen Fällen kann kein einzelnes Ereignis festgestellt werden, sondern durch die kombinierte Wirkung mehrerer Ereignisse wird die Bonität einzelner Kund:innen beeinträchtigt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vertriebsseinheiten und den Abteilungen Operatives Kreditrisikomanagement und Sanierungsmanagement gewährleistet die zeitnahe Identifizierung von Kund:innen mit beeinträchtigter Bonität.

Im Rahmen der Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs im ECF-Verfahren sind, je nach Bearbeitungsstand der Kundin oder des Kunden, bis zu drei unterschiedliche Szenarien aufzustellen und entsprechend zu gewichten. Hieraus errechnet sich der aktuelle Risikovorsorgebedarf für die einzelnen Fazilitäten der Kundin oder des Kunden.

Grundsätzlich werden in der HYPO NOE Landesbank folgende drei Szenarien definiert:

- Szenario „Vertraglicher Cashflow“ – In diesem Szenario werden grundsätzlich über die gesamte Restlaufzeit nur Kapital- und Zinscashflows, welche sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergeben, angesetzt. Die möglichen Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten werden nicht berücksichtigt. Im Rahmen der Einschätzung der Höhe der Cashflows wird davon ausgegangen, dass diese über die gesamte Restlaufzeit des Geschäfts voll erfüllt werden.
- Szenario „Going Concern“ – Im Going-Concern-Szenario wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Kundin oder der Kunde zumindest für noch drei Jahre die Zins- und/oder Kapitalzahlungen leistet und eine Verwertung der vorhandenen Sicherheiten erst nach drei Jahren beginnt. Bis dahin erfolgen keine Betreibungsmaßnahmen. Nach Ablauf dieser drei Jahre wird mit der Verwertung begonnen. Sogar werden in diesem Szenario sowohl Kapital-, Zins- als auch Sicherheitencashflows berücksichtigt.
- Szenario „Gone Concern“ – Im Gone-Concern-Szenario wird grundsätzlich die Annahme unterstellt, dass die Kundin oder der Kunde ihre oder seine Zahlungen eingestellt hat und daher die Abdeckung der offenen Forderungen aus den Verwertungserlösen der bestellten Sicherheiten erfolgen kann. Die Verwertungsdauer richtet sich nach der Sicherheitengruppe. In diesem Szenario werden in der Regel nur Sicherheitencashflows angesetzt.

Bei der Festlegung der Risikovorsorge je Einzelkundin oder Einzelkunde kommen verschiedene Bearbeitungsstände zum Tragen. Diese Bearbeitungsstände ergeben sich aus dem vertraglichen Status der Kundin oder des Kunden. Je

nach Bearbeitungsstand sind einzelne Szenarien wahrscheinlicher oder haben andererseits keine Relevanz mehr. Daher ergeben sich je nach Bearbeitungsstand unterschiedliche Gewichtungen. Eine Änderung dieser definierten Gewichtung ist nur in begründeten Ausnahmefällen erlaubt.

### Abschreibungen

Forderungen und Wertpapiere, deren Einbringlichkeit mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht mehr gegeben ist, sind teilweise oder gänzlich auszubuchen. Eine uneinbringliche Forderung liegt unter anderem vor, wenn zumindest zwei Exekutionsläufe erfolglos waren, nachhaltig kein aufrechter Wohnsitz der Kund:innen ermittelt werden kann oder die Kund:innen über kein nachhaltig pfändbares Einkommen verfügen oder derartig hohe weitere Verbindlichkeiten vorhanden sind, sodass die Einbringlichkeit der Forderung aussichtslos erscheint. Des Weiteren sind Forderungen und Wertpapiere teilweise oder gänzlich auszubuchen, wenn auf einen Anteil oder auf den gesamten ausstehenden Betrag verzichtet worden ist. Dies kann zutreffen bei Vorliegen eines Sanierungs- oder Zahlungsplans sowie bei einem Abschöpfungsverfahren im Rahmen einer Insolvenz, bei einem außergerichtlichen Vergleich oder bei einer Abschlagszahlungsregelung.

### Gesundung

Als Gesundung wird der Übertritt einer Sanierungskundin oder eines Sanierungskunden von einer Non-Performing-Ratingstufe (ab 5A) in eine Lebend-Ratingstufe verstanden. Entscheidend hierfür sind folgende Mindestvoraussetzungen:

- Es liegt ein Performing-Exposure nach den regulatorischen Forbearance Bestimmungen vor.
- Keine Forderung der Kundin oder des Kunden weist einen Rückstand oder eine Überfälligkeit auf.
- Der Grund oder die Gründe, die das Ausfallereignis ausgelöst haben, liegt oder liegen nachhaltig nicht vor. Darüber hinaus müssen bei Sanierungskund:innen – unabhängig vom ursprünglichen Ausfallereignis – folgende weitere Kriterien kumulativ erfüllt sein:
  - Verpflichtungen aus dem Kreditverhältnis werden ab Durchführung der Restrukturierung für folgende Mindestfristen ordnungsgemäß erfüllt:
    - 6 Monate bei monatlicher Zahlungsweise
    - 9 Monate bei vierteljährlicher Zahlungsweise
    - 12 Monate bei halbjährlicher Zahlungsweise
  - \* Privatkund:innen
    - ~ positive Haushaltsrechnung
  - \* Alle anderen Kund:innengruppen:
    - ~ Zwei aufeinander folgende Jahresabschlüsse (Bilanz, E/A-Rechnung) weisen ein positives operatives Ergebnis aus
    - ~ aus dem Cashflow ist eine nachhaltige Kreditbedienung darstellbar
  - Wirtschaftliche Verbesserung der Kundin oder des Kunden
  - Keine anderweitigen Hinweise auf Bonitätsprobleme

In Anlehnung an die EBA-Leitlinien zur Anwendung der Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013, gültig ab 1.1.2021, kann die Gesundung in begründeten Ausnahmefällen abweichend von den oben angeführten Standardvoraussetzungen genehmigt werden.

### Bewertungsparameter

In der HYPO NOE Landesbank gibt es 4 wesentliche Kund:innengruppen Sovereigns, Retail, Corporates und Financial Institutions mit eigener PD-Kurve und eigenem Blanko-LGD.

#### Probability of Default (PD)

Für die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt im Allgemeinen das interne Rating zur Anwendung und bildet die Basis für die Ermittlung der PD-Veränderungsquote im quantitativen Staging des Expected Credit Loss und des Lifetime Expected Credit Loss.

Transaktionen mit einem Income Producing Real Estate Rating oder einem Projektfinanzierungsrating werden gemäß Art. 158 (6) CRR mit dem Slotting-Ansatz behandelt. Um ausgehend davon einen Stage-Transfer zu ermöglichen, ist die Überleitung des jeweiligen Slots in eine Ratingklasse der HYPO NOE Masterskala erforderlich. Auf Basis dieses „Slot-

impliziten“ Ratings lässt sich die entsprechende PD-Kurve zuordnen, sodass sowohl ein Staging-Vergleich auf Basis von Long Term PD, wie auch eine ECL-Berechnung ermöglicht wird.

Ausgangsbasis für die Herleitung der Lifetime PD-Kurven ist eine Gliederung des Gesamtportfolios nach Kreditrisikomerkmale. Dabei wird in der HYPO NOE Landesbank zwischen den wesentlichsten Kund:innengruppen Sovereigns, Retail, Corporates und Financial Institutions unterschieden. Für diese wird im ersten Schritt eine mehrjährige (Lifetime) PD-Kurve auf Basis einer zyklus-unabhängigen „Through the Cycle“-Philosophie (TTC) erstellt. Aufgrund der Größe der Bank und des risikoaversen Geschäftsmodells sind nur im Retailgeschäft hinreichend empirische Ausfall- und Migrationsdaten für eine interne empirische Ableitung der Lifetime-PD-Kurve vorhanden. Die empirisch abgeleiteten mehrjährigen Ausfallsdaten bis zu fünf Jahren dienen neben der einjährigen PD der Masterskala als Basis bei der Bestimmung der TTC-Lifetime-PD-Kurve. Zur Generierung der TTC-PD-Kurven der anderen Kund:innengruppen wird auf externe öffentlich verfügbare Daten zurückgegriffen.

#### **Through the Cycle (TTC) PD-Kurven**

In der HYPO NOE Landesbank wurde folgende Vorgehensweise für die Herleitung von mehrjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten nach der TTC-Philosophie gewählt.

Für die Kund:innengruppe Retail werden eine durchschnittliche Ein-Jahres-Migrationsmatrix sowie eine durchschnittliche kumulative Mehr-Jahres-PD-Kurve bis zu fünf Jahre auf Basis von ein-, zwei-, drei-, vier- und fünfjährigen Kohorten, abgeleitet aus institutsspezifischen historischen Ratingmigrationsdaten mithilfe der Kohortenmethode, erzeugt. Auf Basis einer aus der vorgenannten Ein-Jahres-Migrationsmatrix abgeleiteten Intensitätsmatrix (zeitinhomogene Generator-Matrix) erfolgt im nächsten Schritt die Kalibrierung des zeitinhomogenen Verlaufs („Seasoning-Effekt“) anhand der vorgenannten kumulierten Mehr-Jahres-PD-Kurve mithilfe einer geeigneten Transformationstechnik.

Für die Kund:innengruppen Corporates, Sovereign und Financial Institutions wird zur Erzeugung der mehrjährigen PD-Kurven, aufgrund nicht ausreichend vorhandener bankinterner Daten, auf externe öffentlich verfügbare Daten zurückgegriffen. Kreditausfälle von Staaten sind sehr seltene Ereignisse, Zeitreihen von empirischen Ausfallraten sind nicht verfügbar. Migrationsmatrizen nutzen per Konstruktion nicht nur reine Ausfallsdaten, sondern sämtliche Bonitätsveränderungen der betrachteten Kund:innen. Es werden also alle verfügbaren empirischen Migrationsdaten in die Schätzung miteinbezogen. Für Sovereigns wird dabei auf externe öffentlich verfügbare einjährige Migrationsmatrizen von Sovereigns zurückgegriffen und durch Potenzierung kumulative PD-Kurven für 50 Jahre abgeleitet (zeitdiskreter, autonomer Markovprozess). Migrationsmatrizen, unabhängig davon, ob diese extern bezogen oder anhand interner Daten generiert wurden, müssen häufig geglättet werden, um die ökonomische Plausibilität der Daten und einen monotonen Kurvenverlauf zu gewährleisten. Bei den aus dem Migrationsmodell generierten Sovereign-PD-Kurven muss ebenfalls eine derartige Glättung vorgenommen werden. Bei den Kund:innengruppen Unternehmen und Banken wird ebenfalls aufgrund zu geringer interner Ausfallsdaten auf externe frei verfügbare Migrationsdaten zurückgegriffen. Im Gegensatz zu den Sovereigns sind hier ausreichend Beobachtungen zu Ein-Jahres-Ausfallraten vorhanden. Um diese Daten möglichst effizient in die Schätzung einfließen zu lassen, wurde zur Herleitung der mehrjährigen PD-Kurven ein Fitting-Ansatz gewählt, da dieser die realen empirischen Ausfallsdaten für die PD-Kurven Herleitung verwendet. Für Unternehmen und Banken wird daher basierend auf den empirischen kumulativen Ausfallraten ein Fitting-Ansatz mittels adjustierter Weibull-Verteilungen durchgeführt.

#### **Point in Time (PiT) PD-Kurven**

Die PiT-Adjustierung dient zur Berücksichtigung von aktuellen und erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in den Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD). Dazu wurde ein empirisches Modell zur Analyse der Zusammenhänge zwischen der Veränderung von makroökonomischen Indikatoren und der Probability of Default (PD) umgesetzt. Eine derartige Abhängigkeit konnte in der HYPO NOE Landesbank in den Kund:innengruppen Retail und Corporate festgestellt werden. In den anderen Kund:innengruppen gibt es nur wenig Ausfälle und daher ist eine Abhängigkeit der Ausfallwahrscheinlichkeit von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen nicht nachweisbar. Das Hauptaugenmerk des Modells liegt auf der Identifizierung des für Kreditausfälle relevanten Wirtschaftszyklus und dessen momentanen Zustands. Dieser wird mittels eines standardisierten Gesamtindikators abgebildet und anschließend zur Anpassung der TTC-PDs verwendet (PiT Adjustierung).

Basis der Simulation ist ein multivariablen lineares Regressionsmodell auf Grundlage der Methode der kleinsten Quadrate (Ordinary-Least-Squares-Modell, kurz OLS-Modell). Im ersten Schritt werden die für die empirischen Ausfälle der Bank maßgeblichen makroökonomischen Indikatoren identifiziert. Dabei wird das Modell hinsichtlich der Zusammensetzung und Art der ausgewählten makroökonomischen Indikatoren solange kalibriert, bis daraus ein sowohl

ökonomisch sinnvoller als auch statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen den empirischen Ausfällen und den erklärenden Indikatoren mit einer angemessenen Erklärungsgüte abgeleitet werden kann. Die Kalibrierung erfolgt dabei durch eine schrittweise Selektion der Indikatoren, in der zuerst derjenige Indikator ins Modell einfließt, der den größten Anteil an der Erklärung der PD-Entwicklung liefert. Zusätzlich wird überprüft, ob ein Indikator aufgrund seiner Beziehung zu den anderen Indikatoren überflüssig geworden ist und entfernt werden kann.

Das final kalibrierte Modell führt in beiden relevanten Kund:innengruppen zur Verwendung folgender makroökonomischer Indikatoren, die den Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und den Ausfallwahrscheinlichkeiten statistisch signifikant und ökonomisch sinnvoll erklären:

- Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in %
- Exportzuwachs in %
- Zuwachs des Privatkonsums in %

Als Datengrundlage für die historische Entwicklung der makroökonomischen Indikatoren dienen die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der EU (Eurostat). Für die im Modell berücksichtigten makroökonomischen Prognosen wird das gewichtete Mittel von bis zu drei verschiedenen Prognosequellen herangezogen. Der Prognosehorizont beträgt 3 Jahre. Als Prognosequellen dienen die öffentlich verfügbaren Informationen folgender Institute: Österreichische Nationalbank (OeNB), Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Fitch Solutions (Fitch), Institut für höhere Studien (IHS) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OeCD). Die finale Auswahl der Prognosequellen erfolgt unter Berücksichtigung der Auswahlkriterien Aktualität, Granularität und Prognosehorizont, wonach eine Einschränkung auf bis zu 3 Prognosequellen vorgenommen wird. Für die PiT PD Modellierung zum 31.12.2022 flossen die Dezember 2022 Prognosen mit folgender Gewichtung in das Modell ein: 50% OeNB, 50% Fitch, denn nur diese beiden Quellen beinhalten zum Stichtag einen Prognosehorizont von 3 Jahren.

Zum 31.12.2022 wird neben dem Basisszenario ein optimistisches und ein pessimistisches Alternativszenario zur Schätzung der finalen PiT PDs berücksichtigt. Zur Bestimmung der beiden Alternativszenarien wurde für das optimistische Szenario das 10% Quantil und für das pessimistische Szenario das 90% Quantil der Verteilung der resultierenden PD Szenarien auf Basis einer Vielzahl zufälliger Entwicklungspfade der makroökonomischen Variablen gewählt.

Zur Generierung einer gesamthaften finalen PiT PD Kurve für die Kund:innengruppen Retail und Corporate werden die drei Szenarien PDs gewichtet. Diese beiden gewichteten PiT PD Kurven dienen dann als Grundlage für die Beurteilung des quantitativen Stufentransfers. Grundsätzlich ist eine Gewichtung des optimistischen und pessimistischen Szenarios entsprechend dem gewählten Quantil mit 10% vorgesehen. Sind bekannte Informationen jedoch noch nicht adäquat in den Prognosen berücksichtigt, wird ein Anpassungsbedarf der Gewichtung überprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Zum gegenwärtigen Abschlussstichtag sind die verwendeten Prognosen infolge verschiedener negativer Einflussfaktoren mit hohen Unsicherheiten verbunden. Dazu zählen nach wie vor die Risiken in der künftigen Energieversorgung mit erheblicher Auswirkung auf die österreichische Konjunktur, hohe Inflation und Preisanstiege, steigende Kreditzinsen sowie die Gefahr einer Lohn-Preisspirale. Zur angemessenen Berücksichtigung dieser Informationen hat die HYPO NOE Landesbank zum 31.12.2022 die Gewichtung der drei PD Szenarien wie folgt angepasst: Basisszenario 30%, optimistisches Szenario: 10%, pessimistisches Szenario: 60%.

Die zuletzt im Halbjahresabschluss 2022 angewandte Vorgehensweise zur Berücksichtigung der COVID-19 bedingten zeitlichen Verschiebung zwischen der Entwicklung makroökonomischer Indikatoren und der Ausfallserwartung infolge von Moratorien und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen wurde zum Stichtag 31.12.2022 eingestellt. Die ausgewählten Prognosewerte für die kommenden drei Jahre werden im Modell zur Ermittlung der PiT-PD Kurven, wie grundsätzlich vorgesehen, ohne zeitliche Verzögerung übernommen. Damit wird eine Rückkehr in der PiT-PD Schätzung zur Vorgehensweise vor COVID-19 (wie zuletzt im Jahresabschluss 2019) vollzogen.

In den nachfolgenden Tabellen werden die in den ausgewählten Prognosequellen veröffentlichten und die von der HYPO NOE Landesbank angewendeten makroökonomischen Indikatoren für die Stichtage 31.12.2022 und 31.12.2021 gegenübergestellt.

31.12.2022		Prognosen	
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2023	0,6	0,2
	2024	1,7	1,4
	2025	1,6	2,0
Privat-konsum	2023	0,1	-0,2
	2024	2,1	1,4
	2025	1,4	2,0
Export	2023	1,7	1,4
	2024	3,3	2,5
	2025	3,7	2,0

31.12.2022		HYPO NOE Inputparameter	
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2023	0,6	0,2
	2024	1,7	1,4
	2025	1,6	2,0
Privat-konsum	2023	0,1	-0,2
	2024	2,1	1,4
	2025	1,4	2,0
Export	2023	1,7	1,4
	2024	3,3	2,5
	2025	3,7	2,0

31.12.2021		Prognosen		
	Jahre	OeNB	WIFO	Fitch
BIP	2021	4,9	4,1	4,1
	2022	4,3	5,2	4,3
	2023	2,6	2,5	2,4
	2024	1,8	n/a	1,8
Privat-konsum	2021	1,8	3,4	3,0
	2022	5,7	6,3	4,0
	2023	3,4	2,9	2,0
	2024	2,4	n/a	1,8
Export	2021	10,5	10,2	10,3
	2022	3,2	8,5	8,0
	2023	4,8	4,2	3,0
	2024	2,5	n/a	2,5

31.12.2021		HYPO NOE Inputparameter		
	Jahre	OeNB	WIFO	Fitch
BIP	2022	-2,2	-2,9	-2,9
	2023	2,0	2,2	1,3
	2024	2,6	2,5	2,4
Privat-konsum	2022	-6,8	-5,4	-7,1
	2023	-1,4	0,6	-3,4
	2024	1,9	2,9	-1,4
Export	2022	-2,2	-1,7	-1,2
	2023	0,9	6,7	6,7
	2024	4,8	4,2	3,0

Die folgende Übersicht zeigt die resultierenden einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten aus dem PiT-PD Modell sowie eine Gegenüberstellung zu den einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß langjährigem PD-Durchschnitt entsprechend der HYPO Masterskala untergliedert nach Ratingstufen. Der Vergleich der Masterskala mit den PiT PDs zeigt einen erheblichen Anstieg der Ausfallserwartungen in beiden PD-Segmenten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

Rating	PD 1 J Masterskala	PiT PD 1 J Corp.	PiT PD 1 J Retail
1A	0,01%	0,02%	Für Privatkund:innen beginnt die Bonitätsbeurteilung bei der Stufe 2C, daher sind diese Kategorien nicht relevant
1B	0,02%	0,03%	
1C	0,03%	0,03%	
1D	0,04%	0,04%	
1E	0,05%	0,05%	
2A	0,07%	0,06%	
2B	0,11%	0,09%	
2C	0,16%	0,14%	0,18%
2D	0,24%	0,21%	0,26%
2E	0,35%	0,34%	0,40%
3A	0,53%	0,57%	0,60%
3B	0,80%	0,96%	0,91%
3C	1,20%	1,47%	1,34%
3D	1,79%	2,22%	2,00%
3E	2,69%	3,38%	2,98%
4A	4,04%	5,15%	4,42%
4B	6,05%	8,17%	6,59%
4C	9,08%	12,97%	9,81%
4D	13,62%	20,55%	14,59%
4E	20,44%	32,47%	21,68%

### Blanko-LGD

Blanko-LGDs werden für alle wesentlichen Kund:innengruppen individuell angewandt. Die LGDs in der Kund:innengruppe Retail werden anhand empirischer interner Ausfalldaten hergeleitet. Die Schätzung des Blanko-LGDs in der Kund:innengruppe Retail wurde für den Jahresabschluss 2022 aktualisiert und verfeinert. Die hieraus resultierende Auswirkung auf die Schätzung der Risikovorsorge liegt bei rund TEUR 150. Im Low Default Risk Portfolio (Sovereigns, Covered Bonds und Financial Institutions) verwendet die HYPO NOE Landesbank LGD-Schätzwerte, die auf globalen Ausfall-Informationen der Ratingagentur Moody's beruhen. Dasselbe gilt für Corporates, da derzeit zu wenig zuverlässige interne Ausfalldaten für eine valide interne LGD-Schätzung zur Verfügung stehen. Der Blanko-LGD bei Spezialfinanzierungen leitet sich aus dem Slot 5 der Tabelle 2 in Art. 158 (6) CRR ab. Dieser wurde als Basis genommen, um „Slot-implizite“ Ratings abzuleiten.

In der HYPO NOE Landesbank sind die Verwertungsabschläge aufgrund der Abwicklungsdauer direkt in der LGD-Schätzung berücksichtigt. Materielle Abschläge ergeben sich dabei für den Retail und Corporate LGD. Die Abwicklungsdauer wird hierfür anhand interner empirischer Ausfalldaten hergeleitet. Der Verwertungsabschlag fließt anhand der Diskontierung der erwarteten Recovery über die Abwicklungsdauer und die durchschnittliche Portfolioverzinsung in die LGD-Schätzung mit ein. Für die LGDs der anderen Kund:innengruppen führt die interne Analyse zu keiner materiellen Abwicklungsdauer. Das liegt im Wesentlichen an kurzfristigen Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen, um bei Sovereigns und Financial Institutions eine reibungslose Weiterführung von systemrelevanten Tätigkeiten von entwickelten Gesellschaften zu gewährleisten. Für Financial Institutions wurde hierzu ein eigenes Abwicklungsregime etabliert. Damit soll innerhalb kurzer Zeit über die Wandlung von Bail-in-fähigem Fremdkapital in Eigenkapital die Geschäfts- oder Restrukturierungsfähigkeit wiederhergestellt werden.

### Sicherheiten-LGD

Der EAD des Einzelgeschäfts wird in einen besicherten und unbesicherten Teil aufgeteilt. Es werden die anzusetzenden Sicherheitenwerte (= Belehnwerte) dem EAD gegenübergestellt und bis zur maximalen Höhe des EAD angerechnet. Abschließend wird der Sicherheiten-LGD dem jeweiligen Sicherheitenwert zugeordnet. In der HYPO NOE Landesbank werden Garantien, die nahe am Beginn des garantierten finanziellen Vermögenswerts abgeschlossen werden, als integraler Vertragsbestandteil des finanziellen Vermögenswerts gesehen.

Die wesentlichen Sicherheiten der Bank sind Garantien und Bürgschaften sowie Hypotheken. Für Garantien und Bürgschaften wird der LGD anhand eines mathematischen Modells unter Anwendung des Joint Default Ansatzes ermittelt. Bei Hypotheken ist ein potenzieller Verkaufsabschlag bereits im Belehnwert der Sicherheit berücksichtigt. Als Sicherheit dienende Immobilien können unterschiedlichste Belehnwerte aufweisen und diese werden in der Belehnstabelle des Konzern-Sicherheitenkataloges festgelegt. Die Belehnsätze von Immobiliensicherheiten werden unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Besicherungsmöglichkeiten (z. B. Höchstbetragshypothek, Festbetragshypothek auf einer Liegenschaft oder einem Superädifikat) unterschieden und nach der jeweiligen Immobilienart für Österreich und Deutschland sowie für das übrige Ausland bestimmt. Bei Immobilien deren Bewertung durch ein automatisiertes Verfahren erstellt wird, ist der darin ermittelte Marktwert die Basis für den bankinternen Belehnwert. Bei Immobilien, die nicht dem automatisierten Wertermittlungsverfahren unterliegen, ist im Falle der Kaufpreisfinanzierung der Liegenschaft grundsätzlich der bankinterne Belehnwert mit dem Kaufpreis gedeckelt.

Die Verwertungsdauer wird bei den Sicherheiten direkt im LGD berücksichtigt. Dabei wird anhand der Verwertungsdauer und der durchschnittlichen Verzinsung des entsprechenden Portfolios ein Abzinsungsfaktor ermittelt und angewendet. Dies ist besonders bei Hypotheken von Relevanz. Die Verwertungsdauer wird hierbei anhand interner empirischer Ausfalldaten ermittelt.

#### **Credit Conversion Factor**

Bei außerbilanziellen Posten (Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen) wird das Kreditäquivalent berechnet, indem der Wert des Einzelgeschäfts mit dem Umrechnungsfaktor (Kreditkonversionsfaktor) multipliziert wird. Der CCF wird auf Basis einer internen empirischen Analyse ermittelt. Dabei wird die Entwicklung der Ausnutzung von Kontokorrentrahmen in den letzten 12 Monaten vor Ausfall analysiert.

#### **Vorzeitige Tilgungen**

Der Einfluss von vorzeitigen Tilgungen auf Stage 1 ist aufgrund des einjährigen Betrachtungshorizonts unwesentlich. Der Transfer von Stage 1 in Stage 2 beruht auf einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos und die damit einhergehende Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners macht eine vorzeitige Tilgung unwahrscheinlich. Vielmehr ist in einem solchen Fall von keiner vorzeitigen Tilgungsfähigkeit auszugehen. Deswegen werden in der HYPO NOE Landesbank in der Stage 1 und 2 keine Vorfälligkeitsprofile berücksichtigt.

#### **Instrumente mit unbestimmter Laufzeit**

Die Laufzeit für Non-Maturity Instrumente wird gemäß IFRS 9.5.5.20 iVm IFRS 9.B5.5.40 institutsspezifisch berechnet. Das Zugangsdatum wird als Eröffnungsdatum angenommen, weshalb das Initialrating zum Zugangszeitpunkt erfasst wird. Zur Bestimmung der Laufzeit wird ein Verfahren zur Analyse des empirischen historischen Tilgungsverhaltens dieser Konten angewendet. Die Schätzung der Laufzeit wurde für den Jahresabschluss 2022 aktualisiert und verfeinert. Die hieraus resultierende Auswirkung auf die Schätzung der Risikovorsorge liegt bei rund TEUR 700.

#### **Klimarisiken**

Die bisherige Evaluierung der Exponiertheit des Kreditportfolios der HYPO NOE Landesbank gegenüber besonders CO<sub>2</sub> intensiven Sektoren anhand der Einschätzung des CO<sub>2</sub> Verbrauchs nach NACE-Kundenbranche wurde im Zuge der Implementierung eines Branchenscoring-Modells zur Einschätzung von Branchen im Hinblick auf ihre aktuelle und zukünftige Situation überarbeitet und verfeinert. Dieses Modell besteht neben einem branchenspezifischen auch aus einem ESG-spezifischen Teil, der sich wiederum aus einem empirisch-statistischen und einem Expertenbaustein zusammensetzt. Im empirisch-statistischen Baustein wird die Treibhausgasintensität von Branchen beurteilt. Die bisher herangezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen nach NACE von Eurostat werden auch hier als Basis verwendet, jedoch in weiterer Folge in Bezug zum Nettoanlagevermögen der jeweiligen Branche gesetzt. Dadurch wird bei älteren Assets eine höhere Treibhausgasintensität ausgewiesen als bei vergleichbaren jüngeren und moderneren Assets. Zusätzlich werden die Branchen anhand eines Expertenfragebogens hinsichtlich der Themenbereiche Klimaschutz/Anpassung Klimawandel, Nachhaltige Nutzung/Schutz von Wasser Meeresressourcen, Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Vermeidung/Verminderung Umweltverschmutzung und Schutz/Wiederherstellung Biodiversität der Ökosysteme beurteilt. Anhand einer Scoringfunktion und einer festgelegten Gewichtung führen die Ergebnisse des empirisch-statistischen und des Expertenbausteines zu einer ESG-Gesamteinschätzung der Branchen.

Eine auf Basis des Finanzierungszwecks adaptierte Branchenzuordnung liefert eine differenziertere Betrachtung des Kreditportfolios der HYPO NOE Landesbank, vor allem der Finanzierungen in den Bereichen Immobilien und Öffentliche

Hand, da es sich bei diesen Positionen zu einem erheblichen Teil um Finanzierungen mit hohen ökologischen und sozialen Standards handelt und diese einen wesentlichen Teil des Kreditportfolios der HYPO NOE Landesbank darstellen. Diese Auswertungen ergaben, dass aktuell weniger als 1% des Kreditportfolios der HYPO NOE Landesbank einer Branche angehören, die einen unterdurchschnittlich schlechten ESG-Score ausweist. Im Zuge der Analyse der betroffenen Geschäftsfälle konnten keine zusätzlich gefährdeten Kund:innen mit materiellen ESG-Risiken identifiziert werden, die sich bereits in Stage 2 befinden.

Als ein weiteres wesentliches, mittel- bis langfristig auftretendes Risiko wurde das physische Risiko eines ansteigenden Meeresspiegels evaluiert. Die HYPO NOE Landesbank hat daraufhin die Finanzierungen in den Niederlanden, die ca. 2% des gesamten Kreditportfolios umfassen, speziell aus diesem Blickwinkel beurteilt. Unter Berücksichtigung einer von den Niederlanden erwarteten Erhöhung des Meeresspiegels bis zum Jahr 2050 von 0,5 Meter kam man zu dem Ergebnis, dass aufgrund durchschnittlicher Kreditrestlaufzeiten von ca. 5 Jahren und der seit Langem sehr erfolgreichen Umsetzung von Präventionsmaßnahmen kein akutes diesbezügliches Risiko und somit keine Grundlage für die Bildung von zusätzlichen Risikoversorgen besteht.

Aufgrund der umfangreichen ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sowie des Geschäftsmodells der HYPO NOE Landesbank mit Fokus auf der Finanzierung der öffentlichen Hand und des Wohnbaus in den Kernmärkten Österreich und Deutschland sowie ausgewählten EU-Ländern wird aktuell daher von keinen materiellen transitorischen und physischen Nachhaltigkeitsrisiken ausgegangen.

## Bedingter Kaufpreis HETA

Für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“ (Contingent Additional Purchase Price, CAPP), der allen am KAF Tender Offer II teilnehmenden Senior- und Junior-Gläubiger:innen zusteht, unabhängig davon, ob das Bar- oder das Umtauschangebot gewählt wurde, erfolgt die Bewertung anhand eines internen Modells. Es existieren kein liquider Markt und keine beobachtbaren Markttransaktionen. Die Parameter des Level 3 Modells wurden anhand verfügbarer offizieller Informationen zur HETA und der FMA unter Anwendung einer Szenarioanalyse festgelegt. Dabei wurden sämtliche Informationen und Annahmen berücksichtigt, die Marktteilnehmer:innen bei der Preisbildung anwenden würden. Die Schwelle für den CAPP und die Auszahlungsbedingungen sind im KAF Tender Offer II geregelt.

Die Informationsgrundlagen für das interne Bewertungsmodell bestehen aus:

- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2020
- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2021
- HETA Unternehmenspräsentation zum Abbauplan 2021, 20.5.2021
- HETA Investoreninformation 2021 – Endverteilung, 28.10.2021
- HETA Unternehmenspräsentation zum aktualisierten Abbauplan 2021, 16.12.2021
- HETA Unternehmenspräsentation März 2022, 24.3.2022
- Pressemitteilung der FMA, 21.10.2021
- Pressemitteilung HETA, 27.10.2021
- Pressemitteilung HETA, 24.3.2022
- Pressemitteilung Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF), 2.11.2021
- KAF Tender Offer
- HETA Mandatsbescheid III der FMA, 26.3.2019

Die HYPO NOE Landesbank hat im Zuge der Annahme des KAF Tender Offer II die Option „Umtauschangebot“ gewählt. Aufgrund der diesbezüglichen Vertragsbedingungen liegt die mögliche Bandbreite für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis“ zwischen 0% und 10%.

Zum 31.12.2021 ist die HETA aus dem Abwicklungsregime lt. BaSAG ausgeschieden und befindet sich seit 1.1.2022 in der Abwicklung gemäß AktG. Im März 2022 veröffentlichte die HETA den Jahresabschluss 2021 gemeinsam mit einem aktualisierten Finanzplan bis 2030.

Die maßgeblichen Säulen der Bewertung sind unter Berücksichtigung der veröffentlichten Dokumente gegenüber dem Stichtag 31.12.2021 ident geblieben. Die zukünftig erwarteten Zahlungen aus der Erfüllungsquote der FMA und dem weiterhin unsicheren Anteil, welcher vom weiteren Abbau bzw. vom Erfolg des Liquidationsverfahren abhängt, werden als getrennte Szenarien simuliert und dann wieder zu einer Gesamtquote zusammengefasst. Damit können unterschiedliche Laufzeitannahmen und Renditeerwartungen genau erfasst werden.

Für die Bewertung des Anteils aus der Erfüllungsquote der FMA, welcher in der Höhe als relativ sicher angenommen werden kann, werden 3 Szenarien (Base, Worse, Worst), welche sich in der Fälligkeit der Zahlung unterscheiden, angenommen. Aufgrund der feststehenden Höhe der Recovery Rate, wird keine abweichende Höhe in der Zahlung angenommen. Daher wird als potenzielle Bandbreite das nächste Jahr bis zum geplanten Ende der Liquidation gemäß Abbauplan herangezogen. Für die Diskontierung der Zahlung auf den Bewertungsstichtag wird neben der aktuellen Zinskurve und den senior unsecured Liquiditätskosten ein Renditeanspruch für relativ sichere Cashflows verwendet, der sowohl operative Kosten als auch die Gewinnerwartung abdeckt und sich an den durchschnittlichen Erträgen zinsgebundener Geschäfte europäischer Banken orientiert.

Der verbleibende unsichere Anteil ermittelt sich aus der Erfüllungsquote der HETA (89,25%) abzüglich der FMA Erfüllungsquote, und dem Maximalwert des CAPPs iHv. 10%. In Anlehnung an den relativ sicheren Anteil werden auch für den unsicheren Anteil 3 Szenarien gebildet, wobei die Höhe der Zahlungen zwischen dem Maximalwert von 2,7% und 0% angenommen werden sowie unterschiedliche Zahlungszeitpunkte unterstellt werden. Für die Diskontierung werden abermals die aktuelle Zinskurve, die senior unsecured Liquiditätskosten und ein Renditeanspruch herangezogen. Bei risikobehafteten Geschäften, wo ein Totalausfall des Cashflows möglich sein kann, wird der Renditeanspruch über die Marktrisikoprämie für österreichische Equity-Instrumente und/oder von Vergleichswertpapieren abgeleitet. Dieser Renditeanspruch ist im Vergleich zum Anspruch an einen relativ sicheren Cashflow deutlich höher, da damit wesentlich höhere Risiken abgegolten werden.

Nach erfolgter Diskontierung der prognostizierten Zahlungen und der Multiplikation mit deren Gewichtungen ergibt sich ein Worst-Case Bewertungspreis zum 31.12.2022 von 4,75%. Die Bandbreite an möglichen Bewertungspreisen gemäß Modell liegt zwischen 4,75% und 8,24%. Die Bandbreite der möglichen Bewertungspreise hat sich aufgrund des geänderten Zinsniveaus im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausgeweitet.

Zwar wurden im Laufe des Abbaus die Unsicherheiten bei der Bewertung des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises reduziert, jedoch ist die Bewertung nach wie vor mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Neben den gesamtökonomischen Entwicklungen, finanzwirtschaftlichen Entwicklungen auf den Zins- und Kapitalmärkten, den weiteren Entwicklungen des Abbaus der Assets und den ungewissen Entscheidungen bei Rechtsstreitigkeiten wichen die Veröffentlichungen und Abbaupläne in der Vergangenheit teils deutlich von den Vorversionen ab. Daher sind die finale Recovery und der bzw. die Auszahlungszeitpunkte des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises noch mit Unsicherheit verbunden. Aufgrund ihrer Satzung ist die HETA verpflichtet auch zukünftig Finanzpläne zu erstellen und die wesentlichen Erkenntnisse dazu zu veröffentlichen. Kommt es bei der weiteren Entwicklung rund um die HETA zu Änderungen bei den dem Modell zugrundeliegenden und an dieser Stelle beschriebenen Parameterannahmen, ändert sich der Bewertungspreis.

Die Einladung des Kärntner Ausgleichszahlungsfonds zur Angebotslegung für die vorzeitige Auszahlung des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis vom 13.5.2022 wurde nicht in Anspruch genommen.

### 3.5 Beteiligungen

Für die im Anlagevermögen ausgewiesenen Beteiligungen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten oder bei Wertminderung zum beizulegenden Wert. Bei Wegfall der Wertminderungsgründe wird eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Ein Wertminderungsbedarf wird im Zuge des Impairmenttests ermittelt. Dieser wird bei Vorlage von Anhaltspunkten für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert jährlich zum Bilanzstichtag durchgeführt und dient der Überprüfung der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwertes. Der Beteiligungsbuchwert wird dabei dem zum Abschlussstichtag ermittelten Unternehmenswert gegenübergestellt. Bei einem festgestellten Abwertungsbedarf wird der Beteiligungsbuchwert wertgemindert. Übersteigt hingegen der ermittelte Unternehmenswert den Beteiligungsbuchwert, wird auf diesen zugeschrieben, wobei die historischen Anschaffungskosten die Bewertungsobergrenze darstellen.

In die Ermittlung des aktuellen Unternehmenswertes fließt die von der Geschäftsleitung der jeweiligen Beteiligung erstellte Planrechnung zukünftiger Perioden ein. Die berücksichtigten zukünftigen Perioden erstrecken sich auf die Detailplanungsphase, je nach Beteiligung auf die Grobplanungsphase sowie auf die Phase der ewigen Rente. Die aus der Planrechnung ermittelten finanziellen Überschüsse (Free Cash-Flows) werden mit risikoadjustierten Abzinsungssätzen diskontiert und bilden nach Abzug der Nettoverbindlichkeiten den Unternehmenswert der jeweiligen Beteiligung (Bruttoverfahren). Demgegenüber bilden beim Nettoverfahren sogleich die den Unternehmenseigner:innen zufließenden und abgezinsten Cash-Flows den Unternehmenswert.

Einen wesentlichen Einfluss auf den Unternehmenswert haben die Einschätzungen der Bewertungsparameter und die damit in Verbindung stehenden Schätzungsunsicherheiten vor allem bei Planungsrechnungen. Die Planwerte sind aufgrund von COVID-19, des Ukraine-Krieges und von Auswirkungen der Inflation mit höheren Unsicherheiten behaftet. Diese beobachteten und erwarteten Unsicherheiten finden in der Planrechnung und somit im ermittelten Unternehmenswert Berücksichtigung.

### 3.6 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden, immateriellen Vermögensgegenständen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibungssätze liegen bei beweglichen und unbeweglichen Anlagen zwischen 4% und 33%. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr analog zu den steuerlichen Bestimmungen des § 13 EStG 1988 voll abgeschrieben.

### 3.7 Sozialkapital

In der HYPO NOE Landesbank bestehen sowohl beitrags- als leistungsorientierte Pläne. Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne wird ein definierter Beitrag an einen externen Versorgungsträger geleistet. Darüber hinaus bestehen keine rechtlichen oder sonstigen Verpflichtungen des Arbeitgebers zu weiteren Zahlungen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden.

Leistungsorientierte Zusagen betreffen Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie Jubiläumsgelder. Die Pläne sind unfunded. Funded bezeichnet zur Deckung benötigte Mittel, die zur Gänze im Unternehmen verbleiben. Die langfristigen Personalrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Die Bewertung der zukünftigen Verpflichtungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten eines externen Aktuars. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in der Höhe des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen (defined benefit obligation).

Für die Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen wurde das gesetzliche Pensionsantrittsalter (Frauen 60 Jahre oder Männer 65 Jahre) zugrunde gelegt. Bei Frauen wurde die schrittweise Erhöhung des Pensionsalters von 60 auf 65 Jahre berücksichtigt.

Für die Stichtagsbewertung des Rechnungszinsfußes (discount rate) wurden als Basis für die Ermittlung, wie in den Vorjahren, hochwertige Industrielanleihen herangezogen und mit den Einschätzungen von Expert:innen im Euroraum final abgestimmt.

Zinssatz für	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszinsfuß (discount rate)	3,80%	1,05%
künftige Gehaltssteigerungen	3,50%	2,50%
künftige Pensionserhöhungen	3,00%	2,00%
Fluktuationsabschläge von Jubiläumsgeldrückstellungen	10,70%	8% / 15% *

\* bis 34 Jahre 15%, ab 34 Jahre 8%

Als Rechnungsgrundlage wurden die biometrischen Grundwerte der aktuellsten österreichischen Pensionsversicherungstafel mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 – P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler, Angestelltenbestand“ verwendet. Diese Tafel wird von der Aktuarvereinigung Österreichs für Sozialbewertungen empfohlen.

Die Veränderung der Personalrückstellungen inkl. Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes wird im Personalaufwand erfasst.

### 3.8 Rückstellungen

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In Fällen, bei denen in zuverlässiger Weise die Höhe potenzieller Verluste einzuschätzen ist und ein solcher Verlust wahrscheinlich erscheint, werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

## 4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 4.1 Finanzinstrumente

#### 4.1.1 Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und Kunden

##### 4.1.1.1 Fristengliederung

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

in EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Kreditinstitute	Nichtbanken	Kreditinstitute	Nichtbanken
bis 3 Monate	-	450.655.932	-	115.827.726
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	79.755	1.159.862.446	645.806	998.205.083
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	42.829.881	3.339.195.596	39.103.389	3.436.771.743
mehr als 5 Jahre	438.385.013	6.584.520.551	554.214.570	6.422.496.723
<b>Gesamt</b>	<b>481.294.649</b>	<b>11.534.234.525</b>	<b>593.963.765</b>	<b>10.973.301.275</b>

Die nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

in EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Kreditinstitute	Nichtbanken	Kreditinstitute	Nichtbanken
bis 3 Monate	7.736.263	155.788.438	35.264.036	128.622.498
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	797.911.459	503.987.064	128.669.920	740.119.241
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	380.075.028	18.309.826	2.153.527.499	143.205.739
mehr als 5 Jahre	673.246.322	89.445.679	636.159.839	37.045.679
<b>Gesamt</b>	<b>1.858.969.072</b>	<b>767.531.006</b>	<b>2.953.621.294</b>	<b>1.048.993.157</b>

##### 4.1.1.2 Wertberichtigung auf Vermögensgegenstände

in EUR	Risikovorsorge 31.12.2021	Zuführung	Auflösung	Transfers	Verbrauch	Risikovorsorge 31.12.2022
Stage 1	9.673.761	3.429.951	-4.335.892	-1.664.222	-	7.103.598
Stage 2	40.067.359	12.543.348	-17.263.626	1.434.533	-	36.781.613
Stage 3	38.389.661	20.276.791	-9.109.457	229.689	-4.584.168	45.202.515
<b>Gesamt</b>	<b>88.130.780</b>	<b>36.250.090</b>	<b>-30.708.975</b>	<b>-</b>	<b>-4.584.168</b>	<b>89.087.727</b>

##### 4.1.1.3 Treuhandgeschäfte

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Treuhandgeschäfte enthalten in den folgenden Bilanzposten</b>		
Forderungen an Kunden	5.403.820	9.698.553
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.403.820	9.698.553

#### 4.1.1.4 Vermögensgegenstände nachrangiger Art

<b>in EUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Vermögensgegenstände nachrangiger Art enthalten in den folgenden Bilanzposten</b>		
Forderungen an Kunden	12.595.146	14.826.695

#### 4.1.1.5 Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände gemäß § 64 Abs. 1 Z 8 BWG

<b>in EUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Deckungsstock für öffentliche Pfandbriefe (für verbrieftete Verbindlichkeiten)</b>	<b>4.477.906.611</b>	<b>4.677.655.415</b>
Deckungsdarlehen	4.376.611.757	4.544.345.771
Wertpapiere	101.294.854	133.309.644
<b>Deckungsstock für hypothekarische Pfandbriefe (für verbrieftete Verbindlichkeiten)</b>	<b>3.043.423.744</b>	<b>2.836.222.226</b>
Deckungsdarlehen	3.043.423.744	2.786.387.726
Wertpapiere	-	49.834.500
<b>Auf dem Sicherheitendepot bei der OeNB eingelieferte, marktfähige Sicherheiten (Wertpapiere) (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) *) **)</b>	<b>1.337.535.567</b>	<b>1.926.116.779</b>
<b>An die OeNB zederte, nicht marktfähige Sicherheiten (Kredite) (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) *)</b>	<b>421.919.190</b>	<b>452.793.834</b>
*) davon ausgenutzter OeNB-Tender	919.090.217	2.007.717.629
<b>An die EIB verpfändete Wertpapiere (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)</b>	<b>91.430.730</b>	<b>85.591.467</b>
<b>An die EIB verpfändete Darlehen (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)</b>	<b>282.483.220</b>	<b>178.541.232</b>
<b>Für andere Einlagen verpfändete Darlehen (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)</b>	<b>411.244.510</b>	<b>417.475.393</b>
<b>Geliefertes Collateral (Cash) (für Derivate)</b>	<b>388.060.526</b>	<b>591.131.217</b>
<b>Für zu deckende Mündelspareinlagen gehaltene Deckungswerte (Wertpapiere)</b>	<b>6.613.860</b>	<b>8.000.000</b>
zu deckende Mündelspareinlagen ***)	6.460.552	6.090.762
Überdeckung	153.308	1.909.238

\*\*) zusätzlich wurden 2022 EUR 1.100 Mio eines zurückgekauften eigenen Pfandbriefes als Sicherheit bei der OeNB eingeliefert, welcher aufgrund fehlender Verkaufsabsicht in der Bilanz saldiert wird.

\*\*\*) überdies sind zusätzliche EUR 57.865 (2021: EUR 35.009) an Mündelgeldspareinlagen durch eine Landeshaftung besichert

#### 4.1.1.6 Pflichtangaben über Organe

Die folgende Tabelle zeigt die Vorschüsse, Kredite und eingegangenen Haftungsverhältnisse der Organe der HYPO NOE Landesbank zum Bilanzstichtag. Diese waren banküblich besichert. Es kamen die für die Organe festgelegten Konditionen zur Anwendung.

in EUR	01.01.2022	Zugang	Tilgung/Sonstige Änderung	31.12.2022
Mitglieder des Vorstandes	284.523	-	-10.649	273.874
Mitglieder des Aufsichtsrates	707.319	170.829	-109.902	768.246
<b>Gesamt</b>	<b>991.842</b>	<b>170.829</b>	<b>-120.550</b>	<b>1.042.120</b>

in EUR	01.01.2021	Zugang	Tilgung/Sonstige Änderung	31.12.2021
Mitglieder des Vorstandes	283.548	-	975	284.523
Mitglieder des Aufsichtsrates	701.195	230.407	-224.283	707.319
<b>Gesamt</b>	<b>984.743</b>	<b>230.407</b>	<b>-223.308</b>	<b>991.842</b>

#### 4.1.2 Enthaltene Wertpapiere im Eigenbestand

Die börsennotierten Emissionen werden unter den Posten „Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere“ und „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ bilanziert. Nicht börsennotierte fremde Emissionen werden unter den Posten „Forderungen an Kreditinstitute“ und „Forderungen an Kunden“ ausgewiesen. Wertpapiere ohne feste Verzinsung werden unter dem Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesen.

**31.12.2022**

in EUR	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Gesamt
Schuldtitel öffentlicher Stellen	696.578.474	6.000.000	702.578.474
Forderungen an Kreditinstitute	40.880.380	-	40.880.380
Forderungen an Kunden	49.115.908	-	49.115.908
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	978.397.141	16.177.898	994.575.040
davon Beträge, die im nächsten Jahr fällig werden gem. § 64 Abs. 1 Z. 7 BWG	n/a	n/a	47.150.098
<b>Gesamt</b>	<b>1.764.971.904</b>	<b>22.177.898</b>	<b>1.787.149.802</b>

**31.12.2021**

in EUR	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Gesamt
Schuldtitel öffentlicher Stellen	751.111.743	26.469.247	777.580.990
Forderungen an Kreditinstitute	38.009.794	-	38.009.794
Forderungen an Kunden	59.812.847	-	59.812.847
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	764.931.556	15.013.712	779.945.269
davon Beträge, die im nächsten Jahr fällig werden gem. § 64 Abs. 1 Z. 7 BWG	n/a	n/a	24.951.965
Sonstige Vermögensgegenstände	-	800.000.000	800.000.000
<b>Gesamt</b>	<b>1.613.865.941</b>	<b>841.482.959</b>	<b>2.455.348.900</b>

Die Verminderung des Postens „Schuldtitel öffentlicher Stellen“ ist in erster Linie auf planmäßige Tilgungen und Verkäufe zurückzuführen, die Erhöhung bei „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ erklärt sich vor allem durch Veranlagungen im Berichtszeitraum.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Retained-Covered-Bond-Emissionen begeben und in den Sicherheitenpool der OENB übertragen. Die Änderung der EZB Politik im Zusammenhang mit dem TLTRO III Programm hat die HYPO NOE Landesbank dazu veranlasst, die Handhabung der zurückgekauften eigenen Emissionen neu auszurichten, sodass die Veräußerungsabsicht für diese Instrumente nunmehr explizit ausgeschlossen wurde. Die zurückgekauften eigenen Emissionen in der Höhe von EUR 1.104.433.000 (2021: EUR 800.000.000) wurden im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und sind ab dem Geschäftsjahr 2022 saldiert. Dies führte zu einer Bilanzverkürzung in der oben genannten Höhe.

**Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 BWG**

in EUR	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	994.575.040	779.945.269	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>994.575.040</b>	<b>779.945.269</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Zum Finanzanlagevermögen gehörende Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden gemäß § 238 Abs. 1 Z. 2 UGB**

31.12.2022 in EUR	Summe der Buchwerte	Summe der beizulegenden Zeitwerte	stille Lasten
Schuldtitel öffentlicher Stellen	467.536.074	415.389.817	52.146.257
Forderungen an Kreditinstitute	40.616.385	39.865.435	750.950
Forderungen an Kunden	7.453.506	6.369.100	1.084.406
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	946.765.022	839.779.234	106.985.788
<b>Gesamt</b>	<b>1.462.370.988</b>	<b>1.301.403.586</b>	<b>160.967.401</b>
31.12.2021 in EUR	Summe der Buchwerte	Summe der beizulegenden Zeitwerte	stille Lasten
Schuldtitel öffentlicher Stellen	67.152.246	65.325.485	1.826.761
Forderungen an Kreditinstitute	3.292.522	3.274.293	18.229
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	304.232.909	301.041.899	3.191.010
<b>Gesamt</b>	<b>374.677.676</b>	<b>369.641.677</b>	<b>5.035.999</b>

Die Gründe für die bei diesen Wertpapieren entstandenen stillen Lasten beziehen sich auf marktpreisbedingte Schwankungen. Nachhaltige Verschlechterungen der Bonität der entsprechenden Wertpapieremittenten wurden nicht festgestellt.

Die stillen Reserven bei anderen Wertpapieren (vor Berücksichtigung bestehender Bewertungseinheiten) betragen zum 31.12.2022 EUR 11.347.149 (2021: EUR 99.307.816).

**Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs. 2 und Abs. 3 BWG bei Wertpapieren des Anlagevermögens**

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Unterschiedsbetrag zwischen den höheren Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>2.594.053</b>	<b>3.569.617</b>
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	546.499	815.458
<b>ergebniswirksame Auflösung des Unterschiedsbetrages</b>	<b>975.502</b>	<b>1.148.713</b>
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	268.897	260.647

Der Unterschiedsbetrag zwischen den höheren Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens gemäß § 56 Abs. 2 BWG wird via Effektivzinsmethode zeitanteilig abgeschrieben.

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Unterschiedsbetrag zwischen den niedrigeren Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>1.272.692</b>	<b>1.085.512</b>
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	313.069	331.582
<b>ergebniswirksame Auflösung des Unterschiedsbetrages</b>	<b>238.411</b>	<b>249.159</b>
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	75.179	88.510

Der Unterschiedsbetrag zwischen den niedrigeren Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens gemäß § 56 Abs. 3 BWG wird via Effektivzinsmethode zeitanteilig zugeschrieben.

**Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs. 4 und Abs. 5 BWG bei Wertpapieren, die keine Finanzanlagen darstellen**

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert von zu Anschaffungskosten bilanzierten Wertpapieren, die zum Börsenhandel zugelassen sind und nicht zu den Finanzanlagen gehören	45.600	574.840

Laut AFRAC-Stellungnahme 14 RZ 60 beträgt im Sinne der Generalnorm des § 222 Abs. 2 und des § 236 erster Satz UGB der Unterschiedsbetrag zwischen dem Preis und dem Buchwert von Wertpapieren auf inaktiven Märkten EUR -7.401.012 (2021: EUR 107.382).

## 4.2 Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagespiegel angeführt (Anlage 1 zum Anhang).

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Grundwert der vorhandenen Gebäude und Grundstücke</b>		
Angabe laut §225 (7) UGB	1.598.814	1.598.814

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Miet- und Leasingverpflichtungen</b>		
fällig im folgenden Geschäftsjahr	3.855.875	3.503.444
fällig in den folgenden fünf Geschäftsjahren	20.131.728	18.321.103

Investitionsprämie COVID-19-Zuschuss

in EUR	Stand zum 01.01.2022	Zugänge	Auflösungen	Stand zum 31.12.2022
<b>Sachanlagen - Betriebs-/ Geschäftsausstattungen</b>	<b>206.243</b>	<b>7.935</b>	<b>-27.672</b>	<b>186.506</b>
Inventar	180.358	408	-19.252	161.514
Kraftfahrzeuge	25.885	4.179	-5.071	24.992
<b>Anlagevermögen</b>	<b>206.243</b>	<b>7.935</b>	<b>-27.672</b>	<b>186.506</b>

## 4.3 Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

### 4.3.1 Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Verrechnung Finanzamt	16.228.461	14.695.536
Bewertungsabgrenzung außerbilanzielle Geschäfte	46.512.737	26.783.369
eigene nicht börsennotierte Wertpapiere	-	800.000.000
Verrechnungsforderungen	3.224.846	802.644
sonstige Forderungen	28.492.042	31.106.703
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>94.458.086</b>	<b>873.388.252</b>

### 4.3.2 Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Bewertungsabgrenzung außerbilanzielle Geschäfte	44.956.970	30.128.591
sonstige Verrechnungskreditoren	5.553.714	7.079.381
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	1.356.822	1.336.932
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.310.072	956.404
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	146.751	139.460
Verrechnungsverbindlichkeiten	3.060.867	4.789.843
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>56.385.195</b>	<b>44.430.612</b>

### 4.3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Upfront-Zahlungen	31.306.095	36.459.836
Abgrenzung Disagio bei WP-Emissionen	7.742.873	6.184.166
Abgrenzung Optionsprämien	1.316.063	89.346
sonstige Rechnungsabgrenzungen	1.160.678	990.490
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>41.525.709</b>	<b>43.723.838</b>

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Upfront-Zahlungen	8.624.891	7.901.510
Abgrenzung Agio bei WP-Emissionen	13.836.640	16.842.054
Abgrenzung Optionsprämien	1.409.491	113.598
Abgrenzung Devisentermingeschäfte	908.267	-
Abgrenzung Investitionsprämien	186.506	206.243
sonstige Rechnungsabgrenzungen	628.444	527.805
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25.594.239</b>	<b>25.591.211</b>

### 4.4 Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Pfandbriefe in EUR	5.117.587.242	5.526.991.471
Sonstige Anleihen in EUR	2.566.812.287	2.080.512.369
Sonstige Anleihen in FW	334.443.586	450.969.076
Wohnbauanleihen	189.343.966	201.428.573
<b>Gesamt</b>	<b>8.208.187.080</b>	<b>8.259.901.490</b>

Im Jahr 2023 werden verbrieft Verbindlichkeiten mit einem Betrag von EUR 1.187.661.232 (2022: EUR 707.722.302) zur Rückzahlung fällig (Angabe laut BWG § 64 (1) Z 7 BWG).

31.12.2022 in EUR	Deckungserfordernis für verbrieft Verbindlichkeiten	Deckungswerte		Überdeckung
		Darlehen	Wertpapiere	
Hypothekarische Pfandbriefe	2.738.056.668	3.043.423.744	-	305.367.076
Öffentliche Pfandbriefe	3.573.824.878	4.376.611.757	101.294.854	904.081.734
<b>Summe</b>	<b>6.311.881.546</b>	<b>7.420.035.502</b>	<b>101.294.854</b>	<b>1.209.448.809</b>

31.12.2021 in EUR	Deckungserfordernis für verbrieft Verbindlichkeiten	Deckungswerte		Überdeckung
		Darlehen	Wertpapiere	
Hypothekarische Pfandbriefe	1.950.580.342	2.786.387.726	49.834.500	885.641.884
Öffentliche Pfandbriefe	3.649.416.535	4.544.345.771	133.309.644	1.028.238.880
<b>Summe</b>	<b>5.599.996.877</b>	<b>7.330.733.498</b>	<b>183.144.144</b>	<b>1.913.880.764</b>

## 4.5 Rückstellungen

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Rückstellungen für Abfertigungen</b>	<b>7.084.705</b>	<b>8.434.992</b>
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>	<b>13.245.334</b>	<b>17.912.946</b>
<b>Steuerrückstellungen</b>	<b>6.698.919</b>	<b>5.703.289</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>69.616.581</b>	<b>69.190.227</b>
Rückstellung für Negativzinsen aus Unternehmenskreditverträgen	48.342.168	43.292.291
Drohverlustrückstellung Derivate	9.796.056	12.488.601
Jubiläumsgeldrückstellung	2.272.449	2.782.373
Rückstellung für Risiken aus dem Kreditgeschäft	3.239.559	3.348.063
Sonstige	5.966.350	7.278.898
<b>Rückstellungen</b>	<b>96.645.539</b>	<b>101.241.454</b>

Grundlage für die Negativzinsrückstellung bildet die Negativzinsjudikatur in Verbraucher- und Handelsrechtsverfahren, die in Einzelfällen zu Rückzahlungsverpflichtungen führen kann. Da die Höhe der Rückstellung im erheblichen Ausmaß mit Unsicherheiten behaftet ist, erfolgte die Einschätzung des erwarteten Vermögensabflusses auf Basis eines Szenarien Modells mit bestmöglicher Gewichtung. Wesentliche Treiber der Schätzungsunsicherheit sind der Zeitpunkt eines höchstgerichtlichen Urteils und Höhe sowie Zeitpunkt potenzieller Vergleichsabschlüsse.

## 4.6 Eigenkapital

in Stück	31.12.2022	31.12.2021	Anteil in %
NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH	5.040.000	5.040.000	70,49%
NÖ BET GmbH	2.110.000	2.110.000	29,51%
<b>Gesamt</b>	<b>7.150.000</b>	<b>7.150.000</b>	<b>100%</b>

Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme.

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Grundkapital (gezeichnetes Kapital)	51.980.500	51.980.500
einbezahltes Kapital	51.980.500	51.980.500

in EUR	31.12.2022
vorgeschlagene Dividende	5.000.000
geschüttete Dividende*	3.500.000
Dividendenertrag/Aktie	0,49

\* aus dem Bilanzgewinn 2021

Die Kapitalrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>gebundene Rücklagen</b>	<b>94.624.013</b>	<b>94.624.013</b>
Aufgeld aus Kapitalerhöhungen	84.565.947	84.565.947
Haftrücklagenübertragungen	10.058.066	10.058.066
<b>nicht gebundene Rücklagen</b>	<b>97.200.000</b>	<b>97.200.000</b>
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>191.824.013</b>	<b>191.824.013</b>

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine nachrangigen Verbindlichkeiten oder zusätzliches Ergänzungskapital aufgenommen.

#### Aufsichtsrechtliche Eigenmittel laut CRR Teil 2 gemäß § 64 (1) Z 16 BWG

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Grundkapital	51.980.500	51.980.500
Gebundene Kapitalrücklage aus Agio	84.565.947	84.565.947
Einbehaltene Gewinne	8.059.969	4.748.264
Sonstige Rücklagen	556.611.027	475.511.027
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-1.140.349	-614.862
<b>Hartes Kernkapital (Artikel 26)</b>	<b>700.077.094</b>	<b>616.190.876</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>700.077.094</b>	<b>616.190.876</b>

#### Konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 17 BWG

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Grundkapital	51.980.500	51.980.500
Gebundene Kapitalrücklage aus Agio	84.565.946	84.565.946
Einbehaltene Gewinne	522.978.679	481.417.466
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	10.289.795	8.480.175
Sonstige Rücklagen	104.743.549	104.743.549
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-1.728.647	-1.565.738
<b>Hartes Kernkapital (Artikel 26)</b>	<b>772.829.823</b>	<b>729.621.899</b>
<b>Konsolidierte Eigenmittel</b>	<b>772.829.823</b>	<b>729.621.899</b>

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) Z 19 BWG beträgt 0,62% (2021: 0,29%).

## 4.7 Bilanzsumme auf fremde Währung lautend

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva	420.480.974	438.951.072
Passiva	447.595.206	546.962.968

## 4.8 Posten unter der Bilanz

### 4.8.1 Eventualverbindlichkeiten

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Bürgschaften und Garantien	150.366.442	162.342.454
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	93.148.314	93.148.349

### 4.8.2 Kreditrisiken

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
aus nicht in Anspruch genommenen Krediten und Promessen	1.856.481.377	2.100.256.073
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	1.034.395.315	1.167.032.264

### 4.8.3 Erhaltene Vorteile, die zur Kreditrisikominderung genutzt werden

Wesentliche erhaltene Vorteile sind erhaltene Garantien für Kund:innenforderungen, Wertpapiere und Derivate, wobei als Garantiegeberin fast ausschließlich die Öffentliche Hand (Staaten, Länder, Gemeinden) auftritt. Als finanzielle Sicherheiten sind vor allem verpfändete Wertpapiere sowie erhaltene Margins und Einlagen von Kreditinstituten berücksichtigt.

Die erhaltenen Vorteile, welche zum 31.12.2022 gemäß den Anforderungen Teil 3 Titel I Kapitel 4 CRR zur Kreditrisikominderung genutzt werden, gliedern sich wie folgt:

#### Art der Sicherheit

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Garantien	3.383.313.435	3.520.746.913
Wohnimmobilien	2.521.177.118	2.274.514.047
Gewerbliche Immobilien	716.178.991	621.774.764
Finanzielle Sicherheiten	456.856.943	463.089.746
Lebensversicherungen	10.672.686	12.244.123

## 4.9 Derivate und Hedge Accounting

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende nicht abgewickelte Termingeschäfte (in TEUR):

31.12.2022	Nominalbetrag				Marktwert (ohne Zinsabgrenzung)	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
Zinsswaps	1.640.367	4.384.042	7.766.784	13.791.193	448.618	718.687
Zinsoptionen-Käufe	150	40.840	33.182	74.171	4.689	-
Zinsoptionen-Verkäufe	150	40.840	31.901	72.891	-	4.484
<b>Zinsabhängige Termingeschäfte</b>	<b>1.640.667</b>	<b>4.465.722</b>	<b>7.831.867</b>	<b>13.938.255</b>	<b>453.307</b>	<b>723.171</b>
Devisentermingeschäfte	249.633	-	-	249.633	1.538	848
Zinswährungsswaps	-	502.646	233.310	735.956	55.046	75.932
<b>Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte</b>	<b>249.633</b>	<b>502.646</b>	<b>233.310</b>	<b>985.589</b>	<b>56.585</b>	<b>76.780</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.890.300</b>	<b>4.968.368</b>	<b>8.065.177</b>	<b>14.923.844</b>	<b>509.892</b>	<b>799.951</b>

Im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag folgende nicht abgewickelte Termingeschäfte (in TEUR):

31.12.2021	Nominalbetrag				Marktwert (ohne Zinsabgrenzung)	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
Zinsswaps	1.276.036	4.573.331	7.661.260	13.510.628	518.742	823.518
Zinsoptionen-Käufe	19.053	270	1.565	20.888	29	-
Zinsoptionen-Verkäufe	19.050	270	226	19.546	-	2
<b>Zinsabhängige Termingeschäfte</b>	<b>1.314.139</b>	<b>4.573.871</b>	<b>7.663.051</b>	<b>13.551.062</b>	<b>518.771</b>	<b>823.519</b>
Devisentermingeschäfte	182.423	-	-	182.423	198	3.563
Zinswährungsswaps	-	510.386	233.726	744.112	36.812	47.031
<b>Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte</b>	<b>182.423</b>	<b>510.386</b>	<b>233.726</b>	<b>926.535</b>	<b>37.010</b>	<b>50.594</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.496.562</b>	<b>5.084.258</b>	<b>7.896.777</b>	<b>14.477.596</b>	<b>555.781</b>	<b>874.114</b>

Mit einem Nominalvolumen von EUR 12.082.540.107 an externen Derivaten wurden vorwiegend Zins- und Fremdwährungsrisiken aus eigenen Emissionen, Nostrowertpapieren und Schuldscheindarlehen/-einlagen sowie Risiken aus Kund:innenderivaten abgesichert (2021: EUR 11.416.820.990). Außerdem wurde im Rahmen von Devisentermingeschäften mit einem Nominale von EUR 249.632.955 für die offene Devisenposition vorgesorgt (2021: EUR 182.422.984).

Zusätzlich zu den Sicherungsgeschäften wurden Kund:innenderivate mit einem Nominale von EUR 2.591.671.254 ausgewiesen (2021: EUR 2.878.352.339). Es gab, wie im Vorjahr, zum Bilanzstichtag keine Konzernderivate.

Die Derivate aus den Bewertungseinheiten setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Fair Values	Nominale	maximaler Absicherungs- zeitraum	Fair Values	Nominale	maximaler Absicherungs- zeitraum
Zinsswaps	-289.477.505	11.086.999.764	31.12.2062	-326.981.042	10.235.100.980	31.12.2062
Zinswährungs- swaps	-21.647.458	215.689.480	21.05.2030	-11.268.459	216.930.601	21.05.2030
Caps	183.985	1.280.534	01.01.2034	27.064	1.339.250	01.01.2034
<b>Gesamt</b>	<b>-310.940.979</b>	<b>11.303.969.777</b>		<b>-338.222.436</b>	<b>10.453.370.832</b>	

Der Saldo aus den negativen Fair Values der Derivate und den Stillen Reserven aus den Grundgeschäften der jeweiligen Bewertungseinheiten wird ergebniswirksam in die Rückstellung für drohende Verluste dotiert.

## 5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 5.1 Nettozinsertrag

in EUR	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	-448.547	-9.404.302
Forderungen an Kunden	150.698.659	116.029.881
Schuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere	9.506.449	3.505.384
Sonstige	3.548.704	3.760.384
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>163.305.265</b>	<b>113.891.348</b>

in EUR	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.563.359	15.958.919
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-2.020.067	-1.051.489
Verbriefte Verbindlichkeiten	-32.878.631	2.535.464
Sonstige	-250.547	-195.071
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-28.585.885</b>	<b>17.247.824</b>

### 5.2 Provisionsergebnis

in EUR	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
Kreditgeschäft	8.807.824	10.043.142
Wertpapiergeschäft	4.963.773	6.480.304
Zahlungsverkehr	7.164.555	6.539.875
Devisen-, Sorten-, Edelmetallgeschäft	407.393	502.082
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	5.265.267	8.964.560
<b>Provisionserträge</b>	<b>26.608.812</b>	<b>32.529.963</b>

in EUR	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
Kreditgeschäft	-2.701.381	-2.687.426
Wertpapiergeschäft	-3.581.090	-4.957.416
Zahlungsverkehr	-1.634.054	-1.496.733
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-33.627	-18.655
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-7.950.151</b>	<b>-9.160.229</b>

### 5.3 Ergebnis aus Finanzgeschäften

in EUR	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
Devisenhandel	1.150.968	777.890
Handel mit sonstigen Vermögensgegenständen	13.301	5.381
<b>Ergebnis aus Finanzgeschäften</b>	<b>1.164.269</b>	<b>783.271</b>

### 5.4 Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
Entschädigungen für die vorzeitige Rückzahlung von Ausleihungen	8.120.675	10.749.301
Rückersatz von Rechtskosten	1.124.232	1.202.310
Konzerninterne Leistungsverrechnung	237.377	215.666
Miet- und Pächterträge	157.820	150.401
Bewertung und Veräußerung von Vermögensgegenständen	68.592	87.895
Auflösung von Rückstellungen	436.606	-
andere Erträge	814.988	724.970
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>10.960.291</b>	<b>13.130.544</b>

## 5.5 Verwaltungsaufwand

in EUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
<b>Personalaufwand</b>	<b>-46.535.417</b>	<b>-50.139.870</b>
Löhne und Gehälter	-38.369.283	-38.261.413
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-8.166.134	-11.878.457
davon: Aufwand für Abfertigungen	458.292	-298.920
davon: laufende Pensionskassenbeiträge	-1.087.846	-1.104.342
davon: Aufwand/Ertrag für Rückstellungen für Jubiläumsgelder	456.956	-118.063
<b>Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)</b>	<b>-44.653.007</b>	<b>-41.154.395</b>
Gebäudekosten	-6.425.510	-5.971.008
Büro- und Kommunikationsaufwand	-884.561	-960.870
EDV-Aufwand	-12.979.403	-11.037.358
Rechts- und Beratungskosten für den Abschlussprüfer und mit diesem verbundenen Unternehmen	-426.988	-598.426
Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	-360.000	-288.723
davon: für den Abschlussprüfer	-360.000	-288.723
andere Bestätigungsleistungen	-38.188	-58.588
davon: für den Abschlussprüfer	-38.188	-58.588
Steuerberatungsleistungen	-	-70.568
sonstige Leistungen	-28.800	-180.548
davon: für den Abschlussprüfer	-	-155.147
Sonstige Rechts- und Beratungskosten	-1.905.632	-1.314.857
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-4.318.683	-4.109.393
Rechtsform- und gesellschaftsrechtliche Kosten	-12.476.088	-12.255.245
davon: Einlagensicherungsfonds	-1.006.961	-3.527.356
davon: Abwicklungsfonds	-10.529.563	-7.574.567
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-5.236.141	-4.907.239
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-91.188.424</b>	<b>-91.294.265</b>
	<b>1.1.–31.12.2022</b>	<b>1.1.–31.12.2021</b>
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (inkl. Karenzen)	598	596
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (exkl. Karenzen)	571	572

An Abfertigungen und Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen sowie laufenden Bezügen wurden folgende Aufwendungen getätigt:

in EUR	Abfertigungen und Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen		Gesamtbezüge	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Vorstandsmitglieder	-116.987	-111.457	-1.150.159	-1.102.112
Vorstandsmitglieder in Ruhe und deren Hinterbliebene	2.094.258	347.414	-310.335	-314.358
Key Management	-197.466	-166.220	k.A.	k.A.
Andere Arbeitnehmer:innen	1.770.601	1.376	k.A.	k.A.
Aufsichtsratsmitglieder	k.A.	k.A.	-482.158	-463.775
Aufsichtsratsmitglieder (kein Dienstverhältnis)	k.A.	k.A.	-120.879	-116.827

## 5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
Zuführung zu Rückstellungen	-5.119.439	-10.311.786
andere Aufwendungen	-378.921	-134.438
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-5.498.360</b>	<b>-10.446.224</b>

## 5.7 Ertrags-Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen

in EUR	1.1.-31.12.2022	31.12.2021
Bewertung von Forderungen und Eventualverbindlichkeiten	-4.729.346	-18.341.128
Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-4.751.775	6.507.192
Bewertung von Wertpapieren des Anlagevermögens	5.312.989	1.225.744
Bewertung von Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	111.836	-4.484.679
<b>Ertrags- Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen</b>	<b>-4.056.296</b>	<b>-15.092.871</b>

Bei zum Anlagevermögen gehörenden Wertpapieren und Schuldscheindarlehen wurden in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

## 5.8 Steuern

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer	-15.584.098	-12.990.234
davon: Steuerumlagen der Gruppenmitglieder	351.829	245.769
davon: Ertrag/Aufwand für latente Steuern	-2.186.724	-469.658
Sonstige Steuern und Abgaben	-3.413.966	-3.116.323
davon: Stabilitätsabgabe	-3.128.213	-2.955.327

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen zwischen Unternehmensrecht und Steuerrecht im Bereich einer § 57(1) BWG-Unterbewertung, bei Sachanlagen, aus der Siebtelverteilung von Teilwertabschreibungen zu Beteiligungen, sowie Bewertungsunterschieden bei den Sozialkapitalrückstellungen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 23%. Die erfolgten Bewegungen der latenten Steuersalden resultieren aus der Veränderung der angeführten Posten.

## 6 OFFENLEGUNG

Die Umsetzung der Offenlegungsbestimmungen gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) erfolgt durch Veröffentlichung der geforderten Informationen auf der Homepage des Institutes. Das Offenlegungsdokument ist abrufbar unter <https://www.hyponoe.at/de/ihre-hypo-noe/investor-relations/berichte>.

## 7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2022 vorgefallen.

## 8 ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

### Mitglieder des Vorstandes

DI Wolfgang Viehauser, MSc, Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes  
MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS), Vorstand Marktfolge

### Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Günther Ofner, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Dr. Michael Lentsch, Vorsitzender-Stellvertreter  
Mag. Sabina Fitz-Becha  
Mag. Birgit Kuras  
Ing. Johann Penz  
Mag. Ulrike Prommer  
Mag. Karl Schlögl  
KR Dr. Hubert Schultes

### Vom Betriebsrat entsandt

Franz Gyöngyösi  
Mag. Claudia Mikes  
Rainer Gutleder  
Peter Böhm

### Staatskommissäre

Dr. Ben-Benedict Hruby, LL.M., Bundesministerium für Finanzen  
AD RR Josef Dorfinger, Bundesministerium für Finanzen

### Aufsichtskommissäre

Votr. Hofrat Mag. Georg Bartmann, Amt der NÖ Landesregierung  
Wirkl. Hofrat Mag. Peter Neurauter, Amt der NÖ Landesregierung

St. Pölten, am 22. Februar 2023

Der Vorstand



**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)**  
Vorstand Marktfolge

# WEITERE INFORMATIONEN

ZUM 31. DEZEMBER 2022  
NACH UGB/BWG DER  
HYPO NOE LANDESBANK

<b>TEIL II: JAHRESFINANZBERICHT DER HYPO NOE LANDESBANK</b>	<b>195</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>196</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>247</b>
<b>ANHANG</b>	<b>252</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>293</b>
1 ANLAGE 1 ZUM ANHANG: ANLAGESPIEGEL	294
2 ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSSPIEGEL	296
3 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	298
4 BESTÄTIGUNGSVERMERK	299
5 BERICHT DES AUFSICHTSRATES	305

# 1 ANLAGE 1 ZUM ANHANG: ANLAGESPIEGEL

## Anlagespiegel 2022

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand zum 01.01.2022	Zugänge inkl. Zuschreib. Disagio § 56 (3) BWG	Abgänge exkl. Abschreib. Agio § 56 (2) BWG	Umbuchung/ Umgliederung	Stand zum 31.12.2022
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen</b>	<b>745.594.134</b>	<b>40.197.576</b>	<b>-93.924.350</b>	-	<b>691.867.360</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	745.594.134	40.197.576	-93.924.350	-	691.867.360
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>38.299.269</b>	<b>2.493.355</b>	-	-	<b>40.792.624</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	38.299.269	2.493.355	-	-	40.792.624
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>88.511.711</b>	<b>2.506.428</b>	<b>-12.807.898</b>	-	<b>78.210.241</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	59.273.311	2.506.428	-12.807.898	-	48.971.841
Schuldscheindarlehen und Kredite	29.238.400	-	-	-	29.238.400
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>772.664.970</b>	<b>239.617.947</b>	<b>-29.021.311</b>	-	<b>983.261.606</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	772.664.970	239.617.947	-29.021.311	-	983.261.606
<b>Beteiligungen</b>	<b>9.590.498</b>	-	<b>-818.323</b>	<b>918.791</b>	<b>9.690.966</b>
an Kreditinstituten	2.898.832	-	-	-	2.898.832
an sonstigen Unternehmen	6.691.666	-	-818.323	918.791	6.792.134
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>85.529.512</b>	<b>52.340.200</b>	<b>-7.649.941</b>	<b>-22.327.787</b>	<b>107.891.983</b>
an sonstigen Unternehmen	85.529.512	52.340.200	-7.649.941	-22.327.787	107.891.983
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.310.339</b>	<b>390.209</b>	<b>-212.663</b>	-	<b>8.487.885</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.263.039	313.353	-212.663	47.300	8.411.029
Geleistete Anzahlungen	47.300	76.856	-	-47.300	76.856
<b>Sachanlagen - Grundstücke/Gebäude</b>	<b>1.830.616</b>	-	-	-	<b>1.830.616</b>
für den eigenen Geschäftsbetrieb	1.800.674	-	-	-	1.800.674
sonstige	29.941	-	-	-	29.941
<b>Sachanlagen - Betriebs-/ Geschäftsausstattungen</b>	<b>39.215.500</b>	<b>1.542.597</b>	<b>-5.692.135</b>	-	<b>35.065.962</b>
Inventar	37.125.570	1.032.827	-5.454.274	15.455	32.719.578
Geringwertige Vermögensgegenstände	621.053	247.232	-53.114	62.280	877.450
Kraftfahrzeuge	1.328.141	73.865	-184.746	-	1.217.259
Geleistete Anzahlungen	140.736	188.674	-	-77.735	251.674
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.789.546.548</b>	<b>339.088.311</b>	<b>-150.126.620</b>	<b>-21.408.997</b>	<b>1.957.099.242</b>

Anlagespiegel 2022 in EUR	kumulierte Zu-/Abschreibungen						Stand zum 31.12.2022	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 01.01.2022
	Stand zum 01.01.2022	Zugänge/Ab- schreibungen	Zuschrei- bungen	Ab- gänge	Umbuchung/ -gliederung	Stand zum 31.12.2022			
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen</b>	-3.427.388	-519.271	-	922.687	-	-3.023.972	688.843.388	742.166.747	
Festverzinsliche Wertpapiere	-3.427.388	-519.271	-	922.687	-	-3.023.972	688.843.388	742.166.747	
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	-299.104	-1.176	-	124.041	-	-176.239	40.616.385	38.000.165	
Festverzinsliche Wertpapiere	-299.104	-1.176	-	124.041	-	-176.239	40.616.385	38.000.165	
<b>Forderungen an Kunden</b>	-252.334	-138.369	-	50.837	-	-339.866	77.870.375	88.259.376	
Festverzinsliche Wertpapiere	-68.236	-42.718	-	50.837	-	-60.118	48.911.723	59.205.074	
Schuldscheindarlehen und Kredite	-184.098	-95.650	-	-	-	-279.748	28.958.652	29.054.302	
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	-10.101.182	-311.585	-	1.885.358	-	-8.527.409	974.734.196	762.563.788	
Festverzinsliche Wertpapiere	-10.101.182	-311.585	-	1.885.358	-	-8.527.409	974.734.196	762.563.788	
<b>Beteiligungen</b>	-4.349.849	-14.815	98.152	795.550	-757.991	-4.228.952	5.462.014	5.240.649	
an Kreditinstituten	-19.138	-1.139	-	-	-	-20.276	2.878.556	2.879.694	
an sonstigen Unternehmen	-4.330.711	-13.676	98.152	795.550	-757.991	-4.208.676	2.583.458	2.360.955	
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-22.301.590	-8.525	-	-	22.166.987	-143.128	107.748.856	63.227.922	
an sonstigen Unternehmen	-22.301.590	-8.525	-	-	22.166.987	-143.128	107.748.856	63.227.922	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	-8.122.576	-108.886	-	212.663	-	-8.018.799	469.086	187.763	
Immaterielle Vermögensgegenstände	-8.122.576	-108.886	-	212.663	-	-8.018.799	392.230	140.463	
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	76.856	47.300	
<b>Sachanlagen - Grundstücke/Gebäude</b>	-46.360	-15.454	-	-	-	-61.814	1.768.802	1.784.255	
für den eigenen Geschäftsbetrieb	-46.360	-15.454	-	-	-	-61.814	1.738.860	1.754.314	
sonstige	-	-	-	-	-	-	29.941	29.941	
<b>Sachanlagen - Betriebs-/ Geschäftsausstattungen</b>	-30.822.908	-2.069.864	-	5.592.428	-	-27.300.345	7.765.617	8.392.591	
Inventar	-29.757.893	-1.605.180	-	5.414.401	-	-25.948.671	6.770.907	7.367.678	
Geringwertige Vermögensgegenstände	-621.053	-309.512	-	53.114	-	-877.450	-	-	
Kraftfahrzeuge	-443.963	-155.173	-	124.912	-	-474.223	743.036	884.178	
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	251.674	140.736	
<b>Anlagevermögen</b>	-79.723.291	-3.187.945	98.152	9.583.562	21.408.997	-51.820.525	1.905.278.717	1.709.823.256	

## 2 ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSSPIEGEL

Die Bank war zum Jahresende an nachfolgenden Unternehmen in Form einer dauernden Verbindung beteiligt:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Jahr
"CALCULATOR Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H."	St. Pölten	100,00%	711.168,69	-5.381,61	2021 1)
ALARIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	1.609.420,97	-63.385,22	2021 1)
CURIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	2.305.693,91	-2.858,33	2021 1)
HBV Beteiligungs-GmbH	St. Pölten	100,00%	104.129,19	-3.718,19	2021
HYPO Officium GmbH	St. Pölten	100,00%	44.591.826,13	2.250.332,50	2021
HYPO Omega Holding GmbH	St. Pölten	100,00%	565.422,42	-4.475,06	2021
Landeskrankenhaus Tulln- Immobilienvermietung Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	-1.932.900,17	-92.014,22	2021 1)
NÖ. HYPO LEASING AGILITAS Grundstücksvermietung Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	200.434,70	91.308,34	2021 1)
NÖ. HYPO LEASING ASTEWOG Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	81.035,03	-1.935,61	2021 1)
NÖ. HYPO LEASING GERUSIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	395.323,07	337.277,36	2021 1)
NÖ. HYPO LEASING MEATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	1.508.919,87	46.273,34	2021 1)
NÖ. HYPO LEASING STRUCTOR Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	711.968,63	606.019,54	2021 1)
Strategic Equity Beteiligungen GmbH	St. Pölten	100,00%	45.397,66	-7.587,49	2021
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	-438.864,39	94.496,31	2021 1)
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	-2.306.181,50	240.414,53	2021 1)
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	-4.433.669,59	79.299,03	2021 1)
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	-10.241.967,95	-538.223,74	2021 1)
CULINA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	21.715,71	-7.639,32	2021 1)
FACILITAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	-235.158,79	93.591,53	2021 1)
TRABITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	Wien	50,00%	-81.591,68	146.114,58	2021 1)
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	11.368.852,37	2.004.757,17	2021
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	7.694.312,44	271.783,92	2021
HYPO NOE Versicherungsservice GmbH	St. Pölten	48,00%	204.635,32	-97.921,93	2021

WEITERE INFORMATIONEN | 2 ANLAGE 2 ZUM ANHANG

Quirinal Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	Wien	33,33%	46.340,81	4.397,06	2021
NÖ-KL Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H.	Wien	33,30%	-160.986,03	79.798,14	2021
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde- Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	8.917.797,80	2.573.108,96	2021
Psychosoziales Zentrum Schiltern Gesellschaft m.b.H.	Langenlois- Schiltern	26,67%	1.010.386,64	-105.914,92	2021
Hypo-Bildung GmbH	Wien	13,00%	438.204,54	51.835,70	2021
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H.	Wien	12,50%	260.348,09	-21.744,36	2021
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft	Wien	12,50%	5.668.561,38	11.550,56	2021
HP IT-Solutions GmbH	Innsbruck	7,14%	157.000,08	60,17	2021
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH	Wien	5,82%	23.180.756,31	415.633,78	2021
ARZ Hypo-Holding GmbH	Innsbruck	0,30%	346.259,41	79,20	2021
Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.	Wien	0,19%	515.000,00	-	2021

1) inkl. indirekter Anteile von Töchtern

## 3 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss der Muttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

St. Pölten, am 22. Februar 2023  
Der Vorstand



**DI Wolfgang Viehauser, MSc**

Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)**

Vorstand Marktfolge

## 4 BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Sankt Pölten, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden

Der Vorstand erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Wertberichtigungen im Anhang im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz nach Abzug von Wertberichtigungen mit einem Betrag von 11,5 Mrd EUR ausgewiesen.

Im Rahmen der Überwachung der Forderungen an Kunden wird überprüft, ob Wertberichtigungen für Forderungsausfälle zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Einzelwertberichtigungen für ausgefallene, individuell bedeutsame Forderungen an Kunden basiert auf einem szenariogewichteten Expected-Cashflow-Verfahren. Die Auswahl und die Gewichtung der Szenarien richtet sich dabei grundsätzlich nach dem aktuellen Betreibungsfortschritt des Kunden.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Forderungen an Kunden führt die Bank eine Berechnung der Wertberichtigung auf Basis statistisch ermittelter Parameter durch. Die Berechnung dieser Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Sicherheiten.

Bei nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden wird für den erwarteten Kreditverlust ("expected credit loss", "ECL") ebenfalls eine Wertberichtigung gemäß IFRS 9 gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12 Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 2) wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit berechnet. Bei der Ermittlung des ECL sind Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen ratingbasierte Ausfallswahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen sowie Stufentransfers berücksichtigen. Die Bank hat eine Analyse zur angemessenen Berücksichtigung der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen auf die zukünftige Geschäftstätigkeit der Kreditnehmer durchgeführt. Auf Basis dieser Analysen wurde für ausgewählte Kreditnehmer eine individuelle Anpassung ("Management Overlay") der Ausfallswahrscheinlichkeiten durchgeführt und ein Transfer der Kunden in Stufe 2 vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Ermittlung der Wertberichtigungen für nicht landesgarantierte Forderungen an Kunden in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen basiert, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Wertberichtigungen ergeben.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der nicht landesgarantierten Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Bildung von Wertberichtigungen im Bereich Forderungen an Kunden analysiert und beurteilt, ob die darin beschriebenen Vorgehensweisen geeignet sind, Ausfälle zu identifizieren und die Wertberichtigungen angemessen zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir ausgewählte Schlüsselkontrollen, die für uns im Rahmen der Abschlussprüfung relevant sind, erhoben und deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt. Weiters haben wir diese Kontrollen in Stichproben auf deren Effektivität getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe untersucht, ob Indikatoren für Ausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte sowohl zufallsorientiert als auch risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen und Ratingveränderungen.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Forderungen an Kunden wurde in Stichproben beurteilt, ob die getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Zahlungsströme angemessen sind.
- Bei individuell nicht bedeutsamen ausgefallenen und nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden, bei denen die Wertberichtigung gebildet werden, haben wir die Methodendokumentation der Bank auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben wir unter Berücksichtigung bankinterner Validierungen die Modelle und deren mathematische Funktionsweisen sowie die darin verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Wertberichtigungen in angemessener Höhe zu ermitteln.
- Wir haben auf Basis der von der Bank durchgeführten Analyse die Herleitung und die Begründung für den vorgenommenen manuellen Stufentransfer nachvollzogen.
- Wir haben die von der Bank durchgeführte Analyse über die Auswirkung aktueller makroökonomischer Entwicklungen auf ausgewählte Kreditnehmer nachvollzogen und die Begründung sowie Angemessenheit des daraus abgeleiteten manuellen Stufentransfer überprüft.
- Die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigungen haben wir mittels einer Näherungsrechnung in Testfällen nachvollzogen.
- Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir unsere Finanzmathematiker als Spezialisten eingebunden.

## Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 23. Februar 2022 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 5. März 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 4. März 2022 wurden wir für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 4. März 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernhard Mechtler.

Wien, 22. Februar 2023

**KPMG Austria GmbH**

**Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Bernhard Mechtler

Wirtschaftsprüfer

## 5 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2022 aus Prof. Dr. Günther Ofner, Dr. Michael Lentsch, Mag. Birgit Kuras, Peter Böhm, Mag. Sabina Fitz-Becha, Rainer Gutleder, Franz Gyöngyösi, Mag. Claudia Mikes, Ing. Johann Penz, Mag. Ulrike Prommer, Mag. Karl Schlögl und Dr. Hubert Schultes zusammen. Die Kapitalvertreter wurden in der Hauptversammlung am 3. März 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, gewählt.

Im Jahr 2022 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen, vier Kreditausschuss- und Prüfungsausschusssitzungen, zwei Sitzungen des Risikoausschusses sowie jeweils eine Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses statt. Alle Sitzungen wurden gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften ordnungsgemäß abgehalten. Über die wesentlichen Inhalte in den Ausschüssen wurde der Aufsichtsrat laufend vom jeweiligen Vorsitzenden informiert.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überwachten im Zuge ihrer Tätigkeiten die Geschäftsentwicklung der Bank umfassend. War im Jahr 2021 noch die COVID-19 Krise eines der bedeutendsten makroökonomischen Ereignisse, ist man in der aktuellen Berichtsperiode neben den Folgen durch COVID-19 vor allem mit prägenden makroökonomischen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert gewesen. Aufgrund dieser Begebenheiten wurden im Geschäftsjahr 2022 Inflation, Preisanstieg, Lieferengpässe, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale als maßgebliche Risikotreiber identifiziert und im Risikomanagement ein verstärkter Fokus auf diese Einflussfaktoren und deren Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Entwicklungen gelegt, um einen reibungslosen Bankbetrieb sicherzustellen. Dabei wurden etwa Berichte der Risikomanagementabteilungen zur Bewertung der Risikolage beigezogen.

Der Aufsichtsrat hat daher im Jahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und wurde vom Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Bank regelmäßig informiert.

Die Buchführung, der **Jahresabschluss 2022 und der Lagebericht** der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die zum Abschlussprüfer bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Prüfungsausschuss hat sich unter Anwesenheit und mithilfe der Unterstützung der Abschlussprüfer eingehend mit dem Prüfbericht des Abschlussprüfers, dem Jahresabschluss 2022 und Lagebericht auseinandergesetzt und für die Feststellung durch den Aufsichtsrat vorbereitet. Aufgrund seiner Prüfung gelangte der Prüfungsausschuss zu dem Ergebnis, die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses dem Aufsichtsrat zu empfehlen.

Der Aufsichtsrat hat sich der Empfehlung des Prüfungsausschusses und dem Ergebnis des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung, an der ebenfalls Vertreter der Prüfgesellschaft anwesend waren, angeschlossen. Der Aufsichtsrat erklärte sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 samt Lagebericht einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

St. Pölten, am 02. März 2023  
Der Aufsichtsrat



**Prof. Dr. Günther Ofner**  
Vorsitzender

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	Absatz
AC	Amortised Cost
AG	Aktiengesellschaft
ALM	Asset Liability Management
AR	Aufsichtsrat
Art.	Artikel
BaSAG	Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision
BCM	Business Continuity Management
bps	Basispunkte
bspw.	beispielsweise
BWG	Bankwesengesetz
bzw.	beziehungsweise
CCF	Credit Conversion Factor
CDS	Credit Default Swaps
CEE	Central and Eastern Europe
CHF	Schweizer Franken
COREP	Common Reporting
CRD	Capital Requirements Directive
CRR	Capital Requirements Regulation
CSA	Credit Support Annex
CSC	Current Service Cost
CTM	Critical Terms Match
CVA	Credit Valuation Adjustment
DBO	Defined Benefit Obligation
DCF	Discounted Cash-Flow Methode
DeIVO	Delegierte Verordnung
d. h.	das heißt
DVA	Debt Valuation Adjustment
EAD	Exposure at Default
EAR	Exposure at Risk

EBA	European Banking Authority
ECF	Expected Cashflow
ECL	Expected Credit Loss
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EIR	Effective Interest Rate
ESG	Environmental Social Governance
ESRB	European Systemic Risk Board
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EURIBOR	Euro InterBank Offered Rate
EWU	EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH
exkl.	exklusiv
EZB	Europäische Zentralbank
E/A-Rechnung	Einnahmen/Ausgaben-Rechnung
ff.	fortfolgend
FI	Finanzinstitut
FMA	Finanzmarktaufsicht
FN	Firmenbuchnummer
FV	Fair Value
FVO	Fair Value Option
FVOCI	Fair Value Through Other Comprehensive Income
FVTPL	Fair Value Through Profit or Loss
FX	Foreign Exchange
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPP	Generelle Vorabgabegenehmigung
GuV	Gewinn und Verlust
HETA	HETA ASSET RESOLUTION AG
HFT	Held for Trading
HQLA	High Quality Liquid Assets
HTM	Held to Maturity
HVS	HYPO NOE Versicherungsservice GmbH
IAS	International Accounting Standards
IBOR	Interbank Offered Rate
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRA	Integrierte Finanz- und Risikoarchitektur

IFRIC ..... International Financial Reporting Interpretations Committee  
IFRS ..... International Financial Reporting Standards  
iHv. .... in der Höhe von  
ILO ..... International Labor Organisation  
INT ..... Interest Cost  
inkl. .... inklusive  
IKS ..... Internes Kontrollsystem  
IPRE ..... Income Producing Real Estates  
IRB ..... Internal Ratings Based  
ISDA ..... International Swaps and Derivatives Association  
ISO ..... International Organization for Standardization  
IT ..... Informationstechnik  
iVm ..... in Verbindung mit  
iZm ..... im Zusammenhang mit  
k.A ..... kein Angabe  
KFZ ..... Kraftfahrzeug  
KI ..... Kreditinstitute  
KMU ..... Kleine und mittlere Unternehmen  
KWh ..... Kilowattstunde  
LAC ..... Liabilities at Cost  
LAR ..... Loans and Receivables  
LCR ..... Liquidity Coverage Ratio  
LGD ..... Loss Given Default  
LIBOR ..... London Interbank Offered Rate  
lit. .... litera  
MEUR ..... Millionen Euro  
Mio. .... Millionen  
Mrd. .... Milliarden  
MREL ..... Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities  
MWh ..... Megawattstunde  
n/a ..... nicht anwendbar  
NACE ..... Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten  
NBWRL ..... Neubewertungsrücklage  
Nr. .... Nummer  
NID ..... NOE Immobilien Development AG  
NÖ ..... Niederösterreich

NPL .....	Non Performing Loans
NSFR .....	Net Stable Funding Ratio
OCI .....	Other Comprehensive Income
OCR .....	Overall Capital Requirements
OGH .....	Oberster Gerichtshof
OeNB .....	Oesterreichische Nationalbank
OIS .....	Overnight Index Swap
OLS .....	Ordinary Least Squares
ÖNACE	Österreichische Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten
OpRisk .....	Operationelles Risiko
OTC .....	Over the Counter
p. a. ....	per annum
PCAF .....	Partnership for Carbon Accounting Financials
PD .....	Probability of Default
PiT .....	Point in Time
POCI .....	Purchased or Originated Credit Impaired
rd. ....	Rund
RDP .....	Risikodeckungspotenzial
RICO .....	Risk Management Committee
ROE .....	Return on Equity
RWA .....	Risk Weighted Assets
SFR .....	Stable Funding Ratio
SGF .....	Strategisches Geschäftsfeld
SIC .....	Standing Interpretations Committee
SPPI .....	Solely Payments of Principle and Interest
SREP .....	Supervisory Review and Evaluation Process
StabAbgG .....	Stabilitätsabgabegesetz
S&P .....	Standard & Poor's
TEUR .....	Tausend Euro
TiGital .....	Accenture TiGital GmbH
TLTRO .....	targeted longer-term refinancing options
TSCR .....	Total SREP Capital Requirements
Tsd. ....	Tausend
TTC .....	Through the Cycle
u. a. ....	unter anderem
u. a. m. ....	und andere mehr

UGB .....Unternehmensgesetzbuch  
UNO .....United Nations Organisation  
usw. ....und so weiter  
UTP .....Unlikely to pay  
u. v. m. ....und viel mehr  
UZ .....Umweltzeichen  
VaR .....Value at Risk  
v. a. ....vor allem  
VO .....Verordnung  
WAG .....Wertpapieraufsichtsgesetz  
WEG .....Wohnungseigentumsgesetz  
WIFO .....Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
z. B. ....zum Beispiel



## **IMPRESSUM**

**Herausgeber, Medieninhaber:** HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3100 St. Pölten, Hypogasse 1

**Redaktion:** HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

**Redaktionsschluss:** 22. Februar 2023

**Herstellungsort:** Hypogasse 1, 3100 St. Pölten

**Internet:** [www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)

**Produktion:** hausintern produziert mit Redaktionssystem Certent CDM

**Druck:** HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Der Bericht ist auch auf Englisch erhältlich.

Anfragen an [landesbank@hyponoe.at](mailto:landesbank@hyponoe.at)

**Internet:** [www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)

**Investor Relations:** [invorstorrelations@hyponoe.at](mailto:invorstorrelations@hyponoe.at)

**Telefon:** +43 5 90 910 - 0

**Deckblatt und Zwischenblätter:** Robert Herbst (Carnuntum)  
Martin Koller (Wien)  
Christian Kremsl (Schneeberg)

### **Wichtige Hinweise:**

Dieser Geschäftsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte Rechungsabweichungen auftreten.

Die im Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren.

Die deutsche Version des Geschäftsberichts ist die authentische Fassung. Die englische Version ist eine Übersetzung des deutschen Geschäftsberichts. Die Veröffentlichung im einheitlichen europäischen elektronischen Format (ESEF) entspricht der offiziellen Version.

Dieser Bericht stellt weder eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren dar. Die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden gleich welcher Art, die durch oder im Zusammenhang mit der Benutzung dieses Berichts entstehen können.